Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile circa 15 Buchstaben; Nachtrag 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 1. 3. Jenner 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Das wohlgelungene Brustbild des sel. Pestalozzi, als gold- oder kupfer-bronzirtes Thonmodell sauber gearbeitet, empfehle ich zu Gunsten eines Jugendfreundes zu gefälliger Abnahme. Der Preis ist 14 Batzen.

Aarau im Jenner 1846.

Billo-Ehrsam.

2. Eine schöne neue Feuer-Laterne sogenannte Rondöle von Horn, ist zu haben bei dem längst bekannten Spengler F. L. Wullschleger in Zofingen.

3. Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebene Anzeige: daß bei ihm, nebst allen gesetzlichen Sorten Stempelpapier, Spielkarten, so wie ausgezeichnet schön lithographirte Wechsel- und Frachtbrief-Formulare, in billigen Preisen zu haben sind; zu deren Abnahme er sich höflichst empfiehlt.

Wildelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

4. Zu Oberentfelden in der Scheune des Daniel Ret von Scherz, sind von einem circa 14 Klafter haltenden Stock Heu 9 Klafter zu verkaufen; Kaufliebhaber belieben es daselbst zu besehen und durch Herrn Gemeindeammann Walther daselbst mit der Familie Ret darüber zu unterhandeln, und über verabredeten Preis und Abfuhr sich bei dem Vormund Js. Meyer, Steinbrucher in Scherz, durch Briefe anzumelden.

5. Ein hart an der frequenten Landstraße zwischen Aarau und Zürich liegendes neues solides vor einigen Jahren gebautes zweistöckiges freistehendes Haus mit Dachzimmern, worauf eine sehr gangbare Tavernenwirthschaft betrieben wird; dabei eine ebenfalls neue freistehende doppelte Scheune, Speicher mit Waschhaus, zwei schöne Gärten, Baumgarten mit vielen Fruchtbäumen besetzt. Nach Verlangen könnte auch Land dazu gegeben werden. Das Nähere und Wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

6. Bei Ludwig Reinhard in Aarau: frisch angekommene sehr schöne neue Feigen das Pfund à Bz 3 ½.

7. In Nr. 760. ein Klavier von 6 Oktaven.

8. Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen auf der Eck bei Kienberg, Kantons Solothurn, gut gelegenen Hof unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe besteht:

1) aus einem neuerbauten gemauerten halben Wohnhaus;
2) einer neuerbauten Scheune nebst Schweinställen unter Ziegeldach;
3) circa 25 Jucharten Acker-, Matt- und Holzland.

Auf Verlangen kann auch noch mehr Land, so wie sämmtliche Feldgeräthschaften und der Viehbestand mit in Kauf gegeben werden.

Kauflustige sind hiemit höflichst eingeladen.

Paulus Süß.

9. Ein neu aufgebautes, zweistöckiges, gemauertes und gut eingerichtetes Wohnhaus, das zu jedem Berufe geeignet ist, auf einem reizenden Platze an der Hauptstraße von Zürich nach Bern gegenüber dem Schlosse Lenzburg liegt und sich besonders der Mittags- u. Abendsonne zu erfreuen hat, mit dem vor demselben liegenden Garten und einem dazu gehörenden Vierling Ackerland, aus freier Hand.

Die nähern und vortheilhaften Kaufsbedinge ertheilt der Eigenthümer

Friedrich Kieser, Schreiner in Lenzburg.

10. Regenschirme.

Mit diesem mache ich einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land bekannt: daß ich letzter Tagen eine Sendung schöne und solide seidene und baumwollene Regenschirme in jeder beliebigen Größe und zu verschiedenen Preisen erhalten habe. Bei diesen auch 20 bis 24zöllige für Kinder, mit besonders starken Fischbeinen versehen; auch bin ich bestens mit wollenen, feinen und ordinären Bett-, Pferde- und Glätteedecken versehen, auch halte ich letztere im Stück in Doppelbreite, für die Länge der Vögelluchen nach Belieben zu wählen. Auch sind immer in großer Auswahl zu haben: wattirte Winter-Paletöts und Paletöts-Röcke in neuster Façon und zu den billigsten Preisen, nebst schönen Schlaf-Röcken in Wollenstoffen, so wie gemachte Fruchtsäcke.

Für dieses empfiehlt sich bestens

Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau.

11. Im Kaufhaus zu Aarau eine frische Parthie Reis, Madera- und Asti-Weine in Kistchen.

12 Zwei tannene Bettstatt, eine hartbölzerne Commode mit Aufsatz und einer Uhr, eine Commode ohne Aufsatz, eine tannene Commode mit Aufsatz, zwei Nachttischlein, ein Eßtisch, ein Kupferzüber, ein hartbölzerner Tisch, ein Küchegänterli eine alte Schnellwaage. Im Berichthaus zu vernehmen.

13. Bei Ludwig Reinhard in Aarau: schöner gesottener Anken das Pfund à 6¼ Batzen, feine Chocolade zu 8 und 10 Batzen, feiner Tafel-Senf von vorzüglicher Güte à 6 Batzen, schöne neue süße Mandeln ohne Schaalen à 7 Bz., in weichen Schaalen à 8 Batzen.

14. Zwei Schlitten und ein beschlagener Läufer ganz fertig, unter einen Chaisenkasten; eine Anzahl Strohwellen, mit Heu vermischt; wie auch um billigen Preis ein mechanischer Strohschneidstuhl bei

G. Rychner, Sattler in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 25. an der Marktgaße ein fröhliches meublirtes Zimmer mit Kost.

2. Eine sehr fröhliche Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Lauben, Estrich und Keller in dem Hause des Herrn Sl. Andres, Becks vor der Aarbrucke zu Aarau, mit angenehmer Aussicht; auf Mitte künftigen Merz zu beziehen.

Nächste Auskunft ertheilt dann der Curator

Andres-Dürr.

3. Auf kommendes Frühjahr in der Nähe der Post Stallung für circa 4 Pferde nebst Bescheurung. Sich hiefür zu melden im Nr. 468. eine Treppe hoch.

Zu empfangen wird verlangt:

Es wünscht Jemand eine Bäckerei mit Wirthschaft in Pacht zu nehmen. Wer? ist bei Herrn Siebenman zur Krone in Aarau zu erfragen.

Dienstanträge.

1. Es kann eine wohlgesittete Tochter bei einer Schneiderin sogleich in die Lehre treten, unter billigen Konditionen, Wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

2. Es wird zur Besorgung einer Haushaltung in Muri eine bestandene Weibsperson gesucht, die im Kochen und allen übrigen häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen sein müßte. Ohne diese Eigenschaften ist es unnütz sich zu melden. Nähere Auskunft wird ertheilt in Nr. 458. im Behmen eine Treppe hoch.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist ein Jagdhund, von Farbe schwarz, mit gelben Füßen und langem Schweif, zugelaufen.

Der Eigenthümer desselben kann ihn innert acht Tagen, von der Bekanntmachung dieses angerechnet, gegen Bezahlung des Futtergeldes abholen; nachher weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Staufen den 29. Christmonat 1845.

Sl. Furter, Tambur.

2. Dem Unterzeichneten ist vor einigen Tagen ein weißes Spitzhündchen mit messingenem Halsband, worauf der Name Brugg Nr. 39. geschlagen ist, zugelaufen. Der Eigenthümer kann solches innert 8 Tagen von heute angerechnet, gegen Futtergeld und Kosten abholen; später wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben.

Othmarsingen den 1. Jenner 1846.

Johannes Boßert, Schmids, Fuhrmann.

3. Vor einigen Wochen ist auf der Straße von Mellingen nach Tägerig ein Stück leinene Zwillich aufgefunden und dem Unterzeichneten jüngsthin überbracht worden mit dem Gesuche, den Fund in diesem Blatte veröffentlichen zu lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer, der diese Zwillich nach Breite und Länge näher zu beschreiben weiß, kann also dieselbe gegen Bezahlung der Publikationskosten bis und mit dem 11. Jenner 1846 beim Unterzeichneten in Empfang nehmen; nachher wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben.

Joseph Grathwohl, Negotiant in Niederwyl.

4. Dem Unterzeichneten ist dieser Tage ein Jagdhund männlicher Art, zugelaufen, von Farbe roth mit weißen Flecken, einer langen Ruthe und weißen Pfoten. Der Eigenthümer kann denselben innert 14 Tagen gegen Ersatz der Auslagen in Empfang nehmen bei

D. Herzog zum Rebstock in Ennetbaden.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Es ist mir am 20. Christmonat ein circa 4 bis 5 Monate alter Hund entlaufen, welcher gefleckt ist aus weiß, grau und braun, die Nase, Brust und Vorderfüße sind weiß, die Augen ganz weiß wie gläsern, die Pfoten sehr plump und die Hinterbeine ziemlich schwach, er ist circa 1½ Schuh hoch; auf dem Schädel hat er eine Erhabenheit, wie ein Thaler im Umfang, welches auffallend ist; er heißt Pary.

Der Finder und Wiederbringer dieses Hundes wird eine angemessene Belohnung erhalten.

Albisbrunn bei Hausen am Albis nächst Kappel Kantons Zürich den 28. Christmonat 1815.

Dr. Brunner.

2. Franz Keller, Lithograph in Aarau, verlor den 30. Christmonat l. J., ein weiß es männliches Hündchen, welches auf den Ruf „Joli“ folgt, (Art Spitz, trägt aber die Ohren nicht) und ersucht den redlichen Finder gegen angemessenes Trinkgeld dasselbe zurückzugeben.

Vermischte Nachrichten

1. Künftigen Sonntag als den 11. Jenner, versammelt sich die Kulturgesellschaft des Bezirks Zurzach, Nachmittags um 1 Uhr, im Gastdof zum Ochsen in Zurzach.

Verhandlungsgegenstände:

Berathung vorliegender Statuten zur Gründung einer Ersparnißkassa; — Wahlen für die Vorsteher derselben; — periodische Erneuerungswahlen für das Bureau der Kulturgesellschaft; was hiemit sämmtlichen Mitgliedern und allfälligen weitern Theilnehmern bekannt gemacht wird.

Zurzach den 1. Jenner 1846.

Das Aktuariat.

2. Man wünschte drei solide aargauische Gültbriefe von Frk. 3900., Frk. 3000 und Frk. 1000 zu 4½ Procent zinsbar gegen gute Luzerner-Gülten zu vertauschen oder zu versilbern. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Da Hartmann Rodel, Wilhelms, von Staufen, Vorhabens ist, nächstes Frühjahr nach den Nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern, so ergeht an die Gläubiger desselben die dringende Aufforderung: ihre Ansprachen bis zum 31. Jenner 1846 ihm selbst, und zwar schriftlich anzumelden. Diejenigen welche dieser wohlgemeinten Aufforderung kein Gehör schenken würden, hätten sich spätere nachtheilige Folgen selbst zuzuschreiben.

Staufen den 22. Christmonat 1845.

Hartmann, Rodel.

Bewilligt:

Lenzburg den 24. Christmonat 1845.

C. Bertschinger, Gerichtspräsident.

4. Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem verehrten Publikum in Anfertigung von Flöten, Klarinetten, Fagotten u. d. gl., so wie für die Reparatur von Blech- und Saiten-Instrumenten. Auch ist er stets mit Mundstücken zu Blech-Instrumenten versehen. Für Reinheit der Töne der Instrumente, wie für schnelle und billige Bedienung haftend, empfiehlt sich ergebenst

Jakob Gretener, Instrumentenmacher, im Nr. 199. in Zofingen.

5. Eröffnung eines Geschäfts-Commissionsbüreaus.

Mit Ermächtigung der zuständigen Behörden eröffnet der Unterzeichnete den 1. Jenner 1846 in seinem Hause dem alt badischen Hofe dahier ein Geschäfts-Commissions-Büreau in der Art und Ausdehnung, daß er Käufe und Verkäufe beweglicher und unbeweglicher Güter des bürgerlichen Geschäfts-Verkehrs, Verträge jeder Art, Geld-An-u. Ausleihen, Abhaltung von Verkeigerungen, gerichtliche und außergerichtliche Betreibungen von Forderungen und ähnliche in den bürgerlichen Geschäfts-Verkehr einschlagende Fälle zur prompten Besorgung für Andere gegen gesetzliche Gebühren übernimmt.

Schriftliche Nachfragen und Aufträge von auswärts werden in portofreier Zusendung gewärtiget.

Säckingen den 16. Christmonat 1845. Anton Leo.

6. Wasserdichte Gummi elasticum-Sohlen-Empfehlung von G. A. Koch in Cannstadt.

Die von den berühmtesten Aerzten als ganz vorzüglich empfohlenen Gummi elasticum-Sohlen sind für Personen beiderlei Geschlechts, welche den so äußerst gesunden Schweiß der Füße durch Vernachläßigung oder sonstige Verhältnisse in ihrem Geschäft verloren haben, vorzüglich u. ihrem Zweck entsprechend, namentlich auch für Personen vorgerücktern Alters, welche der natürlichen Fußwärme entbehren, oder auch für solche, die an Hämorrhoidalumständen und Gicht leiden, weil das Tragen dieser Sohlen eine ganz unschädliche wohlthuende Wärme erzeugt. Diese neuerfundenen, außerordentlich nützlichen Sohlen von Gummi elasticum, können wegen ihrer Vorzüglichkeit und Dauer mit vollem Recht empfohlen werden und sind nun den ganzen Winter hindurch bei Herrn Carl Schmidt, Schirmfabrikant in Aarau zu haben.

7. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,

gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene zu Aarau

Umiker, Cornelius, Heinrich Umiker, Lebenmanns Kind, von Thalheim; alt 4 Jahre, 5 Monate, 14 Tage.

Keller, Emma, Jakob Keller, Schneiders Kind, von Bötzberg; alt 4 Monate, 8 Tage.

Kirchhofer, Veronika Sophie, geb. Hagnauer, Gottfried Kirchhofer, Metzgers Ehefrau, von Schaffhausen; alt 27 Jahre, 10 Tage.

Verstorbene in Zofingen.

Gränicher, Siegmund, Negotiant, von Zofingen; alt 72 Jahre, 3 Monate und 6 Tage. Den 6. Nov.

Häusermann, Susanna, geb. Schauenberg, Johanns, des gewesenen Pfarrers zu Leutwyl sel. Wittwe, von Zofingen; alt 69 Jahre, 7 Monate und 5 Tage. Den 19 Nov.

Brand, A. Maria, von Rügsau, gewesene Dienstmagd zu Zofingen; alt 48 Jahre. Den 9. Dez.

Frikart, Joh., Wittwer, Kaufmann, von Zofingen; alt 69 Jahre, 1 Monate, 24 Tage. Den 14. Dez.

Verstorbene in Lenzburg.

Rohr, Friedrich, Schuler, Sohn des Gottfried Rohr Barbiers sel.; alt 19 Jahre, 3 Monate, 20 Tage.

Albrecht, Frau Viktorine, geb. Rohr, Herrn Pfarrer Albrechts Gattin; alt 38 Jahre, 2 Monate, 16 Tage.

Hemmann, Joh. Jakob, Nagelschmied; alt 70 Jahre, 9 Monate.

Rohr, Frau Rosette geb. Bertschinger, Herrn Joh. Rohr, Friedensrichters Wittwe; alt 69 Jahre, 9 Monate.

Der Pfarrer.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachtrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 2. 10. Jenner 1846.

Steigerungen.

1. Die Erbschaft des letzthin auf dem Bergli bei Zofingen sel. verstorbenen Heinrich Müller, alt Gemeindeschreiber von Oberkulm, läßt Mittwoch den 14. dieses Monats, Morgens von 9 Uhr an, und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag, über die ihnen von diesem Erblasser zugefallene Fahrhabe, bestehend in etlichen Klaftern Heu, Stroh Korn, einem Pferd, einer Kuh, einem Schwein, Wägen, Pflug, nebst übrigen allerhand Haus- und Feldgeräthschaften, in des Erblassers nun verkauften Hause auf besagtem Bergli, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Oberkulm den 6. Jenner 1846.

Namens der Erbschaft:
Jb. Kaspar, Gemeindeschreiber.

2. Durch eine vorhabende Lokalveränderung veranlaßt, wird der Unterzeichnete Dienstag den 13. dieses Monats, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier, eine freiwillige Verkaufssteigerung abhalten über:

a) sein an der Schlossergaß gelegenes Wohnhaus und
b) eine Bünte in der Auw.

Das dreistöckige sehr geräumige Wohnhaus eignet sich vorzüglich für einen Feuerarbeiter; auch könnte eine bequeme Schleifmechanik dazu gegeben werden. Die Kaufbedingungen, die sehr vortheilhaft gestellt werden können, werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet; die Verkaufs-Objekte selbst stehen von Stunde an zur Besichtigung bereit. Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.

Bremgarten den 7. Jenner 1846.

Karl Ulrich Ehmann, Messerschmid.

Zum Kauf angetragen.

1. Der Unterzeichnete bescheinigt, daß er dem Herrn F. G. Halbmeyer in Aarau den Allein-Verkauf seiner von ihm selbst erfundenen

unverbrennlichen Lampendochte,

deren praktischer Werth durch bedeutende Verbesserungen außer allem Zweifel stehet, für die ganze Schweiz übertragen habe.

Wetzlar den 6. Christmonat 1845. W. Schuler.

In Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, ein verehrliches Publikum auf diese eben so neue als nützliche, und große Vortheile darbietende Erfindung aufmerksam zu machen. — Nachstehende Zeugnisse achtbarer Männer machen weitere Anpreisung überflüßig.

Zeugniß.

Da ich bereits über ein volles Jahr die von Herrn Schuler erfundenen unverbrennlichen Lampendochte geprüft habe, so finde ich mich veranlaßt, demselben das Zeugniß zuzugestehen, daß seine Erfindung sowohl in Beziehung auf die Klarheit des Lichts als hinsichtlich der Oel-Konsumtion sehr verdienstlich und empfehlenswerth ist.

Einen fernern besonders erheblichen Vorzug gewährt aber dieselbe auch dadurch, daß auch eine sehr große Lichtflamme keinen Dunst verbreitet und demnach völlig unschädlich ist.

Wetzlar den 22. Weinmonat 1845.

(L. S.) Dietz, Dr.
Großherzoglich Mecklenburgischer Hofrath.

Die unverbrennlichen Lampendochte, welche Herr Schuler verfertigt, hat der Unterzeichnete auf einer Gaslampe und auf einer kleinen Studier- oder Sparlampe geprüft. Beide Lampen wurden mit gereinigtem Oel (Krystall-Oel) versehen, angezündet. Die Resultate waren gleich. Die Flamme war hell und kräftig und brannte dreizehn Stunden lang mit derselben Stärke, ohne daß etwas an dem Dochte gemacht wurde. Nach dieser Zeit aber wurde ein Abnehmen ihrer Kraft und Größe bemerkbar, und mit dem Ende der vierzehnten Stunde mußte der Kohlenstoff, welcher sich aus dem verbrennenden Oele am Dochte absetzt und verhärtet, weggenommen werden. Mit einer kleinen Zange wurde derselbe zerdrückt und von den Seiten her abgestrichen, wobei jedoch der Docht selbst nichts an seiner Länge verlor. Darauf erhielt die Flamme wieder ihre vorige Stärke und brannte abermals dreizehn Stunden lang unverändert fort. Die Kohle wurde zum zweitenmal zerdrückt, die Flamme brannte wieder wie vorher ꝛc. ꝛc.

Aus diesem Versuche ergeben sich für diese unverbrennlichen Dochte folgende Vorzüge:

1) sie brauchen, da sie selbst nicht verkohlen, weit seltener als Baumwolldochte, und höchstens alle 12 — 14 Stunden nur einmal geputzt zu werden;
2) die Flamme bleibt sich viel länger in ihrer Kraft gleich und giebt daher ein viel angenehmeres Licht als die Flamme der Baumwolldochte;
2) das Aufziehen eines neuen Dochtes fällt, wenn der erste aufgezogen ist, ganz weg, und kann erst nach einer Reihe von Jahren durch den Zahn der Zeit von Neuem nothwendig gemacht werden.

Der Gebrauch der unverbrennlichen Dochte verdient hiernach allgemein empfohlen zu werden.

Wetzlar am 5. Wintermonat 1845.

L. S. A. Herr,
Königlicher Gymnasial-Lehrer.

Diese Dochte sind in Form und Größe verschieden, daher zu allen Lampen anwendbar, die Preise sind per Stück à 3 Batzen bis 9 Batzen, je nach Größe. — Kleine Zangen zum Entfernen des Kohlenstoffes sind à 3 Batzen zu haben.

☞ Abnehmer zum Wiederverkauf erhalten angemessenen Rabatt.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Reis sackweise zu 21 Franken der Zentner gegen Baar bei Billo und Sohn in Aarau.

3. Im Nr. 506. in Aarau zwei alte Violine und ein Violoncello.

4. Im Nr. 47. an der Rathhausgaß in Aarau mehrere Stück Bäckerhandwerkzeug in Commission zu verkaufen.

5. Die neue Gesetzessammlung, 3 Bände; Hegerschwellers Flora; Heiß Algebra; Leuthys Schuldbetreibungs- und Konkursgesetze. Wo? ist im Berichthaus zu erfragen.

6. Das an der vordern Vorstadtstraße in Aarau sehr gut gelegene Haus Nr. 501. ist aus freier Hand zu sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Man beliebe sich zu wenden an den Eigenthümer.

7. Das wohlgelungene Brustbild des sel. Pestalozzi, als gold- oder kupfer-bronzirtes Thonmodell sauber gearbeitet, empfehle ich zu Gunsten eines Jugendfreundes zu gefälliger Abnahme. Der Preis ist 14 Batzen.

Aarau im Jenner 1846.

Billo-Ehrsam.

8. Bei Ludwig Reinhard in Aarau: frisch angekommene sehr schöne neue Feigen das Pfund à Bz. 3½.

9. Ein neu aufgebautes, zweistöckiges, gemauertes und gut eingerichtetes Wohnhaus, das zu jedem Berufe geeignet ist, auf einem reizenden Platze an der Hauptstraße von Zürich nach Bern gegenüber dem Schlosse Lenzburg liegt und sich besonders der Mittags- u. Abendsonne zu erfreuen hat, mit dem vor demselben liegenden Garten und einem dazu gehörenden Vierling Ackerland, aus freier Hand.

Die nähern und vortheilhaften Kaufsbedinge ertheilt der Eigenthümer

Friedrich Kieser, Schreiner in Lenzburg.

Zu kaufen wird verlangt.

Im Hause Nr. 743. obenher dem Casino werden böse Erdäpfel gekauft oder gute dagegen getauscht.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei der Pfrundgutsverwaltung Kirchberg Frk. 1400. in kleinern Posten, jedoch nicht unter Frk. 300. gegen normalmäßige Sicherheit zu 5 Procent verzinsbar.

Aarau den 5. Jenner 1846.

Berner, Bezirksverwalter.

2. Auf 1. April nächstkünftig in dem Hause unter Nr. 23. ein geräumiges Plainpied mit Hinterstube, sehr geeignet für jeden Gewerb oder Handlung, an der Hauptstraße; nach Belieben wird noch auf dem zweiten Stock eine Wohnung mit Küche, Estrich und Keller, dazu gegeben. Sich anzumelden in Lenzburg unter Nr. 23.

Abraham Hemmann, Glaser.

3. Im Nr. 680. auf dem Schachen eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube, Nebenstube, Kammer, Küche; alles geräumig und hell, nebst Platz auf dem Estrich und im Keller. Sogleich oder in einem Monat zu beziehen.

4. Eine Schmiede sammt Werkzeug und einer Drehbank; sogleich zu beziehen. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Ein Plainpied, dienlich für einen Laden, mit Küche und Platz für Holz, mit oder ohne Meubles. Bei

J. Jb. Wildy, Drechsler.

6. Im Nr. 242. eine kleine Behausung.

7. In einem neuen Hause zu Schmiedrued kann eine Wohnstube mit zwei Nebenzimmern im zweiten Stockwerk sogleich in Zins genommen werden; sich dafür bei Gemeinderath Maurer daselbst anzumelden.

8. In Nr. 25. an der Marktgaße ein fröhliches meublirtes Zimmer mit Kost.

9. Ein geräumiges Logis mit theilweiser Benutzung einer ziemlich starken Wasserkraft.

C. A. Goßewisch in Küttigen bei Aarau.

10. Eine fröhliche Wohnung im Nr. 236. an der Golattenmattgaß bestehend in zwei Zimmern, Küche, Estrich und Keller, dienlich für eine kleine Haushaltung; sogleich oder im Monat Hornung zu beziehen. Bei Haßler-Dinger sich anzumelden.

11. Der Laden im Nr. 69. an der Milchgaß; auf 1. Hornung zu beziehen.

Zu empfangen werden verlangt:

Franken 900 gegen einen soliden und guten Schuld-Titel. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Eine Hauptköchin, die mit guten Zeugnissen versehen ist, wünschte sogleich oder auf Lichtmeß in einem Gasthof in Dienst zu treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Eine mit guten Zeugnissen versehene Dienstmagd, die kochen, nähen und stricken kann, könnte auf Lichtmeß bei einer kleinen Haushaltung einen Platz finden. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Ein im Sekretariatsfache bewanderter junger lediger Mann, der gute Zeugnisse aufweisen kann, fände Anstellung. Allfällige mit S. bezeichnete Briefe befördert die

Expedition dieses Blatts.

Anzeige von Gefundenem.

1. Wer jüngster Tagen einen seidenen Regenschirm und ein Paar lederne gefütterte Handschuh im Nr. 326. in der neuen Vorstadt liegen gelassen hat, wird ersucht: dieselben gegen die Publikationskosten wieder abzuholen.

2. Unterm 1. Jenner 1846 ist ein großer Hund aufgefangen worden, männlicher Art, etwas roth tigerirt, auf der linken Seite ein wenig Haar weg, hat 4 weiße Füße und trägt ein ledernes Halsband; derselbe kann gegen Erlag der Publikations- u. Futterungskosten innert 10 Tagen auf dem Landjägerposten Jonen Bezirks Bremgarten erfragt werden; nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben.

3. Am nördlichen Abhange der Staffeleggstraße ist am 8 Jenner 1846 ein junges Schwein gefunden und in Besorgung genommen worden. Auf genaue Beschreibung und gegen Entrichtung der Publikations-, Futterungs- und Besorgungskosten kann der rechtmäßige Eigenthümer dasselbe bei Friedrich Fasler an der Staffeleggstraße in Empfang nehmen.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Am 30. Christmonat 1845 haben sich in der Gegend von Mönthal oder Remigen zwei Jagdhunde verlaufen, wovon der eine schwarz und ziemlich groß, der andere weiß mit kurzen Beinen ist; ersterer folgt dem Rufe „Bello“, letzterer „Caro“. Wer dieselben wieder herbeischafft, oder über sie genaue Auskunft geben kann, ist ersucht: sich bei Herrn Major Fischer in Brugg zu melden, wo er ein gutes Trinkgeld zu gewärtigen hat.

2. Seit letztem Zofinger-Markt den 6. dieses Monats wird ein Hund männlicher Art, Schnauz-Race, mittlerer Größe, mit langen gelben Haaren, kleinen hängenden Ohren und Federnschweif, vermißt. Dem Wiederbringer desselben wird im Berichthaus Zofingen ein Trinkgeld von vier Franken zugestellt.

Vermischte Nachrichten

1. Da durch eine vorgenommene Revision die Statuten der

Aargauischen Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, welche schon seit 1827 sich eines segensreichen Bestandes erfreut, wesentliche Verbesserungen und namentlich auch günstigere Beitrittsbedingungen erhalten haben, so wurden dieselben, um sie allgemeiner bekannt zu machen, an sämmtliche Gemeinderäthe geschickt, wo sie zu Jedermanns Einsicht liegen.

Wer der Anstalt beitreten will, oder nähere Auskunft wünscht, beliebe sich in frankierten Briefen an den unterzeichneten Präsidenten zu wenden. Wer noch vor dem ersten Hornung seinen Beitritt erklärt, wird betrachtet als mit dem ersten Jenner dieses Jahres eingetreten.

Aarau den 7. Jenner 1846. Dr. Th. Zschokke.

2. Das Büreau der Ersparnißkasse des Kantons Aargau ist seit Anfange dieses Jahres in das Haus Nr. 329. in der neuen Vorstadt zu ebener Erde verlegt.

Bei diesem Anlasse wird, um mehrfache Anfragen zusammen zu beantworten, bemerkt: daß die Einlagen welche noch in diesem Monat einlaufen, so eingeschrieben werden, als ob sie vor dem 31. Christmonat 1845 eingereicht worden wären.

Endlich werden Besitzer von ältern Interimsscheinen ersucht: dieselben gegen die Originalscheine beförderlich umzutauschen.

Aarau den 8. Jenner 1846. F. Hürner, Cassier.

3. In Folge Erdrutsch wurde den Wassergenossen am Rothbach das Bord an dem Bach durch Wasser verheert und die Genossen sind gesinnet dasselbe auf dem Wege des Accords wieder herstellen zu lassen. Es werden daher diejenigen, welche diese Arbeit auf dem Wege eines Accords zu übernehmen gedenken, eingeladen: sich bis zum 31. Jenner dieses Jahrs bei Herrn Jakob Oberli in Untermorgenthal anzumelden, welcher ihnen die nähern Bedingungen eröffnen wird.

Niederwyl den 6. Jenner 1846.

Namens und im Auftrag der Kommission:

Johann Rüegger, Obmann.

4. Burkard Kaufmann, Thierarzt in Winterschwyl, führt nun seinen Beruf einzig für sich auf eigene Rechnung, ohne daß der Unterzeichnete, Vater des obigen, einige Gemeinschaft mit demselben hält. Dieses wird zu Jedermanns Kenntniß veröffentlicht und zwar mit der Bemerkung: daß der Unterzeichnete für keine mit jenen gepflogene Rechts-Geschäfte und Verträge von dato an mehr verantwortlich oder verbindlich sein wird.

Winterschwyl am 8. Jenner 1846. Corneli Kaufmann.

5. Der Unterzeichnete hat die Dr. Belartsche Apotheke in sein Haus neben Herrn Stadtschreiber Belart dahier verlegt und wird dieselbe unter eigener Firma fortführen. Er empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens zu geneigtem Zuspruch.

Brugg den 6. Jenner 1846 Lanz, Apotheker.

6. Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, unter Zusicherung schneller und guter Bedienung.

J. Dominik Lenzin, Schneider,
im Nr. 169. neben der Kirche in Aarau.

Im Jahr 1845 sind in der Stadtgemeinde Aarau geboren worden: Knaben 43, Mädchen 64; in Summa 107. Verstorben: Mannespersonen 26, Weibspersonen 32, Kinder 45; also wurden mehr geboren: 4

Aarau den 6. Jenner 1846. F. Pfleger, Pfarrer.

In der katholischen Pfarrgemeinde zu Aarau wurden im verflossenen Jahr geboren: 11 Knaben, 13 Mädchen; in Summa 24 Kinder. Gestorben sind: 5 Knaben, 10 Mädchen, 5 Erwachsene männlichen u. 4 weiblichen Geschlechts; in Summa 24 Personen, darunter ein Mann von 82 Jahren. Verehelichung fand keine statt.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt ab durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 3. 17. Jenner 1846.

Steigerungen.

1. Die Brüder Samuel, Simon und Jakob Bachmann, alt Ammanns sel. von Bottenwyl, halten Freitag den 23. dieses Monats, Nachmittags von 4 Uhr an, im Tavernenwirthshause zu Bottenwyl über das Haus und etwas Land Pacht- und über das übrige Land, in mehrern Stücken bestehend, Verkaufssteigerung; wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Bottenwyl den 14. Jenner 1846.

Gebrüder Bachmann.

Zur Publikation eingesehen:

Zofingen den 15. Jenner 1846.

Sd. Ringier, Bezirksamtmann.

2. Wittwe Siebenmann, Majors, wird Dienstag den 27. Jenner, von Morgens 10 Uhr an, im Toßenwald bei Liebegg,

circa 12000 Reiswellen und
18 Klafter Holz

öffentlich versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind. — Aarau den 15. Jenner 1846.

3. Die Unterzeichnete wird Mittwoch den 21. Jenner, Morgens von 9 Uhr an, ihre noch vorräthigen Pelzwaaren, bestehend: in Boas, étoles-Victoria, Camails, Pelerines, Palatines, Schlupfen, Colliers, Mouvel-Krägen, Pelzröcke, Fußsäcke, sehr schöne Boden- und Schlitten-Teppiche und unverarbeitete Pelzwaaren im Laden Nr. 69. an der Milchgaß freiwillig versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind.

Aarau den 17. Jenner 1846.

Frau Dinger geb. Marti.

Zum Kauf angetragen.

1. Das an der vordern Vorstadtstraße in Aarau vortheilhaft gelegene, mit Nr. 501. bezeichnete Haus ist aus freier Hand zu billigen Bedingungen zu verkaufen. Man beliebe sich an den Eigentdümer zu wenden.

2. Zwei Bündten nebeneinander an der Siechenstraße; sich dafür im Nr. 741. in Apfeldausen anzumelden.

3. Von den beliebten französischen, ganzen und gebrochenen Erbsen, weißen Böhnchen und Linsen sind wieder zu haben bei Elise Maurer in Aarau.

4. Zu Lenzburg wird ein Antheil Strohhaus aus freier Hand um billigen Preis zum Kauf angeboten. Liebhaber dafür wollen sich bis den 20. Jenner bei Jakob Peter in der Burghalden daselbst anmelden.

5. Einige Zentner Blei zu billigen Preisen. Sich an Herrn Dr. Zschokke in Aarau zu wenden.

6. In einer gewerbtreibenden Gemeinde im obern Theil des Aargaus eine gangbare wohleingerichtete Hufschmiede, sammt Werkgeschirr, Behausung und Garten; unter billigen Bedingungen. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Es wird dem Publikum hiemit die Anzeige gemacht: daß das ehemals sogenannte Schultheiß Zimmermännische Haus unter dem Rößli in Brugg insgesammt zu verkaufen feilgeboten wird. Kaufsliebhaber können bei Unterzeichnetem Erkundigung erhalten.

Kastelen den 11. Jenner 1846.

J. Käser-Schilpli im Schloß.

8. Im Nr. 506. an der alten Vorstadt in Aarau: eine Parthie ganz dürre Reiswellen.

9. Im Nr. 506. in Aarau zwei alte Violine und ein Violoncello.

10. Im Nr. 47. an der Rathhausgaß in Aarau mehrere Stück Bäckerhandwerkzeug in Commission zu verkaufen.

11. Die neue Gesetzessammlung, 3 Bände; Hegetschweilers Flora; Heiß Algebra; Leuthys Schuldbetreibungs- und Konkursgesetze. Wo? ist im Berichthaus zu erfragen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Ein kleines solides, wenn auch nicht neues Heumägelein um von Kindern von Hand gezogen zu werden; sich beim Schaffner Gebhardt in Wildegg oder beim Küfer Gebhardt im Ochsen in Aarau anzumelden.

2. Wer zwei „Wendelbäume", der eine 12 Schuh lang 14 Zoll dick, der andere 8 Schuh lang 13 Zoll dick, gut und ohne Loch, zu verkaufen wünscht, kann sich bei Suter, Müllemacher in Kölliken, anmelden.

3. Im Hause Nr. 743. obender dem Casino werden böse Erdäpfel gekauft oder gute dagegen getauscht.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Ganz oder theilweise das Haus Nr. 309. der Wittwe Pfeiffer jenseits der Aare hier, enthaltend: 5 heizbare und 3 nicht heizbare Zimmer, 2 Küchen, mehrere Kammern, Estrich und 2 große gewölbte Keller. Zu diesem Haus dann noch der dabeiliegende, circa eine Viertelsjucharte große Garten; auch auf Verlangen die ebenfalls daran stoßenden circa anderthalb Jucharten haltenden Reben. Nähere Auskunft ertheilt Ochsdafen, Rechtsagent in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Das ganze Wohnhaus sammt zwei Hintergebäuden, mit Nr. 309. bezeichnet, im Weinberg dahier, enthaltend eilf Zimmer mit einem Garten und Pflanzland hinter dem Hause; könnte sogleich oder später bezogen werden. Bei Notar Ruetschi sich anzumelden.

2. Bei St. Rychner, Pfister auf dem Rain: eine fröhliche Behausung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche und Dienstenkammer auf einem Boden, einer Schwarzzeugkammer und Platz für Holz auf dem Estrich und einem eingeschlossenen Keller; auf Anfangs Mai zu beziehen.

3. Im Nr. 322. in der neuen Vorstadt ein Hinterhaus, bestehend in vier heizbaren Zimmern, einem Kämmerchen, Grümpelgemach, Estrich und Keller; auf den 1. Hornung zu beziehen.

4. Bei Hitz, Sattler: ein Logis, bestehend in Stube, Nebenstube, Hinterstube, Kammer, Estrich und Keller; auch auf Verlangen ein Garten.

5. Eine fröhliche Behausung nebst vollständigem Zugehör; im Nr. 587. zu erfragen.

6. Das obere Stockwerk von einem neu und gut ausgebauten, einzeln stehenden Haus in Reinach, mit drei heizbaren theils tapezierten und theils mit Oehlfarbe angestrichenen Zimmern, nebst andern Zimmern, Estrich, Keller und einem Zimmer im untern Stockwerk, so wie die Hälfte einer einzeln stehenden Scheune nebst Garten wird neuerdings auf mehrere Jahre ausgeliehen und kann auf 8. künftigen März angetreten werden. Dieses Lokal befindet sich in einer sehr lebhaften u. angenehmen Lage an der Straße von Aarau nach Luzern und ist für eine Herrschaft geeignet. Die Lehen-Bedingnisse ertheilt der unterzeichnete Lehengeber.

Reinach den 13. Jenner 1846.

Rudolf Heiz, Gemeinderath, als Vormund der Kinder Eschbach, Herrn Dr. sel.

7. Im Nr. 680. auf dem Schachen eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube, Nebenstube, Kammer, Küche; alles geräumig und hell, nebst Platz auf dem Estrich und im Keller. Sogleich oder in einem Monat zu beziehen.

8. Eine Schmiede sammt Werkzeug und einer Drehbank; sogleich zu beziehen. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. In Nr. 25. an der Marktgaße ein fröhliches meublirtes Zimmer mit Kost.

10. Ein Plainpied, dienlich für einen Laden, mit Küche und Platz für Holz, mit oder ohne Meubles. Bei
J. Jb. Wildy, Drechsler.

11. Ein geräumiges Logis mit theilweiser Benutzung einer ziemlich starken Wasserkraft.
C. A. Goßewisch in Küttigen bei Aarau.

Zu empfangen werden verlangt:

Frk. 5000 u. 5500. gegen vorgangfreie, bereits doppelte Hypothek und gute Bürgen. Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus.

Dienstanträge.

1. Ein Jüngling der die gehörige Vorbildung genossen, einen guten und rechtlichen Charakter besitzt und von rechtschaffenen Aeltern abstammt, könnte sogleich in einem Handelsgeschäft in Aarau in die Lehre treten. Anmeldungen in frankirten Briefen sind an Notar Rüetschi in Aarau einzugeben.

2. Es wünschte eine Person als Stubenmagd oder Köchin sogleich oder auf Lichtmeß in Dienst zu treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Ein Lehrknabe findet sofort oder auf künftigen Frühling Aufnahme im Geschäftsbüreau von Frikart, Notar, in Zofingen.

4. Bei Wagner Sax in Büttikon könnte ein Lehrknabe unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.

5. Für eine Tochter zwischen zwanzig und dreißig Jahren und von gutem Hause, die durch einen Todesfall um ihre bisherige Anstellung gekommen, sucht man wieder einen Platz, vorzugsweise in einem Laden, oder auch zur Aushülfe in einer Haushaltung. Im Berichthaus zu vernehmen

6. Bei Unterzeichnetem findet auf nächsten Hornung oder März ein thätiger Mann Anstellung; derselbe muß schreiben und lesen, der Landwirthschaft gut kundig sein und sich über seine Leistungen so wie auch über gute Moralität, Charakter und Sparsamkeit mit beglaubigten Zeugnissen ausweisen können. Dessen wesentliche Besorgung ist circa 10 Jucharten Land mit Beihülfe, 3 Stück Kühe und 1 à 2 Pferde und er bezieht einen Jahresgehalt nebst guter Kost u. Logis von 10 Louisd'ors.
M. Schwarzenbach in Bremgarten,
aus dem Kanton Zürich.

Anzeige von Gefundenem.

Unterzeichnetem ist am 8. Jenner abhin ein Hund zugelaufen, von Farbe weiß und schwarz grieslet, mit einem schwarzen Flecken auf dem Rücken und schwarzen Ohren, trägt kein Halsband. Der Eigenthümer kann denselben innert 12 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abholen; nachher weder Rede noch Antwort mehr gegeben wird.
Boswyl den 15. Jenner 1846.
Jakob Berger, Friedensrichter.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Sonntags den 4. Jenner wurde von Lenzburg bis Villmergen eine Sackpistole verloren; der redliche Finder ist ersucht: dieselbe gegen einen guten Finderlohn bei Herrn Meier, Rößliwirth in Villmergen, abzugeben.

2. Am 30. Christmonat 1845 haben sich in der Gegend von Mönthal oder Remigen zwei Jagdhunde verlaufen, wovon der eine schwarz und ziemlich groß, der andere weiß mit kurzen Beinen ist; ersterer folgt dem Rufe „Bello", letzterer „Caro". Wer dieselben wieder herbeischafft, oder über sie genaue Auskunft geben kann, ist ersucht: sich bei Herrn Major Fischer in Brugg zu melden, wo er ein gutes Trinkgeld zu gewärtigen hat.

Vermischte Nachrichten

1. Mit anderweitigem Fuhrwesen beschäftigt, habe ich heute mein bisheriges Botenfuhrwerk zwischen Aarau, Frick und Laufenburg an den Rheinfelder-Boten Xaver Kaufmann käuflich abgetreten.
Frick den 11. Jenner 1846.
X. Ruegge, Sohn.

Als Bote für Aarau, Frick, Laufenburg, Stein, Rheinfelden, überhaupt das ganze Fricktal (Abfahrt von Aarau jeden Samstag Nachmittag) empfiehlt sich nunmehr
Xaver Kaufmann von Mumpf.

2. Das unterzeichnete Geschäftsbüreau von Menziken macht hiemit öffentlich bekannt: daß Herr Heinrich Humbel in da seinen Austritt aus demselben als Socius mit 1. Jenner 1846 genommen und sich daher aller fernern von benanntem Büreau übernommenen Verträge und Verbindlichkeiten von dieser Zeit an entlastet. Dasselbe wird jedoch unter bisheriger Firma und unter gleicher Bürgschafts-Caution von Frk. 4000 fortgesetzt werden und empfiehlt sich daher unter Zusicherung fortwährend billiger und prompter Besorgung aller erhaltenen Aufträge neuerdings bestens.
Menziken den 13. Jenner 1846.
Das Geschäftsbüreau: Merz & Comp.

3. Lokal-Veränderung.

Der Unterzeichnete hat die Dr. Belartsche Apotheke in sein Haus neben Herrn Stadtschreiber Belart dahier verlegt und wird dieselbe unter eigener Firma fortführen. Er empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens zu geneigtem Zuspruch.
Brugg den 6. Jenner 1846.
Lanz, Apotheker.

4. Der Unterzogene macht anmit bekannt: daß sein Sohn Joseph Rütimann in der Absicht als Waanergesell unbegründet und wider seinen Willen von hier sich entfernt hat; deßhalb er im Falle ist Jedermann vor demselben zu warnen, indem er alle von besagtem seinem Sohne Joseph allfällig eingegangenen Verträge und Schuldigkeiten von dato an für ihn als unverbindlich und kraftlos erklärt.
Arni den 13. Jenner 1846.
Johann Rütimann.

5. Da ich meine Lokalität geändert und nun bereit bin eine Vorschule zu errichten, wie solcher in frühern Jahren mit großem Beifall vorgestanden habe; auch Unterricht im Schreiben für Kinder und Erwachsene zu ertheilen wünsche, sei es in oder außer dem Hause; so empfehle ich mich dem Zutrauen der resp. Gönner bestens.
Aarau den 15. Jenner 1846.
Frau Ernst geb. Fischer, wohnhaft bei Herrn Fischer, Schmied in der Igelweid.

6. Da durch eine vorgenommene Revision die Statuten der
Aargauischen Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, welche schon seit 1827 sich eines segensreichen Bestandes erfreut, wesentliche Verbesserungen und namentlich auch günstigere Beitrittsbedingungen erhalten haben, so wurden dieselben, um sie allgemeiner bekannt zu machen, an sämmtliche Gemeinderäthe geschickt, wo sie zu Jedermanns Einsicht liegen.
Wer der Anstalt beitreten will, oder nähere Auskunft wünscht, beliebe sich in frankierten Briefen an den unterzeichneten Präsidenten zu wenden. Wer noch vor dem ersten Hornung seinen Beitritt erklärt, wird betrachtet als mit dem ersten Jenner dieses Jahres eingetreten.
Aarau den 7. Jenner 1846. Dr. Th. Zschokke.

7. Das Büreau der Ersparnißkasse des Kantons Aargau ist seit Anfange dieses Jahres in das Haus Nr. 329. in der neuen Vorstadt zu ebener Erde verlegt.
Bei diesem Anlasse wird, um mehrfache Anfragen zusammen zu beantworten, bemerkt: daß die Einlagen welche noch in diesem Monat einlaufen, so eingeschrieben werden, als ob sie vor dem 31. Christmonat 1845 eingereicht worden wären.
Endlich werden Besitzer von ältern Interimsscheinen ersucht: dieselben gegen die Originalscheine beförderlich umzutauschen.
Aarau den 8. Jenner 1846. F. Hürner, Cassier.

8. Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, unter Zusicherung schneller und guter Bedienung.
J. Dominik Lenzin, Schneider,
im Nr. 169. neben der Kirche in Aarau.

Eröffnung eines Geschäfts-Commissionsbüreaus.

Mit Ermächtigung der zuständigen Behörden eröffnet der Unterzeichnete den 1. Jenner 1846 in seinem Hause demalt badischen Hofe dahier ein Geschäfts-Commissions-Büreau in der Art und Ausdehnung, daß er Käufe und Verkäufe beweglicher und unbeweglicher Güter des bürgerlichen Geschäfts-Verkehrs, Verträge jeder Art, Geld-An- u. Ausleihen, Abhaltung von Versteigerungen, gerichtliche und außergerichtliche Betreibungen von Forderungen und ähnliche in den bürgerlichen Geschäfts-Verkehr einschlagende Fälle zur prompten Besorgung für Andere gegen gesetzliche Gebühren übernimmt.
Schriftliche Nachfragen und Aufträge von auswärts werden in portofreier Zusendung gewärtiget.
Säckingen den 16. Christmonat 1845. Anton Leo.

10. Unterzeichneter macht dem Publikum bekannt: daß er einen der schönsten Mailänder-Eber hat. Liebhaber zum Züchten können sich bei Samuel Senn, Drechsler auf dem Bühl bei Hendschiken, anmelden.
Rud. Albrecht, Buchbinder in Lenzburg.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 4. 24. Jenner 1846.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete wird Montag den 2. Hornung, Abends 7 Uhr, in der Pintwirthschaft des Herrn Stadtrath Oehlhafen, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen: den der Wittwe Lienhard gehörenden Hausantheil Nr. 450. an der hintern Vorstadt in da, enthaltend: eine Treppe hoch eine Stube, Küche, eine Kammer und Laube; dann Antheil Estrich und Antheil Keller, so wie einen kleinen Schopf im Höfli.

Kaufliebhaber werden höflichst eingeladen.

Aarau den 22. Jenner 1846.

Friedrich Gysi, Mechanikus,
als Beistand der Wittwe Lienhard.

2. Der Unterzeichnete als Beistand der Familie Friedrich Wehrli, Hufschmied, von Küttigen, wird Dienstag den 27. Jenner, Nachmittags 1 Uhr, in der eigenthümlichen Wohnung herwärts dem Rombach, öffentlich versteigern lassen: einen vollständigen Schmidtenwerkzeug; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Küttigen den 21. Jenner 1846.

Heinrich Wehrli, Gemeinderath.

3 Die Erbschaft des sel. verstorbenen Herrn Rudolf Nobs, Vater, zu Oberkulm, wird Montag den 2. Hornung Nachstkünftig, Nachmittags 1 Uhr, in der Pinte des Jod. Spirgi zu Unterkulm über einen fünfzölligen Wagen, einen eisenen Ofen und fünf schöne Eichenstämme von verschiedener Art, wovon der größte 19½ Schuh lang und 27 Zoll Durchmesser, und die übrigen etwas kleiner sind — über letztere bei günstiger Witterung im Brandholz — eine Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Unterkulm den 22. Jenner 1846.

Spirgi, Gerichtsweibel.

4. Den 29. dieses Monats, Abends 6 Uhr, wird im Gasthof zum Sternen in Lenzburg, ein Antheil des Hauses Nr. 21. an der Hauptgaße allda, an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht und zwar unter sehr annehmbaren Bedingungen. In der Zwischenzeit kann auch in den Verkauf aus freier Hand eingetreten werden.

5. Dienstag den 27. Jenner, Vormittags 9 Uhr, werden die Unterzeichneten am Haslerain links an der Straße von Möriken nach Othmarsinaen über circa 22 Klafter Forchen- und Mischelholz, 2 Eichstämme und circa 1300 Reiswellen, eine öffentliche Steigerung abhalten.

Möriken den 22. Jenner 1846.

Gebrüder Johannes und Heinrich Arber.

6. Wittwe Siebenmann, Majors, wird Dienstag den 27. Jenner, von Morgens 10 Uhr an, im Toßenwald bei Liebegg,

circa 12000 Reiswellen und
18 Klafter Holz

öffentlich versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind. — Aarau den 15. Jenner 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Ein großer wohlunterhaltener Garten mit Springbrunnen und solidem Gartenhaus — zunächst dem Haldenthor gelegen. — Das Nähere beim Eigenthümer Herrn Burkhardt-Herose zu vernehmen.

2. **Lyoner-Möbelwichse**

die sich durch billigen Preis (das Glas à 5 Bz.) so wie durch leichte Anwendung empfiehlt, indem einfaches Bestreichen der Möbel vermittelst eines Pinsels und nach erfolgtem Trocknen, durch Abreiben mit einem Stücken Flanell, ohne weitere Mühe der schönste und lange andauernde Glanz erfolgt.

☞ Besonders empfehlenswerth ist diese Möbelwichse zum Poliren der eichenen Einlagen der Stubenböden, das Mühsame dieser Arbeit wird sehr erleichtert und abgekürzt.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

J. G. Halbmeyer in Aarau.

3. Bei Speisewirth Wei zur frohen Aussicht in Villmergen: 600 Viertel Haber beßter Qualität und circa 120 Zentner Stroh.

4. **Ueberschuhe von Kautschuk**
(Gummi elast.)

sind wieder angekommen und in allen Größen zu bekannten billigen Preisen zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

5. Ein vierzölliger neuer Wagen mit eisenen Achsen und Mechanik; ein dreizölliger neuer Wagen; drei alte Wägen; ferner eine neue Dezimalwaage, auf welcher zehn bis zwölf Zentner gewogen werden können, sammt sieben Zentner Gewicht hiezu. Die Preise sind billig gestellt. Sich anzumelden bei

Leonz Bürgißer, Gemeinderath in Bremgarten.

6 Die Unterzeichnete besitzt noch eine artige Auswahl von Pelzwaaren; bestehend: in Schlupfen, Pelzröcke, Boden- und Schlittenteppich ꝛc; welche sie um damit gänzlich aufzuräumen zu sehr herabgesetzten Preisen erläßt.

Frau Dinger geb. Marti, Kürschners in Aarau.

7. Zwei Bündten nebeneinander an der Siechenstraße; sich dafür im Nr. 741. in Apfelhausen anzumelden.

8. Von den beliebten französischen, ganzen und gebrochenen Erbsen, weißen Böhnchen und Linsen sind wieder zu haben bei Elise Maurer in Aarau.

9. Einige Zentner Blei zu billigen Preisen. Sich an Herrn Dr. Zschokke in Aarau zu wenden.

10. In einer gewerbtreibenden Gemeinde im obern Theil des Aargaus eine gangbare wohleingerichtete Hufschmiede, sammt Werkgeschirr, Behausung und Garten; unter billigen Bedingungen. Im Berichthaus zu vernehmen.

11. Im Nr 506. an der alten Vorstadt in Aarau: eine Parthie ganz dürre Reiswellen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Die Gerberei Müller & Comp. auf dem Rain zu Aarau wünscht 3 bis 400 Zentner junge Eichenrinde zu kaufen.

2. Der Unterzeichnete zeigt Jedermann an: daß er das ganze Jahr aus Thierknochen, wenn sie nicht ab den Feldern genommen sind, ankauft, mit Versicherung: daß er gute Knochen auch am Beßten bezahlt.

Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau.

3. In eine Schmiede-Werkstätte wird ein solider Blasbalg, von mittlerer Größe, gesucht. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Ganz oder theilweise das Haus Nr. 309. der Wittwe Pfeiffer jenseits der Aare hier, enthaltend: 5 heitzbare und 3 nicht heitzbare Zimmer, 2 Küchen, mehrere Kammern, Estrich und 2 große gewölbte Keller. Zu diesem Haus dann noch der dabeiliegende, circa eine Viertelsjucharte große Garten; auch auf Verlangen die ebenfalls daran stoßenden circa anderthalb Jucharten haltenden Reben. Nähere Auskunft ertheilt Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Eine Wohnung von 4 Zimmern sammt Zubehör, nebst etwas Garten und Pflanzland; auf 1. April. Bei Schäfer im Birkenhof.

2. Im Nr. 137. ein Logis; bestehend in Stube, Küche, Kammer, Estrich und Platz im Keller, sammt Plainpied.

3. Eine wohleingerichtete Wohnung gegenüber dem Jakob Hochstraßer, Pintenschenkwirth in Hunzenschwyl; bestehend in Wohnstube, Neben- und Hinterstube, einer Küche sammt Keller, mit oder ohne Scheune, einem Schweinstall und einem Krautgarten. Dienlich zur Betreibung einer Profession oder Handlung. Sich dafür bei dem Eigenthümer Rudolf Rohr, Christens in Hunzenschwyl zu melden.

4. Das ganze Wohnhaus sammt zwei Hintergebäuden, mit Nr. 309. bezeichnet, im Weinberg dahier, enthaltend eilf Zimmer mit einem Garten und Pflanzland hinter dem Hause; könnte sogleich oder später bezogen werden. Bei Notar Rüetschi sich anzumelden.

5. Bei Sl. Rychner, Pfister auf dem Rain: eine fröhliche Behausung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche und Dienstenkammer auf einem Boden, einer Schwarzzeugkammer und Platz für Holz auf dem Estrich und einem eingeschlossenen Keller; auf Anfangs Mai zu beziehen.

6. Im Nr. 322. in der neuen Vorstadt ein Hinterhaus, bestehend in vier heizbaren Zimmern, einem Kämmerchen, Grümpelgemach, Estrich und Keller; auf den 1. Hornung zu beziehen.

7. Bei Hitz, Sattler: ein Logis, bestehend in Stube, Nebenstube, Hinterstube, Kammer, Estrich und Keller; auch auf Verlangen ein Garten.

8. Eine fröhliche Behausung nebst vollständigem Zugehör; im Nr. 587. zu erfragen.

9. Ein geräumiges Logis mit theilweiser Benutzung einer ziemlich starken Wasserkraft.

C. A. Goßewisch in Küttigen bei Aarau.

Zu empfangen werden verlangt:

Frk. 5000 u. 5500. gegen vorgangfreie, bereits doppelte Hypothek und gute Bürgen. Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus.

Dienstanträge.

1. Eine mit guten Zeugnissen versehene Weibsperson wünscht je eher je lieber in eine Tavernen- oder andere Wirthschaft als Kellnerin in Dienst zu treten. Nähere Auskunft ertheilt gegen frankierte Briefe das Berichthaus.

2. Der in öffentlichen Anstalten seit mehreren Jahren als Krankenwärter sich ausgebildete, mit Zeugnissen von Aerzten und Privaten wohlversehene Unterzeichnete, durch seine Gönner aufgemuntert, hat zur Ausübung seines Berufes, unter Vorempfehlung bei dem ehr. Publikum allhier seinen Aufenthalt zu nehmen sich entschlossen.

Aarau den 20. Jenner 1846.

Heinrich Burkhard im Binzenhof.

3. Ein Jüngling der die gehörige Vorbildung genossen, einen guten und rechtlichen Charakter besitzt und von rechtschaffenen Aeltern abstammt, könnte sogleich in einem Handelsgeschäft in Aarau in die Lehre treten. Anmeldungen in frankirten Briefen sind an Notar Rüetschi in Aarau einzugeben.

4. Ein Lehrknabe findet sofort oder auf künftigen Frühling Aufnahme im Geschäftsbüreau von Frikart, Notar, in Zofingen.

5. Für eine Tochter zwischen zwanzig und dreißig Jahren und von gutem Hause, die durch einen Todesfall um ihre bisherige Anstellung gekommen, sucht man wieder einen Platz, vorzugsweise in einem Laden, oder auch zur Aushülfe in einer Haushaltung. Im Berichthaus zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

Ein junger großer Hund, von schwarzer Farbe mit weißer Zeichnung an Kopf, Brust und Füßen, kurz abgeschnittenen Ohren, mit einem schwarzledernen Halsband ohne Zeichen, ist mir zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterungskosten innerhalb vierzehn Tagen von heute an, zurückerhalten; später stehe ich für denselben nicht Rede.

Frick den 22. Jenner 1846. Kaspar Sutter.

Nachfrage nach Verlornem.

Den 16. dieses Monats ist dem Unterzeichneten ein Faselschwein entlaufen; er bittet denjenigen, der hievon Nachricht geben könnte, um gütige Anzeige und anerbietet eine billige Entschädigung.

Abraham Vogt, Weber in Villigen.

Vermischte Nachrichten

1. Aufforderung.

Xaver Stöckle, Bürger und Bauer in Rekkingen, Großherzogthum Baden, hat den Antrag zu Richtigstellung seines Activ- und Passiv-Vermögens gestellt; weßhalb alle diejenigen, welche etwas an denselben aus was irgend für einem Grunde zu fordern zu haben glauben, hiermit aufgefordert werden: ihre Forderungen Dienstag den 27. Jenner 1846, früh 9 Uhr, in dem Wirthshause in Rekkingen einzugeben. Im Unterlassungsfall haben die Säumigen den für sie hieraus entspringenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben.

Thiengen den 14. Jenner 1846.

Großherzoglich Badischer Distrikts-Notar:
Ziegler.

2. Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß: daß er, da der bisherige Bot Rüegge von Frick sein Botenwesen aufgegeben, vom 24. dieses Monats an jede Woche an den gleichen Tagen, wie ehemals Rüegge, nämlich: Sonntag und Freitag von Frick nach Laufenburg und Samstag von Frick nach Aarau fahren und alle in das Botenwesen einschlagenden Speditionen und Aufträge übernehmen und auf das Pünktlichste und Billigste besorgen wird.

Frick den 20. Jenner 1846.

Ambros Leubin.

3. Diejenigen Fuhrhalter, welche eine Lieferung von 6000 bis 10000 Zentner Salz in Säcken — von der Saline Rheinfelden franko zu den Salzmagazinen in Aarau und Aarburg — während des laufenden Jahres zu führen übernehmen wollen, belieben ihre daherigen Mindestforderungen der Salineverwaltung zu Rheinfelden bis längstens den 30. Jenner schriftlich einzureichen.

4. Unterzeichnete macht einem ehr. Publikum die Anzeige: daß sie die Regenschirm-Profession gründlich erlernt habe und diesen Beruf schon zwei Jahre auf eigene Rechnung betreibe; sie empfiehlt sich daher zu geneigtem Zuspruch bestens.

Katharina Bugmann in Groß-Döttingen.

5. Die Tit. aargauischen Männerchöre werden hiemit höflichst ersucht: die für das kommende Auffahrtsfest bestimmten Festlieder, in möglichst kurzer Frist beziehen zu wollen beim Festkomité in Zofingen.

6. Mit anderweitigem Fuhrwesen beschäftigt, habe ich heute mein bisheriges Botenfuhrwerk zwischen Aarau, Frick und Laufenburg an den Rheinfelder-Boten Xaver Kaufmann käuflich abgetreten.

Frick den 11. Jenner 1846.

X. Ruegge, Sohn.

Als Bote für Aarau, Frick, Laufenburg, Stein, Rheinfelden, überhaupt das ganze Frickthal (Abfahrt von Aarau jeden Samstag Nachmittag) empfiehlt sich nunmehr

Xaver Kaufmann von Mumpf.

7. Da ich meine Lokalität geändert und nun bereit bin eine Vorschule zu errichten, wie solcher in frühern Jahren mit großem Beifall vorgestanden habe; auch Unterricht im Schreiben für Kinder und Erwachsene zu ertheilen wünsche, sei es in oder außer dem Hause; so empfehle ich mich dem Zutrauen der resp. Gönner bestens.

Aarau den 15. Jenner 1846.

Frau Ernst geb. Fischer, wohnhaft bei Herrn Fischer, Schmied in der Igelweid.

8. Da durch eine vorgenommene Revision die Statuten der

Aargauischen Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, welche schon seit 1827 sich eines segensreichen Bestandes erfreut, wesentliche Verbesserungen und namentlich auch günstigere Beitrittsbedingungen erhalten haben, so wurden dieselben, um sie allgemeiner bekannt zu machen, an sämmtliche Gemeinderäthe geschickt, wo sie zu Jedermanns Einsicht liegen.

Wer der Anstalt beitreten will, oder nähere Auskunft wünscht, beliebe sich in frankierten Briefen an den unterzeichneten Präsidenten zu wenden. Wer noch vor dem ersten Hornung seinen Beitritt erklärt, wird betrachtet als mit dem ersten Jenner dieses Jahres eingetreten.

Aarau den 7. Jenner 1846. Dr. Th. Zschokke.

9. Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, unter Zusicherung schneller und guter Bedienung.

J. Dominik Lenzin, Schneider,
im Nr. 169. neben der Kirche in Aarau.

Verstorbene zu Aarau.

Schmid, Anna Elisabeth, geb. Häfeli, Hebamme, Gabriel Schmid, Drechslers sel. Wittwe; alt 50 Jahre, 6 Tage.

Wolf, Anna, geb. Bodmer, Leonhard Wolf, Schlossers Ehefrau, von Heidelsheim, Großherzogthum Baden; alt 34 Jahre, 8 Monate, 16 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 5. 31. Jenner 1846.

Steigerungen.

1. Im Besitz eines Steinbruches durch die neulich erkaufte Liegenschaft, bringe nun meinen frühern betriebenen Steinbruch sammt Land im Zelgli circa 4½ Jucharten, ganz oder stückweise unter annehmbaren Bedingungen an eine öffentliche Steigerung und werde solche in der Pintenwirthschaft von Herrn Stadtrath Oelhafen Dienstag den 10. Hornung, Abends 6 Uhr, abhalten lassen; wozu ich die verehrlichen Kaufliebhaber höflichst einlade.

Kaufliebhaber von kleinern Stücken können die Eintheilung derselben gefälligst bei mir nach Plan einsehen.

Aarau den 31. Jenner 1646.

Karl Rychner, Baumeister.

2. Unterzeichneter wird am Jahrmarkt den 10. Hornung 1846, Morgens 8 Uhr, über eine Parthie unverpachteter Marktstände eine öffentliche Lehensteigerung unter den gewohnten Bedingen abhalten.

Brugg den 28. Jenner 1846.

Namens des Gemeinderaths:
Hemmann, Standmeister.

3. Die an der Straße von Ober- nach Unterentfelden vortheilhaft gelegene, 4 Mannwerk haltende Wässermatte der Wittwe Ester Keser wird Freitag den 6. Hornung 1846, Abends 7 Uhr, in der Speisewirthschaft des Hrn. J. J. Kyburz in Oberentfelden, unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht werden; wozu Kaufliebhaber freundlich einladet

der Beistand L. Lindegger, Lehrer.

4. Der Unterzeichnete als Beistand der Familie Friedrich Wehrli, Hufschmied, von Küttigen, wird Dienstag den 3. Hornung, Nachmittags 1 Uhr, in der eigenthümlichen Wohnung herwärts dem Rombach, öffentlich versteigern lassen: einen vollständigen Schmidtenwerkzeug; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Küttigen den 30. Jenner 1846.

Heinrich Wehrli, Gemeinderath.

5. Der Unterzeichnete wird Montag den 2. Hornung, Abends 7 Uhr, in der Pintwirthschaft des Herrn Stadtrath Oehlhafen, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen: den der Wittwe Lienhard gehörenden Hausantheil Nr. 450. an der hintern Vorstadt in da, enthaltend: eine Treppe hoch eine Stube, Küche, eine Kammer und Laube; dann Antheil Estrich und Antheil Keller, so wie einen kleinen Schopf im Höfli.

Kaufliebhaber werden höflichst eingeladen.

Aarau den 22. Jenner 1846.

Friedrich Gysi, Mechanikus,
als Beistand der Wittwe Lienhard.

6. Die Erbschaft des sel. verstorbenen Herrn Rudolf Nobs, Vater, zu Oberkulm, wird Montag den 2. Hornung nächstkünftig, Nachmittags 1 Uhr, in der Pinte des Joh. Spirgi zu Unterkulm über einen fünfzölligen Wagen, einen eisenen Ofen und fünf schöne Eichenstämme von verschiedener Art, wovon der größte 19½ Schuh lang und 27 Zoll Durchmesser, und die übrigen etwas kleiner sind — über letztere bei günstiger Witterung im Brandholz — eine Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Unterkulm den 22. Jenner 1846.

Spirgi, Gerichtsweibel.

Zum Kauf angetragen.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Um unsre Federn, welche durch ihre innere Güte und Dauerhaftigkeit längst als die **besten** und **brauchbarsten** anerkannt sind, dem allgemeinsten Gebrauch zugänglich zu machen, haben wir dieselben **bedeutend im Preise ermäßigt** und mit **neuen** ganz vorzüglichen und billigen Sorten für jede Hand und Schriftart vermehrt. Wir empfehlen als unübertrefflich:

Omnibusfeder, mittelgespitzt, das Dutzend auf Karte 4½ Bz.; **feine Schulfeder** 6 Bz.; **Riesenfeder**, zu Ueberschriften ꝛc. 9 Bz.; **Damenfeder** 7 Bz.; **superfeine Lordfeder**, bronzirt oder Silberstahl 7 Bz.; **Correspondenzfeder** 9 Bz; **Doppelconcurrenz- (Kaiser-) Feder** 10½ Bz.; **Notenfeder** 7 Bz.; **Musterkarte** der 13 besten Sorten 9 Bz. Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

ATTEST!

Nach Prüfung der Schuberth'schen Federn, namentlich der Schul- und Correspondenzfeder (zur Schönschrift) und der Omnibus- und Lordfeder (zur Schnellschrift) erklären wir hiermit, daß wir noch keine Federn gefunden haben, welche den obigen an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleich kommen, und empfehlen daher die Schuberth'schen Federn als die **besten und brauchbarsten** aus voller Ueberzeugung.

N. Boldt, Schreiblehrer. **Haucke**, Schulrektor in Breslau.

☞ Auch Federn in Käschen in reicher Auswahl, das Groß zu 13½ Bz.; so wie Omnibus- und Schulfedern in Käschen zu 72 Stück à 13½ und 18 Bz. sind vorräthig in der Hauptniederlage bei **Beck**, Buchdrucker, in **Aarau**.

Preis-Courant und Gebrauchs-Anweisung werden gratis ausgegeben.

2. **Tintenpulver.**

Wieder angekommen in der **Beck'schen** Buchdruckerei in **Aarau** neues chemisches Tintenpulver beßter Qualität zu augenblicklicher Bereitung einer schönen schwarzen Tinte, vorzüglich brauchbar zum Schreiben mit **Stahlfedern**; à Portion für 1 Flasche zu **4½** Batzen.

3. **Branntweinproben**

nach Cartier à 9 Btz., nach Beck à 10 Btz., nach Cartier und Beck à 10 Btz., in solidem Blech-Futteral bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

4. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhause in Aarau sind von der letztjährigen Bleiche in schöner Auswahl zu haben: gebleichte Hausleinwand, Servietten und Handtücher, alles von Hand gesponnen in verschiedenen Breiten und Preisen; so auch leinene ⅝ breite Madratzendrilch in Caro und Streifen, mit schönen Dessins; ferner ⅞ und ⅝ breite Zwilche und gemachte Fruchtsäcke; alles zu den möglichst billigsten Preisen.

5. **Ausgelassenes Schweineschmalz**, (erste Qualität) per Pfund à 5 Btz., per ein Viertelpfund à 6 Kreuzer zu haben bei

Joh. Schmid zum Bären in Aarau.

6. Sehr gute Chocolade, mit und ohne Vanille zu äußerst billigen Preisen; wofür sich höflichst empfiehlt: Frau Hemmeler geb. Gysi, gegenüber dem Bad in Aarau.

7. Bei Jb. Häßig, Schleifer in Aarau: sehr gutes Lewatöbl à 13 Btz. per Maas; ebenso 3 sehr gute blaue Schleifsteine mit 12zölligen Löchern; der eine 3 Schuh 3 Zoll hoch, 7 Zoll breit; und zwei 3 Schuh hoch, 4 Zoll breit, um billigen Preis.

8. Ein zum Reiten und Fahren wohl dressirtes fehlerfreies und treues Pferd, 7 Jahre alt, von norddeutscher Raçe, wird wegen Krankheit des Eigenthümers zum Kauf angetragen in Lenzburg Nr. 213.

9. In Nr. 14. in Lenzburg ist ein alter brauchbarer einspänniger Wagen zu verkaufen.

10. Zu verkaufen: zentnerweise guter italienischer Reis à Frk. 20. per Zentner, bei B. Steiger zur Schönau im Bleikerweg bei Zürich.

11. 4½ Jucharten vom beßten Mattlande in der nächsten Umgebung der Stadt. Im Berichthaus unentgeldlich zu vernehmen.

12. Der Unterzeichnete ist im Beßtz einer schönen Auswahl von doppelten und einfachen Jagdflinten, so wie Scheibenpistolen mit und ohne Stecher; Reise- und Taschenpistolen, gezogene Reiserohr, Haurapier und Fleuret. Es empfiehlt sich beßtens

A. Brast in Aarau.

13. Bei J. Meier, Büchsenmacher im Behmen zu Aarau: ein Paar Sacky stolen.
Am gleichen Ort schöne Wegwarten.

14. In der Wydlerschen Apotheke in Aarau: feinst gereinigter Weingeist vorzüglich zur Liqueurfabrikation anwendbar, die Maas à 14 Btz; bei Abnahme größerer Quantitäten billiger.

15. Ein unweit Zofingen gelegenes, nettes Heimwesen mit einigen Jucharten Land und einer sehr frequentirten Pintenwirthschaft. Das Nähere hierüber ist zu vernehmen bei

Detwyler, Notar in Zofingen.

16. Ein großer wohlunterhaltener Garten mit Springbrunnen und solidem Gartenhaus — zunächst dem Haldenthor gelegen. — Das Nähere beim Eigenthümer Herrn Burkhardt-Herose zu vernehmen.

17. Bei Speisewirth Wei zur frohen Aussicht in Villmergen: 600 Viertel Haber beßter Qualität und circa 120 Zentner Stroh.

18. Zwei Bündten nebeneinander an der Siechenstraße; sich dafür im Nr. 741. in Apfelbausen anzumelden.

19. In einer gewerbtreibenden Gemeinde im obern Theil des Aargaus eine gangbare wohleingerichtete Hufschmiede, sammt Werkgeschirr, Behausung und Garten; unter billigen Bedingungen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Die Gerberei Müller & Comp. auf dem Rain zu Aarau wünscht 3 bis 400 Zentner junge Eichenrinde zu kaufen.

2. Der Unterzeichnete zeigt Jedermann an: daß er das ganze Jahr aus Thierknochen, wenn sie nicht ab den Feldern genommen sind, ankauft, mit Versicherung: daß er gute Knochen auch am Beßten bezahlt.

Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein zur Betreibung der Bäckerei und Wirthschaft wohleingerichtetes neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus in der Nähe der Fabrike zu Windisch. Das Nähere ist zu vernehmen bei

Friedensrichterweibel Schazmann von Windisch.

2. Ganz oder theilweise das Haus Nr. 309. der Wittwe Pfeiffer jenseits der Aare hier, enthaltend: 5 heizbare und 3 nicht heizbare Zimmer, 2 Küchen, mehrere Kammern, Estrich und 2 große gewölbte Keller. Zu diesem Haus dann noch der dabeiliegende, circa eine Viertelsjucharte große Garten; auch auf Verlangen die ebenfalls daran stoßenden circa anderthalb Jucharten haltenden Reben. Nähere Auskunft ertheilt Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 437. zu Apfelbausen, eine Behausung mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer, Antheil Estrich und eingemachter Keller; auf ersten April zu beziehen.

2. Eine Wohnung von 4 Zimmern sammt Zubehör, nebst etwas Garten und Pflanzland; auf 1. April. Bei Schäfer im Birkenhof.

3. Im Nr. 137. ein Logis; bestehend in Stube, Küche, Kammer, Estrich und Platz im Keller, sammt Plainpied.

4. Eine wohleingerichtete Wohnung gegenüber dem Jakob Hochstraßer, Pintenschenkwirth in Hunzenschwyl; bestehend in Wohnstube, Reben- und Hinterstube, einer Küche sammt Keller, mit oder ohne Scheune, einem Schweinstall und einem Krautgarten. Dienlich zur Betreibung einer Profession oder Handlung. Sich dafür bei dem Eigenthümer Rudolf Rohr, Christens in Hunzenschwyl zu melden.

5. Das ganze Wohnhaus sammt zwei Hintergebäuden mit Nr. 309. bezeichnet, im Weinberg dahier, enthaltend eilf Zimmer mit einem Garten und Pflanzland hinter dem Hause; könnte sogleich oder später bezogen werden. Bei Notar Rüetschi sich anzumelden.

6. Bei Sl. Rychner, Pfister auf dem Rain: eine föhliche Behausung, bestehend in 5 beizbaren Zimmern, Küche und Dienstenkammer auf einem Boden, einer Schwarzzeugkammer und Platz für Holz auf dem Estrich und einem eingeschlossenen Keller; auf Anfangs Mai zu beziehen.

7. Im Nr. 322. in der neuen Vorstadt ein Hinterhaus, bestehend in vier beizbaren Zimmern, einem Kämmerchen, Grümpelgemach, Estrich und Keller; auf den 1. Hornung zu beziehen.

8. Ein geräumiges Logis mit theilweiser Benutzung einer ziemlich starken Wasserkraft.

C. A. Goßewisch in Küttigen bei Aarau.

Dienstanträge.

1. Für die Verwaltung des Armenhauses der Gemeinde Uerkheim wird eine fähige und rechtschaffene Familie gesucht, welche als Armenvater und Armenmutter dem Land- und Hauswesen, so wie der Erziehung der Kinder in jeder Weise vorzustehen wissen. Je nach den Eigenschaften der zu Wählenden ist die Gemeinde im Fall eine Besoldung von 150 bis 300 Frk auszusetzen, nebst freier Kost und Wohnung. Auf diese Stelle Reflektirende haben sich bis spätestens den 28. Hornung bei Herrn Ammann Hürzeler schriftlich anzumelden und Fremde nebenbei sich durch Zeugnisse über ihre Sittlichkeit und ihre Fähigkeiten auszuweisen.

2. Wo eine brave Person, welche kochen und pflanzen kann, auch gut zu Kindern ist, sogleich Anstellung findet? sagt das Berichthaus unentgeldlich.

3. Man wünscht auf Lichtmeß in eine kleine Haushaltung eine Person, die ordentlich kochen kann und etwas Handarbeit versteht. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Eine mit guten Zeugnissen versehene Weibsperson wünscht je eher je lieber in eine Tavernen- oder andere Wirthschaft als Kellnerin in Dienst zu treten. Nähere Auskunft ertheilt gegen frankierte Briefe das Berichthaus.

5. Der in öffentlichen Anstalten seit mehreren Jahren als Krankenwärter sich ausgebildete, mit Zeugnissen von Aerzten und Privaten wohlversehene Unterzeichnete, durch seine Gönner aufgemuntert, hat zur Ausübung seines Berufes, unter Vorempfehlung bei dem ehr. Publikum allhier seinen Aufenthalt zu nehmen sich entschlossen.

Aarau den 20. Jenner 1846.

Heinrich Burkhard im Binzenhof.

6. Ein Jüngling der die gehörige Vorbildung genossen, einen guten und rechtlichen Charakter besitzt und von rechtschaffenen Aeltern abstammt, könnte sogleich in einem Handelsgeschäft in Aarau in die Lehre treten. Anmeldungen in frankirten Briefen sind an Notar Rüetschi in Aarau einzugeben.

Anzeige von Gefundenem.

1. Den 24 Jenner ist dem Unterzeichneten ein tigrierter Stellhund, mit braunem Kopf, männlicher Art, zugelaufen. Derselbe trägt ein Halsband mit Z. Nr. 1295. 1845, bezeichnet. Der rechtmäßige Eigenthümer desselben kann solchen innert 10 Tagen von der Bekanntmachung angerechnet, gegen Vergütung der Futterungs- und Publikationskosten zu Handen ziehen; nachher wird derselbe von dem Unterzeichneten als Eigenthum angesprochen.

Reinach den 27. Jenner 1846.

Daniel Fischer, Krämer und Kupferschmied.

2. Dem Unterzeichneten ist in Wohlenschwyl ein weiblicher junger Tigerhund, mit vier weißen Füßen und weißem Ring um den Hals, zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten binnen 14 Tagen abholen, indem später weder Rede noch Antwort gegeben wird.

Rupperswyl den 28. Jenner 1846.

Johannes Rychner, Sohn zum Bären.

3. Dem Unterzeichneten ist letzter Tage ein großer schwarzer Hund, männlicher Art, mit weißen Füßen und einem messingenen Draht um den Hals, zugelaufen; derselbe kann vom Eigenthümer gegen Vergütung der Futterungs- und Publikationskosten innert acht Tagen abgeholt werden; sonsten dafür kein Bescheid mehr gegeben würde.

Lenzburg den 29. Jenner 1846.

Gustav Bertschinger zum Sternen.

Nachfrage nach Verlornem.

Dem Unterzeichneten ist den 21. Jenner ein Jagdhund, männlichen Geschlechts, von Farbe weiß und roth gefleckt, mit langer Ruthe, verloren gegangen; sollte er Jemanden zugelaufen sein, so bitte ich: mich davon in Kenntniß zu setzen.

Xaver Fohrer in Hilfikon.

Vermischte Nachrichten.

1. Friedrich Walther, Bleichers von Oberburg, wird ersucht: die bei mir liegende Kiste Kleider auszulösen innert 14 Tägen von heute an; wo nicht, so wird dieselbe sammt dem Inhalt verkauft werden.

Hunziker, Fuhrhalter in Aarau.

2. Da mich meine Ehefrau Elisabeth geb. Siegrist von hier, unterm 12. August 1845 ohne Grund, aus bloßem Eigensinn böslich verlassen, sich früher schon solche Entfernungen ohne irgend einen Grund erlaubte und in jüngster Zeit mir Unannehmlichkeiten und Widerwärtigkeiten verursachen wollte, so finde ich mich durch ihr widriges Betragen veranlaßt, hiedurch Jedermann öffentlich zu warnen: derselben, was es nur immer sein möchte, etwas auf meine Rechnung und Gefahr anzuvertrauen, indem ich den Betreffenden weder Vergütung noch sonst Rede und Antwort geben würde.

Noch wird angezeigt: daß dieselbe mit keinem förmlichen oder gesetzlichen Heimathschein versehen ist.

Diniken den 27. Jenner 1846.

Hartmann Setz, Schneider.

3. Es wird ein Antheilhaber zu einem Logis gesucht. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

4. Die Abreise mit Auswanderer über Havre nach Amerika ist auf den Monat März bestimmt. Wer auf diese Zeit reisefertig ist, melde sich bei Herrn Hartmann, Gastgeber zum Ochsen in Aarau. Auskunft ertheilt Heinrich Deppeler Fuhrhalter in Degerfelden.

5. In Ennetbaden Nr. 26. ist eine erledigte Bäckerei zu vermiethen; auch sind circa 30 Zentner Lägernfutter zu verkaufen.

Wetzel, Gemeindeschreiber.

f. Aufforderung.

Xaver Stöckle, Bürger und Bauer in Rekkingen, Großherzogthum Baden, hat den Antrag zu Richtigstellung seines Activ- und Passiv-Vermögens gestellt; weßhalb alle diejenigen, welche etwas an denselben aus was irgend für

einem Grunde zu fordern zu haben glauben, hiermit aufgefordert werden: ihre Forderungen Dienstag den 27. Jenner 1846, früh 9 Uhr, in dem Wirthshause in Rekkingen einzugeben. Im Unterlassungsfall haben die Säumigen den für sie hieraus entspringenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben.

Thiengen den 14. Jenner 1846.

Großherzoglich Badischer Distrikts-Notar:
Ziegler.

7. Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß: daß er, da der bisherige Bot Rüegge von Frick sein Botenwesen aufgegeben, vom 24. dieses Monats an jede Woche an den gleichen Tagen, wie ehemals Rüegge, nämlich: Sonntag und Freitag von Frick nach Laufenburg und Samstag von Frick nach Aarau fahren und alle in das Botenwesen einschlagenden Speditionen und Aufträge übernehmen und auf das Pünktlichste und Billigste besorgen wird.

Frick den 20. Jenner 1846.

Ambros Leubin.

8. Es wünscht Jemand einen sehr soliden Titel von Frk. 300. zu versilbern. Wer? ist im Berichthaus zu vernehmen.

9. Die Tit. aargauischen Männerchöre werden hiemit höflichst ersucht: die für das kommende Auffahrtsfest bestimmten Festlieder, in möglichst kurzer Frist beziehen zu wollen beim Festkomité in Zofingen.

10. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgè, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Baselbei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215

Verstorbene zu Aarau.

Schmuziger, Hieronymus, Kaufmann, alt Stadtrath; alt 69 Jahre, 10 Monate, 4 Tage.
Friedrich, Rosina Caroline, Herrn Carl Friedrich des Kaufmanns Tochter; alt 17 Jahre, 10 Monate, 18 Tage.
Roth, Johannes, Metzger, von Inkwyl, Kirchgemeinde Herzogenbuchsee, Kantons Bern; alt 22 Jahre, 7 Monate, 17 Tage.
Rothpletz, Johann Oskar, Herrn Obersts und Milizinspektors Knabe; alt 5 Jahre, 7 Monate, 4 Tage.

Verstorbene in Lenzburg.

Häusler, Elisabeth, Kind des Joh. Häusler, Wagner; alt 3 Monate, 23 Tage. Den 10. Jenner.
Humbel, Daniel, lediger Sohn von Heinrich Humbel von Boniswyl; alt 18 Jahre, 10 Monate, 19 Tage. Den 12. Jenner.
Albrecht, Cornelius Emil, Knäblein des Herrn Pfarrer Albrecht in hier; alt 1 Jahr, 9 Monate, 16 Tage. Den 26. Jenner.

Das Pfarramt.

Verstorben in Zofingen:

Bachmann, Verena, geb. Eeismann, von Rued, Herrn Joh. Jakobs, des Färbers sel. Wittwe; alt 74 Jahre, 11 Monate und 9 Tage. Den 29. Dezember 1845.
Frei, Anna Maria, von Rütenen Kantons Solothurn, geb. Wolf, von Lotzwyl, Urs, des Zimmermanns sel. Wittwe; circa 70 Jahre alt. Den 1. Jenner 1846.
Zurlinden, Joh. Ludwig, Hafner, Wittwer, von Zofingen; alt 70 Jahre, 2 Monate und 25 Tage. Den 17. Jenner.
Hofmann, Johannes, Ehemann, von Mörigen Kts. Bern, auf Bottenstein; alt 25 Jahre, 7 Monate. Den 22. Jenner.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 6. 7. Hornung 1846.

Steigerungen.

1. Ueber das Haus Nr. 12. an der Kirchgaße zu Aarau, wohlgebaut, vierstöckig, mit schönem gewölbten Keller und zu jedem Beruf gut gelegen, wird der Eigenthümer am Donstag den 19. dieses Monats, Abends von 7 Uhr an, in der Pintenschenke des Herrn Stadtrath Oehlhafen dahier, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen und zwar unter möglichst günstigen Bedingen für die Kaufsliebhaber, welche hiemit beßtens eingeladen sind.

Aarau den 5. Hornung 1846.

2. Der Unterzeichnete macht mit Gegenwärtigem bekannt: daß er den 11. dieses Monats die sämmtlichen in seinem Gasthause befindlichen Bierbraueret-Geräthschaften unter sehr annehmbaren Bedingungen, welche vorher bekannt gemacht werden, in seinem eigenthümlichen Gasthause, an eine öffentliche Versteigerung bringen und bei hinlänglichem Erlös verkaufen wird.

Laufenburg den 4. Hornung 1846.

Kasimir Brentano, Sohn,
Gastgeber zum Pfauen.

3. Jakob Lehmann, alt Bannwarts sel. im Riedthal, Gemeinde Zofingen, wird Freitag den 27. dieses Monats, Abends von 7 Uhr an, im Gasthause zum Raaben in Zofingen über sein im bemeldtem Riedthal gelegenes Heimwesen, bestehend:

1) in einem geräumigen Hause mit Scheuerwerk, unter Nr. 381, geschätzt zu Frk. 1400. und assekuriert zu Frk. 1200;
2) ungefähr 4 Jucharten Baumgartenland;
3) „ 2 „ Mattland; und
4) „ 5½ „ Acker- und Weidland,

eine freiwillige Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kauflustige aufmerksam gemacht und eingeladen werden.

Zofingen den 5. Hornung 1846.

Namens des Versteigerers:
Frikart, Notar.

4. Der Unterzeichnete haltet den 12. Hornung 1846, von Morgens 8 Uhr an, im Wäldchen Wiedem, im Rynikker-Wust liegend, über ein bedeutendes Quantum Trem-, Rafen- und Rieg eltannen ꝛc. eine Verkaufssteigerung, wobei vor Beginn derselben die Bedinge eröffnet werden; Kaufsliebhaber sind höflichst dazu eingeladen.

Bözberg den 4. Hornung 1846.

Siegrist, Kirchengutsverwalter.

5. Der Unterzeichnete wird künftigen Donstag den 12. Hornung, von Abends 6 Uhr an, in seinem Gasthause „zum Rad“ dahier, eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung abhalten über:

sein eigenthümlich besitzendes, außerhalb des Fleckens Zurzach an der Hauptstraße nach Kadelburg gelegenes und zu jedem Berufe geeignetes Wohnhaus „zum Himmelreich“ genannt, nebst circa 2 Jucharten dazu gehörendem Garten, Baumgarten und Platz. In demselben befinden sich zwei bequem eingerichtete geräumige Wohnungen, ein gewölbter Keller, Scheune, Stallung, Schopf und Schweinställe, und auf Verlangen können noch etwa 40 Saum bereits neue Fässer und einiger Hausrath in den Kauf gegeben werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Zurzach den 5. Hornung 1846.

Kasimir Waldkirch zum Rad.

6. Im Besitz eines Steinbruches durch die neulich erkaufte Liegenschaft, bringe nun meinen frühern betriebenen Steinbruch sammt Land im Zelgli circa 4½ Jucharten, ganz oder stückweise unter annehmbaren Bedingungen an eine öffentliche Steigerung und werde solche in der Pintenwirthschaft von Herrn Stadtrath Oelhafen Dienstag den 10. Hornung, Abends 6 Uhr, abhalten lassen; wozu ich die verehrlichen Kaufliebhaber höflichst einlade.

Kaufliebhaber von kleinern Stücken können die Eintheilung derselben gefälligst bei mir nach Plan einsehen.

Aarau den 31. Jenner 1646.

Karl Ruchner, Baumeister.

Zum Kauf angetragen.

1. **Gemüse-Saamen**

für dessen Keimfähigkeit und Aechtheit ich garantire, so wie auch die beliebtesten

Blumen-Saamen

(Sommerflor)

verkauft Unterzeichneter zu billigsten Preisen.

Auch habe wieder Saamen der sehr ergiebigen und wohlschmeckenden

Riesen-Rübli

erhalten. Preisverzeichnisse sind unentgeldlich zu haben.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Sehr gutes ausgelassenes Schweineschmalz à 5 Bz. per Pfund; reell guter Kübel-Anken das Pfund per Kübel 61 Rappen; harter Zucker das Pfund per Stock 38 Rappen; gute Stearin-Kerzen das Pfund 11 Batzen; Unschlitt-Kerzen gezählt das Pfund 19 Kreuzer, bei Abnahme von 5 Pfund. Bei J. W. Gottschalk sel. Wittwe im Nr. 56 in Aarau.

3. Bei Gottlieb Aeschbach, Schmid in Lenzburg, sind zu haben: ächte Strohmesser mit Garantie um 31 Bz. per Stück, auch macht er an alte Strohmesser neue Blätter um 22 Bz. per Stück; ferner sind auch ächte gestählte Grienschaufeln und Stechschaufeln bei ihm zu haben um sehr billigen Preis.

4. Bei Ludwig Reinhard: schönes neues Reis, frisches Berner-Habermehl und Hakergrüz, auch vorzüglich guter Tafel-Senf, zu den allerbilligsten Preisen.

5. In Nr. 235. eine gute C-Klarinette zu billigem Preis.

6. Wer einen noch in gutem Stande befindlichen dreizölligen Wagen zu kaufen verlangt, kann sich bei Joseph Leonz Donat in Wohlen anmelden.

7. In Aarau sind 100 Säcke neues Reis angekommen, welche sackweise an Gemeinden, zu Verwendung an ihre Armen, im Ankaufspreis abgegeben werden; im Nr. 129. oder 612. anzumelden.

8. Im Nr. 391. in der Gaiß sind zu verkaufen circa 122 Saum ältere jedoch wohlunterhaltene Weinfässer zu äußerst billigem Preis.

9. **Branntweinproben**

nach Cartier à 9 Bz., nach Beck à 10 Bz., nach Cartier und Beck à 10 Bz., in solidem Blech-Futteral bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

10. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhause in Aarau sind von der letztjährigen Bleiche in schöner Auswahl zu haben: gebleichte Hausleinwand, Servietten und Handtücher, alles von Hand gesponnen in verschiedenen Breiten und Preisen; so auch leinene ⅝ breite Madratzendrilch in Caro und Streifen, mit schönen Dessins; ferner ⅞ und ⅝ breite Zwilche und gemachte Fruchtsäcke; alles zu den möglichst billigsten Preisen.

11. **Ausgelassenes Schweineschmalz**, (erste Qualität) per Pfund à 5 Bz., per ein Viertelpfund à 6 Kreuzer zu haben bei

Joh. Schmid zum Bären in Aarau.

12. Sehr gute Chocolade, mit und ohne Vanillo zu

äußerst billigen Preisen; wofür sich höflichst empfiehlt: Frau Hemmeler geb. Gysi, gegenüber dem Bad in Aarau.

13. Bei Jb. Häsig, Schleifer in Aarau: sehr gutes Lewatöhl à 13 Bz. per Maas; ebenso 3 sehr gute blaue Schleifsteine mit 12zölligen Löchern; der eine 3 Schuh 3 Zoll hoch, 7 Zoll breit; und zwei 3 Schuh hoch, 4 Zoll breit, um billigen Preis.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Der Unterzeichnete als Beistand der Wittwe Küenzli, alt Sekelmeisters sel. in Mittelmuhen, bietet die daselbst in günstiger Lage und gutem Stand befindliche Wirbelsäge und Gypsmühle mit Wasserrecht zum Verkauf oder zum Ausleihen an.

Zugleich kann auf Verlangen eine fröhliche Behausung mit mehrern Zimmern und Keller sammt Bescheurung im billigen Zins angeliehen werden.

Muhen den 4. Hornung 1846.

Der Beistand:
Bernhard Lüscher, Gemeinderath.

2. Ein den Gebrüdern Leimbacher zum Ochsen in Muri überschlagsweise zugefallenes, in Rottenschwyl gelegenes Heimwesen; bestehend in Haus, Scheune, Schweinställen, Schopf, Keller, Tavernenwirthschaft, Fahrrecht und circa 28 Jucharten sehr gutem Acker- und Mattenland, Dorfsgerechtigkeit und etwas Holzboden, kann mit oder ohne Fahrhabe entweder kaufs- oder miethweise unter annehmbaren Bedingungen sofort übernommen werden. Die Bedingungen kann man bei den Obigen einsehen

Muri den 31. Jenner 1846.

3. Ein zur Betreibung der Bäckerei und Wirthschaft wohleingerichtetes neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus in der Nähe der Fabrike zu Windisch. Das Nähere ist zu vernehmen bei

Friedensrichterweibel Schazmann von Windisch.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 500. gegen genügende Sicherheit, Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

2. Frk. 2000. auf Unterpfand und Bürgen. Wo? ist bei J. Gebhard in Lenzburg zu vernehmen.

3. Frk. 1500. Beistandsgut gegen möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgschaft. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Im neuen Posthause in Lenzburg ist von heute an eine kleine Behausung; bestehend aus Stube und Kabinet, Küche, Keller und Kammer zu vermiethen.

5. Im Nr. 437. zu Apfelhausen, eine Behausung mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer, Antheil Estrich und eingemachter Keller; auf ersten April zu beziehen.

6. Im Nr. 137. ein Logis; bestehend in Stube, Küche, Kammer, Estrich und Platz im Keller, sammt Plainpied.

7. Bei Sl. Rychner, Pfister auf dem Rain: eine fröhliche Behausung, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche und Dienstenkammer auf einem Boden, einer Schwarzzeugkammer und Platz für Holz auf dem Estrich und einem eingeschlossenen Keller; auf Anfangs Mai zu beziehen.

8. Ein geräumiges Logis mit theilweiser Benutzung einer ziemlich starken Wasserkraft.

C. A. Goßewisch in Küttigen bei Aarau.

Dienstanträge.

1. Man verlangt auf 1. April in eine Apotheke einen gesunden und kräftigen Knecht von 18 bis 22 Jahren, der lesen, schreiben und etwas rechnen kann. Im Berichthaus sich anzumelden.

2. In einem Wirthshaus auf dem Land kann ein Metzger, der zugleich den Hausknechtendienst übernimmt und gute Zeugnisse hat, Anstellung finden. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Es wird eine erfahrne Köchin gesucht, die zugleich Gartenarbeiten versteht und sogleich eintreten kann. Wo? sagt das Berichthaus.

4. Es wünscht Jemand als Kinder- oder Stubenmagd sogleich oder später in Dienst zu treten. Das Nähere ist im Nr. 337. in Aarau zu erfahren.

5. Eine gesunde Weibsperson wünscht sogleich als Säugamme aber auch als Magd zum Kochen und Pflanzen einzutreten, und ist im Berichthaus Zofingen zu erfragen.

6. Es sucht ein sehr sachkundiger, thätiger, arbeitsamer Mann von circa 38 Jahren als Knecht in eine Landökonomie einzutreten; dieser ist mit soliden Abscheiden versehen, wo gewiß Jedermann mit diesem Dienstsuchenden versehen ist. Man beliebe sich in frankirten Briefen an die Redaktion des Anzeigers zu wenden, wo über das Nähere Auskunft ertheilt wird. Auch kann Obiger zur beliebigen Zeit eintreten.

7. Für die Verwaltung des Armenhauses der Gemeinde Uerkheim wird eine fähige und rechtschaffene Familie gesucht, welche als Armenvater und Armenmutter dem Land- und Hauswesen, so wie der Erziehung der Kinder in jeder Weise vorzustehen wissen. Je nach den Eigenschaften der zu Wählenden ist die Gemeinde im Fall eine Besoldung von 150 bis 300 Frk. auszusetzen, nebst freier Kost und Wohnung. Auf diese Stelle Reflektirende haben sich bis spätestens den 28. Hornung bei Herrn Ammann Hürzeler schriftlich anzumelden und Fremde nebenbei sich durch Zeugnisse über ihre Sittlichkeit und ihre Fähigkeiten auszuweisen.

8. Der in öffentlichen Anstalten seit mehreren Jahren als Krankenwärter sich ausgebildete, mit Zeugnissen von Aerzten und Privaten wohlversehene Unterzeichnete, durch seine Gönner aufgemuntert, hat zur Ausübung seines Berufes, unter Vorempfehlung bei dem ehr. Publikum allhier seinen Aufenthalt zu nehmen sich entschlossen.

Aarau den 20. Jenner 1846.

Heinrich Burkhard im Binzenhof.

Anzeige von Gefundenem.

1. Letzten Donstag ist dem Unterzeichneten ein schwarzer Spitzhund ohne Halsband, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn in Zeit acht Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen.

Dottikon den 4. Hornung 1846.

Johann Hübscher, Schmid.

2. Es ist in der Nähe des Armenhauses in Suhr Garn gefunden worden; der Eigenthümer kann es gegen Beschreibung und Erlag der Einrückungsgebühr beim Unterzeichneten abholen.

Suhr den 5. Hornung 1846.

Johannes Gysi, Armenhausverwalter.

Vermischte Nachrichten.

1. Für die Taubstummenanstalt in Zofingen wird hiemit eine Hülfslehrerstelle mit einem jährlichen Gehalt von 300 bis 350 Frk. ausgeschrieben. Bewerber mögen sich bis zum ersten März nächsthin bei dem Unterzeichneten anmelden, der ihnen alsdann die Zeit der Prüfung und die nähern Bedingnisse mittheilen wird.

Zofingen den 4. Hornung 1846.

Der Präsident
der Kulturgesellschaft im Bezirk Zofingen:
J. Rahn, Pfarrer.

2. Die Verwaltungskommission der „aargauischen Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt“ hat, da noch nachträglich Aufnahmsgesuche in die Anstalt eingelaufen sind, um andern, denen der Beitritt wünschenswerth wäre, die bis jetzt gestatteten Vortheile ebenfalls zu gewähren, beschlossen: den Anmeldungstermin bis auf den ersten März nächstkünftig, zu verlängern, so daß diejenigen, die ihren Beitritt bis dann erklären, betrachtet werden, als seien sie noch im Jahr 1845 eingetreten. Nähere Aufschlüße ertheilt der unterzeichnete Präsident.

Aarau den 5. Hornung 1846.

Dr. Th. Zschokke.

3. Die Kranken-Unterstützungsgesellschaft für Bürger und Einwohner zu Aarau hält Sonntags den 15. Hornung nächsthin ihre ordentliche Jahresversammlung. Wer allenfalls gesonnen ist, dieser Gesellschaft beizutreten, wird hiermit ersucht, sich vorher mit Altersausweis und ärztlicher Gesundheitsbescheinigung bei Herrn Maler Egli oder Herrn Friedensrichter Kyburz, als derzeitigen Vorstehern, anzumelden.

4. Da die Krankenunterstützungsgesellschaft für Frauen und Töchter zu Aarau Anfangs März eine Generalversammlung zu halten gedenkt, so werden diejenigen Frauenzimmer, welche wünschen aufgenommen zu werden, hiermit erinnert sich bis und mit dem 28. Hornung mit Altersausweis und Gesundheitsbescheinigung bei einer der Vorsteherinnen Frau Oehlhafen-Dollfuß, oder Jungfrau Mathilde Widler anzumelden.

5. Bekanntmachung.

Jakob Wirz macht bekannt: daß er das Wirthshaus zur Traube in Weißlingen übernommen hat und man um billigen Preis gut logiren kann und recht beherberget wird.

9. Auf die Naturbleiche der Wittwe Zulauf in Langenthal hält fortwährend eine Ablage und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

Dl. Schmuziger-Fisch.

7. In Ennetbaden Nr. 26. ist eine erledigte Bäckerei zu vermiethen; auch sind circa 30 Zentner Lägernfutter zu verkaufen.

Wetzel, Gemeindeschreiber.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 7. 14. Hornung 1846.

Steigerungen.

1. Johann Jakob Fischer, gewesener Güterfuhrhalter nach Luzern, wird künftigen Aarauer-Markt sein überflüssiges Geschirr an eine freiwillige und öffentliche Verkaufssteigerung vor seinem Haus bringen lassen, nämlich: aller Arten Eisenwaar, Winden, Ketten, Pferdgeschirr und sonst noch andere Gegenstände in Eisen, dienlich für jeden Landmann; auch eine so viel als neue Blache.

Aarau den 12. Hornung 1846.

2. Ueber das Haus Nr. 12. an der Kirchgaße zu Aarau, wohlgebaut, vierstöckig, mit schönem gewölbten Keller und zu jedem Beruf gut gelegen, wird der Eigenthümer am Donstag den 19. dieses Monats, Abends von 7 Uhr an, in der Pintenschenke des Herrn Stadtrath Ochlhafen dahier, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen und zwar unter möglichst günstigen Bedingen für die Kaufsliebhaber, welche hiemit beßtens eingeladen sind.

Aarau den 5. Hornung 1846.

3. Jakob Lehmann, alt Bannwarts sel. im Riedthal, Gemeinde Zofingen, wird Freitag den 27. dieses Monats, Abends von 7 Uhr an, im Gasthause zum Raaben in Zofingen über sein im bemeldtem Riedthal gelegenes Heimwesen, bestehend:

1) in einem geräumigen Hause mit Scheuerwerk, unter Nr. 381, geschätzt zu Frk. 1400 und assekuriert zu Frk. 1200;
2) ungefähr 4 Jucharten Baumgartenland;
3) „ 2 „ Mattland; und
4) „ 5½ „ Acker- und Weidland,

eine freiwillige Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kauflustige aufmerksam gemacht und eingeladen werden.

Zofingen den 5. Hornung 1846.

Namens des Versteigerers:
Frikart, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Unterzeichnetem ist ein Granitstein von 7 Fuß 2 Zoll im Durchmesser, 1 Fuß 2 Zoll dick und ausgehöhlt zu einem Springbrunnen in einen Garten ꝛc. zu verkaufen; wofür um billigen Preis die allfälligen erforderlichen Arbeiten übernimmt und solchen an Ort und Stelle überliefert.

Louis Marolini, Steinhauermeister,
im Hirschen zu Bremgarten.

2. Bei Jakob Blattmer, Gemeindeweibel in Tägerig, als Vormund des Albert Meyer von daselbst, ist um billigen Preis zu haben:

ein großer starker vierspänniger Wagen mit 16 Schuh langen starken Leitern und Ketten.

Die Radhöhe besteht in 4 ½ Fuß und er hat 2 ½ Zoll breite Radfelgen.

3. Bei Wittwe Rohr im Bad Schinznach: ein großes gut eingerichtetes Bienenhaus, Bienenkörbe verschiedener Größe, so wie auch einige Bienen um billigen Preis.

4. Ein vollständiger, in gutem Stand befindlicher Büchsenmacher-Werkzeug mit oder ohne Drehbank, ferner: zwei neue, gut gearbeitete Standstutzer mit Eisengarnitur, mehrere Paar Scheiben- und Reisepistolen, so wie ein vollständiger blanker Harnisch mit Pikelhaube sind wegen Dislokation des Eigenthümers verkäuflich. Die Preise sind deßhalb auf das Billigste gestellt und es ertheilt jede Auskunft hierüber das Kommissions-Büreau

von

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

5. Bei Lehrer Kömmeter in Aarau sind um billigen Preis zu haben: 1) Chateaubriand's sämmtliche Werke, nach der neuesten Originalausgabe übersetzt; 2) Nekrolog der Deutschen, 14 Jahrgänge, 28 Bände.

6. ☞ Unterzeichneter bietet seine in Seengen am Hallwylersee Kantons Aargau beßtzende Liegenschaften von freier Hand zum Verkaufen dar, welche bestehen: a) in einem Gasthof; b) einem Badhause; c) einer Scheune und einem Waschdause mit Brunnen; und d) circa 3 Jucharten Land mit Obstbäumen. Die Gebäude sind seit 1834 neu von Stein mit Ziegel gedeckt, erbaut und in der Brandversicherung für Frk. 13000 geschätzt und enthalten: 1) einen gewölbten Keller mit Faß; 2) eine Schal; 3) ein Holzhaus; 4) 10 Badzimmer in einer Kreuzhalle mit 18 Badkästen und einer Badküche mit kupfernem Kessel; 5) 9 Zimmer davon 3 heizbar, 1 Speise- und 1 Tanzsaal und 1 Kuche; 6) eine 600 Quadratfuß große Trinklaube; und 7) die Scheune mit 3 Ställen und 2 Remise. Die Badquelle stark, im Land entspringend hat fünf mineralische Beßandtheile (eine Heilquelle die für Gliedersucht und andere Krankheiten ausgezeichnete Dienste leistet). Dieses Bad Sommerszeit von Fremden viel besucht, liegt an der Straße von Aarau und Lenzburg nach Luzern am Ende des rechten Seeufers in der Dorfschaft Seengen, wo der zahlreiche Gewerb frequentirt. Die Wirthschaft ist abgabenfrei und mit der Curansta.t könnte eine Erziehungsanstalt oder Handelsgewerb verbunden werden; auch genießt man die schöne Aussicht über den See auf den Rigi, Pilatus, Titlis, Tödi, Mönch, Eiger und Jungfraugebirge. Ohne große Zahlung (doch mit Sicherheit) und unter billigsten Kaufsgedingen kann dasselbe, weil der Eigenthümer ganz familienlos ist, alsobald mit oder ohne Inventar angetreten werden.

Der Eigenthümer: Glor.

7. Ein Stock Heu von 15 bis 16 Klaftern, sehr gut, in den ersten Tagen im Heumonat 1845 in 2 Tagen eingebracht; in der ehemaligen Pfrundscheune zu Seengen gelegen, sammthaft oder in kleinern Abtheilungen.

8. Ein großer Garten zunächst auf dem Schachen mit mehreren fruchtbaren Obstbäumen. Im Nr. 499. zwei Treppen hoch sich anzumelden.

9. Wegen Ausverkauf sind verschiedene Waaren und Geräthschaften billig bei mir zu haben.

L. Imhoff in Aarau.

10. Ein großer Baumgarten zunächst dem Haldenthor, mit schönen sehr fruchttragenden Bäumen besetzt, sammt gut eingerichtetem Gemüsegarten und einem Häuschen; sam-

methaft oder in kleinern Abtheilungen zu Gärten eingetheilt, auch der vorderste Theil desselben sehr geeignet zu einem Gebäude; um Besichtigung und nähere Auskunft beliebe man sich zu melden bei Wittwe Hagnauer-Gysi in Aarau.

11. Dem unterzeichneten Büreau ist zum Verkauf in Commission gegeben:

ein an einer aargauischen Hauptstraße gelegenes Heimwesen, bestehend aus:

1) einem geräumigen und wohlgebauten, zu jedem Gewerbe geeigneten Wohnhaus und einer eben so geräumigen, solid gebauten mit Hof und doppeltem Stalle versehenen Scheune nebst geräumigem Platze vor derselben;
2) circa 18 Jucharten des besten und schönstgelegenen Acker-, Matt- und Holzlandes;
3) einer Parthie gut erhaltener Hausmobilien, worunter namentlich ca 200 Saum in Eisen gebundene Fässer, welchen auf Verlangen auch ein ganz gutes, achtjähriges Pferd, einige Milchkühe sammt Zugeschirren, zwei junge Schweine, eine hübsche ein- und zweispännige Chaise, mehrere solid beschlagene und mit eisernen Achsen versehene Wagen sammt Zugehör, ein Pflug mit Egge, ein completer Strohschneidestuhl nebst allen zum Landbaugewerbe erforderlichen Geräthschaften, beigegeben werden könnten.

Alles ohne Ausnahme befindet sich im besten Zustande.

Die Verkaufssumme, so wie die Zahlungsbedingnisse könnten sehr billig gestellt werden.

Bei unterfertigtem Bureau ist alles Nähere hierüber zu vernehmen, weßhalb Liebhaber sich entweder persönlich oder in frankirten Briefen an dasselbe wenden wollen.

Das Geschäfts und Commissions-Büreau:
Steigmeier und Häfelin in Klingnau.

12. Das unterzeichnete Büreau hat in Commission zum Verkaufen: ein Quantum wohlerhaltenen Weines von den Jahrgängen 1834. 1842 und 1844; ebenso ein Quantum von circa 2000 Holzwellen und ein Quantum guter Kohlen; alles zu billigen Preisen.

Steigmeier und Häfelin in Klingnau.

13. Ein zum Reiten und Fahren wohl dressirtes fehlerfreies und treues Pferd, 7 Jahre alt von norddeutscher Raçe, wird wegen Krankheit des Eigenthümers zum Kauf angetragen in Lenzburg Nr. 213.

14. Der Unterzeichnete ist im Besitz einer schönen Auswahl von doppelten und einfachen Jagdflinten, so wie Scheibenpistolen mit und ohne Stecher; Reise- und Taschenpistolen, gezogene Reiserohr, Haurapier und Fleuret. Es empfiehlt sich bestens

A. Brast in Aarau.

15. In der Wydlerschen Apotheke in Aarau: feinst gereinigter Weingeist vorzüglich zur Liqueurfabrikation anwendbar, die Maas à 14 Bz; bei Abnahme größerer Quantitäten billiger.

16. Ein großer wohlunterhaltener Garten mit Springbrunnen und solidem Gartenhaus — zunächst dem Haldenthor gelegen. — Das Nähere beim Eigenthümer Herrn Burkhardt-Herose zu vernehmen.

17. **Gemüse-Saamen**

für dessen Keimfähigkeit und Aechtheit ich garantire, so wie auch die beliebtesten

Blumen-Saamen

(Sommerflor)

verkauft Unterzeichneter zu billigsten Preisen.

Auch habe wieder Saamen der sehr ergiebigen und wohlschmeckenden

Riesen-Rübli

erhalten. Preisverzeichnisse sind unentgeldlich zu haben.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

18. Sehr gutes ausgelassenes Schweineschmalz à 5 Bz. per Pfund; reell guter Kübel-Anken das Pfund per Kubel 61 Rappen; harter Zucker das Pfund per Stock 38 Rappen; gute Stearin-Kerzen das Pfund 11 Batzen; Unschlitt-Kerzen gezählt das Pfund 19 Kreuzer, bei Abnahme von 5 Pfund. Bei J. W. Gottschalk sel. Wittwe im Nr. 56 in Aarau.

19. Bei Gottlieb Aeschbach, Schmid in Lenzburg, sind zu haben: ächte Strohmesser mit Garantie um 34 Bz. per Stück, auch macht er an alte Strohmesser neue Blätter um 22 Bz. per Stück; ferner sind auch ächte gestählte Grienschaufeln und Stechschaufeln bei ihm zu haben um sehr billigen Preis.

20. Bei Ludwig Reinhard: schönes neues Reis, frisches Berner-Habermehl und Habergrüz, auch vorzüglich guter Tafel-Senf, zu den allerbilligsten Preisen.

21. Wer einen noch in gutem Stande befindlichen dreizölligen Wagen zu kaufen verlangt, kann sich bei Joseph Leonz Donat in Wohlen anmelden.

22. **Branntweinproben**

nach Cartier à 9 Bz., nach Beck à 10 Bz., nach Cartier und Beck à 10 Bz., in soliderm Blech-Futteral bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

23. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhause in Aarau sind von der letztjährigen Bleiche in schöner Auswahl zu haben: gebleichte Hausleinwand, Servietten und Handtücher, alles von Hand gesponnen in verschiedenen Breiten und Preisen; so auch leinene 8/4 breite Madratzendrilch in Caro und Streifen, mit schönen Dessins; ferner 7/4 und 8/4 breite Zwilche und gemachte Fruchtsäck; alles zu den möglichst billigsten Preisen.

24. **Ausgelassenes Schweineschmalz**, (erste Qualität) per Pfund à 5 Bz., per ein Viertelpfund à 6 Kreuzer zu haben bei

Joh. Schmid zum Bären in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Die Herberei Müller & Comp. auf dem Rain zu Aarau wünscht 3 bis 400 Zentner junge Eichenrinde zu kaufen.

2. Der Unterzeichnete zeigt Jedermann an: daß er das ganze Jahr aus Thierknochen, wenn sie nicht ab den Feldern genommen sind, ankauft, mit Versicherung: daß er gute Knochen auch am Besten bezahlt.

Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das Haus Nr. 48. an der Rathhausgaße mit 11 heizbaren Zimmern, Dienstenkammer, doppeltem Estrich mit Plunderkammer und gewölbtem Keller; auf 1. Mai künftig zu beziehen und die Bedingungen zu vernehmen bei

Stephani-Véron in Aarau.

2. Ein geräumiges Haus mit Stallung und Tenn in Ennetbaden;
circa 5 Vierling Garten- und Bündtenland;
eine ganze Dorfsgerechtigkeit;
circa 2 Vierling Weinreben im Geisberg;
„ 2 „ „ „ „
„ 5 „ Acker- und Mattland;
„ 4 „ „ „ „
„ 5 „ Mattland im hintern Lägern;
„ 5 „ Ackerland im Wettingerfeld.

Kauf- oder Pachtlustige haben sich anzumelden beim Gemeinderath Ennetbaden.

3 Der Unterzeichnete als Beistand der Wittwe Küenzli, alt Sekelmeisters sel. in Mittelmuhen, bietet die daselbst in günstiger Lage und gutem Stand befindliche Wirbelsäge und Gypsmühle mit Wasserrecht zum Verkauf oder zum Ausleihen an.

Zugleich kann auf Verlangen eine fröhliche Behausung mit mehrern Zimmern und Keller sammt Bescheurung im billigen Zins angeliehen werden.

Muhen den 4. Hornung 1846.

Der Beistand:
Bernhard Lüscher, Gemeinderath.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 254. eine Behausung, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Estrich; auf nächsten April zu beziehen.

2. Frk. 500. Vogtsgut bei Schmuziger, Bandfabrikant auf dem Rain in Aarau.

3. Im Nr. 59. an der Metzgergaß ein fröhliches Logis, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und Keller; auf Anfangs April zu beziehen.

4. An der Kronengaß im Nr. 33. die drei obern Stockwerke sammt Zuehör; dafür beliebe man sich zu melden bei dem Eigenthümer

J. J. Bär zum Wildenmann.

5. Bei Rüetschi Zimmermann: eine Behausung mit drei Zimmern und Kammer; oder eine solche mit Stube und Nebenstube, mit oder ohne Garten; sogleich zu beziehen.

6. Im Nr. 590. eine Stube, Kuche, Kammer, Estrich und Platz im Keller.

7. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

8. Frk. 1500. Beistandsgut gegen möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgschaft. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. Im neuen Postgause in Lenzburg ist von heute an eine kleine Behausung; bestehend aus Stube und Kabinet, Küche, Keller und Kammer zu vermiethen.

Zu empfangen werden verlangt:

1. Frk. 200. auf mehrfaches Unterpfand und Bürgen in Gränichen. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Frk. 500 und Frk 1000. gegen Abtretung von durch genügendes Unterpfand und Bürgen gesicherten Titeln, in Kreis Entfelden. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Wo eine treue Person, christlich von Denkungsart und Sitten, zu sofortigem Eintritt gesucht wird, die mit der geschickten und reinlichen Besorgung von Küche und Hauswesen eine sorgfältige Behandlung der Kinder von 9 bis 14 Jahren vereinigt, ist im Berichthaus zu Aarau und in Lenzburg bei Herrn Friedrich Rohr-Albrecht zu erfragen.

2. Man verlangt auf 1. April in eine Apotheke einen gesunden und kräftigen Knecht von 18 bis 22 Jahren, der lesen, schreiben und etwas rechnen kann. Im Berichthaus sich anzumelden

3. Es wünscht Jemand als Kinder- oder Stubenmagd sogleich oder später in Dienst zu treten. Das Nähere ist im Nr. 337. in Aarau zu erfahren.

4. Eine gesunde Weibsperson wünscht sogleich als Säugamme oder auch als Magd zum Kochen und Pflanzen einzutreten, und ist im Berichthaus Zofingen zu erfragen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist Sonntag den 8. dieses Monats ein schwarzer Spitzhund mittlerer Größe, ohne Halsband, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen ausgegebene Einrückungsgebühr und Futtergeld in Empfang nehmen.

Eien den 10. Hornung 1846.

Fridolin Erne, Pintwirth.

2. Seit mehreren Jahren ist bei Gebrüder Suter, Fuhrhalter von Kölliken, ein Stück Tuch ab der Bleiche von Langenthal liegen geblieben; wer nähere Auskunft darüber ertheilen kann, soll sich innert 4 Wochen bei Obigen melden, nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben.

3. Dem Unterzeichneten ist am 5. dieses Monats ein Hund von mittlerer Größe, männlicher Art, von Farbe weiß mit schwarzen Flecken, schwarzen gestutzten Ohren, langem Schweif mit Fotzelhaaren, vier weißen Füßen und ohne Halsband, zugelaufen. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Vergütung der Futterungs- und Publikationskosten innert acht Tagen bei mir abholen; indem später weder Rede noch Antwort gegeben würde.

Fislispach den 11. Hornung 1846.

Peterhans, Gemeindeschreiber.

Nachfrage nach Verlornem.

Am 31. Jenner 1846 sind auf der Straße von Döttingen bis Kaiserstuhl verschiedene Schriften und Conto in einem blauen Theek verloren gegangen; der redliche Finder wird daher hiermit ersucht: dieselben bei Herrn Johannes Blum Fruchthändler in Koblenz, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Steigerung.

Die Schatzungskommission von Schmiedrued wird Samstag den 21. Hornung die bei Kaspar Weber im Fuchsbaus, zu Ganstenden Tit. Gerichtskanzlei Kulm ins Pfand gezogenen Habseligkeiten, bestehend in einem Antheil Haus, circa 1/16 Jucharte Land und einiger Fahrhabe im Pintenwirthshaus zu Schiltwald an eine öffentliche Steigerung bringen.

Schmiedrued den 12 Hornung 1846.

Namens der Schatzungskommission:
Klaus, Gemeindeammann.

2. Allgemeine Versorgungsanstalt im Grosherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Die mit dem letzten Wintermonat 1845 geschlossene eilfte Jahresgesellschaft der diesseitigen Anstalt besteht in 1839 Einlagen mit einem Einlagekapital von Gld. 99,989. 29 Kr. in demselben Jahre wurden auf Theileinlagen der Jahresgesellschaften von

1835 bis 1844 nachbezahlt . . . „ 93,021. 46 „

wornach die Gesammteinnahme des Jahres 1845 in . . . . . „ 193,011. 15 „

besteht.

Indem wir dieses Resultat zur allgemeinen Kenntniß bringen, verbinden wir damit die Anzeige, daß vom 1. künftigen Monats an eine neue, die zwölfte Jahresgesellschaft eröffnet wird, und von diesem Tage an Aufnahmen in dieselbe dahier in dem Geschäftslokale der Anstalt und auswärts bei den Geschäftsfreunden (in Aarau bei Herrn Professor Dr. Bolley) unter Beobachtung der in den §§. 6. 7. und 8. der Statuten enthaltenen näheren Bestimmungen vollzogen, und auch wieder Nachzahlungen auf theilweise Einlagen geleistet werden können.

Karlsruhe den 27. Jenner 1846.

Verwaltungsrath.

3. Das in ökonomischer und moralischer Beziehung so wohlthätige Institut „die Sparkasse zu Aarau" erfreut sich fortwährend größerer Theilnahme und gesegneter Wirkungen.

Wer bei dieser Anstalt, vom 1. Jenner angehend, sich allfällig noch zu betheiligen wünscht, wird eingeladen: seine Anmeldung dem dießseitigen Kassier Herrn Andres-Dürr, von hier, sofort einzureichen.

Aarau den 8. Hornung 1846.

Der Präsident:
Nußbaum, Notar.
Der Sekretär:
Rothpletz, Lehrer.

4. Nebst den bekannten Obst-, Zier- und Allee-Bäumen, Ziersträuchern, Weinreben ꝛc., ist der Unterzeichnete auch dieses Jahr wieder mit allerhand Gemüse-, Blumen-, Feld- und Waldsämereien bestens versehen.

Wegen dem unangenehmen Aar-Uebergange halte wieder wie das letzte Jahr, zur Bequemlichkeit des Publikums, eine Niederlage der vorzüglichsten Gemüse- und Blumensaamen, bei Herrn Bell gegenüber dem Schwert.

Da mir oft Nachrichten zukommen, daß herumziehende Saamen- und Pflanzenhändler (Hausirer) sich das Unrecht erlauben, meinen Namen zu gebrauchen, erkläre ich hiemit: daß ich mit keinem solchen Hausirer in geringster Verbindung stehe, und meine Saamen ꝛc. nicht durch solche verkaufen lasse.

Meine Sämereien werden zum größten Theil selbst gebaut, diejenigen, denen das hiesige Klima nicht zusagt, aus zuverlässigen besten Quellen bezogen, so daß ich deren Aechtheit und Keimfähigkeit sicher sein kann.

Cataloge über obige Gegenstände werden auf Verlangen gratis abgegeben.

Abraham Zimmermann,
Handelsgärtner zu Aarau.

5. Da mich meine Ehefrau Maria geb. Glor, von hier, unterm 30. Jenner 1846 böslich verlassen, so finde ich mich veranlaßt hiedurch Jedermann öffentlich zu warnen: derselben was es immer sein möchte, auf meine Rechnung anzuvertrauen; indem ich weder Vergütung leisten noch sonst Rede und Antwort geben würde.

Ulrich Urech in Niederhallweil.

6. Da sich Joseph Leonz Alberik Rütimann, Sohn des Unterzeichneten von Arni, unlängst bei Nacht und Nebel ohne Wissen und Willen seines Vaters, vom väterlichen Hause entfernt hat, so erklärt sich Unterzeichneter hiemit öffentlich für unverantwortlich aller und jeden Schulden und Verträge, die erwähnter Sohn allfällig auf seines Vaters Namen hin machen würde.

Arni den 10. Hornung 1846.

Michael Rütimann, Josephen.

7. Unterzeichnete sieht sich zu der Erklärung veranlaßt: daß bei ihr keinerlei Art von Backwerk zu haben ist und verbindet damit die Anzeige: daß sie von nun an aus einer der besten Fabriken Chocolade bezieht, zu deren Abnahme sie sich höflichst empfiehlt.

Frau Hemmeler-Gysi,
gegenüber dem Bad in Aarau.

8. Aus Auftrag übernimmt Unterzeichneter wieder die Versendung (für den Kanton Aargau) des beliebten religiösen Blattes „Christ“ betitelt; welches von Herrn Karl V. Rodt in Bern verfaßt, und monatlich franko an die Abonnenten gesandt wird gegen frankirte Einlage von Bz. 15 per Jahr. Die Jahrgänge von 1836, 1839, 1841, 1843, 1844 und 1845 können gebunden à Bz. 16., ungebunden à Bz. 10. unfrankirt bezogen werden.

F. Fisch, Uhrenmacher, in Aarau.

9. Die Verwaltungskommission der „aarganischen Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt“ hat, da noch nachträglich Aufnahmsgesuche in die Anstalt eingelaufen sind, um andern, denen der Beitritt wünschenswerth wäre, die bis jetzt gestatteten Vortheile ebenfalls zu gewähren, beschlossen: den Anmeldungstermin bis auf den ersten März nächstkünftig, zu verlängern, so daß diejenigen, die ihren Beitritt bis dann erklären, betrachtet werden, als seien sie noch im Jahr 1845 eingetreten. Nähere Aufschlüsse ertheilt der unterzeichnete Präsident.

Aarau den 5. Hornung 1846.

Dr. Th. Zschokke.

10. Da die Krankenunterstützungsgesellschaft für Frauen und Töchter zu Aarau Anfangs März eine Generalversammlung zu halten gedenkt, so werden diejenigen Frauenzimmer, welche wünschen aufgenommen zu werden, hiermit erinnert sich bis und mit dem 28. Hornung mit Altersausweis und Gesundheitsbescheinigung bei einer der Vorsteherinnen Frau Oehlhafen-Dollfuß, oder Jungfrau Mathilde Widler anzumelden.

11. Auf die Naturbleiche der Wittwe Julauf in Langenthal hält fortwährend eine Ablage und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

Dl. Schmuziger-Fisch.

12. Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß: daß er, da der bisherige Bot Rüegge von Frick sein Botenwesen aufgegeben, vom 24. dieses Monats an jede Woche an den gleichen Tagen, wie ehemals Rüegge, nämlich: Sonntag und Freitag von Frick nach Laufenburg und Samstag von Frick nach Aarau fahren und alle in das Botenwesen einschlagenden Speditionen und Aufträge übernehmen und auf das Pünktlichste und Billigste besorgen wird.

Frick den 20. Jenner 1846.

Ambros Leubin.

13. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Baselbei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene zu Aarau

Rychner, Anna Dorothea, geb. Henz, Franz Rychner, Steinhauers Ehefrau; alt 66 Jahre, 4 Monate, 20 Tage.
Andres, Jakob Friedrich, Herrn Friedrich Andres, Hafners Knabe; alt 4 Monate, 6 Tage.

Verstorben in Zofingen:

Sutermeister, Katharina Elisabeth, geb. Gaberthüel, von Zofingen, Herrn Joh. Konrads, des gewesenen Großweibels sel. Wittwe; alt 81 Jahre, 1 Monat, 2 Tage. Den 27. Jenner.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 8. 21. Hornung 1846.

Steigerungen.

1. Die Erbschaft des Herrn Daniel Landolt, Metzger sel. von Aarau wird Donstag den 26. laufenden Monats, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenschenke des Herrn Jakob Ehrsam, Pfister daselbst, über das dreistöckige Wohnhaus Nr. 11. an der Kirchgasse dahier, eine zweite Verkaufssteigerung abhalten, wozu Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen sind. Die Steigerungsbedinge werden bei der Steigerung eröffnet.

Aarau den 18. Hornung 1846.

Im Auftrag der Erben:
R. Weiersmüller, Notar.

2. Nächstkünftigen Freitag als den 27. Hornung, wird Frau Verena Morgenthaler, Fel zen zu Attelwyl, mit Handen ihres Beistandes Kaspar Baumann von daselbst, in ihrer besitzenden sogenannten Kleinweid, von Morgens 9 Uhr an, bei 100 Stücken schönes Bau- und circa 20 Klafter Brennholz, unter den dannzumal zu eröffnenden Gedingen versteisteigern lassen; wozu Kaufsbeliebige hiemit freundlich eingeladen werden.

Attelwyl den 17. Hornung 1846.

3. Herr Doktor Imhof, älter, bringt Montag den 2. März von Abends 7 Uhr an, im Gasthof zum Rößli dahier seine eigenthümliche Waldung im Hasenberg, circa 8 Jucharten haltend, und seine Reben im Aarauerberg circa 1 Jucharten, unter günstigen Kaufsbedingungen an öffentliche, freiwillige Steigerung. Kaufliebhaber sind freundlich eingeladen.

4. Ueber die Liegenschaft der Frau Wittwe Pfeiffer jenseits der Aare in hier, bestehend:

1) in dem Haus Nr 309. und enthaltend 5 heizbare und 3 nicht heizbare Zimmer, 2 Küchen, mehrere Kammern, geräumigen Estrich und 2 große gewölbte Keller;
2) in anderthalb Jucharten Reben, an diese Gebäulichkeit anstoßend; und
3) in einem circa ¼tels Jucharten haltenden schönem Garten neben dem Hause,

wird Donstag den 5. März nächstbin in der Pintenwirthschaft des Herrn C. Oehldafen Stadtrath eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten werden; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind, durch den Bevollmächtigten

Oehldafen, Rechtsagent.

Aarau den 19 Hornung 1846.

5. Es wird dem Publikum in Erinnerung gebracht: daß die Steigerung der Wollenzeuge und Wollengarne der Masse Kupferschmid in Burgdorf am 23. dieses anfängt und die folgenden Tage fortgesetzt wird, im Magazin der Handlung, und diejenige der Fabrike und Maschinen, am 9 März, in der Fabrike.

6. Die Wittwe des Andreas Iberg sel., von Küttigen, in Unterentfelden wohnhaft, wird unter Mitwirkung ihres Beistandes, über ihre sämmtlichen Liegenschaften im Gemeindsbezirk Unterentfelden, als:

a) ein Wohnhaus mit Strohdach, Scheune und Stall mit gewölbtem Keller und einem Sodbrunnen unter dem Dach;
b) eine halbe Jucharte Baumgarten mit schönen Obstbäumen besetzt;
c) circa 3 Jucharten vom beßten Ackerland, alles nahe bei dem Hause; und
d) 2 Mannwerk Wässermatten.

Donstag den 26. Hornung nächstkünftig, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Gemeinderath Joseph Staufer in Unterentfelden, unter dennzumal vor der Steigerung zu eröffnenden günstigen Bedingungen eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen sind.

Der Beistand:
Rudolf Iberg.

7. Dienstag den 24. Hornung, Mittags um 12 Uhr, werden die Unterzeichneten am Haslirain links an der Straße von Möriken nach Othmarsingen, über circa 22 Klafter Fohren- und Mischelholz, 5 Eichstämme, 2 Fohrenstämme und circa 1300 Retswellen, eine öffentliche Steigerung abhalten.

Möriken den 19. Hornung 1846.

Gebrüder Johannes und Heinrich Arber.

8. Johann Jakob Fischer, gewesener Güterfuhrhalter nach Luzern, wird künftigen Aarauer-Markt sein überflüssiges Geschirr an eine freiwillige und öffentliche Verkaufssteigerung vor seinem Haus bringen lassen, nämlich: aller Arten Eisenwaar, Winden, Ketten, Pferdgeschirr und sonst noch andere Gegenstände in Eisen, dienlich für jeden Landmann; auch eine so viel als neue Blache.

Aarau den 12. Hornung 1846.

9. Jakob Ledmann, alt Bannwarts sel. im Riedthal, Gemeinde Zofingen, wird Freitag den 27. dieses Monats, Abends von 7 Uhr an, im Gasthause zum Raaben in Zofingen über sein im bemeldtem Riedthal gelegenes Heimwesen, bestehend:

1) in einem geräumigen Hause mit Scheuerwerk, unter Nr. 381, geschätzt zu Frk. 1400. und assekuriert zu Frk. 1200;
2) ungefähr 4 Jucharten Baumgartenland;
3) „ 2 „ Mattland; und
4) „ 5½ „ Acker- und Weidland,

eine freiwillige Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kauflustige aufmerksam gemacht und eingeladen werden.

Zofingen den 5. Hornung 1846.

Namens des Versteigerers:
Frikart, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei E. Hunziker-Märk in Aarau sind in sehr geschmackvoller Auswahl aller Arten angefangene Broderies-Arbeiten auf Stramin, mit der dazu gehörenden Fourniture, um damit schnell aufzuräumen, **zu bedeutend heruntergesetzten Preisen** zu verkaufen.

2. **Flüssiges Kautschuk**
(Gummi elast. Auflösung)

zur Wasserdichtmachung der Schuhe und Stiefel, Pferdgeschirre, Spritzenschläuche, des Leders an Chaisen u. s. w.

Diese Auflösung hat den Vorzug vor ähnlichen Mitteln, daß unmittelbar nach dem Einreiben mit jeder Wichse

wieder Glanz des Leders hervorgebracht werden kann, und daß sie dem Leder Geschmeidigkeit giebt.

Preis per Topf 2 und 3 Bz.

Das Hauptdepot für die ganze Schweiz habe ich dem Herrn F. G. Halbmeyer in Aarau übertragen und ihn in Stand gesetzt, Wiederverkäufern angemessenen Rabatt zu gestatten.

G. Liebig, Sohn.

3. Nachdem ich mehrfach Gelegenheit gefunden hatte, mich von der äußerst guten Wirkung der

Schmidl'schen Frostsalbe

zu überzeugen, worüber ich auf Verlangen sehr ftliche Zeugnisse beibringen kann, fand ich mich veranlaßt, von Herrn Halbmeyer in Aarau eine Niederlage davon zu übernehmen und empfehle solche hiemit bestens. Das Glas mit Gebrauchsanweisung à 8 Bz

Ed. Welti, Apotheker in Zurzach.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige bin ich durch besondere Uebereinkunft in den Stand gesetzt, Bestellungen auf die Schmidl'sche Frostsalbe prompt und ohne Preiserhöhung zu besorgen, wofür sich höflich empfiehlt

F. G. Halbmeyer in Aarau.

4. Direkte aus China bezogen von Adolf Reyngon und Comp., 103. Cheapside, London

schwarzer gemischter Thee.

Enthaltend verschiedene Arten schwarzen Thees, von denen die einen durch ihre Stärke, die andern durch ihren Wohlgeruch sich auszeichnen, und die mit einander vermischt, einen Thee erzeugen der nach dem übereinstimmenden Zeugnisse der englischen und fremden Kenner nichts zu wünschen übrig läßt.

Preis per catty von 1 englischem Pfund:

schwarzer gemischter Thee	1te Qualität	Fres. 6. —	Cent.
" "	2te "	" 4. 50	"
Russischer Thee		" 6. —	"
grüner geperlter Thee das halbe Catty		" 4. 50	"

Hauptniederlagen: in Aarau bei Frau Wittwe Landolt, Zuckerbäckers; in Zofingen bei Herrn Cornel. Friedrich; in Baden bei Herrn Feuch, Confiseur.

5. Musikalien-Verkauf.

Die Schöpfung, Oratorium von Hayd'n.
Der Tod Jesu, von Graun.
Preis Gottes und das Freudenfest, von Danzi.
Die zehn Gebote Gottes von Hayd'n u. s. w.

In bestem Stande und billigen Preis bei F. Schlatter Schreiner in Aarau.

6. Circa 5 Klafter Heu und Emd in der Scheune des Herrn Sl. Andres, Beck, vor der Aarbrücke zu Aarau. Nähere Auskunft ertheilt

Andres-Dürr, als Curator.

7. Die Hälfte des sogenannten Bächlimatthofs, Gemeinde Wölfliswyl, enthaltend: Antheil Haus mit Ziegeldach, Antheil Scheune und Stallung, circa 18 Jucharten Mattland, circa 20 Jucharten Ackerland- und Holzland, circa 7 Jucharten. Um Erkundigung um die Kaufsbedinge wende man sich gefälligst an Lorenz Winter auf dem Bächlimatthof, Gemeinde Wölfliswyl Bezirks Laufenburg.

8. Unterzeichneter empfiehlt sich mit der sogenannten Schmierseife das Pfund à 3 Bz., die sehr vortheilhaft zum Bleichen, Bauchen und alle mögliche Wäsche ist, so wie auch für Seidenfärber die Stelle der Marsellianer-Seife versieht.

Cäsar Aeschbach, Seifensieder in Aarau.

9. Ein in der gewerbreichsten Gegend des Kantons Aargau und im Umkreis des Bezirks Aarau, in einer der schönsten Lage liegender Bauernhof, bestehend in zwei abgesönderten gut gebauten Wohnhäusern, wie auch zu jedem eine besondere Bescheurung und Stallung, wo man circa 8 bis 10 Stück Vieh halten kann; vor den Wohnhäusern ein schöner laufender Brunnen und zu jedem Wohngebäude ein eigener Kraut- und Baumgarten mit sehr schönen fruchttragenden Obstbäumen; welch' Beide einzeln oder sammethaft unter sehr billigen Bedingungen hingegeben werden. Im Berichthaus zu erfragen.

10. Ein sehr guter Stutzer sammt Zubehör nebst vollständigem Lederwerk und Pulverhorn, um billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

11. Eine Commode mit drei Schiebladen in Verbindung mit einem Sekretär mit einem Gewölbe nebst vier kleineren Schiebladen, und einem auf der Commode liegenden nußbaumenen Aufsatz mit neun Schiebladen, nebst einem großen Gewölbe, um billigen Preis. Im Berichthaus unentgeldlich zu vernehmen.

12. Bei Johannes Laupper, Fabrikant in Oberburg, ist auch dieses Frühjahr wieder zu haben: ächt französischer Lucerne- und ächt niederländischer Klee-Saamen zu billigsten Preisen. Um gütigen Zuspruch er sich empfiehlt.

13. Bei Frau Rychner im alten Zollhaus in Aarau: Hüppen und Spanischbrod.

14. Wo mehrere hundert Viertel gesunde Erdäpfel in Büblikon zu kaufen sind, kann bei Unterzeichnetem erfragt werden. Gemeindeschreiber Strebel.

15. Bei Nüsperli und Wydler auf dem Schachen in Aarau, sind von nun an zu haben: Dachschindeln, tannene und eichene Schuppen, Gypslatten, Geländerlattle, Gartentaugen von allen beliebigen Größen und Formen, auch ist stets schönes Sägemehl zu haben.

16. ☞ Bei Johann Zimmermann in Lieli bei Bremgarten: von allen Arten Waldpflänzlinge, als: Lerchen, Tannen, Eschen, Birken, Buchen; wie auch von allen Arten Samen.

17. Bei eingetretener Aussaatzeit erlaubt sich der Unterzeichnete, den Herren Landbesitzern sein

unverfälschtes Knochen-Düngmehl

hauptsächlich für solche Ländereien zu empfehlen, wo Stalldünger beschwerlich hinzuschaffen ist. Zur Erleichterung des Bezugs ist dasselbe auch bei Herrn Martin, Vater, Kammacher, auf dem Kirchhof in Aarau, zu 35 Bz. der Zentner zu haben. K. A. Goßewisch, in Küttigen.

18 Bei Wittwe Rothpletz im Höfli bei der alten Schaal in Aarau: eine schöne Auswahl Flaum, Federn und Bett-Barchet; sie bittet um geneigten Zuspruch.

19. 10 bis 12 Klafter gut eingebrachtes Heu bei Lüthi und Comp. in Schöftland.

20. Es ist Unterschriebener gesonnen, wegen Lokalveränderung aus freier Hand zu verkaufen unter annehmbaren Bedingen wie folget:

1) ein an der Bernstraße nach Zürich gelegenes solid gemauertes mit Ziegel bedecktes zweiföckiges Wohnhaus mit 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen und 3 Kammern auf dem Estrich mit gewölbtem Keller, Sod und laufendem Brunnen, Garten und Baumgarten;
2) eine geräumige mit Stroh bedeckte Scheune mit neu gebauter Wohnung, als: 3 Stuben, 3 Kammern, Fruchtbehälter, Küche, Keller und Webkeller und 3 Schweinställen, und einem der schönsten Baumgärten;
3) ein neues mit Ziegel bedecktes Holzhaus;
4) circa 17 Jucharten des besten Mattlandes alles zum Bewässern, wovon 5 Jucharten mit Korn angeblümt sind, und ¼ Jucharte Holzland in den Wyler-Weiden gelegen.

Das sämmtlich Angebotene kann theilweise oder sammethaft abgegeben werden. Liebhaber hierzu werden freundlichst eingeladen, sämmtlich Angebotenes zu besichtigen und die Kaufsbedingnisse gleichzeitig zu erfahren bei

Sl. Lohsee, Färber im Rothrist.

21. Bei Hans Ulrich Deubelbeiß im Dorf Schinznach: circa 8 Maas guter Landhonig, die Maas à 35 Batzen.

22. Etliche gute Qualitäten Branntwein, die äußerst billig erlassen werden können sind zu beziehen bei

Bernhard Boßard, Branntweinbrenner vor dem obern Thor in Zofingen.

23. Bei Jakob Blattmer, Gemeindeweibel in Tägerig, als Vormund des Albert Meyer von daselbst, ist um billigen Preis zu haben:

ein großer starker vierspänniger Wagen mit 16 Schuh langen starken Leitern und Ketten.

Die Radböde besteht in 4 ½ Fuß und er hat 2 ½ Zoll breite Radfelgen.

24. Bei Wittwe Rohr im Bad Schinznach: ein großes gut eingerichtetes Bienenhaus, Bienenkörbe verschiedener Größe, so wie auch einige Bienen um billigen Preis.

25. Ein vollständiger, in gutem Stand befindlicher Büchsenmacher-Werkzeug mit oder ohne Drehbank, ferner: zwei neue, gut gearbeitete Standstutzer mit Eisengarnitur, mehrere

Paar Scheiben- und Reisepistolen, so wie ein vollständiger blanker Harnisch mit Pikelhaube sind wegen Dislokation des Eigenthümers verkäuflich. Die Preise sind deßhalb auf das Billigste gestellt und es ertheilt jede Auskunft hierüber das Kommissions-Büreau

von

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

26. Bei Lehrer Kömmeter in Aarau sind um billigen Preis zu haben: 1) Chateaubriand's sämmtliche Werke, nach der neuesten Originalausgabe übersetzt; 2) Nekrolog der Deutschen, 14 Jahrgänge, 28 Bände.

27. Ein Stock Heu von 15 bis 16 Klaftern, sehr gut, in den ersten Tagen im Heumonat 1845 in 2 Tagen eingebracht; in der ehemaligen Pfrundscheune zu Seengen gelegen, sammthaft oder in kleinern Abtheilungen.

28. Ein großer Garten zunächst auf dem Schachen mit mehreren fruchtbaren Obstbäumen. Im Nr. 499. zwei Treppen hoch sich anzumelden.

29. Ein großer Baumgarten zunächst dem Haldenthor, mit schönen sehr fruchttragenden Bäumen besetzt, sammt gut eingerichtetem Gemüsegarten und einem Häuschen; sammethaft oder in kleinern Abtheilungen zu Gärten eingetheilt, auch der vordere Theil desselben sehr geeignet zu einem Gebäude; um Besichtigung und nähere Auskunft beliebe man sich zu melden bei Wittwe Hagnauer-Gysi in Aarau.

30. Der Unterzeichnete ist im Besitz einer schönen Auswahl von doppelten und einfachen Jagdflinten, so wie Scheibenpistolen mit und ohne Stecher; Reise- und Taschenpistolen, gezogene Reiserohr, Haurapier und Fleuret. Es empfiehlt sich bestens

A. Brast in Aarau.

31. **Gemüse-Saamen**

für dessen Keimfähigkeit und Aechtheit ich garantire, so wie auch die beliebtesten

Blumen-Saamen

(Sommerflor)

verkauft Unterzeichneter zu billigsten Preisen.

Auch habe wieder Saamen der sehr ergiebigen und wohlschmeckenden

Riesen-Rübli

erhalten. Preisverzeichnisse sind unentgeldlich zu haben.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

32. Bei Gottlieb Aeschbach, Schmid in Lenzburg, sind zu haben: ächte Strohmesser mit Garantie um 34 Btz. per Stück, auch macht er an alte Strohmesser neue Blätter um 22 Btz. per Stück; ferner sind auch ächte gestählte Grienschaufeln und Stechschaufeln bei ihm zu haben um sehr billigen Preis.

33. Wer einen noch in gutem Stande befindlichen dreizölligen Wagen zu kaufen verlangt, kann sich bei Joseph Leonz Donat in Wohlen anmelden.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und 6 Zimmern, wovon 2 heizbar; daneben eine Farbwerkstatt mit 5 Kesseln, eine Mange mit Preß; ferner eine Tuchwalke mit Rahmen. Eine Scheune mit Stallung, alles im guten Stand; circa ¾ Jucharten Kraut- und Baumgarten mit Obstwachs, 8 Jucharten gutes Matt-, Acker- und Holzland. Diese Objekte können mit oder ohne Land hingegeben werden, und man beliebe sich dafür innert 6 Wochen im Berichthaus anzumelden.

2. Der gute Kraut- und Baumgarten an der Schifflände mit guten und fruchtbaren Bäumen besetzt, mit einem Gartenhäuschen; bei R. Frank, Uhrenmacher im Nr. 175. sich anzumelden. Am gleichen Ort ist ein kleines meublirtes Stübchen im Plainpied zu vermiethen.

3. Das Haus Nr. 48. an der Rathhausgaße mit 11 heizbaren Zimmern, Dienstenkammer, doppeltem Estrich mit Plunderkammer und gewölbtem Keller; auf 1. Mai künftig zu beziehen und die Bedingungen zu vernehmen bei

Stephani-Véron in Aarau.

4 Der Unterzeichnete als Beistand der Wittwe Küenzli, alt Sekelmeisters sel. in Mittelmuhen, bietet die daselbst in günstiger Lage und gutem Stand befindliche Wirbelsäge und Gypsmühle mit Wasserrecht zum Verkauf oder zum Ausleihen an.

Zugleich kann auf Verlangen eine fröhliche Behausung mit mehrern Zimmern und Keller sammt Bescheurung im billigen Zins angeliehen werden.

Muhen den 4. Hornung 1846.

Der Beistand:

Bernhard Lüscher, Gemeinderath.

5. Ein geräumiges Haus mit Stallung und Tenn in Ennetbaden;
circa 5 Vierling Garten- und Bündtenland;
eine ganze Dorfsgerechtigkeit;
circa 2 Vierling Weinreben im Geisberg;
„ 2 „ „ „ „
„ 5 „ Acker- und Mattland;
„ 4 „ „ „ „
„ 5 „ Mattland im hintern Lägern;
„ 5 „ Ackerland im Wettingerfeld.

Kauf- oder Pachtlustige haben sich anzumelden beim Gemeinderath Ennetbaden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 500. Vogtsgut gegen doppeltes Unterpfand und Bürgen à 5 %. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Bei B. Renold, Gürtler: eine Behausung zwei Treppen hoch.

3. Eine zu jedem Beruf wohlgelegene Behausung im Erdgeschoß, bestehend in 3 heizbaren Zimmern nebst Zugehör und hinter dem Haus einige Schuh Land; im Nr. 587. zu erfragen.

4. Im Nr. 37. an der Kronengaß zwei schön meublirte Zimmer; von Stund an zu beziehen.

5. Im Nr. 432. ein meublirtes Zimmer; von Stund an zu beziehen.

6. Bei Herrn Gemeindeschreiber Zimmerli in Unterentfelden mehrere Capitalien von Frk. 450. bis Frk. 1200., gegen möglichst vorgangfreie, doppelte, unterpfändliche Sicherheit.

7. An der Kronengaß im Nr. 33. die drei obern Stockwerke sammt Zugehör; dafür beliebe man sich zu melden bei dem Eigenthümer

J. J. Bär zum Wildenmann.

8. Bei Rüetschi Zimmermann: eine Behausung mit drei Zimmern und Kammer; oder eine solche mit Stube und Nebenstube, mit oder ohne Garten; sogleich zu beziehen.

9. Im Nr. 590. eine Stube, Küche, Kammer, Estrich und Platz im Keller.

10. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

Zu empfangen werden verlangt:

1. Man wünscht zu Aarau eine geräumige Scheune oder einen Holzschopf in Pacht zu nehmen. Im Berichthaus zu erfragen.

2. Frk. 200. auf mehrfaches Unterpfand und Bürgen in Gränichen. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Frk. 500. und Frk. 1000. gegen Abtretung von durch genügendes Unterpfand und Bürgen gesicherten Titeln, in Kreis Entfelden. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Eine Person von 34 Jahren die mit guten Schriften versehen ist, empfiehlt sich dem geehrten Publikum als Vorgängerin und Krankenwärterin. Sie wird sich angelegen sein lassen, Jedermann, so ihr das Zutrauen schenkt, mit Sorgfalt zu bedienen. Zu erfragen im Nr. 56. an der Metzgergaß in Aarau.

2. Eine gesunde starke Person wünscht als Säugamme sogleich in Dienst zu treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Da Rosette Hagenbuch, Weibels sel. gesinnet ist: ihren Beruf als Glätterin wieder zu betreiben, so empfiehlt sie sich hiemit bestens.

4. In eine Wirthschaft wird eine gewandte brave Kellnerin verlangt, welche schreiben und lesen und sich vermittelst guter Zeugnisse über Moralität und Treue ausweisen kann. Frankirte Anmeldungen unter Chiffer M. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist am 16. dieses Monats ein Hund zugelaufen. Derselbe ist schwarz, hat braune Beine, geschnittene Ohren, ist von mittlerer Größe und trägt kein Halsband. Der Eigenthümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Erlag des Futtergeldes und Publikationskosten in Empfang nehmen; später wird weder Rede noch Antwort gegeben werden.

Sarmenstorf den 17. Hornung 1846.

Alois Strebel.

2. Seit mehreren Jahren ist bei Gebrüder Suter, Fuhrhalter von Kölliken, ein Stück Tuch ab der Bleiche von Langenthal liegen geblieben; wer nähere Auskunft darüber ertheilen kann, soll sich innert 4 Wochen bei Obigen melden, nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Unterschriebene hat in der Gemeinde Oberendingen, Bezirks Zurzach Kantons Aargau, ein Commissions-Büreau eröffnet. In demselben werden zur gütlichen und rechtlichen Besorgung übernommen:

1) die Einkassirung von Wechseln und anderartigen Schuldforderungen;
2) rechtliche Betreibungen derselben, so wie die nöthig fallenden Erscheinungen vor den Herren Friedensrichtern und den Kreisgerichten, und bei Geldstagen vor den Tit. Bezirksgerichten;
3) die Verfertigung von Ansprachen in Schuldenrufen, Beneficia Inventarii und Geldstagen.

Für pünktliche und geringmäßige Besorgung empfiehlt sich dem ehr. Publikum höflich

Oberendingen den 19. Hornung 1846.

Salomon Wyler, Gemeindeschreiber.

2. Wer „Morgan, Buch des Schrecklichen und Abentheuerlichen" von Unterzeichnetem vor längerer Zeit geliehen erhalten hat, ist hiermit ersucht: solches zurückzustellen.

Unterentfelden den 20. Hornung 1846.

J. J. Zimmerli, Gemeindeschreiber.

3. Eine geräumige Wohnung zu vermiethen bei Laux, Apotheker in Brugg; auch ist bei demselben ein Kachelofen zu verkaufen.

4. Unterzeichneter empfiehlt hiemit seine neu errichtete Linier-Anstalt zum Linieren von allen Sorten Handlungsbüchern, Tabellen, Schul- und Notenpapier u. s. w. in beliebigen Farben.

Schnelle und prompte Bedienung, sowohl für diese wie für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten versichert

Friedrich Geiger, Buchbinder in Zofingen.

5. Der Unterzeichnete zeigt hiemit einem ehrenden Publikum an: daß er sich hier etabliert hat, weßhalb sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten höflichst zu geneigtem Zuspruch empfiehlt

Jakob Jent, Dachdeck,
bei Bernhard Kieser, an der Burghalden in Lenzburg.

6. Da sich die geistesschwache dem Trunke ergebene Ehefrau des Abraham Jäggi, jünger: Anna Maria geb. Jäggi, von Aarburg, wiederholt von ihrem Ehemann und den Kindern fünftighin seit dem 14. dieses Monats entfernt, so wird zu Jedermanns Verhalt anmit öffentlich publizirt: daß ihr Ehemann keinerlei von derselben seither kontradirte Verträge oder Schulden anerkennen und bezahlen werde.

Aarburg den 17. Hornung 1846

Abraham Jäggi, jünger.

7. Nebst den bekannten Obst-, Zier- und Allee-Bäumen, Ziersträuchern, Weinreben ꝛc., ist der Unterzeichnete auch dieses Jahr wieder mit allerhand Gemüse-, Blumen-, Feld- und Waldsämereien bestens versehen.

Wegen dem unangenehmen Aar-Uebergange halte wieder wie das letzte Jahr, zur Bequemlichkeit des Publikums, eine Niederlage der vorzüglichsten Gemüse- und Blumensaamen, bei Herrn Bell gegenüber dem Schwert.

Da mir oft Nachrichten zukommen, daß herumziehende Saamen- und Pflanzenhändler (Hausirer) sich das Unrecht erlauben, meinen Namen zu gebrauchen, erkläre ich hiemit: daß ich mit keinem solchen Hausirer in geringster Verbindung stehe, und meine Saamen ꝛc. nicht durch solche verkaufen lasse.

Meine Sämereien werden zum größten Theil selbst gebaut, diejenigen, denen das hiesige Klima nicht zusagt, aus zuverlässigen beßren Quellen bezogen, so daß ich deren Aechtheit und Keimfähigkeit sicher sein kann.

Cataloge über obige Gegenstände werden auf Verlangen gratis abgegeben.

Abraham Zimmermann,
Handelsgärtner zu Aarau.

8. Aus Auftrag übernimmt Unterzeichneter wieder die Versendung (für den Kanton Aargau) des beliebten religiösen Blattes „Christ" betreffend; welches von Herrn Karl V. Rodt in Bern verfaßt, und monatlich franko an die Abonnenten gesandt wird gegen frankirte Einlage von Bz. 15. per Jahr. Die Jahrgänge von 1836, 1839, 1841, 1843, 1844 und 1845 können gebunden à Bz. 16., ungebunden à Bz. 10. unfrankirt bezogen werden.

F. Fisch, Uhrenmacher, in Aarau.

9. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgè, Apotheker zu Spinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorben zu Aarau:

Kieser, Samuel, Kammacher; alt 60 Jahre, 12 Tage.

Verstorben in Zofingen:

Blum, Sophia, von Zofingen, Melchiors, des Krämers Mädchen, auf Vitendof; alt 3 Jahre, 9 Monate, 5 Tage. Den 9. Hornung, 1846.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt auch durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 9. 28. Hornung 1846.

Steigerungen.

1. Wegen baldiger Abreise wird der Unterzeichnete über seinen Hausrath, darunter 1 Glaskasten mit Spiegelscheiben, 1 zweithüriger sehr schöner nußbaumener Kasten, Büchergestelle mit Schreibpult, mehrere Tische, worunter zwei Arbeitstischlein und ein Spieltischlein, Bettstatten, Commodes, sehr schönes Porcellan- und Crystallgeschirr wie aller Arten Küchengeschirr; Freitag den 6. März und folgende Tage, von Morgens 9 Uhr an, eine freiwillige Verkaufssteigerung abhalten. Die Gegenstände können in der Zwischenzeit in seinem Logis besichtigt werden.

J. N. Baumgarten,
im Bären am Zollrain in Aarau, drei Treppen hoch.

2. Rudolf Häusler, Sattler, als Pfleger der Wittwe und minderjährigen Kinder des Heinrich Halder, Bauer sel von Lenzburg, wird über die sämmtlichen Liegenschaften derselben, worunter das Wohnhaus mit Scheune in der sogenannten Landweibelei, nächsten Mittwoch den 4. März, Abends 6 Uhr, in der Gastwirthschaft zum Bären allda, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Lenzburg den 26. Hornung 1846.

Hrm. Bertschinger, Notar.

3. Der Unterzeichnete wird Freitag den 6. März nächsthin, Mittags 12 Uhr, bei der Säge in Suhr, öffentlich versteigern; 20 Bäume tannene, 1 Zoll (neu Maß) dicke und etliche Bäume forchene Laden; wozu Kaufliebhaber einladet

Rudolf Peter von Gontenschwyl.

4. Der Unterzeichnete ist Vorhabens auf Freitag den 13. März nächsthin, von Nachmittags 3 Uhr an, sein zu Moosleerau an der Landstraße nach Luzern stark besuchtes Wirthshaus zu drei Sternen mit doppelter Bestallung, mit oder ohne Wirthschafts-Inventar, nebst dem dabei liegenden schönen Kraut- und Baumgarten, aus freier Hand an eine öffentliche Kaufssteigerung zu bringen; wozu aber auch nach Belieben noch verschiedene Stück Land gegeben werden können. Die sehr vortheilhaften Kaufsgedinge können von dato an bei dem Eigenthümer selbst eingesehen werden.

Moosleerau den 24. Hornung 1846.

Samuel Lüscher, Sternenwirth.

5. Johann Leimgruber, Schneider, von Herznach, wohnhaft auf dem Feuerberg, wird den 9. März nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hirschen in Gipf, an öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

1) sein eigenthümliches Wohnhaus, Scheune und Stallung auf dem Feuerberge Gemeindsbann Wölfliswyl;
2) circa 12 Jucharten Acker- und Mattland sammt 1 Vierling Holzland allda; und
3) einen vierzölligen neuen Wagen;

wofür die Bedingungen vor dem Beginn der Steigerung eröffnet und Kaufsliebhaber somit höflichst eingeladen werden.

Wölfliswyl den 26. Hornung 1846.

6. Ueber die Liegenschaft der Frau Wittwe Pfeiffer jenseits der Aare in hier, bestehend:

1) in dem Haus Nr. 309. und enthaltend 5 heizbare und 3 nicht heizbare Zimmer, 2 Küchen, mehrere Kammern, geräumigen Estrich und 2 große gewölbte Keller;
2) in anderthalb Jucharten Reben, an diese Gebäulichkeit anstoßend; und
3) in einem circa ¼tels Jucharten haltenden schönem Garten neben dem Hause,

wird Donstag den 5. März nächstbin in der Pintenwirthschaft des Herrn C. Oehlhafen Stadtrath eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten werden; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind, durch den Bevollmächtigten

Oehlhafen, Rechtsagent.

Aarau den 19 Hornung 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Der Unterzeichnete bietet seine in Küngoldingen bei Zofingen besitzenden Liegenschaften von freier Hand zum Verkauf dar.

Diese bestehen:

a) in einem gut gebauten Wohnhaus mit zwei bequemen Wohnungen sammt Scheune mit Strohdach, und beständig laufendem Brunnen unter Dach;
b) in 9¾ Jucharten Land, worunter ein mit schönen Bäumen bewachsener Obstgarten. Dieses Land kann von 2 Weiern bewässert werden, liegt alles um das Haus herum;
c) in 2 Jucharten Matten am Teich gelegen.

Die Kaufliebhaber sind höflich ersucht sich baldigst zu melden beim Eigenthümer Jakob Meyer, Vater.

2. Musikalien-Verkauf.

Die Schöpfung, Oratorium von Hayd'n.
Der Tod Jesu, von Graun.
Preis Gottes und das Freudenfest, von Danzi.
Die zehn Gebote Gottes, von Hayd'n, u. s. w.

Partituren in bestem Stande und billigen Preis bei F. Schlatter Schreiner in Aarau.

3. Ein Acker im Zelgli circa 6⅓ Jucharten enthaltend, kann entweder sammethaft oder theilweise gekauft werden. Kaufliebhaber können das Nähere vernehmen bei

Christen Kähr auf Waltersburg.

4. Eine Parthie leere Kisten verschiedener Größen sind sehr billig bei mir zu haben

L. Imhoff Zuckerbeck in Aarau.

5. Eine kleine aus den bessern französischen Werken (Voltaire, Rousseau, Molière, Racine, La-Fontaine ꝛc.) bestehende Bibliothek, welche wegen baldiger Abreise des Eigenthümers unter der Hälfte des Ankaufspreises erlassen wird; im Bären am Zollrain in Aarau, drei Treppen hoch.

6. In der Nähe von Zofingen ein neuerbautes Haus und mehrere Jucharten dabei liegendes Erdreich in welch' ersterm eine gangbare Pintwirthschaft betrieben wird. Das Ganze ist sehr günstig gelegen und sichert einen schönen Ertrag zu.

Auskunft hierüber ertheilt Herr Notar Mattenberger in Zofingen; bei welchem auch die vortheilhaften Kaufsbedinge zu vernehmen sind.

7. Im Nr. 177. bei Daniel Fisch, Metzger in Aarau: schön getrocknetes Schweinhaar und Borsten.

8. Bei Kissenpfennig, Schmid in Aarau: mehrere Fuder Pferdebau, und ein neues Walzengestell mit Raden; um billigen Preis.

9. Schönes Korn- und Haberstroh in der Scheune der Wittwe Andres geb. Buser, Hafners zu Aarau.

10. Bei Baumgartner, Dachdeckermeister in Lenzburg: Dachlatten und eichene Schindeln, zu billigen Preisen.

11. Dem ehr. Publikum wird die Anzeige mitgetheilt: daß Besitzer des Schlosses Kastelen, wegen vorhabender Veränderung seiner Situation erwähntes Schloß sammt den dabei befindlichen Gärten und Matten, zum Verkauf feilbieten wird.

Kaufsliebhaber erhalten bei Unterzogenem darüber Auskunft.

Kastelen den 20. Hornung 1846.

J. Käser-Schilply im Schloß.

12. Bei J. Walti in Boniswyl ist schöner Gartenbuchs zu verkaufen.

13. Ein neues mit Eisen gut gebundenes Weinfaß von 10 Saum. Es würde Wein daran genommen. Im Berichthaus zu vernehmen.

14. Bei Samuel Suter, Bäcker in Kölliken: circa 100 Stück schönes Trem-, Riegel-, Rafen- und Teuchelholz um billigen Preis.

15. Ein Kirchenstuhl bei der Orgel; bei Haßler, Siegrist, sich anzumelden.

16. Wo eine wohlconditionirte dreipläßige solide Chaise, daher besonders für die Landschaft tauglich, zu haben? ist bei Sattler Häusler in Lenzburg zu erfragen.

Ebenso um billigen Preis wohlconditionirte Weinfässer mit Eisen gebunden, 4 bis 10 Saum haltend; zu erfragen bei Samuel Müller, Küfer in Lenzburg.

17. Bei Johann Zimmermann in Lieli bei Bremgarten: von allen Arten im Freien gezogene Waldpflänzlinge um billige Preise, als: Lerchen, Tannen, Fohren, Eschen, Birken, Buchen, Erlen, Hainbuchen. Ferner von allen Arten selbstgesammelter Waldsaamen. Briefe franko.

18. Eines der schönsten Landgüter im Wiggerthal, eine kleine Viertelstunde von der Stadt Zofingen, 43 ¼ Jucharten haltend an einem Stück, worauf die Gebäulichkeiten stehen, nämlich: ein Wohnhaus mit Ziegeldach und mit 2 gewölbten Kellern, eine doppelte Scheune mit Strohdach. Es kann nach Belieben auch weniger Land dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Ammann Bachmann in Strengelbach, oder der Eigenthümer Fischer, Müller in Oberkulm.

19. Bei Bertschinger im Neuhof in Lenzburg circa 100 schöne Roggenschäube.

20. Eine dreispännige in gutem Stand befindliche Turbenbänne um billigen Preis. Bei Jakob Märki, Müller in Buchs.

21. J. Schilpli, Vater, in Brugg, verkauft gesunde Saamen-Erdäpfel, das neue Viertel à 6 Batzen.

22. Der praktische Liqueur-Fabrikant, nach welchem alle Arten Liqueurs auf die einfachste, schnellste und wohlfeilste Methode, größtentheils ohne Brennerei selbst von jedem Ungelehrten verfertiget werden können, ist nun um den auf 14 Kreuzer herabgesetzten Preis wiederum zu beziehen: bei den Herren Friedrich Blaser in Zofingen, Buchbinder Kieser in Lenzburg, Buchbinder Kappeler in Baden, und Kraft-Stäbli in Brugg. Für Wirthe oder Berufs-Liebhaber sehr empfehlenswerth.

23. Ein großer Baumgarten zunächst dem Haldenthor, mit schönen sehr fruchttragenden Bäumen besetzt, sammt gut eingerichtetem Gemüsegarten und einem Häuschen; sammethaft oder in kleinern Abtheilungen zu Gärten eingetheilt, auch der vorderste Theil desselben sehr geeignet zu einem Gebäude; um Besichtigung und nähere Auskunft beliebe man sich zu melden bei Wittwe Hagnauer-Gysi in Aarau.

Ueber diesen Baumgarten wird künftigen Dienstag den 3. März, Abends 7 Uhr, in der Pintenschenke des Herrn Jakob Gamper, Pfister, eine öffentliche Steigerung abgehalten werden.

24 Ein nahe bei Zofingen an der Landstraße wohlgelegenes Wohnhaus sammt Scheune und neuem Anbau nebst ungefähr 2 ½ Jucharten Baumgarten- und Ackerland. Das Nähere ist zu vernehmen bei Mattenberger, Notar in Zofingen.

25. Der circa 3 Jucharten große Bordacker im Zelgli; bei Franz Keller, Lithograph in Aarau anzumelden.

26. Aus freier Hand wird zum Verkauf angetragen: eines der gangbarsten an der Grenze der Straßen nach Zürich und Lenzburg beim Kantonsspital Königsfelden gelegenes, zweistöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst Bäckerei, mit abgesondert stehender doppelter Scheune und abgesondertem Holzhaus, unter jedem der drei Gebäude ein Keller, mit oder ohne Inventar. Zu erfragen bei Herrn Gemeinderath Schazmann in Oberburg.

27 **Flüssiges Kautschuk**
(Gummi elast. Auflösung)
zur Wasserdichtmachung der Schuhe und Stiefel, Pferdgeschirre, Spritzenschläuche, des Leders an Chaisen u. s. w.

Diese Auflösung hat den Vorzug vor ähnlichen Mitteln, daß unmittelbar nach dem Einreiben mit jeder Wichse wieder Glanz des Leders hervorgebracht werden kann, und daß sie dem Leder Geschmeidigkeit giebt.

Preis per Topf 2 und 3 Bz.

Das Hauptdepot für die ganze Schweiz habe ich dem Herrn F. G. Halbmeyer in Aarau übertragen und ihn in Stand gesetzt, Wiederverkäufern angemessenen Rabatt zu gestatten.

G. Liebig, Sohn.

28. Direkte aus China bezogen von Adolf Repingon und Comp., 103. Cheapside, London

schwarzer gemischter Thee.

Enthaltend verschiedene Arten schwarzen Thees, von denen die einen durch ihre Stärke, die andern durch ihren Wohlgeruch sich auszeichnen, und die mit einander vermischt, einen Thee erzeugen der nach dem übereinstimmenden Zeugnisse der englischen und fremden Kenner nichts zu wünschen übrig läßt.

Preis per catty von 1 englischem Pfund:

schwarzer gemischter Thee	1te Qualität	Frcs. 6. —	Cent.
„ „	2te „	„ 4. 50	„
Russischer Thee		„ 6. —	„
grüner geperlter Thee das halbe Catty		„ 4. 50	„

Hauptniederlagen: in Aarau bei Frau Wittwe Landolt, Zuckerbäckers; in Zofingen bei Herrn Cornel. Friedrich; in Baden bei Herrn Jench, Confiseur.

29. Circa 5 Klafter Heu und Emd in der Scheune des Herrn Sl. Andres, Beck, vor der Aarbrücke zu Aarau. Nähere Auskunft ertheilt Andres-Dürr, als Curator.

30. Unterzeichneter empfiehlt sich mit der sogenannten Schmierseife das Pfund à 3 Bz., die sehr vortheilhaft zum Bleichen, Bauchen und alle mögliche Wäsche ist, so wie auch für Seidenfärber die Stelle der Marsellianer-Seife versieht.

Cäsar Aeschbach, Seifensieder in Aarau.

31. Ein in der gewerbreichsten Gegend des Kantons Aargau und im Umkreis des Bezirks Aarau, in einer der schönsten Lage liegender Bauernhof, bestehend in zwei abgesönderten gut gebauten Wohnhäusern, wie auch zu jedem eine besondere Bescheurung und Stallung, wo man circa 8 bis 10 Stück Vieh halten kann; vor den Wohnhäusern ein schöner laufender Brunnen und zu jedem Wohngebäude ein eigener Kraut- und Baumgarten mit sehr schönen fruchttragenden Obstbäumen; welch' Beide einzeln oder sammethaft unter sehr billigen Bedingungen hingegeben werden. Im Berichthaus zu erfragen.

32. Ein sehr guter Stutzer sammt Zubehör nebst vollständigem Lederwerk und Pulverhorn, um billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

33. Bei Frau Rychner im alten Zollhaus in Aarau: Hüppen und Spanischbrod.

34. Bei Rüsperli und Wydler auf dem Schachen in Aarau, sind von nun an zu haben: Dachschindeln, tannene und eichene Schuppen, Gypsplatten, Geländerlatte, Gartenzäugle von allen beliebigen Größen und Formen, auch ist stets schönes Sägemehl zu haben.

35 Bei Wittwe Rothpletz im Höfli bei der alten Schaal in Aarau: eine schöne Auswahl Flaum, Federn und Bettbarchet; sie bittet um geneigten Zuspruch.

36. 10 bis 12 Klafter gut eingebrachtes Heu bei Lüthi und Comp. in Schöftland.

37. Es ist Unterschriebener gesonnen, wegen Lokalveränderung aus freier Hand zu verkaufen unter annehmbaren Bedingen wie folget:

1) ein an der Bernstraße nach Zürich gelegenes solid gemauertes mit Ziegel bedecktes zweistöckiges Wohnhaus mit 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen; und 3 Kammern auf dem Estrich, mit gewölbtem Keller, Sod und laufendem Brunnen, Garten und Baumgarten;
2) eine geräumige mit Stroh bedeckte Scheune mit neu gebauter Wohnung, als: 3 Stuben, 3 Kammern, Fruchtbehälter, Küche, Keller und Webkeller und 3 Schweinställen, und einem der schönsten Baumgärten;
3) ein neues mit Ziegel bedecktes Holzhaus;
4) circa 17 Jucharten des besten Mattlandes alles zum Bewässern, wovon 5 Jucharten mit Korn angeblümt

sind, und ¼ Jucharte Holzland in den Wyler Weiden gelegen.

Das sämmtlich Angebotene kann theilweise oder sammethaft abgegeben werden. Liebhaber hierzu werden freundlichst eingeladen, sämmtlich Angebotenes zu besichtigen und die Kaufsbedingnisse gleichzeitig zu erfahren bei

Sl. Lohsee, Färber im Rothrist.

38. Etliche gute Qualitäten Branntwein, die äußerst billig erlassen werden können sind zu beziehen bei

Bernhard Boßard, Branntweinbrenner vor dem obern Thor in Zofingen.

39. Bei Wittwe Rohr im Bad Schinznach: ein großes gut eingerichtetes Bienenhaus, Bienenkörbe verschiedener Größe, so wie auch einige Bienen um billigen Preis.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und 6 Zimmern, wovon 2 heizbar; daneben eine Farbwerkstatt mit 5 Kesseln, eine Mange mit Preß; ferner eine Tuchwalke mit Rahmen. Eine Scheune mit Stallung, alles im guten Stand; circa ¾ Jucharten Kraut- und Baumgarten mit Obstwachs, 8 Jucharten gutes Matt-, Acker- und Holzland. Diese Objekte können mit oder ohne Land hingegeben werden, und man beliebe sich dafür innert 6 Wochen im Berichthaus anzumelden.

2. Der gute Kraut- und Baumgarten an der Schiffländе mit guten und fruchtbaren Bäumen besetzt, mit einem Gartenhäuschen; bei R. Frank, Uhrenmacher im Nr. 175. sich anzumelden. Am gleichen Ort ist ein kleines meublirtes Stübchen im Plainpied zu vermiethen.

3. Das Haus Nr. 48. an der Rathhausgaße mit 11 heizbaren Zimmern, Dienstenkammer, doppeltem Estrich mit Plunderkammer und gewölbtem Keller; auf 1. Mai künftig zu beziehen und die Bedingungen zu vernehmen bei

Stephani-Véron in Aarau.

4. Ein geräumiges Haus mit Stallung und Tenn in Ennetbaden;
circa 5 Vierling Garten- und Bündtenland;
eine ganze Dorfsgerechtigkeit;
circa 2 Vierling Weinreben im Geisberg;
„ 2 „ „ „ „
„ 5 „ Acker- und Mattland;
„ 4 „ „ „ „
„ 5 „ Mattland im hintern Lägern;
„ 5 „ Ackerland im Wettingerfeld.

Kauf- oder Pachtlustige haben sich anzumelden beim Gemeinderath Ennetbaden.

Zu kaufen wird verlangt.

Es wünscht Jemand ein Kinderwägelein zu kaufen, wer? sagt der Verleger dieses Blattes.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Der Unterzeichnete gedenkt seine Hufschmiede, wieder neuerdings, auf ein bis drei Jahre lebensweise zu vermiethen. Diejenigen Herren Schmiede, welche gesinnt sind diese Schmiede zu übernehmen, können sich bei dem Eigenthümer melden; es könnte auf Verlangen auch eine Wohnung dazu gegeben werden.

Veltheim den 25. Hornung 1846.

Jakob Salm, alt Müllers.

2. Eine zwischen zwei Gasthöfen an der Landstraße gelegene Schmiede mit Wohnung und Werkgeschirr, kann nach Belieben unter billigen Bedingungen in Pacht genommen werden. Sich anzumelden bei Jakob Knechtli, Sattler in Schöftland.

3. In dem Hause Nr. 431. in der hintern Vorstadt eine angenehme Wohnung eine Treppe hoch, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Laube und Keller und auf dem Estrich eine Kammer und Platz für Holz. Auf den 1. kommenden April zu beziehen.

4. Im Nr. 59. an der Metzgergaß ein fröhliches Logis, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und Keller; auf Anfangs April zu beziehen.

5. Ein neugebautes zweistöckiges solides Wohnhaus an der Straße zwischen Suhr und Gränichen, mit einem gewölbten Keller. Der erste Stock enthält eine große Sattlerwerkstatt, zu einer Handlung dienlich, daneben ein heizbares Zimmer. Der zweite Stock enthält eine heizbare Wohnstube mit 2 Nebenstuben, eine Küche und einen großen Estrich. Zu diesem Haus ein Antheil Scheune und ein Garten; beide Wohnungen einzeln oder sammethaft sogleich zu beziehen. Sich bei Jakob Gysi alt Weibels in Suhr anzumelden.

6. Frk. 1000. oder 1500. auf sichere Unterpfänder mit solider Bürgschaft. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. In Lenzburg Aavorstadt Nr. 275. ist eine sehr schöne sonnenreiche Wohnung zu vermiethen, auf 1. April nächsthin.

8. Bei B. Renold, Gürtler: eine Behausung zwei Treppen hoch.

9. Eine zu jedem Beruf wohlgelegene Behausung im Erdgeschoß, bestehend in 3 heizbaren Zimmern nebst Zugehör und hinter dem Haus einige Schuh Land; im Nr. 587. zu erfragen.

10. Im Nr. 37. an der Kronengaß zwei schön meublirte Zimmer; von Stund an zu beziehen.

11. Im Nr. 432. ein meublirtes Zimmer; von Stund an zu beziehen.

12. Bei Herrn Gemeindeschreiber Zimmerli in Unterentfelden mehrere Capitalien von Frk. 450. bis Frk. 1200., gegen möglichst vorgangfreie, doppelte, unterpfändliche Sicherheit.

Zu empfangen werden verlangt:

1. Im Nr. 64. an der Pelzgaß wünscht man eine Beundte im Scheibenschachen in Zins zu nehmen.

2. Wer ein Kinderwägelein in Zins zu nehmen wünscht? sagt das Berichthaus unentgeldlich.

3. Frk. 4500. gegen Abtretung einer Obligation mit Schadlos und mehr als dreifach vorgangfreies Unterpfand und Bürgen in Bezirk Zofingen; alsogleich oder in zwei Monaten zu beziehen. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Man wünscht zu Aarau eine geräumige Scheune oder einen Holzschopf in Pacht zu nehmen. Im Berichthaus zu erfragen.

Dienstanträge.

1. Zur Aushülfe in einer Détail-Handlung in Lenzburg wird ein junger gutgeschulter Mensch entweder von Lenzburg selbst oder nächster Umgebung, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das dortige Postbüreau.

2. Unterzeichnete empfiehlt sich neuerdings für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl auf der Stör als zu Haus; sie verspricht gute und billige Bedienung.

E. Rychner, Schneiderin,
wohnhaft bei Herrn Häßig, Kupferschmied in Aarau.

3. Wo eine Kindermagd sogleich in Dienst treten könnte? sagt das Berichthaus.

4. Bei Jakob Meier, Schlossermeister in Wohlen, kann ein Knabe von rechtschaffenen Eltern in die Lehre treten.

5. In eine sehr stark besuchte Schreibstube, wo Notariats- und Secretariatsgeschäfte besorgt werden, könnte ein Lehrknabe unter billigen Bedingungen Aufnahme finden. Im Berichthaus zu vernehmen.

6. In der Bäckerei Nr. 142. in Zofingen könnte ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingen sogleich in die Lehre treten.

7. In eine Schmiedewerkstätte, worin alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten betrieben werden, wird ein gutgesitteter kräftiger Lehrling gesucht. Im Berichthaus zu vernehmen.

8. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann ledigen Standes aus hiesigem Kanton, der seit mehreren Jahren in verschiedenen Bureaux des Kantons Bern gearbeitet hat, wünscht nun eine gleiche Anstellung in hiesigem Kanton.

Frankirte Nachfragen mit S. H. bezeichnet, befördert der Verleger des Anzeigers.

9. Eine Person von 34 Jahren die mit guten Schriften versehen ist, empfiehlt sich dem geehrten Publikum als Vorgängerin und Krankenwärterin. Sie wird sich angelegen sein lassen, Jedermann, so ihr das Zutrauen schenkt, mit Sorgfalt zu bedienen. Zu erfragen im Nr. 56. an der Metzgergaß in Aarau.

10. Es wünscht Jemand als Kinder- oder Stubenmagd sogleich oder später in Dienst zu treten. Das Nähere ist im Nr. 337. in Aarau zu erfahren.

Anzeige von Gefundenem.

Dem Unterzeichneten ist ein großer weiß und braun gefleckter junger Hund, mit abgestutzten Ohren und kurzem Schweif zugelaufen, welcher dem Eigenthümer gegen Bezahlung der Futterungs- und Publikationskosten innert 14 Tagen zu Handen gegeben wird; auf spätere Anmeldung folgt weder Rede noch Antwort.

Aettenschwyl den 26. Hornung 1846.

Jakob Balmer zur Krone.

Nachfrage nach Verlornem.

Verflossenen Dienstag den 24. März ist in Sarmenstorf auf dem dortigen Jahrmarkt ein gepacktes Säckchen, enthaltend: ein Porteseuille, Nachtmütze, Kämmchen und Kaffe, nebst zwei kleinen Büchlein, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht: dasselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld im Berichthaus abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Baukommission Sarmenstorf wird über die am neuen Schulhause zu machenden Schlosser- und Spenglerarbeiten eine Mindersteigerung halten, wozu allfällige Uebernehmer auf den 9. März 1846, Mittags 12 Uhr, in's Wirthshaus zum Adler eingeladen werden. Bedingungen und Muster können 8 Tage vor der Steigerung bei dem Herrn Präsidenten eingesehen werden.

In erwähntes neues Schulhaus werden sieben neue Oefen gebaut. Hafner und Baumeister, welche diese zu machen gedenken, werden ersucht, für geeignete Heizungen in Schul- und übrigen Stuben, Pläne sammt Kostensnoten bis den 16. März 1846 einzureichen.

Die Baukommission wünscht vorab Kachelöfen mit Luftzügen. Nähere Auskunft ertheilt der Präsident der Baukommission. Für Reisegebühren, Pläne und Devis wird nichts bezahlt.

Sarmenstorf den 23. Hornung 1846.

Bock, Präsident.
Baur, Aktuar.

2. Der Tit. Kirchenvorstand Leuggern hat auf den Vorschlag der Baukommission von da beschlossen: eine bedeutende Reparatur an der Ringmauer des Friedhofes daselbst vornehmen zu lassen. Diejenigen Werkleute, welche die Ausführung dieser Arbeiten zu übernehmen Lust haben, werden ersucht: von dem bei dem Präsidenten der Baukommission Leuggern deponirten Devis und Bedingnissen bis künftigen 11. März Einsicht zu nehmen; worauf dann am 18. gleichen Monats die Mindersteigerung stattfinden wird.

Leuggern den 23. Hornung 1846.

Der Präsident der Baukommission:
Joseph Erne.

3. Derjenige Fuhrmann, welcher beladen nach Zürich fährt und keine Rückfuhr hat, kann beim Unterzeichneten auf Rückfuhr mit einem Schleifstein zählen.

Jakob Häßig, Schleifermeister in Aarau.

4. Auf das der Erbschaft des Herrn Samuel Meyer sel., gewesener Kronenwirth in Zofingen, zuständige circa 4 Jucharten haltende Stück Mattland, die Neumatte genennt, in der Gemeinde Brittnau an der Straße nach Zofingen, sind verkaufsweise Frk. 5000. geboten; was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird: daß allfällige Mehrgebote bis und mit dem 11. März nächstdin, bei dem unterzeichneten Beistande abgegeben werden können.

Zofingen den 26. Hornung 1846.

Aus Auftrag:
Daniel Wullschleger zum Wegweiser, als Beistand.

5. Die Abreise mit Auswanderer nach Amerika per Wagen ist auf den 11. künftigen März bestimmt. Wer auf diese Zeit reisefertig ist, finde sich bei mir ein. Diejenigen, so per Post reisen, sind ersucht: ihre Effecten an Uebergewicht dem Unterzeichneten zu übersenden.

Degerfelden den 24. Hornung 1846.

Heinrich Deppeler, Fuhrhalter, Speditor.

6. Der Unterzeichnete fordert hiemit aus Auftrag des ehr. Gemeinderaths alle auswärtigen Gemeindsbürger von Wohlenschwyl gütlich auf: ihre rückständigen Bürgergelder bis Ende künftigen März mit ein Frk. per Jahr zu Handen des Gemeindearmenfonds von da unfehlbar zu bezahlen, unter Androhung gesetzlicher Nachtheile. Es werden demnach die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden in welchen Gemeindsbürger von Wohlenschwyl wohnen, unter Anerbietung gleicher Dienste ersucht: den Betreffenden von dieser Aufforderung Kenntniß zu geben.

Wohlenschwyl den 24. Hornung 1846.

Jos. Meyer, Armenpfleger.

7. Der Unterschriebene hat in der Gemeinde Oberendingen, Bezirks Zurzach Kantons Aargau, ein Commissions-Büreau eröffnet. In demselben werden zur gütlichen und rechtlichen Besorgung übernommen:

1) die Einkassirung von Wechseln und anderartigen Schuldforderungen;
2) rechtliche Betreibungen derselben, so wie die nöthig fallenden Erscheinungen vor den Herren Friedensrichtern und den Kreisgerichten, und bei Geldstagen vor den Tit. Bezirksgerichten;
3) die Verfertigung von Ansprachen in Schuldenrufen, Beneficia Inventarii und Geldstagen.

Für pünktliche und geringmäßige Besorgung empfiehlt sich dem ehr. Publikum höflich

Oberendingen den 19. Hornung 1846.

Salomon Wyler, Gemeindeschreiber.

8. Wer „Morgan, Buch des Schrecklichen und Abentheuerlichen" von Unterzeichnetem vor längerer Zeit geliehen erhalten hat, ist hiermit ersucht: solches zurückzustellen.

Unterentfelden den 20. Hornung 1846.

J. J. Zimmerli, Gemeindeschreiber.

9. Unterzeichneter empfiehlt hiemit seine neu errichtete Linier-Anstalt zum Linieren von allen Sorten Handlungsbüchern, Tabellen, Schul- und Notenpapier u. s. w. in beliebigen Farben.

Schnelle und prompte Bedienung, sowohl für diese wie für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten versichert

Friedrich Geiger, Buchbinder in Zofingen.

10 **Allgemeine Versorgungsanstalt**
im
Grosherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Die mit dem letzten Wintermonat 1845 geschlossene eilfte Jahresgesellschaft der diesseitigen Anstalt besteht in 1839 Einlagen mit einem Einlagekapital von Gld. 99,989. 29 Kr. in demselben Jahre wurden auf Theileinlagen der Jahresgesellschaften von

1835 bis 1844 nachbezahlt . . . „ 93,021. 46 „

wornach die Gesammteinnahme des Jahres 1845 in . . . . . „ 193,011. 15 „ besteht.

Indem wir dieses Resultat zur allgemeinen Kenntniß bringen, verbinden wir damit die Anzeige, daß vom 1. künftigen Monats an eine neue, die zwölfte Jahresgesellschaft eröffnet wird, und von diesem Tage an Aufnahmen in dieselbe dahier in dem Geschäftslokale der Anstalt und auswärts bei den Geschäftsfreunden (in Aarau bei Herrn Professor Dr. Bolley) unter Beobachtung der in den §§. 6. 7. und 8. der Statuten enthaltenen näheren Bestimmungen vollzogen, und auch wieder Nachzahlungen auf theilweise Einlagen geleistet werden können.

Karlsruhe den 27. Jenner 1846.

Verwaltungsrath.

11. Auf die Naturbleiche der Wittwe Zulauf in Langenthal hält fortwährend eine Ablage und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

Dl. Schmuziger-Fisch.

12. **Schnupfen, Heiserkeit.**

Um die Brustkrankheiten, als:

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichdusten, Heiserkeit,

gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Baselbei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 10. 7. März 1846.

Steigerungen.

1. Wegen zunehmender Altersschwäche und Kränklichkeit ist Frau Wittwe Andres, Hafners, geb. Buser von Aarau mit Handen ihres Beistandes gesonnen, nachstehende in beßter Lage sich befindlichen Liegenschaften zu veräußern als:

1) im Gönhardfeld:
- 1⅛ Jucharten Ackerland zusammen oder in zwei Abtheilungen am Feldweg und am Stadtbach;
- ¾ „ Acker an der Landstraße nach Entfelden; und
- 1⅝ „ Acker zusammen oder in 3 Theilen an der Straße zunächst an der Stadt gelegen.

2) Im Aarauer Rebberg:
2 Rebacker jeder 3 Vierling haltend;

3) im Siecheneinschlag:
1 Bündte, ½ Vierling haltend.

Dienstag den 17. März, Abends von 7 Uhr an, wird in der Pintenschenke des Herrn Jb. Gamper, Pfister, älter, eine Verkaufssteigerung abgehalten werden; wozu Kaufliebhaber anmit eingeladen sind, durch den Bevollmächtigten

Rüetschi, Notar.

2. Herr Johann Hofer, Gemeinderath in Aesch, als Vormund des Johann Jakob Zimmerli, alt Oehler im Säget zu Niederwyl Bezirks Zofingen, bringt künftigen Freitag den 13. März, von Abends 6 Uhr an, in der Pintwirthschaft des Herrn Samuel Suter daselbst an öffentliche Verkaufssteigerung: die dem Zimmerli zuständigen Liegenschaften: 1) ein gemauertes Wohnhaus zweistöckig mit Ziegeldach; 2) einen Antheil der dabei stehenden abgesonderten Scheune; 3) circa drei Jucharten dabei liegendes Baumgarten-, Acker- und Mattland. Die ziemlich günstigen Bedinge werden vor der Steigerung eröffnet. Kaufsliebhaber werden hiermit höflichst eingeladen

Niederwyl den 4. März 1846

durch den Beauftragten:
Hofer, Gemeindeschreiber.

Zur Publikation eingesehen:
Zofingen den 5. März 1846.
Sd. Ringier, Bezirksamtmann.

3. Die Erben des Hans Jakob Bär, im Zimmerli zu Niederwyl Bezirks Zofingen, bringen künftigen Donstag den 12. März, von Abends 6 Uhr an, unter günstigen alsdann zu eröffnenden Bedingen an öffentliche Verkaufssteigerung und zwar in der Pintwirthschaft des Herrn Johannes Eichenberger daselbst, folgende im genannten Zimmerli liegende Liegenschaften: ein halbes Wohnhaus mit zwei Wohnungen und geräumigem Scheuerwerk, von Holz unter Strohdach und circa 6½ Jucharten sehr erträgliches Garten-, Baumgarten-, Acker- und Mattland, in verschiedenen Stücken.

Kaufsliebhaber werden hiemit höflichst eingeladen.

Niederwyl den 2. März 1846.

durch den Beauftragten:
Hofer, Gemeindeschreiber.

Zur Publikation eingesehen:
Zofingen den 4. März 1846.
Sd. Ringier, Bezirksamtmann.

4. Unterm 12. März 1846, Abends um 6 Uhr, läßt Johannes Widmer, Schuhmacher, von Gränichen, als Beistand der Wittwe des Samuel Sager, Maugels sel. allda, im Löwen zu Gränichen, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen: den bemeldter Wittwe Sager angehörenden Hof im Unterfeld zu Gränichen; als circa 6 Jucharten vom beßten Baumgarten- und Ackerland, worauf viele der schönsten Obstbäume in Reihen stehend sich befinden, sammt dem darauf stehenden wohlgebauten Wohnhaus mit Scheune; so wie auch noch circa 2½ Mannwerk nahe dabei liegendem Mattland. Die bemeldte Liegenschaft liegt in der schönsten Lage von Gränichen, an der Landstraße von Aarau nach Kulm, und hat eine herrliche Aussicht. Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen und die billigen Bedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet und können auch zu jeder beliebigen Stunde bei dem Beistande eingesehen werden.

Gränichen den 6. März 1846.

5. Donstag den 12. dieses Monats wird der Unterzeichnete öffentlich versteigern lassen: 1) sein zu jedem Berufe gutgelegenes, wohlgebautes, dreistöckiges Wohnhaus mit schönem gewölbtem Keller und dabei liegendem Gärtchen; 2) drei unterher Aarburg liegende Bündten, jede circa ¼ Jucharte haltend.

Allfällige Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen: sich Abends 7 Uhr in der Pintenwirthschaft des Abraham Niggli Küfer einzufinden.

Aarburg den 5. März 1846.

Der Versteigerer:
Samuel Scheurmann, Schreiner.

6. Der Unterzeichnete wird Mittwoch den 11. März nächsthin, über circa 14 Klafter Mischeldolz und circa 1200 Stück Mischelreiswellen im „Buffisholz“ beim Schloß Kastelen, eine Steigerung abhalten lassen. Kaufliebhaber sind freundschaftlich eingeladen.

Samuel Wernli, im obern Hofe bei Kastelen.

7. Mittwoch den 11. dieses Monats, Abends, wird in der Pintenwirthschaft zu Mittelmuhen über das Wohnhaus und Bescheurung und 2½ Jucharten des beßten Baumgarten- und Ackerlandes, des zu Obermuhen wohnhaften Jakob Lüscher, Schreiners, eine öffentliche Steigerung abgehalten. Dieses Heimwesen wird nach Gutfinden zusammen oder theilweise verkauft oder vermiethet.

Die Bedingungen werden an der Steigerung eröffnet und können inzwischen bei Herrn Jakob Dietiker in Schöftland, Samuel Müller, Längen in Hirschthal und bei Melchior Gautschi, Maurer in Reinach, vernommen werden.

8. Der Unterzeichnete ist Vorhabens auf Freitag den 13. März nächsthin, von Nachmittags 3 Uhr an, sein zu Moosleerau an der Landstraße nach Luzern stark besuchtes Wirthshaus zu drei Sternen mit doppelter Bestallung, mit oder ohne Wirthschafts-Inventar, nebst dem dabei liegenden schönen Kraut- und Baumgarten, aus freier Hand an eine öffentliche Kaufssteigerung zu bringen; wozu aber auch nach Belieben noch verschiedene Stück Land gegeben werden können. Die sehr vortheilhaften Kaufsgedinge können von dato an bei dem Eigenthümer selbst eingesehen werden.

Moosleerau den 24. Hornung 1846.

Samuel Lüscher, Sternenwirth.

Zum Kauf angetragen.

1. Ein in der Küngoldingen Gemeinde Ofringen befindliches Heimwesen, bestehend in einem geräumigen Wohnhaus sammt Scheuerwerk, nebst ungefähr 10 Jucharten dabei liegendem Kraut-, Baumgarten-, Matt- und Ackerland, alles in einer Einhäge.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Sl. Arber, Gemeinderath auf dem Birchenfeld gleicher Gemeinde.

2. Ein im Kanton Aargau an einer der gangbarsten Straßen gelegenes Tavernenwirthshaus mit großem gewölb-

ten Keller mit Fässern angefüllt, nebst Kraut- und Baumgarten, Scheune und Stallung, und Mobiliar ꝛc. Das Nähere ist bei Notar Rüetschi in Aarau zu vernehmen.

3. **Verkauf von Lederwaaren**
in **Aarau** und **Lenzburg.**

Die Unterzeichneten Müller & Comp. machen hiemit die Anzeige: daß sie sich veranlaßt finden, nicht nur in dem Hause Nr. 638. auf dem Rain dahier, einen stets offenen Laden zu halten, sondern auch von nun an einen solchen in Lenzburg in dem Hause Nr. 77. zu ebener Erde dem Löwen gegenüber, welcher jeden Sonn- und Dienstag geöffnet sein wird.

Sie benutzen nun diesen Anlaß ihre selbstgegerbten als auch andere Lederwaaren, bestehend in:

Sohl- und Schmalleder,	Zeugleder,
Kalbleder,	Roß u. Reitzeugdeckhäute,
Vorschuhe u. Stiefelschäfte,	lakirte Verdeckhäute,
gefärbte Schaaffelle,	Saumleder schwarz u. braunes,
lohrothe „	Schweinsleder für Sättel,
Wichs und lakirte Kalbfelle,	Alaunleder,

u. a. m. bestens zu empfehlen. Durch vorzüglich gute Waare und billige Preise wird man sich das Zutrauen der Abnehmer zu sichern trachten.

Aarau den 5. März 1846.

Müller & Comp.

4. Bei Friedrich Widmer, Wegknecht in Schafisheim, ist zu haben: ächt guter Acker- und Mattengrassaamen, per Viertel (neu Maß) à 15 Batzen.

5. Ein zweiplätziges tannenes Schreibpult. Im Nr. 429. zu Lenzburg.

6. Bei Wittwe Siebenmann am Graben in Aarau: Schwabenersen, Habergrüz und Schweineschmalz.

7. Eine solide neugebaute gut eingerichtete Wirbelsägemühle nebst Behausung, auch zu einem andern Wasserwerk gut eingerichtet; nebst circa 3½ Vierling dabei liegendem Land, um billigen Preis. Kaufliebhaber können sich bei Jakob Basler Sager zu Bottenwyl als Eigenthümer des Werks anmelden.

8. Bei Jakob Häßig, Schleifer in Aarau: 12 neue Viertel sehr schöne Sommergerste.

9. Der Unterzeichnete bietet seine in Küngoldingen bei Zofingen besitzenden Liegenschaften von freier Hand zum Verkauf dar.

Diese bestehen:

a) in einem gut gebauten Wohnhaus mit zwei bequemen Wohnungen sammt Scheune mit Strohdach, und beständig laufendem Brunnen unter Dach;
b) in 9¼ Jucharten Land, worunter ein mit schönen Bäumen bewachsener Obstgarten. Dieses Land kann von 2 Weiern bewässert werden, liegt alles um das Haus herum;
c) in 2 Jucharten Matten am Teich gelegen.

Die Kaufliebhaber sind höflich ersucht sich baldigst zu melden beim Eigenthümer Jakob Meyer, Vater.

10. Musikalien-Verkauf.

Die Schöpfung, Oratorium von Hayd'n.
Der Tod Jesu, von Graun.
Preis Gottes und das Freudenfest, von Danzi.
Die zehn Gebote Gottes, von Hayd'n, u. s. w.

Partituren in bestem Stande und billigen Preis bei F. Schlatter Schreiner in Aarau.

11. Ein Acker im Zelgli circa 6⅓ Jucharten enthaltend, kann entweder sammethaft oder theilweise gekauft werden. Kaufliebhaber können das Nähere vernehmen bei

Christen Kähr auf Waltersburg.

12. In der Nähe von Zofingen ein neuerbautes Haus und mehrere Jucharten dabei liegendes Erdreich, in welch' ersterm eine gangbare Pintwirthschaft betrieben wird. Das Ganze ist sehr günstig gelegen und sichert einen schönen Ertrag zu.

Auskunft hierüber ertheilt Herr Notar Mattenberger in Zofingen; bei welchem auch die vortheilhaften Kaufsbedinge zu vernehmen sind.

13. Im Nr. 177. bei Daniel Fisch, Metzger in Aarau: schön getrocknetes Schweinhaar und Borsten.

14. Bei Kissenpfennig, Schmid in Aarau: mehrere Fuder Pferdedau, und ein neues Walzengestell mit Raden; um billigen Preis.

15. Schönes Korn- und Haberstroh in der Scheune der Wittwe Andres geb. Buser, Hafners zu Aarau.

16. Bei Samuel Suter, Bäcker in Kölliken: circa 100 Stück schönes Trem-, Riegel-, Rafen- und Teuchelholz um billigen Preis.

17. Bei Bertschinger im Neuhof in Lenzburg circa 100 schöne Roggenschäube.

18. Bei eingetretener Aussaatzeit erlaubt sich der Unterzeichnete, den Herren Landbesitzern sein

unverfälschtes Knochen-Düngmehl

hauptsächlich für solche Ländereien zu empfehlen, wo Stalldünger beschwerlich hinzuschaffen ist. Zur Erleichterung des Bezugs ist dasselbe auch bei Herrn Martin, Vater, Kammacher, auf dem Kirchhof in Aarau, zu 35 Bz. der Zentner zu haben. K. A. Goßewisch, in Küttigen.

19. Der praktische Liqueur-Fabrikant,

nach welchem alle Arten Liqueurs auf die einfachste, schnellste und wohlfeilste Methode, größtentheils ohne Brennerei selbst von jedem Ungelehrten verfertiget werden können, ist nun um den auf 14 Kreuzer herabgesetzten Preis wiederum zu beziehen: bei den Herren Friedrich Blaser in Zofingen, Buchbinder Kieser in Lenzburg, Buchbinder Kappeler in Baden, und Kraft-Stäbli in Brugg. Für Wirthe oder Berufs-Liebhaber sehr empfehlenswerth.

20 Ein nahe bei Zofingen an der Landstraße wohlgelegenes Wohnhaus sammt Scheune und neuem Anbau nebst ungefähr 2 ½ Jucharten Baumgarten- und Ackerland. Das Nähere ist zu vernehmen bei Mattenberger, Notar in Zofingen.

21. Der circa 3 Jucharten große Bordacker im Zelgli; bei Franz Keller, Litdograph in Aarau anzumelden.

22. Aus freier Hand wird zum Verkauf angetragen: eines der gangbarsten an der Grenze der Straßen nach Zürich und Lenzburg beim Kantonsspital Königsfelden gelegenes, zweistöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst Bäckerei, mit abgesondert stehender doppelter Scheune und abgesondertem Holzhaus, unter jedem der drei Gebäude ein Keller, mit oder ohne Inventar. Zu erfragen bei Herrn Gemeinderath Schazmann in Oberburg.

23 **Flüssiges Kautschuk**
(Gummi elast. Auflösung)

zur Wasserdichtmachung der Schuhe und Stiefel, Pferdgeschirre, Spritzenschläuche, des Leders an Chaisen u. s. w.

Diese Auflösung hat den Vorzug vor ähnlichen Mitteln, daß unmittelbar nach dem Einreiben mit jeder Wichse wieder Glanz des Leders hervorgebracht werden kann, und daß sie dem Leder Geschmeidigkeit giebt.

Preis per Topf 2 und 3 Bz.

Das Hauptdepot für die ganze Schweiz habe ich dem Herrn F. G. Halbmeyer in Aarau übertragen und ihn in Stand gesetzt, Wiederverkäufern angemessenen Rabatt zu gestatten.

G. Liebig, Sohn.

24. Direkte aus China bezogen von Adolf Reyngon und Comp., 103. Cheapside, London

schwarzer gemischter Thee.

Enthaltend verschiedene Arten schwarzen Thees, von denen die einen durch ihre Stärke, die andern durch ihren Wohlgeruch sich auszeichnen, und die mit einander vermischt, einen Thee erzeugen der nach dem übereinstimmenden Zeugnisse der englischen und fremden Kenner nichts zu wünschen übrig läßt.

Preis per catty von 1 englischem Pfund:

schwarzer gemischter Thee 1te Qualität	Frcs. 6. —	Cent.
„ „ „ 2te „	„ 4. 50	„
Russischer Thee	„ 6. —	„
grüner geperlter Thee das halbe catty	„ 4. 50	„

Hauptniederlagen: in Aarau bei Frau Wittwe Landolt, Zuckerbäckers; in Zofingen bei Herrn Cornel. Friedrich; in Baden bei Herrn Feuch, Confiseur.

25. Ein sehr guter Stutzer sammt Zubehör nebst vollständigem Lederwerk und Pulverhorn, um billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

26. Bei Frau Rychner im alten Zollhaus in Aarau: Hüppen und Spanischbrod.

27 Bei Wittwe Rothpletz im Höfli bei der alten Schaal in Aarau: eine schöne Auswahl Flaum, Federn und Bett-Barchet; sie bittet um geneigten Zuspruch.

Zu kaufen wird verlangt.

Es wird ein Schmiedambos, ein Horn und anderes grobes Schmiedwerkzeug zu kaufen gesucht, wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein großer Garten zunächst auf dem Schachen, ganz oder in drei Abtheilungen bei Wittwe Wydler-Gamper.

2. Ein wohlgelegenes Wohnhaus nebst circa zwei Jucharten Land im Dorfe Wynau Kantons Bern; sich bei dem Eigenthümer Hans Jakob Hunziker in Wynau anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Eine Wohnung von 4 Zimmern sammt Zubehör, nebst etwas Garten und Pflanzland; auf 1. April. Bei Schäfer im Birkenhof.

2. Ein Wohn-, Neben- und Hinterzimmer, sammt Antheil Estrich und Keller; von Stunde an zu beziehen. Zu vernehmen im Nr. 149. in Lenzburg.

3. Drei fröhliche Zimmer, Kammer, Küche, Estrich und Keller im Nr. 590.

4. Die Liegenschaften der drei minderjährigen Söhne Stirnemann, Rudolfs, zu Kirchleerau, in dasiger Ortschaft befindlich, mit einem Wohnhaus sammt Bescheurung, einem Speicher mit Wagenschopf und dabei laufendem Brunnen; dazu

circa 2½ Jucharten Baumgarten und Wiesen,
„ 4¾ „ Wiesen-, auch
„ 12¼ „ Ackerland, in verschiedenen Stücken,

wurden zusammen für 3 Jahre vermiethet, per Jahr um Frk. 800. unter Vorbehalt von Mehrgeboten, welche angenommen werden bis und mit 14. März. Die Miethgedinge können bis dahin eingesehen werden.

Kirchleerau den 3. März 1846.

Der Vormund genannter Söhne:
Rudolf Hunziker.

5. Im Nr. 254. in der Halden: das Plainpied, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Estrich; auf Monat Mai zu beziehen.

6. Ein sehr vortheilhaft gelegener geräumiger Laden. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. In Lenzburg außerhalb der Stadt, von Stund an zwei Wohnungen miethweise zu übernehmen, und die Bedingungen bei Herrn Major Rudolf Hünerwadel zu erfragen.

8. Im Nr. 151. an der Milchgaß ein meublirtes Zimmer.

9. Eine zwischen zwei Gasthöfen an der Landstraße gelegene Schmiede mit Wohnung und Werkgeschirr, kann nach Belieben unter billigen Bedingungen in Pacht genommen werden. Sich anzumelden bei Jakob Knechtli, Sattler in Schöftland.

10. In dem Hause Nr. 431. in der hintern Vorstadt eine angenehme Wohnung eine Treppe hoch, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Laube und Keller und auf dem Estrich eine Kammer und Platz für Holz. Auf den 1. kommenden April zu beziehen.

11. Im Nr. 59. an der Metzgergaß ein fröhliches Logis, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und Keller; auf Anfangs April zu beziehen.

12. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

Dienstanträge.

1. Wo eine treue Person, christlich von Denkungsart und Sitten, zu sofortigem Eintritt gesucht wird, die mit der geschickten und reinlichen Besorgung von Küche und Hauswesen, eine sorgfältige Behandlung der Kinder von 9 bis 14 Jahren vereinigt, ist im Berichthaus zu Aarau, und in Lenzburg bei Herrn Friedrich Rohr-Albrecht zu erfragen.

2. Zur Aushülfe in einer Détail-Handlung in Lenzburg wird ein junger gutgeschulter Mensch entweder von Lenzburg selbst oder nächster Umgebung, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das dortige Postbüreau.

3. Unterzeichnete empfiehlt sich neuerdings für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl auf der Stör als zu Haus; sie verspricht gute und billige Bedienung.

E. Rychner, Schneiderin,
wohnhaft bei Herrn Häßig, Kupferschmied in Aarau.

4. In eine sehr stark besuchte Schreibstube, wo Notariats- und Secretariatsgeschäfte besorgt werden, könnte ein Lehrknabe unter billigen Bedingungen Aufnahme finden. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. In der Bäckerei Nr. 142. in Zofingen könnte ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingen sogleich in die Lehre treten.

6. In eine Schmiedewerkstätte, worin alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten betrieben werden, wird ein gutgesitteter kräftiger Lehrling gesucht. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann ledigen Standes aus hiesigem Kanton, der seit mehreren Jahren in verschiedenen Bureaux des Kantons Bern gearbeitet hat, wünscht nun eine gleiche Anstellung in hiesigem Kanton.

Frankirte Nachfragen mit S. H. bezeichnet, befördert der Verleger des Anzeigers.

8. Eine Person von 34 Jahren die mit guten Schriften versehen ist, empfiehlt sich dem geehrten Publikum als Vorgängerin und Krankenwärterin. Sie wird sich angelegen sein lassen, Jedermann, so ihr das Zutrauen schenkt, mit Sorgfalt zu bedienen. Zu erfragen im Nr. 56. an der Metzgergaß in Aarau.

Anzeige von Gefundenem.

1. Ein großer braungelber männlicher Hund, mit Mutzschwanz und gespaltener Nase, ist mir zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen übliche Bezahlung bis 16. dieses Monats bei Siegmund Buchmüller in Brittnau behändigen.

2. Den 26. Hornung abhin ist mir ein großer schwarzer Hund, männlichen Geschlechts, ohne Halsband, mit gelben Backen, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abholen.

Fahrwangen den 7. März 1846.

Rudolf Rodel, Metzger.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Ablage für die

Langenthaler Naturbleiche

befindet sich auch für dieses Jahr wieder bei F. G. Halbmeyer in der Kronengaße in Aarau. Für Porto wird nichts berechnet.

2. **Eröffnung eines Geschäfts-Büreau.**

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige: daß er in hiesiger Stadt ein Geschäfts-Büreau eröffnet und von heute an die Besorgung von Geschäften jeder Art, sowohl im Umfang des Kantons Aargau als des Großherzogthums Baden — in welch' letzterm Lande er sich seit circa 3 Jahren bei einem Advokaten als Gehülfe aufhielt und mit dem dortigen Geschäftsgang ziemlich vertraut ist — übernimmt.

Indem er sich daher jedem Kapitalisten und Geschäftsmann auf das Beßte empfiehlt, bemerkt er zugleich: daß er sich stets zur Aufgabe machen werde die ihm zur Besorgung anvertrauten Geschäfte pünktlich und beförderlich an's erwünschte Ziel zu führen und daß er auch bereit ist, bei größern ihm übergeben werdenden Geschäften auf Verlangen Kaution zu stellen.

Groß-Laufenburg den 6. März 1846.

Ludwig Heer.

3. Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre, einem verehrten Publikum bekannt zu machen: daß er auch dieses Jahr neue und alte Stroh- und Holzhüte zum Waschen übernimmt.

Indem er sich hiefür Jedermann beßtens empfiehlt, verbindet er damit die Anzeige: daß sich noch eine Parthie Florentiner-Männer- und Kinderhüte bei ihm befindet, welche um damit gänzlich aufzuräumen, unter dem kostenden Preis erlassen werden.

Lupfig den 4. März 1846.

J. Debrunner.

4. Am letzten Martinimarkt hat ein Unbekannter dem Unterzeichneten eine Kappe für eine Uertl im Versatz gelassen, wenn nun innert den nächsten 14 Tagen solche von dem betreffenden Eigenthümer nicht gelöst würde, wird nachher weder Rede noch Antwort gegeben.

Aarau den 6. März 1846.

Samuel Hiltpold, Metzger.

5. Johann Flack, Spiegelfabrikant, aus Böhmen, zeigt dem geehrten Publikum an: daß er mit einem großen Assortiment Spiegel mit Goldrahmen von neueßter Façon, von 2 bis 5 Schuh, hier angelangt ist. Auch werden von jeder Größe Bestellungen angenommen; verspricht äußerst billige und schnelle Bedienung. Jeder Käufer wird sich überdieß der billigen Preise selbst überzeugen. Der Aufenthalt ist bis nächsten Dienstag den 10. März im Gasthof zum Storchen in Aarau.

6. Dem Alois Müller von Rußwyl Kantons Luzern wird hiemit zur Kenntniß gebracht: daß wenn derselbe die gegen schuldiges Kostgeld hinterlegten Kleidungsstücke innert den nächsten 14 Tagen nicht lösen wird, nachher weder Rede noch Antwort gegeben würde.

Aarau den 5. März 1846.

Samuel Hiltpold, Metzger.

7. Die Unterzeichneten als Gemeindevorsteher von Zufikon finden sich, nachdem sie vernehmen mußten, sie sollen dem dasigen Pfarrverweser Melchior Hartmeier in jüngster Zeit ein Leumundszeugniß ausgefertigt haben, zu der Erklärung zu Jedermanns Verhalt veranlaßt: daß sie Herrn Hartmeier im Jahr 1842 ein solches, seither aber keines mehr verabfolgt, so daß ein Leumundszeugniß neuern Datums als ein betrügerisches gehalten werden darf.

Zufikon den 5. März 1846.

Stettler, Gemeindeommann.
Kaufmann, Gemeinderath.
Wertle, „
Wintiger, „

8. Unterzeichnete empfiehlt sich einem ehrenden Publikum für das Waschen und Repariren der Strohhüte, wie auch zum Waschen wollenen weißen Zeuges und Färben schwarzer Strohhüte in billigem Preis, zu geneigtem Zuspruch.

Frau Ernst, Hafners,
im Nr. 570. an der obern Vorstadt in Aarau.

9. 1) Ein Obermüller und ein Untermüller finden lukrative Anstellung in einer Dampfmahlmüble des Oberrheins.

2) Zwei Töchter, die der französischen Sprache mächtig sind, finden sofortige Anstellung, erstere als Lehrerin und zweite als Kindermagd.

3) Perfekte Köchinnen so wie andere weibliche Diensten, finden im Kanton Bern und der welschen Schweiz, auf gute Zeugnisse hin, durch mich Anstellung.

4) Ein junger Mann aus dem Kanton Luzern wünscht die Metzgerprofession zu erlernen und wo möglich in Aarau.

5) Kellner und Kellnerinnen, Ladenjungfern und Kammermägde suchen Anstellung.

6) Mehrere Landgüter sind zu verpachten und zu verkaufen im Kanton Basel und Basellandschaft.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe hin
das Commissions-Büreau an
der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau:
J. R. Rychner.

10. Das Waschen von Strohhüten im Nr. 176. zwei Stiegen hoch in Aarau hat wiederum begonnen.

11. Jakob Bächli, alt Müller von Oberendingen, gedenkt an seinem Hause größere Veränderungen und Baureparaturen vorzunehmen, namentlich im Innern desselben.

Diejenigen Werkleute, nämlich: Schreiner, Hafner, Maurer und Zimmerleute, welche selbes nach daherigem Bauplan, der zur Einsicht offen steht, zu übernehmen gedenken, mögen sich zu einer auf den 19. März laufenden Jahres bestimmten, im Rößli zu Oberendingen abzuhaltenden Mindersteigerung einfinden.

12. Das Geschäftsbüreau von J. Schmidlin, Fürsprech in Münster Kantons Luzern, nachdem es die gesetzliche Realkaution geleistet, besorgt die Führung von Prozessen, Betreibungsgeschäfte, Gültversilberungen, Eingaben an Konkursen und Beneficia Inventarii ꝛc. ꝛc.

13. Unterzeichnete zeigt hiemit an: daß auch sie dieses Jahr wieder eine sehr schöne Auswahl neue, geschnittene und runde Damen-, Mädchen- und Kinder-Strohhüte besitzt. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, auch nimmt sie Herren- und Damenhüte zum Waschen an.

Jungfer Elise Gubler,
an der obern Vorstadt, Nr. 708. in Aarau.

14. Derjenige Fuhrmann, welcher beladen nach Zürich führt und keine Rückfuhr hat, kann beim Unterzeichneten auf Rückfuhr mit einem Schleifstein zählen.

Jakob Häßig, Schleifermeister in Aarau.

15. Auf das der Erbschaft des Herrn Samuel Meyer sel., gewesener Kronenwirth in Zofingen, zuständige circa 4 Jucharten haltende Stück Mattland, die Neumatte genennt, in der Gemeinde Brittnau an der Straße nach Zofingen, sind verkaufsweise Frk. 5000. geboten; was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird: daß allfällige Mehrgebote bis und mit dem 11. März nächsthin, bei dem unterzeichneten Beistande abgegeben werden können.

Zofingen den 26. Hornung 1846.

Aus Auftrag:
Daniel Wullschleger zum Wegweiser, als Beistand.

16. Der Unterschriebene hat in der Gemeinde Oberendingen, Bezirks Zurzach Kantons Aargau, ein Commissions-Büreau eröffnet. In demselben werden zur gütlichen und rechtlichen Besorgung übernommen:

1) die Einkassirung von Wechseln und anderartigen Schuldforderungen;
2) rechtliche Betreibungen derselben, so wie die nöthig fallenden Erscheinungen vor den Herren Friedensrichtern und den Kreisgerichten, und bei Geldstagen vor den Tit. Bezirksgerichten;
3) die Verfertigung von Ansprachen in Schuldenrufen Beneficia Inventarii und Geldstagen.

Für pünktliche und geringmäßige Besorgung empfiehlt sich dem ehr. Publikum höflich

Oberendingen den 19. Hornung 1846.

Salomon Wyler, Gemeindeschreiber.

17. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Päte von Georgè, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene in Lenzburg.

Hemmann, Frau Anna Magdalena, geb. Wirth, Herrn J. J. Hemmann Messerschmieds Gattin; alt 77 Jahre, 6 Monate, 14 Tage.

Fischer, Jungfer Elisabeth, Glasers sel., Wäscherin; alt 70 Jahre, 10 Monate, 26 Tage.

Verstorbene in Zofingen.

Suter, Karl Rudolf, von Niederhallwyl, Jakobs, des Geschäftsagents Knabe; alt 7 Monate, 29 Tage. Den 14. Hornung.

Lang, Samuel, Wittwer, von Zofingen; alt 69 Jahre, 16 Tage. Den 25. Hornung.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Btz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Btz. jährlich, halbjährlich 7½ Btz. Einrückungsgebühr: 1 Btz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 3 Btz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 11. 14. März 1846.

Steigerungen.

1 Freitag den 20. März und darauf folgenden Tag, von Vormittags 8 Uhr an, wird Unterzeichneter über verschiedene Fahrhabe, bestehend in einem Pferd, einer Kuh, zwei Schweinen, einer Chaise mit Deichsel und Schwanenhäls, mehreren aufgerüsteten Wagen, einer großen und kleinen Bänne, Schiebkarren, Wein- und Steintraggeschirr, Ketten, Winden, Chaise- und andere Geschirre für Pferd und Rindvieh, eichenes und tannenes Bauholz, harthölzerne und tannene Laden, Fässer, Waschstanden, Bad- und andere Kästen, eine Hobelbank, Beschneidstühl ꝛc., eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Heinrich Brütel-Strähl in Schafisheim.

2. Der Unterzeichnete wird Donstag den 19. März 1846, Vormittags um 10 Uhr, im Rothel Gemeindsbann Oberkulm nahe an der Landstraße zwischen Oberkulm und Zezwyl öffentlich verkaufen:

1) 30 Klafter Fohren-Scheiterholz;
2) 6000 Schuh rothtannenes gestreiftes Bauholz;
3) 3000 tannene und fohrene Reiswellen;
4) noch 30 Stück rothtannene Sagbäume in der Fornreute genannt, welches nahe an der obern Sägemühle in Oberkulm gelegen ist; und endlich noch
5) 70 Bäume fohrene Laden, dienlich für Glaser, welche sich beim Haus des Unterzeichneten befinden, und jeden Tag zum Kauf angeboten sind.

Dürrenäsch den 11. März 1846.

Steiner, Ammann.

3. Die Erbschaft des Johannes Suter, Vater sel. im Hüsy zu Strengelbach, Hans Jakob Zinniker, Wagner; und Jakob Gloor in besagtem Hüsy, werden Freitag den 20. dieses Monats, von Vormittags 9 Uhr an, beim Sternen in Zofingen, verschiedene, ihnen seiner Zeit von Daniel Suter, Fuhrmann in Zofingen käuflich abgetretene Gegenstände, bestehend in hausräthlichen Effekten, namentlich in aufgemachten Betten, mehreren Wagen nebst Zubehörde, Winden und Ketten, Pferden mit Geschirr, Stallgeräthschaften ꝛc., an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber freundschaftlichst einladet

Strengelbach den 12. März 1846

Aus Auftrag der Mitbetheiligten:
J. J. Zinniker, Wagner.

4. Wegen zunehmender Altersschwäche und Kränklichkeit ist Frau Wittwe Andres, Hafners, geb. Buser von Aarau mit Handen ihres Beistandes gesonnen, nachstehende in bester Lage sich befindlichen Liegenschaften zu veräußern als:

1) im Gönhardfeld:
   1⅝ Jucharten Ackerland zusammen oder in zwei Abtheilungen am Feldweg und am Stadtbach;
   ¾ „ Acker an der Landstraße nach Entfelden; und
   1⅝ „ Acker zusammen oder in 3 Theilen an der Straße zunächst an der Stadt gelegen.
2) Im Aarauer Rebberg:
   2 Rebacker jeder 3 Vierling haltend;
3) im Siecheneinschlag:
   1 Bündte, ½ Vierling haltend.

Dienstag den 17. März, Abends von 7 Uhr an, wird in der Pintenschenke des Herrn Jb. Gamper, Pfister, älter, eine Verkaufssteigerung abgehalten werden; wozu Kaufliebhaber anmit eingeladen sind, durch den Bevollmächtigten

Rüetschi, Notar.

5 Infolge waisengerichtlichen Auftrags wird der Unterzeichnete, als Beistand der Frau Wittwe Meyer, Kronenwirths sel. in Zofingen, über das derselben zuständige, circa 4 Jucharten haltende Stück Mattland, in der Gemeinde Brittnau gelegen, Mittwoch den 18. dieses Monats, von Abends 7 Uhr an, im Gasthause zur Krone in Zofingen, eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Zofingen den 12. März 1846.

Dl. Wullschleger zum Wegweiser, als Beistand.

Zum Kauf angetragen.

1. **Fettglanzwichse**
in Schachteln à ½ und à 1 Btz., per Dutzend à 3 ½ Btz. und à 7 Btz., in Töpfen à 1½ Btz und à 2 Btz.

Wasserdichte Wichse
in Töpfchen à 2 und à 3 Btz., per Dutzend á 18 und à 27 Btz.

Möbel-Wichse
die Flasche à 5 Btz., per Dutzend 48 Btz.

Tintenpulver
das Paket zu 2 Schoppen à 4½ Btz., per Dutzend à 36 Btz.

Lederlak
für Militärs, Chaisen-Fabrikanten zum lakiren des Leders, ein Gläschen à 1½ Btz. und à 3 Btz., in großen Flaschen à 14 Btz.

Algérine
zum poliren aller Metalle, das Paket à 3 Btz., per Dutzend à 30 Btz.

bei F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. **Makulatur-Papier**
groß Octav-Format à 25 Btz., ganz groß Duodez-Format (22 Zoll breit 18 Zoll hoch) à 30 Btz. per Ries verkauft

H. R. Sauerländers Verlagsbuchhandlung in Aarau.

3. **Aechte Havanah-Cigarren**
von vorzüglicher Qualität, die um den billigen Preis von 6 Frk. das Hundert erlassen werden können. Im Behmen Nr. 463. bei L. Haßler.

4. **Tapeten-Lager.**
Der Unterzeichnete empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land sein, in diesem Jahr wieder beträchtlich vermehrtes, reichhaltiges Lager von deutschen und französischen Tapeten und Borduren mit der Versicherung, hinsichtlich der Auswahl und Preise Jedermann befriedigen zu können.

Dekorationen in Kaminstücken, Tableaux und Brustäfer (Lambris) liegen ebenfalls in schönster Auswahl vorräthig und im Laufe des nächsten Monats April werden von Paris die Musterkarten von den neuesten Woll- und Gold-Tapeten,

die an Schönheit Alles übertreffen, eingehen, und worauf alle Bestellungen innert 4 Wochen ausgeführt werden können.

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

5. Türkisches Kornmehl (Polente) per Pfund à 7 Kreuzer, und gedörrte Kastanien ohne Hülsen per Pfund à 2 Bz. sind frisch zu haben bei

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

6. **Oberländer-Körbe,**

in großer Auswahl, auch verschiedene Arten Strickkörbchen, Taschen u. s. w., dienlich für Geschenke auf bevorstehende h. Ostern sind zu haben von 2 bis 20 Bz. per Stück bei

Lisette Schmidt-Siebenmann zum Bären in Aarau.

7. Bei Unterzeichneter sind um aufzuräumen zu sehr herabgesetzten Preisen zu haben: schwarze Schals mit gefarbtem Bord zu Frk. 4. à Frk. 9.; Jndiennes ¾ zu 9 und 10 Kreuzer und ⅞ zu Bz. 3½ und Bz. 4. die Elle; feine weiße Frauenstrümpfe glatt und ajour zu Bz. 7 bis Bz. 10. das Paar; reine Nähnadeln zu Bz. 3. das Hundert.

Auch bin ich wieder mit folgenden Artikeln bestens versehen, als: Jndiennes, Mousselinelaine, Merinos, Orleans, seidene Herren-Halstücher, Cravattes, leinene Foulards zu Frk. 14 bis 15. das Dutzend, gebleichte Baumwollentücher ⅔ zu 6 bis 10 Kreuzer die Elle; ferner: weiße Florentiner-Strohhüte für Herren und Knaben, geschäkete Hüte, Frauen-Strohhüte für Landtracht ꝛc.

Zugleich empfehle mich für das Waschen und Repariren der Strohhüte.

M. Haßler geb. Dinger in Aarau.

8. Eine bereits neue Chaise mit eisenen Achsen und mechanischer Sperung, sehr leicht und nach neuestem Geschmack gebaut, um billigen Preis wegen Mangel an Platz. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. Ein bereits neuer Schmiedeambos mit Horn und vieles Schmiedegeschirr. Sich anzumelden bei dem Eigenthümer wo selbes kann eingesehen werden.

J. Jb. Meyer alt Bezirksrichter in Gebenstorf.

10. Wo eine wohlconditionirte dreiplätzige solide Chaise, daher besonders für die Landschaft tauglich, zu haben? ist bei Sattler Häusler in Lenzburg zu erfragen.

Ebenso um billigen Preis wohlconditionirte Weinfässer mit Eisen gebunden, 4 bis 10 Saum haltend; zu erfragen bei Samuel Müller, Küfer in Lenzburg.

11. Unterzeichnete hat wieder ein frisches Assortiment der neusten Damen- und Kinder-Strohhüte erhalten, welche sie zu äußerst billigen Preisen erläßt.

Augusta Herzog, Modiste an der Kronengaß in Aarau.

12. Hiemit nehme die Freiheit anzuzeigen: daß ich neuerdings eine Parthie Jndienne und Mousselinelaine erhalten habe, zu sehr billigen Preisen; stets ist eine Auswahl von Kindsröckli und Fürtüchli vorräthig; auch empfehle mich in meinem Berufe unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

N. Beck geb. Rieger, Schneiderin,
wohnhaft an der Metzgergaße Nr. 100. in Aarau.

13. Eine Anzahl Kästen, Tröge und Schränke sind billig bei mir zu haben, so wie ein großes Schubladengestell, sehr dienlich in einen Laden.

L. Jmhoff, Zuckerbeck in Aarau.

14. Ein Fuder Bau in Nr. 503. zu billigem Preis.

15. Unterzeichnete empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von Bettfedern, Flaum, Halbflaum und Eyderdaun, Bett-Barchet, Kölsch, leinenem Canevas, ganz wollenen und baumwollenen Sommerdecken, Piqué-Decken, Piqué-Tapis, Baumwollentücher, sehr gutem leinenem Faden und Nähseide zu geneigtem Zuspruch, mit der Versicherung reeller und billigster Bedienung

Elise Maurer in Aarau.

16. Ein großer zweithüriger nußbaumener Schrank mit einem ausgezeichnet schönen Beschläg; ein schönes Büffet mit Aufsatz mit sechs Spiegelscheiben und zwei Schiebladen; ein Sekretär à Cylindre alles im besten Zustand; Thee-Services mit Vergoldung von feinem Porcellan nebst Cabaret. Jm Bären am Zollrain in Aarau drei Treppen hoch.

17. Jn Nr. 93. neben der Mühle in Kölliken sind schöne Saamen-Erdäpfel von vorzüglicher Sorte gegen Baarzahlung zu verkaufen.

18 Bei Kißenpfenig, Schmid, in Aarau: ein neues sehr schönes Kinderchaischen nach neuester Façon mit 2 Sitz. Platz für 3 bis 4 Kinder, um billigen Preis.

19. Ein Haus, Scheune und ein Mannwerk Kraut- und Baumgarten, an der Bernstraße nahe beim Bären in Suhr. Bei Samuel Widmer in Suhr sich anzumelden.

20. Unterzeichnete ist wieder bestens versehen mit einer schönen Auswahl von Seidenwaaren, schwarz, wie auch in allen möglichen Farben, als: Gros de Naples, Lustrine, Tafet, Marceline, schwarze und gefärbte Herren- und Frauenzimmer-Halstücher, alles zu billigen Preisen. Es empfiehlt sich einem geehrten Publikum

Frau Häßig am Ziegelrain in Aarau.

21. Jm Nr. 139. in Aarau eingemachte Rüben und Kabis.

22. Es sind dem Unterzeichneten nebst einem gut erhaltenen vollständigen Reitzeug für einen Infanterie-Stabs-Offizier mehrere vollständige Fuhrgeschirre und verschiedene leere Kommete, so wie zwei grüne Mückengarne zum Verkaufe übergeben worden, welche Gegenstände er zu sehr billigen Preisen zu erlassen ermächtigt ist.

Sl. Seiler, Sattler, in Lenzburg.

23 Wer eine bereits neue sehr solide nach neuster Façon gebaute Chaise zu verkaufen hat? sagt die Expedition dieses Blattes.

24. Bei J. C. Brunner in Lenzburg sind Johannesbeeren-, Stachelbeeren-, große Erdbeerensetzlinge und eine Parthie vierjähriger Reben von edelm Gewächs zu verkaufen.

25. Ein in der Küngoldingen Gemeinde Oftringen befindliches Heimwesen, bestehend in einem geräumigen Wohnhaus sammt Scheuerwerk, nebst ungefähr 10 Jucharten dabei liegendem Kraut-, Baumgarten-, Matt- und Ackerland, alles in einer Einhäge.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Sl. Arber, Gemeinderath auf dem Birchenfeld gleicher Gemeinde.

26. Ein im Kanton Aargau an einer der gangbarsten Straßen gelegenes Tavernenwirthshaus mit großem gemölbten Keller mit Fässern angefüllt, nebst Kraut- und Baumgarten, Scheune und Stallung, und Mobiliar ꝛc. Das Nähere ist bei Notar Rüetschi in Aarau zu vernehmen.

27. **Verkauf von Lederwaaren**
in Aarau und Lenzburg.

Die Unterzeichneten Müller & Comp. machen hiemit die Anzeige: daß sie sich veranlaßt finden, nicht nur in dem Hause Nr. 638. auf dem Rain dahier, einen stets offenen Laden zu halten, sondern auch von nun an einen solchen in Lenzburg in dem Hause Nr. 77. zu ebener Erde dem Löwen gegenüber, welcher jeden Sonn- und Dienstag geöffnet sein wird.

Sie benutzen nun diesen Anlaß ihre selbstgegerbten als auch andere Lederwaaren, bestehend in:

Sohl- und Schmalleder,	Zeugleder,
Kalbleder,	Roß- u. Rindsverdeckhäute,
Vorschuhe u. Stiefelschäfte,	lakirte Verdeckhäute,
gefärbte Schaaffelle,	Zaumleder schwarz u. braunes,
lohrothe „	Schweinsleder für Sättel,

Wichs und lakirte Kalbfelle, Alaunleder,
u. a. m. bestens zu empfehlen. Durch vorzüglich gute Waare und billige Preise wird man sich das Zutrauen der Abnehmer zu sichern trachten.

Aarau den 5. März 1846.

Müller & Comp.

28. Bei Friedrich Widmer, Wegknecht in Schafisheim, ist zu haben: ächt guter Acker- und Mattengrassaamen, per Viertel (neu Maß) à 15 Batzen.

29. Ein zweipläziges tannenes Schreibpult. Jm Nr. 429. zu Lenzburg.

30. Bei Wittwe Siebenmann am Graben in Aarau: Schwabenersen, Habergrüz und Schweineschmalz.

31. Eine solide neugebaute gut eingerichtete Wirbelsägemühle nebst Behausung, auch zu einem andern Wasserwerk gut eingerichtet; nebst circa 3½ Vierling dabei liegendem Land, um billigen Preis. Kaufliebhaber können sich bei Jakob Basler Sager zu Bottenwyl als Eigenthümer des Werks anmelden.

32. Bei Jakob Häßig, Schleifer in Aarau: 12 neue Viertel sehr schöne Sommergerste.

33. Bei Bertschinger im Neuhof in Lenzburg circa 100 schöne Roggenschäube.

34. Der circa 3 Jucharten große Bordacker im Zelgli; bei Franz Keller, Lithograph in Aarau anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Es wird ein Clavier mit 5 Oktaven zu kaufen gesucht, wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

2. Es wird ein Schmiedambos, ein Horn und anderes grobes Schmiedwerkzeug zu kaufen gesucht, wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Wegen Wohnungsveränderung wird zum Verkauf oder Ausleihen angeboten: ein Heimwesen zu Oberentfelden, bestehend in Wohnhaus mit Bescheurung und zwölf Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland, alles in einer Einhäge begriffen. Die günstigen Bedingnisse sind zu vernehmen in Oberentfelden bei Dl. Walther, Müller.

2. Der Unterzeichnete als Beistand der Wittwe Frau Verena Bock geborne Lüthi zum Sternen in Anglikon, macht dem ehrenden Publikum bekannt: daß ihr besitzendes zweistöckiges Gasthaus sammt Wirthsgeschirr, bestehend in drei gewölbten Kellern nebst einem Vorkeller, zwei heizbaren Zimmern, zehn Kammern, einer Tanzlaube und daran eine sehr wohl eingerichtete Scheune mit Remisen und drei Schweinställen nebst circa 1½ Jucharten Umgeländ, zum Verkauf oder Ausleihen dargeboten sei. Kaufliebhaber mögen diese Gegenstände besichtigen, wo alsdann ihnen die billigsten Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Anglikon den 11. März 1846.

Johann Bock, Sohn.

Zum Ausleihen angeboten.

1. 400 Frk. Vogtsgut, gegen genügendes Unterpfand und Bürgen, sich zu melden bei

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

2. Frk. 500. gegen doppelte vorgangfreie Hypothek und gute Bürgen. Wo? sagt das Berichthaus.

3. Im Nr. 526. bei der Säge zwei Zimmer, Küche, Keller und Antheil Estrich; sogleich zu beziehen.

4. Zwei Logis, eines für eine mittlere und das andere für eine ganz kleine Haushaltung, im Nr. 77. zu erfragen.

5. Ein sehr vortheilhaft gelegener geräumiger Laden. Im Berichthaus zu vernehmen.

6. Im Nr. 465. eine Behausung, Stube, Küche und Laube nebst einem Kämmerlein, Estrich und Keller. Am gleichen Ort noch eine Kammer mit 2 Betten.

7. Im Nr. 35. zwei fröhliche meublirte Zimmer.

8. Im Nr. 148. in der Milchgaße eine Treppe hoch ein Logis bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Plunderkammer, Estrich und Keller, alles neu, für eine kleine Familie; sogleich zu beziehen.

9. Ein Wohn-, Neben- und Hinterzimmer, sammt Antheil Estrich und Keller; von Stunde an zu beziehen. Zu vernehmen im Nr. 149. in Lenzburg.

10. Drei fröhliche Zimmer, Kammer, Küche, Estrich und Keller im Nr. 590.

11. In Lenzburg außerhalb der Stadt, von Stund an zwei Wohnungen miethweise zu übernehmen, und die Bedingungen bei Herrn Major Rudolf Hünerwadel zu erfragen.

12. Im Nr. 151. an der Milchgaß ein meublirtes Zimmer.

Zu empfangen wird verlangt:

Wer eine gut gelegene Bündte in Zins nehmen will? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dienstanträge.

1. Eine sehr empfehlenswerthe mit den beßten Zeugnissen versehene Person wünschte in Dienst zu treten; sich dafür im Bären am Zollrain in Aarau drei Treppen hoch anzumelden.

2. Ein Schneidermeister wünscht einen gesitteten jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Frankirte Nachfragen, mit Nr. 27. bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

3. In der Bäckerei Nr. 142. in Zofingen könnte ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingen sogleich in die Lehre treten.

4. Wo eine treue Person, christlich von Denkungsart und Sitten, zu sofortigem Eintritt gesucht wird, die mit der geschickten und reinlichen Besorgung von Küche und Hauswesen, eine sorgfältige Behandlung der Kinder von 9 bis 14 Jahren vereinigt, ist im Berichthaus zu Aarau, und in Lenzburg bei Herrn Friedrich Rohr-Albrecht zu erfragen.

5. Unterzeichnete empfiehlt sich neuerdings für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl auf der Stör als zu Haus; sie verspricht gute und billige Bedienung.

E. Rychner, Schneiderin,
wohnhaft bei Herrn Häßig, Kupferschmied in Aarau.

6. In eine sehr stark besuchte Schreibstube, wo Notariats- und Secretariatsgeschäfte besorgt werden, könnte ein Lehrknabe unter billigen Bedingungen Aufnahme finden. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann ledigen Standes aus hiesigem Kanton, der seit mehreren Jahren in verschiedenen Bureaux des Kantons Bern gearbeitet hat, wünscht nun eine gleiche Anstellung in hiesigem Kanton

Frankirte Nachfragen mit S. H. bezeichnet, befördert der Verleger des Anzeigers.

Vermischte Nachrichten.

1. **Oeffentliche Erklärung.**

Im Nr. 10. des Aargauischen Anzeigers erklärt Herr Gemeindeammann Stettler von Zufikon in Verbindung mit den Gemeinderäthen Kaufmann, Wertle und Winiger: daß sie dem Unterfertigten im Jahr 1842 ein Leumundszeugniß ausgestellt, seither aber keines mehr verabfolgt, so daß ein Anderes von neuerm Datum als ein betrügerisches gehalten werden darf. Entgegen dieser Einrückung macht der Unterzeichnete hiemit öffentlich bekannt: daß im Jahr 1842 er keines, wohl aber schon im Jahr 1841 den 10 August, und im Jahr 1843 den 5. Mai von der Ortsbehörde in Zufikon folgendes Zeugniß erhalten. Letzteres lautet:

Wir Ammann und Gemeinderath von Zufikon bezeugen hiermit: daß der Hochw. Hr. Jos. Melchior Hardmeier von Wettingen, dato Pfarrverweser in Zufikon, seit seiner 2 und ¼ jährigen Anwesenheit in hier, sich mit allem Eifer den pfarramtlichen Berufspflichten gewidmet, durch treue Erfüllung derselben ausgezeichnet, mit vorzüglicher Hingebung der Schule und Bildung unserer Jugend angenommen, und auch aus Freiem zugestanden; auch sofort und ununterbrochen mit einem religiösen und sittlichen Wandel sich betragen und verhalten habe. Demzufolge wir unsere Hochachtung und Zufriedenheit hiemit beßtens bezeugen müssen, und ihm bei allen Tit. Behörden die demselben gebührende Empfehlung zu erwerben suchen.

Zufikon den 5. Mai 1843.

sign. Joseph Stettler, Gemeindeammann.
Namens des Gemeinderathes:
sign. Martin Schüepp, Gemeindeschreiber.

Die Aechtheit der obstehenden Unterschriften des Gemeinderaths von Zufikon bezeugt hiemit:

Bremgarten den 6. Mai 1843.

sign. J. Isler, Bezirksamtmann.

Dieß ist wohl die beßte Rechtfertigung. Jedermann sieht nun klar auf welcher Seite der Betrug liegt. Der Unterzeichnete will hier die vielen Verfolgungen und Anfeindungen, die ihm (mit Ausnahme eines Mitgliedes) von der Ortsbehörde — mit der Pfarre ist er bis zur Stunde beßtens ausgekommen — gemacht wurden, nicht anführen sondern erklärt einfach: daß er gegen die quasi amtliche Bekanntmachung des Herrn Ammann Stettler und Collegen den Prozeß anheben wird. Das Urtheil soll seiner Zeit bekannt gemacht werden. Der Unterzeichnete hat sich gegenüber dem Staat und der Kirche bezüglich der Erfüllung aufhabender Pflicht stets gerechtfertiget, ist auch im Beßz der ehrenhaften Zeugnisse und darf sich auch getrost auf das Zeugniß aller unbefangenen Pfarrkinder berufen.

Zufikon den 18. März 1846.

J. Melchior Hardmeier, Pfarrverweser.

2. **Schweizerische National-Vorsichtskasse.**

Es wird hiemit dem Aargauischen Publikum zur Kenntniß gebracht: daß die schweizerische National-Vorsichtskasse Hauptdirektion in Bern, eine allgemeine Rentenanstalt angenommen beschlossen, die mit 1. Jenner dieses Jahrs in Kraft getreten ist, und daß nun dieses wohlthätige und gemeinnützige vaterländische Institut jede fremde Anstalt dieser Art überflüssig macht. Da nun auch die allgemeine Verwaltung und Leitung durch Dekret des Großen Rathes vom 23. Juni und Sanktion der Regierung des Kantons Bern vom 25. gleichen Monats 1845 unter die Aufsicht des Staates gestellt ist, so gewährt diese Anstalt in jeder Beziehung diejenige Garantie, die man nur wünschen kann, was schon der Umstand beweist, daß im Laufe Jenner dieses Jahres für Frk. 76,663 bei ihr subscribirt worden, und daß sich auch ganz besonders das Renten-Institut einer schönen Theilnahme zu erfreuen hat. Für Auskunft, Bezug der Statuten, Erläuterungen und Anmeldungsformulare zur Theilnahme ist sich zu wenden an

die Hauptagentschaft für Aargau:
Rüetschi, Notar in Aarau.

3. Gustav Blume, geprüfter Zahnarzt in Zürich, zeigt seinen verehrten Patienten im Aargau an: daß er in Lenzburg im Löwen Samstag den 14. und Sonntag den 15. März, in Aarau im wilden Mann Montag den 16. März und die vier folgenden Tage, in Zofingen im Rößli Samstag den 21. März und Sonntag den 22. März zu treffen ist.

4. Der Unterzeichnete zeigt an: daß er eine neue Knochenstampfe sehr gut eingerichtet hat, und daher in Stand gesetzt ist: reineres Knochenmehl als bis dahin im Kanton Bern und Aargau gebraucht wurde, der Zentner à 35 Bz., so wie das reinste Knochenmehl der Zentner à 37½ Bz., zu verkaufen. Dieser Knochendünger wird diejenigen Landbesitzer, welche sich nicht durch falsche Gerüchte täuschen lassen, ehe sie eine rechte Probe gemacht haben, namentlich zu Erdäpfel, Korn, Reben, Wiesen, Bäume u. s. w., sowohl befriedigen als diejenigen im Kanton Solothurn und unzähligen Ortschaften längst reichlich erprobt haben. 15 Pfund realer Knochendünger erzeugen so viel Gewächse, als 1 Zentner Stalldünger; dabei ist zu bemerken: daß keine falsche Mischung von Feldknochen zu Mehl gebraucht werden darf, was an vielen Orten bekannt ist. Von realem Knochendünger wird sich bei mir stets jeder Kenner überzeugen können.

Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau.

5. **Die Glashütte**

en Miniature

ist täglich von 10 bis Abends 8 Uhr eröffnet. Entré 18 Kreuzer, Kinder die Hälfte, wofür jeder Besucher einen Gegenstand gratis erhält; auch werden zerbrochene Glasgeschirre im Feuer gelöthet. Das Lokal ist im goldenen Ochsen. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

G. Michauff.

6. ☞ **Conzert**

und

Zauber-Vorstellungen.

Die Unterzeichneten geben am Dienstag den 17. März eine Vorstellung aus dem Gebiete der modernen Zauberei unter Leitung des blinden Baß-Sängers in Gesang mit Begleitung des Klaviers, im Saale des Casino.

Entré 1ter Platz 8 Bz., 2ter Platz 4 Bz. Anfang 7 Uhr. Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst

G. Schweitzer und Charles.

7. Bei Wiedereröffnung der Instruktionskurse empfiehlt sich der Unterzeichnete für alle zur Ausrüstung der Militärs erforderlichen Artikel, in soweit sie sein Fach beschlagen. Besonders werde die Herren Offiziere und Unteroffiziere durch eine schöne Auswahl der verschiedenen Gradeauszeichnungen und billige Preise auf's Beßte zu befriedigen suchen.

Deßgleichen empfiehlt sich, für das geschenkte Zutrauen höflichst dankend, auf's Neue für alle zu seinem Geschäfte gehörenden Modearbeiten beßtens und wird sich fortwährend beßtreben seine verehrten Gönner gut, billig und prompt zu bedienen.

J. A. Bell,
Knopfmacher und Passementier.

8. Die Ablage für die

Langenthaler Naturbleiche

befindet sich auch für dieses Jahr wieder bei F. G. Halbmeyer in der Kronengaße in Aarau. Für Porto wird nichts berechnet.

9. **Eröffnung eines Geschäfts-Büreau.**

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige: daß er in hießiger Stadt ein Geschäfts-Büreau eröffnet und von heute an die Besorgung von Geschäften jeder Art, sowohl im Umfang des Kantons Aargau als des Großherzogthums Baden — in welch' letzterm Lande er sich seit circa 3 Jahren bei einem Advokaten als Gehülfe aufhielt und mit dem dortigen Geschäftsgang ziemlich vertraut ist — übernimmt.

Indem er sich daher jedem Kapitalisten und Geschäftsmann auf das Beßte empfiehlt, bemerkt er zugleich: daß er sich stets zur Aufgabe machen werde die ihm zur Besorgung anvertrauten Geschäfte pünktlich und beförderlich an's erwünschte Ziel zu führen und daß er auch bereit ist, bei größern ihm übergeben werdenden Geschäften auf Verlangen Kaution zu stellen.

Groß-Laufenburg den 5. März 1846.

Ludwig Heer.

10. Das Waschen von Strohhüten im Nr. 176. zwei Stiegen hoch in Aarau hat wiederum begonnen.

11. Jakob Bächli, alt Müller von Oberendingen, gedenkt an seinem Hause größere Veränderungen und Baureparaturen vorzunehmen, namentlich im Innern deßelben.

Diejenigen Werkleute, nämlich: Schreiner, Hafner, Maurer und Zimmerleute, welche selbes nach daherigem Bauplan, der zur Einsicht offen steht, zu übernehmen gedenken, mögen sich zu einer auf den 19. März laufenden Jahres bestimmten, im Rößli zu Oberendingen abzuhaltenden Mindersteigerung einfinden.

12. Das Geschäftsbüreau von J. Schmidlin, Fürsprech in Münster Kantons Luzern, nachdem es die gesetzliche Realkaution geleistet, besorgt die Führung von Prozessen, Betreibungsgeschäfte, Gültverstilberungen, Eingaben an Konkursen und Beneficia Inventarii ꝛc. ꝛc.

13. **Schnupfen, Heiserkeit.**

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen) Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorben zu Aarau:

Wanger, Johann Paul, Hrn. Daniel Wanger, Kaufmanns Kind; alt 9 Monate, 1 Tag.

Verstorbene in der Kirchgemeinde Zofingen.

Im Jenner und Hornung	1844	. . .	48	Personen.
„ „ „ „	1845	. . .	63	„
„ „ „ „	1846 dagegen nur		32	„

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.
Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro 12. 21. März 1846.

Steigerungen.

1. Künftigen Donstag den 26. März und die folgenden Tage wird der Unterzeichnete in seiner Behausung, neben dem Wildenmann in Aarau, eine Steigerung über allerlei Linges, Bettzeug, Bettladen, Sessel, Vorhänge, Tische, Kästen, Tröge, Spiegel, Küchengeschirr und anderes Mobiliar mehr, abhalten lassen; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen sind.

L. Imhoff in Aarau.

2. J. Jb. Simen, Gemeindeschreiber von Schinznach, als Vormund dem Rudolf Simen, Ziegler, von da, wird über die dem Pflegbefohlenen zugehörende Ziegelhütte auf Samstag den 28. dieses Monats, von Nachmittags 1 Uhr an, im Tavernenwirthshause zum Bären allda, unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen eine Pachtsteigerung abhalten und dieselbe gegen genugsame Losung auf 3 Jahre hinleihen.

3. Johannes Schaffner, Weibel von Riniken, als Beistand der Wittwe des sel. verstorbenen Hans Jakob Schaffner, in Dätwyl, wird Donstag den 26. März nächstdin, Abends 4 Uhr, im Wirthshause zu Dätwyl auf eine öffentliche Steigerung bringen und gegen genugsamen Erlös unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen an den Meistbietenden überlassen:

1) einen Antheil Haus und Scheune im Dorfe zu Dätwyl liegend;
2) den dritten Theil von ungefähr 11 Vierlingen Ackerland auf der Galgenzelg;
3) ein Stück Mattland zur gleichen Zelg, circa 2 Vierling groß.

Riniken den 18. März 1846

4. Friedrich Senn, Melchiors von Dürrenäsch, wohnhaft im Säget zu Strengelbach, wird Freitag den 27. dieß, von Abends 6 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Samuel Hofacher zu Ofringen, über seinen bereits ganz im Gemeindsbezirk Strengelbach liegenden Hof von circa 20 Jucharten des beßten Wässerlandes stückweise oder sammethaft eine freiwillige Steigerung abhalten.

Die Kaufsbedinge können vor wie an der Steigerung bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Strengelbach den 18. März 1846

Friedrich Senn.

Zur Publikation eingesehen:
Zofingen den 18. März 1846.
Sd. Ringier, Bezirksamtmann.

5 Der Unterzeichnete als Beistand der Wittwe Frau Verena Vock geborne Lüthi zum Sternen in Anglikon, wird Dienstag den 24. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, über ihr beßtendes zweistöckiges Gasthaus sammt Wirthsgeschirr, bestehend in drei gewölbten Kellern nebst einem Vorkeller, zwei heizbaren Zimmern, zehn Kammern, einer Tanzlaube und daran eine sehr wohl eingerichtete Scheune mit Remisen und drei Schweinställen nebst circa 1½ Jucharten Umgeländ, eine Verkaufs- oder Pachtsteigerung abhalten. Kaufliebhaber mögen sich alsdann im benanntem Hause zur Steigerung einfinden, wo alsdann ihnen die billigsten Kaufs- oder Lebensbedingungen eröffnet werden.

Anglikon den 18. März 1846.

Johann Vock, Sohn.

6. Samuel Gysi, Jöchels von Suhr, wohnhaft in Buchs, wird Freitag den 3. April nächsthin, in der Pintenschenkwirthschaft zu Buchs, von Abends 7 Uhr an, über seine in dasigem Gemeindsbezirk lbesitzenden Liegenschaften unter dannzumal zu eröffnenden Bedingen, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten, als:

1) ein wohleingerichtetes Bauernhaus an der Landstraße, mit Scheune und Wagenschopf. Das Ganze ist für Frk. 3400. geschätzt und um Frk. 2950. versichert.
2) Sechs Vierling Kraut- und Baumgartenland beim Hause befindlich, mit einem ausnehmend schönem erträglichem Obstwachse.
3) Ein Mannwerk Baumgartmatte, ebenfalls beim Hause. Beide Grundstücke können auf das Vortheilhafteste bewässert werden.
4) Zwölf und ein halber Vierling erträgliches Ackerland in vier verschiedenen Parzellen.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen und ihnen noch angezeigt: daß sie auch vor der Steigerung und zu beliebiger Zeit, über die Bedingungen, beim Eigenthümer Einsicht nehmen können.

Buchs den 18. März 1846.

Samuel Gysi, Jöchels.

Eingesehen:
Buchs den 18. März 1846.

Bächli, Gemeindeammann.

7. Freitag den 27. März nächstdin, Nachmittags 3 Uhr, wird der Unterzeichnete im Wirthshaus zu 3 Sternen in Moosleerau über seine an der Landstraße gelegene Hufschmiede, mit Wohnung, Bescheurung, sammt Schmiedewerkzeug, Garten- und Baumgartenland, eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind.

Moosleerau den 19. März 1846.

Johannes Burger, Schmied.

Zum Kauf angetragen.

1. Arrow-Root

das kräftigste und zuträglichste Nahrungsmittel für schwächliche Kinder, die bei dem Genuß desselben schnell erstarken, ist ächt und unverfälscht das Pfund à 20 Batzen zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind zu haben: in vollständiger Auswahl

Sommerröcke

mit neuster Façon; auch verschiedene Nummern ristige Leinengarn, schönster Qualität; nebst meiner bekannten Leinwand und gemachten Fruchtsäcken.

3. In Nr. 502 der alten Vorstadt in Aarau ist ein noch ganz neues Kinder-Wägelein zu verkaufen.

4. Zwei neue leichte einspännige Chaisen, eine mit stehenden Federn, die andere mit liegenden. Ferner: ein neues Reitwägelchen auf Federn mit Sitz; und zwei neue Kinderchaisli. Bei

Siebenmann, Wagner, zum Kreuz in Aarau.

5. Ein fast noch ganz neuer Ladentisch mit 16 Schubkästen und zum Verlängern eingerichtet. Im Berichthaus zu erfragen.

6. Bei Th. Siebenmann, jünger, Tapezierer in Aarau: ein weißer runder Ofen in gutem Stand.

7. Sauber gewaschene rohe und cardirte lange Matratzen-Wollen. Bei

Franz Rothpletz, jünger, in Aarau.

8. Der Unterzeichnete bietet sein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheune und Stallung, mit schönem Baumgarten mit Obstwachs, an der Landstraße nach Schaffhau-

sen, zu jeder Begangenschaft dienlichst eingerichtet, aus freier Hand zum Verkauf an. Die nähern Bedingnisse sind beim Verkäufer selbst zu vernehmen.

Lauffohr im März 1846.

Jakob Vogt.

9. Zwischen Aarau und Lenzburg, in einer gewerbreichen Dorfschaft, sind aus freier Hand zwei Heimwesen mit bereits neuen Wohnhäusern und sehr gutem Land zu veräußern, und zwar unter den günstigsten Bedingungen. Liebhaber melden sich beim Verleger dieses Blattes.

10. Vorzügliche Qualität Obstbranntenwein, die Maas à 10 Bz; Zwetschgenwasser à 13 Bz.; Kirschenwasser à 14 Bz.; Trusenbranntenwein à 15 Bz.; dann ferner guter letztjähriger 1845ger Wein, tausen- oder saumweis die Maas à 2 Bz.; maasweis à 3 Bz.; Eßig per Maas à 4 Bz.

Bei Huber, Gemeinderath in Mellingen.

11. Eine solide eisene Siegelpresse, für einen billigen Preis; bei Detwyler, Notar in Zofingen.

12. Bei Gemeindeschreiber Simen in Schinznach: eine neuausgefertigte einspännige solide Chaise, um billigen Preis.

13. Ein noch neues, solid und gut gepolstertes Kanapee, wegen Mangel an Gebrauch um billig gestellte Zahlung und billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

14. Im Mehlladen in der Milchgaß sind zu haben: extra gute Eier-Nudeln; sie empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

Frau Müller geb. Krähenbühl in Aarau.

15. Unterzeichneter ist im Besitz von ausgezeichnet schönen lakirten Theebrettern nebst andern lakirten Waaren mehr, welche billig erlossen kann.

Gottfried Rämisperger, Spengler in Aarau.

16. Alte Flintenläufe und geschnittenes Buxholz, in Lenzburg bei Baumeister Hünerwadel.

17. Unterzeichnete hat so eben eine schöne Auswahl gestickter Nançou- und Mousseline-Krägen erhalten, zu sehr billigen Preisen.

Louise Haßler in Aarau.

18. Zu Lenzburg in Nr. 326 ein so viel als neues Klavier.

19. Wegen ununterbrochener Krankheit wünscht Herr Gabriel Siebenmann, zum eidgenössischen Kreuz dahier, seine besitzende Tavernenwirthschaft, sammt Gebäulichkeiten und Liegenschaften, an einen soliden Mann zu verkaufen. Man beliebe sich an Notar Rüetschi in Aarau zu wenden.

20. Türkisches Kornmehl (Polente) per Pfund à 7 Kreuzer; und gedörrte Kastanien ohne Hülsen per Pfund à 2 Bz. sind frisch zu haben bei

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

21. **Oberländer-Körbe,**

in großer Auswahl, auch verschiedene Arten Strickkörbchen, Taschen u. s. w., dienlich für Geschenke auf bevorstehende h. Ostern sind zu haben von 2 bis 20 Bz. per Stück bei

Lisette Schmidt-Siebenmann zum Bären in Aarau.

22. **Makulatur-Papier**

groß Octav-Format à 25 Bz., ganz groß Duodez-Format (22 Zoll breit 18 Zoll hoch) à 30 Bz. per Ries verkauft

H. R. Sauerländers Verlagsbuchhandlung in Aarau.

23. Wo eine wohlconditionirte dreiplätzige solide Chaise, daher besonders für die Landschaft tauglich, zu haben? ist bei Sattler Häusler in Lenzburg zu erfragen.

Ebenso um billigen Preis wohlconditionirte Weinfässer mit Eisen gebunden, 4 bis 10 Saum haltend; zu erfragen bei Samuel Müller, Küfer in Lenzburg.

24. Unterzeichnete hat wieder ein frisches Assortiment der neusten Damen- und Kinder-Strohhüte erhalten, welche sie zu äußerst billigen Preisen erläßt.

Augusta Herzog, Modistin an der Kronengaß in Aarau.

25. Hiemit nehme die Freiheit anzuzeigen: daß ich neuerdings eine Parthie Jndienne und Mousselinelaine erhalten habe, zu sehr billigen Preisen; stets ist eine Auswahl von Kindsröckli und Fürtüchli vorräthig; auch empfehle mich in meinem Berufe unter Zusicherung beßter und billigster Bedienung.

N. Beck geb. Rieger, Schneiderin, in Aarau.

26. Ein Fuder Bau in Nr. 503. zu billigem Preis.

27. Unterzeichnete empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von Bettfedern, Flaum, Halbflaum und Eyderdaun, Bett-Barchet, Kölsch, leinenem Canevas, ganz wollenen und baumwollenen Sommerdecken, Piqué-Decken, Piqué-Tapis, Baumwollentücher, sehr gutem leinenem Faden und Nähseide zu geneigtem Zuspruch, mit der Versicherung reeller und billigster Bedienung

Elise Maurer in Aarau.

28. Bei Kißenpfenig, Schmid, in Aarau: ein neues sehr schönes Kinderchaischen nach neuester Façon mit 2 Sitz. Platz für 3 bis 4 Kinder, um billigen Preis.

29. Ein Haus, Scheune und ein Mannwerk Kraut- und Baumgarten, an der Bernstraße nahe beim Bären in Suhr. Bei Samuel Widmer in Suhr sich anzumelden.

30. Unterzeichnete ist wieder beßtens versehen mit einer schönen Auswahl von Seidenwaaren, schwarz, wie auch in allen möglichen Farben, als: Gros de Naples, Lustrine, Tafet, Marceline, schwarze und gefärbte Herren- und Frauenzimmer-Halstücher, alles zu billigen Preisen. Es empfiehlt sich einem geehrten Publikum

Frau Häßig am Ziegelrain in Aarau.

31. Jm Nr. 139. in Aarau eingemachte Rüben und Kabis.

32. Es sind dem Unterzeichneten nebst einem gut erhaltenen vollständigen Reitzeug für einen Infanterie-Stabs-Offizier mehrere vollständige Fuhrgeschirre und verschiedene leere Kommete, so wie zwei grüne Mückengarne zum Verkaufe übergeben worden, welche Gegenstände er zu sehr billigen Preisen zu erlassen ermächtigt ist.

Sl. Seiler, Sattler, in Lenzburg.

33. Ein in der Küngoldingen Gemeinde Ostringen befindliches Heimwesen, bestehend in einem geräumigen Wohnhaus sammt Scheuerwerk, nebst ungefähr 10 Jucharten dabei liegendem Kraut-, Baumgarten-, Matt- und Ackerland, alles in einer Einhäge.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Sl. Arber, Gemeinderath auf dem Birchenfeld gleicher Gemeinde.

34. Ein im Kanton Aargau an einer der gangbarsten Straßen gelegenes Tavernenwirthshaus mit großem gewölbten Keller mit Fässern angefüllt, nebst Kraut- und Baumgarten, Scheune und Stallung, und Mobiliar ꝛc. Das Nähere ist bei Notar Rüetschi in Aarau zu vernehmen.

35. **Verkauf von Lederwaaren**
in Aarau und Lenzburg.

Die Unterzeichneten Müller & Comp. machen hiemit die Anzeige: daß sie sich veranlaßt finden, nicht nur in dem Hause Nr. 638. auf dem Rain dahier, einen stets offenen Laden zu halten, sondern auch von nun an einen solchen in Lenzburg in dem Hause Nr. 77. zu ebener Erde dem Löwen gegenüber, welcher jeden Sonn- und Dienstag geöffnet sein wird.

Sie benutzen nun diesen Anlaß ihre selbstgegerbten als auch andere Lederwaaren, bestehend in:

Sohl- und Schmalleder,	Zeugleder,
Kalbleder,	Roß- u. Rindsverdeckhäute,
Vorschuhe u. Stiefelschäfte,	lakirte Verdeckhäute,
gefärbte Schaaffelle,	Zaumleder schwarz u. braunes,
lohrothe „	Schweinsleder für Sättel,
Wichs und lakirte Kalbfelle,	Alaunleder,

u. a. m. beßtens zu empfehlen. Durch vorzüglich gute Waare und billige Preise wird man sich das Zutrauen der Abnehmer zu sichern trachten.

Aarau den 5. März 1846.

Müller & Comp.

36. Eine solide neugebaute gut eingerichtete Wirbelsägemühle nebst Behausung, auch zu einem andern Wasserwerk gut eingerichtet; nebst circa 3½ Vierling dabei liegendem Land, um billigen Preis. Kaufliebhaber können sich bei Jakob Basler Sager zu Bottenwyl als Eigenthümer des Werks anmelden.

Zu kaufen wird verlangt

Wer einen noch in gutem Zustand befindlichen Wagen mit 2½ Zoll breitem Geflige zu kaufen wünscht? sagt der Verleger dieses Blattes.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei Wittwe Dinger: ein meublirtes Zimmer eine Treppe hoch gegen die Straße; auf ersten April zu beziehen.

2. Jn Nr. 502. der alten Vorstadt in Aarau ist im 2ten Stockwerke ein geräumiges hübsch meublirtes Zimmer für einen Herrn von Ostern an zu vermiethen.

3. Jn Nr. 625. auf dem Rain in Aarau: eine Behausung bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Platz für Holz und im Keller, hinter dem Haus ein Stück Gartenland; sogleich zu beziehen. Jn Nr. 653. zu vernehmen.

4. Im Nr. 88. am Zollrain in Aarau eine Stube und Nebenstube, Kammer, Küche, ein eingemachter Keller und Estrich, mit Aussicht gegen die Aare; auf 1 Mai zu beziehen. Sich in der untern Mühle anzumelden.

5. Eine sonnenreiche Wohnung an der Hauptstraße; bestehend in 3 größern und kleinern Zimmern auf einem Boden, eines davon ist topezirt, die andern 2 frisch angestri-

chen; nebst Plunderkammer, Küche, Holzhaus, einer Laube und einem besondern Keller; von Stund an zu beziehen. Sich anzumelden im Nr. 218. in Lenzburg.

6. 400 Frk. Vogtsgut, gegen genügendes Unterpfand und Bürgen, sich zu melden bei

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

7. Zwei Logis, eines für eine mittlere und das andere für eine ganz kleine Haushaltung, im Nr. 77. zu erfragen.

8. Im Nr. 465. eine Behausung, Stube, Küche und Laube nebst einem Kämmerlein, Estrich und Keller. Am gleichen Ort noch eine Kammer mit 2 Betten.

9. Im Nr. 35. zwei fröhliche meublirte Zimmer.

10. Im Nr. 148. in der Milchgaße eine Treppe hoch ein Logis bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Plunderkammer, Estrich und Keller, alles neu, für eine kleine Familie; sogleich zu beziehen.

11. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

12. In Lenzburg außerhalb der Stadt, von Stund an zwei Wohnungen miethweise zu übernehmen; und die Bedingungen bei Herrn Major Rudolf Hünerwadel zu erfragen.

Dienstanträge.

1. Bei Hufschmied Würfel in Niederlenz könnte ein Lehrknabe sogleich in die Lehre treten.

2. Es wird eine thätige, ordnungsliebende Dienstmagd gesucht, welche nebst den Hausgeschäften die Gartenarbeit versteht, und über ihre Treue und Sittlichkeit gute Zeugnisse aufweisen kann. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Bei einem Spenglermeister in Aarau kann ein Knabe von guter Erziehung sogleich in die Lehre treten. Beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

4 Ein wohlbeschulter Knabe fände billige Aufnahme im Geschäftsbüreau des Notar Detwyler in Zofingen.

5. Es wünscht Jemand eine anständige Person als Magd, welche gut kochen kann und im Hauswesen etwas versteht; sie könnte sogleich eintreten. Im Berichthaus zu vernehmen.

6. Ein Schneidermeister wünscht einen gesitteten jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Frankirte Nachfragen, mit Nr. 27. bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

1. Den 11. dieß ist mir ein weißer Hund, mit schwarzen Ohren, männlichen Geschlechts, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abholen.

Hausen bei Brugg den 14. März 1846.

Friedrich Schaffner, Küfers.

2. Dem Unterzeichneten ist ein braun und weiß gefleckter Jagdhund zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn innert 8 Tagen von heute an, gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abholen.

Kölliken den 20. März 1846.

J. Suter zum Bären.

3. Aarau. Am 18. dieß, des Abends zwischen 9 und 10 Uhr, ist in der alten Vorstadt in der Nähe des Wildenmanns, etwas Geld gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer desselben auszuweisen vermag, kann im Berichthaus vernehmen wo er dasselbe wieder in Empfang nehmen kann.

4. Gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr und Unterhaltskosten kann bis zum 1. April ein kleiner, schwarzer Hund, welcher seinem Herrn entlaufen zu sein scheint, bezogen werden; nach dieser Zeit wird nicht mehr Rede dafür gestanden. Im Stöckliacker bei Zofingen.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Von Lenzburg nach Wildegg ist letzten Sonntag den 15. März, ein Boa (langer Pelz), verloren gegangen. Der redliche Finder ist ersucht: ihn bei Herrn Doktor Amsler in Wildegg, abzugeben; er wird eine angemessene Belohnung erhalten.

2. Unterzeichnetem ist dieser Tage ein Stellhund entlaufen, derselbe ist grau und braun gefleckt, langhaarig, mit kurzer Feder, von mittlerer Größe, trägt kein Halsband und hört auf den Ruf „Azor.“

Dem Ueberbringer dieses Hundes wird ein angemessenes Trinkgeld entrichtet werden.

Schönenwerd den 19. März 1846.

Theodor Bally.

3. Dem Unterzeichneten ist am letzten Kölliker-Markt von Entfelden bis Suhr ein Bännen-Säuli, weiß und schwarz, verloren gegangen; der redliche Finder ist ersucht, es gegen ein Trinkgeld zurückzugeben.

Hans Ulrich Schmied, Maurermeister in Suhr.

4. Dem Jakob Merz, von Menziken, ist kürzlich ein grauer Hund entführt worden, Rattenfänger-Race, männlicher Art. Er trägt ein ledernes Halsband ohne Nummer. Dem Zusender wird ein angemessenes Trinkgeld bezahlt.

Vermischte Nachrichten.

1. ATTESTE

über die

Koch'schen Electricitäts-Ableiter.

(Auch orientalische Amuletten genannt).

Ich Unterzeichneter litt seit längerer Zeit an Augenentzündung, und konnte trotz aller angewandten ärztlichen Hülfe nicht davon befreit werden. Hierauf kaufte ich mir einige von Herrn J. G. Koch in Eßlingen fabricirte Amulette, wodurch ich nach einigem dreitägigen Gebrauch von allen Schmerzen befreit und diese mehrjährige Entzündung gehoben war. Dieß bescheinige ich demselben mit dem größten Vergnügen, und empfehle daher diese Amulette jedem Leidenden auf's Beßte.

Stettin, den 20. Dezbr. 1844.

(L. S.) **Völker**, Kaufmann.

Daß durch die Anwendung der J. G. Koch'schen Electricitätsableiter (auch orientalische Amulette genannt) meine früheren heftigen Zahnschmerzen sehr schnell verschwunden sind, bescheinige ich hiemit der Wahrheit gemäß.

Berlin, den 3. Jan. 1845.

(L. S.) **Burckhardt**, K. Polizei-Secretär.

Die Anwendung der J. G. Koch'schen Electricitäts-Ableiter (auch orientalische Amulette genannt) hat sich gegen Zahnschmerzen in meiner Familie durchaus bewährt und kann den Gebrauch derselben mit Recht empfehlen.

Berlin, den 9. Jan. 1845.

(L. S.) **Eduard Noak**, K. Hof-Hutmacher.

Endesunterzeichneter bescheinigt hiemit pflichtgemäß, daß meine Frau, durch die Anwendung der J. G. Koch'schen Amulette von hartnäckigen rheumatischen Schmerzen zwischen den Schultern und im Nacken befreit wurde, und kann den Gebrauch derselben mit Recht empfehlen.

Berlin, den 10. Jan. 1845.

(L. S.) **W. Dörfe**, Getraide-Mäkler.

Gegenwärtiges Zeugniß kann der Wahrheit gemäß veröffentlicht werden.

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiemit, daß ich ein Amulett, von Hrn. J. G. Koch fabricirt, getragen, und dasselbe mich in einigen Stunden von Krämpfen, so wie auch von Reißen in den Gliedern befreit hat, welches ich der Wahrheit gemäß unterzeichne.

Cöthen, den 14. Febr. 1845.

(L. S.) **Henriette Reuchel.**

Ich Unterzeichnete, Gattin des Zegert van Schelt, Müllermeisters in hiesiger Stadt, habe Jahre lang viel an Rheumatismus gelitten, und alle Mittel, die ich auftreiben konnte, versucht. Ich konnte weder Hände noch Arme gebrauchen, mein Zustand war äußerst schmerzhaft, als ich meine Zuflucht zu Kochs Amuletten nahm, welche eine so segensreiche Wirkung auf mich äußerten, daß ich in den ersten zwei Tagen schon Abnahme des Schmerzes verspürte und in vier Tagen meine Hände und Arme bereits wieder gebrauchen konnte.

Aus Gefühl der Dankbarkeit, die ich nächst Gott den Koch'schen Amuletten schulde, übermache ich dieses Zeugniß Herrn A. Stempels Nz., der eine Niederlage der Koch'schen Amuletten hier hält, mit dem Ersuchen, meine glückliche Genesung durch die Zeitungen allen an Rheumatismus Leidenden, die ich innigst bedaure, bekannt zu machen.

Dortrecht, in Holland, den 25. Febr. 1845.

A. van Schelt, geb. **Goedhardt.**
Zegert van Schelt.

Das **Hauptdepot** für die ganze Schweiz habe ich dem Herrn F. G. Halbmeyer in Aarau übertragen, und mich verpflichtet, sonst an Niemand diese Ableiter zu liefern, daher meine Geschäftsfreunde ihren fernern Bedarf von genanntem Hauptdepot verlangen wollen, das einen angemessenen Rabatt gestattet. Preis 4 Batzen.

J. G. Koch.

Da die Anwendung dieser Amulette sich auf richtige theoretische Grundsätze stützt, ihre gute Wirkung auch praktisch nachgewiesen ist (medic. Correspondenz-Blatt 1842) so kann und will ich weder in eigentlich ärztlicher noch in medic. polizeilicher Beziehung etwas gegen den Verkauf einwenden.

Gmünd den 11. Febr. 1843.

Königlicher Oberamtsarzt:
Dr. Bodenmüller.

Gesehen: Königl. Würtemb. Oberamt
Binder.

Die Königl. Würtemb. hochpreißl. Regierung des Nekarkreises hat den Verkauf gestattet.

2. Seit 31. Mai 1845 bis heute sind der Taubstummen-Anstalt bei Aarau folgende Liebessteuern eingegangen:

	Frk.	Rp.
Von dem löbl. Gemeinderath in Aarau . .	100	—
Durch Herrn Verwalter Berner in Aarau Staats-Beitrag pro 1. Semester 1845 . . .	400	—
Durch den Gleichen pro 3. Quartal 1845 .	199	98
" " " " 4. " " .	200	—
Gastmal-Steuer in Baden bei Anlaß der Zusammenkunft der Aargauischen Cultur-Gesellschaft	17	—
Durch das Postamt Aarau ein versiegeltes Grupp, ein Schärflein von	3	50
Durch Gleiches ein Grupp ohne weitere Angabe	16	—
Von Herrn Kronenwirth F. Siebenmann in Aarau. die ihm in einem Injurien-Prozeß durch bezirksgerichtliches Urtheil von seinem Gegner zuerkannte Entschädigung	10	—
Durch Herrn H. Zschokke in Aarau von N. K. von Aarau.	9	—
Durch Herrn Pfarrer Landolt von T. S.. .	1	50
Summa Frk	956	98

Deren Empfang hiemit den edlen Gebern unter innigster Danksbezeugung bescheinigt wird.

Aarau den 18. März 1846.

Der Kassier der Anstalt:
Burckhardt-Herose.

3. Bei eingetretener Aussaatzeit erlaubt sich der Unterzeichnete, den Herren Landbesitzern sein

unverfälschtes Knochen-Düngmehl

hauptsächlich für solche Ländereien zu empfehlen, wo Stalldünger beschwerlich hinzuschaffen ist. Zur Erleichterung des Bezugs ist dasselbe auch bei Herrn Martin, Vater, Kammacher, auf dem Kirchhof in Aarau, feines zu 37½ und gröberes (durch ein Kernensieb gesiebt) zu 35 Bz. der Zentner zu haben. Auch nehmen die Herren Blattner, Schuhmachermeister und Wirth in Zofingen, und Ammann Bolliger in Kirchrued, Bestellungen darauf an. — Obgleich ich nicht das Non-plus-ultra von einer Knochenstampfe haben kann, da es Herr Schleifer Häßig in Aarau besitzt, — wie er in Nr. 11. dieses Blattes auf Kosten seiner Konkurrenten in den Kantonen Bern und Aargau (warum nicht gerade in der ganzen bekannten Welt?) marktschreierisch darzuthun sucht, — so bin ich doch im Stande hinsichtlich der Feine und Güte des Knochenmehls mit Herrn Häßig zu konkurriren, und bemerke nur noch, daß gerade das gröbere von meinem Knochenmehl von Kennern für den Landbau und Rebbau bevorzugt wird, indem es seine Wirksamkeit am Beßten vertheilt. Zu jedem Aufschluß über die Anwendung bin ich jederzeit bereit.

K. A. Goßewisch, in Küttigen.

4. Johann Rudolf Berner, Uhrmacher und patentirter Zahneinsetzer, von Unterkulm, macht hiemit bekannt: daß er sich von nun an während des bevorstehenden Sommers wieder jeweilen den ersten Montag jeden Monats im Gasthofe zum Löwen in Aarau aufhalten wird

5. Bei Unterzeichnetem sind zwei neue Kinderchaischen mit Schwanenhälsen, wovon eines schon garniert, um billigen Preis zu verkaufen. Zugleich empfiehlt sich ferners für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Gaßler, Maler in Aarau.

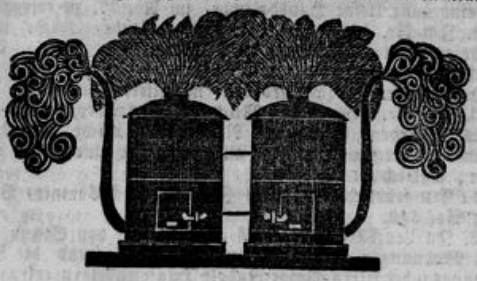
6. Es wird hiermit Jedermann in Kenntniß gesetzt: daß Frau Halder, Glasers sel. Wittwe von Lenzburg, allen Verkehr mit ihrem Sohne Karl Halder, Glaser und Maler, abgebrochen, und deßhalb weder bestellte Waaren von Letzterm, noch irgend andere Schulden für denselben bezahlen werde.

Lenzburg den 13. März 1846.

Der Beistand der Wittwe:
F. Rohr, Stadtrath.

7. Bei Gelegenheit des Geschäftsantritts in meinem väterlichen Hause empfehle ich mein Waarenlager, bestehend in Eisen- und Quincaillerie-Waaren, besonders aber aller Arten deutsches und englisches Werkzeug für Schreiner, Schlosser, Sattler und Schuster, zu fernerm geneigten Zuspruch; mit Zusicherung beßter und billigster Bedienung.

Joh. Friedrich Beck, am Graben in Aarau.



8. Unterzeichnete macht hiemit bekannt: daß sie von heute an bis zum Spätjahr mit dem Reinigen und Aufarbeiten der Bettfedern durch Dampf für diesen Sommer ihre Arbeiten wieder begonnen habe; wofür sich bestens empfiehlt.

Frau Maria Ernst geb. Roth,
im Nr. 138. zwei Treppen hoch an der Pelzgaß in Aarau.

9. Unterzeichnete empfiehlt sich einem ehrenden Publikum für das Waschen und Repariren der Strohhüte, wie auch zum Waschen wollenen weißen Zeuges und Färben schwarzer Strohhüte in billigem Preis, zu geneigtem Zuspruch

Frau Ernst, Hafners,
im Nr. 570. an der obern Vorstadt in Aarau.

10. Der Unterzeichnete zeigt an: daß er eine neue Knochenstampfe sehr gut eingerichtet hat, und daher in Stand gesetzt ist: reineres Knochenmehl als bis dahin im Kanton Bern und Aargau gebraucht wurde, der Zentner à 35 Bz., so wie das reinste Knochenmehl der Zentner à 37½ Bz., zu verkaufen. Dieser Knochendünger wird diejenigen Landbesitzer, welche sich nicht durch falsche Gerüchte täuschen lassen, ehe sie eine rechte Probe gemacht haben, namentlich zu Erdäpfel, Korn, Reben, Wiesen, Bäume u. s. w., sowohl befriedigen als diejenigen im Kanton Solothurn und unzähligen Ortschaften längst reichlich erprobt haben. 15 Pfund realer Knochendünger erzeugen so viel Gewächse, als 1 Zentner Stalldünger; dabei ist zu bemerken: daß keine falsche Mischung von Feldknochen zu Mehl gebraucht werden darf, was an vielen Orten bekannt ist. Von realem Knochendünger wird sich bei mir stets jeder Kenner überzeugen können.

Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau.

11. Bei Wiedereröffnung der Instruktionskurse empfiehlt sich der Unterzeichnete für alle zur Ausrüstung der Militärs erforderlichen Artikel, in soweit sie sein Fach beschlagen. Besonders werde die Herren Offiziere und Unteroffiziere durch eine schöne Auswahl der verschiedenen Gradeauszeichnungen und billige Preise auf's Beßte zu befriedigen suchen.

Deßgleichen empfiehlt sich, für das geschenkte Zutrauen höflichst dankend, auf's Neue für alle zu seinem Geschäfte gehörenden Modearbeiten beßtens und wird sich fortwährend bestreben seine verehrten Gönner gut, billig und prompt zu bedienen.

J. A. Bell,
Knopfmacher und Passementier.

12 Die Ablage für die

Langenthaler Naturbleiche

befindet sich auch für dieses Jahr wieder bei F. G. Haldmeyer in der Kronengaße in Aarau. Für Porto wird nichts berechnet.

13. **Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.**

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Päte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vosgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 15 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 13. 28. März 1846.

Steigerungen.

1. Donstag den 2. April 1846, von Morgens 9 Uhr an, wird der unterzeichnete Beistand an eine freiwillige Steigerung bringen:
1) drei gute Pferde sammt Geschirr;
2) drei noch in gutem Stand sich befindliche Wägen von 2 und 3 Zoll breiten Radfelgen;
3) einen guten Pflug, eine starke Winde, mehrere Ketten und sonstiges zum Fuhrwerk gehörendes Geschirr.

Die Bedingnisse werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch inzwischen bei dem Beistande vernommen werden.

Küttigen den 26. März 1846.

Der Beistand: H. Birrcher, Gemeinderath.

2. Samuel Gysi, Jöchels von Suhr, wohnhaft in Buchs, wird Freitag den 3. April nächstdin, in der Pintenschenkwirthschaft zu Buchs, von Abends 7 Uhr an, über seine in dasigem Gemeindsbezirk besitzenden Liegenschaften unter dannzumal zu eröffnenden Bedingen, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten, als:
1) ein wohleingerichtetes Bauernhaus an der Landstraße, mit Scheune und Wagenschopf. Das Ganze ist für Frk. 3400. geschätzt und um Frk. 2950. versichert.
2) Sechs Vierling Kraut- und Baumgartenland beim Hause befindlich, mit einem ausnehmend schönem erträglichem Obstwachse.
3) Ein Mannwerk Baumgartmatte, ebenfalls beim Hause. Beide Grundstücke können auf das Vortheilhafteste bewässert werden.
4) Zwölf und ein halber Vierling erträgliches Ackerland in vier verschiedenen Parzellen.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen und ihnen noch angezeigt: daß sie auch vor der Steigerung und zu beliebiger Zeit, über die Bedingungen, beim Eigenthümer Einsicht nehmen können.

Buchs den 18. März 1846.

Samuel Gysi, Jöchels.

Eingesehen:

Buchs den 18. März 1846.

Bächli, Gemeindeammann.

Zum Kauf angetragen.

1. Circa 60 Stück Eschen und Ahornen, von bedeutender Länge und bis auf 10 Zoll im Durchmesser, beim Sternen in Boswyl liegend, werden zum Kaufe angetragen.

Boswyl den 24. März 1846.

J. J. Huber, zum Sternen.

2. Bei Joh. Kuhn, alt Innermüller in Bremgarten: eine bereits neue Chaise mit eisenen Achsen und mechanischer Sperung, sehr leicht und nach neuestem Geschmack gebaut, um billigen Preis wegen Mangel an Platz.

3. Eine in gutem Stand befindliche Chaise in billigem Preis aus Mangel an Platz. Im Berichthaus zu erfragen.

4. Beim Bauamt Bremgarten ist eine in brauchbarem Zustande sich befindende Feuerspritze in billigem Preise zu kaufen.

5. 150 Viertel Saamenkartoffeln sind zu billigem Preise zu verkaufen bei

Frau Wittwe Attenhofer, zum rothen Ochsen, in Zurzach.

6 Ein frisches Assortiment schwarzer Seidenhüte zu 35 bis 90 Batzen, so wie graue Filz- und Seidenhüte nach neuester Façon bei

Billo und Sohn in Aarau.

7. In der Wöschnau Kts. Solothurn, bei Scheurmann, sind zwei Grabsteine zu verkaufen, der eine 9 Fuß hoch, sauber ausgearbeitet; und der andere 3 Fuß hoch.

8. Bei Gottlieb Reift, Metzger, zur neuen Brücke in Aarau: eine in gutem Stand sich befindliche Chaise. Am gleichen Ort 1 bis 2 Fuder Bau.

9. Bei Bernhard Zehnder, zur Pinte in Kölliken: 2 bis 3 Klafter wohleingebrachtes Heu, um billigen Preis.

10. Bei Rudolf Suter, Wagner, jünger zu Kölliken: 5 Klafter gutes Heu.

11. Ein schöner noch bereits neuer zweispänniger Wagen, auf annehmbare Zahlungsgedinge und in sehr billigem Preis; bei Lüscher, Kutschenwagner in Kölliken.

12. Arrow-Root

das kräftigste und zuträglichste Nahrungsmittel für schwächliche Kinder, die bei dem Genuß desselben schnell erstarken, ist ächt und unverfälscht das Pfund à 16 Batzen zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

13. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind zu haben: in vollständiger Auswahl

Sommerröcke

mit neuster Façon; auch verschiedene Nummern ristige Leinengarn, schönster Qualität; nebst meiner bekannten Leinwand und gemachten Fruchtsäcken.

14. Sauber gewaschene rohe und cardirte lange Matratzen-Wollen. Bei

Franz Rothpletz, jünger, in Aarau.

15. Der Unterzeichnete bietet sein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheune und Stallung, mit schönem Baumgarten mit Obstwachs, an der Landstraße nach Schaffhausen, zu jeder Begangenschaft dienlichst eingerichtet, aus freier Hand zum Verkauf an. Die nähern Bedingnisse sind beim Verkäufer selbst zu vernehmen.

Lauffohr im März 1846.

Jakob Vogt.

16. Zwischen Aarau und Lenzburg, in einer gewerbreichen Dorfschaft, sind aus freier Hand zwei Heimwesen mit bereits neuen Wohnhäusern und sehr gutem Land zu veräußern, und zwar unter den günstigsten Bedingungen. Liebhaber melden sich beim Verleger dieses Blattes.

17. Vorzügliche Qualität Obstbranntenwein, die Maas à 10 Bz; Zwetschgenwasser à 13 Bz.; Kirschenwasser à 14 Bz.; Trusenbranntenwein à 15 Bz.; dann ferner guter letztjähriger 1845ger Wein, tausen- oder saumweis die Maas à 2 Bz.; maasweis à 3 Bz.; Eßig per Maas à 4 Bz.

Bei Huber, Gemeinderath in Mellingen.

18. Ein noch neues, solid und gut gepolstertes Kanapee, wegen Mangel an Gebrauch um billig gestellte Zahlung und billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

19. Unterzeichneter ist im Besitz von ausgezeichnet schönen lakirten Theebrettern nebst andern lakirten Waaren mehr, welche billig erlassen kann.

Gottfried Rämisperger, Spengler in Aarau.

20. Unterzeichnete hat so eben eine schöne Auswahl gestickter Nançou- und Mousseline-Krägen erhalten, zu sehr billigen Preisen.

Louise Haßler in Aarau.

21. Zu Lenzburg in Nr. 326 ein so viel als neues Klavier.

22. Wegen ununterbrochener Krankheit wünscht Herr Gabriel Siebenmann, zum eidgenössischen Kreuz dahier, seine besitzende Tavernenwirthschaft, sammt Gebäulichkeiten und Liegenschaften, an einen soliden Mann zu verkaufen. Man beliebe sich an Notar Rüetschi in Aarau zu wenden.

23. **Fettglanzwichse**

in Schachteln à ½ und à 1 Bz., per Dutzend à 3 ½ Bz. und à 7 Bz., in Töpfen à 1½ Bz. und à 2 Bz.

Wasserdichte Wichse

in Töpfchen à 2 und à 3 Bz., per Dutzend à 18 und à 27 Bz.

Möbel-Wichse

die Flasche à 5 Bz., per Dutzend 48 Bz.

Tintenpulver

das Paket zu 2 Schoppen à 4½ Bz., per Dutzend à 36 Bz.

Lederlak

für Militärs, Chaisen-Fabrikanten zum lakiren des Leders, ein Gläschen à 1½ Bz. und à 3 Bz, in großen Flaschen à 14 Bz.

Algérine

zum poliren aller Metalle, das Paket à 3 Bz., per Dutzend à 30 Bz.

bei F. G. Halbmeyer in Aarau.

24. **Aechte Havanah-Cigarren**

von vorzüglicher Qualität, die um den billigen Preis von 6 Frk. das Hundert erlassen werden können. Im Behmen Nr. 463. bei L. Haßler.

25. **Tapeten-Lager.**

Der Unterzeichnete empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land sein, in diesem Jahr wieder beträchtlich vermehrtes, reichhaltiges Lager von deutschen und französischen Tapeten und Borduren mit der Versicherung, hinsichtlich der Auswahl und Preise Jedermann befriedigen zu können.

Dekorationen in Kaminstücken, Tableaux und Brustäfer (Lambris) liegen ebenfalls in schönster Auswahl vorräthig und im Laufe des nächsten Monats April werden von Paris die Musterkarten von den neuesten Woll- und Gold-Tapeten, die an Schönheit Alles übertreffen, eingehen, und worauf alle Bestellungen innert 4 Wochen ausgeführt werden können.

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

26. Türkisches Kornmehl (Polente) per Pfund à 7 Kreuzer; und gedörrte Kastanien ohne Hülsen per Pfund à 2 Bz. sind frisch zu haben bei

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

27. **Oberländer-Körbe,**

in großer Auswahl, auch verschiedene Arten Strickkörbchen, Taschen u. s. w., dienlich für Geschenke auf bevorstehende d. Ostern sind zu haben von 2 bis 20 Bz. per Stück bei

Lisette Schmidt-Siebenmann zum Bären in Aarau.

28. **Makulatur-Papier**

groß Octav-Format à 25 Bz., ganz groß Duodez-Format (22 Zoll breit 18 Zoll hoch) à 30 Bz. per Ries verkauft

H. R. Sauerländers Verlagsbuchhandlung in Aarau.

29. Unterzeichnete hat wieder ein frisches Assortiment der neusten Damen- und Kinder-Strohhüte erhalten, welche sie zu äußerst billigen Preisen erläßt.

Augusta Herzog, Modiste an der Kronengaß in Aarau.

30. Unterzeichnete empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von Bettfedern, Flaum, Halbflaum und Eyderdaun, Bettbarchet, Kölsch, leinenem Canevas, ganz wollenen und baumwollenen Sommerdecken, Piqué-Decken, Piqué-Tapis, Baumwollentücher, sehr gutem leinenem Faden und Nähseide zu geneigtem Zuspruch, mit der Versicherung reeller und billigster Bedienung

Elise Maurer in Aarau.

31. Es sind dem Unterzeichneten nebst einem gut erhaltenen vollständigen Rettzeug für einen Infanterie-Stabs-Offizier mehrere vollständige Fuhrgeschirre und verschiedene leere Kommete, so wie zwei grüne Mückengarne zum Verkaufe übergeben worden, welche Gegenstände er zu sehr billigen Preisen zu erlassen ermächtigt ist.

Sl. Seiler, Sattler, in Lenzburg.

32. Bei Unterzeichneter sind um aufzuräumen zu sehr herabgesetzten Preisen zu haben: schwarze Schals mit gefarbtem Bord zu Frk. 4. à Frk. 9.; Jndiennes ½ zu 9 und 10 Kreuzer und ¾ zu Bz. 3½ und Bz. 4 die Elle; feine weiße Frauenstrümpfe glatt und ajour zu Bz. 7 bis Bz. 10. das Paar; reine Nähnadeln zu Bz. 3. das Hundert.

Auch bin ich wieder mit folgenden Artikeln bestens versehen, als: Jndiennes, Mousselinelaine, Merinos, Orleans, seidene Herren-Halstücher, Cravattes, leinene Foulards zu Frk. 14 bis 15. das Dutzend, gebleichte Baumwollentücher ⅔ zu 6 bis 10 Kreuzer die Elle; ferner: weiße Florentiner-Strohhüte für Herren und Knaben, geschäkete Hüte, Frauen-Strohhüte für Landtracht ꝛc.

Zugleich empfehle mich für das Waschen und Repariren der Strohhüte.

M. Haßler geb. Dinger in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Wer eine solide eisene Geldkiste zu kaufen wünscht? sagt der Verleger dieses Blattes.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein neues, solid gebautes, bequem eingerichtetes, besonders zur Fabrikation gut geeignetes Haus nebst Scheune und circa 2½ Jucharten Garten-, Baumgarten- und Acker-Land. Auf Verlangen könnten noch einige Jucharten sehr abträgliches Matt- und Ackerland käuflich abgetreten werden. Mit dem Hause sind ungewöhnlich vortheilhafte Holz- und andere Berechtigungen verbunden.

Das Ganze liegt in einer freundlichen gewerbreichen Gegend, nahe bei Zofingen. Ueber Näheres ertheilt Auskunft

Mattenberger, Notar in Zofingen.

2. Ein ganz neu erbautes an der Hauptstraße frei stehendes und zu jedem Gewerbe dienliches Wohnhaus in der untern Vorstadt zu Lenzburg; bestehend im Erdgeschoß, zwei Etage, in jedem eine Küche, Laube, Estrich und schönem gewölbten Keller; das Ganze ist für zwei Haushaltungen bequem eingerichtet und kann sogleich unter sehr billigen Bedingen, kaufs- oder lehensweise bezogen werden. Dafür beliebe man sich gefälligst im Nr. 56 in Lenzburg anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 297. das erste Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Dienstен- und Plunderkammer, geschlossenem Keller und Holzhaus; vom 1. Brachmonat an zu beziehen.

2. Der für jeden Gewerb wohlgelegene Laden, im Nr. 3. an der Rathhausgaß, mit zwei anstoßenden Wohnstuben, Küche, Höfli, ein schließbarer Holzplatz und Keller; im Laufe Brachmonats zu beziehen.

3. Von nun an am Ziegelrain Nr. 704. im ersten Stockwerk eine saubere Wohnung von 3 Zimmern, Küche und übrigen Dependenzen.

4. Ein helles, trockenes und ziemlich geräumiges Arbeits-Zimmer mit Riemengetrieb, zu Belebung einer leicht beweglichen Maschine. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Im Nr. 15. in der Kirchgaß zwei Treppen hoch: ein Logis, bestehend in vorderer und hinterer Stube, Küche, Plunderkammer, Estrich und Keller, alles neu, für eine Familie. Anfangs Brachmonat zu beziehen.

Joh. Beat Gamper, Buchbinder.

6. Bei Wittwe Dinger: ein meublirtes Zimmer eine Treppe hoch gegen die Straße; auf ersten April zu beziehen.

7. In Nr. 625. auf dem Rain in Aarau: eine Behausung bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Platz für Holz und im Keller, hinter dem Haus ein Stück Gartenland; sogleich zu beziehen. In Nr. 653. zu vernehmen.

8. Im Nr. 88. am Zollrain in Aarau eine Stube und Nebenstube, Kammer, Küche, ein eingemachter Keller und

Estrich, mit Aussicht gegen die Aare; auf 1. Mai zu beziehen. Sich in der untern Mühle anzumelden.

9. Eine sonnenreiche Wohnung an der Hauptstraße; bestehend in 3 größern und kleinern Zimmern auf einem Boden, eines davon ist tapezirt, die andern 2 frisch angestrichen; nebst Plunderkammer, Küche, Holzhaus, einer Laube und einem besondern Keller; von Stund an zu beziehen. Sich anzumelden im Nr. 218. in Lenzburg.

10. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

Zu empfangen wird verlangt:

Auf doppeltes Unterpfand und Bürgen Frk. 1000., 900., 600., 500., 300. und 200.; bei Bernhard Zehnder, Geschäftsmann, Kreisgerichtsaktuar und Gemeinderath zur Pinte in Kölliken.

Dienstanträge.

1. Auf künftige Ostern findet eine Magd, die gartnen und melken und gute Zeugnisse vorweisen kann, eine Anstellung. Im Berichthaus nachzufragen.

2. Friedrich Vogel, Kaminfeger und Dachdeck in Kölliken, wünschte einen Lehrling anzunehmen.

3. Ein ordnungsliebender Knabe, der die Kutschen- oder Chaisen-Wagnerei gründlich erlernen möchte, könnte alsobald nach Belieben eintreten. Bei wem? sagt das Berichthaus.

4. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene, erfahrne, nicht zu junge Person, die das Kochen und den Gartenbau gut versteht, auf Johanni in einen Platz treten könnte, ist im Berichthaus zu vernehmen.

5. Wo ein gesitteter Knabe, von rechtschaffenen Eltern, die Groß- und Klein-Bäckerei gründlich erlernen kann, sagt das Berichthaus.

6. Eine brave Tochter, 26 Jahre alt, von rechtschaffenen Eltern auf dem Lande erzogen, welche nebst den Landarbeiten auch nähen, stricken, spinnen und ein wenig kochen kann, sucht einen Dienst, sieht mehr auf gute Versorgung als großen Lohn und könnte sogleich eintreten. Wer? ist im Berichthaus zu erfragen.

7. Für einen jungen Mann, welcher die Handlung erlernt und gute Zeugnisse über Moralität und Treue aufzuweisen hat, ist zur Besorgung des Ladens und Magazins in einer Spezereihandlung eine Stelle offen. Sich deßhalb franko an den Verleger dieses Blattes zu wenden.

8. Bei Hufschmied Würfel in Niederlenz könnte ein Lehrknabe sogleich in die Lehre treten.

9. Bei einem Spenglermeister in Aarau kann ein Knabe von guter Erziehung sogleich in die Lehre treten. Beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

Dem Unterzeichneten ist Dienstag den 17. dieses Monats von Langenthal her ein schwarzes Spitzbündchen nachgelaufen, trägt ein ledernes Halsband ohne Zeichen, männlicher Art, der Eigenthümer dieses Hündchen kann es in Zeit von 14 Tagen bei mir gegen Erlag von Futterungs- und Publikationskosten abholen, nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben werden.

Aarau den 26. März 1846.

Samuel Fisch, Metzger.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Vor ungefähr drei Wochen ist dem Unterzeichneten ein Metzgerhund, schwarz, mit gelben Flecken, männlich, vordere 2 Füße getigert, hintere gelb, 2 gelbe Dupfen auf den Augen und circa ¾ Jahre alt, hat auf der rechten Seite des Halses eine Narbe von einer Schnittwunde, entlaufen; dem Entdecker und Einbringer dieses Hundes wird ein angemessenes Trinkgeld zugestellt.

Oftringen den 25. März 1846.

Jakob Widmer Metzger am Bünenberg.

2. Von Lenzburg nach Wildegg ist letzten Sonntag den 15. März, ein Boa (langer Pelz), verloren gegangen. Der redliche Finder ist ersucht: ihn bei Herrn Doktor Amsler in Wildegg, abzugeben; er wird eine angemessene Belohnung erhalten.

Vermischte Nachrichten.

1. Im Nr. 692. könnten noch einige Schüler Kost und Logis finden.

2. J. J. Fischer, alt Appellationsrichter, von Reinach, macht hiemit die Anzeige: daß er seinen bisherigen Wohnsitz in Reinach verlassen und nach Aarau verlegt hat, wo er bei seiner Tochter Frau Frey-Fischer fortan wohnt.

3. Unterzeichneter macht seinen verehrten Gönnern bekannt: daß er stets mit einer schönen Auswahl Schuhmacherleisten, so wie mit Stiefel- und Walkbretter versehen ist; auch verbindet er damit zugleich die Anzeige: daß er von einer schönen Auswahl Schuhmacherleisten nach neuster Façon bei Herrn Conrad Ilg, Schuhmachermeister und Pintenwirth an der mittlern Gaß in Baden ein Depot hält, wo man diese Waare um den gleichen Preis, wie bei ihm selbst, beziehen kann.

Jb. Baumann, Leistschneider in Aarau.

4. Die unterzeichneten Gemeinderäthe finden sich veranlaßt, auf das in dem Aargauischen Anzeiger Nr. 10. gemachte Inserat, zu erklären: daß dasselbe auf einem Irrthum beruhe, dem Herrn Pfarrverweser Hartmeier in Zufikon ein Zeugniß im Jahr 1842 ausgestellt zu haben, es im Jahr 1843 den 5. Mai ausgestellt worden sei; diese Irrung kommt daher, weil dieses Zeugniß in dem Verhandlungsprotokoll des Gemeinderaths nicht aufgefunden werden kann.

Zufikon den 25. März 1846.

Stettler, Gemeindeammann.
Winniger, Gemeinderath.
Kaufmann, „
Wertly, „

5. Da sich die Elisabeth geb. Baumann, Ehefrau des unterzeichneten Heinrich Läubli, Spengler, von Seengen, Bezirks Lenzburg Kantons Aargau, angesessen zu Obergraßwyl, Kirchgemeinde Seeberg, Amtsbezirks Wangen Kantons Bern, von diesem ihrem Ehemann entfernt und bereits ohne dessen Wissen, Schulden contrahirt hat, so warnt er das Publikum: dieser seiner genannten Ehefrau etwas ohne sein Wissen anzuvertrauen, indem er die daherige Bezahlung verweigern und für nichts gut stehen wird.

Obergraßwyl am 18. März 1846.

Heinrich Läubli.

Einzurücken bewilligt:
Lenzburg den 24. März 1846.
C. Bertschinger, Gerichtspräsident.

6. Die Unterzeichneten machen hiermit bekannt: daß sie unterm 23. Jenner 1846 aus der Handelsgesellschaft Müller, Blum & Comp. in Koblenz (oder Baden) getreten sind und von diesem Tag an keinen Antheil mehr an den Geschäften derselben haben.

Joseph Blum, Müller in Koblenz.
Müller, Müller in Baden.

7. Bei eingetretener Aussaatzeit erlaubt sich der Unterzeichnete, den Herren Landbesitzern sein

unverfälschtes Knochen-Düngmehl

hauptsächlich für solche Ländereien zu empfehlen, wo Stalldünger beschwerlich hinzuschaffen ist. Zur Erleichterung des Bezugs ist dasselbe auch bei Herrn Martin, Vater, Kammacher, auf dem Kirchhof in Aarau, feines zu 37½ und gröberes (durch ein Kernensieb gesiebt) zu 35 Bz. der Zentner zu haben. Auch nehmen die Herren Blattner, Schuhmachermeister und Wirth in Zofingen, und Ammann Bolliger in Kirchrued, Bestellungen darauf an. — Obgleich ich nicht das Non-plus-ultra von einer Knochenstampfe haben kann, da es Herr Schleifer Häßig in Aarau besitzt, — wie er in Nr. 11. dieses Blattes auf Kosten seiner Konkurrenten in den Kantonen Bern und Aargau (warum nicht gerade in der ganzen bekannten Welt?) marktschreierisch darzuthun sucht, — so bin ich doch im Stande hinsichtlich der Feine und Güte des Knochenmehls mit Herrn Häßig zu konkurriren, und bemerke nur noch, daß gerade das gröbere von meinem Knochenmehl von Kennern für den Landbau und Rebbau bevorzugt wird, indem es seine Wirksamkeit am

Beßten vertheilt. Zu jedem Aufschluß über die Anwendung bin ich jederzeit bereit.

K. A. Goßewisch, in Küttigen.

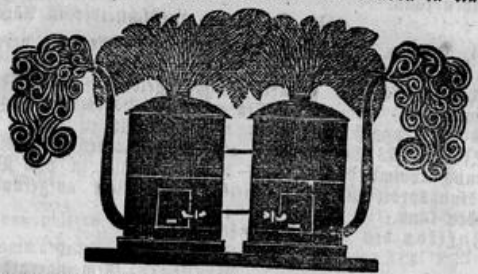
8. Johann Rudolf Berner, Uhrmacher und patentirter Zahneinsetzer, von Unterkulm, macht hiemit bekannt: daß er sich von nun an während des bevorstehenden Sommers wieder jeweilen den ersten Montag jeden Monats im Gasthofe zum Löwen in Aarau aufhalten wird.

9. Bei Unterzeichnetem sind zwei neue Kinderchaischen mit Schwanenhälsen, wovon eines schon garniert, um billigen Preis zu verkaufen. Zugleich empfiehlt sich ferners für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Gaßler, Maler in Aarau.

10. Bei Gelegenheit des Geschäftsantritts in meinem väterlichen Hause empfehle ich mein Waarenlager, bestehend in Eisen- und Quincaillerie-Waaren, besonders aber aller Arten deutsches und englisches Werkzeug für Schreiner, Schlosser, Sattler und Schuster, zu fernerm geneigten Zuspruch; mit Zusicherung beßter und billigster Bedienung.

Joh. Friedrich Beck, am Graben in Aarau.



11. Unterzeichnete macht hiemit bekannt: daß sie von heute an bis zum Spätjahr mit dem Reinigen und Aufarbeiten der Bettfedern durch Dampf für diesen Sommer ihre Arbeiten wieder begonnen habe; wofür sich beßtens empfiehlt.

Frau Maria Ernst geb. Roth,
im Nr. 138. zwei Treppen hoch an der Pelzgaß in Aarau.

12. Unterzeichnete empfiehlt sich einem ehrenden Publikum für das Waschen und Repariren der Strohhüte, wie auch zum Waschen wollenen weißen Zeuges und Förben schwarzer Strohhüte in billigem Preis, zu geneigtem Zuspruch.

Frau Ernst, Hafners,
im Nr. 570. an der obern Vorstadt in Aarau.

13. **Schweizerische National-Vorsichtskasse.**

Es wird hiemit dem Aargauischen Publikum zur Kenntniß gebracht: daß die schweizerische National-Vorsichtskasse Hauptdirektion in Bern, eine allgemeine Rentenanstalt angenommen beschlossen, die mit 1. Jenner dieses Jahrs in Kraft getreten ist, und daß nun dieses wohlthätige und gemeinnützige vaterländische Institut jede fremde Anstalt dieser Art überflüssig macht. Da nun auch die allgemeine Verwaltung und Leitung durch Dekret des Großen Rathes vom 23. Juni und Sanktion der Regierung des Kantons Bern vom 25. gleichen Monats 1845 unter die Aufsicht des Staates gestellt ist, so gewährt diese Anstalt in jeder Beziehung diejenige Garantie, die man nur wünschen kann, was schon der Umstand beweist, daß im Laufe Jenner dieses Jahres für Frk. 76,663 bei ihr subscribirt worden, und daß sich auch ganz besonders das Renten-Institut einer schönen Theilnahme zu erfreuen hat. Für Auskunft, Bezug der Statuten, Erläuterungen und Anmeldungsformulare zur Theilnahme ist sich zu wenden an

die Hauptagentschaft für Aargau:
Rüetschi, Notar in Aarau.

14. **Eröffnung eines Geschäfts-Büreau.**

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige: daß er in hiesiger Stadt ein Geschäfts-Büreau eröffnet und von heute an die Besorgung von Geschäften jeder Art, sowohl im Umfang des Kantons Aargau als des Großherzogthums Baden — in welch' letzterem Lande er sich seit circa 3 Jahren bei einem Advokaten als Gehülfe aufhielt und mit dem dortigen Geschäftsgang ziemlich vertraut ist — übernimmt.

Indem er sich daher jedem Kapitalisten und Geschäftsmann auf das Beßte empfiehlt, bemerkt er zugleich: daß er sich stets zur Aufgabe machen werde die ihm zur Besorgung anvertrauten Geschäfte pünktlich und beförderlich an's erwünschte Ziel zu führen und daß er auch bereit ist, bei größern ihm übergeben werdenden Geschäften auf Verlangen Kaution zu stellen.

Groß-Laufenburg den 5. März 1846.

Ludwig Heer.

15. Unterzeichnete zeigt hiemit an: daß auch sie dieses Jahr wieder eine sehr schöne Auswahl neue, geschnittene und runde Damen-, Mädchen- und Kinder-Strohhüte besitzt. Sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, auch nimmt sie Herren- und Damenhüte zum Waschen an.

Jungfer Elise Gubler,
an der obern Vorstadt, Nr. 708. in Aarau.

16. Der Unterzeichnete zeigt an: daß er eine neue Knochenstampfe sehr gut eingerichtet hat, und daher in Stand gesetzt ist: reineres Knochenmehl als bis dahin im Kanton Bern und Aargau gebraucht wurde, der Zentner à 35 Bz., so wie das reinste Knochenmehl der Zentner à 37½ Bz., zu verkaufen. Dieser Knochendünger wird diejenigen Landbesitzer, welche sich nicht durch falsche Gerüchte täuschen lassen, ehe sie eine rechte Probe gemacht haben, namentlich zu Erdäpfel, Korn, Reben, Wiesen, Bäume u. s. w., sowohl befriedigen als diejenigen im Kanton Solothurn und unzähligen Ortschaften längst reichlich erprobt haben. 15 Pfund realer Knochendünger erzeugen so viel Gewächse, als 1 Zentner Stalldünger; dabei ist zu bemerken: daß keine falsche Mischung von Feldknochen zu Mehl gebraucht werden darf, was an vielen Orten bekannt ist. Von realem Knochendünger wird sich bei mir stets jeder Kenner überzeugen können.

Auch will ich auf Verlangen über dessen Gebrauch gerne Auskunft ertheilen, und nehme billig Knochen wie sie sind zum Stampfen an.

Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau.

17. Bei Wiedereröffnung der Instruktionskurse empfiehlt sich der Unterzeichnete für alle zur Ausrüstung der Militärs erforderlichen Artikel, in soweit sie sein Fach beschlagen. Besonders werde die Herren Offiziere und Unteroffiziere durch eine schöne Auswahl der verschiedenen Gradeauszeichnungen und billige Preise auf's Beßte zu befriedigen suchen.

Deßgleichen empfiehlt sich, für das geschenkte Zutrauen höflichst dankend, auf's Neue für alle zu seinem Geschäfte gehörenden Modearbeiten beßtens und wird sich fortwährend bestreben seine verehrten Gönner gut, billig und prompt zu bedienen.

J. A. Bell,
Knopfmacher und Passementier.

18. **Schnupfen, Heiserkeit.**

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene zu Aarau.

Wanger, Verena, geb. Fisch, Herrn Samuel Wanger, Tapezierers Ehefrau; alt 31 Jahre, 8 Tage.

Siebenmann, Jakob Wilhelm, Herrn Friedrich Siebenmann, Metzgers, des jüngern Knabe; alt 1 Jahr, 3 Monate, 13 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

CANTON AARGAU 1 Rappen

Aarganischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 14. 4. April 1846.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete wird Freitag den 17. April l. J, Abends 6 Uhr, in der Speisewirthschaft zum Falken in Brugg an eine öffentliche Steigerung bringen:

1) das Haus Nr. 35. genannt „zum Pilger“ an der Hauptgaße daselbst,
2) eine Bündte im Pfauenacker,
3) eine Bündte mit Garten ebenda.

Kaufliebhaber wollen sich für Besichtigung des Hauses und Einsicht der Kaufbedinge an Herrn Amtsstatthalter Fröhlich in Brugg wenden, und werden anmit zur Steigerung eingeladen.

Aarau den 2. April 1846

Vögtlin, Fürsprech.

2. Rudolf Nußberger in hier, wird Mittwoch den 8. dieses Monats im daßigen Tavernenwirthshause, von Abends 7 Uhr an, sein Wohnhaus und circa 1½ Jucharten Kraut-, Baumgarten und Land, in hier liegend, unter dannzumal zu eröffnenden Bedingen an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung bringen. Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

Strengelbach den 1. April 1846.

Aus Auftrag:
Bachmann, Ammann.

3. Dienstag den 7. April wird der Unterzeichnete öffentlich versteigern lassen: 1) seine zwei untern Wohnungen in dem dreistöckigen Hause mit Nr. 17. bezeichnet, im Städtchen Aarburg gelegen; 2) ein Stück Ackerland, ungefähr ½ Jucharte, an der Oltner-Straße liegend.

Allfällige Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen: sich Abends 7 Uhr, in der Pintenwirthschaft des Abraham Niggli, Küfer, einzufinden

Der Versteigerer:
Samuel Spiegelberg, Glaser in Aarburg.

4. Hartmann Rodel, als Beistand des Rudolf Eichenbergers sel. Wittwe in Fahrwangen, wird über das im Weiher zu Schafisheim besitzende Heimwesen, bestehend:

1) in einem Wohnhaus mit Scheuerwerk, wobei ein laufender Brunnen;
2) ungefähr vier Jucharten Wiesen- und Ackerland; und
3) circa eine Jucharte Holzland; alles bei und um das Haus liegend, Dienstag den 14. April 1846, von Nachmittags 3 Uhr an, im Tavernenwirthshause zu Schafisheim eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen; die daherigen Kaufsbedingnisse werden vor Beginn der Steigerung eröffnet werden.

Schafisheim den 26. März 1846

Fehlmann, Gemeindeammann.
Hausmann, Gemeindeschreiber.

5. **Bücherversteigerung.**

Donstag den 23. April nächsthin hält der Unterzeichnete seine 8te Auction über eine werthvolle Büchersammlung von circa 6000 Bänden verschiedenen Inhalts. Aufträge besorgt G. Matter in der Milchgaß in Aarau, bei dem auch die Kataloge gratis zu haben sind.

H. Lämmlin, Antiquar in Schaffhausen.

6. Die Wittwe und Kinder des Hans Jakob Plüß, Schneiders genannt, auf der Hungerzelg Gemeinde Niederwyl Bezirks Zofingen, bringen ihr an der Landstraße (nahe bei Rothrist) angenehm lokalisirtes Heimwesen, als: Wohnhaus, Waschhaus und circa 9 Jucharten des besten Baum, garten-, Acker- und Mattlandes, Freitag den 3. dieses Monats, an die erste Verkaufssteigerung; alsdann Freitag den 10 dieses Monats, wird die Aprabationssteigerung und unter günstigen Bedingen der Entschlag stattfinden und zwar von Nachmittags 4 Uhr an, im Badwirthshause auf dem Geißhubel. Kaufsliebhaber werden anmit höflichst eingeladen.

Niederwyl den 1. April 1846.

Durch den Beistand: K. Rüegger, Lehrer.

Zur Publikation eingesehen:
Zofingen den 2 April 1846.
Sd. Ringier, Bezirksamtmann.

7. Der Unterschriebene als Beistand des Melchior Hüßi sel. Wittwe, Maria geb. Hüßi, von Safenwyl, wird das seiner Verbeiständeten gehörende Haus an der Landstraße mitten im Dorfe Safenwyl, nebst circa 3½ Jucharten Matt- und Ackerland, Mittwoch den 8. laufenden Monats, Abends, im Wirthshause zum Löwen dahier, unter billigen Bedingen kaufsweise versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber hiemit freundschaftlich eingeladen werden.

Safenwyl den 1. April 1846.

Jakob Widmer.

Eingesehen:
Hilfiker, Gemeindeammann.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige: daß er nebst den bisher geführten weißen Waadtländer- und rothen südfranzösischen Weinen, auch folgende feine Weine besitzt als: **Beaujolais, Hermitage, Pommard, Bordeaux, Côte rôtie, Frontignan, Malaga, Madeira, Xérès, Champagne** ächt und Waadtländer, Rheinwein, Veltliner, Neuenburger ꝛc, auch halte ferner **Batavia, Arrak, Rhum, Cognac, Extrait d'absinthe** grün und weiß, Punschessenz in ganz erster Qualität und die feinen und ordinären Liqueurs zu möglichst billigen Preisen; wozu sich bestens empfiehlt

Friedrich Steininger in Aarau.

2. Bei Samuel Gerbez in Zofingen: guter Treber-Branntwein à Bz. 6½ per Maas.

3. Ein noch in gutem Stande sich befindender Flügel von 6 Oktaven, ist wegen Wohnortsveränderung um äußerst billigen Preis zu verkaufen in Nr. 185. in Aarau.

4. Bei Rudolf Kieser in Lenzburg: ein Paar dreijährige Pfauen.

5. Im Nr. 433. in Aarau: eine harthölzerne Kinderbettstatt, ein einthüriger Kasten und ein Oberländerspinnrad sammt Zugehör, um billigen Preis

6. Bei Bernhard Boßert, Strümpfweber, älter in Othmarsingen: zwei

Strümpfweberstühle

in gutem Zustande um billigen Preis

7. Zwei Kachelöfen und alte Fenster; bei Kieser, Metzger in Aarau.

8. Im Haus Nr. 158. in Schöftland: ein noch gut conservirtes sauberes Klavier von Howard in Bern; und eine sehr solide wohlverwahrte eisene Geldkiste um einen billigen Preis.

9. In Nr. 190 im Hammer in Aarau: Morgens und Abends Geißmilch, die Maas à 4 Bz.

10. Die Aktiengesellschaft für Maulbeerbaumpflanzung in Lenzburg hat dieses Frühjahr eine Parthie Maulbeerbaumlaub

zu verkaufen. Um nähere Auskunft wende man sich gefälligst an Herrn Major R. Hünerwadel daselbst.

11. Circa 40 Zentner gutes Bergheu, ohne Regen eingebracht; bei

A. Zimmermann im Kirschgarten bei Aarau.

12. Da Unterzeichneter Willens ist, nach Amerika auszuwandern, so wünscht er aus freier Hand zu verkaufen:

ein neu gebautes Wohnhaus sammt Scheune, Stallung und Keller, den vierten Theil an einer Trotte, einem Waschhaus und schönem Brunnen; 3 Vierlinge Weinreben; 10½ Jucharten Matten, größtentheils zum Bewässern geeignet; 14½ Jucharten Ackerland und 11½ Jucharten gut bewachsenes Holzland; alles zehntfrei, nebst Genußantheil an einem Fond, aus welchem eine eigene Schule unterhalten und der Lehrer besoldet wird.

Sämmtliche Verkaufsobjekte befinden sich in dem Banne der Loohöfe bei Oberendingen, für deren Besichtigung man sich an den unterzeichneten Eigenthümer wenden mag, der den resp. Kaufsliebhabern jede wünschbare Auskunft ertheilen wird.

Loohof den 31. März 1846.

Rudolf Hug.

13. Eine neue leichte Chaise um ganz billigen Preis, auch zum Austauschen gegen ein anderes Fuhrwerk; ferner circa 20 Zentner gut eingebrachtes Ackerfutter und einige Viertel Erdäpfel; bei Fischer, Schmid in Aarau.

14. Bei Daniel Ernst vor dem obern Thor in Aarau: Indiennes, auch etwas gedruckter Merinos und Crêpe rachel zu herabgesetzten Preisen.

15. Zum Verkauf aus freier Hand

der Kapfhof

bei Rothenburg unweit Luzern.

☞ Dieses prachtvolle Landgut, welches seiner romantischen und gesunden Lage wegen zu einer Kur-Anstalt oder aber für eine Familie die das Landleben gerne genießt, sich eignet, kann unter billigem Preis und Bedingungen mit oder ohne Inventar acquirirt werden.

Nähere Auskunft ertheilt das Kommissions-Büreau an der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau: J. R. Rychner.

16. Eine in gutem Stand befindliche Chaise in billigem Preis aus Mangel an Platz. Im Berichthaus zu erfragen.

17. 150 Viertel Saamenkartoffeln sind zu billigem Preise zu verkaufen bei

Frau Wittwe Attenhofer,
zum rothen Ochsen, in Zurzach.

18. Ein frisches Assortiment schwarzer Seidenhüte zu 35 bis 90 Batzen, so wie graue Filz- und Seidenhüte nach neuester Façon bei

Billo und Sohn in Aarau.

19. Ein schöner noch bereits neuer zweispänniger Wagen, auf annehmbare Zahlungsgedinge und in sehr billigem Preis; bei Lüscher, Kutschenwagner in Kölliken.

20. **Arrow-Root**

das kräftigste und zuträglichste Nahrungsmittel für schwächliche Kinder, die bei dem Genuß desselben schnell erstarken, ist ächt und unverfälscht das Pfund à 16 Batzen zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

21. Der Unterzeichnete bietet sein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheune und Stallung, mit schönem Baumgarten mit Obstwachs, an der Landstraße nach Schaffhausen, zu jeder Begangenschaft dienlichst eingerichtet, aus freier Hand zum Verkauf an. Die nähern Bedingnisse sind beim Verkäufer selbst zu vernehmen.

Lauffohr im März 1846.

Jakob Vogt.

22. Zwischen Aarau und Lenzburg, in einer gewerbreichen Dorfschaft, sind aus freier Hand zwei Heimwesen mit bereits neuen Wohnhäusern und sehr gutem Land zu veräußern, und zwar unter den günstigsten Bedingungen. Liebhaber melden sich beim Verleger dieses Blattes.

23. Unterzeichneter ist im Besitz von ausgezeichnet schönen lakirten Theebrettern nebst andern lakirten Waaren mehr, welche billig erlassen kann.

Gottfried Rämisperger, Spengler in Aarau.

24. **Tapeten-Lager.**

Der Unterzeichnete empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land sein, in diesem Jahr wieder beträchtlich vermehrtes, reichhaltiges Lager von deutschen und französischen Tapeten und Borduren mit der Versicherung, hinsichtlich der Auswahl und Preise Jedermann befriedigen zu können.

Dekorationen in Kaminstücken, Tableaux und Brusttäfer (Lambris) liegen ebenfalls in schönster Auswahl vorräthig und im Laufe des nächsten Monats April werden von Paris die Musterkarten von den neuesten Woll- und Gold-Tapeten, die an Schönheit Alles übertreffen, eingehen, und worauf alle Bestellungen innert 4 Wochen ausgeführt werden können.

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

25. **Fettglanzwichse**

in Schachteln à ½ und à 1 Bz., per Dutzend à 3 ½ Bz. und à 7 Bz., in Töpfen à 1½ Bz. und à 2 Bz.

Wasserdichte Wichse

in Töpfchen à 2 und à 3 Bz., per Dutzend á 18 und à 27 Bz.

Möbel-Wichse

die Flasche à 5 Bz., per Dutzend 48 Bz.

Tintenpulver

das Paket zu 2 Schoppen à 4½ Bz., per Dutzend à 36 Bz.

Lederlak

für Militärs, Chaisen-Fabrikanten zum lakiren des Leders, ein Gläschen à 1½ Bz. und à 3 Bz., in großen Flaschen à 14 Bz.

Algérine

zum poliren aller Metalle, das Paket à 3 Bz., per Dutzend à 30 Bz.

bei F. G. Halbmeyer in Aarau.

26. **Oberländer-Körbe,**

in großer Auswahl, auch verschiedene Arten Strickkörbchen, Taschen u. s. w., dienlich für Geschenke auf bevorstehende h. Ostern sind zu haben von 2 bis 20 Bz. per Stück bei

Lisette Schmidt-Siebenmann zum Bären in Aarau.

27. In Nr. 502. der alten Vorstadt in Aarau ist ein noch ganz neues Kinder-Wägelein zu verkaufen.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Wer einen Reisekofer zu kaufen wünscht? sagt das Berichthaus.

2. Wer eine solide eisene Geldkiste zu kaufen wünscht? sagt der Verleger dieses Blattes.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein neues, solid gebautes, bequem eingerichtetes, besonders zur Fabrikation gut geeignetes Haus nebst Scheune und circa 2½ Jucharten Garten-, Baumgarten- und Acker-Land. Auf Verlangen könnten noch einige Jucharten sehr abträgliches Matt- und Ackerland käuflich abgetreten werden. Mit dem Hause sind ungewöhnlich vortheilhafte Holz- und andere Berechtigungen verbunden.

Das Ganze liegt in einer freundlichen gewerbreichen Gegend, nahe bei Zofingen. Ueber Näheres ertheilt Auskunft

Mattenberger, Notar in Zofingen.

2. Ein ganz neu erbautes an der Hauptstraße frei stehendes und zu jedem Gewerbe dienliches Wohnhaus in der untern Vorstadt zu Lenzburg; bestehend im Erdgeschoß, zwei Etage, in jedem eine Küche, Laube, Estrich und schönem gewölbten Keller; das Ganze ist für zwei Haushaltungen bequem eingerichtet und kann sogleich unter sehr billigen Bedingen, kaufs- oder lebensweise bezogen werden. Dafür beliebe man sich gefälligst im Nr. 56. in Lenzburg anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Gegen doppelte vorgangfreie Hypothek und gute Bürgen könnten Frk. 3000., 4000. bis 10,000. ausgeliehen werden. Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus.

2. Gegen doppelte vorgangfreie Hypothek und gute Bürgen Frk. 1500. bis Frk 5000. Man wünscht jedoch das Geld in die Nähe von Aarau zu placiren. Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus.

3. Ein für jeden Gewerb wohlgelegener Laden in Nr. 3. an der Rathhausgaße mit 2 anstoßenden Wohnstuben, Höfli, Küche, einer Kammer, schließbarem Holzplatz und Keller, oder der andere Laden mit Loais im ersten Stock, welches besteht in heiterer Stube und Nebenstube, Küche, Laube, zwei Kammern, schließbarem Keller und Holzplatz; dem betreffenden Liebhaber steht die Wahl frei und alles ist im Laufe Brachmonats zu beziehen.

4. Im Nr. 286. zwei große helle Zimmer im Plainpied, Küche, große Plunderkammer, Keller und Holzhaus sammt

einem Theil hinter dem Haus gelegenen Garten; sich in Nr. 505. anzumelden.

5. Im Nr. 446. eine Behausung, bestehend in Stube, sammt Küche, Kammer und Zugehör; den 1. Brachmonat zu beziehen.

6 Eine Behausung in der Halden Nr. 264., bestehend in Stube und Nebenstube, Kammer, Estrich und Platz im Keller; auf ersten Brachmonat zu beziehen. Sich bei Haßler, Siegrist, anzumelden.

7. Im Nr. 26. in Aarau Frk. 500. Vogtsgut.

8. Vogtsgut gegen hinlängliches Unterpfand und Bürgen in Summen von Frk. 1600. bis Frk. 5000. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. Im Nr. 297. das erste Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Diensten- und Plunderkammer, geschlossenem Keller und Holzhaus; vom 1. Brachmonat an zu beziehen.

10. Von nun an am Ziegelrain Nr. 704. im ersten Stockwerk eine saubere Wohnung von 3 Zimmern, Küche und übrigen Dependenzen.

11. Ein helles, trockenes und ziemlich geräumiges Arbeits-Zimmer mit Riemengetrieb, zu Belebung einer leicht beweglichen Maschine. Im Berichthaus zu vernehmen.

12. Im Nr. 15. in der Kirchgaß zwei Treppen hoch: ein Logis, bestehend in vorderer und hinterer Stube, Küche, Plunderkammer, Estrich und Keller, alles neu, für eine Familie. Anfangs Brachmonat zu beziehen.

Joh. Beat Gamper, Buchbinder.

13. In Nr. 625. auf dem Rain in Aarau: eine Behausung bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Platz für Holz und im Keller, hinter dem Haus ein Stück Gartenland; sogleich zu beziehen. In Nr. 653. zu vernehmen.

14. Im Nr. 88. am Zollrain in Aarau eine Stube und Nebenstube, Kammer, Küche, ein eingemachter Keller und Estrich, mit Aussicht gegen die Aare; auf 1. Mai zu beziehen. Sich in der untern Mühle anzumelden.

15. Eine sonnenreiche Wohnung an der Hauptstraße; bestehend in 3 größern und kleinern Zimmern auf einem Boden, eines davon ist tapezirt, die andern 2 frisch angestrichen; nebst Plunderkammer, Küche, Holzhaus, einer Laube und einem besondern Keller; von Stund an zu beziehen. Sich anzumelden im Nr. 218. in Lenzburg.

16. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

17. In Nr. 502. der alten Vorstadt in Aarau ist im 2ten Stockwerke ein geräumiges hübsch meublirtes Zimmer für einen Herrn, von Ostern an zu vermiethen.

Dienstanträge.

1. Wo unter sehr billigen Bedingungen ein oder zwei gesittete Mädchen bei einer Schneiderin in die Lehre treten könnten? sagt das Berichthaus.

2. Auf künftige Ostern findet eine Magd, die gartnen und melken und gute Zeugnisse vorweisen kann, eine Anstellung. Im Berichthaus nachzufragen.

3. Ein ordnungsliebender Knabe, der die Kutschen- oder Chaisen-Wagnerei gründlich erlernen möchte, könnte alsobald nach Belieben eintreten. Bei wem? sagt das Berichthaus.

4. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene, erfahrne, nicht zu junge Person, die das Kochen und den Gartenbau gut versteht, auf Johanni in einen Platz treten könnte, ist im Berichthaus zu vernehmen.

5. Wo ein gesitteter Knabe, von rechtschaffenen Eltern, die Groß- und Klein-Bäckerei gründlich erlernen kann, sagt das Berichthaus.

6. Für einen jungen Mann, welcher die Handlung erlernt und gute Zeugnisse über Moralität und Treue aufzuweisen hat, ist zur Besorgung des Ladens und Magazins in einer Spezereihandlung eine Stelle offen. Sich deßhalb franko an den Verleger dieses Blattes zu wenden.

7. Bei einem Spenglermeister in Aarau kann ein Knabe von guter Erziehung sogleich in die Lehre treten. Beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist Dienstag den 17. dieses Monats von Langenthal her ein schwarzes Spitzbündchen nachgelaufen, trägt ein ledernes Halsband ohne Zeichen, männlicher Art, der Eigenthümer dieses Hündchen kann es in Zeit von 14 Tagen bei mir gegen Erlag von Futterungs- und Publikationskosten abholen, nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben werden.

Aarau den 26. März 1846.

Samuel Fisch, Metzger.

2. Auf der Straße durch das Bann gegen Schafisheim wurde ein Sack mit Frucht gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben binnen 14 Tagen gegen ein angemessenes Trinkgeld und Rückvergutung der Publikationskosten, bei Unterzeichnetem abholen; später wird weder Rede noch Antwort gegeben.

Rupperswyl den 31. März 1846.

Peter Bertschi, Küher.

Nachfrage nach Verlornem.

Vor ungefähr drei Wochen ist dem Unterzeichneten ein Metzgerbund, schwarz, mit gelben Flecken, männlich, vordere 2 Füße getigert, hintere gelb, 2 gelbe Dupfen auf den Augen und circa ¾ Jahre alt, hat auf der rechten Seite des Halses eine Narbe von einer Schnittwunde, entlaufen; dem Entdecker und Einbringer dieses Hundes wird ein angemessenes Trinkgeld zugestellt.

Oftringen den 25. März 1846.

Jakob Widmer Metzger am Bünenberg.

Vermischte Nachrichten.

1. Bei Herannahen der Festtage empfehle ich mein Waaren-Lager, das zu

Oster-Geschenken

eine schöne Auswahl darbietet, als seidene Foulards, Fichus, ganz leinene, weiße und gedrukte Nastücher, dergleichen baumwollene, Handschuhe aller Art, Cravatten und seidene Halsbinden, Cottone und andere Ellen-Waaren.

Um damit aufzuräumen habe ich eine Parthie baumwollene und leinene

Sommerhosen-Stoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen,

nämmlich à 4 Bz. bis 8 Bz. per Elle, zum Verkauf ausgesetzt.

Auch habe ich wieder eine große Anzahl Muster von

Mode-Stoffen

zu Kinder- und Damenkleidern

erhalten, die ich zu sehr wohlfeilen Preisen, drei Tage nach erfolgter Bestellung liefern kann. Bei diesem Anlaß bringe ich mein

Leinwand-Lager

und übrige Artikel in Erinnerung, auch die beliebten ⅜ breite

Chaisen- und Madratzen-Drillche

sind in beßter Qualität immer bei mir vorräthig.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Wohlassortirte

Tapeten-Niederlage.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum zu Stadt und Laad anzuzeigen, daß er eine frische Sendung Tapeten nach neuestem Geschmack und zu verschiedenen Preisen erhalten hat, und sowohl hinsichtlich der Qualität als der Billigkeit Jedermann zu befriedigen hofft. Aeltern Vorrath hat er bedeutend im Preise heruntergesetzt. Außerdem ist er mit einer schönen Auswahl Kaminstücken zu billigen Preisen versehen und mittelst Muster in Stand gesetzt, auf die jetzt so beliebten reichen velutirten und mit Gold verzierten Tapeten in Zeit 14 Tagen jede Bestellung auszuführen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Aarau den 2 April 1846.

J. J. Christen.

3. Die von den Erben des Herrn Samuel Spirgi, alt Gemeindeammann von Unterkulm, als gewesener Einzüger des Zehntens im Zehntbezirke Unterkulm, gestellte Rechnung, ist von der hiezu ernennten Kommission untersucht, und diese ist nun im Fall ihren Bericht darüber zu erstatten. Es werden nun alle diejenigen, welche im Jahr 1815 die Zehntpflicht aufgekündet haben, oder ihre Repräsentanten aufgefordert: unfehlbar am Mittwoch den 22. dieses Monats, Nachmittags um 1 Uhr, im Schulhause zu Unterkulm

sich einzufinden, um den Rechnungsbericht anzuhören und die geeigneten Beschlüsse bezüglich der Rechnung selbst, so wie des sich erzeigenden Vorschusses, fassen zu helfen. Die Nichterscheinenden werden als zustimmend zu den Beschlüssen der Anwesenden angesehen.

Gegeben mit Bewilligung des hochgeehrten Herrn Gerichtspräsidenten Fischer zu Kulm, in Unterkulm den 1. April 1846.

Für die Commission:
Erismann, Notar.

Bewilliget:
Kulm den 1. April 1846.
Fischer, Gerichtspräsident.

4. Am 23. dieses Monats, früh 4 Uhr, brach dahier Feuer aus, innerhalb 3 Stunden hat das furchtbare Element 6 Scheunen mit Stallungen, nebst 7 Wohnhäusern von 10 Familien in Asche verzehrt, wodurch 47 Menschen obdachlos wurden.

Durch schnelle Thätigkeit und Herbeieilen 12 fremder Spritzen gelang es uns mit göttlicher Hülfe dem Feuer solchen raschen Einhalt setzen zu können, daß nicht ein Drittheil unserer Stadt ein weiterer Raub der Flammen geworden ist.

Für die ausgezeichnete unermüdete Thätigkeit unserer Nachbar-Gemeinden, Mumpf, Stein, Obermumpf, Wegenstetten, Sißlen, Eicken, Wallbach, Oeschgen, Frick, Zeiningen, Schupfart, Helliken, Münchwihlen und Großlaufenburg, nebst den Nachbar-Orten diesseits des Rheins, Wallbach, Oeflingen, Schwörstätten, Wehr, Obersäkingen, Rippolingen und Harpolingen, Murg und Rhina, erstatten wir hiemit Namens der hiesigen Stadt den aufrichtigsten und herzlichsten Dank, und verpflichten uns in ähnlichen Unglücksfällen — wovon sie die Vorsehung bewahren möge — bereitwillig eiligste Gegenhilfe.

Säkingen am 26 März 1846.

Namens des Gemeinderaths:
Ritter, Bürgermeister.

5. Unterzeichneter empfiehlt dem ehrenden Publikum sein vollständiges assortirtes Lager — eigenes Fabrikat — von

Regen- und Sonnenschirmen

sowohl in seidenen als baumwollenen beßtens, zu folgenden billigsten Preisen, als:

seidene Regenschirme von 8 Frk. bis 16 Frk.;
„ Sonnenschirme „ 4 „ „ 14 „
baumw. „ „ 1 „ 2 Bz. bis 3 Frk.

Auch übernimmt er alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen und Ueberziehen. Es bittet um geneigten Zuspruch,

Karl Schmidt, Schirmfabrikant,
in der alten Vorstadt Nr. 612. in Aarau.

6. Das Nebenhaus beim Bären in Buchs, besteht in 3 Zimmern, Küche, Keller und Estrich. Am gleichen Ort ist ein neues Berner-Reitwägelein, mit Sperrung und übrigen Bequemlichkeiten versehen, zu verkaufen; anzumelden bei Arber, Wirth daselbst.

7. Unterzeichneter macht einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land bekannt: daß er gesonnen ist seinen Beruf auf eigene Rechnung zu führen; er rekommandirt sich daher für alle in sein Fach einschlagende Arbeit, nach neuester Façon; schneller und billiger Bedienung kann jeder seiner werthen Gönner versichert sein.

Adam Schmied, Schneider,
wohnhaft bei Andres, Kupferschmied in Nr. 152. in Aarau.

8. Unterzeichneter hat unterm 7. Jenner dieses Jahrs, einem Unbekannten, laut Angabe Bürger von Remigen, zwanzig Zentner Stroh verkauft; da derselbe obiges Stroh bis dato noch nicht abgeführt hat, so fordere ich denselben hiermit auf: besagtes Stroh in Zeit von acht Tagen von heute an gerechnet, abzuführen; nachher weder Rede noch Antwort für das Draufgeld und Stroh gegeben wird.

Beltheim den 2. April 1846.

Samuel Weber.

9 Unterzeichneter zeigt an, daß sein neu bekannt gutes Knochendüngmehl der Zentner à 36 Bz. das neue Viertel abgestrichen 25 Pfund wiegt, und das reine 27 Pfund à 37½ Bz der Zentner, was Jedermann erproben kann.

Jak. Häßig in der Schleife zu Aarau.

10. Unterzeichneter zeigt hiermit an: daß er bis Monat Mai verdorbene Spiegelgläser neu zu belegen übernehmen wird und in allen Arten Goldrahmen und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten sich beßtens empfiehlt.

K. Engel, Vergolder,
hinter dem wilden Mann, Nr. 488. in Aarau.

11. Jakob Frey, Küfermeister, von Degerfelden, welcher seine Lehrzeit in Aarau gemacht, in mehreren größern Weinhandlungen gearbeitet und nun hier etablirt ist, empfiehlt sich besonders zu Besorgung von Kellern und allen andern in sein Fach gehörenden Arbeiten beßtens, er wird es sich angelegen sein lassen Jedermann gut zu bedienen, er wohnt in Nr 625. auf dem Rain.

12. Die Gemeinde Uerkheim beabsichtigt, einen Anbau an ihr Armenhaus machen zu lassen und hat bereits die dahin einschlagende Zimmerarbeit bedingungsweise um 4 Rp. per Schuh veraccordirt. Wer geneigt wäre, diese Arbeit um niedrigern Preis zu machen, kann sich bis zum 12. April bei Herrn Gemeinderath Jakob Nöthiger, im Dänibach, melden.

13. Gottlieb Reift, Metzger und Wirth zur neuen Brücke in Aarau, läßt am künftigen Ostermontag als den 13, und den darauf folgenden Sonntag als den 19 April, nach dem Nachmittags-Gottesdienst, auf seiner neueingerichteten Kegelbahn ein großes Kegelschießen im Betrage von Frk. 400. abhalten, wozu Liebhaber höflich eingeladen sind. Näheres zeigt der Plan.

14. ☞ 1) Commis, Ladendiener und Ladenjungfern, Kellner und Kellnerinnen, perfekte Köchinnen und Untermägde, so wie Dienstmägde beider Confessionen suchen Anstellung. Die Zeugnisse können im Kommissions-Büreau an der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau eingesehen werden

2) Eine geübte Kellnerin in Berner-Landtracht, fände sogleich in einem Gasthof auf dem Lande Anstellung. Zu erfragen im Commissions-Büreau an der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau.

3) Landgüter in und außer dem Kanton, so wie Gasthöfe zum Verkauf und Verpachten, können im Kommissions-Büreau Nr. 64. in Aarau erfragt werden.

15. Da ich einige Zeit von Aarau abwesend sein werde, so ersuche ich alle meine Freunde, welche noch Forderungen an mich zu machen haben sollten, solche bis zum 15. April an Herrn Notar Rudolf Rüetschi dahier einzugeben; diejenigen aber, welche an mich zu zahlen haben, ihre Schuldigkeiten gelegentlich ebenfalls dorten entrichten zu wollen.

L. Imhoff in Aarau.

16. Im Nr. 692. könnten noch einige Schüler Kost und Logis finden.

17. Unterzeichneter macht seinen verehrten Gönnern bekannt: daß er stets mit einer schönen Auswahl Schuhmacher-Leisten, so wie mit Stiefel- und Walkbretter versehen ist; auch verbindet er damit zugleich die Anzeige: daß er von einer schönen Auswahl Schuhmacherleisten nach neuster Façon bei Herrn Conrad Ilg, Schuhmachermeister und Pintenwirth an der mittlern Gaß in Baden ein Depot hält, wo man diese Waare um den gleichen Preis, wie bei ihm selbst, beziehen kann.

Jb. Baumann, Leistschneider in Aarau.

18. Johann Rudolf Berner, Uhrmacher und patentirter Zahneinsetzer, von Unterkulm, macht hiemit bekannt: daß er sich von nun an während des bevorstehenden Sommers wieder jeweilen den ersten Montag jeden Monats im Gasthofe zum Löwen in Aarau aufhalten wird.

19. **Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.**

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen gurer Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Päte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beste Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 15 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 15. 11. April 1846.

Steigerungen.

1. Dienstag den 28. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf der Zehntschütte in Kaisten,
circa 120 Malter Korn,
30 Malter Roggen,
8 Malter Gersten und
5 „ Waizen
an eine öffentliche Steigerung gebracht.
Kauflustige werden auf besagten Tag höflich eingeladen.
Kaisten den 8. April 1846.
Namens der Zehntkommission:
Balthasar Winter.

2. Die Massakuratoren der Konkursmasse des vergeldstagten Peter Meier, Spezereihändler von Cham, wohnhaft gewesen in Oberlunkhofen, werden künftigen Mittwoch als den 15. April die erste und Donstag den 16. gleichen Monats die zweite und letzte Steigerung, jedesmal Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Kantonsrath Hagenbuch in Oberlunkhofen, abhalten. Die Masse enthält:
1) einen Antheil Wohnhaus nebst Scheune, Dünggrube, Schweinstall, Kraut- und Baumgärtchen;
2) circa einen Vierling Grubenacker;
3) „ „ „ Holzboden;
wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.
Oberlunkhofen den 6. April 1846.
Der Massakurator:
J. Hagenbuch, Gemeindeschreiber.

3. Freitags den 17. dieses Monats, von Abends 7 Uhr an, wird in der Pintenwirthschaft Staufer zu Unterentfelden, das dem Leonhard Wüst sel. von Oberhausen Kantons Zürich, in Unterentfelden wohnhaft, gehörende Wohnhaus mit Bescheurung, Baumgarten und einiges Ackerland, auch ein Mannwerk Mattland, an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht werden, wozu die Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen sind. Die günstigen Kaufsbedingungen werden an der Steigerung eröffnet werden.
Unterentfelden den 10. April 1846.
Im Auftrage des Gemeinderaths:
J. J. Zimmerli, Gemeindeschreiber.

4. Melchior Widmer, Pfendelkaspers von Gränichen, als Vormund dem Joseph Sager, Muschen im Räsenthal daselbst, läßt Mittwoch den 15. April nächsthin, Abends von 6 Uhr an, im Wirthshaus zum Löwen allda, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten über sämmtliche dem Mündel Sager gehörende Liegenschaften im Räsenthal, bestehend in circa 6 Jucharten Baumgarten-, Acker- u. Mattland sammt dem darauf stehenden neuerbauten, mit eingerichteten, zwei Stock hohen, mit Ziegeln bedeckten Wohnhaus mit Scheune und einem schönen dabei befindlichen Brunnen. Die billigen Bedinge können jede Stunde beim Vormund Widmer eingesehen und auch unmittelbar vor der Steigerung vernommen werden. Kaufsliebhaber sind höflich eingeladen.
Gränichen den 9. April 1846.
Aus Auftrag des Vormundes:
Gl. Brunner, Gemeindeschreiber.

5. Rudolf Urech, Jakobs; und Rudolf Richner, Friedensrichterweibel, dieser als Pfleger der übrigen noch unverheirathteten Erben des sel. verstorbenen Jakob Urech, Fuhrmann von Schafisheim, lassen hiermit Mittwoch den 15. dieses Monats, von Vormittags 9 Uhr an, im erbschaftlichen Hause dahier, an eine öffentliche freiwillige Steigerung bringen:
zwei Pferdwagen sammt Zubehör, mit 2½ Zoll breitem Gefälg; zwei Pferde; eine Kuh; mehrere Ketten und andere Gerätschaften;
wozu Kaufliebhaber anmit eingeladen werden.
Schafisheim den 7. April 1846.

6. Der Unterzeichnete wird Freitag den 17. dieses Monats, von Morgens 8 Uhr an, in seinem Wohnhaus über einen Theil seiner Fahrnisse; worunter
ein Pferd,
zwei Pferdkömmet mit Geschirr,
drei Wägen,
zwei Pflüge,
ein Rennschlitten,
Eggen,
Ketten,
Karrwinde,
Eisenschlegel,
Jauchefaß mit Traggeschirr,
eine Feldwalze,
drei 2, 3 und 4 Saum haltende Weinfässer,
ein Hobelbank,
verschiedenes Wagnerholz und Geschirr,
zwei Kuhkömmet und zwei Kähljoch
und mehrere nicht benannten Gegenstände,
eine freiwillige Verkaufssteigerung abhalten lassen; wozu die Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.
Dürrenäsch den 7. April 1846.
Rudolf Walti.

7. Der Unterzeichnete wird Freitag den 17. April l. J., Abends 6 Uhr, in der Speisewirthschaft zum Falken in Brugg an eine öffentliche Steigerung bringen:
1) das Haus Nr. 35. genannt „zum Pilger“ an der Hauptgaße daselbst,
2) eine Bündte im Pfauenacker,
3) eine Bündte mit Garten ebenda.
Kaufliebhaber wollen sich für Besichtigung des Hauses und Einsicht der Kaufbedinge an Herrn Amtsstatthalter Fröhlich in Brugg wenden, und werden anmit zur Steigerung eingeladen.
Aarau den 2. April 1846.
Vögtlin, Fürsprech.

Zum Kauf angetragen.

1. Man findet bei dem Unterzeichneten außer dem Grobeisen und den Colonialwaaren nun auch noch ein schönes und wohlassortirtes Lager von Eisen- u. Messingwaaren, dieses jedoch im neuen Hause Nr. 452. in der hintern Vorstadt. Das respektive Publikum wird zu baldigem und stetem Zuspruch höflichst eingeladen, unter Versicherung beßter und billigster Bedienung.
Jakob Henz in Aarau.

2. In der Gemeinde Muhen: circa anderthalb Jucharten in bequemster und schönster Lage befindlicher, flüßiger Holzboden, mit groß gewachsenem 42 Jahr altem Buchen-, Tannen- und Aeschenholz; Liebhaber können sich bei Altammann Bösiger in Muhen anmelden, der ihnen erwünschte Auskunft ertheilen wird.

3 Bei Stäblin-Jäggi in Brugg: das Laub ab mehreren tausend Maulbeerbäumen.

4 Bei Joh. Friederich in Staufen bei Lenzburg sind fortwährend zu billigen Preisen zu haben: rohe u. gebleichte selbstfabrizirte reistene und flächsene Tücher von vorzüglich

guter Qualität in verschiedenen Breiten, flächsene weiße Nastücher; ferner verschiedene Sorten vorzüglich guter Zwilch, z. B.: 8/4 und 8 1/2/4 Breite zu Blachen, Aschetücher und Fruchtsäcken; gemachte Fruchtsäcke zu 15 Bz. der Sack. Am gleichen Ort ein Erdglobus wegen Mangel an Gebrauch ebenfalls um billigen Preis.

5. Zu billigen Preisen und in beliebigen Terminszahlungen sind im Nr. 141. Steinbrüchli in Lenzburg zu verkaufen: 70 Saum neunjähriger La Côte-Wein; 15 Saum rother Brestenberger 1834ger von vorzüglicher Güte, ganz rein und unvermischt; dann circa 80 Saum letztjähriger Winigerwein, etwas Branntwein und alte Tavel-, Burgunder- und Beaujolais-Weine in Bouteillen.

6. Ein guter Ordonnanzstutzer mit Waidmesser u. Waidsack um billigen Preis; bei

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent, in Zofingen.

7. Der Unterzeichnete ist mit einem bedeutenden Quantum guten Ackergyps versehen und verkauft das neue Maß à 11 Rappen. Ferner hat er im Vorrath und verkauft zu sehr billigen Preisen: ganz dürre eichene lerchene, kirsch-, apfelbaumene, lindene, forchene und nußbaumene Ladenwie Dachlatten.

Gretener zur Neumühle in Mellingen.

8. Bei Unterzeichnetem sind zu billigen Preisen zu haben: aller Arten Laden von verschiedener Dicke, vorzüglich der schönsten dürre nußbaumene, kirsch- und birnbaumene; auch wilde apfelbaumene für Wasser- und Triebwerke der Fabriken.

J. Hoffmann, Untermüller und Sager in Villmergen.

9. Aechter Obstbranntwein à 7 Batzen die Maas ist zu haben bei

Bernhard Boßard, Branntweinbrenner, vor dem obern Thor in Zofingen.

10. Der Unterzeichnete zeigt einem geehrten Publikum an: daß er wieder ganz frische und schöne Assortimente aller Arten Tücher, Sommerhosen- und Westenzeuge, Doppel-Lastings für Sommerstiefel und Rockfutterzeuge für Herrenkleider erhalten hat; sich für fernere zahlreiche Bestellungen bestens empfehlend

Ed. Hunziker-Märk in Aarau.

11. Der Unterzeichnete zeigt hiermit an: daß er in glatten, gestreiften quadrillirten, damassierten und brodierten Vorhang-Zeugen, glatten Mousselines u. Nanzous, Bétilles, weissen und gefarbten Futter-Mousselines, wieder ganz frisch assortirt ist.

Joh Ulr. Billwiller in Aarau.

12. Bei J. J. Lienhard, Krämer in Buchs: mehrere Zentner Leewatkruse um billigen Preis.

13. Im Nr. 453. in Aarau: ein neues Handwägelein wegen Mangel an Platz; ebendaselbst ein Badkasten um billigen Preis.

14. Bei Frau Gysi an der Halden in Aarau sind von heute an den ganzen Sommer hindurch alle Sorten Setzlinge zu haben.

15. Bei Ludwig Reinhard in Aarau: schöne sauber gedörrte Zwetschgen und schöner gesottener Anken.

16. Unterzeichnete bringen hiermit in Erinnerung: daß sie von ihren selbstfabrizirten

Goldleisten zu Bilder- und Spiegel-Rahmen

ein vollständiges Lager bei Herrn F. G. Halbmeyer in Aarau unterhalten, von den schmälsten à 1 Bz bis zu den breitsten à 14 Bz. per Schuh. Auch vergoldete Tapetenleisten und Gardinenstangen sind zu billigen Preisen vorräthig.

Willmann und Comp. in Rothweil.

17. Bei Major Gottlieb Schäfer auf Sonnenberg beim Killholz wird zum Verkauf angetragen: ein geräumiges Bauernhaus sammt einem gewölbten Keller, neuerbaute Scheune, Stallung und Schopf, sammt dabei befindlichen Gypsgruben, allwo für Betreibung mit einem Pferd Vieles in Bereitschaft liegt, Wendelbäume, Räder 2c.; dazu wird noch gegeben: circa 18 Jucharten Matt-, Acker- und Holzland, wird um den Preis von 8500 Schweizerfranken erlassen.

18. Bei Jakob und Johannes Matter, Bandfabrikanten in Kölliken: ein Stock (circa 15 bis 20 Klafter) gut eingebrachtes Heu.

19. Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige: daß er nebst den bisher geführten weißen Waadtländer- und rothen südfranzösischen Weinen, auch folgende feine Weine besitzt als: Beaujolais, Hermitage, Pommard, Bordeaux, Côte rôtie, Frontignan, Malaga, Madeira, Xérès, Champagne ächt und Waadtländer, Rheinwein, Veltliner, Neuenburger 2c., auch halte ferner Batavia, Arrak, Rhum, Cognac, Extrait d'absinthe grün und weiß, Punschessenz in ganz erster Qualität und die feinen und ordinären Liqueurs zu möglichst billigen Preisen; wozu sich bestens empfiehlt

Friedrich Steininger in Aarau.

20. Bei Samuel Gerbez in Zofingen: guter Treber-Branntwein à Bz. 6 1/2 per Maas.

21. Bei Bernhard Boßert, Strümpfweber, älter in Othmarsingen: zwei

Strümpfweberstühle

in gutem Zustande um billigen Preis

22. Zwei Kachelöfen und alte Fenster; bei Kieser, Metzger in Aarau.

23. Im Haus Nr. 158. in Schöftland: ein noch gut conservirtes sauberes Klavier von Howard in Bern; und eine sehr solide wohlverwahrte eisene Geldkiste um einen billigen Preis.

24. Die Aktiengesellschaft für Maulbeerbaumpflanzung in Lenzburg hat dieses Frühjahr eine Partie Maulbeerbaumlaub zu verkaufen. Um nädere Auskunft wende man sich gefälligst an Herrn Major R. Hünerwadel daselbst.

25. Eine neue leichte Chaise um ganz billigen Preis, auch zum Austauschen gegen ein anderes Fuhrwerk; ferner circa 20 Zentner gut eingebrachtes Ackerfutter und einige Viertel Erdäpfel; bei Fischer, Schmid in Aarau.

26. Zum Verkauf aus freier Hand

Der Kapfhof

bei Rothenburg unweit Luzern.

☞ Dieses prachtvolle Landgut, welches seiner romantischen und gesunden Lage wegen zu einer Kur-Anstalt oder aber für eine Familie die das Landleben gerne genießt, sich eignet, kann unter billigem Preis und Bedingungen mit oder ohne Inventar acquirirt werden.

Nähere Auskunft ertheilt das Kommissions-Büreau an der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau: J. R. Rychner.

27. Ein schöner noch bereits neuer zweispänniger Wagen, auf annehmbare Zahlungsgedinge und in sehr billigem Preis; bei Lüscher, Kutschenwagner in Kölliken.

28. **Tapeten-Lager.**

Der Unterzeichnete empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land sein, in diesem Jahr wieder beträchtlich vermehrtes, reichhaltiges Lager von deutschen und französischen Tapeten und Borduren mit der Versicherung, hinsichtlich der Auswahl und Preise Jedermann befriedigen zu können.

Dekorationen in Kaminstücken, Tableaux und Brustäfer (Lambris) liegen ebenfalls in schönster Auswahl vorräthig und im Laufe des nächsten Monats April werden von Paris die Musterkarten von den neuesten Woll- und Gold-Tapeten, die an Schönheit Alles übertreffen, eingehen, und worauf alle Bestellungen innert 4 Wochen ausgeführt werden können.

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

1. Wer einen Reisekofer zu kaufen wünscht? sagt das Berichthaus.

2. Wer eine solide eisene Geldkiste zu kaufen wünscht? sagt der Verleger dieses Blattes.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Das Haus Nr. 48. an der Rathhausgaß mit 11 heizbaren Zimmern, Dienstenkammer, doppeltem Estrich mit Plunderkammer und gewölbtem Keller; auf 1. Mai künftig zu beziehen und die Bedingungen zu vernehmen bei

Stephani-Véron in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 1000., Frk 650. bis 800. und auf ersten May Frk. 525. gegen möglichst vorgangfreie doppelte Hypothek u. Bürgschaft. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Bei Johannes Rohr, Küher in Buchs: eine neue, fröhliche Wohnung; bestehend in Küche, drei Zimmern und Antheil Keller mit etwas Gartenland. Sogleich zu beziehen.

3. In Nr. 287. eine sogleich zu beziehende bequeme Behausung, bestehend in zwei Haupt- und zwei Nebenzimmern, nebst Zubehörde, entweder ganz oder zur Hälfte. In Nr. 293. nachzufragen.

4. Von nun an in der Kronengaß Nr. 40. im zweiten Stockwerk eine saubere Wohnung.

5. In Nr. 22. am Graben: das oberste Stockwerk mit drei heizbaren Zimmern, Diensten- und Schwarzplunderkammer, heiterer Küche, einem geschlossenen Keller u. Estrich; auf ersten August oder auch früher.

6. Bei Alb. Beck in Aarau: Frk. 10,000. Verwaltungsgeld auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen, sammethaft oder in Abtheilungen von wenigstens 2000 Frk.

7. Ein schönes Logis von 4 bis 5 Zimmern; auf Anfang Brachmonats. Im Berichthaus zu vernehmen.

8. Gegen doppelte vorgangfreie Hypothek und gute Bürgen Frk. 1500. bis Frk. 5000. Man wünscht jedoch das Geld in die Nähe von Aarau zu placiren. Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus.

9. Ein für jeden Gewerb wohlgelegener Laden in Nr. 3. an der Rathhausgaße mit 2 anstoßenden Wohnstuben, Höfli, Küche, einer Kammer, schließbarem Holzplatz und Keller, oder der andere Laden mit Logis im ersten Stock, welches besteht in heiterer Stube und Nebenstube, Küche, Laube, zwei Kammern, schließbarem Keller und Holzplatz; dem betreffenden Liebhaber steht die Wahl frei und alles ist im Laufe Brachmonats zu beziehen.

10. Im Nr. 286. zwei große helle Zimmer im Plainpied, Küche, große Plunderkammer, Keller und Holzhaus sammt einem Theil hinter dem Haus gelegenen Garten; sich in Nr. 505. anzumelden.

11. Im Nr. 446. eine Behausung, bestehend in Stube, sammt Küche, Kammer und Zugehör; den 1. Brachmonat zu beziehen.

12. Eine Behausung in der Halden Nr. 264., bestehend in Stube und Nebenstube, Kammer, Estrich und Platz im Keller; auf ersten Brachmonat zu beziehen. Sich bei Haßler, Siegrist, anzumelden.

13. Vogtsgut gegen hinlängliches Unterpfand und Bürgen in Summen von Frk. 1600. bis Frk. 5000. Im Berichthaus zu vernehmen.

14. Im Nr. 297. das erste Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Diensten- und Plunderkammer, geschlossenem Keller und Holzhaus; vom 1. Brachmonat an zu beziehen.

15. Von nun an am Ziegelrain Nr. 704. im ersten Stockwerk eine saubere Wohnung von 3 Zimmern, Küche und übrigen Dependenzen.

16. Ein helles, trockenes und ziemlich geräumiges Arbeits-Zimmer mit Riemengetrieb, zu Belebung einer leicht beweglichen Maschine. Im Berichthaus zu vernehmen.

17. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

Zu empfangen wird verlangt:

In Aarau oder Umgegend wird ein geräumiges Lokal zu mieten gesucht, um darin eine Anzahl Webstühle in Thätigkeit zu setzen. Im Berichthaus zu erfragen.

Dienstanträge.

1. In ein ausgedehntes Handlungshaus auf dem beßten Platze der Schweiz, welches mehrere Geschäftszweige in sich faßt, wird ein gut geschulter junger Mensch von 16 bis 17 Jahren, von rechtschaffenen Aeltern in die Lehre begehrt. Wer in Aarau Näheres hierüber mittheilen kann? sagt das Berichthaus.

2. Wo ein gesitteter junger Mensch unter billigen Konditionen bei einem Buchbinder in die Lehre treten könnte? sagt der Verleger dieses Blattes.

3. Wo unter sehr billigen Bedingungen ein oder zwei gesittete Mädchen bei einer Schneiderin in die Lehre treten können? sagt das Berichthaus.

4. Ein ordnungsliebender Knabe, der die Kutschen- oder Chaisen-Wagnerei gründlich erlernen möchte, könnte alsobald nach Belieben eintreten. Bei wem? sagt das Berichthaus.

Anzeige von Gefundenem.

Ein Hund mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, mit kurzen braunen Haaren, ist Unterzeichnetem zugelaufen. Dem Eigenthümer wird dieser Hund gegen die Einrückungs-Gebühr und ein billiges Futtergeld innert 8 Tagen verabfolgt; später würde weder Rede noch Antwort gegeben.

Rütihof den 9. April 1846.

Joh. Stirnemann.

Vermischte Nachrichten.

1. Dienstags den 14. April, Morgens 8 Uhr, findet die öffentliche Jahresprüfung am hiesigen Töchter-Institut in dessen Schulzimmer Statt, zu welcher Aeltern und Jugend-Freunde hiemit beßtens eingeladen werden. Der neue Lehr-Curs beginnt mit dem 11. May; Töchter von zurückgelegtem dreizehnten Altersjahr, welche alsdann einzutreten wünschen, haben sich bis und mit dem 7. May bei dem Präsidenten der Direction dießfalls anzumelden, ihre Alters- und Schulzeugnisse vorzuweisen und der Aufnahmsprüfung, die Freitags den 8. May, Vormittags, im Schullokal abgehalten wird, beizuwohnen.

Aarau den 10. April 1846.

Die Direktion des Töchter-Instituts zu Aarau.

2. Hiemit erlaube mir, einem geehrten Publikum zu Stadt und Land die Anzeige zu machen: daß ich mein Waarenlager auf bevorstehende Sommerszeit wieder beßtens assortirt habe, als: hauptsächlich mit weißen Florentiner-, mit Berg- und Palm-Hüten erster Qualität; ferner mit schwarzen Seiden-, so wie mit grauen Filzhüten nach neuestem Geschmack.

Auch bin ich in den Stand gesetzt: eine schöne Auswahl von Herren- und Knabenkappen nach neuester Pariser-Mode vorzulegen, worunter ich die elastischen Kappen besonders empfehlen kann.

Noch bemerke: daß ich graue Figarohüte, glacirte und waschlederne Handschuhe, gestrickte und gepreßte Negligé-Kappen in allen Farben zu billigen Preisen verkaufe und Pelzwaaren zur Aufbewahrung über den Sommer annehme.

Ich empfehle mich deßhalb zu geneigtem Zuspruch.

Fried. Siebenmann, Kürschners sel. Wittwe an der Marktgaß in Aarau.

3. Der Zeichnungsunterricht in der Sonntagsschule zu Aarau ist für den Sommer auf die Sonntagsfrühstunden von 6 bis 8 Uhr verlegt. Lehrmeister u. s. w. werden zu Handen ihrer Lehrknaben und Gesellen hierauf aufmerksam gemacht.

Die Direktion.

4. Der Unterzeichnete läßt, um spätern Schwierigkeiten vorzubeugen, zu Jedermanns Verhalt bekannt machen: daß wer immer Bäume auf seine Sage bringen wird, dieselben geschnitten längstens innert drei Monaten wieder abholen kann; sollte einer dieselben innert drei Monaten nicht wegführen, so wird demselben so wie allen denen, die schon Jahre lang ihre geschnittenen Laden noch bei der Sage haben liegen lassen und dieselben innert 14 Tagen von dieser Bekanntmachung an nicht abführen werden, nach Verfluß der bemeldten Zeitfrist weder Rede noch Antwort gegeben werden.

Villmergen den 6. April 1846.

J. Hoffmann, Untermüller und Sager.

5. Die Unterschriebenen machen hiermit die ergebene Anzeige: daß das Schinznacher-Bad dieses Jahr den 10. Mai eröffnet wird.

Rohr und Rauschenbach.

6. Hiemit fordere ich den Jakob Spöri, Dreher von Untersiggenthal, auf: die mir für mein Guthaben von 57 Frk. 23 Rp. am 1. Mai 1845 in's Pfand gegebene Drehbank nebst einigem Werkzeug innert 4 Wochen einzulösen; widrigenfalls ich dieses Pfand verkaufen würde.

Baden den 3. April 1846.

Friedrich Mercker, Spengler.

7. Mit Ende Herbstmonat 1845 wurde bei dem Unterzeichneten ein Faß Chicorée, ohne Frachtbrief versehen, abgeladen; der Eigenthümer desselben kann es mit Angabe der Nummer und gegen Erlag der Publikationskosten innert vier Wochen bei mir abholen.

Köliken den 10. April 1846.

Sl. Matter, Pfister und Pintenwirth.

8. Gottlieb Reist, Metzger und Wirth zur neuen Brüke in Aarau, läßt am Ostermontag und Dienstag als den 13. und 14., am Sonntag und Montag, als den 19 und 20. April ein großes Kegelschießen im Betrag von 400 Frk. abhalten; wozu Liebhaber höflich eingeladen sind.

9. Wohlassortirte

Tapeten-Niederlage.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum zu Stadt und Land anzuzeigen, daß er eine frische Sendung Tapeten nach neuestem Geschmack und zu verschiedenen Preisen erhalten hat, und sowohl hinsichtlich der Qualität als der Billigkeit Jedermann zu befriedigen hofft. Aeltern Vorrath hat er bedeutend im Preise heruntergesetzt. Außerdem ist er mit einer schönen Auswahl Kaminstücken zu billigen Preisen versehen und mittelst Muster in Stand gesetzt, auf die jetzt so beliebten reichen velutirten und mit Gold verzierten Tapeten in Zeit 14 Tagen jede Bestellung auszuführen. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Aarau den 2 April 1846.

J. F. Christe

10. Bei Herannahen der Festtage empfehle ich mein Waaren-Lager, das zu

Oster-Geschenken

eine schöne Auswahl darbietet, als seidene Foulards, Fichus, ganz leinene, weiße und gedrukte Nastücher, dergleichen baumwollene, Handschuhe aller Art, Cravatten und seidene Halsbinden, Cottone und andere Ellen-Waaren.

Um damit aufzuräumen habe ich eine Parthie baumwollene und leinene

Sommerhosen-Stoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen,

nämmlich à 4 Bz. bis 8 Bz. per Elle, zum Verkauf ausgesetzt.

Auch habe ich wieder eine große Anzahl Muster von

Mode-Stoffen

zu Kinder- und Damenkleidern

erhalten, die ich zu sehr wohlfeilen Preisen, drei Tage nach erfolgter Bestellung liefern kann. Bei diesem Anlaß bringe ich mein

Leinwand-Lager

und übrige Artikel in Erinnerung, auch die beliebten ¾ breite

Chaisen- und Madratzen-Drillche

sind in bester Qualität immer bei mir vorräthig.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

11. Die von den Erben des Herrn Samuel Spirgi, alt Gemeindeammann von Unterkulm, als gewesener Einzüger des Zehntens im Zehntbezirke Unterkulm, gestellte Rechnung, ist von der hiezu ernennten Kommission untersucht, und diese ist nun im Fall ihren Bericht darüber zu erstatten. Es werden nun alle diejenigen, welche im Jahr 1815 die Zehntpflicht aufgekündet haben, oder ihre Repräsentanten aufgefordert: unfehlbar am Mittwoch den 22. dieses Monats, Nachmittags um 1 Uhr, im Schulhause zu Unterkulm sich einzufinden, um den Rechnungsbericht anzuhören und die geeigneten Beschlüsse bezüglich der Rechnung selbst, so wie des sich erzeigenden Vorschusses, fossen zu helfen. Die Nichterscheinenden werden als zustimmend zu den Beschlüssen der Anwesenden angesehen.

Gegeben mit Bewilligung des hochgeehrten Herrn Gerichtspräsidenten Fischer zu Kulm, in Unterkulm den 1. April 1846.

Für die Commission:
Erismann, Notar.

Bewilliget:
Kulm den 1. April 1846.
Fischer, Gerichtspräsident.

12. Am 23. dieses Monats, früh 4 Uhr, brach dahier Feuer aus, innerhalb 3 Stunden hat das furchtbare Element 6 Scheunen mit Stallungen, nebst 7 Wohnhäusern von 10 Familien in Asche verzehrt, wodurch 47 Menschen obdachlos wurden.

Durch schnelle Thätigkeit und Herbeieilen 12 fremder Spritzen gelang es uns mit göttlicher Hülfe dem Feuer solchen raschen Einhalt setzen zu können, daß nicht ein Drittheil unserer Stadt ein weiterer Raub der Flammen geworden ist.

Für die ausgezeichnete unermüdete Thätigkeit unserer Nachbar-Gemeinden, Mumpf, Stein, Obermumpf, Wegenstetten, Sißlen, Eicken, Wallbach, Oeschgen, Frick, Zeiningen, Schupfart, Helliken, Münchwihlen und Großlaufenburg, nebst den Nachbar-Orten dießseits des Rheins, Wallbach, Oeklingen, Schwörstätten, Wehr, Obersäkingen, Rippolingen und Harpolingen, Murg und Rhina, erstatten wir hiemit Namens der hiesigen Stadt den aufrichtigsten und herzlichsten Dank, und verpflichten uns in ähnlichen Unglücksfällen — wovon sie die Vorsehung bewahren möge — bereitwillig eiligste Gegenhilfe.

Säkingen am 26. März 1846.

Namens des Gemeinderaths:
Ritter, Bürgermeister.

13. Das Rebenhaus beim Bären in Buchs, besteht in 3 Zimmern, Küche, Keller und Estrich, ist zu vermiethen. Am gleichen Ort ist ein neues Berner-Reitwägelein, mit Sperrung und übrigen Bequemlichkeiten versehen, zu verkaufen; anzumelden bei Arber, Wirth daselbst.

14. Unterzeichneter zeigt an, daß sein neu bekannt grobes Knochendüngmehl der Zentner à 35 Bz. das neue Viertel abgestrichen 25 Pfund wiegt, und das reine 27 Pfund à 37½ Bz. der Zentner, was Jedermann erproben kann.

Jak. Häßig in der Schleife zu Aarau.

15. Unterzeichneter empfiehlt dem ehrenden Publikum sein vollständiges assortirtes Lager — eigenes Fabrikat — von

Regen- und Sonnenschirmen

sowohl in seidenen als baumwollenen bestens, zu folgenden billigsten Preisen, als:

seidene Regenschirme von 8 Frk. bis 16 Frk.;
„ Sonnenschirme „ 4 „ „ 14 „-
baumw. „ „ 1 „ 2 Bz. bis 3 Frk.

Auch übernimmt er alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen und Ueberziehen. Es bittet um geneigten Zuspruch,

Karl Schmidt, Schirmfabrikant,
in der alten Vorstadt Nr. 612. in Aarau.

16. Unterzeichneter macht einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land bekannt: daß er gesonnen ist seinen Beruf auf eigene Rechnung zu führen; er rekommandirt sich daher für alle in sein Fach einschlagende Arbeit, nach neuester Façon; schneller und billiger Bedienung kann jeder seiner werthen Gönner versichert sein.

Adam Schmied, Schneider,
wohnhaft bei Andres, Kupferschmied in Nr. 152. in Aarau.

17. Bei eingetretener Aussaatzeit erlaubt sich der Unterzeichnete, den Herren Landbesitzern sein

unverfälschtes Knochen-Düngmehl

hauptsächlich für solche Ländereien zu empfehlen, wo Stalldünger beschwerlich hinzuschaffen ist. Zur Erleichterung des Bezugs ist dasselbe auch bei Herrn Martin, Vater, Kammacher, auf dem Kirchhof in Aarau, feines zu 37½ und gröberes (durch ein Kernensieb gesiebt) zu 35 Bz. der Zentner zu haben. Auch nehmen die Herren Blattner, Schuhmachermeister und Wirth in Zofingen, und Ammann Bolliger in Kirchrued, Bestellungen darauf an. — Obgleich ich nicht das Non-plus-ultra von einer Knochenstampfe haben kann, da es Herr Schleifer Häßig in Aarau besitzt, — wie er in Nr. 11. dieses Blattes auf Kosten seiner Konkurrenten in den Kantonen Bern und Aargau (warum nicht gerade in der ganzen bekannten Welt?) marktschreierisch darzuthun sucht, — so bin ich doch im Stande hinsichtlich der Feine und Güte des Knochenmehls mit Herrn Häßig zu konkurriren, und bemerke nur noch, daß gerade das gröbere von meinem Knochenmehl von Kennern für den Landbau und Rebbau bevorzugt wird, indem es seine Wirksamkeit am Besten vertheilt. Zu jedem Aufschluß über die Anwendung bin ich jederzeit bereit.

K. A. Goßewisch, in Küttigen.

18. Unterzeichneter zeigt hiermit an: daß er bis Monat Mai verdorbene Spiegelgläser neu zu belegen übernehmen wird und in allen Arten Goldrahmen und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten sich bestens empfiehlt.

K. Engel, Vergolder,
hinter dem wilden Mann, Nr. 488. in Aarau.

19. ☞ 1) Commis, Ladendiener und Ladenjungfern, Kellner und Kellnerinnen, perfekte Köchinnen und Untermägde, so wie Dienstmägde beider Confessionen suchen Anstellung. Die Zeugnisse können im Kommissions-Büreau an der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau eingesehen werden.

2) Eine geübte Kellnerin in Berner-Landtracht, fände sogleich in einem Gasthof auf dem Lande Anstellung. Zu erfragen im Commissions-Büreau an der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau.

3) Landgüter in und außer dem Kanton, so wie Gasthöfe zum Verkauf und Verpachten, können im Kommissions-Büreau Nr. 64. in Aarau erfragt werden.

20. Da ich einige Zeit von Aarau abwesend sein werde, so ersuche ich alle meine Freunde, welche noch Forderungen an mich zu machen haben sollten, solche bis zum 15. April an Herrn Notar Rudolf Rüetschi dahier einzugeben; diejenigen aber, welche an mich zu zahlen haben, ihre Schuldigkeiten gelegentlich ebenfalls dorten entrichten zu wollen.

L. Imhoff in Aarau.

21. Jakob Frey, Küfermeister, von Degerfelden, welcher seine Lehrzeit in Aarau gemacht, in mehreren größern Weinhandlungen gearbeitet und nun hier etablirt ist, empfiehlt sich besonders zu Besorgung von Kellern und allen andern in sein Fach gehörenden Arbeiten bestens, er wird es sich angelegen sein lassen Jedermann gut zu bedienen, er wohnt in Nr 625. auf dem Rain.

22. Im Nr. 692. könnten noch einige Schüler Kost und Logis finden.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 16. 18. April 1846.

Steigerung.

1. Unterzeichneter wird den 28. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, aus freier Hand unter Leitung des Gemeinderaths von Herznach, über sein in einer angenehmen Gegend auf dem Kornberg Gemeindsbann Herznach liegendes Hofgut, bestehend in einem Wohnhaus, Scheune und Stallung und ungefähr 18 Jucharten Acker- und Mattland und eine halbe Jucharte Reben, auf dem Hof selbst, eine Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufliebhaber hiemit höflichst eingeladen werden. Die Bedingungen werden am Tage der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Herznach den 11. April 1846.

Fridolin Riner.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichneter hält ein wohlassortirtes Lager von

Paletots und Sommerröcken

neuester Façon, in ganz wollenen, halbwollenen und baumwollenen, so wie auch in leinenen Stoffen, im Preis à Frk. 9. bis Frk. 20 Sollte ein Käufer unter den fertig vorräthigen keinen ganz passenden finden, so ist die Einrichtung getroffen, daß 12 Stunden nach genommenem Maß der Rock oder Paletot fertig geliefert werden kann; den Stoff dazu kann in diesem Falle der Käufer selbst auswählen.

☞ Für ganz solide Arbeit wird garantirt.

Für die Herbst- und Winterzeit werde ich auf ähnliche Weise Paletots und Röcke aus Stoffen verfertigen lassen, die der Jahrszeit angemessen sind, namentlich auch aus wasserdichten Stoffen.

F. G. Halbmeyer in der Kronengaß in Aarau.

2. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind immer in großer Auswahl zu haben: seidene und baumwollene

Regen- und Sonnenschirme,

diese zu den billigsten Preisen; nebst meinen bekannten

Sommerröcken

in soliden Stoffen und neuester Façon, bin ich immer mit einer großen Anzahl gemachter Fruchtsäcke und achtviertel breiter Zwilche versehen.

3. Im Nr. 139. in Aarau: ein vollständiger Kammacherwerkzeug sammt Presse um sehr billigen Preis.

4 Zwei sehr gute Waagen mit oder ohne Gewicht und ein einplätziges Pult; wegen Mangel an Platz sehr billig. Im Berichthaus zu erfragen.

5. Im Nr. 658. am Ziegelrain in Aarau sind zu haben: circa 40 Viertel Asche, Holz- und Lohasche.

6. Bei Johannes Brugger in Rupperswyl: 5000 tannene und fohrene, 5 Schuh lange Rebstecken; das Hundert à 15 Batzen.

7. Man findet bei dem Unterzeichneten außer dem Grobeisen und den Colonialwaaren nun auch noch ein schönes und wohlassortirtes Lager von Eisen- u. Messingwaaren, dieses jedoch im neuen Hause Nr. 452. in der hintern Vorstadt. Das respektive Publikum wird zu baldigem und stetem Zuspruch höflichst eingeladen, unter Versicherung beßter und billigster Bedienung.

Jakob Henz in Aarau.

8. Bei Joh. Friederich in Staufen bei Lenzburg sind fortwährend zu billigen Preisen zu haben: rohe u. gebleichte selbstfabrizirte reistene und flächsene Tücher von vorzüglich guter Qualität in verschiedenen Breiten, flächsene weiße Nastücher; ferner verschiedene Sorten vorzüglich guter Zwilch, z. B.: ¾ und 8½/4 Breite zu Blachen, Aschetücher und Fruchtsäcken; gemachte Fruchtsäcke zu 15 Bz. der Sack. Am gleichen Ort ein Erdglobus wegen Mangel an Gebrauch ebenfalls um billigen Preis.

9. Zu billigen Preisen und in beliebigen Terminszahlungen sind im Nr. 141. Steinbrüchli in Lenzburg zu verkaufen: 70 Saum neunjähriger La Côte-Wein; 15 Saum rother Brestenberger 1834ger von vorzüglicher Güte, ganz rein und unvermischt; dann circa 80 Saum letztjähriger Winigerwein, etwas Branntwein und alte Tavel-, Burgunder- und Beaujolais-Weine in Bouteillen.

10. Ein guter Ordonnanzstutzer mit Waidmesser u. Waidsack um billigen Preis; bei

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent, in Zofingen.

11. Der Unterzeichnete ist mit einem bedeutenden Quantum guten Ackergyps versehen und verkauft das neue Maß à 11 Rappen. Ferner hat er im Vorrath und verkauft zu sehr billigen Preisen: ganz dürre eichene lerchene, kirsch-, apfelbaumene, lindene, forchene und nußbaumene Ladenwie Dachlatten.

Gretener zur Neumühle in Mellingen.

12. Aechter Obstbranntwein à 7 Batzen die Maas ist zu haben bei

Bernhard Boßard, Branntweinbrenner, vor dem obern Thor in Zofingen.

13. Der Unterzeichnete zeigt einem geehrten Publikum an: daß er wieder ganz frische und schöne Assortimente aller Arten Tücher, Sommerhosen- und Westenzeuge, Doppel-Lastings für Sommerstiefel und Rockfutterzeuge für Herrenkleider erhalten hat; sich für fernere zahlreiche Bestellungen beßtens empfehlend

Ed. Hunziker-Märk in Aarau.

14. Feldwalzen,

von solidem Granitstein, sind noch einige zu verkaufen bei

X. Gretener zum Güggel in Mellingen.

15. Der Unterzeichnete zeigt hiermit an: daß er in glatten, gestreiften, quadrillirten, damassierten und brodierten

Vorhang-Zeugen, glatten Mousselines u. Nanzous, Bétilles, weißen und gefarbten Futter-Mousselines, wieder ganz frisch assortirt ist.

Joh. Ulr. Billwiller in Aarau.

16. Bei J. J. Lienhard, Krämer in Buchs: mehrere Zentner Leewatkruse um billigen Preis.

17. Im Nr. 453. in Aarau: ein neues Handwägelein wegen Mangel an Platz; ebendaselbst ein Badkasten um billigen Preis.

18. Bei Frau Gysi an der Halden in Aarau sind von heute an den ganzen Sommer hindurch alle Sorten Setzlinge zu haben.

19. Bei Ludwig Reinhard in Aarau: schöne sauber gedörrte Zwetschgen und schöner gesottener Anken.

20. Bei Major Gottlieb Schäfer auf Sonnenberg beim Killholz wird zum Verkauf angetragen: ein geräumiges Bauernhaus sammt einem gewölbten Keller, neuerbaute Scheune, Stallung und Schopf, sammt dabei befindlichen Gypsgruben, allwo für Betreibung mit einem Pferd Vieles in Bereitschaft liegt, Wendelbäume, Räder ꝛc.; dazu wird noch gegeben: circa 18 Jucharten Matt-, Acker- und Holzland, wird um den Preis von 8500 Schweizerfranken erlassen.

21. Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige: daß er nebst den bisher geführten weißen Waadtländer- und rothen südfranzösischen Weinen, auch folgende feine Weine besitzt als: Beaujolais, Hermitage, Pommard, Bordeaux, Côte rôtie, Frontignan, Malaga, Madeira, Xérès, Champagne ächt und Waadtländer, Rheinwein, Veltliner, Neuenburger ꝛc., auch halte ferner Batavia, Arrak, Rhum, Cognac, Extrait d'absinthe grün und weiß, Punschessenz in ganz erster Qualität und die feinen und ordinären Liqueurs zu möglichst billigen Preisen; wozu sich bestens empfiehlt

Friedrich Steininger in Aarau.

22. Bei Bernhard Boßert, Strümpfweber, älter in Othmarsingen: zwei

Strümpfweberstühle

in gutem Zustande um billigen Preis.

23. Zwei Kachelöfen und alte Fenster; bei Kieser, Metzger in Aarau.

24. Im Haus Nr. 158. in Schöftland: ein noch gut conservirtes sauberes Klavier von Howard in Bern; und eine sehr solide wohlverwahrte eisene Geldkiste um einen billigen Preis.

25. Zum Verkauf aus freier Hand

der Kapfhof

bei Rothenburg unweit Luzern.

☞ Dieses prachtvolle Landgut, welches seiner romantischen und gesunden Lage wegen zu einer Kur-Anstalt oder aber für eine Familie die das Landleben gerne genießt, sich eignet, kann unter billigem Preis und Bedingungen mit oder ohne Inventar acquirirt werden.

Nähere Auskunft ertheilt das Kommissions-Büreau an der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau: J. R. Rychner.

26. **Tapeten-Lager.**

Der Unterzeichnete empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land sein, in diesem Jahr wieder beträchtlich vermehrtes, reichhaltiges Lager von deutschen und französischen Tapeten und Borduren mit der Versicherung, hinsichtlich der Auswahl und Preise Jedermann befriedigen zu können.

Dekorationen in Kaminstücken, Tableaux und Brustäfer (Lambris) liegen ebenfalls in schönster Auswahl vorräthig und im Laufe des nächsten Monats April werden von Paris die Musterkarten von den neuesten Woll- und Gold-Tapeten, die an Schönheit Alles übertreffen, eingehen, und worauf alle Bestellungen innert 4 Wochen ausgeführt werden können.

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

Billo und Sohn in Aarau kaufen östreichisch Papiergeld.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das Wohnhaus Nr. 344., beim untern Eingang zu Zofingen gelegen; dasselbe ist ganz aus Stein erbaut, enthaltet 8 heitzbare Zimmer und im Plainpied eine heitere geräumige Schmiede.

Der Beauftragte:
Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

2. Bei Heinrich Widmer, Sattler, in Othmarsingen: zwei zweispännige, sechsplätzige, neureparirte Sommerwagen; ferner zwei einspännige Chaisen.

3. Ein Garten vor dem Haldenthor; bei Heinrich Märk, Ohmgeldner, zu vernehmen.

4. Das Haus Nr. 48. an der Rathhausgaß mit 11 heitzbaren Zimmern, Dienstenkammer, doppeltem Estrich mit Plunderkammer und gewölbtem Keller; auf 1. Mai künftig zu beziehen und die Bedingungen zu vernehmen bei

Stephani-Véron in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Eine fröhliche Behausung in einem neuen gemauerten Hause, das zweite Stockwerk mit Wohnstube und zwei Nebenstuben, eine heitere Küche und eigener Keller, der halbe Estrich, ein Gemüsegarten, nach Belieben könnte auch Pflanzland gegeben werden, welches an der Aarauerstraße unten im Dorfe Oberentfelden steht; auf 1. May zu beziehen.

Zu vernehmen bei dem Eigenthümer daselbst

Georg Häfliger.

2. Im Nr. 139. eine Behausung; bestehend in zwei Zimmern, Küche, zwei Kammern, eigenem Keller u. Estrich. Auf Anfang May zu beziehen.

3. Frk. 600. auf doppelte vorgangfreie Hypothek und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Bei Wittwe Landolt, Schlossers, im Höfli: eine Behausung und eine Werkstatt; von Stund an zu beziehen.

5. Eine Bäckerei mit Wohnung am Zollrain zu Aarau, welche sich bisdahin eines starken Zuspruchs zu erfreuen hatte; auf 6. künftigen May zu beziehen. Sich in der untern Mühle daselbst anzumelden.

6. Frk. 1000., Frk 650. bis 800. und auf ersten May Frk. 525. gegen möglichst vorgangfreie doppelte Hypothek u. Bürgschaft. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. In Nr. 287. eine sogleich zu beziehende bequeme Behausung, bestehend in zwei Haupt- und zwei Nebenzimmern, nebst Zubehörde, entweder ganz oder zur Hälfte. In Nr. 293. nachzufragen.

8. Von nun an in der Kronengaß Nr. 40. im zweiten Stockwerk eine saubere Wohnung.

9. In Nr. 221. am Graben: das oberste Stockwerk mit drei heitzbaren Zimmern, Diensten- und Schwarzplunderkammer, heiterer Küche, einem geschlossenen Keller u. Estrich; auf ersten August oder auch früher.

10. Bei Alb. Beck in Aarau: Frk. 10,000. Verwaltungs-Geld auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen, sammethaft oder in Abtheilungen von wenigstens 2000 Frk.

11. Ein schönes Logis von 4 bis 5 Zimmern; auf Anfang Brachmonats. Im Berichthaus zu vernehmen.

12. Im Nr. 286. zwei große belle Zimmer im Plainpied, Küche, große Plunderkammer, Keller und Holzhaus sammt einem Theil hinter dem Haus gelegenen Garten; sich in Nr. 505. anzumelden.

13. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

Zu empfangen wird verlangt:

1. Frk. 300. auf mehr als vierfache Hypothek und sehr solide Bürgen. Bei Gemeindeschreiber Zimmerli in Unter-Entfelden zu vernehmen.

2. In Nr. 703. am Ziegelrain wünscht man einen Garten oder eine Beundte zu miethen.

3. In Aarau oder Umgegend wird ein geräumiges Lokal zu miethen gesucht, um darin eine Anzahl Webstühle in Thätigkeit zu setzen. Im Berichthaus zu erfragen.

Dienstanträge.

1. Es wünscht ein Buchbindermeister in Luzern einen Knaben von guter Erziehung unter sehr billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Der Verleger dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

2. Ein mit guten Zeugnissen versehener Knecht, der gut mit Pferden und Kühen umzugehen weiß, wünscht als Kutschner sogleich in Dienst zu treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Wo unter annehmbaren Bedingungen ein Knabe die Hafnerprofession gründlich erlernen könnte? sagt die Expedition dieses Blattes.

4. Eine junge artige Person, gebildet und der deutschen und französischen Sprache mächtig und in weiblichen Handarbeiten und Hausgeschäften erfahren, wünschte eine ordentliche Anstellung als Ladenjungfer, in einem Gasthofe oder Privathaus als Zimmerjungfer oder zu Kindern; sie könnte sogleich eintreten. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. In ein ausgedehntes Handlungshaus auf dem beßten Platze der Schweiz, welches mehrere Geschäftszweige in sich faßt, wird ein gut geschulter junger Mensch von 16 bis 17 Jahren, von rechtschaffenen Aeltern in die Lehre begehrt. Wer in Aarau Näheres hierüber mittheilen kann? sagt das Berichthaus.

6. Wo ein gesitteter junger Mensch unter billigen Konditionen bei einem Buchbinder in die Lehre treten könnte? sagt der Verleger dieses Blattes.

7. Wo unter sehr billigen Bedingungen ein oder zwei gesittete Mädchen bei einer Schneiderin in die Lehre treten können? sagt das Berichthaus.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Auf der Landstraße von Leimbach nach Gränichen ist letzten Samstag den 11. April ein Pack Tuch mit Adresse „Gemeinderath Hunziker in Leimbach" verloren gegangen.
Dem redlichen Finder wird eine Belohnung versprochen von

Jakob Müller, Fuhrmann in Gränichen.

2. Vorige Woche ist in Aarau irgendwo ein braunseidener Regenschirm stehen geblieben. Man ist gebeten: denselben gegen Erkenntlichkeit im Nr. 165. zwei Treppen hoch an der Milchgaß abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Oeffentliche Anzeige.

Die Gesellschaft der Ersparnißkasse der Bezirke Bremgarten, Muri und Umgegend, wird am Donstag den 23. April 1846, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Büelisacker, zusammentreten, um von der Direktion Rechnungen und Verwaltungsbericht entgegenzunehmen und sodann die zweckdienlichen Beschlüsse zu fassen.
Das gemeinnützliche Institut verdient die Theilnahme jedes Vaterlandsfreundes und die Wichtigkeit der zu pflegenden Verhandlungen verpflichtet die Mitglieder der Gesellschaft zur Mitwirkung. Darum zählt auf zahlreiches Eintreffen

Namens der Direktion:
J. Isler, Bezirksamtmann.

2. In Aarau wird für einen ledigen Herrn Kost und Logis gesucht vom Berichthaus.

3. Im Nr. 25. an der Marktgaß könnten noch einige Herren in Kost und Logis eintreten.

4. Schwestern Seiler, odistes in Lenzburg, verfertigen auch Haar-Arbeiten, als: Ketten, Ringe, Uhren-Bändchen ꝛc.

5. Einem ehrenden Publikum mache ich die ergebene Anzeige: daß ich mich in dem Berufe der „Kappenmacherei" etablirt habe und stets mit einer artigen Auswahl Herren- und Knabenkappen versehen bin; empfehle mich daher für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Versicherung guter und billiger Bedienung.

Lisette Zülly, wohnhaft bei Herrn Schmid, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

6. Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt: daß die Wirthschaft im

„Binzenhof"

bei Aarau mit dem 15. dieses Monats eröffnet worden.

J. J. Ryniker.

7. Im Nr. 284. könnte noch ein Schüler Kost u. Logis finden.

8. Hiemit erlaube mir, einem geehrten Publikum zu Stadt und Land die Anzeige zu machen: daß ich mein Waarenlager auf bevorstehende Sommerszeit wieder beßtens assortirt habe, als: hauptsächlich mit weißen Florentiner-, mit Berg- und Palm-Hüten erster Qualität; ferner mit schwarzen Seiden-, so wie mit grauen Filzhüten nach neuestem Geschmack.
Auch bin ich in den Stand gesetzt: eine schöne Auswahl von Herren- und Knabenkappen nach neuester Pariser-Mode vorzulegen, worunter ich die elastischen Kappen besonders empfehlen kann.
Noch bemerke: daß ich graue Figarohüte, glacirte und waschlederne Handschuhe, gestrickte und gepreßte Negligé-Kappen in allen Farben zu billigen Preisen verkaufe und Pelzwaaren zur Aufbewahrung über den Sommer annehme.
Ich empfehle mich deßhalb zu geneigtem Zuspruch.

Fried. Siebenmann, Kürschners s.el. Wittwe an der Marktgaß in Aarau.

9. Hiemit fordere ich den Jakob Spöri, Dreher von Untersiggenthal, auf: die mir für mein Guthaben von 57 Frk. 23 Rp. am 1. Mai 1845 in's Pfand gegebene Drehbank nebst einigem Werkzeug innert 4 Wochen einzulösen; widrigenfalls ich dieses Pfand verkaufen würde.
Baden den 3. April 1846.

Friedrich Mercker, Spengler.

10. Unterzeichneter empfiehlt dem ehrenden Publikum sein vollständiges assortirtes Lager — eigenes Fabrikat — von

Regen- und Sonnenschirmen

sowohl in seidenen als baumwollenen beßtens, zu folgenden billigsten Preisen, als:
seidene Regenschirme von 8 Frk. bis 16 Frk.;
„ Sonnenschirme „ 4 „ „ 14 „
baumw. „ „ 1 „ 2 Bz. bis 3 Frk.
Auch übernimmt er alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen und Ueberziehen. Es bittet um geneigten Zuspruch,

Karl Schmidt, Schirmfabrikant, in der alten Vorstadt Nr. 612. in Aarau.

11. ☞ 1) Commis, Ladendiener und Ladenjungfern. Kellner und Kellnerinnen, perfekte Köchinnen und Untermägde, so wie Dienstmägde beider Confessionen suchen Anstellung. Die Zeugnisse können im Kommissions-Büreau an der Pelzgaße Nr. 64. in Aarau eingesehen werden.

2) Mehrere gebildete Kellnerinnen in städtischer und Bernertracht, mit guten Zeugnissen versehen; so wie auch perfekte Köchinnen suchen Anstellung. Im Commissionsbüreau an der Pelzgaß Nr. 64. zu erfahren.

3) Landgüter in und außer dem Kanton, so wie Gasthöfe zum Verkauf und Verpachten, können im Kommissions-Büreau Nr. 64. in Aarau erfragt werden.

12. Jakob Frey, Küfermeister, von Degerfelden, welcher seine Lehrzeit in Aarau gemacht, in mehreren größern Weinhandlungen gearbeitet und nun hier etablirt ist, empfiehlt

sich besonders zu Besorgung von Kellern und allen andern in sein Fach gehörenden Arbeiten bestens, er wird es sich angelegen sein lassen Jedermann gut zu bedienen, er wohnt in Nr 625. auf dem Rain.

---

13. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Päte von Georgè, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Baselbei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorben zu Aarau.

Andres, Johann Jakob, Hafner, der jüngste, Spanner; alt 66 Jahre, 8 Monate, 14 Tage.

Verstorbene in Lenzburg.

Döbeli, Leonhard Traugott, des Herrn Joseph Wendelin von Sarmenstorf, Knabe; alt 2 Jahre, 8 Monate. Den 6. März.

Rohr, Frau Katharina, Elisabeth geb. Bertschinger, des Herrn Rohr, alt Seckelmeisters Gattin; alt 66 Jahre, 5 Monate. Den 21. März.

Verstorbene in Zofingen.

Plüß, Maria Magdalena, von Ryken, geb. Grüter, Joh. Ulrichs Gattin, alt 53 Jahre, 5 Monate u. 22 Tage. Den 5. März.

Fehlmann, Maria, geb. Wilhelm, Johanns Frau, von Wittwyl, auf Bottenstein, gew. Wittwe Bachmann von Bottenwyl; alt 79 Jahre, 3 Monate und 23 Tage. Den 7. März.

Hürsch Elisabeth Henriette, von Zofingen, Heinrichs, des Kupferschmieds Tochter; alt 32 Jahre, 9 Monate und 3 Tage. Den 16. März.

Zehnder, Verena, geb. Dätwyler, von Kölliken, Bernhards, Taglöhners Frau; alt 68 Jahre, 3 Monate und 29 Tage. Den 16. März.

Urech, Hans Ulrich, Taglöhner, von Niederhallwyl, Hausvater; alt 73 Jahre, 6 Monate u. 15 Tage. Den 18. März.

Wilhelm Friedrich, von Safenwyl, Herrn Johanns, Bezirksverwalters Sohn; alt 18 Jahre, 11 Monate und 11 Tage. Den 19. März.

Wullschleger, Anna Katharina, Johanns Tochter von Zofingen; alt 64 Jahre und 3 Monate. Den 23. März.

Haller, Verena, geb. Humm, Samuels, Küfers Frau, von Zofingen, im Talpi; alt 35 Jahre, 1 Monat und 27 Tage. Den 23. März.

Lang, Joh. Friedrich, von Zofingen, alt Thorwart, Hausvater; alt 66 Jahre, 6 Monate und 24 Tage. Den 3. April.

...n Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 15 Buchstaben); Nachtrag 4 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Die... wohnhaft ist, durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 17. 25. April 1846.

Die besten Stahlfedern,



geprüft und zum allgemeinen Gebrauch empfohlen von den berühmtesten Schreibmeistern, sind so eben wieder in vorzüglicher Qualität angekommen u. werden zu den jetzt bedeutend ermässigten Fabrik-Preisen verkauft: das Duzd.

(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

Copierfeder	3½ Batzen.
Omnibusfeder	4½ „
Feine Schulfeder	6 „
Lordfeder	7 „
Damenfeder	7 „
Riesenfeder	9 „
Notenfeder für Musiker	7 „
Correspondenzfeder	9 „
Doppel-Kaiserfeder	10½ „
Studentenfeder	9 „

Musterkarte der 13 besten Federn 9 Batzen.

☞ Obige Sorten sind breit-, mittel- oder feingespitzt, ein Jeder wähle die ihm zusagende Sorte; die Musterkarte liefert alle Sorten zum verschiedenen Gebrauch. Vorräthig im Haupt-Depot der

Beckschen Buchdruckerei in Aarau.

Steigerungen.

1. Unterzeichneter wird den 14. May und folgende Tage, Vormittags 9 Uhr, über alle nur möglichen Utensilien was zur Zuckerbäckerei gehört; auch über Schubladengestell, Glasschäfte, nebst andern Mobilien, eine Steigerung in seinem Hause Nr. 28. abhalten; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind. Auch können von jetzt an die Gegenstände eingesehen werden.

Aarau den 23. April 1846.

J. J. Oelhafen, Zuckerbeck.

2. Das den Herren Amsler u. Brodbeck zuständige Rebsaamensche Heimwesen an der Landstraße, unweit obenher Zofingen; bestehend in einem fast neuen Wohnhause sammt Scheune und Anbau, nebst ungefähr 2½ Jucharten Baumgarten- und Ackerland, wird künftigen Mittwoch den 29. April, von Abends 8 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Wullschleger zum Wegweiser bei Zofingen, sammetdaft oder in Abtheilungen, unter günstigen Zahlungsbedingen einer freiwilligen öffentlichen Verkaufssteigerung ausgesetzt; wozu Liebhaber freundlich einladet

Zofingen den 23. April 1846.

Aus Auftrag:
Mattenberger, Notar.

3. Gebrüder Jakob und Melchior Suter, Schorüters, von und zu Kölliken, bringen Donstag den 30. April, von Abends 6 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Gemeinderath Bernhard Zehnder zu gedachtem Kölliken, unter genugsamer Losung und annehmbarer Sicherheit an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

den ihnen in daßger Gemeinde zuständigen Bauerngewerb, bestehend in einem wohlunterhaltenen Bauernhaus nebst Scheuerwerk und circa 8 Jucharten in einem Einschlag dabei liegenden, erträglichem Baumgarten- u. anderm fruchtbaren Land;

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind. Die vortheilhaften Gedinge werden vor der Steigerung eröffnet u. können auch jederzeit bei den Eigenthümern vernommen werden.

Kölliken den 22. April 1846.

4. Unterzeichneter wird künftigen Donstag als den 30 April auf öffentliche Verkaufssteigerung bringen: seinen in Untersiggenthal liegenden Gewerb, als:

1) sein zweistöckiges gut gebautes Wohnhaus, Scheune, Stallung und Schopf sammt Schweinställ, in der Wasserfallen;
2) circa 4 Vierling Kraut- und Baumgarten, bei und um das Haus;
3) circa 33½ Vierling gut gebautes Matten- und Ackerland, an verschiedenen Stücken liegend;
4) circa 6 Vierling Weinreben an verschiedenen Stücken;
5) „ 5½ Vierling Holzboden an verschiedenen „

Vorbeschriebener Gewerb kann sammethaft oder stückweis verkauft und gekauft werden. Fernere Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher beim Verkäufer eingesehen werden.

Die Steigerung beginnt Abends 3 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Obersiggingen; wozu Kaufliebhaber freundschaftlich eingeladen sind.

Wasserfallen den 22. April 1846.

Jakob Umbricht.

Zum Kauf angetragen.

1. Ein 2½zölliger Wagen, beinahe ganz neu; ein klei-

ner Wagen mit Mistbänne und Jauchefaß, alles im guten Stand; 3 Pferdgeschirr, 2 ganz neu. Im Nr. 56. an der Metzgergaß in Aarau zu erfragen.

2. Im Nr. 165. in Aarau: Gartenschwierli und Gartenstecklì um billigen Preis.

3. **Popeline**

sehr empfehlungswerth für Sommer-Jupons, per Elle à 5½ Batzen bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

4. **Tapetenlager.**

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum zu Stadt und Land die ergebene Anzeige: daß er sein reichhaltiges Lager von deutschen und französischen Tapeten dieses Jahr wieder um etliche 1000 Stück vermehrt habe, mit der Versicherung hinsichtlich der Auswahl und Preise (Tapeten von 3 bis 35 Batzen, Bord von 8 bis 100 Batzen per Stück) Jedermann befriedigen kann.

Dekorationen in Kaminstücken, Tableaux und Brustäfel (Lambris) sind ebenfalls in schöner Auswahl vorräthig und zu den billigsten Preisen berechnet.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

5. Ein noch gutes sauberes Klavier von 6 Oktaven mit Pedal um 80 Franken. Im Berichthaus zu vernehmen.

6. Bei Joh. Jakob Thut, Handelsmann in Oberentfelden: circa 15 Klafter gut eingebrachtes Heu.

7. 1845ger Wein, Schiller, vom beßten Gewächs; bei

Stephani-Véron in Aarau.

8. Im Nr. 76. in Aarau: verschiedene Frauenzimmer-Kleider.

9. Süße und bittere Chocolade; Cacaopulver; feiner u. ordinärer Zimmet; Nelken; Muskatnüsse; süße Mandeln; große erlesene Mandeln; feiner und ordinärer Thée; Vanille und Vanille-Zucker; Transparent und Windsorseife; feine Wasch- und Toilettes-Schwämme; von allen Arten Cartonage; Figuren u. Carrikaturen aus gebrannter Erde und Conditoreiwaaren.

Um damit aufzuräumen, zu äußerst billigen Preisen.

Aarau den 23. April 1846.

J. J. Oelbafen, Zuckerbeck.

10. Ein Kirchenstuhl zu Aarau; bei Herrn Haßler, Sigrist daselbst, sich anzumelden.

11. Das mit Nr. 263. bezeichnete steinerne Wohnhaus an der Halden dahier; enthaltend im Erdgeschoß: eine geräumige Kammer, ein Lokal dienlich als kleine Schmidte, guten Platz für Früchte aufzubewahren (ein Keller fehlt); eine Stiege hoch: geräumige Wohn- und Nebenstube u. heitere Küche; dann ziemlich geräumigen Estrich.

Nähere Auskunft ertheilt

Oehlbafen, Rechtsagent in Aarau.

12. Im Nr. 656. in Aarau: zwei wohlunterhaltene Weinfässer von 11 u. 12½ Saum zu äußerst billigem Preis wegen Platzverwendung; am gleichen Ort einige sehr gute Oehlfässer und große Körbe.

13. Wo ein Violoncello von ziemlicher Größe, in gutem Stand, gut für Aug und Ohr, um billigen Preis zu verkaufen ist? sagt das Berichthaus.

14. Wo die Aargauische Gesetzessammlung — offizielle Ausgabe von 1826 — vier Bände, wie neu, um billigen Preis zu haben sei? sagt der Verleger dieses Blattes.

15. Unterzeichneter hält ein wohlassortirtes Lager von

Paletots und Sommerröcken

neuester Façon, in ganz wollenen, halbwollenen und baumwollenen, so wie auch in leinenen Stoffen, im Preis à Frk. 9. bis Frk. 20. Sollte ein Käufer unter den fertig vorräthigen keinen ganz passenden finden, so ist die Einrichtung getroffen, daß 12 Stunden nach genommenem Maß der Rock oder Paletot fertig geliefert werden kann; den Stoff dazu kann in diesem Falle der Käufer selbst auswählen.

☞ Für ganz solide Arbeit wird garantirt.

Für die Herbst- und Winterzeit werde ich auf ähnliche Weise Paletots und Röcke aus Stoffen verfertigen lassen, die der Jahrszeit angemessen sind, namentlich auch aus wasserdichten Stoffen.

F. G. Halbmeyer in der Kronengaß in Aarau.

16. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind immer in großer Auswahl zu haben: seidene und baumwollene

Regen- und Sonnenschirme,

diese zu den billigsten Preisen nebst meinen bekannten

Sommerröcken

in soliden Stoffen und neuester Façon; auch bin ich immer mit einer großen Anzahl gemachter Fruchtsäcke und achtviertel breiter Zwilche versehen.

17. Im Nr. 139. in Aarau: ein vollständiger Kammacherwerkzeug sammt Presse um sehr billigen Preis.

18. Zwei sehr gute Waagen mit oder ohne Gewicht und ein einplätziges Pult; wegen Mangel an Platz sehr billig. Im Berichthaus zu erfragen.

19. Im Nr. 658. am Ziegelrain in Aarau sind zu haben: circa 40 Viertel Asche, Holz- und Lohasche.

20. Bei Johannes Brugger in Rupperswyl: 5000 tannene und fohrene, 5 Schuh lange Rebstecken; das Hundert à 15 Batzen.

21. Zu billigen Preisen und in beliebigen Terminszahlungen sind im Nr. 141. Steinbrüchli in Lenzburg zu verkaufen: 70 Saum neunjähriger La Côte-Wein; 15 Saum rother Brestenberger 1834ger von vorzüglicher Güte, ganz rein und unvermischt; dann circa 80 Saum letztjähriger Winigerwein, etwas Branntwein und alte Tavel-, Burgunder- und Beaujolais-Weine in Bouteillen.

22 Der Unterzeichnete ist mit einem bedeutenden Quantum guten Ackergyps versehen und verkauft das neue Maß à 11 Rappen. Ferner hat er im Vorrath und verkauft zu sehr billigen Preisen: ganz dürre eichene lerchene, kirsch-, apfelbaumene, lindene, forchene und nußbaumene Ladenwie Dachlatten.

Gretener zur Neumühle in Mellingen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das Wohnhaus Nr. 844., beim untern Eingang zu Zofingen gelegen; dasselbe ist ganz aus Stein erbaut, enthaltet 8 heizbare Zimmer und im Plainpied eine heitere geräumige Schmiede.

Der Beauftragte:
Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

2. Bei Heinrich Widmer, Sattler, in Othmarsingen: zwei zweispännige, sechsplätzige, neureparirte Sommerwagen; ferner zwei einspännige Chaisen.

3. Ein Garten vor dem Haldenthor; bei Heinrich Märk, Ohmgeldner, zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Ein schöner Laden; das Nähere ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

2. Im Nr. 139. eine Behausung; bestehend in zwei Zimmern, Küche, zwei Kammern, eigenem Keller u. Estrich. Auf Anfang May zu beziehen.

3. Frk. 600., 1000. bis 1200. und Frk. 150. auf doppelte vorgangfreie Hypothek und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Bei Wittwe Landolt, Schlossers, im Höfli: eine Behausung und eine Werkstatt; von Stund an zu beziehen.

5. Eine Bäckerei mit Wohnung am Zollrain zu Aarau, welche sich bisdahin eines starken Zuspruchs zu erfreuen hatte; auf 6. künftigen May zu beziehen. Sich in der untern Mühle daselbst anzumelden.

6. Von nun an in der Kronengaß Nr. 40. im zweiten Stockwerk eine saubere Wohnung.

7. In Nr. 221. am Graben: das oberste Stockwerk mit drei heizbaren Zimmern, Diensten- und Schwarzplunderkammer, heiterer Küche, einem geschlossenen Keller u. Estrich; auf ersten August oder auch früher.

8. Ein schönes Logis von 4 bis 5 Zimmern; auf Anfang Brachmonats. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

Zu empfangen wird verlangt:

1. In Kreis Entfelden: Frk. 1000. bis 1200 und Frk. 2000. auf mehrfache solide Unterpfänder und Bürgen. Bei Notar Peter in Kölliken sich dafür anzumelden.

2. Frk. 300. auf mehr als vierfache Hypothek und sehr solide Bürgen. Bei Gemeindeschreiber Zimmerli in Unter-Entfelden zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Ein junger gesunder Knabe, 14 bis 17 Jahre alt, aus dem Kanton Aargau, kann bei mir die Siebmacherprofession (in Holz- und Drathsieben) erlernen.

Anton Staub, Siebmacher, von Wehr, Großherzogthum Baden.

2. In ein Ellenwaarengeschäft (en détail) dieses Kantons wird sogleich ein gutgeschulter junger Mann gesucht; nach vollendeter Lehrzeit gäbe man demselben eine Entschädigung von 200 Franken. Frankirte Briefe befördert der Verleger dieses Blattes.

3. Ein Knabe von rechtschaffenen Aeltern kann unter billigen Bedingungen die Schreinerprofession erlernen. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Eine anständige mit guten Zeugnissen versehene Person, die deutsch u. ziemlich geübt französisch spricht, wünscht sogleich als Kellnerin oder Stubenmagd in Dienst zu treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Es wünscht ein Buchbindermeister in Luzern einen Knaben von guter Erziehung unter sehr billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Der Verleger dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

6. Wo unter annehmbaren Bedingungen ein Knabe die Hafnerprofession gründlich erlernen könnte? sagt die Expedition dieses Blattes.

7. Eine junge artige Person, gebildet und der deutschen und französischen Sprache mächtig und in weiblichen Handarbeiten und Hausgeschäften erfahren, wünschte eine ordentliche Anstellung als Ladenjungfer, in einem Gasthofe oder Privathaus als Zimmerjungfer oder zu Kindern; sie könnte sogleich eintreten. Im Berichthaus zu vernehmen.

8. Wo ein gesitteter junger Mensch unter billigen Konditionen bei einem Buchbinder in die Lehre treten könnte? sagt der Verleger dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

1. Auf dem Postbüreau Brugg ist ein Regenschirm stehen geblieben; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikationskosten daselbst in Empfang nehmen.

2. Wem ein Wagenrad vorloren gegangen oder ab Handen gekommen ist, kann sich binnen vierzehn Tagen bei Unterzeichnetem melden; später wird weder Rede noch Antwort gegeben.

Villmergen den 20. April 1846.

Postablage: Koch.

3. Dem Unterzeichneten ist Montag als den 20. dieses Monats ein großer schwarzer Windhund zugelaufen; mitweissen Tatzen, männlicher Art, trägt einen messingenen Ring um den Hals ohne Zeichen. Der Eigenthümer dessen kann ihn innert zehn Tagen bei mir gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abholen; hernach wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben werden.

Bremgarten den 23. April 1846.

S. Wiederkehr, Büchsenmacher.

Nachfrage nach Verlornem.

Vorige Woche ist in Aarau irgendwo ein braunseidener Regenschirm stehen geblieben. Man ist gebeten: denselben gegen Erkenntlichkeit im Nr. 165. zwei Treppen hoch an der Milchgaß abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Unterzeichneter erlaubt sich hiemit sein stets sehr reichhaltiges Lager in Tuch, so wie auch in frisch erhaltenen, ganz neuen Sommerstoffen jeder Art, für Herren, zu empfehlen.

Er besitzt zugleich noch eine Parthie gestreifte Sommerstoffe in dunkeln Farben und von sehr guter Qualität zu Beinkleider, welche, um damit gänzlich aufzuräumen, sämmtlich bedeutend unter dem Ankaufspreis erlassen werden.

Friedrich August Châtelain in Aarau.

2. Das Bad Bettwyl

ist mit dem 3. May wieder eröffnet, mit dem Versprechen prompter und billiger Bedienung.

M. Hartmann, Badwirth.

3. Bei Rudolf Landolt, Marktgaß Nr. 144. in Aarau: Kost und Logis für einige Schüler.

4. Im Kaufhause zu Aarau ist wieder freier Raum zum Lagern von Gütern; die Bedingungen sind billig.

Daselbst sind folgende Commissionsartikel vorräthig, als: rothe Neuenburger-Weine von 6 bis 15 Batzen die Flasche; Champagner zu 10 Batzen; Madeira- und Asti-Wein; Liqueurs und Extraits d'Absynthe assortirt in kleinen Kisten; Reis; Bleiweiß für Maler und Gypser in Kistchen von einem Zentner.

Harz, so wie Kißinger-Ragozzi-Wasser werden in wenigen Tagen wieder anlangen.

Billo & Sohn.

5. Im Nr. 169. auf dem Kirchhof könnte ein Schüler Kost und Logis haben.

6. Den Herren und Damen, so wünschen ihre durch Gebrauch außer Nettigkeit gekommenen Kleiderstücke wieder in frisches Ansehen und Glanz stellen zu lassen, wird in Erinnerung gebracht: daß Elise Bühler-Maurer im Nr. 587. in der obern Vorstadt zu Aarau fortwährend Satin-, Seiden- und Wollestoffe schwarz und anderer Farben; Tüll, Gaze, Blondes, Greppes ꝛc. zum Schönwaschen u. Appretiren übernimmt.

7. Das St. Laurenzenbad

wird Sonntags den 3. May wieder eröffnet. Unter Zusicherung billiger und guter Bedienung empfiehlt ihre Bad-Anstalt dem geehrten Publikum

Wittwe Märk.

8. Bei dem Unterzeichneten sind alte aber noch gute Fenster, aller Arten Lak und Oehlfarben, auch gute Firnitze, zu äußerst billigen Preisen, immerhin zu haben.

Am gleichen Ort könnte ein rechtschaffener Knabe unter billigen Bedingen sogleich oder Ende May in die Lehre treten.

J. Halder, Glaser und Maler in Lenzburg.

9. In Aarau wird für einen ledigen Herrn Kost und Logis gesucht vom Berichthaus.

10. Im Nr. 25. an der Marktgaß könnten noch einige Herren in Kost und Logis eintreten.

11. Einem ehrenden Publikum mache ich die ergebene Anzeige: daß ich mich in dem Berufe der „Kappenmacherei" etablirt habe und stets mit einer artigen Auswahl Herren- und Knabenkappen versehen bin; empfehle mich daher für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Versicherung guter und billiger Bedienung.

Lisette Züllly, wohnhaft bei Herrn Schmid, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

12. Im Nr. 284. könnte noch ein Schüler Kost u. Logis finden.

13. Hiemit fordere ich den Jakob Spörri, Dreher von Untersiggenthal, auf: die mir für mein Guthaben von 57 Frk. 23 Rp. am 1. Mai 1845 in's Pfand gegebene Drehbank nebst einigem Werkzeug innert 4 Wochen einzulösen; widrigenfalls ich dieses Pfand verkaufen würde.

Baden den 3. April 1846.

Friedrich Mercker, Spengler.

14. Mehrere gebildete Kellnerinnen in städtischer und Bernertracht, mit guten Zeugnissen versehen; so wie auch perfekte Köchinnen suchen Anstellung. Im Commissionsbüreau an der Pelzgaß Nr. 64. zu erfahren.

15. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,

gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen) Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorben zu Aarau:

Siebenmann, Gabriel, Wagner und Gastwirth zum eidgenössischen Kreuz; alt 55 Jahre, 7 Monate und 16 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Amtsblatt und Anzeiger für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich; halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein jährlich 1 Fr. 5 Bz.; halbjährlich 7½ Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Amtsblatt des Kantons Aargau.

Samstag, Nro. 18. 2. May 1846.

Dem Amtsblatt wird beigelegt:
Nr. 54. Dekret, betreffend Aussteuer der Filialkapelle Bütikon aus dem Vermögen des aufgehobenen Klosters Muri. (Vom 5. März 1846.)

Die zur Expropriation für den Bau der Eisenbahn durch den Bezirk Baden aufgestellte Schätzungskommission macht nach Vorschrift des §. 34. des Dekretes vom 3. Heumonat 1845 hiemit öffentlich bekannt: daß sie für die erforderlichen Abschätzungen folgende Tage festgesetzt habe;

den 11. May, Montag: für die Gemeinde Spreitenbach;
„ 12. „ Dienstag: „ „ „ Killwangen;
„ 13. „ Mittwoch: „ „ „ Neuendorf;
„ 14. „ Donstag: „ „ „ Baden.

Sämmtliche Abtretungspflichtige werden hiemit aufgefordert: an den benannten Tagen, Morgens von 8 Uhr an, vor der die betreffenden Grundstücke besichtigenden Schätzungskommission sich einzufinden, um die nöthigen Aufschlüsse über den Werth der Grundstücke und über die auf denselben ruhenden Rechte und Verpflichtungen zu geben.

Bremgarten den 27. April 1846.

Namens der Kommission: der Präsident,
P. Weißenbach, Oberrichter.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

Publikation.

Dienstags den 19. May nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, wird der Gemeinderath Unterkulm die dasigen Marktplätze und Stände an einer öffentlichen Steigerung wieder neuerdings unter den dannzumal zu eröffnenden Gedingen an die Meistbietenden verpachten; was hiemit, und zwar vorzüglich dem handeltreibenden Publikum bekannt gemacht wird.

Unterkulm den 22. April 1846.

Kyburz, Gemeindeammann.
Joh. Berner, Gemeindeschreiber.

Zur Publikation eingesehen:
Kulm den 22. April 1846.

Für den Bezirksamtmann:
Mauch, Amtsstatthalter.

Fertigungen.

Da die auf den 24. dieses Monats angesetzt gewesene Fertigung des Verkaufs der den Erben des Rudolf Nobs von Seedorf, bei Leben als Müller wohnhaft gewesen in Oberkulm, im hiesigen Gemeindsbezirk zugestandenen einzigen Liegenschaften, an diesem Tage nicht hat vorgehen können, so ist nunmehr zu Wegfertigung derselben Tag angesetzt: Freitag der 8. Mai nächstkünftig, Vormittags 9 Uhr.

An diesem Tage werden dann auch nachbenannte Personen ihre sämmtlichen im Gemeindsbezirke Aarau besitzenden Liegenschaftsstücke wegfertigen lassen, als:

1) Rudolf Ernst, Messerschmid, von Aarau;
2) Herr Fried. Gysi, Mechanikus, als Beistand der Frau Elisabeth Lienhard, geb. Landolt, Schneiders Wittwe von daselbst;
3) Rudolf Urech, Gerichtsweibel, von Niederhallwyl;
4) die Erben des Melchior Gautschi von Unterkulm;
5) Samuel Richner, Viehhändler, im Rexenthal zu Gränichen, als Ehemann der Wittwe des sel. Sl. Nobs, Gerber, von Seedorf, wohnhaft gewesen zu Aarau;
6) Frau Andres, geb. Buser, Herrn Joh. Jakob Andres, Hafners sel. Wittwe, von Aarau.

Aarau den 30. April 1846.

Feer, Gemeindeammann.
R. Weiersmüller, Notar, Fertigungsaktuar.

Der Gemeinderath von Frick wird Mittwoch den 13. May nächsthin, früh 9 Uhr, im Gemeindehause daselbst, Fertigung über das den Kindern des Xaver Hollinger, Maurer sel., versteigerte Haus nebst Garten abhalten; was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Frick den 27. April 1846.

Keller Gemeindeamman.
Mösch, Fertigungsaktuar.

Der Gemeinderath von Eiken wird Dienstag den 12. May nächsthin, früh 9 Uhr, in der Wohnung des Herrn Gemeindeammanns Dinkel in da. Fertigung über das von Fidel Durst von Frick, Einsaß in Eiken, verkaufte Häuslein und Garten abhalten; wobei die Interessenten ihre Rechte gutfindend wahren mögen.

Eiken den 27. April 1846.

Dinkel, Gemeindeammann.
Mösch, Fertigungsaktuar.

Der Vormund des Jakob Scheibler, von Oftringen, angesessen in dem Dürrberg, Gemeinde Aarburg, hat die sämmtlichen ihm gehörenden, in besagter Gemeinde Aarburg sich befindlichen Liegenschaften verkauft und der Gemeinderath Aarburg zu deren Fertigung Tag bestimmt: Montag den 11. May 1846, des Mittags 12 Uhr; was hiemit gesetzlicher Vorschrift gemäß bekannt gemacht wird.

Aarburg den 28. April 1846.

Aus Auftrag: Bohnenenblust, Notar, Fertigungsaktuar.

Der Gemeinderath Schinznach haltet Donstag den 14. May nächsthin, Nachmittags von 1 Uhr an, im Schulhause allda, ordinari Fertiggericht. Alsdann gedenken:

1) die Erben des Johannes Herrmann, Maurers, Samuels; und
2) Hans Ulrich Schaffner, alt Wächter von Schinznach, ihre sämmtlichen Liegenschaften wegzufertigen; welches gesetzlicher Vorschrift gemäß bekannt gemacht wird.

Schinznach den 28. April 1846.

Im Namen der Fertigungsbehörde:
Simen, Fertigungsaktuar.

Samuel Waßmer, Posamenter von Suhr, welcher nach Amerika auszuwandern gedenkt, hat seine sämmtlichen von seinem unlängst verstorbenen Vater Rudolf Waßmer, Leinweber auch Oehlrrudi genannt, ererbten Liegenschaften verkauft; und hat nun der Gemeinderath daselbst zu deren Wegfertigung Extragericht angeordnet und bestimmt: Dien-

stag den 12. May nächstkünftig, des Nachmittags um 1 Uhr, im gewohnten Sitzungslokale; welches mit dem Beifügen bekannt gemacht wird: daß bei diesem Anlaß noch andere Käufe gefertiget werden können.

Suhr den 29. April 1846.

Schneider, Vize-Gemeindeammann.
Gysi, Notar, Fertigungsaktuar.

Johann Joseph Hilfiker, des alt Seckelmeisters, von Boswyl, hat den größten Theil seiner Liegenschaften verkauft und gedenkt solche am 13. May nächsthin, des Morgens 8 Uhr, vor dem Gemeinderath Boswyl wegfertigen zu lassen.

Boswyl den 29. April 1846.

Keusch, Gemeindeammann.
J. Keusch, Fertigungsaktuar.

Da Andreas Laube, Landjäger; und seine Ehefrau Rosa Bugmann, von Böbikon; wie Joseph Schiferle, Landjäger von Döttingen, ihre im Gemeindsbann Döttingen gelegenen Liegenschaften verkauft haben; so hat der Gemeinderath Döttingen zur Wegfertigung derselben Tag bestimmt: auf Donstag den 7. May nächstkünftig; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Döttingen den 28. April 1846.

Ringele, Gemeindeammann.
Zimmermann, Fertigungsaktuar.

Da Jakob Stehli, von Ober-Lungern Kanton Zürich, sein im hiesigen Gemeindsbezirk besessenes Grundstück verkauft; so hat die dasige Fertigungsbehörde zu dessen Wegfertigung Tag bestimmt: auf Dienstag den 12. May 1846, Nachmittags 1 Uhr; was allfälligen Interessenten hiemit bekannt gemacht wird.

Niederwyl den 27. April 1846.

Schmid, Gemeindeammann.
Seiler, Fertigungsaktuar.

Johann Rey, Kleinulis von Buttwyl, hat seine sämmtlichen Liegenschaften verkauft und gedenkt dieselben Montag den 11. May nächsthin, des Nachmittags 1 Uhr, vor Gemeinderath Buttwyl wegfertigen zu lassen; was anmit bekannt gemacht wird.

Buttwyl den 29. April 1846.

Melliger, Gemeindeammann.
Strebel, Fertigungsaktuar.

Der Gemeinderath von Wittwyl hat zu Abhaltung eines gewöhnlichen Fertiggerichts Tag bestimmt: Freitag den 8. May nächstkünftig, von Nachmittags 1 Uhr an, im gewöhnlichen Fertigungslokal. Dabei wird angezeigt: daß Rudolf Bolliger, Schneiders von Wittwyl; Hans Jakob Maurer, von Schmiedrued, hier säßhaft; Heinrich Basler, Vogts von Uerkheim; ferner Gebrüder Jakob und Samuel Fäs von Schöftland; und Gebrüder Zimmerli, Kaspars von Oftringen, auf dem Sattelhof zu Stafelbach, ihre sämmtlichen im Gemeindsbezirk Wittwyl befindlichen Liegenschaften verkauft haben und dann zur Fertigung bringen werden; was hiermit allfälligen Interessenten angezeigt wird.

Wittwyl den 29. April 1846.

K. Fehlmann, Gemeindeammann.
K. Fehlmann, Fertigungsaktuar.

Mittwoch den 13. May 1846 hält der Gemeinderath Gränichen, von Nachmittags 2 Uhr an, auf seinem gewöhnlichen Sitzungszimmer Extrafertiggericht; alsdann gedenken: Johann Georg Trösch, von da, die sämmtlichen; und Rudolf Widmer, Tdülenchrises, die Hälfte ihrer Liegenschaften wegzufertigen; was anmit zu Jedermanns Verhalt bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken: daß alsdann auch noch andere Käufe die Fertigung erlangen können.

Gränichen den 28. April 1846.

Namens der Fertigungsbehörde.
Widmer, Gemeindeammann.

Samuel Gysi, Föchelis, von Suhr, wohnhaft in Buchs, hat seine einzige im Gemeindsbezirk von Suhr besitzende Liegenschaft verkauft und gedenkt solche bei dem den 12. May nächstkünftig, des Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Suhr abzuhaltenden Extrafertiggericht wegzufertigen; was bekannt gemacht wird.

Suhr den 30. April 1846.

Schneider, Vize-Gemeindeammann.
Gysi, Notar, Gemeindeschreiber.

Da nun die Erben der Magdalena Brunner sel.; und Hieronimus Ernst Brunners, in Würenlos, den größten Theil ihrer Liegenschaften verkauft, so hat die unterzeichnete Fertigungsbehörde zur Wegfertigung derselben Tag angesetzt auf den 15. May; was allen Interessenten bekannt gemacht wird.

Würenlos den 29. April 1846.

Seiler, Gemeindeammann.
Brunner, Fertigungsaktuar.

Für Wegfertigung der verkauften Liegenschaften: a) des Herrn Xaver Frei, Lehrer; b) der Gebrüder Alois und Baptist Bodmer, Metzger; c) der Erben des Johann Lang, Zimmermann sel.; d) der Kinder des Schreiner Karl Ludwig Denzler; und e) des Herrn Xaver Schmid, Schmid, alle von Baden, hat der Gemeinderath Baden auf Montag den 11. May nächsthin, Tag angesetzt; was hiermit bekannt gemacht wird.

Baden den 29. April 1846.

Hanauer, Gemeindeammann.
Dorer, Fertigungsaktuar.

Nachdem Xaver Winter, von Kaisten, wohnhaft auf Bächlimatthof, sein ganzes Hofgut öffentlich verkauft, so hat der Gemeinderath Wölflinswyl, als zuständige Fertigungsbehörde, Tag zur Wegfertigung fraglichen Hofgutes auf Dienstag den 12. May dieses Jahres bestimmt; demnach alle diejenigen, welche irgend aus einem Rechtsgrunde bei dieser Fertigung Interesse zu haben glauben, am besagten Tage, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Herrn Gemeindeammanns Hort dahier erscheinen mögen, um ihre Rechte wahren zu können.

Wölflinswyl den 29. April 1846.

Namens der Fertigungsbehörde:
Benz, Fertigungsaktuar.

Der Gemeinderath von Gontenschwyl hält Donstag den 14. May 1846, von Mittags 12 Uhr an, Fertiggericht; wobei Hans Jakob Klaus, als Beistand der Wittwe des sel. Rudolf Giger, Schüchruedi, von Gontenschwyl; Sebastian Wiederkehr, Glasschneiders von daselbst, im Kanton Bern wohnhaft; der Vormund des Samuel Dätwyler, von Wittwyl und Stafelbach, gegenwärtig auf dem Steinig zu Schmiedrued säßhaft, ihre sämmtlichen; sodann der Vormund der Elisabeth Bertschi, Dekerlis, und der Beistand der Wittwe des Hans Rudolf Bertschi, Dekerlis; von Dürrenäsch; den Mehrtheil der aus des Jakob Peters Geldstag, im Twing Gontenschwyl besessenen Liegenschaften, wegzufertigen gedenken.

Gontenschwyl den 29. April 1846.

Schlatter, Gemeindeammann.
Haller, Fertigungsaktuar.

Da nun Johann Ulrich Koller, von Rudolfstetten, dato wohnhaft in Dietikon, Kanton Zürich, seine meisten im Gemeindsbann Rudolfstetten besitzenden Liegenschaften verkauft, so hat der dasige Gemeinderath Tag zur Wegfertigung angesetzt: auf Donstag den 7. May 1846, und zwar in dem Hause des Herrn Gemeindeammanns Brem auf dem Friedlinsberg; was jedem Interessenten zum Verhalt angezeigt wird.

Rudolfstetten den 28. April 1846.

Jakob Brem, Gemeindeammann.
Jod. Koller, Fertigungsaktuar.

Der Gemeinderath von Oftringen wird Dienstag den 12. dieses Monats, von Morgens 8 Uhr an, im gewöhnlichen Sitzungslokal ordinari Fertigungsgericht abhalten; was mit Anzeige bekannt gemacht wird, daß:

1) Abraham Meyer, Lehrer an der Hottigergaß;
2) Hans Jakob Meyer, Vater } in der Küngoldingen;
3) Daniel Gaberthüel }
4) Hans Jakob Scheibler in der Finsterthüelen;
5) die Erben des Jakob Zimmerli, Georgs, in der Winterhalden;
6) Jakob Peyer, Straßenwärter, in der Langeren;
7) Jakob Hofacher, Diamantenhändler an der Kreuzstraße; und
8) Hans Fischer, Thierarzt beim Wirthshaus, sämmtliche von und zu Oftringen, erstere 7 ihre sämmtlichen, letzterer aber den größern Theil ihrer im hiesigen Gemeindsbezirk

besessenen Liegenschaften verkauft haben und alsdann zur Fertigung bringen werden; was hiermit gesetzlicher Vorschrift gemäß bekannt gemacht wird.

Oftringen den 29. April 1846.

Beriger, Gemeindeammann.
Dätwyler, Gemeindeschreiber.

Nachdem Johann Locher, Schürer;
Melcher Wiederkehr, des alten Weibels; und
Jakob Wiederkehr, des Ammanns Jakoben

von Spreitenbach, ihre sämmtlichen Liegenschaften verkauft hatten, so wird von dem Gemeinderath allda die Wegfertigung dessen auf Montag den 11. May nächstkünftig angesetzt, welche Verhandlung des Morgens 8 Uhr, in dem gewöhnlichen Gemeinderathszimmer vorgenommen; was zum Verhalt allfälliger Interessenten hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Spreitenbach den 30. April 1846.

Wiederkehr, Gemeindeammann.
Muntwiler, Fertigungsaktuar.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

Publikationen.

1 Herr Daniel Walther, Müller in Ober-Entfelden, beabsichtigt Aenderungen an dem bisherigen Triebwerk in seiner Mühle und stellt, um allfälligen spätern Streitigkeiten zu begegnen, das Ansuchen: daß durch gerichtlich zu ernennende Experten erhoben und ausgemittelt werde: welches Quantum Wasser zur Belebung des Hauptwasserrades bei der bisher bestandenen Mühleeinrichtung erforderlich sei. — Es ergeht nun auf das Ansuchen Herrn Walthers an alle diejenigen, welche irgend welche Einsprache zu erheben gedenken, die Aufforderung: an dem zur Verhandlung hierüber festgesetzten Tage, Samstags den 30. May nächstbin, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Aarau zu erscheinen und ihre Einspruchsrechte gutfindend geltend zu machen oder zu gewärtigen: daß im Falle Niemand erschiene, dem Ansuchen des Herrn Walther durch Bestellung von Experten vom Gerichte entsprochen würde.

Aarau den 25. April 1846.

Nußbaum, Gerichtspräsident.
Ed. Feer, Gerichtsschreiber.

Diejenigen Kantonsbürger, welche die Prüfung als Fertigungsaktuare in hiesigem Bezirk zu bestehen wünschen, sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der Ausweise über den Besitz der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenschaften bis und mit dem 12. May nächsthin beim Tit. Gerichtspräsidium einzureichen.

Aarau den 25. April 1846.

Nußbaum, Gerichtspräsident.
Ed. Feer, Gerichtsschreiber.

2 Nachdem aus der mit Jakob Leonz Käppeli, alt Bezirksrichter, von Schoren, Gemeinde Merenschwand, der im Jahr 1840 vergeldstagt, später aber wieder rehabilitirt worden, gepflogenen peinlichen Untersuchung sich ergeben: daß bei seinem Geldstage ein bedeutendes Guthaben auf betrügerische Weise hinterschlagen worden, so werden sämmtliche verlustige Gläubiger des Jakob Leonz Käppeli hiemit aufgefordert: am Montag den 25. May 1846, des Morgens 9 Uhr, vor dem Bezirksgericht Muri zu erscheinen, um über das neu aufgefundene Guthaben Verhandlung zu pflegen.

Muri den 20. April 1846.

Keusch, Gerichtspräsident.
Rey, Gerichtsschreiber.

Verpfründungsvertrag-Eröffnung.

Zur Eröffnung eines zwischen Jakob Leonz Isler, Bürger von Remetschweil, gegenwärtig in Schneisingen; und seinem Tochtermanne Joseph Suter, von Schneisingen, unterm 15. l. M. errichteten, und Uns zur Ratifikation vorgelegten Verpfründungsvertrages haben Wir Tagesfahrt angeordnet auf Mittwoch den 20. May nächstkünftig, Vormittags um 8 Uhr. Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche an dieser Verhandlung Interesse zu haben glauben, dannzumal zu gutfindender Wahrung ihrer Rechte vor Uns erscheinen mögen; indem auf spätere Einwendungen keine Rücksicht mehr würde genommen werden.

Zurzach den 22. April 1846.

Steigmeyer, Gerichtspräsident.
Für den Gerichtsschreiber:
Hs. Bercher, Kanzlist.

Ediktalladungen.

1 Anna Hartmann, von Möriken, hat gegen ihren abwesenden Ehemann Jakob Hartmann, Spinner, von Möriken, welcher sie vor mehr als einem Jahre böslich verlassen, den Ediktalruf verlangt, welcher ihr gerichtlich bewilligt worden ist.

Es ergeht demnach, gemäß des §. 124 des P. R. an den abwesenden Jakob Hartmann die öffentliche Aufforderung; unter Androhung der Trennung, innert Jahresfrist zu der verlassenen Ehefrau zurückzukehren; widrigenfalls auf wiederholtes Ansuchen die Scheidigung ausgesprochen würde.

Lenzburg den 23. April 1846.

C. Bertschinger, Gerichtspräsident.
Für den Gerichtschreiber:
Kieser, Notar, Substitut.

Nachdem die Erben des landesabwesenden Leonhard Meier, Ulimichels Josephen, von Wohlen, um die gerichtliche Todeserklärung desselben nachgesucht, so wird hiemit gedachter Leonhard Meier peremtorisch aufgefordert: in Zeit eines Jahres, von heute an gerechnet, vor Uns zu erscheinen, oder Uns auf irgend eine Weise von seinem Leben Kenntniß zu geben; ansonst nach Verfluß jenes Termins zur Todeserklärung geschritten werden würde.

Bremgarten den 25. April 1846.

F. H. Rauer, Gerichtspräsident.
Weißenbach, Gerichtsschreiber.

2 Auf gestelltes Ansuchen hat das Bezirksgericht Lenzburg den Ediktalruf gegen den seit mehr als 30 Jahren landesabwesenden Jakob Urech, Indiennedrucker, von Othmarsingen, über dessen Aufenthalt, Leben oder Tod, keine Nachricht eingegangen, bewilligt. Infolge dessen wird der abwesende Jakob Urech, Indiennedrucker, öffentlich vorgeladen: innert Jahresfrist vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, vor dem Bezirksgericht Lenzburg zu erscheinen, oder diese Behörde auf irgend eine Weise in Kenntniß von seinem Leben zu setzen; widrigenfalls die Todeserklärung gegen ihn ausgesprochen würde.

Lenzburg den 16. April 1846.

C. Bertschinger, Gerichtspräsident.
Ed. Rohr, Gerichtsschreiber.

Volljährigkeits-Erklärungen.

Rudolf Läubli, Heinrichs, von Seengen, in Bern wohnhaft, geboren im Jänner 1823, ist von der heimathlichen Weisenbehörde, mit Zustimmung seiner nächsten Verwandten, als volljährig erklärt und diese Volljährigkeitserklärung heute gerichtlich bestätigt worden; was anmit bekannt gemacht wird.

Lenzburg den 23. April 1846.

C. Bertschinger Gerichtspräsident.
Für den Gerichtsschreiber:
Kieser, Notar, Substitut.

Der Gemeinderath Böbikon hat den 22 Jahre alten Xaver Föhrenbach, Schreiner, von da, mit Zustimmung seiner nächsten Verwandten und seines bisherigen Vormundes für volljährig erklärt, und diese Beschlußnahme ist heute bezirksgerichtlich bestätiget worden; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zurzach den 22. April 1846.

Steigmeyer, Gerichtspräsident.
Für den Gerichtsschreiber:
Hs. Bercher, Kanzlist.

Bevormundungen.

Das Bezirksgericht Aarau hat über den mehrjährigen Herrn Friedrich Tanner, im Rombach in Aarau, gewesener Offizier in neapolitanischen Diensten, auf den Grund ärztlich constatirter Geisteskrankheit die Bevormundung ausgesprochen und demselben den gemeinderäthlich vorgeschlagenen Herrn Herrmann Hunziker, Fabrikant in Aarau, als Vormund bestätigt und verpflichtet.

Aarau den 25. April 1846.

Nußbaum, Gerichtspräsident.
Ed. Feer, Gerichtsschreiber.

Das Bezirksgericht Lenzburg hat die mehrjährige Anna Maria Amweg, geb. Hunn, Wittwe des Rudolf Amweg, gewesener Gemeindeweibel von Ammerswyl, auf ihre eigene Einwilligung, unter Vormundschaft gesetzt und ihr nach gemeinderäthlichem Vorschlag als Vormund geordnet: den Kaspar Gebrig, alt Gemeindeschreiber, von Ammerswyl. Diese Vormundschaft, wird unter Hinweisung auf bestehende gesetzliche Vorschriften zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Lenzburg den 30. April 1846.

C. Bertschinger, Gerichtspräsident.
Für den Gerichtsschreiber:
Kieser, Notar, Substitut.

Bevormundung und Schuldenruf.

1 Johannes Zimmerli, Schuster, gewesener Polizeidiener, von Zofingen, ist am 30. vorigen Monats als Verschwender unter Vormundschaft gesetzt worden, ohne daß er gegen diese Maßregel in nützlicher Frist ein Rechtsmittel ergriffen hat. Es wird demnach Gegenwärtiges bekannt gemacht und unter Androhung der gesetzlichen Folgen Jedermann vor allfälligem Verkehr mit dem Bevormundeten ohne Mitwirkung des bestellten Vormundes Herrn Emil Sprünglin, Kaufmann, von Zofingen, gewarnt. Zugleich werden alle diejenigen, welche an Johannes Zimmerli, aus irgend einem Rechtsgrunde eine Reklamation zu stellen haben, aufgefordert: ihre Ansprachen bei Strafe des Verlustes derselben bis und mit Samstag den 27. Brachmonat nächsthin der Gemeindeschreiberei Zofingen schriftlich einzureichen.

Zofingen den 27. April 1846.

Sl. Müller, Gerichtspräsident.
Suter, Gerichtsschreiber.

Bevormundung und Rehabilitation.

Die über Joseph Müller, zum Engel von Baden, ausgeschriebene aber nicht zur Ausführung gekommene Gant ist heute gerichtlich wieder aufgehoben worden. Nachdem sich aber Müller freiwillig unter Vormundschaft gestellt, so wird Jedermann gewarnt und zwar mit Hinweisung auf dießfällige gesetzliche Vorschriften: mit demselben ohne Wissen und Einwilligung seines geordneten Vormundes des Herrn Geschäftsagent Franz von Bellmont in Baden Verträge abzuschließen oder andere rechtliche Verbindlichkeiten einzugehen.

Baden den 28. April 1846.

Frey, Gerichtspräsident.
A. Dorer, Gerichtsschreiber.

Schuldenruf.

1 Das Bezirksgericht Aarau hat auf Ansuchen über den Nachlaß des jüngst verstorbenen Herrn Jakob Walther, alt Gemeinderath und Badwirth von Oberentfelden, den verbindlichen Schuldenruf gestattet. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Ansprache an Herrn Walther zu stellen haben, hiermit aufgefordert: dieselbe bis und mit dem 6 Brachmonat nächstkünftig der Gmeindeschreiberei Oberentfelden schriftlich einzureichen, bei Verlust des Forderungsrechtes im Unterlassungsfalle.

Aarau den 25. April 1846.

Nußbaum, Gerichtspräsident.
Ed. Feer, Gerichtsschreiber.

1 Auf Ansuchen des Gemeinderaths von Sulz ist über den in der Zuchtanstalt befindlichen Fridolin Wyß, Weibels von dort, um zur genauen Kenntniß seines Schuldenstandes zu gelangen, der Schuldenruf verfügt.

An die Gläubiger und Bürgschaftsansprecher des Genannten ergeht in Folge dessen die Aufforderung: ihre Forderungsrechte bei Strafe des Verlurſts derselben, bis und mit dem 19. May 1846 dem Gemeinderath Sulz schriftlich einzugeben.

Laufenburg den 23. April 1846.

Dr. Schimpf, Gerichtspräsident.
Namens des Bezirksgerichts:
Sommerhalder, Substitut.

2 Das Bezirksgericht Rheinfelden hat auf den Antrag der Waisenbehörde von Zeiningen über Andreas Jeck, Zimmermann, von dort, den verbindlichen Schuldenruf und zwar Behufs der Vornahme der zwischen Andreas Jeck und seinen Kindern zu treffenden Theilung bewilliget. Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger und Bürgschaftsansprecher aufgefordert: ihre Forderungen und Ansprachen bis und mit dem 11. May 1846 bei dem Gemeinderath Zeiningen um so gewisser anzumelden; als sie sonst damit verlustig erklärt werden würden.

Rheinfelden den 14. April 1846.

Jehle, Gerichtspräsident.
Fetzer, Gerichtschreiber.

2 Nachdem Leonz Näf, von Ittenthal; und seine Kinder, letztere unter Vogtschaft des Wendolin Näf, von dort, gesonnen sind: nach Amerika auszuwandern; so wird, auf Ansuchen des dortigen Gemeinderaths über die Genannten der verbindliche Schuldenruf, im Sinne des §. 358. der Prozeßordnung bewilligt. Infolge dessen werden sämmtliche Gläubiger und Bürgschaftsansprecher des Leonz Näf und seiner Kinder von Ittenthal aufgefordert: unter Androhung des Rechtsnachtheils des Verlusts bis und mit dem 5. May nächsthin dem Gemeinderath Ittenthal einzureichen.

Laufenburg den 23. April 1846.

Dr. Schimpf, Gerichtspräsident.
Sommerhalder, Gerichtssubstitut.

2 Das Bezirksgericht Kulm hat über den bevormundeten Johannes Senn, Jakobs sel., ab Dürnig zu Unterkulm, den Schuldenruf bewilligt. Demnach werden die Gläubiger und Bürgschaftsansprecher des Johannes Senn unter Bedrohung des Rechtsnachtheils des Verlusts des Forderungsrechts aufgefordert: ihre Ansprachen bis und mit dem 30. May 1846 der Gerichtskanzlei Kulm schriftlich und portofrei einzugeben.

Kulm den 21. April 1846.

Frei, Vize-Gerichtspräsident.
Berner, Gerichtsschreiber.

Todeserklärung.

2 Nachdem der über 30 Jahre landesabwesende Johann Bußinger, von Wallbach, auf die unterm 18. März 1844 an ihn erlassene Ediktalladung keine Nachricht von sich gegeben, hat das Bezirksgericht Rheinfelden auf Ansuchen der Verwandten über denselben heute die Todeserklärung ausgesprochen; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rheinfelden den 14. April 1846.

Jehle, Gerichtspräsident.
Fetzer, Gerichtsschreiber.

Beneficia Inventarii.

Kts. Bern. König, Gottlieb, früher Unterstatthalter und Weinnegotiant von und in Bern. 24 Brachmonat 1846. Portofreie Eingabe. Amtschreiberei Bern. — Heß, Johannes, früher gewes. Gemeindeschreiber und nun Schullehrer, von Wißachengraben, gesessen auf dem Meblaker daselbst. 25. Brachmonat 1846. Amtschreiberei Trachselwald. Werthmüller, Daniel, von Bechigen, Steinbrecher im Schachen zu Oberburg. 17. Brachmonat 1846. Amtschreiberei Burgdorf. — Lehmann, Jakob, Michaels sel. Sohn, von Lißach, auf dem untern Wydenhof, Gemeinde Kirchberg, wohnhaft gewesen. 24. Brachmonat 1846. Amtschreiberei Burgdorf.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 19. 9. May 1846.

Steigerungen.

1. Herr Samuel Märk, Nagler in dier, wird künftigen Dienstag den 12. May sein an der Halden in hier besitzendes mit Nr. 263. bezeichnetes Wohnhaus, Abends 7 Uhr in der Pintwirthschaft des Herrn C. Oehlhafen, Stadtrath in da, an öffentliche Verkaufssteigerung bringen. Es enthaltet dieses Gebäude; im Erdgeschoß: eine geräumige Kammer, ein Lokal dienlich als kleine Schmidte, einen guten Platz für Früchte aufzubewahren (es fehlt ein Keller); eine Stiege hoch: geräumige Wohn- und Nebenstube und heitere Küche; dann ziemlich geräumigen Estrich.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen durch den Bevollmächtigten

Oehlhafen, Rechtsagent.

Aarau den 7. Mai 1846.

2. Samstag den 16. May, von Mittags 12 Uhr an, werden in den abzubrechenden Gebäulichkeiten beim obern Thor in Zofingen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

6 alte Ofen,
alte Fenster und Vorfenster,
Felladen,
Thüren,
Täfelwerk u. a. m;

wozu Kaufliebhaber freundschaftlich eingeladen werden.

Zofingen den 5. May 1846.

Die Bauverwaltung.

3. Alt Gemeindeschreiber Suter von Bötzberg, als Beistand des Schmid Fehlbers Ehefrau von da, wird den 14. May 1846, Nachmittags 1 Uhr, von einer Hufschmidte das sämmtliche bereits neue Schmidtengeschirr versteigern; wozu die Käufer hiermit in's Haus des Herrn Ammanns Stierlin in hier höflich eingeladen werden.

Bötzberg den 5. Mai 1846.

4. Der Unterzeichnete wird Montag den 11. dieses Monats, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz in Bremgarten, die sogenannte Zehntenscheune, vor dem untern Thor gelegen, nebst einem Bäuli in der Unterstadt, an eine freiwillige öffentliche Steigerung bringen; wozu allfällige Kaufliebhaber eingeladen werden, mit der Bemerkung: daß die Eröffnung der Steigerungsbedingungen dannzumal stattfinden wird.

Bremgarten den 5. May 1846.

J. M. Martin, Conditor..

5. Jungfern Marie und Jeannette Bodmer von Zofingen, mit Handen ihrer Beistände, lassen Freitag den 22. dieses Monats, Abends von 7 Uhr an, im Gasthause zum Rößli in Zofingen, an eine freiwillige Verkaufssteigerung bringen:

1) das unter Nr. 152. assekurierte, wohlgelegene Wohnhaus beim obern Thor zu Zofingen;
2) einen vor dem obern Thor liegenden, an die Luzerner-Straße stoßenden Garten.

Kaufliebhaber werden höflich eingeladen; die an der Steigerung zu eröffnenden Bedinge können auch vorher eingesehen werden bei dem Beauftragten

Frikart, Notar.

Zofingen den 6. May 1846.

6. Der Unterzeichnete wird Mittwoch den 13. May l. J., von Nachmittags 1 Uhr an, unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen in seiner Wohnung an eine öffentliche Steigerung bringen:

1) sein Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Bäckerei, an der Gränze der Straßen von Basel, Zürich Lenzburg und Luzern, beim Kantonsspital Königsfelden gelegen;
2) die dabei befindliche neuerbaute Scheune und ein abgesöndert stehendes Holzhaus, mit 3 Kellern;
3) circa 2 Jucharten dabei liegendes Garten-, Wiesen- und Ackerland.

Kaufliebhaber sind dazu höflich eingeladen.

Oberburg den 30. April 1846.

Daniel Huber, Speisewirth.

7. Montag den 11. May nächsthin, von Abends 7 Uhr an, wird der Unterzeichnete, Curator der Massa des ausgetretenen Jakob Friedrich Lehmann, Buchbinder von Zofingen, im Gasthofe zum Ochsen daselbst, an eine freiwillige Steigerung bringen:

1) ein in der Unterstadt zu Zofingen befindliches dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude. Das Ganze ist im Brandkadaster der Gemeinde Zofingen unter Nr. 206. zu Frk. 6500. geschätzt und zu Frk. 5750. versichert.
2) Einen Garten bei Zofingen im sogenannten Funken gelegen.
3) Einen vollständigen Buchbinderwerkzeug und zwei lithographische Pressen nebst circa 30 Steinen verschiedener Größe.

Die Einsicht der Steigerungsobjekte so wie der Steigerungsbedinge stehen allfälligen Kaufsliebhabern bei unterzeichnetem Massacurator offen.

Zofingen den 28. April 1846.

F. Brüngger, Massakurator.

8. Der Unterzeichnete wird den 11. May nächsthin, von Abends 7 Uhr an, im Gasthofe zum Ochsen dahier sein an der Pfistergaße zu Zofingen liegendes Wohnhaus an eine freiwillige Steigerung bringen. Die nähern Steigerungsbedinge können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Zofingen den 28. April 1846.

F. Brüngger.

9. Unterzeichneter wird den 14. May und folgende Tage, Vormittags 9 Uhr, über alle nur möglichen Utensilien was zur Zuckerbäckerei gehört; auch über Schubladengestell, Glasschäfte, nebst andern Mobilien, eine Steigerung in seinem Hause Nr. 28. abhalten; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind. Auch können von jetzt an die Gegenstände eingesehen werden.

Aarau den 23. April 1846.

J. J. Oelhafen, Zuckerbeck.

Zum Kauf angetragen.

1. Den ganzen Sommer über sind im Nr. 213. in Lenzburg zu haben:

weiße und rothe Landweine

à 9, 10 und 12 Kreuzer.

2. Unterzeichneter bringt seine neue Auswahl in künstlichen Zähnen und Gebiße zur gefälligen Erinnerung, die mit Garantie zu den billigsten Preisen in Gold und Platina eingesetzt werden.

Laufenburg im May 1846.

Faller.

3. Circa 4 Jucharten beßtunterhaltenes Mattland mit Wässerungsrecht unweit Zofingen an einer sehr frequenten Straße liegend und für ein kleines Heimwesen sich beßtens eignend. Es befinden sich gegenwärtig zwei Jucharten davon mit Korn angesäet.

Die nähern Bedinge können im Berichthause in Zofingen vernommen werden.

4. Bei Jb. Blattmer, Gemeindeweibel in Tägerig, als Vormund des Albert Meyer, Martis von hier, ist um billigen Preis zu haben: ein starker drei- oder vierspänniger Wagen mit starken Eisen versehen und mit 16 Schuh langen starken Leitern und Ketten.

5. Bei S. Schorer in Zofingen ist zu haben:

guter Treber-Branntwein

à Btz. 6 ¼, 6½ und 7 Btz. die Maas.

6. Folgende im Gemeindsbann Zofingen liegende Abtheilungen Land, theils mit theils ohne Gebäulichkeiten und wegen ihrer schönen Lage zu sehr angenehmen Heimwesen sich beßtens empfehlend, werden zum Verkauf angetragen:

1) eine Wohnung nebst Speicher mit Fruchtschütte und gewölbtem Keller und circa 7¼ Jucharten dabei liegendem Land;
2) ein Wohnhaus sammt Scheune und gewölbtem Keller nebst circa 10 Jucharten dabei liegendem Matt-, Acker- und Holzland;
3) circa 7 bis 8 Jucharten nebeneinander liegendes Matt- und Ackerland.

Die nähern sehr vortheilhaften Bedinge können im Berichthause in Zofingen vernommen werden.

7. Zwei neue von Jakob Blattner, Mechanikus im Rombach bei Aarau, „verfertigte Reiszeuge"; sehr billig. Im Berichthaus zu vernehmen.

8. Eine vollständige Ausrüstung für einen Cavallerieoffizier, Mann und Pferd; in gutem Zustand und zu billigem Preis. Bei Herrn Alexander Bächlin in Zofingen.

9 Ein ganz neuer Standstutzer mit eisener Garnitur u. Bandlauf; ein Doppel-Tyrolerstutzer; mehrere fein gearbeitete Doppelstinten mit Damas-Läufen; gezogene und ungezogene Pistolen zur Auswahl, das Paar von 6 Franken bis zu höhern Preisen; Waidmesser mit oder ohne Griff; und extraverfertigte grüne wollene Stutzer- und Flintenriemen.

H. Gränicher, Büchsenmacher in Aarau.

10. Ein vor einigen Jahren ganz neu und sehr solid von Stein erbautes Haus mit schöner Aussicht, wegen seiner Lage zu jedem Gewerb dienlich; nebst Nebengebäude und Garten; man würde billige Bedinge machen. Im Berichthaus zu vernehmen.

11. Im Nr. 50. am Zollrain in Aarau: ein noch ganz gutes Kinderwägelein, in Federn hangend und mit eisenen Achsen. Am gleichen Ort: zwei neue eichene Waschstüde, sehr stark und sauber gearbeitet, 9 Schuh lang u. ½ Schuh breit.

12. Ein in der Gemeinde Holziken auf dem Hübel liegendes Heimwesen; bestehend in einem wohlgebauten, halben Hause mit Scheunerwerk und einem mit schönen Obstbäumen bepflanzten Baumgarten nebst dabei laufendem Brunnen, sammt circa 5 Jucharten nicht weit vom Hause gelegenes Matt- und Ackerland.

Kaufliebhaber mögen sich bei unterzeichnetem Eigenthümer anmelden.

Holziken den 6. May 1846.

Jakob Hofmann.

13. Im Nr. 59. zu Lenzburg:

1) ein in ganz gutem Zustand sich befindlicher starker Wiener-Reisewagen mit Koffer, Wache und Casette;
2) ein zweirädriges Bilburi mit englischen Patent-Achsen;
3) ein wenig gebrauchtes schönes Pferdgeschirr mit Kommet;
4) ein Paar Pistolenholftern mit Bärenpelz-Ueberschlag;
5) eine Chabrake und ein Mantelsäckli von feinem grünen Tuch;
6) ein Pferdzaum von schwarzem Leder mit gut vergoldeten Schnallen;
7) ein alter Stutzer;
8) eine ganz neue Baßposaune;
9) ein Waldhorn mit Kiste von dem berühmten Haltenhoof in Hanau; ein vortreffliches Instrument!
10) Eine Portion leere Oehlfässer.

14. Eine große, so viel als neue Zwirnmaschine um äusserst billigen Preis. Sich dafür anzumelden in der

Gerichtskanzlei Zofingen.

15. In größerm oder kleinerm Quantum werden zu billigem Preis zum Verkauf angetragen: circa vierzig Säume Thalheimer 1845ger Wein guter Qualität. Kaufliebhaber hiefür haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Thalheim den 7. May 1846.

J. Wernli, Gemeindeschreiber.

16. Bei Herrn Steimer, Schmied, in Zofingen: eine neue einspännige Chaise auf stehenden Federn; ein so gut wie neues Reisefuhrwerk auf liegenden Federn; ein Reitwägelein auf liegenden Federn mit einer Mechanik zum Sperren, von Wagner und Schmied fertig.

17. Ein in der Gemeinde Zofingen liegendes, sehr abträgliches Heimwesen; bestehend in einem großen Wohnhaus mit Scheune und Stallung, Speicher, sammt 11 Juch. Mattland und 10 Jucharten Ackerland, wovon circa 13 Jucharten in einer Einhäge liegen. Mit oder ohne Viehwaare u. übrigem Inventar.

Der Beauftragte:

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

18. In den Gemeinden Küttigen und Erlisbach werden mehrere Stück Rebland, in Abtheilungen von ganzen, halben und Viertelsjucharten gelegen, kaufsweise anerboten.

Sich dafür bei dem Eigenthümer Martin Blattner, Pintwirth in Zofingen, anzumelden.

19. Unterzeichnete verkauft gutes Schweinschmalz bei Abnahme von 10 Pfund das Pfund zu 19 Kreuzer; guten Anken beim Kübel das Pfund zu 59 Rappen; harten Zucker zu 38 Rappen beim Stock; feinen Zucker zu vier Batzen; Riokaffee zu 15 Kreuzer das Pfund.

J. W. Gotschalk sel. Wittwe in Aarau.

20. Im Nr. 74. in Aarau: eine Drehbank nebst mehrerem mechanischen Werkzeug; eine Zwirnmaschine um Lismergarn zu zwirnen; ein großer eisener Ofen, dienlich für einen Zuckerbäcker oder als Bratofen in einen Gasthof; ferner mehrere Jahrgänge des Schweizerboten nebst Nachläufer; einige Bände der Volksbibliothek und anderer Tagblätter mehr.

21. Bei Rüsperli und Wydler auf dem Schachen in Aarau: Sägemehl, der Korb zu fünf Rappen.

22. Tapetenlager.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum zu Stadt und Land die ergebene Anzeige: daß er sein reichhaltiges Lager von deutschen und französischen Tapeten dieses Jahr wieder um etliche 1000 Stück vermehrt habe, mit der Versicherung hinsichtlich der Auswahl und Preise (Tapeten von 3 bis 35 Batzen, Bord von 8 bis 100 Batzen per Stück) Jedermann befriedigen kann.

Dekorationen in Kaminstücken, Tableaux und Brustäfe (Lambris) sind ebenfalls in schöner Auswahl vorräthig und zu den billigsten Preisen berechnet.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

Jod. Schmidt zum Bären in Aarau.

23. 1845ger Wein, Schiller,

vom beßten Gewächs; bei

Stephani-Véron in Aarau.

24. Süße und bittere Chocolade; Cacaopulver; feiner u ordinärer Zimmet; Nelken; Muskatnüsse; süße Mandeln; große erlesene Mandeln; feiner und ordinärer Thée; Vanille und Vanille-Zucker; Transparent und Windsorseife; feine Wasch- und Toilettes-Schwämme; von allen Arte

Cartonage; Figuren u. Carrikaturen aus gebrannter Erde und Conditoreiwaaren.

Um damit aufzuräumen, zu äußerst billigen Preisen.

Aarau den 23. April 1846.

J. J. Oelhafen, Zuckerbeck.

Zu kaufen wird verlangt.

Ein Stück Klee zum Abgrasen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Der Unterzeichnete ist gesonnen von seinen Gewerben auf sechs Jahre zu verpachten:
   1) seine Mühle mit Bäckerei;
   2) seine Gießerei mit Dreher-, Schmid- u. Schlosserwerkstätte;
   3) seine Sage nebst einer Circularsage und Schleife;
   4) seine Gypsmühle und Oehle.

Diese Gewerbe werden nicht etwa verpachtet aus Mangel an Verdienst, denn es ist in allen diesen Gewerben hinlänglich Arbeit; sondern blos aus diesem Grunde: weil der Unterzeichnete sonst noch bedeutende Geschäfte hat und nicht allem im Stande ist obzuliegen.

Mellingen den 6. May 1846.

M. Gretener zur Neumühle.

2. Im Nr. 51. ein meublirtes Zimmer sammt Kost.

3. In Nr. 174. im Adelbändli finden noch mehrere Schüler Kost und Logis.

4. Im Nr. 223. am Graben: auf 1. Brachmonat ein artiges meublirtes Zimmer mit Kost für einen honetten Herrn.

5. Im Nr. 15. in der Kirchgaß zwei Treppen hoch ein Logis; bestehend in vorderer und hinterer Stube, Küche, Plunderkammer, Estrich und Keller; alles neu, für eine Familie. Anfangs Brachmonat zu beziehen.

6. Im Nr. 59. an der Metzgergaß: ein fröhlich meublirtes Zimmer für zwei Herren.

7. Im Nr. 42. an der Rathhausgaß: ein schönes meublirtes Zimmer mit oder ohne Kost.

8. Ein Logis bestehend in Stube, Nebenstube und Hinterstübchen nebst Zugehörigem, alles heizbar; auch etwas Garten. Bei Hitz, Sattler.

9. Frk. 600., 1000. auf doppelte vorgangfreie Hypothek und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

10. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

11. Im Nr. 59. an der Metzgergaß: eine Behausung in Stube, Nebenstube, Küche, Kammer, im nöthigen Fall Platz im Keller; von Stund an zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt:

Frk. 300. auf mehr als vierfache Hypothek und sehr solide Bürgen. Bei Gemeindeschreiber Zimmerli in Unter-Entfelden zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. In eine Eisen- und Spezereihandlung in Aarau wird ein rechtschaffener und mit guten Zeugnissen versehener Lehrling gesucht; er könnte sogleich eintreten. Das Nähere ist im Berichthaus zu vernehmen.

2. Eine gutbeleumdete Person wünschte als Säugamme in Dienst zu treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Ein mit guten Zeugnissen versehener Jüngling kann bei einem Schreinermeister auf dem Lande Bezirks Kulm in die Lehre eintreten. Wo? sagt das Berichthaus.

4. Ein treuer Knecht, mittlern Alters, könnte in ein Privathaus entweder sogleich oder auf Johanni nächstkünftig in Dienst treten; derselbe muß melken, Pferde u. Kühe wohl besorgen können, auch gewöhnliche Gartenarbeiten zu verrichten im Stande sein. Ohne ganz besonders gute Leumundszeugnisse wäre es durchaus unnütz sich nur zu melden.

Zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes.

5 Es wünscht Jemand eine Magd, die gut kochen und die Zimmer reinigen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; sie sollte jedoch den Platz Ende May antreten. Im Berichthaus zu erfragen.

6. In eine Schreibstube wo Notariats-, Sekretariats- u. andere Berufsgeschäfte besorgt werden, könnte ein wohlbeschulter Lehrknabe von rechtschaffenen Aeltern unter billigen Bedingen Aufnahme finden. Wo? ist im Berichthaus zu erfragen.

Anzeige von Gefundenem.

Es ist dem Johannes Eichenberger im Turgi ein Pudelhund, schwarz, mit weißer Brust, zugelaufen; derselbe trägt das Halsband mit Zeichen B. U. G. Ast. Nummer 3. 1846. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen in 8 Tagen gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten in Empfang nehmen; später würde weder Rede noch Antwort dafür gegeben werden.

Vermischte Nachrichten.

1. Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum höflichst zum Verkauf neuer Taschenuhren, goldener u. silberner Cylinder- und Spindeluhren von jeder beliebigen Größe und Façon für Herren und Damen, so wie auch kleinere und größere starke gutsilberne Uhren für Landleute zu den äußerst billigen Preisen und mit einjähriger Garantie.

Auch empfehle ich mich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, der Reparatur von Taschenuhren u. Pendulen; mit der Versicherung solider und billiger Bedienung.

Ul. Lutz, Uhrenmacher, an der Marktgaß Nr. 24. in Aarau.

2. **Warnung.**

Da Lorenz Wiß, Schlosserlehrling, von Büron Kantons Luzern, der bei dem unterzeichneten Lehrmeister seit einiger Zeit in der Lehrzeit stand, sich unlängst zur Nachtzeit aus seinem Hause ohne Abschied entfernt, zwar nicht wie bei seinem frühern Lehrmeister in Ruswyl, wo er seine Kleider zurückließ und sich d'raus gemacht hat; so findet der Unterzeichnete sich veranlaßt: das Publikum vor diesem Menschen hierdurch wohlmeinend zu warnen.

Reinach den 5. May 1846.

Johannes Aeschbach, Schlosser.

3. Ich habe mein Lager von Spiegeln, Crystall, Porcellan, ächtem gelben Stein- und Pfeifengut, so wie in Fayence ganz neu assortirt und empfehle mich daher unter Versicherung billigster Preise einem ehrenden Publikum bestens.

Stephani-Véron in Aarau.

4. Unterzeichnete empfiehlt sich einem ehrenden Publikum für das Waschen und Repariren der Strohhüte, wie auch zum Waschen wollenen weißen Zeuges u. Färben schwarzer Strohhüte in billigem Preis, zu geneigtem Zuspruch.

Frau Ernst, Hafners, im Nr. 570. an der obern Vorstadt in Aarau.

5. Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit die Freunde des Kegelspiels: daß er mit dem Ostermontag angefangenen Kegler (Kegelschießen) so weit vorgerückt ist, daß nur noch die zwei nächsten Sonntage, so wie am Auffahrtstage geblumet und dann sogleich zum Endstechen geschritten wird.

Zugleich macht er dem resp. Publikum die geziemende Anzeige: daß von Sonntag den 10. dieses Monats an das Bad wieder eröffnet ist.

Aarau den 5. May 1846.

Gottlieb Reift zur neuen Brücke.

6. Die Abreise mit Auswanderer über Havre nach Amerika ist auf den 11. künftigen May bestimmt. Wer reisefertig ist, kann sich in hier oder in Basel beim Engel einfinden.

Heinrich Deppeler, Fuhrhalter, in Degerfelden.

7. Zur Erweiterung des Kirchhofes in Suhr soll der sogenannte Buchserweg ausgefüllt, die Buchsertreppe zum Theil abgebrochen, als Umzäunung um den neuen Kirchhof eine Mauer aufgeführt und außerhalb ein neuer Weg ausgegraben werden.

Indem dieses hiemit bekannt gemacht wird, werden die-

jenigen Herren Maurermeister, welche entweder die ganze Arbeit oder blos das Mauerwerk, so wie alle diejenigen, welche das Ausfüllen des alten u. das Ausgraben des neuen Weges zu übernehmen wünschen, eingeladen: sich über das Nähere bei Unterzeichnetem zu erkundigen und ihre Eingaben und Devise bis zum 21. May einzugeben.

Im Auftrag der Kirchenpflege Suhr:
Ed. Briner, Vikar.

8. Nach Beschluß der hiesigen Ortsbürgerversammlung soll das obere Thor in Zofingen abgebrochen und mit der Arbeit sogleich begonnen werden.

Dasselbe besteht in dem Thurm selbst nebst Vorgebäude, zwei daran stoßenden Wohnhäusern und drei kleinern Vorgebäuden.

Tüchtige, in solchen Arbeiten geübte Uebernehmer werden anmit eingeladen: bei unterzeichneter Stelle Pläne u. Bedingungen einzusehen, worauf sie dieser bis spätestens den 18. May nächstdin ihre Forderungen in verschlossenen Eingaben einzureichen haben.

Zofingen den 28. April 1846.

J. C. Wolff, Bauverwalter.

9. M. K. Koch-Scheidegg in Thun empfiehlt seine

Pension und Molkenkuranstalt

die von nun an eröffnet ist. Auch für Kuren von Ziegen- und Eselmilch, wie für faktische Mineralbäder ist bestens gesorgt.

10. Unterzeichnete haben die Ehre einem Tit. Publikum die ergebene Anzeige zu machen: daß sie auf bevorstehende Heuerndte eine große Auswahl von ächt steyerischen und blauen Tyroler-Kelchschnabelsensen, Mayländer- u. andere Wetzsteine erhalten haben. Sie sind ebenfalls immer bestens versehen in Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, als: deutsche und ächt englische Feilen und Werkzeuge für alle Gewerbe, eisenes Küchengeschirr, Pfannen, Striegel, Schlösser, Kaffeemühlen, Uhrenmacher-, Sattler- und Schirm-Fournitures, Regenschirm, Blechwaaren, Stiften, Bau- und Schuhnägel ꝛc.; ferner in Grob-, Mittel-, Klein- u. Bandeisen, Achsen, Radschuh und Sohlen, Stahl, Guß-Waaren. Endlich halten sie auch Hobl- und Tafelglas, Fayence, Steingut, Porcellan, Spezerei-, Farb-, Holz- u. Borstenwaaren; Taback, Cigarren, Oehl, so wie auch glacierte Handschuh für Herren und Damen.

Zu geneigtem Zuspruch halten sich bestens empfohlen
Gebrüder Morath im großen Hirschen
in Zurzach.

11. Grabsteinlager von Schweizer-Marmor.

Unterzeichneter bringt sein Lager in aufrechtstehenden und liegenden polirten Grabsteinen für jedes Alter hiemit in gefällige Erinnerung. Er empfiehlt sich zur Besorgung jeder beliebigen älterer oder neuerer gravirten Schrift in gut vergoldeten oder schwarzen Lettern. Das Setzen der Steine, so wie Versendungen derselben innert dem Kanton werden sorgfältig und billig besorgt.

Eine Auswahl Pläne liegen zur gefälligen Einsicht bereit und können bei Bestellungen geschmackvoll, schnell und billig ausgeführt werden.

F. Schlatter, Schreiner in Aarau.

12. Der Unterzeichnete, welcher sein

Gold- und Silber-Waarenlager

seit 6 Jahren auf der Post zu Reinach gehalten, hat sein Logis verändert und sich nun bei Herrn Daniel Fischer, Krämer und Kupferschmied, gegenüber dem Bären, etablirt.

Da derselbe seinen verehrten Abnehmern für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen den schuldigsten Dank bezeugt, so ladet er sowohl dieselben als auch neue Abnehmer hiedurch auf's Neue ein: das ihm bisdahin geschenkte Zutrauen fortzusetzen und wird sich auch angelegen sein lassen: dieselben in Gold- und Silberwaaren, so wie in Ausbesserung derselben, auf's Schnellste und Billigste nach bester Zufriedenheit zu bedienen.

Reinach den 23. April 1846.

Rudolf Burger, Gold- und Silberarbeiter,
von Burg.

13. Unterzeichnete empfehlen dem ehrenden Publikum ihr Lager von „Dachschindeln", tannene und eichene Anschlagschindle und Gypslatten; auch haltet Herr Karg, Tapezierer in Lenzburg, ein Lager von genannten Artikeln.

Für Bequemlichkeit unserer werthen Abnehmer können alle Zeit „Dachschindeln" in kleinem und großem Quantum um billigen Preis bezogen werden bei J. L. Wydler, Kürschner, zum Schlüssel.

Rüsperli und Wydler in Aarau.

14. Das Bad Gränichen

ist mit dem 3. May wieder eröffnet; wozu der Unterzeichnete mit dem Versprechen billiger und reinlicher Bedienung Jedermann um gefälligen Zuspruch bittet.

Jb. Stirnemann, Badwirth.

15. Im Nr. 169. auf dem Kirchhof könnte ein Schüler Kost und Logis haben.

16. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene in Zofingen.

Ringier, Veronika Elisabeth, geb. Ringier, Hrn. Samuels, Apothekers sel. Wittwe, von Zofingen; alt 59 Jahre, 5 Monate und 13 Tage. Den 23. April.

Bachmann, Elisabeth, von Zofingen, geb. Huber, Rudolfs Frau; alt 58 Jahre, 10 Monate und 15 Tage. Den 25. April.

Maurer, Anna Maria, geb. Stänz, von Schmiedrued, Heinrichs, des Gärtners sel. Wittwe; alt 57 Jahre, 4 Monate und 14 Tage. Den 28. April.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 6 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Abonnirt kann durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 20. 16. May 1846.

Ueber den

Kirchengesang der Protestanten

Ein

Anhang und eine Anleitung

zum

neuen Aargauischen ref. Gesangbuche

für die

Gesanglehrer in den Volksschulen, Vorsinger und Gesangleiter, Organisten, Liturgen und die Freunde des Kirchen-Gesanges.

Von

A. C. Fröhlich.

Zürich, Meyer und Zeller 1846

gr. 8. S. 35.

Diese in der Vorrede zur ersten Ausgabe des Aargauischen Gesangbuches S. VIII. versprochene Anleitung ist bereits in mehreren Gegenden der Schweiz und Deutschlands mit Beifall aufgenommen worden. Die Gesanglehrer und Freunde des Kirchengesanges im Aargau, für die diese Schrift zunächst berechnet ist, werden daher auch hier auf dieselbe aufmerksam gemacht; sie ist möglichst kurz und faßlich, enthält sich des leeren Theorelisierens und spricht mehr praktisch aus Erfahrung. Die Schrift enthält folgende Abschnitte: 1) vom Kirchengesang im Allgemeinen; 2) von den Gesang-Chören; 3) von den Gesangaufführungen; 4) vom Gesangunterricht in der Schule; und 5) vom schönen Kirchengesang. Beigegebene Verzeichnisse der Lieder nach ihren mindern oder größern Schwierigkeiten, nach ihren Tonarten; ein anderes der von der Schuljugend auswendig zu lernenden Lieder; und fernere Verzeichnisse der Melodien und der über sie gehenden Lieder, so wie der verschiedenen Versarten werden den Herren Geistlichen und Schullehrern nicht undienlich sein. Das Exemplar um **6** Batzen ist zu haben in der Buchdruckerei von

F. J. Beck's sel. Erben in Aarau.

Steigerungen.

1. Ueber das Haus Nr. 12 an der Kirchgaß zu Aarau; wohlgebaut, vierstöckig, mit gewölbtem großem trokenem Keller und zu jedem Beruf gut gelegen, wird der Eigenthümer am Donstag den 4. Brachmonat, Abends von 7 Uhr an, im Gasthaus zum weißen Rößli, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen und zwar unter möglichst günstigen Bedingen für die Kaufsliebhaber, welche hiemit beßtens eingeladen sind.

2. Unterzeichneter hält Freitag den 29. May nächsthin über sein an der Straße in Staufen gelegenes, mit Stein solid gebautes, zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuerwerk und zwei Schweinställen, eine öffentliche Steigerung.

Das Haus enthaltet 6 heizbare geräumig getäfelte Zimmer, zwei Küchen, zwei Plunderkammern auf dem Estrich mit einem Schlafzimmer; und ein gewölbter Keller nebst einem soliden zu einem Magazin sich eignenden neuerbauten 56 Fuß langen und 30 Fuß breiten Nebengebäude mit 10 Fenster und dazu gehörenden circa 3 Vierling haltenden, mit Bäumen bepflanzten Kraut- und Baumgarten; auch werden noch circa 3 Jucharten Ackerland versteigert oder können nach Belieben vorher zu diesem Gewerbe veräußert werden.

Staufen den 13. May 1846.

Kaspar Ott, Mechanikus.

3. Unterzeichneter ist Willens: den 26. May nächsthin, von Abends 7 Uhr an, bei Herrn Walther auf dem Schachen dahier, das Heu und Emdgras ab circa 2½ Jucharten, zunächst auf dem Zelgli, versteigern zu lassen; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind.

Aarau den 14. May 1846.

Samuel Fischer, Hufschmied.

4. Der Vormund des Daniel Rey in Oberentfelden wird den ersten Raub Heugras ab den fünf Straugen unter dem Graben links, stark 2½ Jucharten, in der Speichermatte des genannten Rey, Montag den 1. Brachmonat nächsthin, Mittags 12 Uhr, daselbst an eine öffentliche Steigerung bringen und gegen genugsame Losung und Bürgschaft hingeben, auf Martini zu bezahlen.

5. Jungfern Marie und Jeannette Bodmer von Zofingen, mit Handen ihrer Beistände, lassen Freitag den 22. dieses Monats, Abends von 7 Uhr an, im Gasthause zum Rößli in Zofingen, an eine freiwillige Verkaufssteigerung bringen:

das unter Nr. 152. assekurierte, wohlgelegene Wohnhaus beim obern Thor zu Zofingen;

Kaufliebhaber werden höflich eingeladen; die an der Steigerung zu eröffnenden Bedinge können auch vorher eingesehen werden bei dem Beauftragten

Frikart, Notar.

Zofingen den 6. May 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Unterzeichnetem sind nun zu haben:

garantirte Gußstahls-Sensen

von welchen bei der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in diesigem Casino ein Muster zu sehen war; so wie sehr schön verfertigte Höbel.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Jakob Henz in Aarau,
hintere Vorstadt Nr. 462.

2. Kißinger-Ragozzi-Wasser,

frischer Füllung; der große Krug a 6 Batzen, der kleine à 4½ Batzen. Bei

Th. Bertschinger, Apotheker in Lenzburg.

3. Frisches Kißinger-Ragozzi-Wasser in großen und kleinen Krügen, mit und ohne Gas gefüllt; so wie Weißenburger-Wasser. Bei

Billo & Sohn in Aarau.

4. Im Nr. 521. an der obern Vorstadt in Aarau: ein ganz neuer zweithüriger Kasten neuester Façon.

5. Im Nr. 765. in Aarau: eine Parthie Strohwellen, dieselben auch zentnerweis; ferner ein mechanischer Strohschneidstuhl.

6. Bei Hunziker, Fuhrhalter in Aarau: frische ächte Mineralwasser,

als: Selteser, Geilnauer, Schwalbacher, Ragozzi, Emser, Eger ꝛc.

7. Bei Wittwe Eggen im Nr. 437. in Aarau: ein guterhaltenes Klavier von 5 Octaven.

8. Im Nr. 70. an der Milchgaß in Aarau: eine neue Füsilier-Offiziers-Uniform um billigen Preis.

9. Auf der Delli: ein Stück Klee zum Abgrasen. Im Nr. 307. zu erfragen.

10. Bei Joh. Schaad auf dem Ziegelacker in Lenzburg: aller Sorten wasserdichte

Seiden- und Filzhüte

um billigen Preis.

11. Ein in gutem Stand befindliches Kinderwägelein; im Berichthaus zu vernehmen.

12. **Fein gestampftes Knochenmehl,**

dessen schnelle Wirksamkeit sich dieses Frühjahr bereits kräftig erwiesen hat, ist den ganzen Sommer sehr zweckmäßig zum Gartenbau anwendbar.

Dasselbe erweckt noch die den Pflanzen gesunde Triebkraft in der Gülle, worin es den Oehlkuchen (Krust) doppelt ersetzt, auch darum nach Verhältniß billiger ist.

Dieses reinste Knochenmehl kann bei mir à 9 Batzen per Viertel bezogen werden; es wird meine resp. Abnehmer sowohl befriedigen wie mein gröberes Knochenmehl, indem ich für dessen Aechtheit und Güte garantire.

Jakob Häßig, Schleifermeister in Aarau.

13. Den ganzen Sommer über sind im Nr. 213. in Lenzburg zu haben:

weiße und rothe Landweine

à 9, 10 und 12 Kreuzer.

14. Unterzeichneter bringt seine neue Auswahl in künstlichen Zähnen und Gebiße zur gefälligen Erinnerung, die mit Garantie zu den billigsten Preisen in Gold und Platina eingesetzt werden.

Laufenburg im May 1846.

Faller.

15. Bei S. Schorer in Zofingen ist zu haben:

guter Treber-Branntwein

à Btz. 6 ¼, 6½ und 7 Btz. die Maas.

16. Ein ganz neuer Standstutzer mit eisener Garnitur u. Bandlauf; ein Doppel-Tyrolerstutzer; mehrere fein gearbeitete Doppelflinten mit Damas-Läufen; gezogene und ungezogene Pistolen zur Auswahl, das Paar von 6 Franken bis zu höhern Preisen; Waidmesser mit oder ohne Griff; und extraverfertigte grüne wollene Stutzer- und Flintenriemen.

H. Gränicher, Büchsenmacher in Aarau.

17. Ein vor einigen Jahren ganz neu und sehr solid von Stein erbautes Haus mit schöner Aussicht, wegen seiner Lage zu jedem Gewerb dienlich; nebst Nebengebäude und Garten; man würde billige Bedinge machen. Im Berichthaus zu vernehmen.

18. Im Nr. 50. am Zollrain in Aarau: zwei neue eichene Waschstüde, sehr stark und sauber gearbeitet, 9 Schuh lang u. ½ Schuh breit.

19. Im Nr. 59. zu Lenzburg:

1) ein in ganz gutem Zustand sich befindlicher starker Wiener Reisewagen mit Koffer, Wache und Casette;
2) ein zweirädriges Bilburi mit englischen Patent-Achsen;
3) ein wenig gebrauchtes schönes Pferdgeschirr mit Kommet;
4) ein Paar Pistolenholftern mit Bärenpelz-Ueberschlag;
5) eine Chabrake und ein Mantelsäckli von feinem grünen Tuch;
6) ein Pferdzaum von schwarzem Leder mit gut vergoldeten Schnallen;
7) ein alter Stutzer;
8) eine ganz neue Baßposaune;
9) ein Waldhorn mit Kiste von dem berühmten Haltenhoof in Hanau; ein vortreffliches Instrument!
10) Eine Portion leere Oehlfässer.

20. In größerm oder kleinerm Quantum werden zu billigem Preis zum Verkauf angetragen: circa vierzig Säume Thalheimer 1845ger Wein guter Qualität. Kaufliebhaber hiefür haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Thalheim den 7. May 1846.

J. Wernli, Gemeindeschreiber.

21. Bei Herrn Steimer, Schmied, in Zofingen: ein Reitwägelein auf liegenden Federn mit einer Mechanik zum Sperren, von Wagner und Schmied fertig.

22. Tapetenlager.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum zu Stadt und Land die ergebene Anzeige: daß er sein reichhaltiges Lager von deutschen und französischen Tapeten dieses Jahr wieder um etliche 1000 Stück vermehrt habe, mit der Versicherung: daß er hinsichtlich der Auswahl und Preise (Tapeten von 3 bis 35 Batzen, Bord von 8 bis 100 Batzen per Stück) Jedermann befriedigen kann.

Dekorationen in Kaminstücken, Tableaux und Brusttäfel (Lambris) sind ebenfalls in schöner Auswahl vorräthig und zu den billigsten Preisen berechnet.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Gegen unterpfändliche Versicherung bei Herrn Thierarzt Jakob Borner in Mägenwyl: 400 bis 500 Frk. Vogtsgut.

2. Frk. 500. Vogtsgut. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Bäckerei-Verpachtung.

In einem belebten badischen Amtsstädtchen am Rhein, an einer sehr frequenten Straße ist eine vollkommene, gut eingerichtete Bäckerei auf mehrere Jahre zu verpachten, mit der Bemerkung: daß die Pacht jeden Tag übernommen werden kann.

Nähere Auskunft darüber ertheilt

das Geschäfts-Büreau:

Anton Leo in Säckingen.

4. Auf solide Titel sind einige Tausend Franken sogleich, jedoch nicht unter Frk. 2000. für den einzelnen Posten, anzuleihen. Sich dafür in Nr. 43. zu Lenzburg anzumelden.

5. Der Unterzeichnete ist gesonnen von seinen Gewerben auf sechs Jahre zu verpachten:

1) seine Mühle mit Bäckerei;
2) seine Gießerei mit Dreher-, Schmid- u. Schlosserwerkstätte;
3) seine Sage nebst einer Circularsage und Schleife;
4) seine Gypsmühle und Oehle.

Diese Gewerbe werden nicht etwa verpachtet aus Mangel an Verdienst, denn es ist in allen diesen Gewerben hinlänglich Arbeit; sondern blos aus diesem Grunde: weil der Unterzeichnete sonst noch bedeutende Geschärte hat und nicht allem im Stande ist obzuliegen.

Mellingen den 6. May 1846.

M. Gretener zur Neumühle.

6. Im Nr. 51. ein meublirtes Zimmer sammt Kost.

7. Im Nr. 15. in der Kirchgaß zwei Treppen hoch ein Logis; bestehend in vorderer und hinterer Stube, Küche, Plunderkammer, Estrich und Keller; alles neu, für eine Familie. Anfangs Brachmonat zu beziehen.

8. Im Nr. 59. an der Metzgergaß: ein fröhlich meublirtes Zimmer für zwei Herren.

9. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

10. Im Nr. 59. an der Metzgergaß: eine Behausung in Stube, Nebenstube, Küche, Kammer, im nöthigen Fall Platz im Keller; von Stund an zu beziehen.

Dienstanträge.

1. Ein deutsches Mädchen von 20 Jahren wünschte in der Schweiz als Stuben- oder Kammermagd angestellt zu werden. Näheres sagt das Berichthaus.

2. Ein mit guten Zeugnissen versehener Jüngling kann bei einem Schreinermeister auf dem Lande Bezirks Kulm in die Lehre eintreten. Wo? sagt das Berichthaus.

3. Ein treuer Knecht, mittlern Alters, könnte in ein Privathaus entweder sogleich oder auf Johanni nächstkünftig in Dienst treten; derselbe muß melken, Pferde u. Kühe wohl besorgen können, auch gewöhnliche Gartenarbeiten zu verrichten im Stande sein. Ohne ganz besonders gute Leumundszeugnisse wäre es durchaus unnütz sich nur zu melden.
Zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

Mittwoch den 6. dieses Monats hat der Sohn des Unterzeichneten ein entlaufenes Schwein aufgefangen; der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten innert acht Tagen von heute hinweg in Empfang nehmen; nachher wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben.
Oftringen den 13. May 1846.
Sl. Dätwyler, Salzauswäger.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Von Brugg bis nach Aarau ist ein blauer Mantel mit darin enthaltener Brieftasche verloren gegangen.
Der redliche Finder desselben wird hiemit ersucht: solchen gegen eine gute Belohnung an Unterzeichneten oder an die Redaktion dieses Blattes abzugeben.
Klingnau den 13. May 1846.
Heer, Friedensrichter.

2. Der Unterzeichnete verlor vor 8 Tagen von Rheinsulz bis nach Wyl „seinen Sackkalender"; der redliche Finder wird anmit ersucht: denselben bei mir selbst oder bei Herrn Ammann Blum in Wyl abzugeben, wo er ein Trinkgeld von 30 Batzen erhalten wird.
Hottwyl am 24. April 1846.
Johann Geißmann, Neumüller.
Obige Unterschrift des Johann Geißmann, Neumüller, bezeugt:
Wyl am 28. April 1846.
Brast, Fertigungsaktuar.

Vermischte Nachrichten.

1. **Die Jahresversammlung**
des
Aargauischen Central-Offiziers-Vereins
wird Sonntag den 17. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, in Lenzburg stattfinden.
Sämmtliche Offiziere aller Waffengattungen werden zu zahlreichem Besuche desselben eingeladen.
Aarau den 9. May 1846.
Das Comité.

2. Die Direktion der Schweizerischen Nordbahn-Gesellschaft
hat nach Mitgabe des §. 7. des Dekretes über Konzession und Expropriation für den Bau einer Eisenbahn von Zürich bis Koblenz an den Rhein und nach Aarau d. d. 3. Neumonat 1845, für den Kanton Aargau zu ihrer rechtlichen Vertretung „Baden" als Domizil angenommen; was hiedurch zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird.
Baden den 13. May 1846.
Für die Direktion der Schweizerischen Nordbahn-Gesellschaft:
Nieriker, zur Stadt Zürich, Stellvertreter.

3. Am nächsten Auffahrtstage Donstag den 21. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, findet in der Kirche zu Zofingen,
die Gesangaufführung der Aargauischen Männerchöre
Statt.
Der Eintrittspreis gegen Empfang eines Textbüchleins beträgt
für den ersten Platz 5 Batzen und
„ „ zweiten Platz 1½ Batzen.
Die Gesangfreunde werden zu zahlreichem Besuche eingeladen.
Zofingen den 13. May 1846.
Das Fest-Comité.

4. Der Unterzeichnete besorgt nun neben der Spedition im hiesigen Kaufhause den Commissionsverkauf aller ihm anvertrauten Gegenstände. Angekommen sind:
weißes und gemaltes Steingutgeschirr und Fayence; baumwollene und seidene Sonnen- und Regenschirme aus einer der ersten Fabriken; Packtuch in verschiedener Breite; rohe Leinwand und ¾ breite Zwilche zu Säcken und Wagenplachen; eine Parthie Stroh-Flaschen, welche, um damit aufzuräumen, billig erlassen werden.
Zugleich empfiehlt er sein im Hause Nr. 24. besitzendes Détail-Geschäft in Ellenwaaren, als:
Merinos, Alpagas, Alepine, Lasting, schwarz u. farbig faç. und glatt Orleans, Signorias, Russel, schwarz und farbig Baumwollen- und Seidensammet, Taffet, farbige seidene Resten, Herren-Cravatten, Fichus, schwarz und farbige Fransen-Halstücher, Foulards, faç. und glatte Band, Handschuhe, Mythen, Gimpen, Jndienne, Cottonne, halb- und ganz wollene Hosenzeuge, rußische Zwilche, baumwollene Strick- und wollene Eintraggarne nebst verschiedenen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.
Lenzburg im May 1846.
Ferdinand Fischer im Kaufhaus.

5. **Gasthof-Empfehlung.**
Der Unterzogene empfiehlt den verehrlichen Bad- und Kur-Gästen seinen schon längst bestehenden Gasthof, welchem gegenüber er nun ein freundliches Gebäude errichtet, dasselbe mit Zimmern, gleichviel Bädern und einem Dampfbade aufs Annehmlichste und Bequemste ausgestattet, mit Gartenanlagen nach neuerm Geschmacke umgeben und durch eine unterirdische Gallerie mit dem alten Gasthofe verbunden hat.
Badgäste, denen das Treppensteigen unmöglich ist, können durch eine sichere Maschine bequem in's Badgemach gelangen.
Kurbrunnen und Douche-Einrichtung befinden sich im alten Gebäude.
Es wird der Unterzogene sich angelegen sein lassen: die Zufriedenheit seiner Gäste in jeder Beziehung zu erwerben.
Baden im May 1846.
J. Diebold, Gastwirth zum Ochsen in den großen Bädern.

6. G. Rychner, Sattler,
auf dem Rain neben der Schanz in Aarau, empfiehlt sein assortirtes Waarenlager in allen Arten Bruch- und Nabel-Bänder, elastische Leibgürtel für Frauen, Harnrezipiente, elastische; Mutterkränze verschiedener Form, Armbinden elastische, für Fontanellen (zum Selbstverband) Brustwarzendeckel, Suspensorien ꝛc.; wie alle in die Sattlerei einschlagenden Arbeiten zur Auswahl vorräthig stets zu haben sind.

7. **Das Bad Menziken**
ist wieder eröffnet; um geneigten Zuspruch empfiehlt sich
Vogt, Badwirth.

8. Auf das der Wittwe des sel. verstorbenen Melchior Kyburz, Christes, von Oberentfelden, zuständige hölzerne und mit Stroh bedeckte Haus sammt Scheuerwerk im Wallenland, brandversichert um Frk. 800., sammt 3 Vierling Baumgarten und einer halben Jucharte Acker, sind zusammen Frk. 1600. geboten worden. Mehrgebote können bei dem unterzogenen Beistand bis und mit dem 25. dieses Monats abgegeben werden; wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen sind.
Oberentfelden den 13. May 1846.
Der Beistand:
Melchior Müller.

9. Eine bequem eingerichtete und solide Reise-Chaise wäre gegen Aargauer-Artikel, am Liebsten gegen Barchent zu vertauschen. Man wende sich dafür an
Billo & Sohn in Aarau.

10. Wenn derjenige, der bei mir jüngsthin zwei Kistchen Cigarren hinterlegt hat, dieselben innert vierzehn Tagen nicht abholt; so wird nachher weder Rede noch Antwort dafür gegeben.
Aarau den 15. May 1846.
Adolph Schmid, Metzger.

11. Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß: daß sich seine Ehefrau Verena geb. Glor, Dünsämis, von Seon, auf bösliche Weise von ihm entfernt habe und nun umherschweife; er warnt hiemit Jedermann: derselben auf seinen Namen hin etwas anzuvertrauen, indem er sich hiemit von nun an einer jeden solchen Verbindlichkeit entladet.

Staufen den 14. May 1846.

Rudolf Furter, Gärtners.

Zur Einrückung bewilliget:
Lenzburg den 14. May 1846.

C. Bertschinger, Gerichtspräsident.

12. ☞ **Ankündigung.**

1) Ein junger Mann, welcher die Schneider-Profession versteht, rechnen und schreiben kann und einem Tuchladen vorzustehen weiß, kann alsobald eintreten; der Lohn ist per Woche 20 Franken.
2) Ein Frauenzimmer von 20 bis 25 Jahren, welches deutsch und französisch spricht, geschwind und correkt schreibt, findet Anstellung.
3) Ein Logis von Zimmer und Cabinet vor der Stadt mit oder ohne Kost für einen Herrn, wird gesucht.
4) Ein frommes Frauenzimmer von Aarau sucht sich anstandsgemäß zu ehelichen.
5) Ein Mitabonnement zum Schweizerboten wird gesucht.
6) Ein Volontair von St. Gallen wünscht in ein Handlungshaus im Aargau, wo nur französisch gesprochen und correspondirt wird, alsobald einzutreten.
7) Ein junger Mann, der in der deutschen und französischen Sprache bewandert ist, schön u. correkt schreibt, von solidem Hause, 22 Jahre alt, wünscht in einem Tuchladen, wo er sich in der französischen Sprache üben kann, als Lehrling angestellt zu werden.
8) Mehrere Volontairs von soliden Häusern wünschen in Aarau in Häusern ersten Ranges Anstellung zu erhalten.
9) Mehrere Privaten und Handlungshäuser wünschen werkthätige Associés.
10) Landgüter und Gasthöfe ꝛc. zum Kauf und Verkauf.
11) Dienstengesuche können unentgeldlich einvernommen werden jedoch franco.
12) Auskunft über das In- und Ausland ertheilt ohne Vergütung — Anfragen franco — das Commissions-, Correspondenz- und Placement-Büreau und schweizerischer Heirathstempel, Nr. 64. in Aarau

13. Ich habe mein Lager von Spiegeln, Crystall, Porcellan, ächtem gelben Stein- und Pfeifengut, so wie in Fayence ganz neu assortirt und empfehle mich daher unter Versicherung billigster Preise einem ehrenden Publikum bestens.

Stephani-Véron in Aarau.

14. Zur Erweiterung des Kirchhofes in Suhr soll der sogenannte Buchserweg ausgefüllt, die Buchsertreppe zum Theil abgebrochen, als Umzäunung um den neuen Kirchhof eine Mauer aufgeführt und außerhalb ein neuer Weg ausgegraben werden.

Indem dieses hiemit bekannt gemacht wird, werden diejenigen Herren Maurermeister, welche entweder die ganze Arbeit oder blos das Mauerwerk, so wie alle diejenigen, welche das Ausfüllen des alten u. das Ausgraben des neuen Weges zu übernehmen wünschen, eingeladen; sich über das Nähere bei Unterzeichnetem zu erkundigen und ihre Eingaben und Devise bis zum 21. May einzugeben.

Im Auftrag der Kirchenpflege Suhr:
Ed. Briner, Vikar.

15. Grabsteinlager von Schweizer-Marmor.

Unterzeichneter bringt sein Lager in aufrechtstehenden und liegenden polirten Grabsteinen für jedes Alter hiemit in gefällige Erinnerung. Er empfiehlt sich zur Besorgung jeder beliebigen älterer oder neuerer gravirten Schrift in gut vergoldeten oder schwarzen Lettern. Das Setzen der Steine, so wie Versendungen derselben innert dem Kanton werden sorgfältig und billig besorgt.

Eine Auswahl Pläne liegen zur gefälligen Einsicht bereit und können bei Bestellungen geschmackvoll, schnell und billig ausgeführt werden.

F. Schlatter, Schreiner in Aarau.

16. Der Unterzeichnete, welcher sein

Gold- und Silber-Waarenlager

seit 6 Jahren auf der Post zu Reinach gehalten, hat sein Logis verändert und sich nun bei Herrn Daniel Fischer, Krämer und Kupferschmied, gegenüber dem Bären, etablirt.

Da derselbe seinen verehrten Abnehmern für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen den schuldigsten Dank bezeugt, so ladet er sowohl dieselben als auch neue Abnehmer hiedurch auf's Neue ein: das ihm bisdahin geschenkte Zutrauen fortzusetzen und wird sich auch angelegen sein lassen: dieselben in Gold- und Silberwaaren, so wie in Ausbesserung derselben, auf's Schnellste und Billigste nach bester Zufriedenheit zu bedienen.

Reinach den 23. April 1846.

Rudolf Burger, Gold- und Silberarbeiter, von Burg.

17. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Päte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogsau). Sie ist eben so angenehm als der beste Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 21. 23. May 1846.

Steigerungen.

1. Auf dem Hofgute des Herrn Hauptmann Friedrich Tanner im Rombach dahier, werden Mittwoch den 27. laufenden Monats, von Vormittags 9 Uhr an,

vier im beßten Stand sich befindende Kühe

auf öffentlicher Steigerung gegen Baarbezahlung veräußert; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Aarau am 21. May 1846.

Im Auftrage des Herrn Vormundes des Herrn Friedrich Tanner:
R. Weiersmüller, Notar.

2. Künftigen Aarauermarkt den 27. May werden vor dem Hause Nr. 76. an der Milchgaß dahier verschiedene hausräthliche Effekten versteigert werden.

Aarau den 21. May 1846.

3. Die Erben des am 13. May 1846 verstorbenen Jakob Hofacher, Isaaks sel. im Oberdorf zu Oftringen, werden Freitag den 5. Brachmonat nächstkünftig, von Abends acht Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Samuel Hofacher, Bruder des Erblassers, im Wirthshäusli, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen: sein des Erblassers besessene Heimwesen, bestehend in:

1) einem geräumigen Wohnhaus, sammt Scheuerwerk von Mauer und Holz unter Stroddach;
2) einem dabei befindlichen laufenden Brunnen;
3) „ Ofenhaus;
4) ungefähr 2½ Jucharten Baumgarten, Acker- u. Mattland;
5) ungefähr 6½ Jucharten Mattland, die Landschreibermatte genannt;
6) ungefähr ¾ Jucharten Ackerland, ganz nahe bei der obigen Matte gelegen;
7) ungefähr ⅛ Jucharte Beundte;
8) „ ¼ „ Ackerland auf dem Oberfeld;
9) die Hälfte von ungefähr einer Jucharte Tannwald in der Stampfi; und
10) die Hälfte von ungefähr 1½ Jucharten Tannwald in der Winterhalden zu Oftringen gelegen;

wozu Kaufliebhaber auf das Freundschaftlichste eingeladen werden.

Oftringen den 20. May 1846.

Namens und aus Auftrag der Erbschaft:
Dätwyler, Gemeindeschreiber.

4. Gl. Lüthi, Gemeinderath; u. Rudolf Lüscher, von Holziken, als Vormünder den Kindern des Joh. Lüthi, Krämers sel. daselbst, werden Donstag den 28. May nächsthin, Abends von 5 Uhr an, im Tavernenwirthshause in Holziken an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

das von obbemeldtem Joh. Lüthi, Krämer, hinterlassene Heimwesen; besteht in einem wohlgebauten Wohnhause mit Scheuerwerk unter Ziegeldach und circa 1½ Jucharten Baumgarten- und Ackerland und Antheil an einem laufenden Brunnen.

Kaufliebhaber sind dazu höflich eingeladen.

Holziken den 21. May 1846.

Aus Auftrag:
Zehnder, Gemeindeammann.

5. Auf Freitag den 5. Brachmonat nächsthin wird der Unterzeichnete auftragsgemäß von Morgens 9 Uhr an über das dießjährige Heu u. Emdgras von 12 Jucharten Schloßmatten zu Kastelen auf Ort und Stelle juchartenweise wie sie ausgesteckt sind oder sammethaft eine Steigerung abhalten und bei genugsamer Losung hingeben lassen; wozu die Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Oberflachs den 20. May 1846.

Süeß, Friedensrichter.

6. Montag den 1. Brachmonat nächstkünftig, Nachmittags 1 Uhr, wird in Ammerswyl das dießjährige Heu und Emdgras von einigen Stücken Land unter den dann zu eröffnenden Bedingungen versteigert werden; wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

7. Unterzeichneter, Namens und als Vormund des Rudolf Bryner, Dietschis in Möriken, wird Freitag den 29. dieses Monats, des Abends 5 Uhr, im Tavernenwirthshaus zum Rößli daselbst, das Heugras ab circa 5½ Mannwerk Wässermatten öffentlich versteigern; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen sind.

Möriken den 20. May 1846.

F. Gebhard, Gemeindeammann.

8. Auf Montag den 15. Juni dieses Jahrs, Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des sehr bejahrten Unterfertigten, wird aus freier Hand zur öffentlichen Steigerung gebracht: ein zweistöckiges wohlgebautes Wohnhaus, Scheune und Stallung mit zwei geräumigen Kellern nebst Waschhaus, Weimrotte, Schmiede mit zwei Feuerwerken; und circa 1 Vierling Kraut- und Grasgarten bei diesen Gebäuden. Ferner eine neuerbaute Scheune und Stallung mit einem geräumigen Hofplatz und einer Holzremise in der Nähe des Hauses; ferner 26 Jucharten gutes und wohlbestelltes Ackerfeld, 10 Jucharten flüßige Wiesen, 2½ Jucharten edles Rebgelände; und endlich 50 Jucharten Waldung, die meistentheils schlagbares Holz trägt nur in zwei Stücken.

Diese Liegenschaften sind zehnt- und größtentheils bodenzinsfrei und liegen an der frequenten Straße 5 Viertelstund von „Basel nach Laufen und Delsberg“ und sind somit zu jedem Gewerbe gelegen.

Diese Gebäulichkeiten und Liegenschaften werden einzeln oder sammethaft oder nach Liebhabern die Waldung besonders verkauft und zwar mit billigen Bedingen, die schon von jetzt an beim Unterfertigten eingesehen werden können und aber unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Sollte sich innert drei Wochen ein Käufer finden für das Ganze, so würde die Steigerung nicht stattfinden. In diesem Fall würde es wieder bekannt gemacht werden.

Fremde Kaufliebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen von ihren Orts- oder Heimathsvorstehern zu versehen.

Jeder Ortsvorstand wird ersucht: diese Steigerung bekannt zu machen.

Aesch, Kanton Baselandschaft, den 18. May 1846.

Urs Jos. Häring, Schmid.

9. Ueber das Haus Nr. 12 an der Kirchgaß zu Aarau; wohlgebaut, vierstöckig, mit gewölbtem großem trokenem Keller und zu jedem Beruf gut gelegen, wird der Eigenthümer am Donstag den 4. Brachmonat, Abends von 7 Uhr an, im Gasthaus zum weißen Rößli, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen und zwar unter möglichst günstigen Bedingen für die Kaufsliebhaber, welche hiemit beßtens eingeladen sind.

10. Unterzeichneter hält Freitag den 29. May nächsthin über sein an der Straße in Staufen gelegenes, mit Stein solid gebautes, zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuerwerk und zwei Schweinställen, eine öffentliche Steigerung.

Das Haus enthaltet 6 heizbare geräumig getäfelte Zimmer, zwei Küchen, zwei Plunderkammern auf dem Estrich mit einem Schlafzimmer; und ein gewölbter Keller nebst einem soliden zu einem Magazin sich eignenden neuerbauten 56 Fuß langen und 30 Fuß breiten Nebengebäude mit 10 Fenster und dazu gehörenden circa 3 Vierling haltenden, mit Bäumen bepflanzten Kraut- und Baumgarten; auch werden noch circa 3 Jucharten Ackerland versteigert oder können nach Belieben vorher zu diesem Gewerbe veräußert werden.

Staufen den 13. May 1846.

Kaspar Ott, Mechanikus.

11. Unterzeichneter ist Willens: den 26. May nächsthin, von Abends 7 Uhr an, bei Herrn Walther auf dem Schachen dahier, das Heu und Emdgras ab circa 2½ Jucharten, zunächst auf dem Zelgli, versteigern zu lassen; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind.

Aarau den 14. May 1846.

Samuel Fischer, Hufschmied.

12. Der Vormund des Daniel Rey in Oberentfelden wird den ersten Raub Heugras ab den fünf Strangen unter dem Graben links, stark 2½ Jucharten, in der Speichermatte des genannten Rey, Montag den 1. Brachmonat nächsthin, Mittags 12 Uhr, daselbst an eine öffentliche Steigerung bringen und gegen genugsame Losung und Bürgschaft hingeben, auf Martini zu bezahlen.

Zum Kauf angetragen.

1. Hemmann und Schwarz in Lenzburg bringen hiemit einem geehrten Landwirthschaft treibenden Publikum zur Kenntniß: daß sie in den rühmlichst bekannten ächt steyrischen Traubensensen, so wie den in letzter Zeit beliebt gewordenen garantierten Guß stahlsensen mit und ohne Schnabel, in Mayländer- und künstlichen Wetzsteinen beßtens versehen seien und sich billigste Bedienung zur Pflicht machen.

2. Ein starker eisener Schild, dienlich für eine Tavernen- oder Pintenwirthschaft; wie auch ein schöner großer Myrthenstock. Im Nr. 602. an der vordern Vorstadt in Aarau sich anzumelden.

3. Wegen Lokalveränderung werden im Nr. 3. neben dem Schwerdt in Aarau zum Kauf angetragen: ein Schreibpult mit Aufsatz; ein einthüriger tannener Kasten; ein zweithüriger tannener Kasten; zwei Nachttischlein; eine harthölzerne Bettstatt; ein Küchetisch und ein Glättetisch.

4. Die Hälfte eines Wohnhauses nebst Scheune und Stallung und circa 1½ Vierling Kraut- und Baumgartenland in Mitte des Dorfes Oberburg; sich dafür anzumelden beim Eigenthümer.

Stäblin-Jäggi in Brugg.

5. Die beiden nebeneinander liegenden, von Stein erbauten und zur Gerberei eingerichteten Häuser N. 341. und 342., nahe beim untern Eingang zu Zofingen, werden zum Kauf angetragen. Kaufliebhaber sind ersucht: sich an Wittwe Sutermeister, Gerbers sel., zu wenden.

6. Bei Roßatt-Eberhardt in Lenzburg sind immer gute alte und neue Landweine in billigen Preisen zu haben.

7. Eine neuerbaute zweistöckige, mit hinreichendem Wasser versehene, sehr gut eingerichtete, zu Niederrohrdorf in Mitte mehrerer Ortschaften befindliche Mühle mit zwei Mahlhäufen und einer Röndle sammt circa 3½ Mannwerk Matten. Sich hiefür anzumelden bei

Müller Wiederkehr, von dahier.

8. Eine Stande reinlich gehaltener saurer Kabis; unentgeldlich im Berichthaus zu erfragen.

9. Der Unterzeichnete macht den Herren Musikliebhabern die ergebene Anzeige: daß er mit einer schönen Auswahl aller Arten Blechinstrument beßtens versehen ist und dieselben zu den billigsten Preisen erlassen kann.

A. Brast in Aarau.

10. Bei Franz Schmuziger, Gießer in Aarau: ab circa einer Jucharte das Heu und Emdgras.

11. C. Stiegeler zum eidgenößischen Kreuz in Rekingen hat vier zu jedem Gebrauch dienliche, ausgezeichnete, fünfjährige Pferde zu verkaufen.

12. Im Nr. 650. auf dem Rain in Aarau: ein Kinderwägelein.

13. Das Heugras ab 10 Jucharten oder Heu- und Emdgras ab 6 Jucharten Matten. Bei J. J. Zimmerli, Gemeindeschreiber in Unterentfelden.

14. Frisches Kißinger-Ragozzi-Wasser in grosen und kleinen Krügen, mit und ohne Gas gefüllt; so wie Weißenburger-Wasser. Bei

Billo & Sohn in Aarau.

15. Im Nr. 521. an der obern Vorstadt in Aarau: ein ganz neuer zweithüriger Kasten neuester Façon.

16 Im Nr. 765. in Aarau: eine Parthie Strohwellen, dieselben auch zentnerweis; ferner ein mechanischer Strohschneidstuhl.

17. Bei Hunziker, Fuhrhalter in Aarau: frische

ächte Mineralwasser,

als: Selteser, Geilnauer, Schwalbacher, Ragozzi, Emser, Eger ꝛc.

18. Im Nr. 70. an der Milchgaß in Aarau: eine neue Füsilier-Offiziers-Uniform um billigen Preis.

19. Bei Joh. Schaad auf dem Ziegelacker in Lenzburg: aller Sorten wasserdichte

Seiden- und Filzhüte

um billigen Preis.

20. Ein in gutem Stand befindliches Kinderwägelein; im Berichthaus zu vernehmen.

21. **Fein gestampftes Knochenmehl,**

dessen schnelle Wirksamkeit sich dieses Frühjahr bereits kräftig erwiesen hat, ist den ganzen Sommer sehr zweckmäßig zum Gartenbau anwendbar.

Dasselbe erweckt noch die den Pflanzen gesunde Triebkraft in der Gülle, worin es den Oehlkuchen (Kruß) doppelt ersetzt, auch darum nach Verhältniß billiger ist.

Dieses reinste Knochenmehl kann bei mir à 9 Batzen per Viertel bezogen werden; es wird meine resp. Abnehmer sowohl befriedigen wie mein gröberes Knochenmehl, indem ich für dessen Aechtheit und Güte garantire.

Jakob Häßig, Schleifermeister in Aarau.

Auch hat Obiger wegen baldiger Abräumung des Hauses einen noch brauchbaren weiß gemalten, runden Kachelofen billigst zu verkaufen; so wie noch selbst gepflanzte Kaffée-Wurzeln, per Pfund à 8 Batzen.

22. Den ganzen Sommer über sind im Nr. 213. in Lenzburg zu haben:

weiße und rothe Landweine

à 9, 10 und 12 Kreuzer.

23. Bei Herrn Steimer, Schmied, in Zofingen: ein Reitwägelein auf liegenden Federn mit einer Mechanik zum Sperren, von Wagner und Schmied fertig.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 709. auf der Waltersburg: ein Logis; bestehend in zwei Stuben, Nebenstube, Küche, Estrich, Keller und nach Belieben Pflanzland. Bis Mitte Weinmonat zu beziehen.

2. Mehrere Summen Geldes von Frk. 2000. bis 8000. Verwaltungsgut gegen doppelte möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgschaft. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. In Nr. 210. am Graben in Aarau; zwei Treppen hoch: ein schönes heiteres Logis; bestehend in 4 Zimmern wovon 3 heizbar sind, eine Küche, Magden- und Plunderkammer, Keller, Estrich, s. v. Abtritt; alles zum schließlichen Gebrauch und ganz neu renovirt.

4. Frk. 500. Vogtsgut. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Bäckerei-Verpachtung.

In einem belebten badischen Amtsstädtchen am Rhein, an einer sehr frequenten Straße ist eine vollkommene, gut eingerichtete Bäckerei auf mehrere Jahre zu verpachten, mit der Bemerkung: daß die Pacht jeden Tag übernommen werden kann.

Nähere Auskunft darüber ertheilt

das Geschäfts-Büreau:

Anton Leo in Säckingen.

6. Der Unterzeichnete ist gesonnen von seinen Gewerben auf sechs Jahre zu verpachten:

1) seine Mühle mit Bäckerei;
2) seine Gießerei mit Dreher-, Schmid- u. Schlosserwerkstätte;
3) seine Sage nebst einer Circularsage und Schleife;
4) seine Gypsmühle und Oehle.

Diese Gewerbe werden nicht etwa verpachtet aus Mangel an Verdienst, denn es ist in allen diesen Gewerben hinlänglich Arbeit; sondern blos aus diesem Grunde: weil der Unterzeichnete sonst noch bedeutende Geschäfte hat und nicht allem im Stande ist obzuliegen.

Mellingen den 6. May 1846.

M. Gretener zur Neumühle.

7. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, Vorstadt Nr. 513.

8. In Nr. 51. ein meublirtes Zimmer sammt Kost.

Dienstanträge.

1. Ein mit guten Zeugnissen versehener Jüngling kann bei einem Schreinermeister auf dem Lande Bezirks Kulm in die Lehre eintreten. Wo? sagt das Berichthaus.

2. Eine brave Person wünscht als Magd, Kindermagd oder Gehülfin für Landarbeit sogleich oder auf Johanni angestellt zu werden. Im Berichthaus zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

1. Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehren Publikum zu Stadt und Land höflichst zum Waschen, Glätten und Coeffiren sämmtlicher in ihr Fach einschlagender Artikel, unter Versicherung prompter und billiger Bedienung.

Elise Seiler am Graben in Lenzburg.

2. Der Unterzeichnete verkauft ab 8 Jucharten Matten den diesjährigen Raub oder lehnt solches je nach Belieben auf mehrere Jahre aus.

Joh. Eich in Lenzburg.

3. Bekanntmachung.

Die hiesige Kirchenuhr ist einer neuen Regulirung unterworfen. Die Herren Uhrenmacher, welche solche zu verbessern gedenken und hiefür garantiren, können sich innert 14 Tagen a dato bei Uns anmelden.

Häggligen den 20. May 1846.

Im Auftrage der Kirchenpflege dahier:

Sommerhalder, Gemeindeschreiber.

4. Kaspar Bolliger, Mokkaspar, von Uerkheim, hinterließ bei dem Unterzeichneten als Kostgänger vor circa 1½ Jahr ein Stück Zettel nebst einem Pfund Eintrag. Der allfällige Eigenthümer kann dieses Hinterlassene in Zeit 8 Tagen gegen Erlag der Publikationskosten in Empfang nehmen; nachher wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben werden.

Uerkheim den 20. May 1846.

Samuel Hürzeler, Bartsamen.

5. Da mich meine Ehefrau Anna Maria Schmidli geb. Huber am 28. April letzthin böslich verlassen hat und seither noch nicht zurückgekehrt ist, so warne hiemit der Unterzeichnete Jedermann: gedachter seiner Ehefrau weder auf Borg noch sonst etwas anzuvertrauen; indem er dafür weder Rede noch Antwort geben wird.

Mägenwyl den 17. May 1846.

Joh. Schmidli, Gärtner.

6. Mademoiselle Aury, qui blanchit et raccommode les dentelles tout-à-fait à neuf, à l'honneur de prévenir les dames, qu'elle demeure Nr. 42. à Aarau.

7. Der Unterzeichnete besorgt nun neben der Spedition im hiesigen Kaufhause den Commissionsverkauf aller ihm anvertrauten Gegenstände. Angekommen sind:

weißes und gemaltes Steingutgeschirr und Fayence; baumwollene und seidene Sonnen- und Regenschirme aus einer der ersten Fabriken; Packtuch in verschiedener Breite; rohe Leinwand und ¾ breite Zwilche zu Säcken und Wagenplachen; eine Parthie Strohflaschen, welche, um damit aufzuräumen, billig erlassen werden.

Zugleich empfiehlt er sein im Hause Nr. 24. besitzendes Détail-Geschäft in Ellenwaaren, als:

Merinos, Alpagas, Alepine, Lasting, schwarz u. farbig faç. und glatt Orleans, Signorias, Russel, schwarz und farbig Baumwollen- und Seidensammet, Taffet, farbige seidene Resten, Herren-Cravatten, Fichus, schwarz und farbige Fransen-Halstücher, Foulards, faç. und glatte Band, Handschuhe, Mythen, Gimpen, Jndienne, Cottonne, halb- und ganz wollene Hosenzeuge, rußische Zwilche, baumwollene Strick- und wollene Eintraggarne nebst verschiedenen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Lenzburg im May 1846.

Ferdinand Fischer im Kaufhaus.

8. G. Rychner, Sattler,

auf dem Rain neben der Schanz in Aarau, empfiehlt sein assortirtes Waarenlager in allen Arten Bruch- und Nabel-Bänder, elastische Leibgürtel für Frauen, Harnrezipiente, elastische; Mutterkränze verschiedener Form, Armbinden elastische, für Fontanellen (zum Selbstverband) Brustwarzendeckel, Suspensorien ꝛc.; wie alle in die Sattlerei einschlagenden Arbeiten zur Auswahl vorräthig stets zu haben sind.

9. ☞ Ankündigung.

1) Ein Mitabonnement zum Schweizerboten wird gesucht.
2) Ein Volontair von St. Gallen wünscht in ein Handlungshaus im Aargau, wo nur französisch gesprochen und correspondirt wird, alsobald einzutreten.
3) Ein junger Mann, der in der deutschen und französischen Sprache bewandert ist, schön u. correkt schreibt, von solidem Hause, 22 Jahre alt, wünscht in einem Tuchladen, wo er sich in der französischen Sprache üben kann, als Lehrling angestellt zu werden.

4) Mehrere Volontairs von soliden Häusern wünschen in Aarau in Häusern ersten Ranges Anstellung zu erhalten.
5) Mehrere Privaten und Handlungshäuser wünschen werkthätige Associés.
6) Landgüter und Gasthöfe ꝛc. zum Kauf und Verkauf.
7) Dienstengesuche können unentgeldlich einvernommen werden jedoch franco.
8) Auskunft über das In- und Ausland ertheilt ohne Vergütung — Anfragen franco — das Commissions-, Correspondenz- und Placement-Büreau und schweizerischer Heirathstempel, Nr. 64. in Aarau.

10. Ich habe mein Lager von Spiegeln, Crystall, Porcellan, ächtem gelben Stein- und Pfeifengut, so wie in Fayence ganz neu assortirt und empfehle mich daher unter Versicherung billigster Preise einem ehrenden Publikum bestens.

Stephani-Véron in Aarau.

11. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.
In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene zu Aarau.

Wehrli, Anna Maria, Johann Rudolf Wehrli, des Instruktors Kind, von Küttigen; alt 2 Jahre, 6 Monate, 26 Tage.
Siebenmann, Bertha Susanna, Herrn Benedikt Siebenmann, Metzgers Kind; alt 1 Jahr, 11 Monate und 30 Tage.

Verstorbene in Lenzburg.

Im April:
Dietschi, Jakob, Fuhrmann; alt 40 Jahre, 1 Monat, 10 Tage.
Bär, Anna Maria, Dienstmagd, von Aarburg; alt 76 Jahre, 6 Monate, 1 Tag.
Mattenberger, Samuel, Spinner, von Birr; alt 23 Jahre, 6 Monate, 24 Tage.
Müller, Anna Maria; alt 59 Jahre, 3 Tage.
Gebhard, Luise, Jakobs Kind, von Möriken; alt 8 Jahre, 4 Monate, 21 Tage.
Im May:
Meier, Rosa Elisabeth, Herrn Joh. Meier, des Glasers Kind; alt 4 Monate.
Zweifel, Fridolin Heinrich, Herrn Heinrich Zweifels Knäblein; alt 8 Monate, 29 Tage.

Verstorben in Zofingen:

Häuserman n, Jakob Friedrich, Coiffeur, von Zofingen; alt 25 Jahre, 11 Monate und 11 Tage.
Den 6 May.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 22. 30. May 1846.

Steigerungen.

1. Freitag den 7. August, Abends von 7 bis 10 Uhr, wird im Kunzenbad das am obern Eingange zu Zofingen wohlgelegene, sich zur Bäckerei, Wirthschaft, Handlung u. jedem andern Berufe beßtens eignende, von Stein und Rieg erbaute Haus Nr. 151. an eine freiwillige Verkaufssteigerung gebracht. Dasselbe enthaltet 7 heizbare Zimmer, 6 Küchen, 5 Kammern und 2 abgesonderte Trämkeller ꝛc. Kaufsliebhaber sind ersucht: sich wegen Besichtigung des Kaufsobjektes, so wie der Kaufsbedinge, an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden.

J. Müller-Kammermann.

2 Die Herren Hünerwadel und Comp. und ein anderer Partikular, von Niederlenz, werden Mittwoch den 3. Brachmonat 1846, des Nachmittags um 1 Uhr, im Tavernenwirthshause zur Sonne zu Niederlenz, das dießjährige Heugras ab circa 19 Mannwerk Wässermatten gegen baare Bezahlung oder annehmliche Sicherheit öffentlich versteigern lassen; wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.

Niederlenz den 27. May 1846.

Für die Versteigerer:
Kull, alt Ammann.

3. Der Unterzeichnete wird künftigen Dienstag den 2. Brachmonat, von Morgens 8 Uhr an, an eine freiwillige Steigerung bringen:

einen dreizölligen und einen zweizölligen Wagen; einen guten Pflug; eine gute Winde nebst anderm zum Fuhrwerk gehörenden Geschirr.

Küttigen den 27. May 1846.

H. Birrcher, Gemeinderath, als Beistand.

4. Herr Samuel Märk, Nagler in hier, wird künftigen Donstag den 4. Brachmonat sein an der Halden in hier besitzendes mit Nr. 263. bezeichnetes Wohnhaus, Abends 7 Uhr, in der Pintwirthschaft des Herrn C. Oehlhafen, Stadtrath in da, an öffentliche zweite Verkaufssteigerung bringen.

Es enthaltet dieses Gebäude; im Erdgeschoß: eine geräumige Kammer, ein Lokal dienlich als kleine Schmidte, einen guten Platz für Früchte aufzubewahren; eine Stiege hoch: geräumige Wohn- und Nebenstube und heitere Küche; dann ziemlich geräumigen Estrich.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen durch den Bevollmächtigten Oehlhafen, Rechtsagent.

Aarau den 28. May 1846.

5. Künftigen Dienstag den 2. Brachmonat, Abends um 7 Uhr, bringen die Erben des verstorbenen Herrn Bezirksrichters Rüttimann, Thierarzt von Oberrohrdorf, in dem Wirthshause zum Löwen allda, an öffentliche Verkaufssteigerung: ein bereits neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheune und Holzschopf, nebst mehreren Jucharten Acker- und Mattland; Tags darauf, den 3. gleichen Monats, von Morgens 8 Uhr an, werden in dem Hause des Verstorbenen versteigert: eine Apotheke sammt Medikamenten, eine Chaise, zwei Wägen nebst mehreren Haus- und Feldgeräthschaften; wozu Kaufliebhaber eingeladen sind. Die Bedingnisse werden vor der Steigerung eröffnet.

Rohrdorf den 26. May 1846.

Namens der Erben:
Humbel, Gemeindeammann.

6. Die Erben des am 13. May 1846 verstorbenen Jakob Hofacher, Isaaks sel. im Oberdorf zu Oftringen, werden Freitag den 5. Brachmonat nächstkünftig, von Abends acht Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Samuel Hofacher, Bruder des Erblassers, im Wirthshäusli, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen: sein des Erblassers besessene Heimwesen, bestehend in:

1) einem geräumigen Wohnhaus, sammt Scheuerwerk von Mauer und Holz unter Strohdach;
2) einem dabei befindlichen laufenden Brunnen;
3) „ Ofenhaus;
4) ungefähr 2½ Jucharten Baumgarten, Acker- u. Mattland;
5) ungefähr 6½ Jucharten Mattland, die Landschreibermatte genannt;
6) ungefähr ¾ Jucharten Ackerland, ganz nahe bei der obigen Matte gelegen;
7) ungefähr ⅛ Jucharte Beundte;
8) „ ¼ „ Ackerland auf dem Oberfeld;
9) die Hälfte von ungefähr einer Jucharte Tannwald in der Stampfi; und
10) die Hälfte von ungefähr 1½ Jucharten Tannwald in der Winterhalden zu Oftringen gelegen;

wozu Kaufliebhaber auf das Freundschaftlichste eingeladen werden.

Oftringen den 20. May 1846.

Namens und aus Auftrag der Erbschaft:
Dätwyler, Gemeindeschreiber.

7. Auf Freitag den 5. Brachmonat nächsthin wird der Unterzeichnete auftragsgemäß von Morgens 9 Uhr an über das dießjährige Heu u. Emdgras von 12 Jucharten Schloßmatten zu Kastelen auf Ort und Stelle jucharten weise wie sie ausgesteckt sind oder sammethaft eine Steigerung abhalten und bei genugsamer Losung hingeben lassen; wozu die Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Oberflachs den 20. May 1846.

Süeß, Friedensrichter.

8. Auf Montag den 15. Juni dieses Jahrs, Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des sehr bejahrten Unterfertigten, wird aus freier Hand zur öffentlichen Steigerung gebracht: ein zweistöckiges wohlgebautes Wohnhaus, Scheune und Stallung mit zwei geräumigen Kellern nebst Waschhaus, Weintrotte, Schmiede mit zwei Feuerwerken; und circa 1 Vierling Kraut- und Grasgarten bei diesen Gebäuden. Ferner eine neuerbaute Scheune und Stallung mit einem geräumigen Hofplatz und einer Holzremise in der Nähe des Hauses; ferner 26 Jucharten gutes und wohlbestelltes Ackerfeld, 10 Jucharten flüßige Wiesen, 2½ Jucharten edles Rebgelände; und endlich 50 Jucharten Waldung, die meistentheils schlagbares Holz trägt nur in zwei Stücken.

Diese Liegenschaften sind zehnt- und größtentheils bodenzinsfrei und liegen an der frequenten Straße 5 Viertelstund von „Basel nach Laufen und Delsberg“ und sind somit zu jedem Gewerbe gelegen.

Diese Gebäulichkeiten und Liegenschaften werden einzeln oder sammethaft oder nach Liebhabern die Waldung besonders verkauft und zwar mit billigen Bedingen, die schon von jetzt an beim Unterfertigten eingesehen werden können

und aber unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Sollte sich innert drei Wochen ein Käufer finden für das Ganze, so würde die Steigerung nicht stattfinden. In diesem Fall würde es wieder bekannt gemacht werden.

Fremde Kaufliebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen von ihren Orts- oder Heimathsvorstehern zu versehen.

Jeder Ortsvorstand wird ersucht: diese Steigerung bekannt zu machen.

Aesch, Kanton Baselandschaft, den 18. May 1846.

Urs Jos. Häring, Schmid.

9. Ueber das Haus Nr. 12 an der Kirchgaß zu Aarau; wohlgebaut, vierstöckig, mit gewölbtem großem trokenem Keller und zu jedem Beruf gut gelegen, wird der Eigenthümer am Donstag den 4. Brachmonat, Abends von 7 Uhr an, im Gasthaus zum weißen Rößli, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen und zwar unter möglichst günstigen Bedingen für die Kaufsliebhaber, welche hiemit beßtens eingeladen sind.

Zum Kauf angetragen.

1. Das Heu und Emdgras von circa 4 Mannwerk Wässermatten; im Nr. 447. in Aarau sich anzumelden.

2. Ab 4¼ Jucharten der beßten Zelglimatten zunächst in der Altachen zu Zofingen das Heu und Emdgras, oder nach Belieben auch nur das Heugras. Bei

Suter, alt Regierungsrath in Zofingen.

3. An einer der schönsten Lage der Stadt Aarau: ein massiv gebautes geräumiges Wohnhaus, in welchem mit geringen Kosten zwei Hausbaltungen wohnen können; mit einer großen Bescheurung und Stallung sammt einem Wagenhaus und zwei Schweinställen; dabei befindet sich ein schöner laufender Brunnen, wie auch ein großer Garten; es werden circa 2 Jucharten Baumgarten in drei Abtheilungen oder auch sammethaft hingegeben.

Nach Belieben könnte noch mehreres sehr nutzbares Land dazu gegeben werden, welches sich an einer der bequemsten Lage befindet. Im Berichthaus zu erfragen.

4. Im Nr. 606. in Aarau: ein alter Kachelofen und eine Kunst.

5. Drei bis vier Saum 1839ger u. zwei bis drei Saum 1843ger Wein, Eigengewächs; um billigen Preis. Sich im Nr. 272. an der Halden in Aarau anzumelden.

6. Bei S. Hämmerli, Sohn, in Lenzburg: ist ächter Emmenthalerkäs pfundweis zu 16 und 18 Kreuzer zu haben.

7. Bei Endsunterzeichnetem sind zu haben: aller Arten feingeriebene Oehlfarben zu äußerst billigen Preisen; auch hat derselbe einen guten in beßtem Stand befindlichen Scheibenstutzer sammt Zubehör zu verkaufen.

Bertschinger, Glaser und Flachmaler in Lenzburg.

8. Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige: daß er von nun an mit Infanterie- und Knabensäbel, Haurappier und Fechtrappier-Klingen beßtens versehen ist, zu sehr billigen Preisen.

H. Gränicher, Büchsenmacher in Aarau.

9. Zwei im guten Stand befindliche Bleizüge um billigen Preis. Im Berichthaus zu erfragen.

10. Im Nr. 502. an der obern Vorstadt in Aarau: ist im zweiten Stock ein noch fast ganz neues Kinderwägelein zu verkaufen.

11. Ab circa 5 Mannwerk Matten das Heu u. Emdgras; sich dafür bei Rudolf Wirz in der Gerbe in Schöftland anzumelden.

12. Bei G. Waßmer zum Adler in Aarau: französischer Weingeist, zu 13 Batzen die Maas.

13. Im Nr. 250. in Aarau: eine Voltigeur-, Kanonier- und Füstlier-Uniform sammt Helm; sämmtliche so viel als neu und zu billigen Preisen.

14. Bei J. Georg Fisch, Beck in Aarau: ist das Heu und Emdgras ab seiner Reuti zu verkaufen.

15. Hemmann und Schwarz in Lenzburg bringen hiemit einem geehrten Landwirthschaft treibenden Publikum zur Kenntniß: daß sie in den rühmlichst bekannten ächt steyrischen Traubensensen, so wie den in letzter Zeit beliebt gewordenen garantierten Guß stahlssensen mit und ohne Schnabel, in Mayländer- und künstlicher Netz-steinen beßtens versehen seien und sich billigste Bedienung zur Pflicht machen.

16. Ein starker eisener Schild, dienlich für eine Tavernen- oder Pintenwirthschaft; wie auch ein schöner großer Myrthenstock. Im Nr. 602. an der vordern Vorstadt in Aarau sich anzumelden.

17. Wegen Lokalveränderung werden im Nr. 3. neben dem Schwerdt in Aarau zum Kauf angetragen: ein Schreibpult mit Aufsatz; ein einthüriger tannener Kasten; ein zweithüriger tannener Kasten; zwei Nachttischlein; eine harthölzerne Bettstatt; ein Küchetisch und ein Glättetisch.

18. Die beiden nebeneinander liegenden, von Stein erbauten und zur Gerberei eingerichteten Häuser N. 341. und 342., nahe beim untern Eingang zu Zofingen, werden zum Kauf angetragen. Kaufliebhaber sind ersucht: sich an Wittwe Sutermeister, Gerbers sel., zu wenden.

19. Bei Roßatt-Eberhardt in Lenzburg sind immer gute alte und neue Landweine in billigen Preisen zu haben.

20. Der Unterzeichnete macht den Herren Musikliebhabern die ergebene Anzeige: daß er mit einer schönen Auswahl aller Arten Blechinstrument beßtens versehen ist und dieselben zu den billigsten Preisen erlassen kann.

A. Brast in Aarau.

21. C. Stiegeler zum eidgenößischen Kreuz in Rekingen hat vier zu jedem Gebrauch dienliche, ausgezeichnete, fünfjährige Pferde zu verkaufen.

22. Im Nr. 650. auf dem Rain in Aarau: ein Kinderwägelein.

23. Das Heugras ab 10 Jucharten oder Heu- und Emdgras ab 6 Jucharten Matten. Bei J. J. Zimmerli, Gemeindeschreiber in Unterentfelden.

24. Im Nr. 765. in Aarau: eine Parthie Strohwellen, dieselben auch zentnerweis; ferner ein mechanischer Strohschneidstuhl.

25. Ein in gutem Stand befindliches Kinderwägelein; im Berichthaus zu vernehmen.

Zu kaufen wird verlangt.

Wo man ein billiges Büchergestell zu kaufen wünscht? ist im Berichthaus zu erfahren.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 458. im Behmen: das erste Etage; bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Diensten- und Plunderkammer, verschlossenem Keller und Holzhaus, mit etwas Garten; von Stund an zu beziehen.

2. Im Nr. 297. jenseits der Aare: das zweite Etage; bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Diensten- und Plunderkammer, verschloßenem Keller und Holzhaus (nach Belieben könnten noch 3 bis 4 heizbare Zimmer darzu gegeben werden); auf Mitte August zu beziehen bei

Hagnauer, Zimmermeister.

3. Im Nr. 322. in der neuen Vorstadt: ein großes heiteres Zimmer im Plainpied gegen die Straße; von Stund an zu beziehen.

4. Ein meublirtes Zimmer im Erdgeschoß an der Milchgaß Nr. 152.; im Fall könnte eine Küche dazu gegeben werden.

5. Eine Scheune mit Stallung für Pferd oder Rindvieh, Platz für Heu und Garben, Nr. 532. am Bach in Aarau; zugleich eine Wohnung für eine kleine Haushaltung.

6. Im Nr. 63. an der Pelzgaß: ein nettes meublirtes Zimmer für einen Herrn; sogleich zu beziehen.

7. Im Nr. 47. an der Rathhausgaß: zwei schöne unmeublirte Zimmer.

8. Im Nr. 450.: zwei Behausungen.

9. Im Nr. 709. auf der Waltersburg: ein Logis; bestehend in zwei Stuben, Nebenstube, Küche, Estrich, Keller und nach Belieben Pflanzland. Bis Mitte Weinmonat zu beziehen.

10. In Nr. 210. am Graben in Aarau; zwei Treppen hoch: ein schönes heiteres Logis; bestehend in 4 Zimmern wovon 3 heizbar sind, eine Küche, Magden- und Plunderkammer, Keller, Estrich, s. v. Abtritt; alles zum schließlichen Gebrauch und ganz neu renovirt.

11. Mehrere Summen Geldes von Frk. 2000. bis 8000. Verwaltungsgut gegen doppelte möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgschaft. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Wo ein junger Mensch die Drexlerprofession unter vortheilhaften Bedingungen gründlich erlernen kann? sagt das Berichthaus.

2. In eine kleine Haushaltung wird eine Magd gesucht die gut kocht und näht. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Samuel Setz, Mühlemacher in Dintiken, wünschte einen oder zwei Gesellen.

4. Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren, gesundem starkem Körperbau, fände in einer Stadt des Kts. Aargau je eher je lieber eine Anstellung; derselbe darf auch ganz arm sein, wenn man sich nur auf seine Redlichkeit verlassen kann. Beim Verleger dieses Blattes sich anzumelden.

Anzeige von Gefundenem.

Zwischen Suhr und Gränichen verlorne Kleidungsstücke können gegen Finderlohn und Erlag der Publikations-Kosten wie gegen genaue Beschreibung bei Friedrich Schmied, Papierfabrikant in Suhr, innert acht Tagen abgeholt werden; nachher weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Vermischte Nachrichten.

1. In meinem Garten vor dem Haldenthor ist ein so viel als neues Reiteseil nebst den zwei Ringen abgehängt und gestohlen worden. Dem sichern Entdecker des frechen Dieben ist eine Belohnung von vier Franken versprochen; auch ersuche ich Aeltern und Pflegältern: die Ihrigen vor dem Betreten meines Gartens, dessen Einzäunung gestuckt ist, zu warnen; ansonst es von schlimmen Folgen für sie sein könnte.

Joh. Rud. Imhoof in Aarau.

2. Jungfer Gonzenbach empfiehlt sich zum Unterricht für Anfänger im Klavier und für französische Sprachstunden, zu billigen Bedingungen. Seidene u. baumwollene Regen-Schirme sind fortwährend bei ihr zu haben.

3. Johann Suter von Seon, welcher dem Philipp Stäubli in Baden für gegebene Kost Frk. 16. schuldet und eine Kiste mit Inhalt als Faustpfand hinterlassen, wird aufgefordert: dieses Pfand binnen zehn Tagen einzulösen; widrigenfalls solches als Eigenthum betrachtet und darüber nach Belieben verfügt wird.

Baden den 27. May 1846.

J. Seiler, Agent.

4. Die Unterzeichnete, welche sich eine Reihe von Jahren dem Lehrfache gewiedmet, sieht sich durch verschiedene Verumständungen genöthigt: wiederum zu diesem Geschäfte zurückzukehren und beabsichtigt nun eine sogenannte Vorschule oder Kleinkinderschule zu eröffnen; bittet daher die resp. Aeltern: sie mit ihrem Zutrauen zu beehren und ihr ihre Kinder zum Unterricht anzuvertrauen. Durch Fleiß wird sie sich bestreben: das ihr geschenkte Zutrauen geziemend zu rechtfertigen.

Frau Ernst in der Igelweid zu Aarau.

5. Es wünschte Jemand zwei Kostgänger um billiges Kostgeld oder zwei Kinder in sorgfältige Kost und Pflege. Im Berichthaus zu vernehmen.

6. Personen, welche sich mit der Zucht von Seidenwürmern abgeben, diene zur Nachricht: daß von nun an und um einen billigen Preis Blätter von Maulbeerbäumen und Hecken in nicht unbedeutender Quantität im Schloß Wildestein zu haben sind.

Sollte sich Jemand dazu verstehen: einen Vertrag wegen Ablieferung dieser Blätter auf einige Jahre einzugehen, so würden die dießjährigen um die Hälfte des Vertragspreises überlassen werden.

7. Zur dießjährigen ordentlichen General-Versammlung der Theilnehmer an der Sparkasse zu Aarau ist Tag bestimmt: Sonntag der 7. Brachmonat, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu Aarau. Zu Anhörung des dennzumal zu erstattenden Jahres- und Rechnungsberichts und wegen Passation der Rechnungen wie auch für periodisch vorzunehmende Wahlen werden somit die resp. Mitglieder und wer sonst noch für dieses so wohlthuende Institut sich interessiren mag, alsdann zahlreich zu erscheinen höflichst eingeladen.

Aarau den 29. May 1846.

Die Direktion der Sparkasse.

8. Wegen anderweitiger Verwendung wünscht Jemand folgende Forderungstitel gegen Baarschaft abzutreten, als:

Gültbrief auf Mellingen Frk. 2400.;
" " Besenbüren Frk. 2500.;
" " Klingnau Frk. 2500.;
" " Wohlenschwyl Frk. 2000.;
Unterpfandsverschreibung auf Gränichen Frk. 1000.;
" " Niederhallwyl Frk. 1250.;
" " Bottenwyl Frk. 1400.;
" " Dintiken Frk. 800..;
" " Buchs Frk. 560.;

sämmtlich mit doppeltem vorstandsfreien Unterpfand und solider Bürgschaft versehen.

Die Originaltitel können bei Herrn Notar Hürner in Aarau eingesehen werden.

9. Herr alt Gemeinderath Peter Villiger in Alikon findet sich in den unangenehmen Fall versetzt, hiemit die öffentliche Erklärung abzugeben: daß er für seinen abwesenden majorenen Sohn Joseph Villiger keine von demselben kontrahirten Schulden bezahle und sich aller Verantwortlichkeit über dessen Handlungen entlade; demnach andurch Jedermann gewarnt wird: mit gedachtem Sohne Jos. Villiger irgendwie in Verkehr zu treten.

Sins den 22. May 1846.

Aus Auftrag:
Köpfli, Gemeindeschreiber.

10. Asphalt von Val de Travers.

Der Asphalt widersteht der strengsten Költe, so wie der größten Hitze, nimmt weder Salpeter noch irgend eine Feuchtigkeit an, er eignet sich daher zu allen möglichen Bedeckungen, so wie zu allen Belegungen in und außert den Häusern; zu dessen Anwendung sich unter mehrjähriger Garantie beßtens empfiehlt

J. Scheurmann von Zofingen.

11. Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete, welcher auf seiner mehrjährigen Wanderschaft in den größten Städten Deutschlands arbeitete und seine Profession in allen Theilen gründlich erlernte, zeigt einem resp. Publikum ergebenst an: daß er seinen Beruf sowohl in Deckung von Gebäuden durch Kupfer, Glanzmeßing ꝛc, als in Brennerei- und Geschirrarbeiten in Muri ausüben werde.

Muri den 28. May 1846.

Benedikt Etterli, Kupferschmied.

12. Der Unterzeichnete besorgt nun neben der Spedition im diesigen Kaufhause den Commissionsverkauf aller ihm anvertrauten Gegenstände. Angekommen sind:

weißes und gemaltes Steingutgeschirr und Fayence;
baumwollene und seidene Sonnen- und Regenschirme aus einer der ersten Fabriken; Packtuch in verschiedener Breite; robe Leinwand und ¾ breite Zwilche zu Säcken und Wagenplachen; eine Parthie Strohflaschen, welche, um damit aufzuräumen, billig erlassen werden.

Zugleich empfiehlt er sein im Hause Nr. 24. besitzendes Détail-Geschäft in Ellenwaaren, als:

Merinos, Alpagas, Alepine, Lasting, schwarz u. farbig faç. und glatt Orleans, Signorias, Russel, schwarz und farbig Baumwollen- und Seidensammet, Taffet, farbige seidene Resten, Herren-Cravatten, Fichus, schwarz und farbige Fransen-Halstücher, Foulards, faç. und glatte Band, Handschuhe, Mythen, Gimpen, Jndienne, Cottonne, halb- und ganz wollene Hosenzeuge, rußische Zwilche, baumwollene Strick- und wollene Eintraggarne nebst verschiedenen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Lenzburg im May 1846.

Ferdinand Fischer im Kaufhaus.

13. G. Rychner, Sattler,

auf dem Rain neben der Schanz in Aarau, empfiehlt sein assortirtes Waarenlager in allen Arten Bruch- und Nabel-Bänder, elastische Leibgürtel für Frauen, Harnrezipiente, elastische; Mutterkränze verschiedener Form, Armbinden elastische, für Fontanellen (zum Selbstverband) Brustwarzendeckel, Suspensorien ꝛc.; wie alle in die Sattlerei einschlagenden Arbeiten zur Auswahl vorräthig stets zu haben sind.

14. ☞ **Ankündigung.**

1) Ein Mitabonnent zum Schweizerboten wird gesucht.
2) Mehrere Privaten und Handlungshäuser wünschen werkthätige Associés.
3) Landgüter und Gasthöfe ꝛc. zum Kauf und Verkauf.
4) Dienstengesuche können unentgeldlich einvernommen werden jedoch franco.
5) Auskunft über das In- und Ausland ertheilt ohne Vergütung — Anfragen franco — das

Commissions-, Correspondenz- und Placement-Büreau und schweizerischer Heirathstempel,

Nr. 64. in Aarau.

15. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beste Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorben zu Aarau:

Müller, Samuel, Rothgerber, von Seitz, Amtsbezirks Thun, Kantons Bern; alt 57 Jahre, 9 Monate, 16 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt für's Ausland durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 23. 6. Junius 1846.

Steigerung.

Freitag den 7. August, Abends von 7 bis 10 Uhr, wird im Kunzenbad das am obern Eingange zu Zofingen wohlgelegene, sich zur Bäckerei, Wirthschaft, Handlung u. jedem andern Berufe beßtens eignende, von Stein und Rieg erbaute Haus Nr. 151. an eine freiwillige Verkaufssteigerung gebracht. Dasselbe enthaltet 7 heizbare Zimmer, 6 Küchen, 5 Kammern und 2 abgesonderte Trämkeller ꝛc Kaufsliebhaber sind ersucht: sich wegen Besichtigung des Kaufsobjektes, so wie der Kaufsbedinge, an den unterzeichneten Eigenthümer zu wenden.

J. Müller-Kammermann.

Zum Kauf angetragen.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermäßigten Preisen.



Um unsre Federn, welche durch ihre innere Güte und Dauerhaftigkeit längst als die **beßten** und **brauchbarsten** anerkannt sind, dem allgemeinsten Gebrauch zugänglich zu machen, haben wir dieselben **bedeutend im Preise ermäßigt** und mit **neuen** ganz vorzüglichen und billigen Sorten für jede Hand und Schriftart vermehrt. Wir empfehlen als unübertrefflich:

Omnibusfeder, mittelgespitzt, das Dutzend auf Karte 4½ Bz.; **feine Schulfeder** 6 Bz.; **Riesenfeder**, zu Ueberschriften ꝛc. 9 Bz.; **Damenfeder** 7 Bz.; **superfeine Lordfeder**, bronzirt oder Silberstahl 7 Bz.; **Correspondenzfeder** 9 Bz; **Doppelconcurrenz- (Kaiser-) Feder** 10½ Bz.; **Notenfeder** 7 Bz.; **Musterkarte** der 13 beßten Sorten 9 Bz. Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

ATTEST!

Nach Prüfung der Schuberth'schen Federn, namentlich der Schul- und Correspondenzfeder (zur Schönschrift) und der Omnibus- und Lordfeder (zur Schnellschrift) erklären wir hiermit, daß wir noch keine Federn gefunden haben, welche den obigen an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleich kommen, und empfehlen daher die Schuberth'schen Federn als die **beßten und brauchbarsten** aus voller Ueberzeugung.

R. Boldt, Schreiblehrer. **Haucke**, Schulrektor in Breslau.

☞ Auch Federn in Käschen in reicher Auswahl, das Groß zu 13½ Bz.; so wie Omnibus- und Schulfedern in Käschen zu 72 Stück à 13½ und 18 Bz. sind vorräthig in der Hauptniederlage bei **Beck**, Buchdrucker, in **Aarau**.

Preis-Courant und Gebrauchs-Anweisung werden gratis ausgegeben.

2. **Tintenpulver.**

Wieder angekommen in der **Beck'schen** Buchdruckerei in **Aarau** neues chemisches Tintenpulver beßter Qualität zu augenblicklicher Bereitung einer schönen schwarzen Tinte, vorzüglich brauchbar zum Schreiben mit **Stahlfedern**; à Portion für 1 Flasche zu **4½** Batzen.

3. Unterzeichneter hält fortwährend ein vollständiges Lager seiner selbst fabrizirten soliden

Sonnen- und Regenschirmen

bei Herrn F. G. Halbmeyer in der Kronengaß in Aarau, zu den äußerst billigen Fabrikpreisen:

Sonnenschirme von 50 Batzen bis 98 Batzen.
Regenschirme „ 40 „ „ 135 „

J. A. Schön, Schirmfabrikant.

4. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind immer in Auswahl zu haben: Paletöts und Paletöts-Röcke, bei diesen eine Parthie feine schwärzliche, mit feinem Futter; nebst schöner Auswahl in Sommerstoffen bin ich neuerdings mit schönen seidenen Regen- und Sonnenschirmen versehen, die erstern auch in Baumwollen. Ferner halte gemachte Fruchtsäcke und ¾ und ⅝ breite Zwilche nebst meiner bekannten Leinwand und Serviettes, Taschentücher; auch in allerneusten Dessins Kleiderwaaren. Alles in möglichst billigen Preisen.

5. Hiermit mache die ergebene Anzeige: daß ich neuerdings mit einer großen Auswahl Mousseline-laine und Jndienne neuer Dessins versehen bin; um schnellen Umsatz zu befördern, verkaufe ich zu sehr billigen Preisen; daher mich zu geneigtem Zuspruch beßtens empfehle.

N. Beck geb. Rieger in Aarau.

6. Ein fast ganz vollständiger, gut unterhaltener Kupferschmiedwerkzeug, sammethaft im billigen Preis; sich deßhalb an Herrn Jakob Minder, Seifensieder in Hutwyl oder an Herrn Bernhard Boßard, Brenner in Zofingen, zu wenden.

7. Ein so viel als neuer 4½ zölliger Wagen mit eisenen Achsen. Jm Nr. 613. in Aarau sich anzumelden.

8. Jm Nr. 148. an der Milchgaß in Aarau sind immer verschiedene Arten Zuckerbrod, Baslerlekerli ꝛc zu haben; auf Bestellung werden auch andere Backwerke verfertigt.

9. Bei A. Brast in Aarau sind zu haben: neue Kadeten-Säbel zu 28 bis 40 Batzen.

10. Eine Pflatschmaschine oder Appretir-Maschine, Stuhlung und Wellen von Holz, in gutem brauchbaren Zustande und um billigen Preis; bei

Jakob Meyer, in Holderbank.

11. Ein neues kleines dreirädriges Chaischen zum Spazierenführen einer kranken Person; um sehr billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

12. Ein so viel als neuer, 25 Maas haltender Dekatierhafen mit Zubehörde; sich anzumelden bei

Joh. Müller, Kupferschmied in Zofingen.

13. Bei G. Rychner, Sattler, im Nr. 765. neben der Schanz in Aarau: drei Kinder-Chaischen.

14. Bei Speisewirth Wey, zur frohen Aussicht in Villmergen: den ganzen Sommer hindurch guterhaltene Landweine, à 23, 24, 25, und 30 bis 34 Rappen die Maas.

15. Wilhelm Hünerwadel, Notar, in Lenzburg, ist beauftragt: das Haus Nr. 160. daselbst mit dem dazu gehörenden Garten- und Haldenland aus freier Hand zu verkaufen.

16. Das Heu und Emdgras von circa 4 Mannwerk Wässermatten; im Nr. 447. in Aarau sich anzumelden.

17. An einer der schönsten Lage der Stadt Aarau: ein massiv gebautes geräumiges Wohnhaus, in welchem mit geringen Kosten zwei Haushaltungen wohnen können; mit einer großen Bescheurung und Stallung sammt einem Wagenhaus und zwei Schweinställen; dabei befindet sich ein schöner laufender Brunnen, wie auch ein großer Garten; es werden circa 2 Jucharten Baumgarten in drei Abtheilungen oder auch sammethaft hingegeben.

Nach Belieben könnte noch mehreres sehr nutzbares Land dazu gegeben werden, welches sich an einer der bequemsten Lage befindet. Im Berichthaus zu erfragen.

18. Drei bis vier Saum 1839ger u. zwei bis drei Saum 1843ger Wein, Eigengewächs; um billigen Preis. Sich im Nr. 272. an der Halden in Aarau anzumelden.

19. Bei Endsunterzeichnetem sind zu haben: aller Arten feingeriebene Oehlfarben zu äußerst billigen Preisen; auch hat derselbe einen guten in bestem Stand befindlichen Scheibenstutzer sammt Zubehör zu verkaufen.

Bertschinger, Glaser und Flachmaler in Lenzburg.

20. Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige: daß er von nun an mit Infanterie- und Knabensäbel, Haurappier und Fechtrappier-Klingen bestens versehen ist, zu sehr billigen Preisen.

H. Gränicher, Büchsenmacher in Aarau.

21. Bei G. Waßmer zum Adler in Aarau: französischer Weingeist, zu 13 Batzen die Maas.

22. Hemmann und Schwarz in Lenzburg bringen hiemit einem geehrten Landwirthschaft treibenden Publikum zur Kenntniß: daß sie in den rühmlichst bekannten ächt steyrischen Traubensensen, so wie den in letzter Zeit beliebt gewordenen garantierten Guß stahls sensen mit und ohne Schnabel, in Mayländer- und künstlichen Wetzsteinen bestens versehen seien und sich billigste Bedienung zur Pflicht machen.

23. Ein starker eisener Schild, dienlich für eine Tavernen- oder Pintenwirthschaft; wie auch ein schöner großer Myrthenstock. Im Nr. 602. an der vordern Vorstadt in Aarau sich anzumelden.

24. Bei Roßatt-Eberhardt in Lenzburg sind immer gute alte und neue Landweine in billigen Preisen zu haben.

25. Das Heugras ab 10 Jucharten oder Heu- und Emdgras ab 6 Jucharten Matten. Bei J. J. Zimmerli, Gemeindeschreiber in Unterentfelden.

26. Ein einspänniges Wägelein mit Leitern und Bännli kann auch von Hand gezogen werden. Bei

Samuel Graf, Schneidermeister im Schachen in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

Wo man ein billiges Büchergestell zu kaufen wünscht? ist im Berichthaus zu erfahren.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Ein Kinderwägelein in Lenzburg Nr. 244.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 174. im Adelbändli ein meublirtes schönes Zimmer mit freier Aussicht und Kost für zwei Herren.

2. Eine Heubühne; sich dafür im Nr. 624. auf dem Rain zu melden.

3. Im Nr. 322. in der neuen Vorstadt: ein großes heiteres Zimmer im Plainpied gegen die Straße; von Stund an zu beziehen.

4. Ein meublirtes Zimmer im Erdgeschoß an der Milchgaß Nr. 152.; im Fall könnte eine Küche dazu gegeben werden.

5. Im Nr. 63. an der Pelzgaß: ein nettes meublirtes Zimmer für einen Herrn; sogleich zu beziehen.

6. Im Nr. 47. an der Rathhausgaß: zwei schöne unmeublirte Zimmer.

7. Im Nr. 450.: zwei Behausungen.

8. Im Nr. 709. auf der Waltersburg: ein Logis; bestehend in zwei Stuben, Nebenstube, Küche, Estrich, Keller und nach Belieben Pflanzland. Bis Mitte Weinmonat zu beziehen.

9. In Nr. 210. am Graben in Aarau; zwei Treppen hoch: ein schönes heiteres Logis; bestehend in 4 Zimmern wovon 3 heizbar sind, eine Küche, Magden- und Plunderkammer, Keller, Estrich, s. v. Abtritt; alles zum schließlichen Gebrauch und ganz neu renovirt.

Dienstanträge.

1. Eine Person, welche gut nähen kann, wünscht als Säugamme je eher je lieber in Dienst zu treten.

Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus.

2. Wo ein junger Mensch die Drexlerprofession unter vortheilhaften Bedingungen gründlich erlernen kann? sagt das Berichthaus.

3. In eine kleine Haushaltung wird eine Magd gesucht die gut kocht und näht. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahren, gesundem starkem Körperbau, fände in einer Stadt des Ks. Aargau je eher je lieber eine Anstellung; derselbe darf auch ganz arm sein, wenn man sich nur auf seine Redlichkeit verlassen kann. Beim Verleger dieses Blattes sich anzumelden.

Anzeige von Gefundenem.

1. Bei dem Posthause in Aarau sind einige Geldstücke gefunden worden, welche von dem Eigenthümer unter genügender Nachweisung bei dortigem Central-Postamte reklamirt werden können.

2. Dem Unterzeichneten ist vor 10 Tagen ein großer ganz schwarzer Hund, mit gestutzten Ohren, zugelaufen; derselbe trägt ein Halsband von Leder und ohne Zeichen und kann innert 8 Tagen gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten abgeführt werden; widrigenfalls nachher weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Baden den 4. Brachmonat 1846.

Cölestin Frey, Spitalmüller.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Prüfung der Taubstummen-Anstalt in Zofingen findet nächsten Donstag den 11. dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, im Saale des Stiftgebäudes Statt. Alle Freunde der Anstalt werden hiemit höflichst dazu eingeladen.

2. Die Leihbibliothek

von Rud. Steinegger bei der Schaal

in Zofingen

erlaubt sich, das verehrliche Publikum auf die über 500 Nummern (Bände) der neuesten Romane, Taschenbücher, Geschichtswerke, Reisebeschreibungen, Schauspiele, Jugendschriften, Ritter- und Räubergeschichten umfaßende erste Fortsetzung des Katalogs aufmerksam zu machen.

Der vollständige Katalog enthält nunmehr in **2000** Bänden sämmtliche Werke von Balzac, Frederike Bremer, Biernazki, Wilhel. Blumenhagen, Boz, Bulwer, Cervantes, Heinrich Klauren, Maria Edgeworth, Göthe, Jeremias Gotthelf, Henriette Hanke, W. Hauff, Viktor Hugo, Isidor, Paul de Kock, Lamartine, Langbein, Lessing, Friedr. Laun, J. Satori, Schiller, Christ. Schmid, Jung Stilling, Van der Velde, Thadd. Bulgarin, Marryat u. s. w.; ferner die neuesten Werke von Louise Brachmann, Eugen Sue, F. Soulié, A. Dumas, Almquist, Ainsworth, Berth. Auerbach, L. Bechstein, E. Duller, Oettinger, George Sand, Em. Flygare, Czaikowski, F. Cooper, Fr. Hackländer, Ch. Lever, Aug. Lewald, Lubejazki, Mistreß Gore, G. Lotz, L. Storch, Spindler, Mrs. Scherwood, Fanny Tarnow, Wangenheim, E. Willkomm, so wie Zschokke's Erheiterungen, die Erheiterungen von Stuttgart, das Morgenblatt, die wöchentlichen Mittheilungen von Burgdorf, Tillier's Geschichte der helvetischen Republik, Geschichte unserer Zeit und unserer Tage, Elsners Geschichte Napoleons, Millot's und Rottet's Weltgeschichte, Vidocq's wahre Pariser-Mysterien, die Jesuiten auf dem Rigi, die Unfälle der Engländer in Affghanistan von Lady Sale, der Befreiungskampf der nordamerikanischen Staaten und der Freischaarenzug nach Luzern; Schauspiele von Calderon, Körner, Kotzebue, Göthe, B. Neustedt, Raupach, Schiller, Shakspeare, Voltaire, Zschokke und das Taschenbuch dramatischer Originalien, herausgegeben von Dr. Jos. Frank; auch eine Auswahl von Schriften in franz. Sprache.

Die Abonnements-Preise werden zum Voraus bezahlt und sind äußerst billig gestellt

			für den Monat.	halbjährlich.	jährlich.
für 1	Band:	Batzen	5	25	40
„ 2	Bände:	„	7	35	60
„ 3	„	„	9	45	75
„ 4	„	„	11	50	90
„ 6	„	„	15	70	120

Für die Hin- und Retoursendung der Bücher an Abonnenten im Kanton Aargau ist billigst gesorgt, u. berechne ich für ein Paket jährlich nur 30 Bz., halbjährlich 16 Bz. so daß sonst keinerlei Art von Porto u. s. w. zu bezahlen ist.

Der gedruckte vollständige Katalog ist à 3 Bz. zu haben, die erste Fortsetzung à 1½ Bz.

Zu zahlreichen Abonnements lader ergebenst ein:

Rud. Steinegger Buchdrucker, Buch- u. Papierhändler

bei der Schaal in Zofingen.

3. Bekanntmachung.

Die auf den 15. Brachmonat d. J. von Unterzeichnetem ausgeschriebene Steigerung wird hiermit zurückgenommen, weil eingetretene Hindernisse dieselbe abzuhalten unmöglich machen; aber nichts destoweniger ist dasselbe Gut aus freier Hand zu kaufen.

Aesch Kts. Baselandschaft den 1. Brachmonat 1846.

Urs Joseph Häring, Schmied.

4. Nachdem sich Elisabetha Meier, Tochter des Kaspar Meier, von hier, muthwilliger Weise vom älterlichen Hause entfernt hat; so wird daher Jedermann zur Kenntniß gebracht: daß allfällige Schulden welche die Tochter auf den Namen des Vaters machen sollte, von demselben nicht anerkannt würden.

Dänikon Kts. Zürich den 30. May 1846.

Namens des Gemeinderaths:

J. Jb. Meier, Präsident.

Joh. Meier, Gemeinderathsschreiber.

5. Wer bei dem Unterzeichneten vor einigen Tagen einen Kreuzbohrer geliehen hat, wird ersucht: denselben beförderlichst zurückzugeben.

Heinrich Gysi, Schlosser in Aarau.

6. G. Blume, geprüfter Zahnarzt in Zürich, zeigt seinen resp. Patienten an: daß er am Montag den 8. Brachmonat im Löwen in Lenzburg, Dienstag den 9. Brachmonat und die folgenden vier Tage im Wildenmann in Aarau und Sonntag den 14. und die zwei folgenden Tage im Rößli in Zofingen zu treffen ist; wohin er sich gefälligst Aufträge erbittet.

7. Der Unterzeichnete ersucht hiermit Herrn Professor Schieber: die ihm vor circa 2 Jahren für noch schuldende 8. Schweizerfranken Kost und Zimmergeld zurückgelassenen Effekten gegen Erlag dieser Summe und der Publikationskosten binnen acht Tagen einzulösen; da nachher weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Baden den 30. May 1846.

J. Rudolf Rogg.

8. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt: daß er für die Bleiche der Söhne von Gottlieb Hünerwadel in Lenzburg eine Ablage übernommen hat. Gute, billige und beförderliche Besorgung zusichernd, empfiehlt er sich einem geehrten Publikum bestens zu genetigtem Zuspruch.

Aarau den 1. Brachmonat 1846.

Stephani-Véron.

9. In meinem Garten vor dem Haldenthor ist ein so viel als neues Reiteseil nebst den zwei Ringen abgehängt und gestohlen worden. Dem sichern Entdecker des frechen Diebes ist eine Belohnung von vier Franken versprochen; auch ersuche ich Aeltern und Pflegältern: die Ihrigen vor dem Betreten meines Gartens, dessen Einzäunung gestuckt ist, zu warnen; ansonst es von schlimmen Folgen für sie sein könnte.

Joh. Rud. Imhoff in Aarau.

10. Jungfer Gonzenbach empfiehlt sich zum Unterricht für Anfänger im Klavier und für französische Sprachstunden, zu billigen Bedingungen. Seidene u. baumwollene Regen-Schirme sind fortwährend bei ihr zu haben.

11 Wegen anderweitiger Verwendung wünscht Jemand folgende Forderungstitel gegen Baarschaft abzutreten, als:

Gültbrief auf Mellingen Frk. 2400.;
" " Besenbüren Frk. 2500.;
" " Klingnau Frk. 2500.;
" " Wohlenschwyl Frk. 2000.;
Unterpfandsverschreibung auf Gränichen Frk. 1000.;
" " Niederhallwyl Frk. 1250.;
" " Bottenwyl Frk. 1400.;
" " Dintiken Frk. 800.;
" " Buchs Frk. 560.;

sämmtlich mit doppeltem vorstandsfreien Unterpfand und solider Bürgschaft versehen.

Die Originaltitel können bei Herrn Notar Hürner in Aarau eingesehen werden.

12. Asphalt von Val de Travers.

Der Asphalt widersteht der strengsten Kälte, so wie der größten Hitze, nimmt weder Salpeter noch irgend eine Feuchtigkeit an, er eignet sich daher zu allen möglichen Bedeckungen, so wie zu allen Belegungen in und außert den Häusern; zu dessen Anwendung sich unter mehrjähriger Garantie bestens empfiehlt

J. Scheurmann von Zofingen.

13. Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete, welcher auf seiner mehrjährigen Wanderschaft in den größten Städten Deutschlands arbeitete und seine Profession in allen Theilen gründlich erlernte, zeigt einem resp. Publikum ergebenst an: daß er seinen Beruf sowohl in Deckung von Gebäuden durch Kupfer, Glanzmeßing ꝛc, als in Brennerei- und Geschirrarbeiten in Muri ausüben werde.

Muri den 28. May 1846.

Benedikt Etterli, Kupferschmied

14. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 24. 13. Junius 1846.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete wird künftigen Dienstag als den 16. dieses Monats, von Morgens 8 Uhr an, einen ziemlichen Faß-Vorrath von verschiedener Größe, 4 bis 18 Saum haltend und alle in gutem Zustand und mit Eisen gebunden, nebst andern Gegenständen an öffentliche Steigerung bringen; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Anglikon den 8. Brachmonat 1846.

J. Bock, Pintenwirth.

2. Der Unterzeichnete wird Donstag als den 18. Brachmonat, Morgens 9 Uhr, im Wirthshaus zum Engel in Rümikon oder auf dem Platz selbst, auf freiwillige Steigerung bringen: 9 Eichen von verschiedener Größe mit oder ohne Abholz; ferner 3 Eichenstämme. Die Steigerungsbedingnisse, so wie die Eichen selbst können vor der Steigerung eingesehen werden.

Rümikon den 10. Brachmonat 1846.

F. X. Fischer, zum Engel.

Zum Kauf angetragen.

1. **Neue Stoffe:**

Anhydrine Tuch mit Seide, Anhydrine Merinos mit Seide, Anhydrine Orléans.

Diese wasserdichten Stoffe haben nicht den unangenehmen Geruch, der andern wasserdichten Fabrikaten eigen ist, sie zeichnen sich außerdem dadurch aus, daß sie schon am Stück gänzlich mit Seide gefüttert sind, so daß das Kleid keines andern Futters bedarf; die Anhydrine Merinos eignet sich, der Leichtigkeit wegen besonders zu Sommer-Röcken und Paletots; an Eleganz und Solidität lassen diese Stoffe nichts zu wünschen übrig.

Für Reiter:

leichte Schabracken von Filz

mit gedruckten farbigen Dessins, empfehlen sich als Zierde, schützen vor Satteldruck und saugen den Schweiß ein, Preis 50. Bz.

Porte Monnaies

niedliche lederne Geldtäschchen mit drei Abtheilungen und mit Schlößchen à 10 Bz.

Luftkissen und Reisesäcke.

Möbel-Stoffe aller Art.

Chaisen- und Matratzen-Drillche,

Ganz wollenen. baumwollene Tischdecken.

Leichte feine Flanell-Unterweßten für den Sommer.

Sonnen- und Regenschirme aller Art.

Fruchtsäcke von starker Zwilch.

Rohe und gebleichte Leinwand.

Wachstuch und Wachstaffet.

Auch mein Lager in

Schuhwaaren

ist für den Sommer jetzt wieder vollständig assortirt.

Seidene Glacées und baumwollene

Handschuhe

verkaufe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen.

F. G. Halbmeyer, in Aarau.

2. 7 große Flaschen Spawasser, eine à 4 Bz. Im Berichthaus zu erfragen.

3. Ein Klavier von Howard mit 6 Oktaven zu dem billigen Preis von 8 Louisd'ors. Im Berichthaus zu erfragen.

4. Harz ist wieder vorräthig bei Billo und Sohn in Aarau.

5. Bei Unterzeichnetem sind von verschiedenen Farben und Größe Mückengarne für Kutschen- und Fuhrpferde zu haben so wie auch Ohrenkäppen.

Heinrich Andres, Seiler, Vater, in Aarau.

6. Circa 3½ neue Malter Hafer im Pfarrhaus Uerkheim.

7. Ein ganz neuer, schöner und solid gebauter Secretair; und auf Verlangen könnte später noch eine dazu passende Commode gegeben werden; alles zu billigen Preisen. Wo ist im Berichthaus zu erfragen.

8. Im Nr. 250. in Aarau façonirte Seidenbänder aus den ersten Fabriken Frankreichs in schönster Auswahl nach neustem Geschmack, stück- und ellenweise zu billigen Preisen.

9. Rudolf von Huben, von Uerkheim, bietet sein bei der Linde gleicher Gemeinde gelegenes Heimwesen, bestehend in einem halben gut gebauten Hause sammt Scheuerwerk, und circa 5 Jucharten Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, unter billigen Bedingen zum Kauf an. Das Nähere kann bei ihm selbst erfahren werden.

Uerkheim den 10. Brachmonat 1846.

10. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind immer in Auswahl zu haben: Paletôts und Paletôts-Röcke, bei diesen eine Parthie feine schwärzliche, mit feinem Futter; nebst schöner Auswahl in Sommerstoffen bin ich neuerdings mit schönen seidenen Regen- und Sonnenschirmen versehen, die erstern auch in Baumwollen. Ferner halte gemachte Fruchtsäcke und ¾ und ⅝ breite Zwilche nebst meiner bekannten Leinwand und Serviettes, Taschentücher; auch in allerneusten Dessins Kleiderwatten. Alles in möglichst billigen Preisen.

11. Hiermit mache die ergebene Anzeige: daß ich neuerdings mit einer großen Auswahl Mousseline-laine und Indienne neuer Dessins versehen bin; um schnellen Umsatz zu befördern, verkaufe ich zu sehr billigen Preisen; daher mich zu geneigtem Zuspruch bestens empfehle.

N. Beck geb. Rieger in Aarau.

12. Ein fast ganz vollständiger, gut unterhaltener Kupferschmiedwerkzeug, sammethaft im billigen Preis; sich deßhalb an Herrn Jakob Minder, Seifensieder in Huttwyl oder an Herrn Bernhard Bossard, Brenner in Zofingen, zu wenden.

13. Ein so viel als neuer 4½ zölliger Wagen mit eisenen Achsen. Im Nr. 613. in Aarau sich anzumelden.

14. Im Nr. 148. an der Milchgaß in Aarau sind immer verschiedene Arten Zuckerbrod, Baslerlekerli ꝛc zu haben; auf Bestellung werden auch andere Backwerke verfertigt.

15. Bei A. Brast in Aarau sind zu haben: neue Kadeten-Säbel zu 28 bis 40 Batzen.

16. Ein neues kleines dreirädriges Chaischen zum Spazierenführen einer kranken Person; um sehr billigen Preis Im Berichthaus zu vernehmen.

17. Ein so viel als neuer, 25 Maas haltender Dekatierhafen mit Zubehörde; sich anzumelden bei

Joh. Müller, Kupferschmied in Zofingen.

18. Bei G. Rychner, Sattler, im Nr. 765. neben der Schanz in Aarau: drei Kinder-Chaischen.

19. Bei Speisewirth Wey, zur frohen Aussicht in Villmergen: den ganzen Sommer hindurch guterhaltene Landweine, à 23, 24, 25 und 30 bis 34 Rappen die Maas.

20. Wilhelm Hünerwadel, Notar, in Lenzburg, ist beauftragt: das Haus Nr. 160. daselbst mit dem dazu gehörenden Garten- und Haldenland aus freier Hand zu verkaufen.

21. Bei Endsunterzeichnetem sind zu haben: aller Arten feingeriebene Oehlfarben zu äußerst billigen Preisen; auch hat derselbe einen guten in bestem Stand befindlichen Scheibenstutzer sammt Zubehör zu verkaufen.

Bertschinger, Glaser und Flachmaler in Lenzburg.

22. Bei G. Waßmer zum Adler in Aarau: französischer Weingeist, zu 13 Batzen die Maas.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Wer eine gangbare Bäckerei mit Wirthschaft, oder nur eine Bäckerei zu verkaufen oder vermiethen wünscht (welche bis Mitte Weinmonat zu beziehen wäre)? ist ersucht: sich deßhalb unter Angabe der Bedingungen franko beim Verleger dieses Blattes anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Am Ziegelrain Nr. 704. sogleich im ersten Stokwerk: eine saubere Wohnung von 3 Zimmern, Küche und übrigen Dependenzen. Ferners, Anfangs August, im Erdgeschoß: eine Wohnung gleichen Inhalts, zu welcher dienenden Falls ein oder zwei Arbeitslokale hingegeben werden können.

2. Im Nr. 70. in der Milchgaße in Aarau ist ein Zimmer meublirt oder unmeublirt auf den Heumonat zu beziehen.

3. Eine fröhliche Behausung mit 3 heizbaren Zimmern und mit dem Zugehör sogleich oder etwas später zu beziehen; im Nr. 433 in der Igelweid.

4. Eine Behausung auf dem Schachen, bestehend in Stube, 2 Nebenstuben, Küche, Laube und Kammer, Platz für Holz und im Keller; auf Johanni zu beziehen. Bei

Jakob Spengler Metzger.

5. In Nr. 174. im Adelbändli ein meublirtes schönes Zimmer mit freier Aussicht und Kost für zwei Herren.

6. Eine Heubühne; sich dafür im Nr. 624. auf dem Rain zu melden.

7. Im Nr. 450.: zwei Behausungen.

8. In Nr. 458. im Behmen: das erste Etage; bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Dienst- und Plunderkammer, verschlossenem Keller und Holzhaus, mit etwas Garten; von Stund an zu beziehen.

9. Im Nr. 297. jenseits der Aare: das zweite Etage bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Dienst en- und Plunderkammer, verschlossenem Keller und Holzhaus (nach Belieben könnten noch 3 bis 4 heizbare Zimmer darzu gegeben werden); auf Mitte August zu beziehen bei

Hagnauer, Zimmermeister

Zu kaufen oder zu miethen wird verlangt.

Ein Kinderwägelein in Lenzburg Nr. 244.

Dienstanträge.

1. Falcini jünger und Comp. in Zürich, Hauptagenten der Feuer- und Lebensassekuranz la France in Paris und der niederreinischen Güterversicherungsgesellschaft in Wesel, wünschen ihre Geschäfte einem thätigen anerkannt rechtschaffenen Manne, für den Kanton Aargau zu übertragen.

2. Eine Person von mittlerm Alter, die gut nähen kann, sucht einen Platz als Stuben- oder Kindermagd auf Johanni; wer? sagt das Berichthaus.

3 Durch Resignation ist die Stelle einer Gehülfin an hiesiger Kleinkinderschule ledig geworden und wird hiermit zur Besetzung wieder ausgeschrieben. Bewerberinnen für dieselbe haben sich bis Ende dieses Monates bei Herrn Rektor Knöbel anzumelden. Die Besoldung beträgt Frk. 200.

Zofingen den 9. Brachmonat 1846.

Aus Auftrag:

Gemeindeschreiberei Zofingen.

4. Wo ein junger Mensch die Drexlerprofession unter vortheilhaften Bedingungen gründlich erlernen kann? sagt das Berichthaus.

Anzeige von Gefundenem.

Samstag den 6. dieses Monats wurde auf dem Landjägerposten Lenzburg ein Hund aufgefangen, von männlicher Art,

schwarz und weiß und mit halblangen Haaren; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn innert 8 Tagen gegen Erlag der Publikationskosten und Futtergeld wieder zurückhaben.

Nachfrage nach Verlornem.

Unterm 5. Brachmonat ging nahe der Kreuzstraße bei Zofingen ein schwarzer Dachsbund, männlichen Geschlechts, verloren. Derjenige, welchem er zugelaufen und davon seinem Meister Kenntniß giebt, so wie derjenige, welcher irgendwie Mittheilung über den Aufenthalt des Hundes machen kann, erhält ein angemessenes Trinkgeld.

Sich zu melden bei

Jakob Lehmann, Fabrikant, in Zofingen.

Vermischte Nachrichten.

1. **Avis.**

Monsieur Vaucher, chirurgien dentiste de Genève, fait savoir aux personnes de cette ville et des environs, qu'il arrivera aux bains de Schinznach le 15. Juin et y restera jusqu'au 5. Juillet, il donnera des consultations.

2. Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen Freunden und Gönnern an: daß er seine Wohnung und Laden in das Haus Nr. 28. an der Marktgaße verlegt hat, und seinen seit vielen Jahren bekannten Handel in Wollen- und Baumwollen-Garnen zum Stricken und Eintragen, daselbst fortführt. Er wird sich bestreben: stets mit guter und billiger Waare versehen zu sein.

Auch ist bei ihm fortwährend solide Mühlhauser-Jndienne zu billigsten Preisen zu haben.

Franz Rothpletz, jünger, in Aarau.

3. Unterzeichnete macht dem ehrenden Publikum bekannt: daß sie ihren Laden nun an Graben bei Herrn Wildi, Drechsler, verlegt hat. Indem sie ihren werthen Gönnern für das bisherige Zutrauen dankt, empfiehlt sie sich ferner sowohl für ihre bekannten Moden-Artikel, wie auch für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten beßtens.

Luise Haßler, in Aarau.

4. Christian Gloor, alt Pintenwirth von Oberkulm, ersucht den Heinrich Humbel von Boniswyl: den ihm vor drei Jahren um Frk. 8 Rp. 32 eingesetzten harthölzernen Kasten innert 14 Tagen gegen Erlag der Summe und Publikationskosten abzuholen; ansonsten ihm weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Oberkulm den 10. Brachmonat 1846.

5. Die Leihbibliothek

von Rud. Steinegger bei der Schaal

in Zofingen

erlaubt sich, das verehrliche Publikum auf die über 500 Nummern (Bände) der neuesten Romane, Taschenbücher, Geschichtswerke, Reisebeschreibungen, Schauspiele, Jugendschriften, Ritter- und Räubergeschichten umfaßende erste Fortsetzung des Katalogs aufmerksam zu machen.

Der vollständige Katalog enthält nunmehr in **2000** Bänden sämmtliche Werke von Balzac, Frederike Bremer, Bierpazki, Wilbel. Blumenhagen, Boz, Bulwer, Cervantes, Heinrich Klauren, Maria Edgeworth, Göthe, Jeremias Gotthelf, Henriette Hanke, W. Hauff, Viktor Hugo, Isidor, Paul de Kock, Lamartine, Langbein, Leßing, Friedr. Laun, J. Satori, Schiller, Christ. Schmid, Jung Stilling, Van der Velde, Thodd. Bulgarin, Marryat u. s. w.; ferner die neuesten Werke von Louise Brachmann, Eugen Sue, F. Soulié, A. Dumas, Almquist, Ainsworth, Berth. Auerbach, L. Bechstein, E. Duller, Oettinger, George Sand, Em. Flygare, Czaikowski, F. Cooper, Fr. Hackländer, Th. Lever, Aug. Lewald, Lubejazki, Mistreß Gore, G. Lotz, L. Storch, Spindler, Mrs. Scherwood, Fanny Tarnow, Wangenheim, E. Willkomm, so wie Zschokke's Erheiterungen, die Erheiterungen von Stuttgart, das Morgenblatt, die wöchentlichen Mittheilungen von Burgdorf, Tillier's Geschichte der helvetischen Republik, Geschichte unserer Zeit und unserer Tage, Elsners Geschichte Napoleons, Millot's und Rottek's Weltgeschichte, Vidocq's wahre Pariser-Mysterien, die Jesuiten auf dem Rigi, die Unfälle der Engländer in Affghanistan von Lady Sale, der Befreiungskampf der nordamerikanischen Staaten und der Freischaarenzug nach Luzern; Schauspiele von Calderon, Körner, Kotzebue, Göthe, B. Neustedt, Raupach, Schiller, Shakspeare, Voltaire, Zschokke und das Taschenbuch dramatischer Originalien, herausgegeben von Dr. Jos. Frank; auch eine Auswahl von Schriften in franz. Sprache.

Die Abonnements-Preise werden zum Voraus bezahlt und sind äußerst billig gestellt

		für den Monat.	halbjährlich.	jährlich.
für 1	Band: Batzen	5	25	40
„ 2	Bände: „	7	35	60
„ 3	„ „	9	45	75
„ 4	„ „	11	50	90
„ 6	„ „	15	70	120

Für die Hin- und Retoursendung der Bücher an Abonnenten im Kanton Aargau ist billigst gesorgt, u. berechne ich für ein Paket jährlich nur 30 Bz., halbjährlich 16 Bz. so daß sonst keinerlei Art von Porto u. s. w. zu bezahlen ist.

Der gedruckte vollständige Katalog ist à 3 Bz. zu haben, die erste Fortsetzung à 1½ Bz.

Zu zahlreichen Abonnements lader ergebenst ein:

Rud. Steinegger Buchdrucker, Buch- u. Papierhändler

bei der Schaal in Zofingen.

6 Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt: daß er für die Bleiche der Söhne von Gottlieb Hünerwadel in Lenzburg eine Ablage übernommen hat. Gute, billige und beförderliche Besorgung zusichernd, empfiehlt er sich einem geehrten Publikum beßtens zu geneigtem Zuspruch.

Aarau den 1. Brachmonat 1846.

Stephani-Véron.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Um unsre Federn, welche durch ihre innere Güte und Dauerhaftigkeit längst als die beßten und brauchbarsten

anerkannt sind, dem allgemeinsten Gebrauch zugänglich zu machen, haben wir dieselben **bedeutend im Preise ermäßigt** und mit **neuen** ganz vorzüglichen und billigen Sorten für jede Hand und Schriftart vermehrt. Wir empfehlen als unübertrefflich:

Omnibusfeder, mittelgespitzt, das Dutzend auf Karte 4½ Btz.; **feine Schulfeder** 6 Btz.; **Riesenfeder**, zu Ueberschriften ꝛc. 9 Btz.; **Damenfeder** 7 Btz.; **superfeine Lordfeder**, bronzirt oder Silberstahl 7 Btz.; **Correspondenzfeder** 9 Btz; **Doppelconcurrenz- (Kaiser-) Feder** 10½ Btz.; **Notenfeder** 7 Btz.; **Musterkarte** der 13 beßten Sorten 9 Btz. Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

ATTEST!

Nach Prüfung der Schuberth'schen Federn, namentlich der Schul- und Correspondenzfeder (zur Schönschrift) und der Omnibus- und Lordfeder (zur Schnellschrift) erklären wir hiermit, daß wir noch keine Federn gefunden haben, welche den obigen an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleich kommen, und empfehlen daher die Schuberth'schen Federn als die **beßten und brauchbarsten** aus voller Ueberzeugung.
R. Boldt, Schreiblehrer. **Haucke**, Schulrektor in Breslau.

☞ Auch Federn in Käſtchen in reicher Auswahl, das Groß zu 13½ Btz.; so wie Omnibus- und Schulfedern in Käſtchen zu 72 Stück à 13½ und 18 Btz. sind vorräthig in der Hauptniederlage bei **Beck**, Buchdrucker, in **Aarau**.

Preis-Courant und Gebrauchs-Anweisung werden gratis ausgegeben.

8. **Tintenpulver.**

Wieder angekommen in der **Beck'schen** Buchdruckerei in **Aarau** neues chemisches Tintenpulver beßter Qualität zu augenblicklicher Bereitung einer schönen schwarzen Tinte, vorzüglich brauchbar zum Schreiben mit **Stahlfedern**; à Portion für 1 Flasche zu **4½** Batzen.

9. **Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.**

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche **Pâte** von **Georgé**, Apotheker zu **Epinal** (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In **Aarau** bei Herrn **Wydler**, Apotheker.
„ **Zurzach** bei Herrn **Welti**, Apotheker.
„ **Zürich** bei Herrn **Künzli**, Apotheker.
„ **Solothurn** bei Herrn **Brunner**, Apotheker.
„ **Baden** bei Herrn **Stoll**, Apotheker.
„ **Basel** bei Christoph **Burkhardt**, Martigaß Nr. 215.

Verstorben in Zofingen:

Siegrist, **Rosalie**, von Vordemwald, Samuels, Kanzlists Kind; alt 25 Tage.

Den 29. May.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 25. 20. Junius 1846.

Anzeige und Empfehlung.

Das seit Anfang 1846 wöchentlich zweimal erscheinende
„Zofinger Volksblatt“
hat im bald ablaufenden zweiten Quartale, neben einer ermunternden Ausdehnung seines Leserkreises auch eines so bedeutenden Zuwachses an freundlichen Mitarbeitern sowohl aus den meisten — selbst höhern — Sphären des öffentlichen Lebens in Staat und Kirche, als aus gemeinnützigen Vereinen und dem Privatstande, sich zu erfreuen gehabt, daß es für die Hinkunft bezüglich auf rasche und sichere Mittheilung kantonaler Neuigkeiten mit jedem andern Aargauer-Blatte zu concurriren und darum zu zahlreichen neuen Bestellungen mit Zuversicht sich zu empfehlen wagt. Seinen bisherigen Lesern, die es bereits kennen, giebt es einfach die Versicherung: daß es der bei eingetretenem Redaktionswechsel in der letzten Nr. (25) des ersten Quartals ausgesprochenen und seither eingehaltenen Tendenz auch forthin treu bleiben und ungeachtet der verdankenswerthen thätigen Theilnahme, die es selbst in höhern offiziellen Kreisen gefunden, seine politische Unabhängigkeit sich bewahren werde. Mit neuen Abonnenten hofft es sich am Beßten dadurch zu verständigen, daß es die Hauptstellen seines frühern Programms wiederholt. Es hat damals versprochen: unter allen Umständen den freien Schweizersinn zu bewähren u. nach dem bescheidenen Maaß seiner Einsicht u. Kraft für alles Wahre, Gute u. Schöne, wie gegen jedes Unrecht warm Partei zu ergreifen; also in diesem Sinne allerdings ein entschieden liberales Parteiblatt, dabei aber weder für die Schwächen und Fehler seiner Freunde, noch für das allfällige Recht der Gegner blind zu sein, vielmehr den Bessern unter letztern gern freie Statt für eine wohlgemeinte Ansicht und redliche Hand zu gutem Werke zu bieten; endlich nach Bedürfniß und Möglichkeit auch der Besprechung gemeinnütziger Angelegenheiten seine Spalten um so lieber zu öffnen, als es auf diesem Wege die von ihm gewünschte Einigung der bessern Kräfte aller Parteien vor der Hand einzig zu hoffen wage, während es für bloße Persönlichkeiten dagegen keinen Sinn und Raum habe. Dieses Versprechen hat es seither redlich zu erfüllen gesucht und wo immer, nur aus Irrthum, nicht aus Absicht gefehlt; es wiederholt dasselbe auch für die Folgezeit.

Für erneuertes oder neues Abonnement auf dieses Blatt Preis jährlich Frk. 5. beliebe man in Zofingen und dessen Umgebung an den unterzeichneten Verleger selbst, auswärts aber an das nächstgelegene Postamt sich zu wenden, da bei direkter Bestellung und Versendung in die Ferne gar zu leicht Irrungen unterlaufen.

Schließlich empfiehlt das Blatt auch zu Inseraten

Zofingen den 19 Brachmonat 1846

die Expedition desselben:
R. Steinegger.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter der Herren J. Schöpperle, von Alt-Glashütten; und Franz Villinger von Löffingen, Großherzogthum Baden, wird künftigen Samstag als am 27. Brachmonat, von Morgens 9 Uhr an, so wie am 1. und 2. Heumonat als an hiesigen Jahrmarktstagen, in Nr. 38. an der Kronengaße dahier, über früher dem Herrn Fidel Moratd, Uhrenmacher, eigenthümlich gewesene Schwarzwälderwaaren, wie: Uhren, Spiegel, Tabakspfeifen, große Auswahl von Köpfen, Kaffeemühlen, Eisenpfannen, Messerwaaren, Bürsten ꝛc. freiwillige Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

Die Artikel sind sämmtliche in ihrem Fabrikpreise angeschlagen und werden auch außert den Steigerungstagen zu diesem Preise im bisherigen Verkaufslokal an der Kronengaße erlassen.

Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

2. Die Erbschaft der sel. verstorbenen Frau Wittwe Rohr, alt Waldvogts von Lenzburg, wird Dienstag den 23. Brachmonat und folgenden Tag, von Morgens 7 Uhr an, in dem Möbelmagazin der Herren Gebrüder Rohr, Schreiner, am Sandweg zu Lenzburg öffentlich versteigern lassen: Secretärs, Bureaux, Commoden, Kästen, Sessel, Wirthshaus- und andere Tische, Weinfässer, Bettstatten, Ruhebetten, Betten, Linges, aller Arten Küchengeschirr nebst noch vielen andern dausräthlichen Effekten. Kaustiebhaber werden freundlich eingeladen sich zahlreich einzufinden.

3. Der Unterfertigte wird Samstag den 4. Heumonat 1846 in seinem Keller ein bedeutendes Quantum ächter Qualität Wein von den Jahrgängen 1842 und 1845 unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen öffentlich versteigern. Die Steigerung beginnt Morgens 10 Uhr. Kaustustige werden höflich eingeladen.

Bötzen den 17. Brachmonat 1846.

Johannes Heuberger.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichneter hat von Robertson et Comp. in Paris ein Depôt ihrer schon längst als vorzüglich bekannten farbigen und schwarzen Tinten erhalten und verkauft:

1 Qual. Carmin blau u. grün in Fläschchen zu 3 bis 6 Bz.
„ „ schwarze Tinte in Krügchen zu 3, 4½ und 6 Bz.
„ „ Comptoir- u. Schultinte per Maas à 8 Bz.
Ord. Tinte zum Marquiren ꝛc. „ „ à 6 Bz.

Vorzügliche Fettglanzwichse mit Kautschuk versetzt in Töpfchen per Stück à 6 Kreuzer, in Schächtelchen per Stück à 1 Bz. und ½ Bz.

Ferner in vorzüglicher Güte:
Kopiertinte, Kopir- und Filtrirpapier, ries- und buchweise; Straßburger-Sterainkerzen, 5 und 6 Stück per Pfund à 12 Bz.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich
J. Belliger, gegenüber dem Wildenmann in Aarau.

2. Im Nr. 132. in Aarau zwei einschläfige angestrichene noch in gutem Stand sich befindliche Bettstellen mit Rollen.

3. Im Nr. 329. der neuen Vorstadt in Aarau einige Säume reiner Landwein, eigenes Gewächs die Maas zu 2 Bz.

4. 7 große Flaschen Spawasser, eine à 4 Bz. Im Berichthaus zu erfragen.

5. Harz ist wieder vorräthig bei Billo und Sohn in Aarau.

6. Bei Unterzeichnetem sind von verschiedenen Farben und Größe Mückengarne für Kutschen- und Fuhrpferde zu haben so wie auch Ohrenkappen.

Heinrich Andres, Seiler, Vater, in Aarau.

7. Ein ganz neuer, schöner und solid gebauter Secretair; und auf Verlangen könnte später noch eine dazu passende Commode gegeben werden; alles zu billigen Preisen. Wo ist im Berichthaus zu erfragen.

8. Im Nr. 250. in Aarau façonirte Seidenbänder aus

den ersten Fabriken Frankreichs in schönster Auswahl nach neustem Geschmack, stück- und ellenweise zu billigen Preisen.

9. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind immer in Auswahl zu haben: Paletöts und Paletöts-Röcke, bei diesen eine Parthie feine schwärzliche, mit feinem Futter; nebst schöner Auswahl in Sommerstoffen bin ich neuerdings mit schönen seidenen Regen- und Sonnenschirmen versehen, die erstern auch in Baumwollen. Ferner halte gemachte Fruchtsäcke und ¼ und ⅝ breite Zwilche nebst meiner bekannten Leinwand und Serviettes, Taschentücher; auch in allerneusten Dessins Kleiderwatten. Alles in möglichst billigen Preisen.

10. Ein so viel als neuer, 25 Maas haltender Dekatierhafen mit Zubehörde; sich anzumelden bei

Joh. Müller, Kupferschmied in Zofingen.

11. Bei G. Rychner, Sattler, im Nr. 765. neben der Schanz in Aarau: drei Kinder-Chaischen.

Zu kaufen wird verlangt.

Wo eine ältere aber noch in gutem Stande befindliche Chaise zu kaufen verlangt wird? sagt das Berichthaus.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Wer eine gangbare Bäckerei mit Wirthschaft, oder nur eine Bäckerei zu verkaufen oder vermiethen wünscht (welche bis Mitte Weinmonat zu beziehen wäre)? ist ersucht: sich deßhalb unter Angabe der Bedingungen franko beim Verleger dieses Blattes anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1 Im Nr. 432. in Aarau zwei meublierte Zimmer; von Stund an zu beziehen.

2. Im Nr. 219. eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Keller und Plunderkammer; auf künftigen Herbstmonat oder nach Verlangen früher zu beziehen.

3. Am Ziegelrain Nr. 704. sogleich im ersten Stokwerk: eine saubere Wohnung von 3 Zimmern, Küche und übrigen Dependenzen. Ferners, Anfangs August, im Erdgeschoß: eine Wohnung gleichen Inhalts, zu welcher dienenden Falls ein oder zwei Arbeitslokale hingegeben werden können.

4. Eine fröhliche Behausung mit 3 heizbaren Zimmern und mit dem Zugehör sogleich oder etwas später zu beziehen. im Nr. 433. in der Igelweid.

5. Eine Behausung auf dem Schachen, bestehend in Stube, 2 Nebenstuben, Küche, Laube und Kammer, Platz für Holz und im Keller; auf Johanni zu beziehen. Bei

Jakob Spengler Metzger.

6. In Nr. 458. im Behmen: das erste Etage; bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Diensten- und Plunderkammer, verschlossenem Keller und Holzhaus, mit etwas Garten; von Stund an zu beziehen.

7. Im Nr. 297. jenseits der Aare: das zweite Etage bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Diensten- und Plunderkammer, verschlossenem Keller und Holzhaus (nach Belieben könnten noch 3 bis 4 heizbare Zimmer darzu gegeben werden); auf Mitte August zu beziehen bei

Hagnauer, Zimmermeister.

Dienstanträge.

1. In einer gewerbsreichen Stadt des Kantons Bern, wird in eine Tuchhandlung en gros ein Lehrjung verlangt, von rechtschaffenen Eltern, der gut lesen, korrekt und sauber schreiben kann, auch die Anfangsgründe im Rechnen erlernt hat; derselbe würde unter billigen Bedingungen aufgenommen und im Handlungsfach beßtmöglich unterrichtet. Bewerber für diesen vakanten Platz, belieben sich noch im Laufe dieses Monats bei Herrn Abraham Hemmann, Sohn, in Lenzburg zu melden, der die richtige Adresse mittheilen wird.

2. Ein Chirurg-Gehülfe sucht bei einem soliden Chirurgen Anstellung. Auch würde er ein gleiches Etablissement gegen genugsame Garantie in Empfang nehmen.

Nähere Auskunft ertheilt das Commissionsbüreau von

J. R. Richner, in Aarau.

3. Falcini jünger und Comp. in Zürich, Hauptagenten der Feuer- und Lebensassekuranz la France in Paris und der niederrheinischen Güterversicherungsgesellschaft in Wesel, wünschen ihre Geschäfte einem thätigen anerkannt rechtschaffenen Manne, für den Kanton Aargau zu übertragen.

4. Wo ein junger Mensch die Drexlerprofession unter vortheilhaften Bedingungen gründlich erlernen kann? sagt das Berichthaus.

Vermischte Nachrichten.

1. Dem resp. Publikum zeige hiermit ergebenst an: daß ich, nebst meiner seit längerer Zeit bestehenden Buchdruckerei, noch ein vollständiges, mit allen erforderlichen Maschinen versehenes lithographisches Etablissement gegründet; und daher in den Stand gesetzt bin: alle in diesen Fächern vorkommenden Arbeiten mit Geschmack, schnell und zu billigen Preisen auszuführen.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich beßtens

J. R. Ringier, Buchdrucker und Lithograph in Zofingen.

2. **Avis.**

Monsieur Vaucher, chirurgien dentiste de Genève, qui devait arriver aux bains de Schinznach le 15. du courant fait savoir, que par une circonstance imprévue il est obligé de retarder son départ; il fera savoir l'époque de son arrivée.

3. Im Nr. 226. im Aarau ist wegen Mangel an Gebrauch ein achtjähriges, fehlerfreies, starkes Zugpferd von deutscher Race zu verkaufen.

Am gleichen Orte wünscht man Runkelrüben-Setzlinge zu kaufen.

4. Wo für mehrere **1000** Frk. längstens innert sechs Monaten verfallende Forderungstitel aus dem alten Aargau gegen billige Bedingungen angekauft werden, ist im Nr. 5. in Lenzburg zu vernehmen.

5. In meiner Wirthschaft wird den 21., 22., 24., 25., 28. und 29., laufenden Brachmonats ein Kegelschießet abgehalten, bestehend in 10 Gewinnern im Betrage von Frk. 150. Wozu höflichst einladet.

Kölliken den 18. Brachmonat 1846

Bernhard Zehnder, zur Pinte.

6. Der Unterzeichnete warnt hiemit das geehrte Publikum: seiner Ehefrau Anna geb. Hochuli irgend etwas auf Kredit anzuvertrauen, indem er fürohin für solche s nicht mehr einstehen werde, sondern sich lediglich nur des Gesetzes getrösten würde.

Dürrenäsch den 16. Brachmonat 1846.

Hans Jakob Brunner.

7. Der Unterzeichnete empfiehlt dem ehrenden Publikum seine Gypsarbeiten in allen möglichen Theilen; er verfertigt auch Gypsabdrück, als: Büsten lebender oder verstorbener Personen, so wie Grabsteine jeder Art, mit aller erwünschter Verzierung und Inschrift, unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung. Auch sind schon verfertigte Grabsteine bei ihm vorräthig.

Alois Schrider, in Lenzburg.

8. Immer wie bisanhin besorgt der Unterzeichnete alle in's Sekretariats-, Commissions- und Geschäftswesen einschlagende Arbeiten, als: Abfassungen von allerlei Verträgen, Bittschriften und Vorstellungen, Schuldverschreibungen, Privat- und Pflegschaftsrechnungen, Besorgungen von Geldanleihen, Inkasso und Betreibungen; alles unter prompter und billiger Bedienung.

Kölliken am 18. Brachmonat 1846.

Bernhard Zehnder, Rechtsagent zur Pinte,
d. Z. Kreisgerichtsaktuar und Gemeinderath.

9. Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinen Freunden und Gönnern an: daß er seine Wohnung und Laden in das Haus Nr. 28. an der Marktgaße verlegt hat, und seinen seit vielen Jahren bekannten Handel in Wollen- und Baumwollen-Garnen zum Stricken und Eintragen, daselbst fortführt. Er wird sich bestreben: stets mit guter und billiger Waare versehen zu sein.

Auch ist bei ihm fortwährend solide Mühlhauser-Indienne zu billigsten Preisen zu haben.

Franz Rothpletz, jünger, in Aarau

10. Unterzeichnete macht dem ehrenden Publikum bekannt: daß sie ihren Laden nun an Graben bei Herrn Wildi, Drechsler, verlegt hat. Indem sie ihren werthen Gönnern für das bisherige Zutrauen dankt, empfiehlt sie sich ferner sowohl für ihre bekannten Moden-Artikel, wie auch für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten beßtens.

Luise Haßler, in Aarau.

11. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt: daß er für die Bleiche der Söhne von Gottlieb Hünerwadel in Lenzburg eine Ablage übernommen hat. Gute, billige und beförderliche Besorgung zusichernd, empfiehlt er sich einem geehrten Publikum beßtens zu geneigtem Zuspruch.

Aarau den 1. Brachmonat 1846.

Stephani-Véron.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 26. 27. Junius 1846.

Steigerung.

Am künftigen Donstag den 2 Heumonat, von Morgens 8 Uhr an, wird Karl Sandmeier, Fabrikant in Gränichen, über verschiedene Hausgeräthschaften und Mobilien; worunter Betten, Tische, Stühle, 5 Faß mit Eisen gebunden, 2 und 3 Saum haltend, 1 Wagen für 2 Zugthiere u. s. w. begriffen, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen sind. Es werden billige Kaufsbedinge gemacht.

Gränichen den 25. Brachmonat 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichneter hält fortwährend ein vollständiges Lager seiner selbst fabrizirten soliden

Sonnen- und Regenschirmen

bei Herrn F. G. Halbmeyer in der Kronengaß, in Aarau, zu den äußerst billigen Fabrikpreisen:

Sonnenschirme von 50 Batzen bis 98 Batzen.
Regenschirme „ 40 „ „ 135 „

J. A. Schön, Schirmfabrikant.

2. Ein in der Gemeinde Zofingen gelegenes, von Stein erbautes, bereits noch neu errichtetes Wasser-Werk von circa 2 Pferdekraft, enthaltend:

1) eine in gutem Zustande befindliche Oehlmühle, mit 2 hydraulischen Pressen und dazu gehörendem Mobiliar, ein Wartstübchen, ein Magazin mit 3 Oehlkisten, circa 80 Zentner haltend, ein Holzhaus nebst Stallung;
2) eine Fournier- und eine Circular-Säge mit Werkgeschirr, daneben 2 Stuben und eine Küche;
3) eine Schütte, circa 32 Fuß lang und 22 Fuß breit, mit Aufzug;
4) einen Estrich; ferner circa 5 Jucharten gutes Mattland, worauf dieses Werk sich befindet nebst etwas Holzland.

Das Nähere, so wie die günstigen Kaufs- und Zahlungs-Bedinge können bei dem Eigenthümer Herrn Johannes Plüß-Steinegger in der Altachen oder Herrn Mattenberger, Notar in Zofingen, vernommen werden.

3. Ueber die Erndtezeit kann zu billigen Preisen letztjähriger Wein tausen- oder saumweis bezogen werden.

bei Huber, Gemeinderath in Mellingen.

4. Ein beinahe neuer 3 Zuber haltender küpferner Hafen sammt Zubehör ist im Nr. 158. in Aarau zu verkaufen.

Am gleichen Ort 4 bereits neue einspännige Wagenräder oder auch nach Belieben der ganze Wagen.

5. Bei Johann Beat Gamper an der Kirchgaß in Aarau: ein Brennhafen sammt Stande und ein Waschkeßi mit Stande.

6. Ein noch so viel als neues Klavier mit fünf Oktaven. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Bei J. Georg Hagnauer in Aarau zu billigem Preise: 480 Stück schöne Faßdauben von gespaltenem Holz, seit 8 Jahren gedörrt, davon sind 230 Stück 5 bis 6 Schuh, die übrigen 4 bis 5 Schuh lang.

8. Bei Rufli, alt Bärenwirth in Biberstein: zwei Trottbäume und mehrere Trottbetter wegen Umänderung der Trotte zu anderweitigem Zwecke.

9. Wo einige sehr schöne goldene Cylinder-Taschenuhren um den Fabrikpreis zu kaufen sind? sagt das Berichthaus.

10. Im Nr. 576. in Aarau um billigen Preis so viel als neu: Elsner Geschichte Kaisers-Napoleon, 11 Bände mit Kupfer.

11. Neue Stoffe:

Anhydrine Tuch mit Seide, Anhydrine Merinos mit Seide, Anhydrine Orléans.

Diese wasserdichten Stoffe haben nicht den unangenehmen Geruch, der andern wasserdichten Fabrikaten eigen ist, sie zeichnen sich außerdem dadurch aus, daß sie schon am Stück gänzlich mit Seide gefüttert sind, so daß das Kleid keines andern Futters bedarf; die Anhydrine Merinos eignet sich, der Leichtigkeit wegen besonders zu Sommer-Röcken und Paletots; an Eleganz und Solidität lassen diese Stoffe nichts zu wünschen übrig.

Für Reiter:

leichte Schabracken von Filz

mit gedruckten farbigen Dessins, empfehlen sich als Zierde, schützen vor Satteldruck und saugen den Schweiß ein, Preis 50. Bz.

Porte Monnaies

niedliche lederne Geldtäschchen mit drei Abtheilungen und mit Schlößchen à 10 Bz.

Luftkißen und Reisesäcke.

Möbel-Stoffe aller Art.

Chaisen- und Matratzen-Drillche,

Ganz wollenen. baumwollene Tischdecken.

Leichte feine Flanell-Unterweßten für den Sommer.

Sonnen- und Regenschirme aller Art.

Fruchtsäcke von starker Zwilch.

Rohe und gebleichte Leinwand.

Wachstuch und Wachstaffet.

Auch mein Lager in

Schuhwaaren

ist für den Sommer jetzt wieder vollständig assortirt.

Seidene Glacées und baumwollene

Handschuhe

verkaufe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bade-Hosen à 6 und 7 Batzen.

F. G. Halbmeyer, in Aarau.

12. Unterzeichneter hat von Robertson et Comp. in Paris ein Depôt ihrer schon längst als vorzüglich bekannten farbigen und schwarzen Tinten erhalten und verkauft:

1 Qual. Carminroth Blau u. Grün in Fläschchen zu 3 bis 6 Bz.
„ „ schwarze Tinte in Krügchen zu 3, 4½ und 6 Bz.
„ „ Comptoir- u. Schultinte per Maas à 8 Bz.
Ord. Tinte zum Marquiren ꝛc. „ „ à 6 Bz.

Vorzügliche Fettglanzwichse mit Kautschuk versetzt in Töpfchen per Stück à 6 Kreuzer, in Schächtelchen per Stück à 1 Bz. und ½ Bz.

Ferner in vorzüglicher Güte:

Kopirtinte, Kopir- und Filtrirpapier, Ries- und Buchweise; Straßburger-Stearinkerzen, 5 und 6 Stück per Pfund à 12 Bz.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich

J. Belliger, gegenüber dem Wildenmann in Aarau.

13. Im Nr. 132. in Aarau zwei einschläfige angestrichene noch in gutem Stand sich befindliche Bettstellen mit Rollen.

14. Bei Unterzeichnetem sind von verschiedenen Farben und Größe Mückengarne für Kutschen- und Fuhrpferde zu haben so wie auch Ohrenkappen.

Heinrich Andres, Seiler, Vater, in Aarau.

Zum Verkauf oder zum Ausliehen.

Die mittlere Mühle in Villmergen mit oder ohne Land. Sich bei Läuppi zum Ochsen daselbst dafür anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Haus Nr. 12. in der Kirchgaße das Zimmer im

Erdgeschoß für einen Laden gut gelegen, nebst dem 2. Etage zur Wohnung, zusammen 4 Stuben enthaltend mit Küchen, 2 Estrichen und hinlänglicher Platz im großen Keller.

2. Im Nr. 465. eine Behausung an der Landstraße, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Keller, Laube und Estrich; sogleich zu beziehen.

3. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet: Vorstadt Nr. 513.

4. Im Nr. 35. ein fröhliches meublirtes Zimmer sammt Cabinet.

5. Im Nr. 137. eine Behausung, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Estrich und Platz im Keller.

6. Eine zu jedem Beruf wohlgelegene Behausung im Erdgeschoß, bestehend in 3 heizbaren Zimmern nebst Zugehör und hinter dem Haus einige Schuh Land; im Nr. 587. zu erfragen.

7 Im Nr. 432. in Aarau zwei meublierte Zimmer; von Stund an zu beziehen.

8. Im Nr. 219. eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Keller und Plunderkammer; auf künftigen Herbstmonat oder nach Verlangen früher zu beziehen.

9. Am Ziegelrain Nr. 704. sogleich im ersten Stokwerk: eine saubere Wohnung von 3 Zimmern, Küche und übrigen Dependenzen. Ferners, Anfangs August, im Erdgeschoß: eine Wohnung gleichen Inhalts, zu welcher dienenden Falls ein oder zwei Arbeitslokale hingegeben werden können.

Zu empfangen wird verlangt:

Jemand wünscht auf mehrere Jahre eine Säge oder Mahlmühle in Pacht zu nehmen. Wer? sagt das Berichthaus.

Dienstanträge.

1. Bei J. Beer geb. Schmied, Schneiderin in Aarau; könnte eine Ouvrière und eine Lehrtochter unter annehmbaren Bedingungen sogleich eintreten.

2. In einem Wirthshaus auf dem Land kann ein gut beleumdeter Metzger, der zugleich den Hausdienst übernimmt, Anstellung finden. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. In einer gewerbsreichen Stadt des Kantons Bern, wird in eine Tuchhandlung en gros ein Lehrjung verlangt, von rechtschaffenen Eltern, der gut lesen, korrekt und sauber schreiben kann, auch die Anfangsgründe im Rechnen erlernt hat; derselbe würde unter billigen Bedingungen aufgenommen und im Handlungsfach bestmöglich unterrichtet. Bewerber für diesen vakanten Platz, belieben sich noch im Laufe dieses Monats bei Herrn Abraham Hemmann, Sohn, in Lenzburg zu melden, der die richtige Adresse mittheilen wird.

4. Ein Chirurg-Gehülfe sucht bei einem soliden Cpirurgen Anstellung. Auch würde er ein gleiches Etablissement gegen genugsame Garantie in Empfang nehmen.

Nähere Auskunft ertheilt das Commissionsbüreau von

J. R. Richner, in Aarau.

5. Wo ein junger Mensch die Drexlerprofession unter vortheilhaften Bedingungen gründlich erlernen kann? sagt das Berichthaus.

Anzeige von Gefundenem.

Der Unterzeichnete hat vor einigen Tagen ein Päcklein Kaufmanns-Waaren gefunden, welches bei ihm gegen Beschreibung desselben und die deßhalb gehabten Auslagen, enthoben werden kann; nach Umfluß von drei Wochen, wenn sich Niemand inzwischen meldet, wird weder Rede noch Antwort gegeben. Sich anzumelden bei Salomon Gerspach im Rothenhaus zu Brugg.

Brugg den 22. Brachmonat 1846.

Nachfrage nach Verlornem.

Anzeige.

In der Nähe meiner Buchhandlung ging heute ein Paket mit Adresse: „Herrn von Effinger, Hauptmann in Wildegg", das einem Küfer zur Abgabe an diesen Herrn übergeben worden, verloren. Dasselbe enthielt folgende belletristische Werke:

1 Hauff's Werke, 1s u. 2s Bdchn. 1 Patriot, 2 Bde.
1 Spindler, Erzähler, erster Band. 1 Eroberung der Waadt. 1 Napoleon, erste Lieferung. 1 Schlosser, Weltgeschichte, erste Lieferung. 1 Montholon, Gefangenschaft, 1s Heft. 1 Panorama des Universums, 3s Heft.

Der redliche Finder wird anmit ersucht, dasselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld wieder bei mir abzugeben.

J. J. Christen, in Aarau.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Gesellschaft der Ersparnißkasse für die Bezirke Bremgarten und Muri wird sich am Sonntag den 5 Heumonat Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Büllsacker versammeln. Die verehrlichen Mitglieder werden um ihre Theilnahme gebeten.

Wohlen den 24. Brachmonat 1846.

Namens der Direktion:
J. Isler.

2. Gasthof-Empfehlung.

Der Unterzogene empfiehlt den verehrlichen Bad- und Kur-Gästen seinen schon längst bestehenden Gasthof, welchem gegenüber er nun ein freundliches Gebäude errichtet, dasselbe mit Zimmern, gleichviel Bädern und einem Dampf-Bade auf's Annehmlichste und Bequemste ausgestattet, mit Gartenanlagen nach neuerm Geschmacke umgeben und durch eine unterirdische Gallerie mit dem alten Gasthofe verbunden hat.

Badgäste, denen das Treppensteigen unmöglich ist, können durch eine sichere Maschine bequem in's Badgemach gelangen.

Kurbrunnen und Douche-Einrichtung befinden sich im alten Gebäude.

Es wird der Unterzogene sich angelegen sein lassen: die Zufriedenheit seiner Gäste in jeder Beziehung zu erwerben.

Baden im Brachmonat 1846.

J. Diebold, Gastwirth zum Ochsen in den großen Bädern.

3. Unterfertigter empfiehlt sich hiemit einem ehrenden Publikum für Verfertigung von Wirbel- oder Hamburger-Saug- oder andere Feuerspritzen, Dezimal-Waagen, englische Schlüssel, Schnell- und Balken-Waagen, so wie für übrige in sein Fach einschlagende Arbeiten; unter Zusicherung von Garantie, schneller, pünktlicher und billiger Bedienung.

Mechanikus, Peter Stäger, Eichmeister in Villmergen.

4. Meine Ehefrau, Margaritha geb. Sigrist aus Meisterschwanden, hat sich böslich von mir entfernt und treibt sich, mir unbekannt wo? herum. Ich sehe mich dadurch veranlaßt, Jedermann öffentlich zu warnen: derselben weder zu kreditiren, noch iegend etwas anzuvertrauen; indem ich für dergleichen, ohne mein Zuthun entstandene Forderungen weder gut stehe, noch Bezahlung leisten werde.

Oberentfelden den 25. Brachmonat 1846.

Johannes Matter.

Die Aechtheit obstehender Unterschrift bezugt:
Oberentfelden den 26. Brachmonat 1846.

Walter, Gemeindeammann.

5. Wegen unfriedsamem Beisammenleben mit seiner Ehefrau Elisabeth geb. Büchli, von Unterentfelden, läßt der unterzeichnete Ehemann hiermit Jedermann warnen: seiner Frau auf Kredit etwas anzuvertrauen; indem er für allfällige von ihr kontrahirte Schulden weder Rede noch Antwort geben werde.

Unterentfelden den 24. Brachmonat 1846.

Heinrich Müller, Sohn, Steinhauer.

6. Im Nr. 226. in Aarau ist wegen Mangel an Gebrauch ein achtjähriges, fehlerfreies, starkes Zugpferd von deutscher Race zu verkaufen.

Am gleichen Ort wünscht man Runkelrüben-Setzlinge zu kaufen.

7. Avis.

Monsieur Vaucher, chirurgien dentiste de Genève, qui devait arriver aux bains de Schinznach le 15. du courant fait savoir, que par une circonstance imprévue il est obligé de retarder son départ; il fera savoir l'époque de son arrivée.

8. Der Unterzeichnete empfiehlt dem ehrenden Publikum seine Gypsarbeiten in allen möglichen Theilen; er verfertigt auch Gypsabdrück, als: Büsten lebender oder verstorbener Personen, so wie Grabsteine jeder Art, mit aller erwünschter Verzierung und Inschrift, unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung. Auch sind schon verfertigte Grabsteine bei ihm vorräthig.

Alois Schreiber, in Lenzburg.

9. Immer wie bisanhin besorgt der Unterzeichnete alle in's Sekretariats-, Commissions- und Geschäftswesen einschlagende Arbeiten, als: Abfassungen von allerlei Verträgen, Bittschriften und Vorstellungen, Schuldverschreibungen, Privat- und Pflegschaftsrechnungen, Besorgungen von Geldanleihen, Inkasso und Betreibungen; alles unter prompter und billiger Bedienung.

Kölliken am 18. Brachmonat 1846.

Bernhard Zehnder, Rechtsagent zur Pinte,
d. Z. Kreisgerichtsaktuar und Gemeinderath.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 27. 4. Julius 1846.

Freiwillige Verkaufssteigerung.

Herr Samuel Wullschleger, Steinhauer von Zofingen, läßt Freitag den 17. dieses Monats, von Abends 8 Uhr an, im Gasthause zum Raben daselbst, an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung bringen: sein ihm eigenthümlich angehörendes Wohnhaus an der Ringmauer zu Zofingen, erbaut von Stein, mit schönem gewölbtem Keller und fröhlicher Aussicht in's Freie; dasselbe ist assekuriert unter Nr. 199.

Für Besichtigung, so wie Einsicht der günstigen Steigerungsbedinge, beliebe man sich an Unterzeichneten zu wenden, welcher zugleich zu zahlreichem Besuch der Steigerung freundschaftlich einladet.

Namens des Versteigerers:
Wilhelm Ringier, Geschäfts-Agent in Zofingen.

Zum Kauf angetragen.

Die besten Stahlfedern,



geprüft und zum allgemeinen Gebrauch empfohlen von den berühmtesten Schreibmeistern, sind so eben wieder in vorzüglicher Qualität angekommen u. werden zu den jetzt bedeutendermässigten Fabrik-Preisen verkauft: das Duzd.

(London) von (Hamburg)
J. Schuberth & Co.

Copierfeder	3½	Batzen.
Omnibusfeder	4½	"
Feine Schulfeder	6	"
Lordfeder	7	"
Damenfeder	7	"
Riesenfeder	9	"
Notenfeder für Musiker	7	"
Correspondenzfeder	9	"
Doppel-Kaiserfeder	10½	"
Studentenfeder	9	"
Musterkarte der 13 besten Federn	9	Batzen.

☞ Obige Sorten sind breit-, mittel- oder feingespitzt, ein Jeder wähle die ihm zusagende Sorte; die Musterkarte liefert alle Sorten zum verschiedenen Gebrauch. Vorräthig im Haupt-Depot der

Beckschen Buchdruckerei in Aarau.

2. Der Unterzeichnete hat so eben ein ganz vollständiges schönes Assortiment des Neuesten in Damenkleiderstoffen, sowohl in gefarbten als weißen Mousselines ombrées und brochées- à jour- erhalten; und macht vorzüglich auf die billigen Preise aufmerksam, zu denen er diese Nouveauté erlassen kann.

J. U. Billwiller in Aarau.

3. 1 Stockuhr, 1 Spiegel, 1 Sekretär, 1 Commode, 1 runder Tisch, 1 Console, 1 Arbeitstischchen, 6 Jont-Sessel, 3 andere Sessel, 2 Nachttischlein, 2 Bettstellen, 1 Spuckkästli; alles wohl und gut erhalten, wegen Mangel an Gebrauch um billigen Preis. Auskunft ist zu vernehmen in Nr. 307. oder bei Frau Steiger geb. Dürr in Aarau.

4. Ein Haus mit Garten zu verschiedenem Gewerbe und Handelschaft sehr dienlich, wozu die Lage vortheilhaft ist. Es liegt an der Badhalde in Baden, an der Straße von der Stadt in die Bäder und in der Nähe des Bahnhofplatzes der Eisenbahn. Nähern Aufschluß und die Kaufsbedingnisse sind zu vernehmenen bei

L. Bopp, alt Ammann in Wettingen.

5. Ein guter und mit schönen Gewächsen bepflanzter Garten vor dem Haldenthor. Bei

Heinrich Märk, Ohmgeldner, in Aarau.

6. Ein Acker Frucht im Nr. 765. in Aarau.

7. 1845ger Wein per Maas à 22 und 24 Rp saum- und eimerweis.

Bei Rudolf Marty, Bärenwirth in Dintiken.

8. Ein vollständiges, bereits neues ordonanzmäßiges Reitzeug, sammt Satteldecken und nebst kompleter neuer Uniform und Bewaffung für einen Artillerie- oder Train-Offizier; so wie ein ordonanzmäßiges Cavallerie Reitzeug, sind um billigen Preis sammthaft oder theilweise zu kaufen bei

Sattler Frey in Baden.

9. **Gasthof.**

In einer der gewerbreichsten Gegenden des Kantons Aargau, an der Bern- und Zürich-Landstraße, ein besonders von Chaisen und großen Fuhrwerken ꝛc. stark besuchter, angenehm lokalisirter Gasthof, der sich überhaupt einer ausgezeichneten Frequenz schmeicheln darf, mit soliden, geräumigen und bequem eingerichteten Gebäulichkeiten, doppelter Stallung, eigener Metzgerei und sehr wohl für Errichtung einer Bierbrauerei geeignet; mit oder ohne Mobilien, und auf Verlangen mit mehrern Jucharten des besten Landes; unter annehmbaren Bedingen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

10. Ich habe eine Partie Kaffe erhalten, den ich um billigen Preis erlassen kann; schöner Cheribon das Pfund 4½ Batzen bei Abnahme von 10 Pfund; Zucker beim Stock das Pfund 15 Kreuzer; vorzügliche Qualität Seife bei einer Stange das Pfund 15 Kreuzer; Harzseife à 3 Batzen das Pfund; schöner Kübelanken das Pfund à 60 Rappen. Ferner verkaufe auch leere Oehlfässer und Kisten in billigem Preis.

J. W. Gottschalk sel. Wittwe in Aarau.

11. Einige schöne gut unterhaltene Weinfässer (Pièces) um billigen Preis; bei

Reist, Beck in Aarau.

12. Im Nr 699. in Aarau: zwei vollständige Drehstühle, ein Schraubstock und eine Dreschmaschine zum Wasserbetrieb vortheilhaft; nebst anderm kleinerm Werkzeug.

13. Ein in der Gemeinde Zofingen gelegenes, von Stein erbautes, bereits noch neu errichtetes Wasser-Werk von circa 2 Pferdekraft, enthaltend:

1) eine in gutem Zustande befindliche Oehlmühle, mit 2 hydraulischen Pressen und dazu gehörendem Mobiliar, ein Wartstübchen, ein Magazin mit 3 Oehlkisten, circa 80 Zentner haltend, eim Holzhaus nebst Stallung;
2) eine Fournier- und eine Circular-Säge mit Werkgeschirr, daneben 2 Stuben und eine Küche;
3) eine Schütte, circa 32 Fuß lang und 22 Fuß breit, mit Aufzug;
4) einen Estrich; ferner circa 5 Jucharten gutes Mattland, worauf dieses Werk sich befindet nebst etwas Holzland.

Das Nähere, so wie die günstigen Kaufs- und Zahlungs-Bedinge können bei dem Eigenthümer Herrn Johannes Plüß-Steinegger in der Altachen oder Herrn Mattenberger, Notar in Zofingen, vernommen werden.

14. Ueber die Erndtezeit kann zu billigen Preisen letztjähriger Wein tausen- oder saumweis bezogen werden.

bei Huber, Gemeinderath in Mellingen.

15. Bei J. Georg Hagnauer in Aarau zu billigem Preise: 480 Stück schöne Faßdauben von gespaltenem Holz, seit 8 Jahren gedörrt, davon sind 230 Stück 5 bis 6 Schuh, die übrigen 4 bis 5 Schuh lang.

16. Wo einige sehr schöne goldene Cylinder-Taschenuhren um den Fabrikpreis zu kaufen sind? sagt das Berichthaus.

17. Im Nr. 576. in Aarau um billigen Preis so viel als neu: Elsner Geschichte Kaisers-Napoleon, 11 Bände mit Kupfer.

18. Neue Stoffe:

Anhydrine Tuch mit Seide, Anhydrine Merinos mit Seide, Anhydrine Orléans.

Diese wasserdichten Stoffe haben nicht den unangenehmen Geruch, der andern wasserdichten Fabrikaten eigen ist, sie zeichnen sich außerdem dadurch aus, daß sie schon am Stück gänzlich mit Seide gefüttert sind, so daß das Kleid keines andern Futters bedarf; die Anhydrine Merinos eignet sich, der Leichtigkeit wegen besonders zu Sommer-Röcken und Paletots; an Eleganz und Solidität lassen diese Stoffe nichts zu wünschen übrig.

Für Reiter:
leichte Schabracken von Filz
mit gedruckten farbigen Dessins, empfehlen sich als Zierde, schützen vor Satteldruck und saugen den Schweiß ein, Preis 50. Btz.

Porte Monnaies
niedliche lederne Geldtäschchen mit drei Abtheilungen und mit Schlößchen à 10 Btz.

Luftkißen und Reisesäcke,
Möbel-Stoffe aller Art.
Chaisen- und Matratzen-Drillche,
Ganz wollenen, baumwollene Tischdecken.
Leichte feine Flanell-Unterweßten für den Sommer.
Sonnen- und Regenschirme aller Art.
Fruchtsäcke von starker Zwilch.
Rohe und gebleichte Leinwand.
Wachstuch und Wachstaffet.

Auch mein Lager in

Schuhwaaren

ist für den Sommer jetzt wieder vollständig assortirt.

Seidene Glacées und baumwollene
Handschuhe
verkaufe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bade-Hosen à 6 und 7 Batzen.

F. G. Halbmeyer, in Aarau.

19. Unterzeichneter hat von Robertson et Comp. in Paris ein Depôt ihrer schon längst als vorzüglich bekannten farbigen und schwarzen Tinten erhalten und verkauft:

1 Qual. Carminroth Blau u. Grün in Fläschchen zu 3 bis 6 Btz.
" " schwarze Tinte in Krügchen zu 3, 4½ und 6 Btz.
" " Comptoir- u. Schultinte per Maas à 8 Btz.
Ord. Tinte zum Marquiren ꝛc. " " à 6 Btz.

Vorzügliche Fettglanzwichse mit Kautschuk versetzt in Töpfchen per Stück à 6 Kreuzer, in Schächtelchen per Stück à 1 Btz. und ½ Btz.

Ferner in vorzüglicher Güte:
Kopirtinte, Kopir- und Filtrirpapier, Ries- und Buchweise; Straßburger-Stearinkerzen, 5 und 6 Stück per Pfund à 12 Btz.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich
J. Belliger, gegenüber dem Wildenmann in Aarau.

20. Im Nr. 132. in Aarau zwei einschläfige angestrichene noch in gutem Stand sich befindliche Bettstellen mit Rollen.

Zum Verkauf oder zum Ausliehen.

1. Ein gut gebautes, in der Gemeinde Teufenthal und an der Straße nach Dürrenäsch gelegenes Wohnhaus mit Scheune, Schweinställen, einem laufenden Brunnen und ungefähr 3 Vierlinge dabei liegendes, mit schönen und erträglichen Obstbäumen versehenes Haus- und Baumgartenland.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt:
Jakob Staufee, Schneider, zu Teufenthal.

2. Die mittlere Mühle in Villmergen mit oder ohne Land. Sich bei Läuppi zum Ochsen daselbst dafür anzumelden.

Zu kaufen wird verlangt.

Jemand wünscht in der Nähe von Aarau eine kleine Liegenschaft, ein Haus mit Stallung und einige Jucharten Land zu kaufen. Näheres bei

Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 600., 800. und Frk. 1000. auf Unterpfand und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Ein Kapital von circa Frk. 2000. auf doppelte Hypothek und Bürgen in's alte Aargau. Im Berichthaus zu erfragen.

3. Frk. 5000 in ein oder zwei Abtheilungen auf doppeltes Unterpfand und Bürgen im Nr. 503 in Aarau.

4. Eine fröhliche Behausung mit 3 heizbaren Zimmern nebst dem Zugehör; auf den 1. August zu beziehen im Nr. 433. hinter dem Wildenmann.

5. Im Nr. 221. am Graben das oberste Stockwerk mit 3 heizbaren Zimmern, Küche, Diensten- und Schwarzplunderkammer, verschlossener Estrich und Keller; auf ersten August zu beziehen.

6. Im Haus Nr. 12. in der Kirchgaße das Zimmer im Erdgeschoß für einen Laden gut gelegen, nebst dem 2. Etage zur Wohnung, zusammen 4 Stuben enthaltend mit Küchen, 2 Estrichen und hinlänglicher Platz im großen Keller.

7. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet: Vorstadt Nr. 513.

8. Im Nr. 35. ein fröhliches meublirtes Zimmer sammt Cabinet.

9. Im Nr. 137. eine Behausung, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Estrich und Platz im Keller.

10. Im Nr. 432. in Aarau zwei meublierte Zimmer; von Stund an zu beziehen.

11. Im Nr. 219. eine fröhliche Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Keller und Plunderkammer; auf künftigen Herbstmonat oder nach Verlangen früher zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt:

1. Zwei Kapitale, jedes von Frk. 400., auf vorzügliche Grundversicherung und fleißige Zinser im Bezirk Zofingen. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Jemand wünscht auf mehrere Jahre eine Säge oder Mahlmühle in Pacht zu nehmen. Wer? sagt das Berichthaus.

Dienstanträge.

1. Ein Mann von bestandenem Alter, der etwas von der Landwirthschaft versteht, das Vieh gut zu besorgen im Stande ist und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, findet sogleich eine vortheilhafte Anstellung. Im Berichthaus Aarau zu vernehmen.

2. Es wird eine Magd gesucht, die gut kochen und pflanzen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Im Berichthaus zu erfragen.

3. Bei J. Beer geb. Schmied, Schneiderin in Aarau; könnte eine Ouvrière und eine Lehrtochter unter annehmbaren Bedingungen sogleich eintreten.

4. Ein Chirurg-Gehülfe sucht bei einem soliden Chirurgen Anstellung. Auch würde er ein gleiches Etablissement gegen genugsame Garantie in Empfang nehmen.
Nähere Auskunft ertheilt das Commissionsbüreau von
J. R. Richner, in Aarau.

Anzeige von Gefundenem.

1. Im Walde zwischen Holz und Geißhubel dahier ist unterm 4. dieses Monats ein Pferdezaum nebst Geschell gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solches auf genaue Beschreibung und Vergütung der Auslagen inner 14 Tagen von heute an bei dem Unterzeichneten in Empfang nehmen, später würde weder Rede noch Antwort mehr gegeben.
Niederwyl Bezirks Zofingen den 29. Brachmonat 1846.
Weber, Gemeindeammann.

2. Dem Unterzeichneten ist den 29. Brachmonat des Nachts ein Stellhund weiblichen Geschlechts ohne Halsband, nachgelaufen. Derselbe ist weiß, hellbraun getigert, mit hellbraunen Ohren und Scheiteln, auf der Stirne ein eyrunder Fleck von gleicher Farbe; kurzer Ruthe mit brauner Wurzel. Der Eigenthümer kann denselben inner 14 Tagen, gegen Vergütung der Nahrungs- und Publikationskosten abholen; ansonst weder Rede noch Antwort mehr gegeben wird.
Unterlunkhofen den 30. Brachmonat 1846.
Bernhard, Bürgißer, Säger.

Nachfrage nach Verlornem.

Anzeige.

In der Nähe meiner Buchhandlung ging den 13. Juni ein Paket mit Adresse „Herrn von Effinger, Hauptmann in Wildegg", das einem Küher zur Abgabe an diesen Herrn übergeben worden, verloren. Dasselbe enthielt folgende belletristische Werke:

1 Hauff's Werke, 18 u. 28 Bdchn. 1 Patriot, 2 Bde. 1 Spindler, Erzähler, erster Band. 1 Eroberung der Waadt. 1 Napoleon, erste Lieferung. 1 Schlosser, Weltgeschichte, erste Lieferung. 1 Montholon, Gefangenschaft, 18 Heft. 1 Panorama des Universums, 38 Heft.

Der redliche Finder wird anmit ersucht, dasselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld wieder bei mir abzugeben.
J. J. Christen, in Aarau.

Vermischte Nachrichten.

1. Auf das der Wittwe Plüß, Kaspars sel. angehörige Heimwesen, im Oeschlisweyer allhier, welches besteht: in einem halben Haus, ⅛ Jucharte Baumgarten und ½ Jucharte Ackerland, ist unter Gedingen gegen die Verkäuferin Frk. 1000 geboten; wofür allfällige Mehrgebote bei deren Beistand Joh. Plüß auf der Rüti allda, allwo die daherigen Gedinge können eingesehen, bis den 11. künftigen Heumonat, Nachmittags 3 Uhr, angenommen werden.
Vordemwald den 30. Brachmonat 1846.

2. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre einem ehrenden Publikum die ergebenste Anzeige zu machen: daß er immer eine schöne Auswahl von Taschenuhren jeder Façon, ebenso eine schöne Auswahl Rahmenuhren neuer Façon und einfache Stubenuhren, Uhrenketten, aller Art Schlüssel, Schnürr und Uhrenband hält; er besitzt auch eine ausgezeichnet schöne Spieluhr, die zum Tanzen stark genug spielt, und erläßt dieselbe um sehr billigen Preis. Für neue Uhren wie für Reparatur wird ein Jahr garantirt. Unter Versicherung billigster und rechtlichster Bedienung empfiehlt sich höflichst.
C. Hummel, Uhrenmacher, im Hause Pilger,
Nr. 35. in Brugg.

3. Samuel Rodel, Beck, Käspisämis, von Staufen, arbeitete während einiger Zeit bei dem Unterzeichneten als Drucker und machte auch für ihn bei verschiedenen Geschäftsfreunden und Andern Kommissionen. Einige der aufgetragenen Kommissionen sind dem Unterschriebenen übertragen, andere aber wahrscheinlich auf unbefugte Weise zurückbehalten worden. Rodel ist nun ausgetreten und gedenkt das Geschäft auf eigene Rechnung zu betreiben; es wird daher Jedermann gewarnt: demselben auf meinen Namen oder meine Rechnung etwas anzuvertrauen, indem ich mich aller Verantwortlichkeit entschlage; da vorauszusehen ist: daß Rodel bei mangelhafter Einrichtung auch mangelhafte Arbeit liefern wird.
Ruppersweyl den 30. Brachmonat 1846.
Jakob Rychner, Pintenwirth.

4. Von dem Unterzeichneten werden auf annehmbare Angebote ausbingegeben;

1) kaufs oder lehensweise: ein an der Landstraße von Aarau nach Kulm im Dorfe zu Gränichen stehendes und gut gebautes Haus mit Scheuerwerk und einem dabei befindlichen Garten und Baumgarten mit sehr schönen Fruchtbäumen besetzt, circa eine Jucharte haltend. Im Wohnhause ist eine Bäckerei eingerichtet. Dasselbe enthält nebstdem 3 Stuben, mehrere Kammern, eine Küche und einen Keller und ist zur Bäckerei oder einem andern Gewerb sehr gut geeignet.
2) Kaufsweise: zwei Stück Holzland auf dem Rüthof liegend, jedes mit Buchenholz besetzt, das einte ¾ und das andere ¼ Jucharten haltend.
Ferner kaufsweise: ein neuer Drehstuhl und ein Schraubstock für Holz- und Eisenarbeiter dienlich.
3) Lehensweise: eine Werkstatt für einen Professionisten. Diese Werkstatt dient auch für einen Eisenarbeiter verschiedener Art. Derselbe kann beim Lehengeber Kost und Logis beziehen.

Ueber Alles können die nähern und billigen Bedinge vernommen werden beim Eigenthümer
Gabriel Läuppi, Büchsenmacher in Gränichen.

5. Bei Unterzeichnetem sind zu haben: Stiefel à Frk. 6 bis 11 per Paar, Herren- und Frauenschuhe, wie auch Pantoffeln und Kinderschuhe um billigen Preis; er besohlt auch von allen beliebigen Façonen Gummi-Ueberschuhe. Obige Waaren werden nicht wie diejenigen des Herrn F. G. Halbmeyer in Aarau in würtembergischen Zuchthäusern verfertiget; welch' letzterer in diesem Blatte ankündiget,

daß seine Waaren von solchen Subjekten gemacht werden, daß er sie zu herabgesetzten Preisen verkaufen könne. Die Waaren des Unterzeichneten werden unter seiner Leitung durch tüchtige Arbeiter verfertiget, so daß er Jedermann alle nur möglichen Arbeiten liefern kann.

C. Lüscher, Schuhmachermeister in Aarau.

6. Mein Ehemann Johannes Matter, in Oberentfelden, hat sich so erfrecht mich als eine bösartige Gattin in diesem Blatte auszuschreiben, als hätte ich mich böswilligerweise von ihm entfernt und sagte noch sogar er wisse nicht wo ich mich in der Welt herumtreibe; es soll sich aber deßwegen Niemand verwundern, warum ich mich von ihm entfernt, denn bei einem solchen ehrgefühllosen und verschwenderischen Mann wie er ist, wird Niemand im Stande sein mit ihm nachzukommen; würde ihm im Fall dieses nicht genügen, später noch mehreres kommen würde.

Aarau den 2. Heumonat 1846

Frau Margaritha Matter, geb. Siegrist.

7 Der Unterzeichnete, den seine Ehefrau, Marta, geb. Bäni, gewesene Wittwe des Jakob Zimmerli sel. in der Winterhalden dahier, kürzlich auf eine böswillige Weise verlassen hat, bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß: daß er Schulden, die gedachte Ehefrau auf seinen Namen kontrahieren sollte, weder anerkennen noch bezahlen werde.

Winterhalden Gemeinde Ostringen den 17 Juni 1846.

Jakob Zimmerli, alt Wächters.

8. Unterfertigter empfiehlt sich hiemit einem ehrenden Publikum für Verfertigung von Wirbel- oder Hamburger-Saug- oder andere Feuerspritzen, Dezimal-Waagen, englische Schlüssel, Schnell- und Balken-Waagen, so wie für übrige in sein Fach einschlagende Arbeiten; unter Zusicherung von Garantie, schneller, pünktlicher und billiger Bedienung.

Mechanikus, Peter Stäger, Eichmeister in Villmergen.

9. Im Nr. 226. in Aarau ist wegen Mangel an Gebrauch ein achtjähriges, fehlerfreies, starkes Zugpferd von deutscher Race zu verkaufen.

Am gleichen Ort wünscht man Runkelrüben-Setzlinge zu kaufen.

10. Der Unterzeichnete empfiehlt dem ehrenden Publikum seine Gypsarbeiten in allen möglichen Theilen; er verfertigt auch Gypsabdrück, als: Büsten lebender oder verstorbener Personen, so wie Grabsteine jeder Art, mit aller erwünschter Verzierung und Inschrift, unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung. Auch sind schon verfertigte Grabsteine bei ihm vorräthig.

Alois Schrider, in Lenzburg.

Verstorbene in Lenzburg.

Im May:

Samuel Bärtschi, Küher, von Dürrenäsch; alt 46 Jahre, 8 Monate und 10 Tage.

Frau Salome Rohr, geb. Kieser, Herrn J. J. Rohr, Stadtraths Wittwe; alt 66 Jahre, 4 Monate und 14 Tage.

Im Brachmonat:

Herr Joh. Rudolf Seiler, Schmied; alt 78 Jahre und 9 Monate.

Anna Maria Aeschbach, Kind des Gottlieb Aeschbach, Schmied von Reinach; alt 5 Monate.

Frau Rosina Kieser, geb. Dubler, Samuels des Nachtwächters Ehefrau; alt 56 Jahre, 11 Monate und 20 Tage.

Jungfer Maria Elisabeth Hemmann; alt 67 Jahre und 6 Monate.

Joh. Dietschi, Bauer; alt 49 Jahre, 7 Monate und 4 Tage.

Verstorbene in Zofingen.

Den 4. Brachmonat:

Bolliger, Luise, Melchiors Kind, von Uerkheim, auf den Höfen; alt 3 Monate und 19 Tage.

Den 7. Brachmonat:

Suter, Elisabeth, geb. Frauchiger, von Kölliken, Daniels, Fuhrmanns Frau; alt 52 Jahre, 4 Monate u. 2 Tage.

Den 16. Brachmonat:

Humm, Barbara, Rudolfs Tochter, von Oberentfelden, auf dem Bergli; alt 27 Jahre, 4 Monate und 18 Tage.

Den 19. Brachmonat:

Haller, Susanna Hermine, Samuels des Pfisters, von Zofingen; alt 1 Monat und 25 Tage.

Den 24. Brachmonat:

Scheurmann, Salome, Samuels Tochter, Weißnäherin, von Zofingen; alt 50 Jahre, 11 Monate und 19 Tage.

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 28. 11. Julius 1846.

Freiwillige Verkaufssteigerungen.

1. Künftigen Dienstag den 14. Heumonat wird in der Sandriese bei Lenzburg der dießjährige Raub an Sommergerste ab circa 2½ Jucharten Land, unter den, bei der Steigerung zu eröffnenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Für die Aktiengesellschaft für Maulbeerbaumpflanzung:
Rudolf Hünerwadel.

2. Herr Samuel Wullschleger, Steinhauer von Zofingen, läßt Freitag den 17. dieses Monats, von Abends 8 Uhr an, im Gasthause zum Raben daselbst, an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung bringen: sein ihm eigenthümlich angehörendes Wohnhaus an der Ringmauer zu Zofingen, erbaut von Stein, mit schönem gewölbtem Keller und fröhlicher Aussicht in's Freie; dasselbe ist assekuriert unter Nr. 199.

Für Besichtigung, so wie Einsicht der günstigen Steigerungsbedinge, beliebe man sich an Unterzeichneten zu wenden, welcher zugleich zu zahlreichem Besuch der Steigerung freundschaftlich einladet.

Namens des Versteigerers:
Wilhelm Ringier, Geschäfts-Agent in Zofingen.

Zum Kauf angetragen.

1. Maitrank-Eßenz.

Der in Deutschland so beliebte Maitrank, ein nicht nur sehr wohlschmeckendes, sondern auch gesundes, sehr erfrischendes Getränke, ist bis jetzt in der Schweiz kaum dem Namen nach bekannt, obgleich unsere Wälder die dazu nöthigen Kräuter liefern.

Wenn man von der aus diesen Kräutern bereiteten Eßenz nur einen starken Eßlöffel voll mit 2 Schoppen Wein mischt und mit ¼ Pfund Zucker versüßt, so erhält man jenes äußerst wohlriechende, angenehm schmeckende Getränke, das besonders in der warmen Jahreszeit eine Erquickung bietet, wie kein anderes.

Diese Eßenz ist in Fläschchen à 5 und 9 Batzen zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

☞ Abnehmer zum Wiederverkauf erhalten angemessenen Rabatt.

2. Aargauer-Weine von 1845.

à 9 und 10 Kreuzer per Maas bei der Weinhandlung:
Siebenmann-Landolt, in Aarau.

3. Der Unterzeichnete hat einen ganz neu renovirten Posament-Stuhl, worauf Hosenträger und Seidenband gemacht werden können, nebst Zubehör zu verkaufen; derselbe kann bei Johannes Säuberli in Rupperswyl eingesehen werden.

Othmarsingen den 8. Heumonat 1846.
Rudolf Widmer, Weibel.

4. Ein noch guter weißer Ofen zum Abbrechen nebst 2 Sandplatten und Mundloch um billigen Preis. Im Nr. 50. in Aarau sich anzumelden.

5. Im Nr. 70. bei Wittwe Dinger in Aarau ein großer Tisch mit zwei geschlossenen Schubladen und ein Zusammenlegtisch um billigen Preis.

6. Mehrere schöne blühende Oliander, nebst noch vielen andern schönen Pflanzen, wegen Mangel an Platz sehr billig. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Aus freier Hand zu verkaufen:
1) eine Mühle mit 2 Mahlgängen und Rönnle mit hinreichendem Wasser; nebst Wohnhaus, Scheune und Wagenschopf.
2) Die dazu gehörigen Bäcker-, Metzger- und Wirthschafts-Gerechtigkeiten;
3) ungefähr 6 Jucharten gutes Land dazu.

Sich bei dem Eigenthümer Bernhard Dietschi, Müller in Wegenstetten anzumelden.

8. Um damit aufzuräumen mehrere Sorten Copal- und Bernsteinfirniß, Leinöhl und Schellack, sehr billig. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. Bei Wagner Obrist in Dätwyl ist ein neuer 3 zölliger, gutangestrichener Leiterwagen mit eisenen Achsen billig zu kaufen.

10. Zwei große und eine kleine Bretterwaage nebst 103 Pfund Gewicht; am gleichen Ort ein schönes tannenes Pult; wegen Abreise sehr billig. Im Berichthaus zu vernehmen.

11. Bei Gebrüder Ackermann in Frick: 20 Saum entschleimter Wein von Oeschgen, gutes Gewächs; und 8 Saum rother Wein von Kläfner, beides letztjähriger.

12. Der Unterzeichnete hat so eben ein ganz vollständiges schönes Assortiment des Neuesten in Damenkleiderstoffen, sowohl in gefarbten als weißen Mousselines ombrées und brochées- à jour- erhalten; und macht vorzüglich auf die billigen Preise aufmerksam, zu denen er diese Nouveauté erlassen kann.

J. U. Billwiller in Aarau.

13. 1 Stockuhr, 1 Spiegel, 1 Sekretär, 1 Commode, 1 runder Tisch, 1 Console, 1 Arbeitstischchen, 6 Jont-Sessel, 3 andere Sessel, 2 Nachttischlein, 2 Bettstellen, 1 Spuckkästli; alles wohl und gut erhalten, wegen Mangel an Gebrauch um billigen Preis. Auskunft ist zu vernehmen in Nr. 307. oder bei Frau Steiger geb. Dürr in Aarau.

14. Ein Haus mit Garten zu verschiedenem Gewerbe und Handelschaft sehr dienlich, wozu die Lage vortheilhaft ist. Es liegt an der Badhalde in Baden, an der Straße von der Stadt in die Bäder und in der Nähe des Bahnhofplatzes der Eisenbahn. Nähern Aufschluß und die Kaufs-

bedingnisse sind zu vernehmenen bei
L. Bopp, alt Ammann in Wettingen.

15. Ein Acker Frucht im Nr. 765. in Aarau.

16. Ein vollständiges, bereits neues ordonanzmäßiges Reitzeug, sammt Satteldecken und nebst kompleter neuer Uniform und Bewaffung für einen Artillerie- oder Train-Offizier; so wie ein ordonanzmäßiges Cavallerie-Reitzeug, sind um billigen Preis sammthaft oder theilweise zu kaufen bei
Sattler Frey in Baden.

Gasthof

In einer der gewerbreichsten Gemeinden des Kantons Aargau, an der Bern- und Zürich-Landstraße, ein besonders von Chaisen und großen Fuhrwerken ꝛc. stark besuchter, angenehm lokalisirter Gasthof, der sich überhaupt einer ausgezeichneten Frequenz schmeicheln darf, mit soliden, geräumigen und bequem eingerichteten Gebäulichkeiten, doppelter Stallung, eigener Metzgerei und sehr wohl für Errichtung einer Bierbrauerei geeignet; mit oder ohne Mobilien, und auf Verlangen mit mehrern Jucharten des beßten Landes; unter annehmbaren Bedingen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

18. Ich habe eine Parthie Kaffe erhalten, den ich um billigen Preis erlassen kann; schöner Cheribon das Pfund 4½ Batzen bei Abnahme von 10 Pfund; Zucker beim Stock das Pfund 15 Kreuzer; vorzügliche Qualität Seife bei einer Stange das Pfund 15 Kreuzer; Harzseife à 3 Batzen das Pfund; schöner Kübelanken das Pfund à 61 Rappen. Ferner verkaufe auch leere Oehlfässer und Kisten in billigem Preis.
J. W. Gottschalk sel. Wittwe in Aarau.

19. Einige schöne gut unterhaltene Weinfässer (Pièces) um billigen Preis; bei
Reift, Beck in Aarau.

20. Im Nr. 699. in Aarau: zwei vollständige Drehstühle, ein Schraubstock und eine Dreschmaschine zum Wasserbetrieb vortheilhaft; nebst anderm kleinerm Werkzeug.

21. Bei J. Georg Hagnauer in Aarau zu billigem Preise: 480 Stück schöne Faßdauben von gespaltenem Holz, seit 8 Jahren gedörrt, davon sind 230 Stück 5 bis 6 Schuh, die übrigen 4 bis 5 Schuh lang.

22. Im Nr. 576. in Aarau um billigen Preis so viel als neu: Elsner Geschichte Kaisers-Napoleon, 11 Bände mit Kupfer.

Zum Verkauf oder zum Ausliehen.

1. In Baden ist die Wirthschaft „zur frohen Aussicht„ (Belle Vue) mit oder ohne Inventur, von Stund an zu kaufen oder in Pacht zu nehmen. Es besteht diese Wirthschaft in einem vor circa 8 Jahren neu und solid erbauten zweistöckigen Hause, einem kleinern Nebengebäude und 2 Gärten nebst Kegelbahn. Sie befindet sich an der Straße von Baden nach dem Kloster Wettingen, und zwar in einer solchen Lage: daß von nirgends her schöner Baden und seine Umgebung, wie auch die gegenwärtig im Bau begriffene Eisenbahn bereits auf eine ganze Stunde weit gesehen werden kann. Wegen ihrer Nähe und so lieblichen Aufenthalts wird sie das ganze Jahr von Baden aus, namentlich aber über den Sommer von Bad- und Kurgästen sehr häufig besucht. Ebenso gut, wie für eine Wirthschaft, würde sich diese frohe Aussicht für Privatleute, die gerne im Freien zu leben wünschen, eignen.

Wer diese Kaufs- oder Pachtobjekte einzusehen und die nähern Bedingungen zu vernehmen wünscht, beliebe sich gefälligst zu wenden an
Frei, Stiftamtsverwalter.

Baden den 1. Heumonat 1846.

2. Ein gut gebautes, in der Gemeinde Teufenthal und an der Straße nach Dürrenäsch gelegenes Wohnhaus mit Scheune, Schweinställen, einem laufenden Brunnen und ungefähr 3 Vierlinge dabei liegendes, mit schönen und erträglichen Obstbäumen versehenes Haus- und Baumgartenland.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt:
Jakob Staufer, Schneider, zu Teufenthal.

Zu kaufen wird verlangt.

Jemand wünscht in der Nähe von Aarau eine kleine Liegenschaft, ein Haus mit Stallung und einige Jucharten Land zu kaufen. Näheres bei
Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei E. Haßler Färber in Aarau Frk. 1000 Vogtsgeld auf doppeltes Unterpfand und Bürgen.

2. Im Nr. 175. im Adelbändle ein kleines meublirtes Zimmer im Plainpied.

3. Im Nr. 70. bei Wittwe Dinger ein meublirtes Zimmer, für ein oder zwei Herren dienlich; auf Ende Herbstmonat zu beziehen.

4. Eine Behausung im Nr. 68., bestehend aus einer Stube und Nebenstube, Küche, Kammer, Antheil Estrich und Keller; auf 1. Herbstmonat zu beziehen. Bei Herrn Stadtrath Oehlhafen anzumelden.

5. Mehrere schöne elegant meublirte Zimmer, mit oder ohne Kost. Im Berichthaus zu vernehmen.

6. Frk. 1000 und Frk. 2000 bis 3000 bei Notar Peter in Kölliken.

7. Frk. 600., 800. und Frk. 1000. auf Unterpfand und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

8. Ein Kapital von circa Frk. 2000. auf doppelte Hypothek und Bürgen in's alte Aargau. Im Berichthaus zu erfragen.

9. Frk. 5000 in ein oder zwei Abtheilungen auf doppeltes Unterpfand und Bürgen im Nr. 503 in Aarau.

10. Eine fröhliche Behausung mit 3 heizbaren Zimmern nebst dem Zugehör; auf den 1. August zu beziehen im Nr. 433. hinter dem Wildenmann.

11. Im Nr. 221. am Graben das oberste Stockwerk mit 3 heizbaren Zimmern, Küche, Diensten- und Schwarzplunderkammer, verschlossener Estrich und Keller; auf ersten August zu beziehen.

12. Im Haus Nr. 12. in der Kirchgaße das Zimmer im Erdgeschoß für einen Laden gut gelegen, nebst dem 2. Etage zur Wohnung, zusammen 4 Stuben enthaltend mit Küchen, 2 Estrichen und hinlänglicher Platz im großen Keller.

13. Ein fröhlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet: Vorstadt Nr. 513.

14. Im Nr. 35. ein fröhliches meublirtes Zimmer sammt Cabinet.

15. Im Nr. 137. eine Behausung, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Estrich und Platz im Keller.

Zu empfangen wird verlangt:

1. Zwei Kapitale, jedes von Frk. 400., auf vorzügliche Grundversicherung und fleißige Zinser im Bezirk Zofingen. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Jemand wünscht auf mehrere Jahre eine Säge oder Mahlmühle in Pacht zu nehmen. Wer? sagt das Berichthaus.

Dienstanträge.

1. Für eine in jeder Beziehung sehr empfehlenswerthe Person, die sogleich eintreten könnte, wird in einem guten

Hause Platz als Dienstmagd gesucht. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Bei J. Beer geb. Schmied, Schneiderin in Aarau; könnte eine Ouvrière und eine Lehrtochter unter annehmbaren Bedingungen sogleich eintreten.

Anzeige von Gefundenem.

Letzten Samstag vor 14 Tagen ist bei der obern Mühle ein goldener Ring gefunden worden; der Eigenthümer kann ihn dort gegen die Publikationskosten innert 14 Tagen abholen, nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird.

Aarau den 10. Heumonat 1846.

Vermischte Nachrichten.

1. Müller und Andres in Aarau

geben sich hiermit die Ehre bekannt zu machen: daß sie daselbst unter obiger Firma eine „**Weinhandlung**" errichtet. Einstweilen besitzen sie in den besten Qualitäten von den Erzeugungsorten her direckt bezogene rothe und weiße, süße und trokene (bittere) südfranzösische Weine; ferner: Alicante, Muscat, Beaujolais, Tavel, Burgunder, Bordeaux, ächten Champagner und 1834r Markgräfer, auch geringere Sorten Landweine.

Unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung empfehlen sie sich zu geneigtem Zuspruch.

2. Eine kleine aber wohlbesuchte Spezereihandlung könnte unter sehr vortheilhaften Bedingungen an eine kleine wohlbeleumdete Haushaltung je eher je lieber abgetreten werden.

Das Nähere im Berichthaus zu vernehmen.

3. Es wird wiederholt bekannt gemacht: daß sich das Büreau der Ersparnißkasse seit sechs Monaten in dem Erdgeschoß des Hauses Nr. 329. in der neuen Vorstadt nun befinde, und daß die Einlagen welche noch im Laufe des Heumonates gemacht werden mit dem 1. Jenner 1847 zinstragend sind.

Bei diesem Anlaße werden die Inhaber folgender Interimsscheine aus frühern Jahren ersucht: dieselben gegen die Originalscheine einzutauschen.

Vom	Jahr	1836	Nr.	5836.
»	»	1837.	»	6006.
»	»	1837.	»	6145.
»	»	1838.	»	6545
»	»	1839.	»	7273.
»	»	»	»	7414.
»	»	»	»	7524.
»	»	1840.	»	7563.
»	»	»	»	7633.
»	»	»	»	7902.
»	»	1841.	»	8578.
»	»	»	»	8662.
»	»	»	»	8769.
»	»	»	»	8910.
»	»	1842	»	9020.
»	»	»	»	9021.
»	»	»	»	9022.
»	»	»	»	9061.
»	»	»	»	9124.
»	»	»	»	9125.

4. Den zahlreichen Betheiligten bei der schweizerischen National-Vorsichts-Kasse wird angezeigt: daß die in den fünf ersten Monaten dieses Jahrs abgeschlossenen Subscriptionen die Summe von Frk. 273,468. betragen und zwar

im Monat	Januar	Frk.	79,755.
» »	Februar	»	25.378.
» »	März	»	59,488.
im Monat	April	»	43,847.
» »	May	»	65,000.
		Frk.	273,468.

Bei diesem Anlaße wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß der früher bei der Kasse als Agent angestellte Wenk wegen pflichtwidrigen Handlungen abgesetzt worden.

Die Direktion der schweizerischen National-Vorsichtskasse.

5. Aufforderung.

Hans Rudolf Burkhard, von Wipkingen, Kantons Zürich, der als Bäcker oder Modelstecher im Kanton Aargau in Arbeit stehen soll, wird hiermit aufgefordert: die ihm obliegenden Vaterpflichten gegen seine im Stich gelassenen 2 Kinder zu erfüllen; widrigenfalls er Weiteres zu gewärtigen hätte.

Die resp. Gemeindsbehörde, in deren Bann vorgenannter Burkhard wohnt, wird gebeten: der Unterzeichneten von seinem Aufenthalte sogleich Kenntniß zu geben.

Wipkingen den 28. Brachmonat 1846.

Im Namen der Armenpflege:
Konrad Bleuler, Pfarrer, Präsident.

6. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre einem ehrenden Publikum die ergebenste Anzeige zu machen: daß er immer eine schöne Auswahl von Taschenuhren jeder Façon, ebenso eine schöne Auswahl Rahmenuhren neuer Façon und einfache Stubenuhren, Uhrenketten, aller Art Schlüssel, Schnüre und Uhrenband hält; er besitzt auch eine ausgezeichnet schöne Spieluhr, die zum Tanzen stark genug spielt, und erläßt dieselbe um sehr billigen Preis. Für neue Uhren wie für Reparatur wird ein Jahr garantirt. Unter Versicherung billigster und rechtlichster Bedienung empfiehlt sich höflichst.

C. Hummel, Uhrenmacher, im Hause Pilger Nr. 35. in Brugg.

7. Von dem Unterzeichneten werden auf annehmbare Angebote ausbingegeben;

1) kaufs oder lebensweise: ein an der Landstraße von Aarau nach Kulm im Dorfe zu Gränichen stehendes und gut gebautes Haus mit Scheuerwerk und einem dabei befindlichen Garten und Baumgarten mit sehr schönen Fruchtbäumen besetzt, circa eine Jucharte haltend. Im Wohnhause ist eine Bäckerei eingerichtet. Dasselbe enthält nebstdem 3 Stuben, mehrere Kammern, eine Küche und einen Keller und ist zur Bäckerei oder einem andern Gewerb sehr gut geeignet.
2) Kaufsweise: zwei Stück Holzland auf dem Rütihof liegend, jedes mit Buchenholz besetzt, das einte ¾ und das andere ¼ Jucharten haltend.
Ferner kaufsweise: ein neuer Drehstuhl und ein Schraubstock für Holz- und Eisenarbeiter dienlich.
3) Lebensweise: eine Werkstatt für einen Professionisten. Diese Werkstatt dient auch für einen Eisenarbeiter verschiedener Art. Derselbe kann beim Lebengeber Kost und Logis beziehen.

Ueber Alles können die nähern und billigen Bedinge vernommen werden beim Eigenthümer

Gabriel Läuppi, Büchsenmacher in Gränichen.

8. Unterfertigter empfiehlt sich hiemit einem ehrenden Publikum für Verfertigung von Wirbel- oder Hamburger-Saug- oder andere Feuerspritzen, Dezimal-Waagen, englische Schlüssel, Schnell- und Balken-Waagen, so wie für übrige in sein Fach einschlagende Arbeiten; unter Zusicherung von Garantie, schneller, pünktlicher und billiger Bedienung.

Mechanikus, Peter Stäger, Eichmeister in Villmergen.

Verstorbene zu Aarau:

Sauerländer, Maria, geb. Rybiner, Herrn H. R. Sauerländer, Buchhändlers Ehegattin; alt 70 Jahre, 9 Monate 3 Tage.

Beck, Emma, Hutmachers Kind; alt 1 Monat, 8 Tage.

Schmied, Gottlieb Emanuel, Notar; alt 70 Jahre, 5 Monate.

Hagenbuch, Maria Elise, Schneiders Kind; alt 3 Jahre, 6 Monate, 2 Tage.

Märk, Susanna, geb. Forster, Herrn Heinrich Märk, Ohmgeldners Ehefrau; alt 69 Jahre, 1 Monat, 26 Tage.

Aeschbach, Julius Cäsar, Seifensieders Kind, von Mühlethal; alt 2 Monate, 16 Tage.

Wächter, Anna, Hans Konrads Tochter, von Hafen, Kirchgemeinde Bötzberg; alt 41 J., 10 Monate, 19 Tage.

Hommel, Gottlieb Emil, Herrn Joh. Friedrich Hommel, Mechanikers Kind; alt 2 Monate, 25 Tage.

Verstorbene in Zofingen.

Den 26. Brachmonat:

Dickreuter, A. Maria, Joseph Emanuels, des Pfästerers Ehefrau, v. Wildberg, Königr. Würtemberg, geb. Stäbelin, von Oberhofen; alt 41 Jahre, 6 Monate u. 12 Tage.

Den 28. Brachmonat:

Hürsch, Johann Adam, der Maria Dorothea, von Zofingen, unehelich Knäblein; alt 4 Monate und 18 Tage.

Den 2. Heumonat:

Hunziker, Konrad Samuels, von Ober-Muhen, Knäblein; alt 9 Monate, 21 Tage.

Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.
In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Hrn. abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.
Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aarganischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 29. 18. Julius 1846.

Steigerungen.

1. Den 10. August 1846 findet bei Jos. Fickler in Constanz eine Bücher-Auction statt, Kataloge darüber sind gratis zu haben bei
Herrn Hemmeler, jünger, Buchbinder in Aarau.

2. Herr Rudolf Häupt, Schreiner in hier, wird Montag den 27. Heumonat, von Abends 8 Uhr an, in der Pintwirthschaft von Herrn Oehlhafen, Stadtrath, über seinen an der Golattenmattgaß besitzenden Hausantheil, Plainpied Nr. 243.; enthaltend Stube, Nebenstube, Küche und Werkstatt, so wie über eine gerade überstehende kleine mit Nr. 244. bezeichnete Scheuer nebst Bauwürfe, freiwillige Verkaufssteigerung abhalten lassen.
Kaufsliebhaber ladet höflichst ein
der Bevollmächtigte:
Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

3. Künftigen Mittwoch den 22. dieß, wird die Gemeinde Rupperswyl, von Nachmittags 1 Uhr an, über eine bedeutende Anzahl sehr schöner Bautannen (worunter auch Sagstämme) eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen sind.
Rupperswyl den 16. Heumonat 1846.
Namens der Forstkommission:
H. Richner, Präsident.

4. Die Tavernenwirthschaft zum Bären in Muhen bei Aarau, an der Luzernerstraße gelegen, mit dazu gehörenden zwölf Jucharten vom besten und in gutem Zustand befindlichen Mattland sammt Mobilien, wird Samstag den 8. August nächstkünftig, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Lokalität selbst zur Wiederverpachtung auf 3 oder 6 Jahre an eine öffentliche Steigerung gebracht; wozu Pachtliebhaber höflichst eingeladen sind.
Schloßrued den 13. Heumonat 1846.
Der Eigenthümer:
Lüscher, Notar.

5. Künftigen Dienstag den 28. Heumonat, Morgens 9 Uhr, werden von Unterzeichnetem nahe beim Kilholz im Waldhölzli
1500 Bund Reiswellen
versteigert werden.
Boswyl den 15. Heumonat 1846.
Joseph Ammann, Schlosser.

6. Künftigen Donstag den 23. Heumonat, Morgens 9 Uhr, wird der Unterzeichnete in Unterlunkhofen bei Bremgarten über:
1200 Stück dürre, geschnittene tannene Laden
eine Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufliebhaber eingeladen sind.
Boswyl den 15. Heumonat 1846.
Joseph Ammann, Schlosser.

Zum Kauf angetragen.

1. Gingerbeer (Champagner-Bier) das Krüglein à 3½ Bz. sammt Krug oder 2½ Bz. ohne Krug Bei
Rudolf Hünerwadel in Lenzburg.

2. Abgelagerte
Aechte Havannah Cigarren,
in Kistchen von 250 Stück zu Frk. 17½. oder das Hundert zu Frk. 7. Durch gute Qualität und billigen Preis empfehlen sie sich von selbst. Bei
L. Haßler im Behmen.

3. Bei dem Unterzeichneten ist zu billigen Preisen gut unterhaltener weißer Wein von 1825, circa 11 Saum; und circa 5 Saum von 1828, der sowohl Wirthen wie Partikularen empfohlen werden darf, saum- und brenntenweise zu haben.
Friedrich August Châtelain in Aarau.

4. Aarau.

☞ **Großausverkauf**
von
Leinenwaaren, Damast und Tischzeug.

Da ich fest entschlossen bin meine Reise nach Baltimore fortzusetzen, und wegen den dortigen großen Steuern und sonstiger Belästigung mein Leinen-Lager nicht mit hinübernehmen kann, so biete ich dasselbe zu 25% unterm Fabrikpreis und zwar zu nachstehenden Preisen, welche ein verehrtes Publikum sicher zum Kaufe veranlassen werden, ergebenst an:

Tischtücher, 2 Ellen lang, ohne Nath, à Frk 2.
„ 2½ Ellen lang, ohne Nath, à Frk. 2½
„ 5 Ellen lang, ohne Nath, à Frk. 5.
Tischservietten, per Dutzend à Frk. 12.
Weißgarn-Leinwand, das Stück zu 52 Ellen, von Frk. 26. an.
Nordbrabanter-Leinwand, das Stück zu 60 Ellen, von Frk. 50 an.
Feine holländische Leinwand, das Stück zu 52 Ellen, von Frk. 75 an.
Damast-Gedecke, von 12, 18 bis 24 Servietten, von Frk. 15 an.
Gedecke für 12 Personen zu Frk. 20.
Feine Stuben-Handtücher zu Frk. 9 bis 10.
Theeservietten und weiße Taschentücher zu herabgesetzten Preisen, und andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthof zum Rößli. Der Aufenthalt ist nur bis Dienstag Abends den 21. Juli.
Kaspar Mendelsohn,
aus Fürstenberg in Meklenburg.

5. Im Nr. 42. an der Rathhausgaße einige gutunterhaltene Weinfässer, in Eisen gebunden; und eine Oehlkiste,

circa 3 Saum haltend; wegen Mangel an Platz zu den billigsten Preisen.

6. Frau Buser in Aarau

ist neuerdings mit einer großen Auswahl Herren-Kleider versehen; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

7. Beim Storchen in Aarau sind zwei Dutzend Stühle oder sogenannte Stabellen, einzeln oder sammethaft, sehr billig zu verkaufen; ferner zwei einschläfige tannene Bettstatten und einige alte Fenster.

8. Garnituren für Artillerie und Cavallerie bei B. Renold, Gürtler in Aarau.

9. Dem verehrten Publikum für das mir bis dahin bewiesene Zutrauen dankend, empfehle demselben meinen so eben erhaltenen Vorrath in weißen Gemüsebohnen, welche in 1½ Stund weich zu kochen sind; gerölten und ganzen Erbsen, Linsen, Ulmergerste, Mohnsaamen, wie auch von allen Sorten Mehl und Krüsch.

Peter Seeholzer, Beck, in Zofingen.

10. Maitrank-Eßenz.

Der in Deutschland so beliebte Maitrank, ein nicht nur sehr wohlschmeckendes, sondern auch gesundes, sehr erfrischendes Getränke, ist bis jetzt in der Schweiz kaum dem Namen nach bekannt, obgleich unsere Wälder die dazu nötigen Kräuter liefern.

Wenn man von der aus diesen Kräutern bereiteten Eßenz nur einen starken Eßlöffel voll mit 2 Schoppen Wein mischt und mit ¼ Pfund Zucker versüßt, so erhält man jenes äußerst wohlriechende, angenehm schmeckende Getränke, das besonders in der warmen Jahreszeit eine Erquickung bietet, wie kein anderes.

Diese Eßenz ist in Fläschchen à 5 und 9 Batzen zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

☞ Abnehmer zum Wiederverkauf erhalten angemessenen Rabatt.

11. Aargauer-Weine von 1845.

à 9 und 10 Kreuzer per Maas bei der Weinhandlung:

Siebenmann-Landolt, in Aarau.

12. Ein noch guter weißer Ofen zum Abbrechen nebst 2 Sandplatten und Mundloch um billigen Preis. Im Nr. 50. in Aarau sich anzumelden.

13. Im Nr. 70. bei Wittwe Dinger in Aarau ein großer Tisch mit zwei geschlossenen Schubladen und ein Zusammenlegtisch um billigen Preis.

14. Aus freier Hand zu verkaufen:

1) eine Mühle mit 2 Mahlgängen und Rönnle mit hinreichendem Wasser; nebst Wohnhaus, Scheune und Wagenschopf.
2) Die dazu gehörigen Bäcker-, Metzger- und Wirthschafts-Gerechtigkeiten;
3) ungefähr 6 Jucharten gutes Land dazu.

Sich bei dem Eigenthümer Bernhard Dietschi, Müller in Wegenstetten anzumelden.

15. Bei Gebrüder Ackermann in Frick: 20 Saum entschleimter Wein von Oeschgen, gutes Gewächs; und 8 Saum rother Wein von Kläfner, beides letzjähriger.

16. Gasthof.

In einer der gewerbreichsten Gegenden des Kantons Aargau, an der Bern- und Zürich-Landstraße, ein besonders von Chaisen und großen Fuhrwerken ꝛc. stark besuchter, angenehm lokalisirter Gasthof, der sich überhaupt einer ausgezeichneten Frequenz schmeicheln darf, mit soliden, geräumigen und bequem eingerichteten Gebäulichkeiten, doppelter Stallung, eigener Metzgerei und sehr wohl für Errichtung einer Bierbrauerei geeignet; mit oder ohne Mobilien, und auf Verlangen mit mehrern Jucharten des besten Landes; unter annehmbaren Bedingen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

17. Einige schöne gut unterhaltene Weinfässer (Pièces) um billigen Preis; bei

Reift, Beck in Aarau.

Zum Verkauf oder zum Ausliehen.

In Baden ist die Wirthschaft „zur frohen Aussicht„ (Belle Vue) mit oder ohne Inventur, von Stund an zu kaufen oder in Pacht zu nehmen. Es besteht diese Wirthschaft in einem vor circa 8 Jahren neu und solid erbauten zweistöckigen Hause, einem kleinern Nebengebäude und 2 Gärten nebst Kegelbahn. Sie befindet sich an der Straße von Baden nach dem Kloster Wettingen, und zwar in einer solchen Lage: daß von nirgends her schöner Baden und seine Umgebung, wie auch die gegenwärtig im Bau begriffene Eisenbahn bereits auf eine ganze Stunde weit gesehen werden kann. Wegen ihrer Nähe und so lieblichen Aufenthalts wird sie das ganze Jahr von Baden aus, namentlich aber über den Sommer von Bad- und Kurgästen sehr häufig besucht. Ebenso gut, wie für eine Wirthschaft, würde sich diese frohe Aussicht für Privatleute, die gerne im Freien zu leben wünschen, eignen.

Wer diese Kaufs- oder Pachtobjekte einzusehen und die nähern Bedingungen zu vernehmen wünscht, beliebe sich gefälligst zu wenden an

Frei, Stiftamtsverwalter.

Baden den 1. Heumonat 1845.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 152. an der Milchgaß eine Wohnung, auf den 1. Herbstmonat zu beziehen; diese besteht in Vorder- und Hinterstube, Platz für Holz und ein beschlossener Keller.

2. Im Nr. 231. ein helles meublirtes Zimmer.

3. Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör; auf Anfang künftigen Weinmonats zu beziehen; Im Nr. 2. zu erfragen.

4. Im Nr. 152. auf Ende Weinmonat eine Treppe hoch ein angenehmes heiteres Logis.

5. a) Eine Behausung an der Milchgaße Nr. 146., enthält Stube, Küche, Laube und Platz auf dem Estrich; auf Ende Herbstmonat zu beziehen.

b) Eine Wohnung im Nr. 88. am Zollrain mit fröhlicher Aussicht gegen die Aare, enthält Stube Nebenstube, Küche, eingemachter Antheil Keller und Estrich, im 3. Stockwerk. Für beides in der untern Mühle sich anzumelden.

6. Im Nr. 287. eine Stube und Nebenstube mit fröhlicher Aussicht, gegen die Aare; dann Küche, Antheil Keller, Platz auf dem Estrich und eine Kammer. Nachzufragen im Nr. 293.

7. Das Plainpied Nr. 69. an der Milchgaß, bestehend in einem geräumigen Zimmer zu einem Laden eingerichtet sammt Küche; sich bei Haßler-Dinger anzumelden.

8. Eine Behausung im Nr. 168. auf dem Kirchhof, bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und Keller.

9. Der unlängst von den Gemeinden Schloß- und Schmiedrued angekaufte Spitalhof, auf Rechterzelg zu Schmiedrued, bestehend in einem geräumigen Wohnhaus mit Bescheurung, einem laufenden Brunnen; und circa 16 Jucharten guten fruchtbaren Matt- und Ackerlandes, mit schönen Obst-Bäumen versehen, wird unter sehr billigen Bedingen auf zwei Jahre verpachtet. Allfällige Liebhaber werden höflichst ersucht: sich innert 14 Tagen von heute an, bei den Herren Gemeindeammännern Bolliger und Klaus anzumelden, bei welchen auch die Pachtbedinge eingesehen werden können.

Rued den 15. Heumonat 1846.

Namens der hiefür ernannten Kommission:

Sl. Bolliger, Aktuar.

10. Bei E. Haßler Färber in Aarau Frk. 1000 Vogtsgeld auf doppeltes Unterpfand und Bürgen.

11. In Nr. 175. im Adelbändle ein kleines meublirtes Zimmer im Plainpied.

12. In Nr. 70. bei Wittwe Dinger ein meublirtes Zimmer, für ein oder zwei Herren dienlich; auf Ende Herbstmonat zu beziehen.

13. Eine Behausung im Nr. 68., bestehend aus einer Stube und Nebenstube, Küche, Kammer, Antheil Estrich und Keller; auf 1. Herbstmonat zu beziehen. Bei Herrn Stadtrath Oehlhafen anzumelden.

14. Frk. 1000 und Frk 2000 bis 3000 bei Notar Peter neben dem Engel in Oberentfelden.

Zu empfangen wird verlangt:

Für einen fleißigen Zinser werden auf zweifaches vorgangfreies Unterpfand und Bürgen Frk. 300. u. Frk. 600. (in's alte Aargau) gesucht. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstantrag.

Es wird eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, die gut kochen und pflanzen kann, gesucht. Im Berichthaus nachzufragen.

Anzeige von Gefundenem.

Dem Unterzeichneten ist letzter Tage ein junger Hund, von mittlerer Größe, von Farbe grauschwarz, mit vier weissen Füßen und weißem Kopf, mit gelben Ohren, männlichen Geschlechts, mit ledernem Halsband ohne Zeichen, zugelaufen. Der Eigenthümer ist ersucht: denselben innert 8 Tagen gegen Futterungs- und Publikationskosten abzuholen; nachher weder Rede noch Antwort gegeben wird.

Brittnau den 15. Heumonat 1846.

Lerch, Gemeindeammann.

Vermischte Nachrichten.

1. Aargauisches Kadetten-Fest.

Die Unterzeichneten zeigen hiemit an: daß sie am Haupttage des bevorstehenden aargauischen Kadetten-Festes Freitag den 24. Heumonat ihre Laden und Magazine von Vormittags 11 Uhr an, schließen werden.

Lenzburg den 12. Heumonat 1846.

Heinrich Zweifel.
Ab. Bertschinger.
Hünerwadel-Hemmann.
Alb. Rohr.
Hemmann-u. Schwarz.
Weber-Rohr.
J. U. Sueß.

2. Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt: daß er von der Mobiliar-Assekuranz-Gesellschaft, la France, in Paris und der Niederrheinischen Güter-Assekuranz für Waaren-Transporte in Wesel, ermächtigt ist: im Kanton Aargau Versicherungen zu äußerst billigen Prämien aufzunehmen.

Beide Gesellschaften stehen an Solidität keiner andern bestehenden nach, und über ihre strenge Rechtlichkeit und gewissenhaftes Benehmen bei Ausbezahlung von Brandschäden und andern Unglücksfällen, liegen von Betheiligten anerkennende und belobende Zeugnisse vor.

Zofingen den 12. Heumonat 1846.

Wilhelm Ringier, Geschäfts-Agent.

3. Die Schützenkommission der vereinigten Gemeinden Schafisheim, Hunzenschwyl, Rupperswyl, Holderbank, Niederlenz und Staufen, hat die dießjährige Hauptversammlung und den Schießtag abzuhalten festgesetzt: auf Montag den 27. dieß, bei dem gewohnten Schützenwirth Hrn. Rudolf Friedrich in Staufen; der Anfang ist Morgens 7 Uhr, die Verhandlungen Mittags 11 Uhr; hiemit werden die sämmtlichen Schützenfreunde obiger Gemeinden brüderlich eingeladen.

Staufen den 15 Heumonat 1846.

R. Richner, Schützenmeister.
R. Furter, Aktuar.

4. Da ich der Unterzeichnete die Uhrenmacherei gründlich erlernt und mich nun in meiner Heimathgemeinde Kölliken, bei meinem Vater etabliert, gebe mir die Ehre: mich einem Ed. Publikum zum Reparieren und Regelieren von allen Arten neuen und alten Taschen- und Stubenuhren hiemit beßtens zu empfehlen; für gute Arbeit garantiere ein Jahr lang. Auch sind bei mir alle Arten neue Taschenuhren und Pendülen zu haben. Billige und prompte Bedienung kann ich zum Voraus versprechen.

Kölliken den 16. Heumonat 1846.

Sl. Häny, Uhrenmacher.

5. Man wünscht noch zwei Knaben von rechtschaffenen Eltern aus der Umgebung von Lenzburg aufzunehmen.

Sich im Nr. 372. in Lenzburg anzumelden.

6. Im Nr. 42. an der Rathhausgaße wünscht man einige Kostgänger anzunehmen.

7. Meine Ehefrau, Elisabeth, geb. Müller, von Oftringen, will für sich allein leben; weßhalb ich auch für alle von ihr kontrahierten Schulden weder Rede noch Antwort geben werde.

Schöftland den 17. Heumonat 1846.

Jakob Hochuli.

8. Müller und Andres in Aarau

geben sich hiermit die Ehre bekannt zu machen: daß sie daselbst unter obiger Firma eine „Weinhandlung“ errichtet. Einstweilen besitzen sie in den beßten Qualitäten von den Erzeugungsorten her direckt bezogene rothe und weiße, süße und trokene (bittere) südfranzösische Weine; ferner: Alicante, Muscat, Beaujolais, Tavel, Burgunder, Bordeaux, ächten Champagner und 1834r Markgräfer, auch geringere Sorten Landweine.

Unter Zusicherung reelster und billigster Bedienung empfehlen sie sich zu geneigtem Zuspruch.

9. Eine kleine aber wohlbesuchte Spezereihandlung könnte unter sehr vortheilhaften Bedingungen an eine kleine wohlbeleumdete Haushaltung je eher je lieber abgetreten werden.

Das Nähere im Berichthaus zu vernehmen.

10. Es wird wiederholt bekannt gemacht: daß sich das Büreau der Ersparnißkasse seit sechs Monaten in dem Erdgeschoß des Hauses Nr. 329. in der neuen Vorstadt nun befinde, und daß die Einlagen welche noch im Laufe des Heumonates gemacht werden mit dem 1. Jenner 1847 zinstragend sind.

Bei diesem Anlaße werden die Inhaber folgender Interimsscheine aus frühern Jahren ersucht: dieselben gegen die Originalscheine einzutauschen.

Vom	Jahr	1836.	Nr.	5836.
»	»	1837.	»	6006.
»	»	1837.	»	6145.
»	»	1838.	»	6545.
»	»	1839.	»	7273.
»	»	»	»	7414.
»	»	»	»	7524.
»	»	1840.	»	7563.
»	»	»	»	7633.
»	»	»	»	7902.
»	»	1841.	»	8578.
»	»	»	»	8662.
»	»	»	»	8769.
»	»	»	»	8910.

Vom Jahr 1842 Nr. 9020.
" " " " 9021.
" " " " 9022.
" " " " 9061.
" " " " 9124.
" " " " 9125.

11. Den zahlreichen Betheiligten bei der schweizerisch. National-Vorsichts-Kasse wird angezeigt: daß die in den fünf ersten Monaten dieses Jahrs abgeschlossenen Subscriptionen die Summe von Frk. 273,468. betragen und zwar

im Monat	Januar	Frk.	79,755.
" "	Februar	"	25,378.
" "	März	"	59,488.
im Monat	April	"	43,847.
" "	May	"	65,000.
		Frk.	273,468.

Bei diesem Anlaße wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß der früher bei der Kasse als Agent angestellte Wenk wegen pflichtwidrigen Handlungen abgesetzt worden.

Die Direktion der schweizerischen National-Vorsichtskasse.

12. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre einem ehrenden Publikum die ergebenste Anzeige zu machen: daß er immer eine schöne Auswahl von Taschenuhren jeder Façon, ebenso eine schöne Auswahl Rahmenuhren neuer Façon und einfache Stubenuhren, Uhrenketten, aller Art Schlüssel, Schnüre und Uhrenband hält; er besitzt auch eine ausgezeichnet schöne Spieluhr, die zum Tanzen stark genug spielt, und erläßt dieselbe um sehr billigen Preis. Für neue Uhren wie für Reparatur wird ein Jahr garantirt. Unter Versicherung billigster und rechtlichster Bedienung empfiehlt sich höflichst.

C. Hummel, Uhrenmacher, im Hause Pilger, Nr. 35. in Brugg.

13. Von dem Unterzeichneten werden auf annehmbare Angebote ausbingegeben;

1) kaufs oder lehensweise: ein an der Landstraße von Aarau nach Kulm im Dorfe zu Gränichen stehendes und gut gebautes Haus mit Scheuerwerk und einem dabei befindlichen Garten und Baumgarten mit sehr schönen Fruchtbäumen besetzt, circa eine Jucharte haltend. Im Wohnhause ist eine Bäckerei eingerichtet. Dasselbe enthält nebstdem 3 Stuben, mehrere Kammern, eine Küche und einen Keller und ist zur Bäckerei oder einem andern Gewerb sehr gut geeignet.
2) Kaufsweise: zwei Stück Holzland auf dem Rütihof liegend, jedes mit Buchenholz besetzt, das einte ¾ und das andere ¼ Jucharten haltend.
Ferner kaufsweise: ein neuer Drehstuhl und ein Schraubstock für Holz- und Eisenarbeiter dienlich.
3) Lebensweise: eine Werkstatt für einen Professionisten. Diese Werkstatt dient auch für einen Eisenarbeiter verschiedener Art. Derselbe kann beim Lehengeber Kost und Logis beziehen.

Ueber Alles können die nähern und billigen Bedinge vernommen werden beim Eigenthümer

Gabriel Läuppi, Büchsenmacher in Gränichen.

Verstorbene zu Aarau:

Sommerhalder, Maria Magdalena, geb. Peter, Jakobs, Taglöhners Ehefrau, von Kirchrued; alt 28 Jahre, 8 Monate, 17 Tage.

Stephani, Maria Elisabeth, geb. Siebenmann, Johann Rudolf Stephani, Gürtlers sel. Wittwe; alt 67 Jahre, 2 Monate, 26 Tage.

Verstorbene in Zofingen.

Den 7. Heumonat:

Wirz, Johanna, Heinrichs sel., von Menzikon, im Stöckli; alt 85 Jahre und 6 Monate.

Den 8. Heumonat:

Genelat, Maria Emma, Friedrichs, des Metzgers, von Zofingen; alt 1 Jahr, 2 Monate und 7 Tage.

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vasgau). Sie ist eben so angenehm als der beste Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 30. 25. Julius 1846.

Steigerungen.

1. Im Auftrage des Herrn Dr. Sevin in Zofingen wird der Unterzeichnete künftigen Dienstag als den 28. Heumonat, Abends 7 Uhr, im Kaffee Stäbli zu Brugg auf eine öffentliche Steigerung bringen: dessen circa zwei Jucharten haltende Reben im Schnekenberg, Gemeindsbann Brugg; was er mit der weitern Bemerkung bekannt macht: daß unter den bei der Steigerung zu eröffnenden Bedingungen fragliche Reben sowohl in kleinern Abtheilungen als im Ganzen feilgeboten werden.

Brugg den 22. Heumonat 1846.

Sl. Schwarz, Fürsprech.

2. Die Herren Hünerwadel und Comp., auch Johannes Baumann, Feilenhauer, alle von Niederlenz, werden Samstag den 1. August 1846 in der Pintenschenke des Herrn Kull dahier, des Nachmittags 1 Uhr, das dießjährige Emdgras ab circa 19 Mannwerk Matten gegen baare Bezahlung oder annehmliche Sicherheit öffentlich versteigern lassen; wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Niederlenz den 21. Heumonat 1846.

Für die Versteigerer:
Kull, alt Ammann.

3. Die Erben des Jakob Wächter, alt Ammanns von Remigen, lassen am 28. Heumonat nächsthin, des Vormittags 9 Uhr, vor dem Pintenschenkhause allda, über circa 260 Stück dürre ausgehauene Faßtaugen eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Remigen den 20. Heumonat 1846.

Aus Auftrag der Erbschaft:
Heinrich Schmied, Gemeindeschreiber.

4. Johann Gerspach, Insaß in Zuzgen, Bezirks Rheinfelden, wird aus freier Hand Donstag den 30. dieses Monats sein eigenthümliches im Banne Zuzgen liegendes Hofgut, bestehend:

a) in circa 28½ Viertel Matten und Ackerfeld mit jungen Obstbäumen besetzt;
b) in 4 Viertel Reben sammt dem in Mitte des Landes stehenden mit Scheuer und Stallung und einer Nagelschmiede zwei Stock hoch von Stein erbauten Wohnhaus mit laufendenm Brunnen,

an oben bezeichnetem Tage im Gemeindehause daselbst, Nachmittags 2 Uhr, an eine öffentliche Steigerung bringen. Dieses Gut liegt 4 bis 5 Minuten vom Dorfe entfernt. Allfällige Liebhaber können die näheren Bedingungen an besagtem Tage, oder vorher bei dem Verkäufer einholen, wo er die näheren Aufschlüsse darüber ertheilen wird.

Zuzgen den 18. Heumonat 1846.

Aus Auftrag:
S. Sacher, Fertigungsaktuar.

5. Herr Rudolf Haupt, Schreiner in hier, wird Montag den 27. Heumonat, von Abends 8 Uhr an, in der Pintwirthschaft von Herrn Oehlhafen, Stadtrath, über seinen an der Golattenmattgaß besitzenden Hausantheil, Plainpied Nr. 243.; enthaltend Stube, Nebenstube, Küche und Werkstatt, so wie über eine gerade überstehende kleine mit Nr. 244. bezeichnete Scheuer nebst Bauwürfe, freiwillige Verkaufssteigerung abhalten lassen.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

der Bevollmächtigte:
Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

6. Die Tavernenwirthschaft zum Bären in Muhen bei Aarau, an der Luzernerstraße gelegen, mit dazu gehörenden zwölf Jucharten vom beßten und in gutem Zustand befindlichen Mattland sammt Mobilien, wird Samstag den 8. August nächstkünftig, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Lokalität selbst zur Wiederverpachtung auf 3 oder 6 Jahre an eine öffentliche Steigerung gebracht; wozu Pachtliebhaber höflichst eingeladen sind.

Schloßrued den 13. Heumonat 1846.

Der Eigenthümer:
Lüscher, Notar.

7. Künftigen Dienstag den 28. Heumonat, Morgens 9 Uhr, werden von Unterzeichnetem nahe beim Kilholz im Waldhölzli

1500 Bund Reiswellen

versteigert werden.

Boswyl den 15. Heumonat 1846.

Joseph Ammann, Schlosser.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei

Gebrüder Hagnauer in Aarau,

sind frisch angelangt: schöne schworze, glatte und gepreßte Schweiß- und Buchbinder-Felle, zu sehr billigen Preisen.

2 Schuldtitel von Frk. 300., 400., 800. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verbürget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Bei Wittwe Rohr im Bad Schinznach: ein schön blühender Granatenbaum, ein Lorbeerbaum, (in Kübeln) und verschiedene Myrthen in Töpfen.

4. Bei Kaspar Ott, Mühlemacher in Staufen: eine neue Malzmühle für einen Bierbrauer; ein mechanischer Strohschneidstuhl zum Hand- oder Wasserbetrieb; zwei neue Windmühlen; eine große Drehbank mit Uebersetzung sammt Bett und Zugehör; ein großer Suporfix; ein vollständiger Schmiede-Werkzeug mit drei Schraubstöcken, alles ganz neu; eine Bohrmaschine; ferner ein neues 9 Saum haltendes, mit Eisen gebundenes Weinfaß.

5. Abgelagerte

Aechte Havannah Cigarren,

in Kistchen von 250 Stück zu Frk. 17½. oder das Hundert

zu Frk. 7. Durch gute Qualität und billigen Preis empfehlen sie sich von selbst. Bei

L. Haßler im Behmen.

6. Bei dem Unterzeichneten ist zu billigen Preisen gut unterhaltener weißer Wein von 1825, circa 11 Saum; und circa 5 Saum von 1828, der sowohl Wirthen wie Particularen empfohlen werden darf, saum- und brenntenweise zu haben.

Friedrich August Châtelain in Aarau.

7. Im Nr. 42. an der Rathhausgaße einige gutunterhaltene Weinfässer, in Eisen gebunden; und eine Oehlkiste, circa 3 Saum haltend; wegen Mangel an Platz zu den billigsten Preisen.

8. Frau Buser in Aarau

ist neuerdings mit einer großen Auswahl Herren-Kleider versehen; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

9. Beim Storchen in Aarau sind zwei Dutzend Stühle oder sogenannte Stabellen, einzeln oder sammethaft, sehr billig zu verkaufen; ferner zwei einschläfige tannene Bettstatten und einige alte Fenster.

10. Garnituren für Artillerie und Cavallerie bei B. Renold, Gürtler in Aarau.

11. Dem verehrten Publikum für das mir bis dahin bewiesene Zutrauen dankend, empfehle demselben meinen so eben erhaltenen Vorrath in weißen Gemüsebohnen, welche in 1½ Stund weich zu kochen sind; gerölten und ganzen Erbsen, Linsen, Ulmergerste, Mohnsaamen, wie auch von allen Sorten Mehl und Krüsch.

Peter Seeholzer, Beck, in Zofingen.

Zum Verkauf oder zum Ausliehen.

In Baden ist die Wirthschaft „zur frohen Aussicht„ (Belle Vue) mit oder ohne Inventur, von Stund an zu kaufen oder in Pacht zu nehmen. Es besteht diese Wirthschaft in einem vor circa 8 Jahren neu und solid erbauten zweistöckigen Hause, einem kleinern Nebengebäude und 2 Gärten nebst Kegelbahn. Sie befindet sich an der Straße von Baden nach dem Kloster Wettingen, und zwar in einer solchen Lage: daß von nirgends her schöner Baden und seine Umgebung, wie auch die gegenwärtig im Bau begriffene Eisenbahn bereits auf eine ganze Stunde weit gesehen werden kann. Wegen ihrer Nähe und so lieblichen Aufenthalts wird sie das ganze Jahr von Baden aus, namentlich aber über den Sommer von Bad- und Kurgästen sehr häufig besucht. Ebenso gut, wie für eine Wirthschaft, würde sich diese frohe Aussicht für Privatleute, die gerne im Freien zu leben wünschen, eignen.

Wer diese Kaufs- oder Pachtobjekte einzusehen und die nähern Bedingungen zu vernehmen wünscht, beliebe sich gefälligst zu wenden an

Frei, Stiftamtsverwalter.

Baden den 1. Heumonat 1846.

Zu kaufen wird verlangt.

Ein solider Unterpfandstitel mit Bürgschaft von Frk. 2500. oder diese Summe auf genügende Sicherheit gegen fleißige Verzinsung anzuleihen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 499. neben dem Wildenmann ein großer geräumiger Laden nebst Comptoir, bequemer und schöner Wohnung; auf Ende August zu beziehen.

2. Im Nr. 219. eine fröhliche Wohnung, bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Kämmerlein, beschlossener Keller und Platz auf dem Estrich; auf Herbstmonat oder nach Verlangen früher zu beziehen.

3. Im Nr. 152. an der Milchgaß eine Wohnung, auf den 1. Herbstmonat zu beziehen; diese besteht in Vorder- und Hinterstube, Platz für Holz und ein beschlossener Keller.

4. Im Nr. 231. ein helles meublirtes Zimmer.

5. Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör; auf Anfang künftigen Weinmonats zu beziehen; Im Nr. 2. zu erfragen.

6 a) Eine Behausung an der Milchgaße Nr. 146., enthält Stube, Küche, Laube und Platz auf dem Estrich; auf Ende Herbstmonat zu beziehen.

b) Eine Wohnung im Nr. 88. am Zollrain mit fröhlicher Aussicht gegen die Aare, enthält Stube Nebenstube, Küche, eingemachter Antheil Keller und Estrich, im 3. Stockwerk. Für beides in der untern Mühle sich anzumelden.

7. Im Nr. 287. eine Stube und Nebenstube mit fröhlicher Aussicht, gegen die Aare; dann Küche, Antheil Keller, Platz auf dem Estrich und eine Kammer. Nachzufragen im Nr. 293.

8. Das Plainpied Nr. 69. an der Milchgaß, bestehend in einem geräumigen Zimmer zu einem Laden eingerichtet sammt Küche; sich bei Haßler-Dinger anzumelden.

9. Eine Behausung im Nr. 168. auf dem Kirchhof, bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und Keller.

10. Der unlängst von den Gemeinden Schloß- und Schmiedrued angekaufte Spitalhof, auf Rechterzelg zu Schmiedrued, bestehend in einem geräumigen Wohnhaus mit Bescheurung, einem laufenden Brunnen; und circa 16 Jucharten guten fruchtbaren Matt- und Ackerlandes, mit schönen Obst-Bäumen versehen, wird unter sehr billigen Bedingen auf zwei Jahre verpachtet. Allfällige Liebhaber werden höflichst ersucht: sich innert 14 Tagen von heute an, bei den Herren Gemeindeammännern Bolliger und Klaus anzumelden, bei welchen auch die Pachtbedinge eingesehen werden können.

Rued den 15. Heumonat 1846.

Namens der hiefür ernannten Kommission:
Sl. Bolliger, Aktuar.

11. Bei E. Haßler Färber in Aarau Frk. 1000 Vogtsgeld auf doppeltes Unterpfand und Bürgen.

12. Eine Behausung im Nr. 68., bestehend aus einer Stube und Nebenstube, Küche, Kammer, Antheil Estrich und Keller; auf 1. Herbstmonat zu beziehen. Bei Herrn Stadtrath Oehlhafen anzumelden.

Dienstanträge.

1. Ein junger Mann, der temporär über seine Zeit zu verfügen hat, der einfachen und doppelten Buchhaltung, so wie der deutschen und französischen Korrespondenz mächtig und auch im Sekretariatsfache etwas bewandert ist, wünschte derartige Beschäftigung zu finden. Nähere Auskunft ertheilt Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

2. Eine Familie auf dem Lande sucht eine wohlrecommandirte Stubenmagd, die alle Handarbeiten wohl kennen muß; auf 1. Herbstmonat wochenweise einzutreten. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Bei Niklaus Lüscher, Glasermeister in Untermuhen, könnte sogleich ein Knabe von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingen in die Lehre treten.

4. Eine der Landarbeit kundige Magd, die auch in der Wirthschaft aushelfen müßte; findet sofort Anstellung. Im Berichthaus zu vernehmen.

Nachfrage nach Verlornem.

Letzten Sonntag wurde in der Nähe vom Stöck- und Geißhof bei Egliswyl ein gefarbtes kleines seidenes Halstuch

und von Wildenstein bei Lenzburg bis an die Stadt ein wollener Schawl verloren. Der redliche Finder ist ersucht: das Gefundene gegen gute Belohnung im Nr. 75. in Lenzburg abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Bekanntmachung.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden;

Der Rechenschaftsbericht der dießeitigen Anstalt für das Jahr 1845 ist im Drucke erschienen; und es kann derselbe nunmehr dahier auf dem dießeitigen Büreau, auswärts bei den betreffenden Geschäftsfreunden, in Aarau bei Hrn. Professor Dr. Bolley in einzelnen Exemplaren unentgeldlich erhoben werden

Nach dieser Rechnungsstellung beträgt das reine Vermögen der Anstalt auf den 31. Dezember 1845 3,431,325 fl. 10 Kr. dasselbe betrug am Schlusse des vorhergehenden Jahres . . 3,219,732 fl. 34 Kr.

es hat im Jahr 1845 mithin zugenommen um . . . . 211,592 fl. 36 Kr.

Am Schlusse des Jahres 1844 war der Stand der Hinterlegungskasse 1,015,591 „ 21 „

es beträgt derselbe auf den 31 Dezember 1845 incl. der Zinsguthaben 1,142,852 „ 22 „

es zeigt sich somit auch in diesem Jahre eine Vermehrung von . . 127,261 „ 1 „

Werden dem Vermögen der Anstalt und den Hinterlegungsgeldern, die in Rechnung nachgeführten Ausgabereste ad 98693 fl. beigeschlagen, so stellt sich die Summe von 4,672,870 fl. 32 Kr. dar, die am Schlusse des Jahres 1845 in Verwaltung sich befand.

Als reiner Einnahms-Ueberschuß ergab sich für das Jahr 1845 die Summe von 34,277 fl. 36 Kr. deren Verwendung im Rechenschaftsbericht speziell nachgewiesen ist.

Die Renten welche für das Jahr 1846 zur Auszahlung kommen, betragen aus einer vollen Einlage von 200. fl.

Für die Jahresgesellschaften von	In den Altersklassen, beziehungsweise Unterabtheilungen I.	II.	III.	IV. a.	IV. b.	IV. c.	V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.
1835.	7 20	7 30	7 52	10 15	16 16	24 51	28 21	58 21	90 22	212 54
1836.	7 8	7 28	7 40	8 39	— —	14 57	17 32	26 31	60 53	184 22
1837.	7 2	7 15	7 34	8 14	— —	21 12	21 12	34 44	71 31	— —
1838.	7 —	7 6	7 31	8 4	— —	13 58	15 13	26 8	26 8	104 34
1839.	7 —	7 1	7 23	7 41	— —	13 29	13 29	18 46	18 46	46 43
1840.	7 —	7 —	7 14	7 37	— —	12 16	12 37	24 5	23 27	36 33
1841.	7 1	7 —	7 13	7 39	— —	— —	10 57	14 —	14 —	22 49
1842.	7 —	7 —	7 12	7 37	— —	— —	9 45	10 47	11 44	16 24
1843.	7 —	7 —	7 —	7 —	— —	— —	8 45	9 28	9 56	12 58
1844.	7 —	7 —	7 —	7 —	— —	— —	8 58	8 58	10 10	12 39

Die Auszahlung dieser Renten wird wie bisher im Laufe des Monats Wintermonat d. J. erfolgen.

Schließlich laden wir zum Beitritt in die seit 1. Hornung d. J. eröffnete 12te Jahresgesellschaft mit dem Bemerken ein, daß auch in diesem Jahr ohne Zweifel eine Jahresgesellschaft zu Stande kommen wird.

Karlsruhe den 15. Brachmonat 1846.

Verwaltungsrath.

2. Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Ausübung des Graveur-Berufs, als: Stechen von Siegel und Petschaften mit Wappen und Schriften, Inschriften auf Grabmäler, Buchbinder-Fileten und Rouletten ꝛc. von beliebigem Mettall, ebenso Bäckerzeichen auf Holz oder Metall. Ferner Reparaturen von Gold- und Silber-Bijouterie-Waaren. Es können auch neue Bestellungen schnell und zu billigen Preisen geliefert werden: in achtzehnkarätigem Gold und dreizeynlöthigem Silber. Für Realität der Waare wird garantirt. Bestellungen können bei Herrn Schlatter, Schreiner auf dem Kirchhof in Aarau abgegeben werden.

J. Wehrle, Graveur,
Gold- und Silberarbeiter im Rombach.

3. Unterzeichneter findet sich veranlaßt, das Publikum öffentlich in Kenntniß zu setzen: daß seine Ehefrau Katharina Wetli geb. Schleipf mit zwei seiner Töchter, erstere ihre Stieftochter Anna Maria Wetli, unterm 17. dieses Monats ihn ohne eine Ursache schlechterdings verließen; er möchte Jedermann daher gewarnt haben: denselben auf seinen Namen hin Geld oder anderes anzuvertrauen; indem er weder dafür haften noch solches bezahlen wird.

Oberwyl den 19. Heumonat 1846.

Kaspar Wetli, alt Husar.

4. Da sich meine Ehefrau geborne Fehlmann, Christpeters, durch Auffstiftung schadenfroher Menschen, Geldabzwakern, fremder Horden, vom 6. auf den 7. Heumonat aus dem Zimmer meiner Kinder, ohne denselben etwas zu sagen, böswilligerweise entfernte, um der heißen Erndtezeit zu entgehen, um wahrscheinlich meinen Kindern zum drittenmal aus schlechten Häusern eine Rued nach Hause zu kramen, dieselbe sich durch Auffstiftung auch erfrechte Schulden zu kontrahiren; so warne ich hiemit Jedermann: dieser meiner Ehefrau, auf meinen Namen hin etwas anzuvertrauen, indem ich für alle von ihr kontrahirten Schulden und Verbindlichkeiten jeder Art weder Rede noch Antwort geben werde.

Suhr den 23. Heumonat 1846.

Dietiker, Metzger.

5. Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt: daß er von der Mobiliar-Assekuranz-Gesellschaft, la France, in Paris und der Niederrheinischen Güter-Assekuranz für Waaren-Transporte in Wesel, ermächtigt ist: im Kanton Aargau Versicherungen zu äußerst billigen Prämien aufzunehmen.

Beide Gesellschaften stehen an Solidität keiner andern bestehenden nach, und über ihre strenge Rechtlichkeit und gewissenhaftes Benehmen bei Ausbezahlung von Brandschäden und andern Unglücksfällen, liegen von Betheiligten anerkennende und belobende Zeugnisse vor.

Zofingen den 12. Heumonat 1846.

Wilhelm Ringier, Geschäfts-Agent.

6. Da ich der Unterzeichnete die Uhrenmacherei gründlich erlernt und mich nun in meiner Heimathgemeinde Kölliken, bei meinem Vater etablirt, gebe mir die Ehre: mich einem Ed. Publikum zum Reparieren und Regelieren von allen Arten neuen und alten Taschen- und Stubenuhren hiemit beßtens zu empfehlen; für gute Arbeit garantiere ein Jahr lang. Auch sind bei mir alle Arten neue Taschenuhren und Pendülen zu haben. Billige und prompte Bedienung kann ich zum Voraus versprechen.

Kölliken den 16. Heumonat 1846.

Sl. Häny, Uhrenmacher.

7. Eine kleine aber wohlbesuchte Spezereihandlung könnte unter sehr vortheilhaften Bedingungen an eine kleine wohlbeleumdete Haushaltung je eher je lieber abgetreten werden.

Das Nähere im Berichthaus zu vernehmen.

8. Im Nr. 42. an der Rathhausgaß wünscht man einige Kostgänger anzunehmen.

9. Es wird wiederholt bekannt gemacht: daß sich das Büreau der Ersparnißkasse seit sechs Monaten in dem Erdgeschoß des Hauses Nr. 329. in der neuen Vorstadt nun befinde, und daß die Einlagen welche noch im Laufe des Heumonates gemacht werden mit dem 1. Jenner 1847 zinstragend sind.

Bei diesem Anlaße werden die Inhaber folgender Interimsscheine aus frühern Jahren ersucht: dieselben gegen die Originalscheine einzutauschen.

Vom	Jahr	1836.	Nr.	5836.
„	„	1837.	„	6006.
„	„	„	„	6145.
„	„	1838.	„	6545.
„	„	1839.	„	7273.
„	„	„	„	7414.
„	„	„	„	7524.
„	„	1840.	„	7563.

Vom	Jahr	1840.	Nr.	7633.
"	"	"	"	7902.
"	"	1841.	"	8578.
"	"	"	"	8662.
"	"	"	"	8769.
"	"	"	"	8910.
"	"	"	"	9020.
"	"	"	"	9021.
"	"	"	"	9022.
"	"	"	"	9061.
"	"	"	"	9124.
"	"	"	"	9125.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Um unsre Federn, welche durch ihre innere Güte und Dauerhaftigkeit längst als die besten und brauchbarsten anerkannt sind, dem allgemeinsten Gebrauch zugänglich zu machen, haben wir dieselben bedeutend im Preise ermäßigt und mit neuen ganz vorzüglichen und billigen Sorten für jede Hand und Schriftart vermehrt. Wir empfehlen als unübertrefflich:

Omnibusfeder, mittelgespitzt, das Dutzend auf Karte 4½ Bz.; **feine Schulfeder** 6 Bz.; **Riesenfeder**, zu Ueberschriften ꝛc. 9 Bz.; **Damenfeder** 7 Bz.; **superfeine Lordfeder**, bronzirt oder Silberstahl 7 Bz.; **Correspondenzfeder** 9 Bz; **Doppelconcurrenz- (Kaiser-) Feder** 10½ Bz.; **Notenfeder** 7 Bz.; **Musterkarte** der 13 besten Sorten 9 Bz. Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

ATTEST!

Nach Prüfung der Schuberth'schen Federn, namentlich der Schul- und Correspondenzfeder (zur Schönschrift) und der Omnibus- und Lordfeder (zur Schnellschrift) erklären wir hiermit, daß wir noch keine Federn gefunden haben, welche den obigen an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleich kommen, und empfehlen daher die Schuberth'schen Federn als die **besten und brauchbarsten** aus voller Ueberzeugung.
R. Boldt, Schreiblehrer. **Haucke**, Schulrektor in Breslau.

☞ Auch Federn in Kästchen in reicher Auswahl, das Groß zu 13½ Bz.; so wie Omnibus- und Schulfedern in Kästchen zu 72 Stück à 13½ und 18 Bz. sind vorräthig in der Hauptniederlage bei **Beck**, Buchdrucker, in **Aarau**.

Preis-Courant und Gebrauchs-Anweisung werden gratis ausgegeben.

Verstorbene in Zofingen.

Den 10. Heumonat:

Gloor, Anna Elisabeth, Hans Rudolfs von Allischwyl, w. im Beundtengäßli; alt 18 Tage.

Den 11. Heumonat:

Wullschleger, Marianne, Friedrichs sel. ledige Tochter, von Zofingen; alt 64 Jahre, 1 Monat und 2 Tage.

Den 12. Heumonat:

Wullschleger, Friedrich, Jakobs von Zofingen, im Riedthal; alt 17 Tage.

Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.
In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Btz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Btz. jährlich, halbjährlich 7½ Btz. Einrückungsgebühr: 1 Btz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Btz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikeli spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 31. 1. August 1846.

Steigerungen.

1. Die Erbschaft des unterm 27. Jenner letzthin gestorbenen Samuel Sigrist, gewesenen Gemeindeschreibers von Bordemwald, läßt hiemit die diesem zuständig gewesene Liegenschaft an eine freiwillige Verkaufssteigerung bringen. Diese besteht:

1) in einem halben der First nach getheilten Wohnhause unter Strohdach mit Scheurwerk und einem schönen Webkeller nebst Antheil Brunnen, von dem mehreres Land auf sehr vortheilhafte Weise bewässert werden kann;

2) circa 4 Jucharten meist zunächst dem besagten Wohnhause gelegenes sehr abträgliches und namentlich mit schönem Obstwachs versehenes Land, von dem ein guter Theil mit Erdäpfel bepflanzt ist; auch befindet sich auf einem Theil desselben eine ergiebige Holzpflanzung und kann zu sämmtlichem auf Verlangen gutes Heu und mehreres Stroh ꝛc. losgeschlagen werden.

Die Steigerung selbst wird abgehalten: Freitag den 7. August im Gasthaus des Herrn Gaßer zur Sonne in Bordemwald und zwar von Abends 7 Uhr an.

Die nähern Bedingungen werden an der Steigerung eröffnet, können aber inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Zofingen den 24. Heumonat 1846.

Sigrist, Kanzlist.

2. Unterzeichneter Namens und als Vormund des Rudolf Bryner, Dietschis von Möriken, wird künftigen Dienstag als den 4. August im Tavernenwirthshause zum Rößli dahier, Abends 6 Uhr, das Emdgras ab circa 5 Mannwerk Wässermatten öffentlich versteigern; wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind.

Möriken den 29. Heumonat 1846.

F. Gebhard, Ammann.

Zum Kauf angetragen.

1. Von einem auswärtigen Handelshause ist mir eine Parthie gedruckte und weiße

Mousseline

zum Kommissionsverkauf übertragen worden, die zu billigen Preisen (à 5 bis 8 Btz.) abgelassen werden kann.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Stück für Stück 10 Kreuzer.

J. Lang, aus Oteburg, bezieht den Aarauer-Markt wieder mit einer großen Auswahl in Quincaillerie-Waaren, als: Zahn-, Nagel-, Haar- und Kleiderbürsten, Kehrwische, Rasier-Pinsel, Sack- und Federmesser, Scheeren, Lichtscheeren, Eß- und Kaffee-Löffel von Composition, Näheschrauben, Schlüsselhacken, Geldbeutel, Börsengarnituren, Friseur-, Staub- und Taschenkämme, Wasch- und Rasier-Seife, Pommade, Cosmétique, Haar-Oehl, baumwollene Handschuhe, Hosenträger, Strumpfband, Einlagen, Frauen- und Kinderhauben, Strümpfe, Chemisettes, Kindertaschen, Cigarren-Etuis, Cigarren-Spitzen, Schnupftabacks-Dosen, Pfeifen-Köpfe, Pfeifen-Röhren, Abgüßen und ganzen Pfeifen, Schreib- und Stahlfedern, Bleistifte, Siegellak, Federröhren, Tintenzeuge, Brieftaschen, Notizbücher Farbenkasten, Stick- und Zeichnungsvorlagen, Vorschriften, Papier de Luxe, Ansichten vom Rhein, der Schweiz und Napoleon, Atlante, Kinder-Uhren, Gewehren, Säbel und Patrontaschen, Peitschen, Trompeten, Harmonikas, Kinder-Rassel, Kaleidescope, Perspektive; auch sonst noch viele Gegenstände in Blech, Galanterie- und Kinderspielwaaren, welche hier nicht bemerkt sind. Sein Lager befindet sich im Hause des Herrn Schäfer, Messerschmied neben der Post.

3. **Handschuhe**

in großer Auswahl zur sehr billigen Preisen (Glacé Handschuhe à 7 Btz.)

Fruchtsäcke

von starker Zwilch à 12 Btz. Bei F. G. Halbmeyer an der Kronengaße in Aarau.

4. Ein fröhliches sonnenreiches Haus Nr. 71. in der Milchgaß, bei Heinrich Märk, Ohmgeldner in Aarau.

Nächstens Steigerung über verschiedene hausräthliche Effekten.

5. Es sieht sich Jemand veranlaßt, folgende goldene und noch ganz neue Gegenstände zu verkaufen: eine sehr fein gearbeitete Uhrkette, einen schönen Ring und ein Paar Hemdknöpfchen. Wer sagt die Expedition dieses Blattes.

6. In der untern Mühle zu Aarau:

Spreuer;

bei Abnahme eines großen Quantums der Sack zu 6 Kreuzer.

7. Verhindert den Aarauer-Markt zu besuchen, zeige ich meinen resp. Abnehmern an: daß Herr Halbmeyer an der Kronengaß in Aarau ein vollständiges Lager meiner

Cravatten

sowohl für Civil- als Militär-Personen besitzt, und zu gleichen Preisen, wie ich selbst, verkauft.

D. U. Brunner, Cravatten-Fabrikant von Winterthur.

8. Ein 2½ zölliger schöner Wagen und ein altes Pferdgeschirr in sehr billigem Preis. Zu erfragen im Nr. 56. an der Metzgergaß in Aarau.

9. Im Nr. 168. auf dem Kirchhof in Aarau: circa 12 Saum Fässer, ein Basrelief des bernerischen Oberlandes, eine Waage zur Bestimmung des spezifischen Gewichts für Mineralien, ein Mikroscop und ein Sezir-Etuis.

10. Eine schöne harthölzerne Kommode mit Aufsatz, bestehend in drei verschlossenen Kästchen, in der Mitte eine Pendüle;
ein großer einthüriger Kasten;
ein Glättetisch;
ein Küchetisch und andere Gegenstände mehr.
Zu erfragen im Nr. 589. in Aarau.

11. Eine Parthie gut gedörrte Rinderzungen. Bei
Joh. Häßig, Metzger in Aarau.

12. Ein sehr schöner Wachtelhund männlichen Geschlechts mit guter Stubentreßur.
Bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen.

13. Ein so viel als neuer, angestrichener, fünfzölliger Wagen mit eisenen Achsen. In Aarau Nr. 613. sich anzumelden.

14. Das dreistöckige Haus Nr. 466. im Behmen zu Verschiedenem sehr dienlich, indem es an einer frequenten Straße steht. Näheres ertheilt der Eigenthümer
Benedikt Siebermann, Metzger in Aarau.

15. Bei

Gebrüder Hagnauer in Aarau,

sind frisch angelangt: schöne schwarze, glatte und gepreßte Schweiß- und Buchbinder-Felle, zu sehr billigen Preisen.

16. Militär-Handschuhe

in guter Qualität und sehr billig bei
J. Belliger in Aarau.

17. Schuldtitel von Frk. 300., 400., 800. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verbürget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

18. Bei Wittwe Rohr im Bad Schinznach: ein schön blühender Granatenbaum, ein Lorbeerbaum, (in Kübeln) und verschiedene Myrthen in Töpfen.

19. Bei Kaspar Ott, Mühlemacher in Staufen: eine neue Malzmühle für einen Bierbrauer; ein mechanischer Strohschneidstuhl zum Hand- oder Wasserbetrieb; zwei neue Windmühlen; eine große Drehbank mit Uebersetzung sammt Bett und Zugehör; ein großer Suporsitz; ein vollständiger Schmiede-Werkzeug mit drei Schraubstöcken, alles ganz neu; eine Bohrmaschine; ferner ein neues 9 Saum haltendes, mit Eisen gebundenes Weinfaß.

20. Garnituren für Artillerie und Cavallerie bei B. Renold, Gürtler in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

Ein solider Unterpfandstitel mit Bürgschaft von Frk. 2500. oder diese Summe auf genügende Sicherheit gegen fleißige Verzinsung anzuleihen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 1500. auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Frk. 1300. bis 1500. auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen. Wo? sagt das Berichthaus.

3. Im Nr. 517. eine fröhliche Behausung; bestehend in Stube, Nebenstube und Hinderstübchen, Lauben, Estrich und Platz im Keller. Auf 1. Weinmonat zu beziehen.

4. Bei Rudolf Fisch, Küfer: eine fröhliche Behausung; von Stund an zu beziehen.

5. Das Plainpied im Hause der Frau Pfeiffer jenseits der Aare; bestehend in 3 heizbaren Zimmern nebst Cabinet, Küche und Platz im Keller und Estrich; verlangenden Falles könnte auch ein Antheil Garten neben dem Hause dazu gegeben werden. Sogleich zu beziehen.

6. Eine Behausung im Nr. 168. auf dem Kirchhof; bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und Keller.

7. Im Nr. 499. neben dem Wildenmann ein großer geräumiger Laden nebst Comptoir, bequemer und schöner Wohnung; auf Ende August zu beziehen.

8. Im Nr. 219. eine fröhliche Wohnung; bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Kämmerlein, beschlossener Keller und Platz auf dem Estrich; auf Herbstmonat oder nach Verlangen früher zu beziehen.

9. Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör; auf Anfang künftigen Weinmonats zu beziehen; Im Nr. 2. zu erfragen.

Zu empfangen wird verlangt:

Es wünscht Jemand in Aarau auf schuldenfreie mehr als doppelte Hypothek 400 Frk. à 4% verzinsbar auf 4 Jahre aufzunehmen. Wo? sagt das Berichthaus.

Dienstantrag.

Ein junger Mann, der temporär über seine Zeit zu verfügen hat, der einfachen und doppelten Buchhaltung, so wie der deutschen und französischen Korrespondenz mächtig und auch im Sekretariatsfache etwas bewandert ist, wünschte derartige Beschäftigung zu finden. Nähere Auskunft ertheilt Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

Anzeige von Gefundenem.

1. Letzten Sonntag ist hier einem von Brugg kommenden Handwerksburschen ein männlicher circa 2 Jahre alter Jagd- und Hühnerhund abgenommen worden. Derselbe ist von rothbrauner Farbe, mit einem weißen Blaß auf der Brust, hat am rechten vordern Fuß einen weißen Tatzen und trägt ein Stumpfschwanz. Am ledernen Halsband ist ein messingenes Blech aber ohne alle weitere Bezeichnung.

Der Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten innert 14 Tagen in Empfang nehmen.

Rheinfelden den 29. Heumonat 1846.

Bader, Landjäger-Korporal.

2. Am 22. dieses Monats ist im Hartwalde zwischen Eicken und Laufenburg ein junges Schwein gefunden worden; dasselbe kann gegen Vergütung des Futtergeldes innert acht Tagen bei dem Unterzeichneten in Empfang genommen werden, nachher wird dafür weder Rede noch Antwort gegeben. — Eicken den 1. August 1846.

J. Villinger, Müller.

Vermischte Nachrichten.

1. Anzeige.

Die Brüder Joseph Leonz, Jakob und Joseph Leibacher von Rottenschwyl, haben jüngsthin unter sich eine Theilung der bisherigen Gütergemeinschaft vorgenommen, in Folge welcher der Erstere einziger Eigenthümer der Wirthschaft zum Hecht in Rottenschwyl sammt Zubehörde in Soll und Haben, die zwei Letztern aber ausschließliche Eigenthümer der Wirthschaft zum Ochsen in Muri-Wey ebenfalls nebst Zubehörde in Soll und Haben geworden sind.

Wir die Unterschriebenen, bringen demnach anmit zur öffentlichen Kenntniß: daß wir in Folge dieser Theilung aus dem bisher mit unserm Bruder Joseph Leonz Leibacher bestandenen Solidarverhältniß getreten seien und für keinerlei Verbindlichkeiten, die er fernerhin eingehen wird, mehr haften werden.

Muri-Wey den 23. Heumonat 1846.

Jakob und Joseph Leibacher.

2. Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, einem ehrenden Publikum bekannt zu machen: daß er von seinem Sohn J. Wiederkehr, Bäcker, dato in Bremgarten, in jeder Beziehung sich getrennt habe und er daher keine von Obengenanntem gemachten Schulden bezahlen werde.

Bünzen den 27. Heumonat 1846

Joseph Wiederkehr, Vater.

3. Jafr. Louise Zähringer, wohnhaft bei Herrn Uhrenmacher Frank im Adelbändli zu Aarau, empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Aarau's für Ertheilung des Unterrichts in Guitarre und Gesang, so wie in Verfertigung aller feinern weiblichen Arbeiten in und außer dem Hause. Das ihr geschenkte Zutrauen wird sie jederzeit bestens zu erhalten suchen.

4. Im Placement- und Kommissions-Büreau von J. R. Rychner in Aarau, kann mündlich so wie in frankirten Briefen vernommen werden:

1) wer eine Pintwirthschaft in Pacht zu nehmen wünscht;
2) was für Handlungshäuser in und außer dem Kanton Associés suchen;
3) wo in Genf, Bern und Basel, größere und kleinere Summen zu 3½ und 4% zu erhalten sind;
4) bei wem ein Knabe Botendienst verrichten kann;
5) was für Bedienstete beiderlei Geschlechts Anstellung suchen; und endlich
6) auf welche schickliche Weise unabhängige jüngere und ältere ledige Frauenzimmer ihr wahres Lebensglück durch vortheilhafte Heirathen gründen können.

Ein solider Kutscher von 22 Jahren, welcher schon Conducteur war und im Freischaarenzug seine Stelle einbüßte, sucht Anstellung bei einer Herrschaft.

Im Placement-Büreau von J. R. Rychner zu vernehmen.

5. Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Ausübung des Graveur-Berufs, als: Stechen von Siegel und Pettschaften mit Wappen und Schriften, Inschriften auf Grabmäler, Buchbinder-Fileten und Rouletten ꝛc. von beliebigem Mettall, ebenso **Bäckerzeichen** auf Holz oder Metall. Ferner Reparaturen von Gold- und Silber-Bijouterie-Waaren. Es können auch neue Bestellungen schnell und zu billigen Preisen geliefert werden: in achtzehnkarätigem Gold und dreizehnlöthigem Silber. Für Realität der Waare wird garantirt. Bestellungen können bei Herrn Schlatter, Schreiner auf dem Kirchhof in Aarau abgegeben werden.

J. Wehrle, Graveur,
Gold- und Silberarbeiter im Rombach.

Verstorbene zu Aarau:

Dürr, Rosina, Gottfried Dürr, Glasers Kind; alt 1 Jahr, 1 Monat, 22 Tage.

Amsler, Johann Jakob, von Denspüren, in Bötzen wohnhaft gewesen, starb hier in der Militär-Instruktion; alt 21 Jahre, 11 Monate, 11 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 32. 8. August 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Die Gemeinde Ammerswyl hat 5000 Bünde Mischel-Stauden, per 100 à Frk. 5. und Frk. 5½ zu verkaufen. Kauflustige werden hiemit höflich eingeladen: sich dießfalls an die Bannwarte Gehrig oder an den Gemeinderath zu wenden.

Ammerswyl den 5. August 1846.

Der Gemeinderath.

2. **Fliegentödtpapier**

per Ries à Frk. 13, per Buch à 8 Bz., per Bogen ½ Bz; mit Garantie für Wirksamkeit.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

3. **Militär-Cravatten**

zu 7, 10, 12, 14 und 40 Batzen bei

Billo und Sohn in Aarau.

4. **Badhosen**

sind wieder angekommen und à 5 Batzen zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

5. Das den Herren Gebrüder Herose dahier, eigenthümlich angehörende Wohnhaus Nr. 49. am Zollrain dahier, welches zu jedem Gewerb sehr wohl gelegen ist. Kaufsliebhaber sind gebeten: sich an Notar Rüetschi zu wenden.

6. Wittwe Fisch, Arzt's in Aarau, hat zu verkaufen: flächsene Strickgarne; auch erhält sie auf bevorstehenden Winter eine schöne Auswahl in Wollengarnen zu billigen Preisen.

7. **Schöne Etui-Federhalter**

per Stück à 3 Batzen sind zu kaufen in der Stahlschreibfedern-Niederlage der

Beck'schen Buchdruckerei in Aarau.

8. Bei Peter Leonz Mäder in Boswyl, ein neues schönes Klavier um billigen Preis.

9. **Wein-Verkauf.**

Bei Huber, Gemeinderath von Mellingen, 1845ger Wein, die Maas à 2 Batzen bis 2 Batzen und fünf Rappen.

10. Im Nr. 177. in Aarau: Schweins-Borsten.

11. Bei Jb. Setz, Wagner in Dintiken: ein schöner zweispänniger neuer Wagen, mit 2½ Zoll breiten Radfelgen, angestrichen, mit eisenen Achsen und um billigen Preis.

12. Ein bis zum Polstern fertiges modernes Kinder-Chaischen; 1 großer eisener Mörser; 2 Weinfässer oval, 1 à 6½ und 1 à 7 Saum, dato noch mit Wein gefüllt; dann 1 Schreibpult; 1 Ruhebett; 1 einschläfige Bettstelle; 1 runder Zusammenlegtisch; 1 Kommode; circa 25 Pfund Pferdhaar; grüne Bierflaschen u. s. w., alles wie neu; wegen Mangel an Gebrauch zu billigem Preis.

Bei Peter, Notar und Geschäftsagent neben dem Engel in Oberentfelden.

13. Bei Fried. Siebenmann zur Krone in Aarau: ein Billard sammt Zubehör um den billigen Preis von Frk. 100. zu kaufen.

14. Wo ein bereits neuer, vollständiger, Bürstenbinder-Werkzeug, nebst etwas Bürstenhölzer, zu verkaufen ist? sagt der Verleger dieses Blattes.

15. Ein fröhliches sonnenreiches Haus Nr. 71. in der Milchgaß; bei Heinrich Märk, Ohmgeldner in Aarau.

16. Es sieht sich Jemand veranlaßt, folgende goldene und noch ganz neue Gegenstände zu verkaufen: eine sehr fein gearbeitete Uhrkette, einen schönen Ring und ein Paar Hemdknöpfchen. Wer sagt die Expedition dieses Blattes.

17. In der untern Mühle zu Aarau:

Spreuer;

bei Abnahme eines großen Quantums der Sack zu 6 Kreuzer.

18. Ein 2½ zölliger schöner Wagen und ein altes Pferdgeschirr in sehr billigem Preis. Zu erfragen im Nr. 56. an der Metzgergaß in Aarau.

19. Im Nr. 168. auf dem Kirchhof in Aarau: circa 12 Saum Fässer, ein Basrelief des bernerischen Oberlandes, eine Waage zur Bestimmung des spezifischen Gewichts für Mineralien, ein Mikroscop und ein Sezir-Etuis.

20. Ein sehr schöner Wachtelhund männlichen Geschlechts mit guter Stubendreßur.

Bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen.

21. Ein so viel als neuer, angestrichener, fünfzölliger Wagen mit eisenen Achsen. In Aarau Nr. 613. sich anzumelden.

22. Das dreistöckige Haus Nr. 466. im Behmen, zu Verschiedenem sehr dienlich, indem es an einer frequenten Straße steht. Näheres ertheilt der Eigenthümer

Benedikt Siebenmann, Metzger in Aarau.

23. **Militär-Handschuhe**

in guter Qualität und sehr billig bei

J. Belliger in Aarau.

24 Schuldtitel von Frk. 300., 400., 800. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verbürget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

25. Bei Wittwe Rohr im Bad Schinznach: ein schön blühender Granatenbaum, ein Lorbeerbaum, (in Kübeln) und verschiedene Myrthen in Töpfen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Frk. 2000 und mehrere andere Summen gegen doppelte möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgschaft; im Berichthaus zu vernehmen.

2. Im Nr. 177. im Adelbändli eine schöne heitere Stube, Antheil Küche und Platz für Holz und Erdäpfel; es könnte noch eine Kammer dazu gegeben werden.

3. Frk. 1500. auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Im Nr. 517. eine fröhliche Behausung; bestehend in Stube, Nebenstube und Hinderstübchen, Lauben, Estrich und Platz im Keller. Auf 1. Weinmonat zu beziehen.

5. Bei Rudolf Fisch, Küfer: eine fröhliche Behausung; von Stund an zu beziehen.

6. Das Plainpied im Hause der Frau Pfeiffer jenseits der Aare; bestehend in 3 heizbaren Zimmern nebst Cabinet, Küche und Platz im Keller und Estrich; verlangenden Falles könnte auch ein Antheil Garten neben dem Hause dazu gegeben werden. Sogleich zu beziehen.

7. Eine Behausung im Nr. 168. auf dem Kirchhof; bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Kammer, Platz auf dem Estrich und Keller.

8. Im Nr. 219. eine fröhliche Wohnung; bestehend in Stube und Nebenstube, Küche, Kämmerlein, beschlossener Keller und Platz auf dem Estrich; auf Herbstmonat oder nach Verlangen früher zu beziehen.

9. Eine fröhliche Behausung sammt Zugehör; auf An-

fang künftigen Weinmonats zu beziehen; Im Nr. 2. zu erfragen.

Zu empfangen wird verlangt:

1. Auf doppelte vorgangfreie Einsatzung werden verlangt: Frk. 400. und Frk. 1200. in Kreis Entfelden; Frk. 1000. in Kreis Suhr; und Frk. 2500. in Kreis Schöftland. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Es wünscht Jemand in Aarau auf schuldenfreie mehr als doppelte Hypothek 400 Frk. à 4% verzinsbar auf 4 Jahre aufzunehmen. Wo? sagt das Berichthaus.

Dienstanträge.

1. Einem habhaften mit guten Zeugnissen versehenen Brunnengräber, könnte man auf dem Schloßgut zu Wildenstein auf eine geraume Zeit Arbeit verschaffen; sich im Schloß daselbst anzumelden.

2. Eine Tochter von gefälligem Charakter nebst unbescholtenem Lebenswandel könnte unter sehr annehmbaren Conditionen das Fach der Wirthschaft gründlich erlernen in einem gangbaren Gasthof. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Wer sowohl jüngern als ältern Töchtern im Wissenschaftlichen besonders in französischer Sprache, Unterricht zu ertheilen wünscht? sagt das Berichthaus.

4. Eine Tochter, die schön weiß nähen kann und gut geübt ist das Alte auszubessern sei es in Linges, Herren- oder Frauenzimmer-Kleidern, empfiehlt sich für Arbeit in's Haus oder auf die Stör; sie könnte auch Schneiderinnen behülflich sein, oder einen Platz als Näherin versehen. Zu erfragen bei Jungfer Süß an der Halden in Aarau.

5. In eine Apotheke wird ein zuverläßiger, gesunder und verständiger Knecht von 20 bis 25 Jahren gesucht, der sogleich eintreten könnte. Im Berichthaus sich anzumelden.

6. In einem frequenten Gasthof im reformirten Aargau, an der Landstraße von Zürich nach Bern, findet eine geübte wohlbeleumdete und wo möglich der französischen Sprache kundige Kellnerin, unter vortheilhaften Conditionen sogleich Anstellung; frankirte Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes.

7. Eine solide Person, welche kochen und auch nähen wie stricken kann, könnte sogleich in Dienst treten.

Wo? sagt das Berichthaus.

8. Eine Dienstmagd von bestandenem Alter, versehen mit guten Zeugnissen, die jeder Art von Hausgeschäften vorzustehen weiß, wie auch kochen, spinnen, etwas nähen und pflanzen kann, wünscht baldigst einen anständigen Platz zu erhalten und könnte auf Verlangen sogleich eintreten.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes.

9. Bei Niklaus Lüscher, Glasermeister in Untermuhen, könnte sogleich ein Knabe von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingen in die Lehre treten.

10. Ein junger Mann, der temporär über seine Zeit zu verfügen hat, der einfachen und doppelten Buchhaltung, so wie der deutschen und französischen Korrespondenz mächtig und auch im Sekretariatsfache etwas bewandert ist, wünschte derartige Beschäftigung zu finden. Nähere Auskunft ertheilt Joh. Schmidt zum Bären in Aarau.

Anzeige von Gefundenem.

1. Letzten Aarauer-Markt ist in der Wirthschaft von Joh. Häßig Metzger, ein Geldsäckel mit etwas Geld liegen geblieben; der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Beschreibung hin abholen.

2. Dem Unterzeichneten ist vor einigen Tagen ein weiß und braun tigrirter männlicher Stellhund mit einem messingenen Halsband, worauf der Namen „Ferd. Riesen in Hofwyl" gravirt ist, zugelaufen. Derselbe kann innert 8 Tagen gegen die Futterungs- und Publikationskosten abgeholt werden, sonsten kein Bescheid mehr dafür gegeben würde.

Lenzburg den 5. August 1846.

Gustav Bertschinger zu 3 Sternen.

Vermischte Nachrichten.

1. Hiermit mache ich die ergebene Anzeige: daß seit einigen Wochen meine bisherige Wohnung unten in der Stadt verlassen habe und mein Kappen- und Hutverlag sich nun gegenüber dem Rathhause Nr. 21. befindet.

Meinen werthen Gönnern, denen ich für das geschenkte Zutrauen den verbindlichsten Dank abstatte, möchte noch besonders bemerken: sich durch die ausgehängte Tafel in meinem alten Logis, wo nun auch ein Hut- und Kappenverlag ist, nicht täuschen zu lassen, da der Eigenthümer dieses Verlags, weder Hut- noch Kappenmacher sondern Flachmaler ist und nur darum Kappen von irgend woher in Commission zu verkaufen nahm, weil ich den Verkauf von Hüten, den ich ohnehin längst vor ihm besorgte, wieder neuerdings übernommen habe.

Schließlich gebe noch die Versicherung: daß ich Jedermann stets gut und billig bedienen werde. — Nächstens langt wieder eine Parthie Seidenhüte aus einer der ersten französischen Fabriken an, die zu sehr billigen Preisen erlassen kann.

Lenzburg im August 1846.

Paul Geyger, Kappenmacher.

2. Um letztverflossene Ostern ist ein silbernes Halskettelchen (Filigrane-Arbeit) verloren gegangen, oder sonst abhanden gekommen; seit einiger Zeit ist dasselbe im Silberladen des Herrn Schöchli, dahier zum Verkaufe ausgehängt. Da nun Herr Schöchli wie er sagt, sich nicht mehr zu erinnern weiß wer ihm den fraglichen Schmuck eingebracht; und auch denselben nicht anders als um Bezahlung herausgeben will, so wird derjenigen Person, welche etwa nähere Indicien darüber zu geben im Stande wäre, eine anständige Belohnung versprochen.

Man bittet bei allfälliger Auskunftsertheilung sich im Hause Nr. 183. am Zollrain zu melden.

3. Rudolf Schäfer, Tapezierer in Aarau, empfiehlt sich hochgeehrten Herrschaften und werthem Publikum für alle in seinem Fach vorkommenden Arbeiten; er wird sich stets bemühen: das Zutrauen seiner Gönner, durch gute, reelle und möglichst billige Arbeit zu erwerben.

Ebenso empfiehlt sich dessen Mutter Frau Anna Dietiker für Stricken und Nähen. Wohnung bei Frau Zehnder, Wäscherin.

4. Zum Verkauf od. zum Ausleihen;

und zwar

A. Zum Verkauf:

ein in der Gemeinde Niederwyl Bezirks Zofingen an der Landstraße von Rothrist nach Morgenthal gelegener Bauernhof, bestehend in: geräumigem Bauernhaus sammt Scheurwerk, Wagenschoppen, Holzhaus und Speicher; nebst circa 16 Jucharten Baumgarten-, Acker- und Wässerland.

Oder alsdann für den Fall des Nichtverkaufens,

B. Zum Ausleihen:

1) die obengenannten Güter und ferner:
2) eine sehr angenehme geräumige Wohnung in einem gemauerten Stock, ein Ofenhaus; und noch circa zwölf Jucharten Baumgarten-, Acker- und Wässerland.

Kauf oder Leben würden auf 1. Christmonats nächsthin, abgeschlossen, und im eint oder andern Falle könnte unter billigen Bedingen ein großer Theil der dießjährigen Ernte dazu belassen werden.

Günstige Lokalität und Bedinge lassen zahlreiche Konkurenz erwarten. Nähere Auskunft ertheilt:

Herr J. Hofer, Friedensrichter in Niederwyl.

5. Mit dem 16. laufenden Monats übernimmt der Unterzeichnete die Säge in Zuzgen pachtweise und verspricht schnelle und billige Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. — Zuzgen den 7. August 1846.

Meinrad Hobler, Sager.

6. Im Placement- und Kommissions-Büreau von J. R. Rychner in Aarau, kann mündlich so wie in frankirten Briefen vernommen werden:

1) wer eine Pintwirthschaft in Pacht zu nehmen wünscht;
2) was für Handlungshäuser in und außer dem Kanton Associés suchen;
3) wo in Genf, Bern und Basel, größere und kleinere Summen zu 3½ und 4% zu erhalten sind.

Verstorbene in Zofingen.

Den 18. Heumonat:

Scheurmann, Verena, Heinrichs Ehefrau, von Zofingen, geb. Maurer, von Rued; alt 70 J., 10. M. und 21. T.

Den 20. Heumonat:

Müller, Anna Barbara, Samuel sel. Wittwe von Goldiwil, Kts. Bern, geb. Schmitter; alt 63 J. u. 3 M.

Den 21. Heumonat:

Größer, Christian, Franz Martins, von Sinsheim; alt 1 Monat und 3 Tage.

Verstorben zu Aarau:

Dürr, Elise, Herrn Johannes Dürr, Zeugschmieds Tochter; alt 21 Jahre, 10 Monate, 22 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 15 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 33. 15. August 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Haar-Balsam

erfunden von

Doktor Hamilton, Professor der Chemie in London.

Dieser Balsam aus den feinsten Kräutern gezogen, fördert das Wachsthum der Haare außerordentlich, und es wird garantirt: daß durchaus keine schädlichen, dem Haare nachtheilige Bestandtheile sich dabei befinden.

Vorzüglich denjenigen zu empfehlen, welche Pomade nicht sehr lieben, da solche häufig Unreinigkeiten auf dem Kopfe zurückläßt — statt dessen dieser Balsam gerade das Gegentheil bewirkt, und der öftere Gebrauch, sogenannte Schuppen, überhaupt alles Unreine vom Kopfe vertilgt.

Alle 8 Tage einige Tropfen auf der flachen Hand vertheilt, die Haare damit eingerieben, ist hinreichend: um ihnen neben Glanz zugleich auch vortreffliche Geschmeidigkeit zu geben. — Auch werden alle diejenigen, welche sich dieses unübertrefflichen Mittels bedienen, nie mehr Lust bekommen später statt diesem, wieder Pomade zu benützen.

Weit entfernt: diesen Balsam als Universal-Mittel gegen alle Kahlköpfe und Glatzen, anrühmen zu wollen, wird der Versuch mit einem einzigen Fläschchen, schon den gewünschten Nutzen außer allen Zweifel stellen. Um jedoch die Anschaffung zu erleichtern, und weniger Bemittelten möglich zu machen: solch' ein vorzügliches Haarwuchs beförderndes, ganz unschädliches Mittel auch kaufen zu können, sind folgende Preise festgesetzt:

1 Fläschchen hinreichend auf ein halbes Jahr	4	Bz.
1 " " " " ganzes "	8	"
1 Flacon, zu Präsenten sich eignend	12	"

Niederlagen hievon haben übernommen; in

Aarau:	Hr. F. G. Halbmeyer.
Aarburg:	" J. Lüscher-Schmidt.
Baden:	" F. X. Düby.
Bremgarten:	" P. Elmiger.
Großlaufenburg:	" F. A. Herzog.
Lenzburg:	" H. Bertschinger.
Rheinfelden:	" Jos. Hummel, Sohn.
Zofingen:	" Joh. Graf.

2. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind zu haben: in großer Auswahl gemachte Fruchtsäcke, ¾ und ⅝ breite Zwilche, drei- und vierfache leinene Strickgarne; schöne ungepreßte, vollständig ¾ breite reitstige gebleichte Leinwand, nebst feiner Hemder-Leinwand in gewöhnlicher Breite; ferner feine wollene und baumwollene Sommerdecken.

3. Bei J. Märki, Müller in Buchs: mehrere hundert Säcke Spreuer, per Sack à 5 Kreuzer bei Abnahme eines großen Quantums.

Am gleichen Ort ein Mühliboden, dienlich für einen Läufer um billigen Preis.

4. Bei Frey und Comp. in Aarau: eine Parthie Oelfässer von verschiedenen Größen.

5. Bei Johann Frey, Schmid, in Ober-Ehrendingen, ist zu kaufen: ein bereits neuer Schlegelöhltrog sammt zwei eisenen Rösten nebst Beilagen, Bißen, Schlegel ꝛc. Zu diesem gehörend: ein solides steinernes, großes Reibbett mit einem großen Reibstein; ferner eine Saamenrappe mit gußeisenen Walzen.

Ferner kleine Gegenstände, die zu einer Schlegelöhle gehören, oder auch bei einer andern Oehle gebraucht werden können, sind dabei inbegriffen.

6. Wiener- u. Mainzer-Trompeten,

mit Zylinderventill und Piston in guter Qualität und sehr billig bei

A. Brast in Aarau.

7. In der mittlern Mühle-Scheuer in Aarau ist zu verkaufen: gut geputztes grobes Kornstroh und eine Parthie schönes Gersten-Stroh.

8. Fliegentödtpapier

per Ries à Frk. 13, per Buch à 8 Bz., per Bogen ½ Bz.; mit Garantie für Wirksamkeit.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

9. Militär-Cravatten

zu 7, 10, 12, 14 und 40 Batzen bei

Billo und Sohn in Aarau.

10. Badhosen

sind wieder angekommen und à 5 Batzen zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

11. Das den Herren Gebrüder Herose dahier, eigenthümlich angehörende Wohnhaus Nr. 49. am Zollrain dahier, welches zu jedem Gewerb sehr wohl gelegen ist. Kaufsliebhaber sind gebeten: sich an Notar Rüetschi zu wenden.

12. Wittwe Fisch, Arzt's in Aarau, hat zu verkaufen: flächsene Strickgarne; auch erhält si: auf bevorstehenden Winter eine schöne Auswahl in Wollengarnen zu billigen Preisen.

13. Bei Peter Leonz Mäder in Boswyl, ein neues schönes Klavier um billigen Preis.

14. Wein-Verkauf.

Bei Huber, Gemeinderath von Mellingen, 1845ger Wein, die Maas à 2 Batzen bis 2 Batzen und fünf Rappen.

15. Ein bis zum Polstern fertiges modernes Kinder-Chaischen; 1 großer eisener Mörser; 2 Weinfässer oval, 1 à 6½ und 1 à 7 Saum, dato noch mit Wein gefüllt; dann 1 Schreibpult; 1 Rubebett; 1 einschläfige Bettstelle; 1 runder Zusammenlegtisch; 1 Kommode; circa 25 Pfund Pferdhaar; grüne Bierflaschen u. s. w., alles wie neu; wegen Mangel an Gebrauch zu billigem Preis.

Bei Peter Notar und Geschäftsagent
neben dem Engel in Oberentfelden.

16. Bei Fried. Siebenmann zur Krone in Aarau: ein Billard sammt Zubehör um den billigen Preis von Frk. 100. zu kaufen.

17. Wo ein bereits neuer, vollständiger, Bürstenbinder-Werkzeug, nebst etwas Bürstenhölzer, zu verkaufen ist? sagt der Verleger dieses Blattes.

18. Das dreistöckige Haus Nr. 466. im Behmen, zu Verschiedenem sehr dienlich, indem es an einer frequenten Straße steht. Näheres ertheilt der Eigenthümer
Benedikt Siebenmann. Metzger in Aarau.

19. Militär-Handschuhe

in guter Qualität und sehr billig bei
J. Belliger in Aarau.

20. Schuldtitel von Frk. 300. und 800. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verbürget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausliehen.

Eine in Zofingen an der hintern Hauptstraße gelegene, gut gebaute, neu eingerichtete und mit hinlänglichem Quellwasser versehene Gerberei mit 6 großen Gruben auf dem vor der Gerberei befindlichen eigenthümlichen Platz von circa 2000 Quadratschuh (mit oder ohne Stampfi-Antheil.
Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus Zofingen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Ein neues kleines guteingerichtetes Wohnhaus jedoch ohne Scheuerwerk, um billigen Zins; bei Johannes Wildi, Hansulrichs sel. in Schafisheim.

2. Frk. 500. gegen gute Unterpfänder. Im Berichthaus zu erfragen.

3. Frk. 2000 und mehrere andere Summen gegen doppelte möglichst vorgangfreie Hypothek und Bürgschaft; im Berichthaus zu vernehmen.

4. Frk. 1500. u. 600. auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Im Nr. 517. eine fröhliche Behausung; bestehend in Stube, Nebenstube und Hinterstübchen, Lauben, Estrich und Platz im Keller. Auf 1. Weinmonat zu beziehen.

6. Bei Rudolf Fisch, Küfer: eine fröhliche Behausung; von Stund an zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt:

Auf doppelte vorgangfreie Einsatzung werden verlangt: Frk. 400. und Frk. 1200. in Kreis Entfelden; Frk. 1000. in Kreis Suhr; und Frk. 2500. in Kreis Schöftland. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Einem habhaften mit guten Zeugnissen versehenen Brunnengräber, könnte man auf dem Schlossgut zu Wildenstein auf eine geraume Zeit Arbeit verschaffen; sich im Schloß daselbst anzumelden.

2. Eine Tochter von gefälligem Charakter nebst unbescholtenem Lebenswandel könnte unter sehr annehmbaren Conditionen das Fach der Wirthschaft gründlich erlernen in einem gangbaren Gasthof. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. In eine Apotheke wird ein zuverläßiger, gesunder und verständiger Knecht von 20 bis 25 Jahren gesucht, der sogleich eintreten könnte. Im Berichthaus sich anzumelden.

4. In einem frequenten Gasthof im reformirten Aargau, an der Landstraße von Zürich nach Bern, findet eine geübte wohlbeleumdete und wo möglich der französischen Sprache kundige Kellnerin, unter vortheilhaften Conditionen sogleich Anstellung; frankirte Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes.

5. Eine solide Person, welche kochen und auch nähen wie stricken kann, könnte sogleich in Dienst treten.
Wo? sagt das Berichthaus.

6. Bei Niklaus Lüscher, Glasermeister in Untermuhen, könnte sogleich ein Knabe von rechtschaffenen Eltern unter billigen Bedingen in die Lehre treten.

Anzeige von Gefundenem.

1. Im Restaurant in Aarau ist vor circa acht Tagen ein braun und weißer Spitzhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben innert acht Tagen gegen Ersatz der Publikations- und Futterungskosten daselbst in Empfang nehmen; nachher wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben.

2. Der Unterschriebene hat vor einigen Tagen einen großen Hühnerhund, männlicher Art, aufgefangen; der Eigenthümer kann ihn innert acht Tagen von heute an, gegen Erlag der Futterungs- und Publikationskosten bei mir abholen.
Lenzburg den 13. August 1846.
Weber, Landjäger.

Nachfrage nach Verlornem.

Sonntag den 9. August 1846 hat sich in der Gegend von Brugg ein Stellhund verlaufen; derselbe ist männlicher Art, von Farbe braun, bis an die Brust und Beine tigerirt, trägt ein ledernes Halsband, worauf sich ein Blechli mit den Buchstaben J. M. Nr. 1. Gemeinde Veltheim, nebst einer grelote befindet; er folgt auf den Ruf Becasse. Wer denselben im Besitz hat, oder genaue Auskunft ertheilen kann, ist ersucht: gegen ein schönes Trinkgeld dem Eigenthümer Jb. Müller in Wildenstein bei Veltheim Kenntniß zu geben.

Vermischte Nachrichten.

1. Bekanntmachung.

Zufolge eines injuriösen Inserates im Nr. 10. des Aargauischen Anzeigers vom 5. März 1846, eingesandt und un-

terzeichnet von Herrn Gemeindeammann Stettler und Gemeinderäthen Kaufmann, Wertli und Winiger, von Zufikon, gegen Herrn Pfarrverweser Jos. Melchior Hardmeier allda, bat nun derselbe nach seiner im Nr. 11. des benannten Anzeigers gegebenen öffentlichen Erklärung gegen die Injurianten den Prozeß angehoben, und ist nun in Stand gesetzt das hierüber erfolgte bezirksgerichtliche Urtheil dem verehrten Publikum zur Kenntniß zu bringen wie folgt:

Auszug aus der Verhandlung vor Tit. Bezirksgericht Aarau den 16. May 1846.

Es erscheinen: Herr Fürsprech Döpfekel von Seon als Bevollmächtigter des Herrn Jos. Melchior Hardmeier, Pfarrverwesers von Zufikon, Kläger;

gegen

Herrn Gemeindeammann Stettler, Gemeinderath Winiger für sich und als Bevollmächtigter des Pauli Wertli Gemeinderath; und Carl Josepd Kaufmann als Bevollmächtigter seines Vaters Gemeinderathes Kaspars Kaufmann, alle von Zufikon, Beklagte.

Die Partheien gewärtigen den richterlichen Entscheid in dem zwischen ihnen waltenden Injurienstreite.

Das Gericht hat im Austritt der Partheien, den Fall als spruchreif erachtend über die Rechtsfrage:

Ob aus den Akten eine Ehrverletzung erschilich, wer sich derselben schuldig gemacht; und wie dieselbe zu bestrafen sei?

befunden ꝛc. ꝛc.

und dem gemäß mit Mehrheit

zu Recht gesprochen und erkennt:

1) Die Beklagten seien einer Ehrenkränkung gegen den Kläger im Sinne der Bernergerichtssatzung S. 1. Fol. 522. rechtlich überwiesen; diese Ehrverletzung werde von Richteramtswegen aufgehoben und die Beklagten überdieß zum Widerruf der gegen den Kläger ausgesprochenen Beschuldigung verurtheilt, den sie dahin zu leisten haben, daß sie erklären: „die Behaup„tung ihres Inserates im Aargauischen Anzeiger vom „5. März 1846; das Zeugniß vom Jahr 1843 sei ein „betrügerisches“ sei unwahr und daß sie den Kläger in seinen Ehren beßtens verwahren.
2) Es seien die Beklagten zusammen nach S. 3. Fol. 522. der Berner-Gerichtssatzung in eine Buße von 20 Pfund verfällt. Einstimmig:
3) die Beklagten werden in alle ergangenen Kosten verfällt, haben für dieselben solidarisch zu haften und dem Kläger seine Partheikosten auf richterliche Moderation hin zu ersetzen.
4) Dem Kläger soll gestattet sein, dieses Urtheil auf Kosten der Beklagten durch den Aargauischen Anzeiger öffentlich bekannt zu machen.

Alles V. R. w.

ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Aktum der Ausfällung dieser Erkenntniß auf dem Gerichtshause in Aarau den 16. May 1846. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

(L. S.)

Der Gerichtspräsident:
(sign.) Nußbaum.
Der Gerichtsschreiber:
(sign.) Ed. Feer.

Auszug aus der Verhandlung vor Tit. Bezirksgericht Aarau den 18. Juli 1846.

Es erscheinen:

Herr Fürsprech Döpfekel von Seon als Bevollmächtigter des Herrn Pfarrer Hardmeyer von Zufikon; gegenwärtig in Bremgarten, Kläger

gegen

die Herren: Gemeindeammann Josepd Stettler und Pauli Wertli, Gemeinderath von Zufikon, letzterer für sich und als Bevollmächtigter der Gemeinderäthe Zachäus Winiger und Kaspar Kaufmann von da; Beklagte. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Die Beklagten erklären sich nun zur Leistung des Widerrufes bereit; dieser wird ihnen in der im Urtheil vom 16. May abhin enthaltenen Fassung vorgelesen, wonach nun Herr Gemeindeammann Jos. Stettler für sich und Herr Gemeinderath Pauli Wertli für sich und als Bevollmächtigter der Herren Gemeinderäthe Zachäus Winiger und Kaspar Kaufmann offen und freiwillig erklären: „die Behauptung „ihres Inserates im Aargauischen Anzeiger vom 5. März 1846: „„das Zeugniß vom Jahr 1843 sei ein betrügerisches““ sei unwahr, weßhalb sie dann auch den Kläger Herrn Pfarrverweser Hardmeyer in seinen Ehren beßtens verwahren.“

Ueber diesen Widerruf geloben endlich die Beklagten in die Hand des Hochgeehrten Herrn Präsidenten an ꝛc. ꝛc.

Aktum des Widerrufes auf dem Gerichtshause in Aarau den 18. Heumonat 1846.

Der Gerichtspräsident:
(sign.) Nußbaum.
Der Gerichtsschreiber:
(sign.) Ed. Feer.

2. Der Unterzeichnete, welcher ein bei der schweizerischen Anstalt zur Versicherung der Pferde und des Hornviehs“ versichertes Pferd jüngstbin durch Tod verloren hat, bringt hiermit dem Pferde und Vieh besitzenden Publikum zur Kenntniß: daß er für dieses Pferd von der Versicherungsgesellschaft durch ihren Agenten des Bezirks Lenzburg, Herrn Jakob Thut, gerichtlicher Thierarzt in hier, heute auf die genügendste Weise entschädigt und ausbezahlt worden sei; und empfiehlt demnach diese Anstalt beßtens.

Lenzburg den 6. August 1846.

Gottlieb Zobrist.

3. Bei Bachmann: im Rößlegut für zwei Schüler Kost und Logis.

4. Im Nr. 639. würde noch ein Schüler Kost und Logis finden.

5. Zwei oder drei Kantonschüler finden Kost und Logis an einem Orte, wo sich seit langer Zeit immer solche befunden. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

6. Zum Verkauf od. zum Ausleihen;

und zwar

A. Zum Verkauf:

ein in der Gemeinde Niederwyl Bezirks Zofingen an der Landstraße von Rothrist nach Morgenthal gelegener Bauernhof, bestehend in: geräumigem Bauernhaus sammt Scheurwerk, Wagenschopren, Holzhaus und Speicher; nebst circa 16 Jucharten Baumgarten-, Acker- und Wässerland.

Oder alsdann für den Fall des Nichtverkaufens,

B. Zum Ausleihen:

1) die obengenannten Güter und ferner:
2) eine sehr angenehme geräumige Wohnung in einem gemauerten Stock, ein Ofenhaus; und noch circa zwölf Jucharten Baumgarten-, Acker- und Wässerland.

Kauf oder Leben würden auf 1. Christmonats nächstbin, abgeschlossen, und im eint oder andern Falle könnte unter billigen Bedingen ein großer Theil der dießjährigen Ernte dazu belassen werden.

Günstige Lokalität und Bedinge lassen zahlreiche Konkurenz erwarten. Nähere Auskunft ertheilt:

Herr J. Hofer, Friedensrichter in Niederwyl.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Um unsre Federn, welche durch ihre innere Güte und Dauerhaftigkeit längst als die beßten und brauchbarsten anerkannt sind, dem allgemeinsten Gebrauch zugänglich zu machen, haben wir dieselben bedeutend im Preise er-

mäßigt und mit neuen ganz vorzüglichen und billigen Sorten für jede Hand und Schriftart vermehrt. Wir empfehlen als unübertrefflich:

Omnibusfeder, mittelgespitzt, das Dutzend auf Karte 4½ Bz.; **feine Schulfeder** 6 Bz.; **Riesenfeder**, zu Ueberschriften ꝛc. 9 Bz.; **Damenfeder** 7 Bz.; **superfeine Lordfeder**, bronzirt oder Silberstahl 7 Bz.; **Correspondenzfeder** 9 Bz; **Doppelconcurrenz- (Kaiser-) Feder** 10½ Bz.; **Notenfeder** 7 Bz.; **Musterkarte** der 13 besten Sorten 9 Bz. Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

ATTEST!

Nach Prüfung der Schuberth'schen Federn, namentlich der Schul- und Correspondenzfeder (zur Schönschrift) und der Omnibus- und Lordfeder (zur Schnellschrift) erklären wir hiermit, daß wir noch keine Federn gefunden haben, welche den obigen an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleich kommen, und empfehlen daher die Schuberth'schen Federn als die besten und brauchbarsten aus voller Ueberzeugung. **R. Boldt**, Schreiblehrer. **Haucke**, Schulrektor in Breslau.

☞ Auch Federn in Kästchen in reicher Auswahl, das Groß zu 13½ Bz.; so wie Omnibus- und Schulfedern in Kästchen zu 72 Stück à 13½ und 18 Bz. sind vorräthig in der Hauptniederlage bei **Beck**, Buchdrucker, in Aarau.

Preis-Courant und Gebrauchs-Anweisung werden gratis ausgegeben.

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von George, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beste Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martinsgasse Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 34. 22. August 1846.

Steigerung.

Der Unterzeichnete als Beistand der Wittwe des sel. verstorbenen Samuel Widmer, Posamenter von Niederlenz, wird künftigen Freitag den 28. dieß, Morgens 8 Uhr, über circa 3400 Pfund verschiedenartiges Schmiedeisen, aus der letzthin abgebrannten Spinnerei, nebst anderem an eine öffentliche Steigerung bringen; wozu sämmtliche Schmiede und Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Niederlenz den 20. August 1846.

Hs Ulrich Kull.

Zum Kauf angetragen.

1. **Für Militärs**

Lederlack, womit durch einfaches Anstreichen mit einem Schwämmchen allem Lederzeug der schönste Glanz gegeben werden kann, per Glas à 1½ Bz. und 3 Bz.

☞ Auch für Schuhe und Stiefel anwendbar, da das zeitraubende Bürsten wegfällt.

Putzpulver zum Poliren aller Metalle, per Schachtel à 1 Bz.

☞ Ist auch für Metallarbeiter und Haushaltungen empfehlenswerth, um Küchengeschirren, Thürbeschlägen u. s. w. ohne Mühe schnell die schönste Politur zu ertheilen.

Cravatten und Handschuhe für Militär- und Civilpersonen in schöner Auswahl bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Bei Johann Jakob Oehlhafen an der Marktgaß Nr. 28. in Aarau, sind frisch angelangt: verschiedene Sorten Weine, nämlich rothe und weiße Neuenburg. Bouteillen-Weine, Reifwein, Bordeaux I. Qualität, Champagner, ächt Sillerie, Pommard, Marsella la Crima Christi, Sizilianermousseux, Hermitage, Xéres, ächter Malaga, grüner und weißer Extrait d'Absinthe, Rhum, Arac, Liqueurs. Zugleich empfehle meine schon bekannte frische Chocolade, so wie die vortreffliche Chocolade à la Mousse d'Jsland und au lait d'Amandes, ächte Neuenburgerbustentäfeli, tablettes au Ministre, Cacaopulver, Fideli und Pastilles. Auch halte ferners die bekannten Spezerei- und Conditoreiwaaren.

Unter Zusicherung reellster Bedienung und billigsten Preisen.

3. Bei Gebrüder Rohr, Schreiner in Lenzburg: schöne Dachschindeln und Gypslatten um billigen Preis.

Auch sind stets neue und ältere Meubles vorräthig. Alte Meubles werden entweder gegen baare Bezahlung oder tauschweise angenommen.

4. Circa 200 Stück ganz dürre eichene Faßdauben von 5 bis 7½ Schuh Länge, nebst mehr als hinlänglichem Bodenholz dazu, zu billigem Preis. Bei

Jsaak Geiser, Schmid in Othmarsingen.

5. Unterzeichneter macht dem ehr. Publikum bekannt: daß bei ihm zu kaufen sind: ovale und runde Weinfässer von 1 bis 18 Saum Halts, circa 15 Stück von starkem dürrem Eichenholz; diese Fässer sind im Frühjahr aufgesetzt und gewandet bis dato stehen geblieben, nach guter Ausdörrung die Böden eingesetzt worden und nach der theoretisch-praktischen Küfer-Arbeit verfertigt und gut mit Eisen beschlagen.

Starretschwyl den 17. August 1846.

M. Attiger, Küfer.

6. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind zu haben: in großer Auswahl gemachte Fruchtstücke, ¾ und ⅝ breite Zwilche, drei- und vierfache leinene Strickgarne; schöne ungepreßte, vollständig ⅝ breite reistige gebleichte Leinwand, nebst feiner Hemden-Leinwand in gewöhnlicher Breite: ferner feine wollene und baumwollene Sommerdecken.

7. Bei J. Märky, Müller in Buchs: mehrere hundert Säcke Spreuer, per Stück à 5 Kreuzer bei Abnahme eines großen Quantums.

Am gleichen Ort ein Mühliboden, dienlich für einen Läufer um billigen Preis.

8. **Wiener- u. Mainzer-Trompeten,**

mit Zylinderventill und Piston in guter Qualität und sehr billig bei

A. Brast in Aarau.

9. **Fliegentödtpapier**

per Ries à Frk. 13, per Buch à 8 Bz., per Bogen ½ Bz.; mit Garantie für Wirksamkeit.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

10. Wittwe Fisch, Arzt's in Aarau, hat zu verkaufen: flächsene Strickgarne; auch erhält sie auf bevorstehenden Winter eine schöne Auswahl in Wollengarnen zu billigen Preisen.

11. Schuldtitel von Frk. 300 und 800, auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verbürget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das Haus Nr. 48. an der Rathhausgaß zu jedem Gewerb äußerst vortheilhaft gelegen, mit 10 heizbaren Zimmern, Dienstenkammer, doppeltem Estrich nebst Plunderkammer und gewölbtem doppeltem Keller. Auf Verlangen kann im 2. Etage noch eine Küche eingerichtet werden; sogleich zu beziehen und die Bedingungen zu vernehmen bei

Stephan-Véron in Aarau.

2. Ein sich noch in gutem Stand befindliches Clavier von 6 Oktaven. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

3. Zum Ausleihen der Acker circa 1¼ Jucharten mit schönen Obstbäumen versehen hinter der Ziegelhütte von Karl Rychner, Baumeister.

Ferner bietet er noch seinen obern Acker circa 4½ Jucharten mit Steinbruch im Zelgli ganz oder stückweise zum Kauf an.

4. Eine in Zofingen an der hintern Hauptstraße gelegene, gut gebaute, neu eingerichtete und mit hinlänglichem Quellwasser versehene Gerberei mit 6 großen Gruben auf dem vor der Gerberei befindlichen eigenthümlichen Platz von circa 2000 Quadratschuh (mit oder ohne Stampfi-Antheil.

Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus Zofingen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 499, neben dem Wildenmann ein großer geräumiger Laden nebst Comptoir, beauemer und schöner Wohnung; auf Ende Herbstmonat zu beziehen.

2. Ein fröhlich meublirtes Zimmer. Im Berichthaus zu erfragen.

3. Ein fröhliches Logis, bestehend: in Stuben, Nebenstuben mit Wandschäften, Küche, Kammer, Estrich und Keller,

an eine stille Haushaltung von Stund an, bei Heinrich Märk, Ohmgeldner.

4. Ein neues kleines guteingerichtetes Wohnhaus jedoch ohne Scheuerwerk, um billigen Zins; bei Johannes Wildi, Hansulrichs sel. in Schafisheim.

5. Frk. 1500. u. 600. auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zu empfangen wird verlangt:

1. Eine stille honette Familie wünscht sobald wie möglich ein anständiges Logis diesseits der Aare; bestehend aus 4 bis 5 Zimmern nebst Dienstenkammer, Platz im Keller und Estrich und womöglich einem Antheil nahe liegenden Garten in Zins zu nehmen. Im Berichthaus zu erfragen.

2. Ein oder zwei Herren wünschten Kost und Logis. Wer? ist im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Ein mit guten Zeugnissen versehener Jüngling, welcher eine schöne und geläufige Handschrift führt, und mehrere Jahre auf einem vielbeschäftigten Gemeinds-Büreau, wo zugleich das Fertigungsaktuariat besteht, gearbeitet, wünscht bald möglichst ähnliche Arbeit zu erhalten. Er würde die billigsten Bedinge eingeben. Wer? sagt das Berichthaus.

2. Eine Person sucht als Stubenmagd, mit guten Zeugnissen versehen, einen anständigen Platz. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. In einem frequenten Gasthof im reformirten Aargau, an der Landstraße von Zürich nach Bern, findet eine geübte wohlbeleumdete und wo möglich der französischen Sprache kundige Kellnerin, unter vortheilhaften Conditionen sogleich Anstellung; frankirte Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

1. Einem Bettel treibenden Individuum wurde von den Unterzeichneten ein schöner, großer Haushund männlichen Geschlechts mit weißer Brust und Füßen, schwarzen Ohren und weißen Glasaugen, sonst weiß und schwarz gefleckt, abgenommen. Da dieses Thier ein ledernes Halsband mit messingenem Ring und Schnalle aber ohne Zeichen trägt, so wird der rechtmäßige Eigenthümer ersucht: diesen Hund gegen Erstattung der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes binnen acht Tagen in Empfang zu nehmen; nachher würde weder Rede noch Antwort mehr gegeben werden.

Frick den 13. August 1846. Gebrüder Akermann.

2. Wer einen seidenen Regenschirm vermißt, der vor einiger Zeit im Knabenschulhause zu Aarau stehen geblieben ist, kann sich im Nr. 77. melden.

3. Am letzten Brugger-Markt wurde von Unterzeichnetem ein meisterloser Metzgerbund aufgefangen; derselbe ist von Farbe weiß und schwarz, er trägt ein ledernes Halsband mit Stacheln versehen und ein messingenes Blech darauf die Nr. 14. und der Bernerstempfel. Derselbe kann gegen Erlag der gesetzlichen Buße, Futtergeld und Publikationskosten innert 8 Tagen wieder vom Eigenthümer in Empfang genommen werden; später wird keine Reklamation mehr angenommen.

Brugg den 19. August 1846. Ebner, Landjäger.

Nachfrage nach Verlornem.

Vor mehrern Wochen ist ein großer, seidener Regenschirm in Aarau oder Umgegend stehen geblieben; man ersucht denselben gegen ein Trinkgeld bei Hrn. Lithograph Keller in Aarau abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Es wird hiemit bekannt gemacht: daß F. A. Borni und Ed. Weißenbach, Apotheker in Bremgarten, sich getrennt haben und Herr Borni alle Activa und Passiva in Bezug auf dieses anhin bestandene Geschäft, für seine alleinige Rechnung u. Gefahr übernimmt; zugleich verbindet er hiemit die Anzeige: daß er die Apotheke nebst Spezereihandlung jetzt allein für sich und seine Rechnung fortführen wird, wofür er sich seinen Gönnern und Freunden bestens empfiehlt, indem er das bis anhin vieljährige geschenkte Zutrauen durch reelle und billige Bedienung zu erhalten suchen wird.

F. A. Borni, Apotheker.

2. Um die Anzeige im Aargauischen Anzeiger Nr. 31. von Gebrüdern Jakob und Joseph Leimbacher in Muri-Wey einigermaßen in Beziehung der Solidarverhältnisse und Verbindlichkeiten zu berichtigen, bringt anmit der Unterzeichnete zur öffentlichen Kenntniß: daß für Soll und Haben bei der Theilung der Gütergemeinschaft die Gebrüder Leimbacher insgesammt miteinander haften und gut stehen, bis Rechnungen und Gegenrechnungen geschlossen sein werden.

Rottenschwyl den 16. August 1846. Jos. Leonz Leimbacher.

3. Bei Bachmann: im Rößlegut für zwei Schüler Kost und Logis.

4. Im Nr. 639. würde noch ein Schüler Kost und Logis finden.

5. Zwei oder drei Kantonschüler finden Kost und Logis an einem Orte, wo sich seit langer Zeit immer solche befinden. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

6. Zum Verkauf od. zum Ausleihen;

und zwar

A. Zum Verkauf:

ein in der Gemeinde Niederwyl Bezirks Zofingen an der Landstraße von Rothrist nach Morgenthal gelegener Bauernhof, bestehend in: geräumigem Bauernhaus sammt Scheuerwerk, Wagenschopen, Holzhaus und Speicher; nebst circa 16 Jucharten Baumgarten-, Acker- und Wässerland.

Oder alsdann für den Fall des Nichtverkaufens,

B. Zum Ausleihen:

1) die obengenannten Güter und ferner:
2) eine sehr angenehme geräumige Wohnung in einem gemauerten Stock, ein Ofenhaus; und noch circa zwölf Jucharten Baumgarten-, Acker- und Wässerland.

Kauf oder Leben würden auf 1. Christmonats nächsthin, abgeschlossen, und im eint oder andern Falle könnte unter billigen Bedingen ein großer Theil der dießjährigen Ernte dazu belassen werden.

Günstige Lokalität und Bedinge lassen zahlreiche Konkurrenz erwarten. Nähere Auskunft ertheilt:

Herr J. Hofer, Friedensrichter in Niederwyl.

Verstorbenezu Aarau.

Weber, Theodor, Hrn. Johannes Weber, Schuhmachers Knabe, von Vordemwald; alt 11 Jahre, 2 Monate, 7 Tage.

Kähr, Caroline, Samuel Kähr, Fuhrmanns Kind, von Rüederswyl, Kts. Bern; alt 5 Monate, 5 Tage.

Frey, Heinrich, Hans Rudolf Frey, Taglöhners Knabe, von Asp; alt 9 Jahre, 8 Monate.

Grob, Johannes, Hrn. Conrad Grob, Fabrikaufsehers Knabe, von Wiesendangen, Kts. Zürich; alt 5 Monate 10 Tage.

Verstorbene in Zofingen.

Den 7. August:

Plüß, Bernhard, Hauptmann und Beck von Zofingen, der Altachen; alt 77 Jahre, 2 Monate und 28 Tage.

Den 9. August:

Zurlinden, Hans Jakob, Schuster und Bannwart, von Zofingen; alt 74 Jahre, 5 Monate und 10 Tage.

Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichsten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. bessals die Päte pectorale von Georgé, Apotheker zu G
nal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfverkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Welty, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr., halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich frankd.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 35. 29. August 1846.

Steigerungen.

1. Der Herr Vormund des Herrn Hauptmann Friedrich Tanner, von Aarau, wird den 2. Herbstmonat nächstkünftig, Vormittags 9 Uhr, auf dem Hofgute seines Mündels im Rombach bei Aarau ein schönes Racen-Pferd, zum Reiten und Fahren und eine Parthie Heu und Stroh an öffentliche Steigerung bringen; wozu Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Aarau den 27. August 1846.

R. Weiersmüller, Notar.

2. Dienstag den 8. Herbstmonat und wenn nöthig an den folgenden Wochen-Marktagen, von Morgens 8 Uhr an, werden im ehemaligen Gerichtssaale auf dem Rathhause zu Lenzburg, an eine öffentliche Steigerung gebracht,

100 Dutzend Steingutteller,
40 „ ovale Blatten, und
12 „ Salatschüsseln,

Lenzburg den 23. August 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. **Französischer Weingeist** die Maas à 12 Bz. bei Abnahme größerer Quantitäten nach Verhältniß billiger.

Gebrannte sächsische Erde vorzügliches Putzpulver für alle Metalle per Pfund à 6 Bz. in der

Wydlerschen Apotheke in Aarau.

2. Glas- und Schmirgel-Papier
für
Schreiner und Schuster,

Dieses von einer vorzüglichen Fabrike verfertigte Papier wird zum Schleifen der Holzarbeiten von den Schreinern, und Zimmerleuten, so wie auch von den Schustern zum Schleifen der Lederarbeiten, mit großem Vortheil angewandt.

Dieses neue Schleifmittel, welches bei dem Unterzeichneten in verschiedenen feinern und gröbern Sorten zu haben ist, bietet den großen Vortheil dar: mit wenig Mühe schöne Arbeiten erzielen zu können.

Der Preis von 100 Bogen Glaspapier ist 32 Bz.
„ „ „ „ „ Schmirgelpapier 32 bis 48½ Bz.
je nach der Sorte

Kleinere Bestellungen würden im Verhältniß etwas theurer zu stehen kommen.

Für zahlreiche Aufträge empfiehlt sich

R. Kunz, Goldarbeiter in Lenzburg.

3. Bei Unterzeichnetem ein zum Reiten und Fahren gut dreßirtes fehlerfreies Pferd.

J. Laué in Wildegg.

4. In Nr. 174. im Adelbändle in Aarau sind verschiedene in Eisen und Holz gebundene Fässer, von 50 bis 800 Maas Halts, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, um damit aufzuräumen.

5. Ein vollständiger noch in gutem Stand sich befindlicher Buchbinderwerkzeug; wo? sagt das Berichthaus.

6. Ein schwerer, vorzüglich guter Standstutzer; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

7. Von jetzt an ist zu haben: frisches Aarbrück-Wasser, Morgens und Abends, wenn man es verlangt; um billigen Preis bei

Johann Rychner, Spengler.

8. Bei Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau: ein Quantum Oehlkuchen der Zentner à 28 Bz. so wie auch wieder reelles Knochendüngmehl, der Zentner grobes à 35 Bz. und reines à 38 Bz. dessen Unverfälschheit und Güte sich dieses Jahr im kalkartigen Boden ausgenommen genügend bewiesen und noch viele Jahre als eines der kräftigsten Düngmittel beweisen wird, vorzüglich im Herbst angewandt, künftiges Jahr die beßte Wirkung giebt. Wobei ich meinen resp. Abnehmern danke und mich ferner empfehle.

9. Ein schönes französisches Kamin. Sich anzumelden im Nr. 63. in Lenzburg.

10. Eine nach neuster Façon konstruirte, aufs Beste und Bequemste verfertigte einspännige Chaise. Im Berichthaus zu erfragen.

11. Samuel Hämmerli, Sohn in Lenzburg, empfiehlt sich in: Emmenthalerkäse zu verschiedenen Preisen, Pfund und Laibweise, alten ächten Saanerkäse zu 6½ Bz. und Kräuterkäse (Schabziger) zu 3 Bz. das Pfund. Bei Abnahme eines größern Quantums hingegen zu 2½ Bz. von letzterm Artikel.

12. Es sieht sich Jemand veranlaßt, zu verkaufen: eine sehr fein gearbeitete Uhrkette. Wer sagt die Expedition dieses Blattes.

13. Für Militärs

Lederlack, womit durch einfaches Anstreichen mit einem Schwämmchen allem Lederzeug der schönste Glanz gegeben werden kann, per Glas à 1½ Bz. und 3 Bz.

☞ Auch für Schuhe und Stiefel anwendbar, da das zeitraubende Bürsten wegfällt.

Putzpulver zum Poliren aller Metalle, per Schachtel à 1 Bz.

☞ Ist auch für Metallarbeiter und Haushaltungen empfehlenswerth, um Küchengeschirren, Thürbeschlägen u. s. w. ohne Mühe schnell die schönste Politur zu ertheilen.

Cravatten und Handschuhe für Militär- und Civilpersonen in schöner Auswahl bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

14. Bei Johann Jakob Oehlhafen an der Marktgaß Nr. 28. in Aarau, sind frisch angelangt: verschiedene Sorten Weine, nämlich rothe und weiße Neuenburg- Bouteillen-Weine, Reifwein, Bordeaux I. Qualität, Champagner, ächt Sillerie, Pommard, Marsella la Crima Christi, Sizilianermousseux, Hermitage, Xéres, ächter Malaga, grüner und weißer Extrait d'Absinthe, Rhum, Arac, Liqueurs. Zugleich empfehle meine schon bekannte frische Chocolade, so wie die vortreffliche Chocolade à la Mousse d'Jsland und au lait d'Amandes, ächte Neuenburgerbustenträfeli, tablettes au Ministre, Cacaopulver, Fideli und Pastilles. Auch halte ferners die bekannten Spezerei- und Conditoreiwaaren.

Unter Zusicherung reellster Bedienung und billigsten Preisen.

15. Bei Gebrüder Rohr, Schreiner in Lenzburg: schöne Dachschindeln und Gypsplatten um billigen Preis.

Auch sind stets neue und ältere Meubles vorräthig. Alte Meubles werden entweder gegen baare Bezahlung oder tauschweise angenommen.

16. Circa 200 Stück ganz dürre eichene Faßdauben von 5 bis 7½ Schuh Länge, nebst mehr als hinlänglichem Bodenholz dazu, zu billigem Preis. Bei

Jsaak Geiser, Schmid in Ottmarsingen.

17. Bei Rudolf Fischer beim Kaufhaus in Aarau sind zu haben: in großer Auswahl gemachte Fruchtsäcke, ¾ und ⅝ breite Zwilche, drei- und vierfache leinene Strickgarne;

schöne ungepreßte, vollständig ¾ breite reistige gebleichte Leinwand, nebst feiner Hemder-Leinwand in gewöhnlicher Breite; ferner feine wollene und baumwollene Sommerdecken.

18. Bei J. Märky, Müller in Buchs: mehrere hundert Säcke Spreuer, per Sack à 5 Kreuzer bei Abnahme eines großen Quantums.

Am gleichen Ort ein Mühliboden, dienlich für einen Läufer um billigen Preis.

19 Schuldtitel von Frk. 300. und 700. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verbürget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zu kaufen wird verlangt.

Eine gute, mettallene Siegelpreße; in Nr. 214 eine Treppe hoch.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Zum Verkaufen oder Verleihen an soliden Mann wird angetragen, von Rudolf Hürzeler in Schulersloch zu Pfaffnau Kantons Luzern: sein wohlbestellter Hof mit 25 Jucharten Land, wovon 15 Jucharten, worauf das Haus stehet, in einem Umfange, darin 4 Jucharten Matten begriffen; diese 15 Jucharten zum größern Theil auf Aargauischem Boden in der Gemeinde Brittnau und übrige 10 Jucharten an 3 Stücken ganz nahe bei demselben liegend. Das Haus hat Rechtsame zum nöthigen Bauen und Brennen in den Gemeindewald zu Pfaffnau.

2. Das Haus Nr. 48. an der Rathhausgaß zu jedem Gewerb äußerst vortheilhaft gelegen, mit 10 heizbaren Zimmern, Dienstenkammer, doppeltem Estrich nebst Plunderkammer und gewölbtem doppeltem Keller. Auf Verlangen kann im 2. Etage noch eine Küche eingerichtet werden; sogleich zu beziehen und die Bedingungen zu vernehmen bei

Stephani-Véron in Aarau.

3. Ein sich noch in gutem Stand befindliches Clavier von 6 Oktaven. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

4. Zum Ausleihen der Acker circa 1¼ Jucharten mit schönen Obstbäumen versehen hinter der Ziegelhütte von Karl Rychner, Baumeister.

Ferner bietet er noch seinen obern Acker circa 4½ Jucharten mit Steinbruch im Zelgli ganz oder stückweise zum Kauf an.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen Frk. 15000. in Abtheilungen von wenigstens Frk. 2000. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Auf genügendes Unterpfand und Bürgen werden 2400 Frk. zum Ausleihen in einer oder zwei Abtheilungen angeboten. Zu vernehmen bei

Daniel Kleiner, Krämer in Egliswyl.

3. In Nr. 57. an der Metzgergaße zwei fröhliche und in gutem Zustand sich befindende Logis für eine kleine Haushaltung; von Stund an zu beziehen.

4. Ein fröhlich meublirtes Zimmer. Im Berichthaus zu erfragen.

5. Ein fröhliches Logis, bestehend: in Stuben, Nebenstuben mit Wandschäften, Küche, Kammer, Estrich und Keller, an eine stille Haushaltung von Stund an, bei

Heinrich Märk, Ohmgeldner.

6. Frk. 600. auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstantrag.

Ein gut geschulter Knabe mit einer saubern correkten Handschrift, könnte sofort auf einer starkbesuchten Schreibstube, wo Notariats- und fertiggerichtliche Geschäfte besorgt werden, unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Wo? sagt das Berichthaus.

Anzeige von Gefundenem.

1. Einem vagabundirenden Handwerksgesellen wurde dahier ein höchst wahrscheinlich entführter junger, männlicher Jagdhund, von Farbe röthlich und weiß, abgenommen und dem hiesigen Wasenmeister in Verwahrung gegeben.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikations- und Fütterungskosten innert 14 Tagen daselbst in Empfang nehmen; später würde weder Rede noch Antwort dafür gegeben.

Zofingen den 26. August 1846.

Das Bezirksamt.

2. Wer einen seidenen Regenschirm vermißt, der vor einiger Zeit im Knabenschulhause zu Aarau stehen geblieben ist, kann sich im Nr. 77. melden.

Vermischte Nachrichten.

1. Unterzeichnete macht den verehrlichen Einwohnern Aarau's die ergebenste Anzeige, daß sie mit dem Beginn des folgenden Monats den ersten Kurs in der Tanzkunst und Anstandslehre beginnen wird. Sie ersucht deßhalb diejenigen, welche sie mit ihrem geneigten Zutrauen beehren wollen, ihre werthen Namen den bereits zahlreich subscribierten gefälligst beizufügen. — Die Subscriptionsliste liegt bei Herrn Monhart, Präparateur, zur Unterzeichnung bereit.

Amalie Schlotthauer.

2. Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß: daß er eine Lithographie in Lenzburg etablirt hat; und in den Stand gesetzt ist: alle im Kunstfache, der Kalligraphie und Authographie vorkommenden Arbeiten, den jetzigen Anforderungen entsprechend, und möglichst schnell und billig auszuführen.

Lenzburg den 26. August 1846.

Rudolf Rey, Lithograph.

3. Die Abreise mit Auswanderer nach Amerika ist auf den 3. Herbstmonat bestimmt; wer auf diese Zeit reisefertig sich und seine Effekten mir anzuvertrauen gedenkt, melde sich bei

Heinrich Deppeler, Fuhrhalter in Degerfelden.

4. Das unterzeichnete Büreau verschafft stetsfort auf bedungene Zeit oder sogleich, wie früherhin, perfekte und Privat-Köchinnen, Kammermädchen, Kellnerinen und Haushälterinnen, Ladenjungfern, Modiste und Schneiderinnen, Kutscher, Kammerdiener und Hausbediente, Stallknechte, Portiers, Ladendiener, Commis und Magazinier.

Das Placements- und Commissions-Büreau von J. R. Rychner, an der Pelzgaße Nr. 64.

NB. Obiges Büreau könnte alsobald etliche Uhrenmacher plaßiren.

5. Zwei oder drei Kantonschüler finden Kost und Logis an einem Orte wo sich seit langer Zeit solche befinden.

Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

Verstorben zu Aarau:

Rüetschi, Rudolf, Samuel Rüetschi, Zimmermanns Kind; alt 17 Tage.

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Päte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vasgau). Sie ist eben so angenehm als der beste Bondon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aarganischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 36. 5. September 1846.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete läßt Samstag den 12. Herbstmonat nächstkünftig, von Morgens 9 Uhr an, im eidgenößischen Kreuz dahier, aus der Verlassenschaft des Herrn G. Siebenmann, Wagner, allerlei Wagner-Werkzeug, Nutzholz, eine fertige neue Chaise; und mehrere unvollendete Wagnerarbeit gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern; wozu Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Aarau den 3. Herbstmonat 1846.

El. Haßler.

2. Dienstag den 8. Herbstmonat und wenn nöthig an den folgenden Wochen-Marktagen, von Morgens 8 Uhr an, werden im ehemaligen Gerichtssaale auf dem Rathhause zu Lenzburg, an eine öffentliche Steigerung gebracht:

100 Dutzend Steingutteller,
40 „ ovale Platten; und
12 „ Salatschüsseln.

Lenzburg den 23. August 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Empfehlung von arsenikfreiem Faßschwefel.

Es ist allgemein bekannt, daß der Genuß von Weinen und sonstigen Getränken, welche in stark geschwefelte Fässer gefüllt wurden, sehr oft Kopfschmerzen und Magenbeschwerden verursachte. Seit neuerer Zeit, wo die Chemie so weit vorgeschritten, ist die Entdeckung gemacht worden, daß nicht der eigentliche Schwefel, sondern der in allem Schwefel enthaltene giftige Arsenik die Ursache hievon war. Ebenso wurde (und wird zum Theil in gewissen Gegenden noch) der Faßschwefel mit nicht weniger giftigen Mineralfarben, als: (quecksilberhaltigem) Zinnober oder (bleihaltigem rothem Menning gewissenlos roth gefärbt, und dabei den Consumenten vorgegeben, daß, je röther der Faßschwefel (Süßbrand) sei, desto besser sei die Qualität desselben. — Diesen schädlichen Mißbräuchen zu begegnen, ist nun dem Unterzeichneten insofern gelungen, als er den Schwefel, welchen er zu Faßschwefel verwendet, vorher von allem Arsenik befreit, und sich durchaus keiner Farbe bedient, und es hat deshalb der Faßschwefel nur die von dem beigemischten Gewürz herrührende natürliche bräunliche Farbe, und kann daher sowohl zur Verbesserung und Stärkung der Weine, als auch zur Erhaltung leerer Fässer ohne alles Bedenken für die Gesundheit angewendet werden.

Dieses neue nützliche Produkt, welches den HH. Weinhändlern, Wirthen und Weinproducenten, so wie auch den HH. Bierbrauern mit Recht nicht genug empfohlen werden kann, wird in 2 Sorten verfertigt und kostet: 1 Pfund mit Gewürzen vermischt (welche dem Wein einen angenehmen Geschmack (bouquet) mittheilen) mit Einschluß einer ausführlichen Gebrauchsanweisung, 12 Batzen. Die zweite Sorte, ebenfalls arsenikfrei, jedoch ohne Gewürze, welche nur zur Erhaltung leerer Fässer angewendet wird, per 1 Pfund 8 Batzen, und wird in der ganzen Schweiz einzig ächt verfertigt von

J. F. Kammerer,
Besitzer einer chemischen Produkten-Fabrik in Zürich und Ludwigsburg.

In Kommission zu haben bei
F. G. Halbmeyer, in Aarau.

2. Die Baum- und Pflanzschulen zu Aarau, sind auch dieses Jahr wieder mit schönen Obst- und Zierbäumen, Ziersträuchern ꝛc. bestens versehen. Die Gartenliebhaber, welche ihre Bedürfnisse für dieses Spätjahr aus denselben zu beziehen gedenken, sind höflichst ersucht: ihre Aufträge baldmöglichst einzusenden.

Auch sind wieder recht schöne holländische Blumenzwiebeln von erprobten besten Sorten, zu sehr billigen Preisen zu haben.

Neue Cataloge über obige Gegenstände sind bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

A. Zimmermann, Handelsgärtner in Aarau.

3. Bei mir Unterzeichnetem befindet sich eine Niederlage von

Glas- und Schmirgel-Papier.

Da ich deren in meiner eigenen Werkstätte selbst viel verbrauche, so kann ich dasselbe allen Holz- und Metallarbeitern welche im Fall sind: davon Gebrauch zu machen, als sehr vorzüglich empfehlen und auch billige Preise stellen.

Friedrich Gysi, Mechanikus in Aarau.

4. Circa eine halbe Jucharte Reben, gutes Gewächs und im besten Stand, in schöner sonnenreicher Lage auf der Sugen. Sich hiefür bei Herrn Hagnauer, Zimmermeister, anzumelden.

5. Bei Thierarzt Hemmann in Brugg: 2 Kuppel-junge Jagdhunde von einer vorzüglichen Race um sehr billigen Preis.

6. Wo 4 bereits neue, ovale, mit Eisen gebundene, circa 25 bis 30 Saum haltende Weinfässer zu verkaufen sind? sagt das Berichthaus.

7. Der Unterzeichnete hält das ganze Jahr hindurch, von dem allgemein bekannten hydraulischen Kalk oder Cement, von Solothurn, besonders gut in das Wetter, faß- oder viertelweis, im billigsten Preis; was hiemit dem baulustigen Publikum zu geneigtem Zuspruch auf's Beßte empfohlen wird.

Brugg im Herbstmonat 1846.

Carl Füchsli, Kaufhausverwalter.

8. Bei Unterzeichneten 3 so viel als neue gut unterhaltene weingrüne Fässer, jedes von 28 bis 30 Saum Halts, im billigen Preis oder auch lebensweise bei

Gebrüder Morath in Aarau.

9. Der Unterzeichnete verfertigt und hat stets Vorrath von elastischen Schläuchen als sicheres und unfehlbares Mittel wider das Blaien des Rindviehs. Ein solcher kann erlassen werden für Frk. 6.; wofür sich bestens empfiehlt.

Jb. Hilfiker, Sattler in Köliken.

10. Um äußerst billigen Preis: ein zweischläfiges Bett; in Nr. 449. hintere Vorstadt, 2 Treppen hoch zu erfragen.

11. Bei Meyer, Küfer in Aarau, sind zu verkaufen: einige ganz gute in Eisen gebundene Weinfässer, ein Kirchenstuhl, ein grautüchener Mantel; alles um billigen Preis.

12. **Französischer Weingeist** die Maas à 12 Bz. bei Abnahme größerer Quantitäten nach Verhältniß billiger.

Gebrannte sächsische Erde vorzügliches Putzpulver für alle Metalle per Pfund à 6 Bz. in der

Wydlerschen Apotheke in Aarau.

13. Glas- und Schmirgel-Papier
für
Schreiner und Schuster,

Dieses von einer vorzüglichen Fabrike verfertigte Papier wird zum Schleifen der Holzarbeiten von den Schreinern, und Zimmerleuten, so wie auch von den Schustern zum Schleifen der Lederarbeiten, mit großem Vortheil angewandt.

Dieses neue Schleifmittel, welches bei dem Unterzeichneten in verschiedenen feinern und gröbern Sorten zu haben

ist, bietet den großen Vortheil dar: mit wenig Mühe schöne Arbeiten erzielen zu können.

Der Preis von 100 Bogen Glaspapier ist 32 Btz.
" " " " " Schmirgelpapier 32 bis 48½ Btz. je nach der Sorte

Kleinere Bestellungen würden im Verhältniß etwas theurer zu stehen kommen.

Für zahlreiche Aufträge empfiehlt sich

R. Kunz, Goldarbeiter in Lenzburg.

14. Bei Unterzeichnetem ein zum Reiten und Fahren gut dreßirtes fehlerfreies Pferd.

J. Laué in Wildegg.

15. In Nr. 174. im Adelbändle in Aarau sind verschiedene in Eisen und Holz gebundene Fässer, von 50 bis 800 Maas Halts, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, um damit aufzuräumen.

16. Ein vollständiger noch in gutem Stand sich befindlicher Buchbinderwerkzeug; wo? sagt das Berichthaus.

17. Ein schwerer, vorzüglich guter Standstutzer; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

18. Bei Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau: ein Quantum Oehlkuchen der Zentner à 28 Btz. so wie auch wieder reelles Knochendüngmehl, der Zentner grobes à 35 Btz. und reines à 38 Btz. dessen Unverfälschheit und Güte sich dieses Jahr im kalkartigen Boden ausgenommen genügend bewiesen und noch viele Jahre als eines der kräftigsten Düngmittel beweisen wird, vorzüglich im Herbst angewandt, künftiges Jahr die beßte Wirkung giebt. Wobei ich meinen resp. Abnehmern danke und mich ferner empfehle.

19. Ein schönes französisches Kamin. Sich anzumelden im Nr. 63. in Lenzburg.

20. Eine nach neuster Façon konstruirte, aufs Beßte und Bequemste verfertigte einspännige Chaise. Im Berichthaus zu erfragen.

21. Samuel Hämmerli, Sohn in Lenzburg, empfiehlt sich in Emmenthalerkäse zu verschiedenen Preisen, pfund und laibweise, alte ächte Saanerkäse zu 6½ Btz. und Kräuterkäse (Schabziger) zu 3 Btz das Pfund. Bei Abnahme eines größern Quantums hingegen zu 2½ Btz. von letzterm Artikel.

22. Es sieht sich Jemand veranlaßt, zu verkaufen: eine sehr fein gearbeitete Uhrkette. Wer sagt die Expedition dieses Blattes.

23. Bei Gebrüder Rohr, Schreiner in Lenzburg: schöne Dachschindeln und Gypslatten um billigen Preis.

Auch sind stets neue und ältere Meubles vorräthig. Alte Meubles werden entweder gegen baare Bezahlung oder tauschweise angenommen.

24. Schuldtitel von Frk. 300. und 700. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verburget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zu kaufen wird verlangt.

Eine gute, mettallene Siegelpreße; in Nr. 214. eine Treppe hoch.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Eine Anzahl weingrüne Fässer, von 11 bis 35 Saum zusammen circa 200 Saum haltend, in der untern Mühle anzumelden, im Fall des Ausleihens im Keller selbst.

2. Das Haus in der Halden Nr. 263. Sich anzumelden im Nr. 428.

3. Das Haus Nr. 48. an der Rathhausgaß zu jedem Gewerb äußerst vortheilhaft gelegen, mit 10 heizbaren Zimmern, Dienstenkammer, doppeltem Estrich nebst Plunderkammer und gewölbtem doppeltem Keller. Auf Verlangen kann im 2. Etage noch eine Küche eingerichtet werden; sogleich zu beziehen und die Bedingungen zu vernehmen bei

Stephani-Véron in Aarau.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In der obern Vorstadt Nr. 782. zwei heitere Wohnungen mit fröhlicher Aussicht; von Stund an zu beziehen.

2. Eine Behausung; bei Samuel Fisch, Messerschmied, sich anzumelden.

3. Eine fröhliche Behausung im Nr. 651.; Anfangs Weinmonat zu beziehen.

4. Eine Behausung in der Milchgaße; enthält Stube, Küche, Kammer, ganzen Estrich; sogleich zu beziehen. In der untern Mühle anzumelden.

5. Auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen Frk. 15000. in Abtheilungen von wenigstens Frk. 2000. Im Berichthaus zu vernehmen.

6. In Nr. 57. an der Metzgergaße zwei fröhliche und in gutem Zustand sich befindende Logis für eine kleine Haushaltung; von Stund an zu beziehen.

7. Ein fröhlich meublirtes Zimmer. Im Berichthaus zu erfragen.

8. In Nr. 499. neben dem Wildenmann ein großer geräumiger Laden nebst Comptoir, bequemer und schöner Wohnung; auf Ende Herbstmonat zu beziehen.

9 Frk. 600. auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Unterzeichnete wird nun ihren gründlich erlernten Beruf als Glätterin; sowohl in, als außer dem Hause ausüben; wofür sie sich einem geehrten Publikum beßtens empfiehlt.

Elise Mattenberger, wohnhaft bei Jungfer Schmuziger, Lehrerin an der Metzgergaß.

2. Ein gut geschulter Knabe mit einer saubern correkten Handschrift, könnte sofort auf einer starkbesuchten Schreibstube, wo Notariats- und fertiggerichtliche Geschäfte besorgt werden, unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Wo? sagt das Berichthaus.

Anzeige von Gefundenem.

1. 9 Stück Trem- und Rafenhölzer nebst einem andern unbeschlagenen Stück Tannenholz, welche von den Fischern Joh. und Kaspar Kirchhofer zu Auenstein in der Aare gelandet worden, mögen gegen gehörigen Ausweis und genugsame Bezeichnung, innert 14 Tagen von den rechtmäßigen Eigenthümern gegen Bezahlung der Landungs- und Publikationskosten, behändigt werden; später würde dafür weder Rede noch Antwort mehr gegeben.

2. Wer einen seidenen Regenschirm vermißt, der vor einiger Zeit im Knabenschulhause zu Aarau stehen geblieben ist, kann sich im Nr. 77. melden.

Nachfrage nach Verlornem.

Den 29. August ist ein Tigerhund entlaufen mit vier weißen Beinen, Brust und Augen, einem Halsband worauf der Name C. H. E. B. Nr. 5. steht Dem Wiederbringer wird ein Trinkgeld versprochen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Vermischte Nachrichten.

1. Endesunterzeichneter zeigt einem ehrenden Publikum an: daß er mit einer neu eingerichteten Liniermaschine versehen, nun aller Arten Liniaturen, besonders große und kleine Comptoir-Bücher zu linieren übernimmt, und sodann auch dieselben schön und solid und zwar mit elastischen Sprungrücken einzubinden sich beßtens empfiehlt.

Emanuel Hagenbuch, Buchbinder in Aarau.

2. Michel Merli, Geschirrhändler in hier, hat für eine Anforderung von Frk. 21. 80. nebst Zinsen und Kosten auf Elisabeth Häseli von Frick, welche kein bleibendes Domizilium hat, deren Fuhrwerk und Esel in Beschlag genommen, welche Beschlagnahme vom Tit. Bezirksgericht Muri durch Schlußnahme vom 3. August letzthin gerechtfertigt wurde. Da Elisabeth Häseli seither für Lösung benannten Fuhrwerkes sich nicht mehr gemeldet hat, und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist; so wird dieselbe so wie deren Kurator oder Vormünder anmit aufgefordert: bis zum 20. dieß. besagtes Fuhrwerk zu lösen, ansonst dasselbe beßtmöglich würde verwerthet werden.

Sarmenstorf den 3. Herbstmonat 1846.

J. P. Baur, Kurator des M. Merli.

3. Unterzeichnete macht den verehrlichen Einwohnern Aarau's die ergebenste Anzeige, daß sie mit dem Beginn des folgenden Monats den ersten Kurs in der Tanzkunst und Anstandslehre beginnen wird. Sie ersucht deßhalb diejenigen, welche sie mit ihrem geneigten Zutrauen beehren wollen, ihre werthen Namen den bereits zahlreich subscribierten gefälligst beizufügen. — Die Subscriptionsliste liegt bei Herrn Monhart, Präparateur, zur Unterzeichnung bereit.

Amalie Schlotthauer.

4. Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß: daß er eine Lithographie in Lenzburg etablirt hat; und in den Stand gesetzt ist: alle im Kunstfache, der Kalligraphie und Authographie vorkommenden Arbeiten, den jetzigen Anforderungen entsprechend, und möglichst schnell und billig auszuführen.

Lenzburg den 26. August 1846.

Rudolf Rey, Lithograph.

5. Zwei oder drei Kantonschüler finden Kost und Logis an einem Orte wo sich seit langer Zeit solche befinden.

Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

Abonnementsorts im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 37. 12. September 1846.

Steigerungen.

1. Der Unterzeichnete Namens und als Bevollmächtigter der Erbschaft der Wittwe des Herrn Samuel Stamm sel., gew. Mitglied des Tit. Großen Rathes, Barbara, geborne Wärfeli von Stafelbach, läßt Dienstag den 15. Herbstmonat nächstkünftig, von Morgens 8 Uhr an, im Hause der Erblasserin zu Stafelbach verschiedene hausräthliche Gegenstände und Lebwaare; worunter 7 Weinfässer, 2 bis 12 Saum haltend; 1 Fuhrfaß, 2 aufgerüstete zweispännige Wägen, circa 5 Malter Korn, Betten, 150 Wellen Stroh, 2 tragende Kühe, ein 1½ jähriger Stier ꝛc. ꝛc. freiwillig öffentlich versteigern.

Am gleichen Tage, Abends 7 Uhr, werden im Wirthshause zum Bären in Stafelbach die vorgenannter Erbschaft gehörenden Liegenschaften an die Steigerung gebracht und bestehen:

1) In einem Wohnhaus, mit Bescheurung von Stein und Holz, unter Strohdach, bezeichnet mit Nr. 51. im Dorf zu Stafelbach. Der Vorbesitzer übte darin eine gangbare Pintwirtschaft aus.
2) Ungefähr 5 Vierling Baumgartenland, bei diesem Hause liegend.
3) Ungefähr 2½ Vierling Mattland, die Wirzmatte genennt.
4) Ungefähr 9/16 Jucharten Mattland, der Gänsekragen genennt.
5) Ungefähr 15/16 Jucharten Mattland, die sogenannte Nußbaummatte.
6) Ungefähr 1 1/16 Jucharten Ackerland auf dem Feld.
7) „ 1 Jucharte Ackerland in der Weid.
8) „ 2 Vierling Holzland, im Kohlholz.
9) „ 1 „ „ ebenfalls im Kohlholz.
10) „ 2 „ „ , in der Felli.

Die Liegenschaften werden entweder einzeln oder sammethaft verkauft.

Die Bedinge werden an der Steigerung eröffnet und können inzwischen bei mir eingesehen werden. Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Der Bevollmächtigte der Versteigerer:
Wilhelm Ringier, Geschäftsagent von Zofingen.

2. Künftigen Dienstag den 15. Herbstmonat 1846, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Sandriese bei Lenzburg der diesjährige Raud an Kartoffeln ab circa 1½ Jucharten Land so wie auch möglicherweise andere Sommergewächse ab dem Land der Maulbeerbaumactiengesellschaft öffentlich versteigert werden.

Die Direktion.

Zum Kauf angetragen.

1. Beßter Weingeist (36°) à 12 Batzen die Maas bei G. Waßmer, zum Adler in Aarau.

2. Empfehlung von vegetabilischem Schnell-Zahnpulver.

Dieses bewährte Zahnpulver ersetzt die Reinigung der Zähne mit Stahlinstrumenten auf's Beßte, indem durch dessen Gebrauch schwarze Zähne in wenigen Wochen und nur dunkle oder gelbe Zähne schon in wenigen Tagen ihre natürliche Weiße wieder erhalten, ohne daß die Glasur derselben den mindesten Schaden erleidet. — Es hat ferner noch den besonderen Vortheil, daß angefaultes Zahnfleisch durch die darin enthaltenen antiscorbutischen Pflanzenstoffen in wenigen Tagen vollkommen gereinigt und geheilt wird, und überhaupt keine Fäulniß weder in den Zähnen selbst noch an dem Zahnfleisch aufkommen läßt. Gesunde Zähne, die noch nicht durch Stahlinstrumente oder durch sanddhaltendes Zahnpulver verdorben worden sind, können selbst nur bei wöchentlich einmaliger Anwendung bis in's hohe Alter gesund erhalten werden.

Eine Schachtel hievon kostet mit Einschluß einer ausführlichen Gebräuchs-Anweisung 6 Batzen.

J. F. Kammerer,
Beßitzer einer chemischen Produkten-Fabrik in Zürich und Ludwigsburg.

In Kommission zu haben bei
F. G. Haldmeyer, in Aarau.

3. Im Nr. 425. am Graben zu Aarau:
1) ein Quantum neue Oehlfässer mit eisenen Reifen, von verschiedener Größe;
2) sieben Stück argantische Lampen.

Alles zu sehr billigen Preisen um damit aufzuräumen.

4. Im Nr. 509. in Aarau zu billigem Preis: einige mit Eisen gebundene gut konditionirte Fässer von 2, 3, 5, und 7 Saum.

5. Ein schönes, abträgliches Heimwesen in Oberwyl, Bezirks Zofingen; bestehend in einem geräumigen, gutgebauten Wohnhause mit Scheune, 2 Keller, 2 laufenden Brunnen und circa 12 Jucharten zehntenfreies Land, wovon circa 8 Jucharten gewässert werden können. Auf Verlangen könnten noch mehrere Klafter Heu und einige Zentner Stroh dazu gegeben werden.

Ueber Näheres, wie über billige Kaufs- und Zahlungsbedinge, beliebe man sich zu wenden an den Eigenthümer.
Melchior Gloor.

6. Reiner französischer Spiritus à 12 Bz. die Maas, bei Abnahme von wenigstens 5 Maas à 11 Bz.; auch von dem bekannten neuen schwarzen Lederlak ist immer zu haben bei
Bubirein, Maler in Aarau.

7. Frau Burkhardt geb. Beck, hat eine Parthie sehr schöner geschmackvoller Spitzen erhalten, die sie zu sehr bil-

ligen Preisen erlassen kann. Auch ist sie mit allen Sorten Hut- und Haubenbanden so wie mit Mousseline- und Nançou-Resten versehen.

8. Im obern Rohrer-Schachen-Hof sind zu verkaufen: einige junge Zugochsen.

9. Ends unterzeichnete machen dem verehrenden Publikum zu Stadt und Land ihr bis anhin geführtes und wohlassortirtes Käse- und Schabzigerlager auf's Neue bekannt. Mit der Verbindung: daß von nun an bei ihnen auch der theils schon bekannte und sehr berühmte ganz fette ächte geschmackvolle Schöftlanderkäs, das Pfund zu Bz. 5 und bei Abnahme von nicht weniger als 5 Pfund von gleicher Qualität zu Bz. 4½; so wie auch von jetzt an, über den heranrückenden Herbst, guter fetter Läserkäs das Pfund zu 13 und 14 Kreuzer, bei Abnahme von ganzen, halben und Viertelskäsen, von letzterer Sorte das Pfund à 12 Kreuzer zu beziehen ist.

Sie empfehlen sich daher unter Versicherung guter und reinlicher Bedienung um geneigten Zuspruch.

Aarau den 12 Herbstmonat 1846.

Gebrüder Schießer, in Nr. 125. an der Pelzgaße.

10. Bei mir Unterzeichnetem befindet sich eine Niederlage von

Glas- und Schmirgel-Papier.

Da ich deren in meiner eigenen Werkstätte selbst viel verbrauche, so kann ich dasselbe allen Holz- und Metallarbeitern welche im Fall sind: davon Gebrauch zu machen, als sehr vorzüglich empfehlen und auch billige Preise stellen.

Friedrich Gysi, Mechanikus in Aarau.

11. Circa eine halbe Jucharte Reben, gutes Gewächs und im beßten Stand, in schöner sonnenreicher Lage auf der Sugen. Sich hiefür bei Herrn Hagnauer, Zimmermeister, anzumelden.

12. Der Unterzeichnete hält das ganze Jahr hindurch, von dem allgemein bekannten hydraulischen Kalk oder Cement, von Solothurn, besonders gut in das Wetter, faß- oder viertelweis, im billigsten Preis; was hiemit dem baulustigen Publikum zu geneigtem Zuspruch auf's Beßte empfohlen wird.

Brugg im Herbstmonat 1846.

Carl Füchsli, Kaufhausverwalter.

13. Bei Unterzeichneten 3 so viel als neue gut unterhaltene weingrüne Fässer, jedes von 28 bis 30 Saum Halts, im billigen Preis oder auch lehensweise.

Gebrüder Morath in Aarau.

14. Bei Meyer, Küfer in Aarau, sind zu verkaufen: einige ganz gute in Eisen gebundene Weinfässer, ein Kirchenstuhl, ein grautüchener Mantel; alles um billigen Preis.

15. Glas- und Schmirgel-Papier

für

Schreiner und Schuster,

Dieses von einer vorzüglichen Fabrike verfertigte Papier wird zum Schleifen der Holzarbeiten von den Schreinern, und Zimmerleuten, so wie auch von den Schustern zum Schleifen der Lederarbeiten, mit großem Vortheil angewandt.

Dieses neue Schleifmittel, welches bei dem Unterzeichneten in verschiedenen feinern und gröbern Sorten zu haben ist, bietet den großen Vortheil dar: mit wenig Mühe schöne Arbeiten erzielen zu können.

Der Preis von 100 Bogen Glaspapier ist 32 Bz.

" " " " " Schmirgelpapier 32 bis 48½ Bz. je nach der Sorte.

Kleinere Bestellungen würden im Verhältniß etwas theurer zu stehen kommen.

Für zahlreiche Aufträge empfiehlt sich

R. Kunz, Goldarbeiter in Lenzburg.

16. In Nr. 174. im Adelbändle in Aarau sind verschiedene in Eisen und Holz gebundene Fässer, von 50 bis 800 Maas Halts, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, um damit aufzuräumen.

17. Bei Jakob Häßig in der Schleife zu Aarau: ein Quantum Oehlkuchen der Zentner à 28 Bz. so wie auch wieder reelles Knochendüngmehl, der Zentner grobes à 35 Bz. und reines à 38 Bz., dessen Unverfälschheit und Güte sich dieses Jahr im kalkartigen Boden ausgenommen, genügend bewiesen und noch viele Jahre als eines der kräftigsten Düngmittel beweisen wird; vorzüglich im Herbst angewandt, künftiges Jahr die beßte Wirkung giebt. Wobei ich meinen resp. Abnehmern danke und mich ferner empfehle.

18. Ein schönes französisches Kamin. Sich anzumelden im Nr. 63. in Lenzburg.

19. Eine nach neuster Façon konstruirte, aufs Beßte und Bequemste verfertigte einspännige Chaise. Im Berichthaus zu erfragen.

20. Samuel Hämmerli, Sohn in Lenzburg, empfiehlt sich in Emmenthalerkäse zu verschiedenen Preisen, pfund- und laibweise; alte ächte Saanerkäse zu 6½ Bz. und Kräuterkäse (Schabziger) zu 3 Bz. das Pfund. Bei Abnahme eines größern Quantums hingegen zu 2½ Bz. von letzterm Artikel.

21. Es sieht sich Jemand veranlaßt, zu verkaufen: eine sehr fein gearbeitete Uhrkette. Wer sagt die Expedition dieses Blattes.

22. Schuldtitel von Frk. 300. und 700. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verbürget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Das Haus Nr. 33. in Lenzburg.

2. Eine in der Gemeinde Moosleerau Bezirks Zofingen, an der Landstraße von Aarau nach Luzern gelegene Hufschmiede sammt Werkgeschirr, geräumige Wohnung und Scheuer, nebst circa einer Jucharte dabeiliegendes Land, welches sehr erträglich und mit Obstbäumen besetzt ist.

Der Preis davon ist bei den Eigenthümern selbst einzusehen.

Sl. Burger, ab Burg, in Moosleerau.
Johannes Weber, Gürtler in Menziken.

3. Eine Anzahl weingrüne Fässer von 11 bis 35 Saum, zusammen circa 200 Saum haltend, in der untern Mühle anzumelden, im Fall des Ausleihens im Keller selbst.

4. Das Haus in der Halden Nr. 263. Sich anzumelden im Nr. 428.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 91. eine kleine Behausung, meublirt oder unmeublirt; von Stund an zu beziehen.

2. Wo ein paar meublirte Zimmer — in vorzüglicher Lage — sogleich zu vermiethen sind; ist im Berichthaus zu erfragen.

3. Eine Behausung; bei Samuel Fisch, Messerschmied, sich anzumelden.

4. Eine Behausung in der Milchgaße; enthält Stube, Küche, Kammer, ganzen Estrich; sogleich zu beziehen. In der untern Mühle anzumelden.

5. Ein fröhlich meublirtes Zimmer. Im Berichthaus zu erfragen.

Dienstanträge.

1. Ein gutgeschulter Knabe mit korrekter Handschrift könnte auf einer stark beschäftigten Gemeindeschreiberei, wo

auch Fertigungs-Arbeiten besorgt werden, unter günstigen Bedingen in die Lehre treten. Wo? sagt das Berichthaus.

2. Eine Person wünscht eine anständige Anstellung als Haushälterin; sie spricht französisch und ist mit gutem Zeugniß versehen. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Wo eine ordentliche Kindermagd sogleich in Dienst treten könnte, sagt das Berichthaus.

4. Unterzeichnete wird nun ihren gründlich erlernten Beruf als Glätterin; sowohl in, als außer dem Hause ausüben; wofür sie sich einem geehrten Publikum bestens empfiehlt.
Elise Mattenberger, wohnhaft bei Jungfer Schmuziger, Lehrerin an der Metzgergaß.

5. Ein gut geschulter Knabe mit einer saubern correkten Handschrift, könnte sofort auf einer starkbesuchten Schreibstube, wo Notariats- und fertiggerichtliche Geschäfte besorgt werden, unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Wo? sagt das Berichthaus.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Letzten Sonntag Nachmittags ist von der Kronengaße bis zur Brücke ein Armband von Haaren mit goldenem Schlößchen, mit F. T. bezeichnet, verloren gegangen, für welches der redliche Finder in Nr. 32. der Kronengaß ein angemessenes Trinkgeld erhält.

2. Von Gränichen nach Aarau längs der Bachstraße ist ein Sackkalender, in grünen Saffian gebunden, mit Inhalt, verloren worden; der redliche Finder ist ersucht: denselben bei Herrn Kreuzwirth Henzi in Suhr abzugeben, welcher dafür ein angemessenes Trinkgeld entrichten wird.

Vermischte Nachrichten.

1. Die hiesige löbl. Kadetten-Kommission macht hiemit bekannt: daß alle diejenigen, welche noch Rechnungen an dieselbe zu stellen, solche bis Ende laufenden Monats an den Unterzeichneten abzugeben haben.
Aarau den 7. Herbstmonat 1846.
Im Namen der Kadetten-Kommission:
Hermann Hunziker, Kassier.

2. Unterzeichneter bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß: daß er die Fähre über die Aare bei Birrenlauf in Pacht genommen habe und auf's Beßte mit einem Drahtseil habe einrichten lassen, so daß er künftigen Schinznacher-Markt die Leute so wie die Fuhrwerke sehr schnell und sicher kann hinüberschiffen. Auch wird er es sich zur Aufgabe machen, das Fahr immer im guten Stand zu behalten, so daß man immer ungehindert paßieren kann.
Birrenlauf den 9. Herbstmonat 1846.
Daniel Werder, Fähr.

3. Daß die am 2. dieß über mich ausgestreute Verleumdung gerichtlich eingeklagt ist, zeigt hiemit an
Lenzburg den 7. Herbstmonat 1846
Helfer Strauß.

4. J. Weibel chez Mr. Schlatter, menuisier, ayant, fréquenté les écoles de Neuchatel pendant quelques années et connaissant cette langue par principe se recommande pour en donner des leçons.

5. Im Nr. 174. Kost und Logis für 2 bis 3 Schüler oder sonstige Herren.

6. Endesunterzeichneter zeigt einem ehrenden Publikum an: daß er mit einer neu eingerichteten Liniermaschine versehen, nun aller Arten Liniaturen, besonders große und kleine Comptoir-Bücher zu linieren übernimmt, und sodann auch dieselben schön und solid und zwar mit elastischen Sprungrücken einzubinden sich bestens empfiehlt.
Emanuel Hagenbuch, Buchbinder in Aarau.

7. Michel Merli, Geschirrhändler in hier, hat für eine Anforderung von Frk. 21. 80. nebst Zinsen und Kosten auf Elisabeth Häseli von Frick, welche kein bleibendes Domizilium hat, deren Fuhrwerk und Esel in Beschlag genommen, welche Beschlagnahme vom Tit. Bezirksgericht Muri durch Schlußnahme vom 3. August letzthin gerechtfertigt wurde. Da Elisabeth Häseli seither für Lösung benannten Fuhrwerkes sich nicht mehr gemeldet hat, und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist; so wird dieselbe so wie deren Kurator oder Vormünder anmit aufgefordert: bis zum 20. dieß. besagtes Fuhrwerk zu lösen, ansonst dasselbe beßtmöglich würde verwerthet werden.
Sarmenstorf den 3. Herbstmonat 1846.
J. P. Baur, Kurator des M. Merli.

8. Unterzeichnete macht den verehrlichen Einwohnern Aarau's die ergebenste Anzeige, daß sie mit dem Beginn des folgenden Monats den ersten Kurs in der Tanzkunst und Anstandslehre beginnen wird. Sie ersucht deßhalb diejenigen, welche sie mit ihrem geneigten Zutrauen beehren wollen, ihre werthen Namen den bereits zahlreich subscribierten gefälligst beizufügen. — Die Subscriptionsliste liegt bei Herrn Monhart, Präparateur, zur Unterzeichnung bereit.
Amalie Schlotthauer.

9. Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß: daß er eine Lithographie in Lenzburg etablirt hat; und in den Stand gesetzt ist: alle im Kunstfache, der Kalligraphie und Authographie vorkommenden Arbeiten, den jetzigen Anforderungen entsprechend, und möglichst schnell und billig auszuführen.
Lenzburg den 26. August 1846.
Rudolf Rey, Lithograph.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Um unsre Federn, welche durch ihre innere Güte und Dauerhaftigkeit längst als die **beßten** und **brauchbarsten** anerkannt sind, dem allgemeinsten Gebrauch zugänglich zu machen, haben wir dieselben **bedeutend im Preise ermäßigt** und mit **neuen** ganz vorzüglichen und billigen Sorten für jede Hand und Schriftart vermehrt. Wir empfehlen als unübertrefflich:

Omnibusfeder, mittelgespitzt, das Dutzend auf Karte 4 ½ Bz.; **feine Schulfeder** 6 Bz.; **Riesenfeder**, zu Ueberschriften ꝛc. 9 Bz.; **Damenfeder** 7 Bz.; **superfeine Lordfeder**, bronzirt oder Silberstahl 7 Bz.; **Correspondenzfeder** 9 Bz; **Doppelconcurrenz- (Kaiser-) Feder** 10 ½ Bz.; **Notenfeder** 7 Bz.; **Musterkarte** der 13 beßten Sorten 9 Bz. Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

ATTEST!

Nach Prüfung der Schuberth'schen Federn, namentlich der Schul- und Correspondenzfeder (zur Schönschrift) und der Omnibus- und Lordfeder (zur Schnellschrift) erklären wir hiermit, daß wir noch keine Federn gefunden haben, welche den obigen an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleich kommen, und empfehlen daher die Schuberth'schen Federn als die **beßten und brauchbarsten** aus voller Ueberzeugung
R. Boldt, Schreiblehrer. **Haucke**, Schulrektor in Breslau.

☞ Auch Federn in Kästchen in reicher Auswahl, das Groß zu 13 ½ Bz.; so wie Omnibus- und Schulfe-

ders in Kästchen zu 72 Stück à 13½ und 18 Bz. sind vorräthig in der Hauptniederlage bei Beck, Buchdrucker, in Aarau.

Preis-Courant und Gebrauchs-Anweisung werden gratis ausgegeben.

Verstorbene zu Aarau.

Kähr, Friedrich, Samuel Kähr, Fuhrmanns Knabe, von Rüderswyl, Kts. Bern; alt 5 Jahre, 2 Monate.

Christen, Salome, geb. Häßig, Herrn Joh. Jakob Christen, Buchhändlers Ehegattin; alt 73 Jahre, 4 Monate, 6 Tage.

Verstorbene in Lenzburg.

Im Heumonat:

Bloor, Maria Elisabeth, des Rudolf Bloor, Bleichers Tochter, von Birrwyl; alt 20 Jahre, 8 Monate und 27 Tage.

Seiler, Joh. Julius, des Joh. Seiler Uhrenmachers Kind, von Lenzburg; alt 3 Monate und 2 Tage.

Bertschinger, Maria Karoline, des Marx Bertschinger, Spitalvaters Kind, von Lenzburg; alt 6 Monate und 19 Tage.

Dietschi, Rosina Anna, des Abraham Dietschi, Metzgers Kind von Lenzburg; alt 6 Monate und 19 Tage.

Hager, Maria, des Albrecht Hager, Schmieds Kind, von Frutigen; alt 2 Jahre, 8 Monate und 13 Tage.

Im August:

Dietschi, Karoline, des Samuel Dietschi, Pfisters Kind, von Lenzburg; alt 3 Monate und 17 Tage.

Läuchli, Susanna, des Samuel Läuchli Kind, von Remigen; alt 7 Monate und 24 Tage.

Verstorben in Zofingen.

Den 29. August:

Haller, Verena Rosina, Samuels, Wagners sel. Tochter von Zofingen; alt 25 Jahre, 2 Monate und 7 Tage.

Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigas Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 15 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 38. 19. September 1846.

Steigerung.

Herr Jos. Plüß-Steineger, von Zofingen, wird über die ihm zuständigen, im Riedthal, bei Zofingen befindlichen Liegenschaften, deren nähere Beschreibung in Nr. 26. und 27. dieses Blattes ersichtlich ist, bestehend in:

1) einer neuen Oehlmühle, mit hydraulischen Pressen } mit Zubehörd;
2) einer Fournier- und einer Circularsäge }
3) circa 5 Jucharten gutem, dabei gelegenem Mattland;

Donstag den 1. Weinmonat 1846, von Abends 8 Uhr an, im Gasthofe zum Rößli in Zofingen, eine freiwillige, öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen; wozu Kaufslustige höflichst eingeladen sind. Die daherigen, für den Käufer äußerst günstigen Bedinge können bei dem Unterzeichneten auch vor der Steigerung eingesehen werden.

Der Beauftragte:
Mattenberger, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen frisch erhaltenen

Wollengarnen

als: Streichgarne zum Stricken und Eintragen; ferner: deutsche, englische und Hamburger-Kammgarne, in 4, 5 und 6 Drath, gefarbte Hamburger- und Terneau-Stick- und Strickgarne, rohe und kardirte Wollen- und Baumwollen-Garne zum Stricken und Eintragen.

Durch Stärke und Weichheit der Garne und billige Preise, hofft er Jedermann zur Zufriedenheit bedienen zu können.

Franz Rothpletz, jünger in Nr. 28. an der Marktgaße in Aarau.

2. Beim Storchen in Aarau: guter Dünger, sammethaft, klafter- oder fuderweis, um billigen Preis.

3. Bei J. Jakob Rufli in Rupperswyl: 10, 20, 30 und mehr Saum haltende mit Eisen gebundene solide Weinfässer im billigen Preis.

4. Im Nr. 391. circa 100 Saum ältere Weinfässer.

5. Bei Johannes Lienhard, Welschen in Buchs, ist zu verkaufen: ein einspänniger solider Wagen um billigen Preis.

6. Ein circa 3 Vierling haltendes Stück Rebland im untern Hinterberg zu Erlisbach in der schönsten Lage des Rebberges und mit vorzüglichem Gewächs bepflanzt. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Bei Zolleinnehmer, Heinrich Fröhlich in Brugg sind kaufsweise zu haben: 4 gut unterhaltene runde, stark mit Eisen gebundene Weinfässer von 12, 20 und 30 Saum, um billigen Preis.

8. Ein vollständiger, so viel als neuer Spenglerwerkzeug, worunter mehrere Maschinen für Bauarbeiten um äußerst billigen Preis.

Kaufliebhaber belieben sich zu wenden an den Beauftragten des Verkäufers:

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

9. Das im Jahr 1831 von dem nun sel. verstorbenen Samuel Zubler, Hauptmann, von Hunzenschwyl, neu erbaute und von demselben besessene, daselbst gelegene, wohleingerichtete und wohlausgebaute, auch zu jedem Gewerbe geeignete Wohnhaus (mit oder ohne Inventar) mit Scheuerwerk und zwei gewölbten Kellern; worin seither die Pintenwirthschaft betrieben worden; sammt circa drei Vierlingen Kraut- und Baumgartenland.

Ferner: im gleichen Hause 2 bereits neue Weinfässer circa 90 Saum haltend und circa 150 gut gedörrte Faßdauben; alles unter äußerst billigen Bedingungen.

Sich dafür anzumelden bei

Rudolf Zubler, Pintenwirth in Lenzburg.

10. Frische holländische Häringe bei

Stephani-Véron in Aarau.

11. Beßter Weingeist (36°) à 12 Batzen die Maas bei

G. Waßmer, zum Adler in Aarau.

12. Im Nr. 425. am Graben zu Aarau:

1) ein Quantum neue Oehlfässer mit eisenen Reifen, von verschiedener Größe;
2) sieben Stück argantische Lampen.

Alles zu sehr billigen Preisen um damit aufzuräumen.

13. Im Nr. 509. in Aarau zu billigem Preis: einige mit Eisen gebundene gut konditionirte Fässer von 2, 3, 5, und 7 Saum.

14. Ein schönes, abträgliches Heimwesen in Oberwyl, Bezirks Zofingen; bestehend in einem geräumigen, gutgebauten Wohnhause mit Scheune, 2 Keller, 2 laufenden Brunnen und circa 12 Jucharten zehntenfreies Land, wovon circa 8 Jucharten gewässert werden können. Auf Verlangen könnten noch mehrere Klafter Heu und einige Zentner Stroh dazu gegeben werden.

Ueber Näheres, wie über billige Kaufs- und Zahlungsbedinge, beliebe man sich zu wenden an den Eigenthümer.

Melchior Gloor.

15. Reiner französischer Spiritus à 12 Bz. die Maas, bei Abnahme von wenigstens 5 Maas à 11 Bz.; auch von dem bekannten neuen schwarzen Lederlak ist immer zu haben bei

Buhlrein, Maler in Aarau.

16. Frau Burkhardt geb. Beck, hat eine Parthie sehr schöner geschmackvoller Spitzen erhalten, die sie zu sehr billigen Preisen erlassen kann. Auch ist sie mit allen Sorten Hut- und Haubenbanden so wie mit Mousseline- und Nançou-Resten versehen.

17. Im obern Rohrer-Schachen-Hof sind zu verkaufen: einige junge Zugochsen.

18. Ends unterzeichnete machen dem verehrenden Publikum zu Stadt und Land ihr bis anhin geführtes nad wohlassortirtes Käse- und Schabzigerlager auf's Neue bekannt. Mit der Verbindung: daß von nun an bei ihnen auch der theils schon bekannte und sehr berühmte ganz fette ächte geschmackvolle Schöftlanderkäs, das Pfund zu Bz. 5 und bei Abnahme von nicht weniger als 5 Pfund von gleicher Qualität zu Bz. 4½; so wie auch von jetzt an, über den heranrückenden Herbst, guter fetter Läserkäs das Pfund zu 13 und 14 Kreuzer, bei Abnahme von ganzen, halben und Viertelskäsen, von letzterer Sorte das Pfund à 12 Kreuzer zu beziehen ist.

Sie empfehlen sich daher unter Versicherung guter und reinlicher Bedienung um geneigten Zuspruch.

Aarau den 12. Herbstmonat 1846.

Gebrüder Schießer, in Nr. 125. an der Pelzgaße.

19. Circa eine halbe Jucharte Reben, gutes Gewächs und im beßten Stand, in schöner sonnenreicher Lage auf der Sugen. Sich hiefür bei Herrn Hagnauer, Zimmermeister, anzumelden.

20. Der Unterzeichnete hält das ganze Jahr hindurch, von dem allgemein bekannten hydraulischen Kalk oder Cement, von Solothurn, besonders gut in das Wetter, faß- oder viertelweis, im billigsten Preis; was hiemit dem baulustigen Publikum zu geneigtem Zuspruch auf's Beßte empfohlen wird.

Brugg im Herbstmonat 1846.

Carl Füchsli, Kaufhausverwalter.

21. Es sieht sich Jemand veranlaßt, zu verkaufen: eine sehr fein gearbeitete Uhrkette. Wer sagt die Expedition dieses Blattes.

22. Schuldtitel von Frk. 300. und 700. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder, gut verbürget, im Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein großer Garten, mit schönen Obstbäumen besetzt und sehr gut angepflanzt; sich anzumelden bei Herrn Schmidt zum Bären am Zollrain oder Wittwe Hagnauer-Gysi. Ebendaselbst ein so viel als neues ovales, 7 bis 8 Saum haltendes Faß mit Eisen gebunden und 1 Boller mit Eisen gebunden, 3½ Saum haltend, zu billigem Preis.

2. Das Haus Nr. 33. in Lenzburg.

3. Eine in der Gemeinde Moosleerau Bezirks Zofingen, an der Landstraße von Aarau nach Luzern gelegene Hufschmiede sammt Werkgeschirr, geräumige Wohnung und Scheuer, nebst circa einer Jucharte dabeiliegendes Land, welches sehr erträglich und mit Obstbäumen besetzt ist.

Der Preis davon ist bei den Eigenthümern selbst einzusehen.

Sl. Burger, ab Burg, in Moosleerau.
Johannes Weber, Gürtler in Menziken.

4. Das Haus in der Halden Nr. 263. Sich anzumelden im Nr. 428.

Zu kaufen werden verlangt.

Zwei Licht Fenster; bei J. G. Fisch, Beck in Aarau, sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei J. G. Fisch, Beck in Aarau, sind von nun an 170 Saum weingrüne Fässer um billigen Zins zu verleihen.

2. Im Nr. 139. in Aarau eine Behausung; sogleich zu beziehen.

3. Wo ein paar meublirte Zimmer — in vorzüglicher Lage — sogleich zu vermiethen sind; ist im Berichthaus zu erfragen.

Zu empfangen wird verlangt:

Ein gutbeleumdeter Mann, welcher seit 20 Jahren große Güter lebensweise bewirthschaftete, wünscht auf künftigen Monat März ein im Kanton Aargau gelegenes Gut von circa 100 bis 130 Jucharten pachtweise zu übernehmen, wofür er hinlängliche Sicherheit leisten würde.

Gefällige Anträge sind zu stellen an

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

Dienstanträge.

1. Ein junger gesitteter Mensch könnte in Aarau die Bäckerei erlernen. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

2. Es wird eine Säugamme gesucht, deren Kind höchstens 3 bis 4 Monate alt ist; nur starke und ganz gesunde Frauen von gutem Rufe werden berücksichtigt und übrigens guter Lohn und gute Behandlung versprochen.

Sich anzumelden bei

Frau Bertschinger, Hebamme in Lenzburg.

3 Ein gutgeschulter Knabe mit korrekter Handschrift könnte auf einer stark beschäftigten Gemeindeschreiberei, wo auch Fertigungs-Arbeiten besorgt werden, unter günstigen Bedingen in die Lehre treten. Wo? sagt das Berichthaus.

Nachfrage nach Verlornem.

Unterm 14. dieß ging auf einer Tour von Aarau über Olten, Aarburg, Rothrist und Niederwyl und zurück bis Satenwyl ein maßiver goldener Ring mit J. H. bezeichnet verloren. Dem Finder wird bei der Rückgabe an den Verleger dieses Blattes ein gutes Trinkgeld gegeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Geschäftseröffnung.

Siebenmann-Kieser in Aarau

neben dem Wildenmann

macht einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß er nun sein neu errichtetes Detail-Geschäft eröffnet hat; dasselbe besteht in:

schwarzen und gefarbten Seidenstoffen und Seidenwaaren, wollenen und halbwollenen Shawls, Orléans, Lasting, Tartans, Halbtuch, Halblein, Flanell, Schipper, Bett- und Pferdedecken, Leinwand, Cotonnes croisées und ordinaire Cotonnes, Kölsche, Baumwollentüchern und Futterzeugen, Jndienne, Weßtenzeuge, allen nötdigen Stoffen zur Ausstattung der ländlichen (Berner) Tracht, Ueberhemdern, Fußteppichen, Reisesäcken, Cravatten, in allen Gattungen Handschuhen Hosenträgern, Geldbeuteln, feinen wollenen Modes-Strickwaaren, allen Arten Strumpfwaaren in Floreiseide, Wolle und Baumwolle, Nestelschuhen und Funken, Wollen- und Baumwollen-Strickgarnen, Nähseide, alle Sorten Leinen- und Baumwollen Faden, Bändern und Cordons in Seide, Wolle, Leinen und Baumwolle; nebst vielen andern kleinen Quincaillerie- Waaren.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung beßter und billigster Bedienung.

2. Durch die immermehr zunehmende Kundsame beehrt, habe mich veranlaßt gefunden: mein Tuchwaaren-Lager be-

deutend zu vermehren und bin nun bestens versehen mit soliden Tüchern: Cuir, Satin, gestreift Casimir zu Winter-Hosen, Halblein in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, Casinet, Zephir und Halb-Zephir, Gilet-Zeuge Schipper, Bath und Gesundheits-Flanelle, gebleichte und rohe Leinwand, so wie auch in Signorias, Lasting, Bombazette. Princettes, Merinos, Niederländer-, sächsische und englische Thybet, Taffet, Mousseline-laine und Jndienne; ferner eine schöne Auswahl allerneuster Stoffe zu Frauenzimmerkleidern in Wolle und Baumwolle; Shawls, Halstücher und wollene Strickgarne, nebst allen erforderlichen Futterzeugen ꝛc.

Zudem halte noch eine Musterkarte in Kommission von einem der ersten Häuser der Schweiz mit einer Auswahl von mehr als 1000 Stücken feiner Tücher: Satin, Tricot, Elastique, Nouveaute, Cords, Bukskins, Paletot ꝛc. ꝛc. in allen Farben und Qualitäten. Diese Artikel kann auf Bestellung hin in 3 Tagen liefern.

Ich werde mich neuerdings bestreben, meine werthen Abnehmer auf's Beste und Billigste zu bedienen und empfehle mich hierin so wie in meinen Spezerei-Waaren bestens.

Seengen im Herbstmonat 1846.

J. Berner.

Empfehlung von Hühneraugen-Pflaster.

Son vor mehreren Jahren hat der Unterzeichnete eine Composition zu einem Hühneraugen. (Eggerstenaugen.) Pflaster ausgedacht, welches sich bis jetzt als das wirksamste Heilmittel gegen dieses schmerzende Fußübel erprobt hat und nach Vorlage des Receptes von dem hohen Gesundheitsrath des Standes Zürich öffentlich zu verkaufen genehmigt worden ist

Die Anwendung dieses Mittels erfordert sehr wenig Umstände, indem ein Pflaster auf ein Hühneraug aufgebunden und erst nach Verfluß von 8 Tagen wieder abgenommen wird. Sehr oft wird schon bei diesem ersten Pflaster die Wurzel des Hühnerauges so erreicht, daß sie ohne Schmerzen ausgezogen werden kann, jedenfalls aber wird die Heilung durch Auflegen eines zweiten Pflasters erzielt, u. nur in veralteten hartnäckigen Fällen ist die Anwendung eines dritten Pflasters nöthig.

Von diesem zuverlässigen Hühneraugen-Pflaster kostet ein Schächtelchen, welches 6 Stück enthält, womit 3 Hühneraugen geheilt werden können, sammt einer ausführlichen Gebrauchsanweisung 6 Bz.

J. F. Kammerer,
Besitzer einer chemischen Produkten-Fabrik
in Zürich und Ludwigsburg.

In Kommission zu haben bei
F. G. Halbmeyer, in Aarau.

4. Von Herrn Bezirksarzt Wieland in Schöftland und dem Tit. Sanitätrath angeklagt, als Nichtarzt Kranke und zwar schaarenweise behandelt zu haben, was selbst dann verboten, wenn solche von Aerzten nicht curirt und von Laien curirt werden; ferner angeklagt sie mit offiziziell anerkannten Nichtarzneien und gratis behandelt zu haben, während das Gesetz alle Verabfolgung von Arzneien und den Verkauf solcher verbiete, ist mir vom Tit. Bezirksgericht Kulm, zwar ohne nähere Spezifikation und Beweis von Thatsachen, aber auf allgemeine Besprechung alles fernere Heilen untersagt worden; was ich anmit öffentlich bekannt mache unter Aufforderung an alle Kranken und Armen überhaupt, mein Haus nicht ferner zu betreten, indem ich sonst jeden Tag neuer unbewiesener Angebereien ausgesetzt würde.

Rued den 16. Herbstmonat 1846.

F. Mai.

5. Unterzeichneter ist mit verschiedenen Arten Lampen, Lampengläser, Laternengläser, Dochten von verschiedener Größe für in die kleinsten Küchenlampen bis zu den größten Hänglampen und Nachtlichter, so wie auch mit schön lakirten Blechwaaren wieder bestens versehen; ferner sind bei ihm kleine und große Badkasten zum Ausleihen zu haben; für diese so wie alle übrigen Spengler-Artikel empfiehlt sich um fernern geneigten Zuspruch

Sl. Schmid, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

6. Bekanntmachung.

Es wird andurch bekannt gemacht: daß Samuel Aeschbach und Hediger, Fabrikanten von Reinach, sich infolge Auskaufs getrennt haben und ersterer den Massabestand bezüglich des betriebenen Geschäfts in Activa und Passiva für seine alleinige Rechnung und Gefahr übernommen hat.

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung verbindet Sl. Aeschbach, Fabrikant, die Anzeige: daß er unter dieser Firma jetzt einzig für sich und seine eigene Rechnung die bisher betriebene Baumwollen-Waaren-Fabrikation fortsetzen wird, wofür er sich seinen Handelsfreunden mit Verdankung des vieljährigen ihm bis dahin geschenkten Zutrauens, hiemit bestens empfiehlt.

7. Anzeige.

Unterzeichnete nimmt sich die Freiheit den geehrten Bewohnern Aaraus die ergebenste Anzeige zu machen: daß sie ihren Unterricht am nächsten Montag den 21. Herbstmonat beginnen werde; erlaubt sich daher die ergebene Einladung: daß diejenigen welche Theil an einem solchen Kurs zu nehmen gedenken, die Güte haben möchten Anmeldungen sobald als möglich zu machen.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich
Amalie Schlotthauer, Lehrerin der Tanzkunst, wohnhaft bei Herrn Schäfer, Messerschmied, Nr. 513. an der vordern Vorstadt, 3 Treppen hoch.

8. Wenn Samuel Lüscher, Schuster von Seon, das bei mir eingesetzte Kalbleder innert 8 Tagen nicht einlösen sollte, würde der Unterzogene dafür weder Rede noch Antwort geben

Lenzburg den 16. Herbstmonat 1846.

J. Frey, Bäcker.

9. Unterzeichneter nimmt die Freiheit einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land bekannt zu machen: daß er die Spezerei- und Strickgarn-Handlung des Herrn Matter, käuflich an sich gebracht und mit ausgezeichneten Waaren neu assortirt Jedermann billigst zu bedienen im Stande ist.

Er empfiehlt sich bestens um geneigten Zuspruch
F. Maurer, Sohn, an der Milchgaße in Aarau.

10. Bei Notar Peter in Oberentfelden sind auf Mitte Weinmonat nächstkünftig Frk. 2500 bis 3000 wo möglich in einer Summe auf Unterpfand und Bürgen in der Gegend, zu plazieren. Dagegen sucht derselbe gegenwärtig für einen als solid bekannten Schuldner in der Gegend Frk. 400. auf doppelte vorgangfreie Unterpfänder und Bürgen. Auch befaßt er sich fortwährend mit Anschaffung von Kapitalien, Kauf und Verkauf von soliden Schuldtiteln jeder Art und übernimmt zur Besorgung überhaupt jedes in sein Fach einschlagende Geschäft.

11. Endsunterzeichnete macht einem ehrenden Publikum bekannt: daß sie alle Arten Haar-Arbeiten verfertige, als: Ketten, Ringe, Stecknadeln, Bouquets u. s. w.; es bittet um geneigten Zuspruch

Elise Rohr in der Aa-Vorstadt Nr. 216.
in Lenzburg.

12. Wo noch ein Schüler Kost und Logis findet, ist im Berichthaus zu erfragen.

13. Es wird ein Kostort auf dem Lande für eine Weibsperson ledigen Standes gegen eine Entschädigung von Frk. 80 per Jahr gesucht. Sich anzumelden im Nr. 652. in Aarau.

14. J. Weibel chez Mr. Schlatter, menuisier, ayant, fréquenté les écoles de Neuchatel pendant quelques années et connaissant cette langue par principe se recommande pour en donner des leçons.

15. Im Nr. 174. Kost und Logis für 2 bis 3 Schüler oder sonstige Herren.

16. Endesunterzeichneter zeigt einem ehrenden Publikum an: daß er mit einer neu eingerichteten Liniermaschine versehen, nun aller Arten Liniaturen, besonders große und kleine Comptoir-Bücher zu linieren übernimmt, und sodann auch dieselben schön und solid und zwar mit elastischen Sprungrücken einzubinden sich bestens empfiehlt.

Emanuel Hagenbuch, Buchbinder in Aarau.

Die besten Stahlfedern,



geprüft und zum allgemeinen Gebrauch empfohlen von den berühmtesten Schreibmeistern, sind so eben wieder in vorzüglicher Qualität angekommen u. werden zu den jetzt bedeutendermässigten Fabrik-Preisen verkauft: das Duzd.

(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

Copierfeder	3½	Batzen.
Omnibusfeder	4½	»
Feine Schulfeder	6	»
Lordfeder	7	»
Damenfeder	7	»
Riesenfeder	9	»
Notenfeder für Musiker	7	»
Correspondenzfeder	9	»
Doppel-Kaiserfeder	10½	»
Studentenfeder	9	Batzen.
Musterkarte der 13 besten Federn	9	»

☞ Obige Sorten sind breit-, mittel- oder feingespitzt, ein Jeder wähle die ihm zusagende Sorte; die Musterkarte liefert alle Sorten zum verschiedenen Gebrauch. Vorräthig im Haupt-Depot der

Beckschen Buchdruckerei in Aarau.

Verstorben zu Aarau:

Hagnauer, Margaritha, geb. Henz, Herrn Joh. Beat Hagnauer, Uhrmachers s.l. Wittwe; alt 77 Jahre, 11 Monate, 2 Tage.

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 39. 26. September 1846.

Steigerungen.

1 Wegen Lokalveränderung werden hinter dem Hause der Frau Ehrsam, Stadtraths sel an der neuen Vorstadt in Aarau, Freitag den 16. und Samstag den 17. Weinmonat, von Morgens 9 Uhr an, allerlei hausräthliche Gegenstände, als: 7 vollständige einschläfige Betten sammt Anzüg, Umhäng, Linges, 1 Secretär, Kommode, ein- und zweithürtige Kästen, Tische, Stühle, Büchergestell, Spiegel, Tableaux, Küchengeschirr, Glas- und Steingut, so wie Gartengeräthschaften u. a. m. öffentlich versteigert werden; wozu Steigerungsliebhaber höflich eingeladen sind; auch können diese Gegenstände vorher bei der Besitzerin Wittwe Hagnauer-Gysi besichtigt werden.

2. Herr Jod Plüß-Steineger, von Zofingen, wird über die ihm zuständigen, im Riedthal, bei Zofingen befindlichen Liegenschaften, deren nähere Beschreibung in Nr. 26. und 27. dieses Blattes ersichtlich ist, bestehend in:

1) einer neuen Oehlmühle, mit hydraulischen Pressen } mit Zubehörd;
2) einer Fournier- und einer Circularsäge }
3) circa 5 Jucharten gutem, dabei gelegenem Mattland;

Donstag den 1 Weinmonat 1846, von Abends 8 Uhr an, im Gasthofe zum Rößli in Zofingen, eine freiwillige, öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen; wozu Kauflustige höflichst eingeladen sind. Die daherigen, für den Käufer äußerst günstigen Bedinge können bei dem Unterzeichneten auch vor der Steigerung eingesehen werden.

Der Beauftragte:
Mattenberger, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Der unterzeichnete Bevollmächtigte der Uebernehmer der Masse des Herrn Alexander Hünerwadel, von Lenzburg, bietet die am Aabache daselbst wohlgelegenen Gebäulichkeiten, in welchen das Druckereigeschäft der Herren Gebrüder Hünerwadel betrieben worden, aus freier Hand zum Verkauf an. Die einen dieser Gebäude sind mit wohleingerichtetem neuem Wassergetriebe versehen; andere eignen sich theils zu Wohnungen, theils zu Aufnahme anderer nicht gerade der Wasserkraft bedürfender Industriezweige.

Es werden hierseits bis den 25. Weinmonat 1846 freiwillige Angebote sowohl auf das Ganze, als auf einzelne Gebäude angenommen und nach Ablauf dieses Termins entweder mit den höchstbietenden Kaufsliebhabern Kaufsverträge abgeschlossen, oder aber bei nicht entsprechenden Angeboten die fraglichen Gegenstände auf öffentliche Verkaufssteigerung gebracht werden.

Für Besichtigung des Ganzen wolle man sich gefälligst an Herrn Baumeister A. H. Hünerwadel dahier wenden.

Lenzburg den 23. Herbstmonat 1846.

Ed. Rohr, Gerichtsschreiber.

2. In Friedrich Blasers Buchhandlung in Zofingen ist so eben eingetroffen: das wohlgetroffene Portrait des berüchtigten Wilhelm Ammann, vulgo Faustel, außerordentlicher Verhörrichter in Luzern, unter dessen Händen der edle Oberst Zneichen seinen Geist aufgab und der biedere Hauptmann Corragioni noch schmachtet.

Das Portrait ist mit für einen solchen Charakter höchst passenden Randverzierungen, nebst Facsimile und einem Auszug aus seinen Schriften versehen. Preis 5 Batzen.

3. Kartoffelpressen

mit Blechrohr bei

Schlatter, Schreiner in Aarau.

4. Unterzeichneter wünscht sein Güterfuhrwerk, welches regelmäßige Fahrten zwischen Zofingen, Lausanne und Vivis macht, zu veräußern und bietet hiemit zum Kauf an:

6 sehr gute Zugpferde;
2 Wagen mit 6 Zoll breitem Gefälge und eisenen Achsen;
2 „ „ 5 „ „ „ „ „ „
circa 10 Landfässer, alle in Eisen gebunden;
Ketten, Geschirr ꝛc. aller Art.

Die Pferde sind den 2., 3. und 4. Weinmonat anzutreffen.

Kauflustige wollen sich gefälligst bis den 4. Weinmonat nächsthin melden bei

B. Zehnder, Pfister in Zofingen.

5. Ein schönes Heimwesen mit circa 9½ Jucharten Baumgarten-, Acker- und Mattland, in der Küngoldingen ganz nahe bei Zofingen. Sich dafür bei dem Eigenthümer Abraham Meier, allda, anzumelden.

6. Ein starker eisener Schild mit Verzierung, dienlich für einen Tovernen- oder Pintenwirth; wie auch ein großer starker Trog mit besonders gutem Schloß; im Nr. 602. an der vordern Vorstadt in Aarau sich anzumelden.

7. Im Nr. 503. mehrere in gutem Stand befindliche weißgrüne Fässer von 4 bis 10 Saum Halts, um billigen Preis.

8. Ein junger schöner und großer Wachtelhund, guter Race, ebenfalls sehr gut zum Haus und Mann; Näheres im Nr. 765. in Aarau.

9. Ein gut gelegener Rebacker, auf der Suge bei Erlisbach, mit sehr schönem Raub. Im Nr. 74. sich anzumelden.

10. Ein Jagdhund männlicher Art, mittlerer Größe, schwarz gefleckt, mit langer Ruthe und von beßter Race; wird auf Verlangen zur Probe gegeben bei

Frau Strebel in Bübliken.

11. Eine bereits ganz neue warme Blaufarbkippe und eine bereits neue Reibschale, im beßten Zustand und um billigen Preis. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

12. Eine wohlkonditionirte leichte Chaise nach neuester Façon im Nr. 67. in Lenzburg.

13. 7 Licht guterhaltene Fenster einzeln oder zusammen zu sehr billigem Preis; so wie eine Gußplatte, 2 eisene Ring, Reif ꝛc. zu einem Kochheerd; Bei Schlatter, Schreiner in Aarau, zu vernehmen.

14. Ein bereits neues stark mit Eisen gebundenes ovales Weinfaß, 7 Saum haltend; bei.

J. Rychner, jenseits der Aare.

15. Das geräumige Tavernenwirthshaus „zum Kreuz“ in Suhr, in einer sehr günstigen Lage an der Einmündung der Straße von Luzern über Reinach nach Aarau in die Bernstraße, eine halbe Stunde von letzterer Stadt entfernt; mit Scheune, Metzg und einem freistehenden Neben-

gebäude, großem Garten und einem 2½ Jucharten haltenden Baumgarten und circa 7 Jucharten vom besten Matt- und Ackerland. Sich bei Bernhard Gysi, Gerichtssupplcant in Suhr, anzumelden.

16. Im Nr. 322. an der neuen Vorstadt in Aarau: zwei wohlerhaltene Weinfässer, jedes circa 5 Saum haltend; und einige kleinere.

17. In der Bierbrauerei in Lenzburg ist fortwährend gute, frische Bierhefe, die Maas à 5 Batzen zu haben.

18. Der Unterzeichnete verkauft circa 100 Saum Weinfaß von 6 bis 10, 12 und 30 Saum Halts, mit Eisen gebunden, in gutem Zustand; ferners einen vierzölligen Wagen, einen dreizölligen und einen 2½ zölligen mit eisenen Achsen, aufgerüstet mit Traggeschirr und Mechanik, alles gut gearbeitet; um billigen Preis.

Samuel Setz, Schmid in Bremgarten.

19. In Nr. 295. am Zollrain in Aarau: zwei Klavier, das eine mit schönem Ton und 6 Oktaven von Gott, das zweite von G. Immler; beide sehr billig.

20. Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen frisch erhaltenen

Wollengarnen

als: Streichgarne zum Stricken und Eintragen; ferner: deutsche, englische und Hamburger-Kammgarne, in 4, 5 und 6 Drath, gefärbte Hamburger- und Terneau-Stick- und Strickgarne, rohe und kardirte Wollen; und Baumwollen-Garne zum Stricken und Eintragen.

Durch Stärke und Weichheit der Garne und billige Preise, hofft er Jedermann zur Zufriedenheit bedienen zu können.

Franz Rothpletz, jünger in Nr. 28. an der Marktgaße in Aarau.

21. Beim Storchen in Aarau: guter Dünger, sammethaft, klafter- oder fuderweis, um billigen Preis.

22. Im Nr. 391. circa 100 Saum ältere Weinfässer.

23. Ein circa 3 Vierling haltendes Stück Rebland im untern Hinterberg zu Erlisbach in der schönsten Lage des Rebberges und mit vorzüglichem Gewächs bepflanzt. Im Berichthaus zu vernehmen.

24. Ein vollständiger, so viel als neuer Spenglerwerkzeug, worunter mehrere Maschinen für Bauarbeiten um äußerst billigen Preis.

Kaufliebhaber belieben sich zu wenden an den Beauftragten des Verkäufers:

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

25. Das im Jahr 1831 von dem nun sel. verstorbenen Samuel Zubler, Hauptmann, von Hunzenschwyl, neu erbaute und von demselben besessene, daselbst gelegene, wohleingerichtete und wohlausgebaute, auch zu jedem Gewerbe geeignete Wohnhaus (mit oder ohne Inventar) mit Scheuerwerk und zwei gewölbten Kellern; worin seither die Pintenwirthschaft betrieben worden; sammt circa drei Vierlingen Kraut- und Baumgartenland.

Ferner: im gleichen Hause 2 bereits neue Weinfässer circa 90 Saum haltend und circa 150 gut gedörrte Faßdauben; alles unter äußerst billigen Bedingungen.

Sich dafür anzumelden bei

Rudolf Zubler, Pintenwirth in Lenzburg.

26. Frische holländische Häringe bei

Stephani-Véron in Aarau.

27. Beßter Weingeist (36°) à 12 Batzen die Maas bei G. Waßmer, zum Adler in Aarau.

28. Im Nr. 425. am Graben zu Aarau:

1) ein Quantum neue Oehlfässer mit eisenen Reifen von verschiedener Größe;
2) sieben Stück argantische Lampen.

Alles zu sehr billigen Preisen um damit aufzuräumen.

29. Ein schönes, abträgliches Heimwesen in Oberwyl, Bezirks Zofingen; bestehend in einem geräumigen, gutgebauten Wohnhause mit Scheune, 2 Keller, 2 laufenden Brunnen und circa 12 Jucharten zehntenfreies Land, wovon circa 8 Jucharten gewässert werden können. Auf Verlangen könnten noch mehrere Klafter Heu und einige Zentner Stroh dazu gegeben werden.

Ueber Näheres, wie über billige Kaufs- und Zahlungsbedinge, beliebe man sich zu wenden an den Eigenthümer.

Melchior Gloor.

30. Frau Burkhardt geb. Beck, hat eine Parthie sehr schöner geschmackvoller Spitzen erhalten, die sie zu sehr billigen Preisen erlassen kann. Auch ist sie mit allen Sorten Hut- und Haubenbanden so wie mit Mousseline- und Nançou-Resten versehen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein großer Garten, mit schönen Obstbäumen besetzt und sehr gut angepflanzt; sich anzumelden bei Herrn Schmidt zum Bären am Zollrain oder Wittwe Hagnauer-Gysi. Ebendaselbst ein so viel als neues ovales, 7 bis 8 Saum haltendes Faß mit Eisen gebunden und 1 Boller mit Eisen gebunden, 3½ Saum haltend, zu billigem Preis.

2. Das Haus Nr. 33. in Lenzburg.

3. Eine in der Gemeinde Moosleerau Bezirks Zofingen, an der Landstraße von Aarau nach Luzern gelegene Hufschmiede sammt Werkgeschirr, geräumige Wohnung und Scheuer, nebst circa einer Jucharte dabeiliegendes Land, welches sehr erträglich und mit Obstbäumen besetzt ist.

Der Preis davon ist bei den Eigenthümern selbst einzusehen.

Gl. Burger, ab Burg, in Moosleerau.
Johannes Weber, Gürtler in Menziken.

Zu kaufen werden verlangt.

Zwei Licht Fenster; bei J. G. Fisch, Beck in Aarau, sich anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Mehrere Tausend Franken in kleinern und größern Pösten auf Unterpfand und Bürgen, besorgt zum Ausleihen

Bernhard Zehnder, Sekretär zur Pinte in Kölliken.

2. In Nr. 499. neben dem Wildenmann ein großer geräumiger Laden nebst Comptoir, bequemer und schöner Wohnung; auf Ende Herbstmonat zu beziehen.

3. Im Nr. 322. an der neuen Vorstadt in Aarau: ein großes, heiteres Zimmer, mit oder ohne Meubles; so wie mehrere gut erhaltene Weinfässer.

4. Im Nr. 782. zwei Wohnungen; die eine von Stund an, die andere etwas später zu beziehen.

5. Bei J. G. Fisch, Beck in Aarau, sind von nun an 170 Saum weingrüne Fässer um billigen Zins zu verleihen.

6. Im Nr. 139. in Aarau eine Behausung; sogleich zu beziehen.

7. Wo ein paar meublirte Zimmer — in vorzüglicher Lage — sogleich zu vermiethen sind; ist im Berichthaus zu erfragen.

Zu empfangen wird verlangt:

1. Es wünscht Jemand gegen gute Hinterlage Gld. 15000 Zürcherwährung auf Lichtmeß zu empfangen um à 4% verzinsen zu können. Wer? sagt die Redaktion dieses Blattes.

2. Ein gutbeleumdeter Mann, welcher seit 20 Jahren große Güter lebensweise bewirthschaftete, wünscht auf künftigen Monat März ein im Kanton Aargau gelegenes Gut von circa 100 bis 130 Jucharten pachtweise zu übernehmen, wofür er hinlängliche Sicherheit leisten würde.

Gefällige Anträge sind zu stellen an

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

Dienstanträge.

1. In eine Gemeinde-Armenanstalt des Kantons Aargau, welche durchschnittlich 40 bis 50 Individuen enthält, ungefähr 15 Jucharten Acker- und Mattland und ziemlichen Viehstand besitzt, wird ein verheiratheter Mann als Armenhausverwalter gesucht, der mit angemessener Kenntniß im Landbau und Haushaltungsfache persönliche Thätigkeit und anerkannte Rechtlichkeit verbindet. Bewerber haben sich bis Ende Weinmonat mit dahergen empfehlenden und glaubwürdigen Zeugnissen zu versehen und können das Nähere unentgeldlich beim Verleger dieses Blattes vernehmen.

2. Ein gesitteter, junger Mensch, der sich dem Notariats-

fache zu widmen gedenkt und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, findet unter günstigen Bedingen Beschäftigung bei

Mattenberger, Notar in Zofingen.

3. Eine in allen weiblichen Handarbeiten geübte, honette Tochter sucht einen Platz als Stubenmagd.

Im Berichthaus nachzufragen.

4. Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, die gut kochen und pflanzen kann, könnte sogleich oder auf Weihnachten eine Anstellung finden. Wo? sagt das Berichthaus.

5. Ein junger gesitteter Mensch könnte in Aarau die Bäckerei erlernen. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

1 Ein seidener Regenschirm ist unlängst stehen geblieben und kann bei Unterzeichnetem gegen Beschreibung und Einrückungsgebühr vom Eigenthümer wieder in Empfang genommen werden.

Rudolf Marti, Bärenwirth auf der Langelen bei Diniken.

2. Ein Stück von Johannes Fricker, Hs. von Altenburg, in der Aare gelandetes Tremholz kann gegen genugsamen Ausweis und genaue Bezeichnung, so wie gegen Erlag der Landungs- und Publikationskosten innert 14 Tagen vom rechtmäßigen Eigenthümer abgeführt werden; später dafür weder Rede noch Antwort gegeben wird.

Altenburg den 25. Herbstmonat 1846.

3. Letzten Kölliker-Markt ist auf einem Krämerstand ein Mutzli liegen geblieben; der Eigenthümer kann solches gegen Bezahlung der Publikationskosten in Empfang nehmen bei Samuel Suter, Pfister in Kölliken.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Am 22. Herbstmonat, ungefähr 9 Uhr Abends, fiel aus der von der Kreuzstraße nach Zofingen fahrenden Post-Chaise ein braunseidener Regenschirm. Der redliche Finder ist gebeten: ihn an das Postbüreau Zofingen zu senden, wo eine Belohnung wartet.

2. Am 15. dieses Monats ist im 6. Revier des Bezirks Bremgarten zwischen Uezwyl und Bettwyl ein Jagdhund zurückgeblieben, welcher seither nicht wieder aufgefunden werden konnte. Derselbe ist obwohl erst 1½ jährig, von grossem und starkem Körperbau, männlichen Geschlechts, dunkelgrauer Farbe mit weißen Flecken und braunen Ringen um die Augen und hat starken Behang und lange Ruthe. Er folgt dem Rufe „Bümi“ und hat ein ledernes Halsband mit eingenähten F. X. M. in Wohlen getragen.

Der gegenwärtige Besitzer dieses Hundes, oder wer sonst irgendwie Auskunft über denselben zu geben vermag, sind gebeten: dem Jäger Muntwiler in Wohlen hievon Bericht zu geben, wofür billige Entschädigung zugesagt wird.

3. Unterm 14. dieß ging auf einer Tour von Aarau über Olten, Aarburg, Rothrist und Niederwyl und zurück bis Satenwyl ein massiver goldener Ring mit J. H. bezeichnet verloren. Dem Finder wird bei der Rückgabe an den Verleger dieses Blattes ein gutes Trinkgeld gegeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Haar-Balsam

erfunden von

Doktor Hamilton, Professor der Chemie in London.

Dieser Balsam aus den feinsten Kräutern gezogen, fördert das Wachsthum der Haare außerordentlich, und es wird garantirt: daß durchaus keine schädlichen, dem Haare nachtheilige Bestandtheile sich dabei befinden.

Vorzüglich denjenigen zu empfehlen, welche Pomade nicht sehr lieben, da solche häufig Unreinigkeiten auf dem Kopfe zurückläßt — statt dessen dieser Balsam gerade das Gegentheil bewirkt, und der öftere Gebrauch, sogenannte Schuppen, überhaupt alles Unreine vom Kopfe vertilgt.

Alle 8 Tage einige Tropfen auf der flachen Hand vertheilt, die Haare damit eingerieben, ist hinreichend: um ihnen neben Glanz zugleich auch vortreffliche Geschmeidigkeit zu geben. — Auch werden alle diejenigen, welche sich dieses unübertrefflichen Mittels bedienen, nie mehr Lust bekommen später statt diesem, wieder Pomade zu benützen.

Weit entfernt: diesen Balsam als Universal-Mittel gegen alle Kahlköpfe und Glatzen, anrühmen zu wollen, wird der Versuch mit einem einzigen Fläschchen, schon den gewünschten Nutzen außer allen Zweifel stellen. Um jedoch die Anschaffung zu erleichtern, und weniger Bemittelten möglich zu machen: solch' ein vorzügliches Haarwuchs beförderndes, ganz unschädliches Mittel auch kaufen zu können, sind folgende Preise festgesetzt:

1 Fläschchen hinreichend auf ein halbes Jahr	4	Bz.
1 „ „ „ „ ganzes „	8	„
1 Flacon, zu Präsenten sich eignend	12	„

Niederlagen hievon haben übernommen; in

Aarau:	Hr. F. G. Halbmeyer.
Aarburg:	„ F. Lüscher-Schmidt.
Baden:	„ J. X. Düby.
Bremgarten:	„ P. Elmiger.
Großlaufenburg:	„ F. A. Herzog.
Lenzburg:	„ H. Bertschinger.
Rheinfelden:	„ Jos. Hummel, Sohn.
Zofingen:	„ Joh. Graf.

2. Théorie pratique

Monsieur Eck a l'honneur d'informer Messieurs les fabricants qu'il tient cours de théorie pratique pour la fabrication des étoffes dans quelques genres que ce soit à la lisse et à la jaquard.

Il se recommande par trois années d'exercice dans le canton de Zuric et les elèves qu'il a déjà formé dans différents genres de fabrication

à Hirslanden près de Zuric.

3. Indem Endsunterzeichnete für das bisdahin geschenkte Zutrauen höflichst dankt, empfiehlt sie sich auch fernerhin im Verkauf von Strümpfwolle, in allen Farben Hamburger-, Zephir- und Terneau-Wolle, Canevas, Platt-, Cordonets- und Nähseide, englischen und andern Baumwollengarnen; so wie in Spezereiwaaren und allen Arten gestickten Kinder-Effekten, als: Häubchen, Schlüttle, Mäntele, Schühle nach neuster Façon; und vielen andern Artikeln mehr.

Sie wird stets trachten durch gute Waare und billige Preise ihre resp. Abnehmer zu befriedigen.

Frau Siebenmann-Dürr, zwischen den Thoren in Aarau.

4. Da mich meine Ehefrau Anna geb. Fehlmann, vor circa 4 Wochen böslich verlassen hat und sich bald in Wittwyl als ihrem frühern Heimathsort, bald anderswo aufhält und höchst wahrscheinlich auf meinen Namen Schulden kontrahirt, so möchte hiermit Jedermann gewarnt haben: derselben etwas auf Borg anzuvertrauen, indem ich für dergleichen Schulden weder Rede noch Antwort geben würde.

Zugleich ersuche diejenigen, welche ihr bis anhin unter obwaltenden Umständen Aufnahme gestattet haben, sie fortzuweisen; ansonsten ich genöthigt wäre gegen solche klagend aufzutreten.

Schöftland den 24. Herbstmonat 1846.

Rudolf Suter, Wagner.

5. Bei Haßler Dinger Kost und Logis für einen Kantonschüler.

6. Linier-Maschine in Aarau.

Der Unterzeichnete bringt einem ehrenden Publikum seine Linier-Maschine in Erinnerung. Vermittelst derselben ist er im Stande jede Art von Liniatur für alle Arten von Schreibbüchern (senkrechte und horizontale Linien in jeder beliebigen Farbe) übernehmen und dabei exakte und saubere Arbeit, prompte und billigste Bedienung versichern zu können.

NB. Das Papier muß noch nicht gebunden sein.

Zur Ertheilung von solchen Aufträgen ladet höflichst ein

Friedrich Landolt, im Nr. 144.

7. Unterzeichneter besorgt den Verkauf und die Lieferung von circa 50,000 Stück rothtannener Setzlinge, sammthaft oder in Abtheilungen, um sehr billigen Preis. Wer solche bedarf, beliebe sich zu wenden an den Beauftragten:

Bernhard Zehnder, Sekretär zur Pinte in Kölliken.

8. Zwei oder drei Kantonschüler finden Kost und Logis an einem Orte wo sich seit langer Zeit solche befinden.
Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

9. Bekanntmachung.

Es wird andurch bekannt gemacht: daß Samuel Aeschbach und Hediger, Fabrikanten von Reinach, sich infolge Auskaufs getrennt haben und ersterer den Massabestand bezüglich des betriebenen Geschäfts in Activa und Passiva für seine alleinige Rechnung und Gefahr übernommen hat.

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung verbindet Sl. Aeschbach, Fabrikant, die Anzeige: daß er unter dieser Firma jetzt einzig für sich und seine eigene Rechnung die bisher betriebene Baumwollen-Waaren-Fabrikation fortsetzen wird, wofür er sich seinen Handelsfreunden mit Verdankung des vieljährigen ihm bis dahin geschenkten Zutrauens, hiemit bestens empfiehlt.

10. Geschäftseröffnung.

Siebenmann-Kieser in Aarau
neben dem Wildenmann

macht einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß er nun sein neu errichtetes Detail-Geschäft eröffnet hat; dasselbe besteht in:

schwarzen und gefarbten Seidenstoffen und Seidenwaaren, wollenen und halbwollenen Shawls, Orléans, Lasting, Tartans, Halbtuch, Halblein, Flanell, Schipper, Bett- und Pferdedecken, Leinwand, Cotonnes croisées und ordinaire Cotonnes, Kölsche, Baumwollentüchern und Futterzeugen, Jndienne, Weßtenzeuge, allen nötigen Stoffen zur Ausstattung der ländlichen (Berner) Tracht, Ueberhemdern, Fußteppichen, Reisesäcken, Cravatten, in allen Gattungen Handschuhen Hosenträgern, Geldbeuteln, feinen wollenen Modes-Strickwaaren, allen Arten Strumpfwaaren in Floretseide, Wolle und Baumwolle, Nestelschuhen und Funken, Wollen- und Baumwollen-Strickgarnen, Nähseide, alle Sorten Leinen- und Baumwollen Faden, Bändern und Cordons in Seide, Wolle, Leinen und Baumwolle; nebst vielen andern kleinen Quincaillerie- Waaren.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung beßter und billigster Bedienung.

11. Durch die immermehr zunehmende Kundsame beehrt, habe mich veranlaßt gefunden: mein Tuchwaaren-Lager bedeutend zu vermehren und bin nun bestens versehen mit soliden Tüchern: Cuir, Satin, gestreift Casimir zu Winter- Hosen, Halblein in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, Casinet, Zephir und Halb-Zephir, Gilet-Zeuge Schipper, Bath und Gesundheits-Flanelle, gebleichte und rohe Leinwand, so wie auch in Signorias, Lasting, Bombazette. Princettes, Merinos, Niederländer-, sächsische und englische Thybet, Taffet. Mousseline-laine und Jndienne; ferner eine schöne Auswahl allerneuster Stoffe zu Frauenzimmerkleidern in Wolle und Baumwolle; Shawls, Halstücher und wollene Strickgarne, nebst allen erforderlichen Futterzeugen ꝛc.

Zudem halte noch eine Musterkarte in Kommission von einem der ersten Häuser der Schweiz mit einer Auswahl von mehr als 1000 Stücken feiner Tücher: Satin, Tricot, Elastique, Nouveaute, Cords, Bukskins, Paletot ꝛc. ꝛc. in allen Farben und Qualitäten. Diese Artikel kann auf Bestellung hin in 3 Tagen liefern.

Ich werde mich neuerdings bestreben, meine werthen Abnehmer auf's Beßte und Billigste zu bedienen und empfehle mich hierin so wie in meinen Spezerei-Waaren beßtens.

Seengen im Herbstmonat 1846.

J. Berner.

12. Unterzeichneter ist mit verschiedenen Arten Lampen, Lampengläser, Laternengläser, Dochten von verschiedener Größe für in die kleinsten Küchenlampen bis zu den größten Hänglampen und Nachtlichter, so wie auch mit schön lakirten Blechwaaren wieder beßtens versehen; ferner sind bei ihm kleine und große Badkasten zum Ausleihen zu haben; für diese so wie alle übrigen Spengler-Artikel empfiehlt sich um fernern geneigten Zuspruch

Sl. Schmid, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

13. Unterzeichneter nimmt die Freiheit einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land bekannt zu machen: daß er die Spezerei- und Strickgarn-Handlung des Herrn Matter, käuflich an sich gebracht und mit ausgezeichneten Waaren neu assortirt Jedermann billigst zu bedienen im Stande ist.

Es empfiehlt sich beßtens um geneigten Zuspruch

F. Maurer, Sohn, an der Milchgaße in Aarau.

14. Bei Notar Peter in Oberentfelden sind auf Mitte Weinmonat nächstkünftig Frk. 2500 bis 3000 wo möglich in einer Summe auf Unterpfand und Bürgen in der Gegend, zu plazieren. Dagegen sucht derselbe gegenwärtig für einen als solid bekannten Schuldner in der Gegend Frk. 400. auf doppelte vorgangfreie Unterpfänder und Bürgen. Auch befaßt er sich fortwährend mit Anschaffung von Kapitalien, Kauf und Verkauf von soliden Schuldtiteln jeder Art und übernimmt zur Besorgung überhaupt jedes in sein Fach einschlagende Geschäft.

15. Endsunterzeichnete macht einem ehrenden Publikum bekannt: daß sie alle Arten Haar-Arbeiten verfertige, als: Ketten, Ringe, Stecknadeln, Bouquets u. s. w.; es bittet um geneigten Zuspruch

Elise Rohr in der Aa-Vorstadt Nr. 216.
in Lenzburg.

16. Wo noch ein Schüler Kost und Logis findet, ist im Berichthaus zu erfragen.

17. Es wird ein Kostort auf dem Lande für eine Weibsperson ledigen Standes gegen eine Entschädigung von Frk. 80 per Jahr gesucht. Sich anzumelden im Nr. 652. in Aarau.

Verstorbene zu Aarau.

Rychner, Daniel, Kanzleisekretär; alt 56 Jahre, 4 Monate, 25 Tage.

Leemann, Rosina Luise, Herrn Friedrich Leemann, Geometers Kind, von Zürich und Rued; alt 11 Jahre 5 Monate.

Verstorbene in Zofingen.

Den 6. Herbstmonat:

Wullschleger, Maria Elisabeth, Jakobs, des Gemeinderaths Tochter, von Zofingen, in der Altachen; alt 20 Jahre, 3 Monate und 17 Tage

Den 11. Herbstmonat:

Zurlinden, Elisabeth, Jakobs, des Farbhandlangers Ehefrau, von Zofingen, geb. Suter; alt 54 Jahre, 9 Monate und 22 Tage.

Den 14. Herbstmonat:

Lehmann, Maria. Justina, Samuels, des Hafners sel. Wittwe, von Zofingen, geb. Greiner, von Kirchheim, Königreich Würtemberg; alt 77 Jahre.

Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen) Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 40. 3. Oktober 1846.

Steigerungen.

1. Die Unterzeichneten als Massa-Curatoren im Geldstage des Johann Weber, Schreiner dahier, werden dessen geräumiges, für Professionisten vorzüglich geeignetes, in hiesiger Schlossergaß gelegenes Wohnhaus sammt Gartenland den 6., 7. und 9. Weinmonat nächsthin, jedes Mal Abends 7 Uhr, im Gasthause „zum Adler" in da, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen; wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bremgarten den 29. Herbstmonat 1846.

L. Bürgisser, Gemeinderath.
V. Huber.

2. [2] Wegen Lokalveränderung werden hinter dem Hause der Frau Ehrsam, Stadtraths sel. an der neuen Vorstadt in Aarau, Freitag den 16. und Samstag den 17. Weinmonat, von Morgens 9 Uhr an, allerlei hausräthliche Gegenstände, als: 7 vollständige einschläfige Betten sammt Anzug, Umhäng, Linges, 1 Secretär, Kommode, ein- und zweithürige Kästen, Tische, Stühle, Büchergestell, Spiegel, Tableaux, Küchengeschirr, Glas- und Steingut, so wie Gartengeräthschaften u. a. m. öffentlich versteigert werden; wozu Steigerungsliebhaber höflich eingeladen sind; auch können diese Gegenstände vorher bei der Besitzerin Wittwe Hagnauer-Gysi besichtigt werden.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei Unterzeichnetem ein neues Speerhorn 9 Pfund schwer für 85 Batzen; 3 Reise-Koffer verschiedener Größe à 20, 30 bis 40 Batzen; Kartoffel-Höbeli für 6 bis 8 Kreuzer; Raffien für 7, 9, 11 und 15 Kreuzer; große Rohr mit Trächter zu Kartoffel-Pressen à 9 Batzen.

Gl. Schmid, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

2. Bei G. Waßmer, zum Adler in Aarau: frische Häringe und ächter Jamaika-Rhum die Maas à Bz .26 und flaschenweise à 15 Bz.

3. Guter harter Zucker, beim Stock das Pfund à 37 Rappen; und sehr gute Lagerkerzen bei

J. W. Gottschalk sel. Wittwe in Aarau.

4. Ein ganz neuer, solid gearbeiteter dreizölliger, schwer beschlagener Wagen mit eisenen Achsen, in der Hammerschmiede zu Rued um billigen Preis.

5. Der unterzeichnete Bevollmächtigte der Uebernehmer der Masse des Herrn Alexander Hünerwadel, von Lenzburg, bietet die am Aabache daselbst wohlgelegenen Gebäulichkeiten, in welchen das Druckereigeschäft der Herren Gebrüder Hünerwadel betrieben worden, aus freier Hand zum Verkauf an. Die einen dieser Gebäude sind mit wohleingerichtetem neuem Wassergetriebe versehen; andere eignen sich theils zu Wohnungen, theils zu Aufnahme anderer nicht gerade der Wasserkraft bedürfender Industriezweige.

Es werden hierseits bis den 25. Weinmonat 1846 freiwillige Angebote sowohl auf das Ganze, als auf einzelne Gebäude angenommen und nach Ablauf dieses Termins entweder mit den höchstbietenden Kaufsliebhabern Kaufsverträge abgeschlossen, oder aber bei nicht entsprechenden Angeboten die fraglichen Gegenstände auf öffentliche Verkaufssteigerung gebracht werden.

Für Besichtigung des Ganzen wolle man sich gefälligst an Herrn Baumeister A. H. Hünerwadel dahier wenden.

Lenzburg den 23. Herbstmonat 1846.

Ed. Rohr, Gerichtsschreiber.

6. Kartoffelpressen

mit Blechrohr bei

Schlatter, Schreiner in Aarau.

7. Unterzeichneter wünscht sein Güterfuhrwerk, welches regelmäßige Fahrten zwischen Zofingen, Lausanne und Vivis macht, zu veräußern und bietet hiemit zum Kauf an:

6 sehr gute Zugpferde;
2 Wagen mit 6 Zoll breitem Gefälge und eisenen Achsen;
2 „ „ 5 „ „ „ „ „ „
circa 10 Landfässer, alle in Eisen gebunden;
Ketten, Geschirr ꝛc. aller Art.

Die Pferde sind den 2, 3. und 4. Weinmonat anzutreffen.

Kauflustige wollen sich gefälligst bis den 4. Weinmonat nächsthin melden bei

B. Zehnder, Pfister in Zofingen.

8. Ein schönes Heimwesen mit circa 9½ Jucharten Baumgarten-, Acker- und Mattland, in der Küngoldingen ganz nahe bei Zofingen. Sich dafür bei dem Eigenthümer Abraham Meier, allda, anzumelden.

9. Ein starker eisener Schild mit Verzierung, dienlich für einen Tovernen- oder Pintenwirth; wie auch ein großer starker Trog mit besonders gutem Schloß; im Nr. 602. an der vordern Vorstadt in Aarau sich anzumelden.

10. Im Nr. 503. mehrere in gutem Stand befindliche weingrüne Fässer von 4 bis 10 Saum Halts, um billigen Preis.

11. Ein junger schöner und großer Wachtelhund, guter Race, ebenfalls sehr gut zum Haus und Mann; Näheres im Nr. 765. in Aarau.

12. Eine wohlkonditionirte leichte Chaise nach neuester Façon im Nr. 67. in Lenzburg.

13. 7 Licht guterhaltene Fenster einzeln oder zusammen zu sehr billigem Preis; so wie eine Gußplatte, 2 eisene Ring, Reif ꝛc. zu einem Kochheerd; Bei Schlatter, Schreiner in Aarau, zu vernehmen.

14. Ein bereits neues stark mit Eisen gebundenes ovales Weinfaß, 7 Saum haltend; bei.

J. Rychner, jenseits der Aare.

15. Das geräumige Tavernenwirthshaus „zum Kreuz" in Suhr, in einer sehr günstigen Lage an der Einmündung der Straße von Luzern über Reinach nach Aarau in die Bernstraße, eine halbe Stunde von letzterer Stadt entfernt; mit Scheune, Metzg und einem freistehenden Nebengebäude, großem Garten und einem 2½ Jucharten haltenden Baumgarten und circa 7 Jucharten vom besten Matt- und Ackerland. Sich bei Bernhard Gysi, Gerichtssupplеant in Suhr, anzumelden.

16. Im Nr. 322. an der neuen Vorstadt in Aarau: zwei wohlerhaltene Weinfässer, jedes circa 5 Saum haltend; und einige kleinere.

17. In der Bierbrauerei in Lenzburg ist fortwährend gute, frische Bierhefe, die Maas à 5 Batzen zu haben.

18. In Nr. 295. am Zollrain in Aarau: zwei Klavier, das eine mit schönem Ton und 6 Oktaven von Goll, das zweite von G. Immler; beide sehr billig.

19. Das im Jahr 1831 von dem nun sel. verstorbenen Samuel Zubler, Hauptmann, von Hunzenschwyl, neu erbaute und von demselben besessene, daselbst gelegene, wohleingerichtete und wohlausgebaute, auch zu jedem Gewerbe geeignete Wohnhaus (mit oder ohne Inventar) mit Scheuerwerk und zwei gewölbten Kellern; worin seither die Pintenwirthschaft betrieben worden; sammt circa drei Vierlingen Kraut- und Baumgartenland.

Ferner: im gleichen Hause 2 bereits neue Weinfässer circa 90 Saum haltend und circa 150 gut gedörrte Faßdauben; alles unter äußerst billigen Bedingungen.

Sich dafür anzumelden bei

Rudolf Zubler, Pintenwirth in Lenzburg.

20. Frische holländische Häringe bei

Stephani-Véron in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

Ein wachsamer noch junger Hausbund, vorzugsweise Spitz-Raçe. Sich anzumelden bei Rudolf Hünerwadel in Lenzburg.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Sogleich das am Ziegelrain in Aarau gelegene mit bedeutender Wasserkraft versehene Walkegebäude, in welchem verschiedene Gewerbe eingerichtet und betrieben werden können.

J. Bürki.

2. Sogleich am Ziegelrain Nr. 704. zwei ziemlich geräumige und helle Lokale, in denen durch Wasserkraft zu belebende, leicht bewegliche Maschinen aufgestellt werden können; das eine dieser Lokale ist übrigens mit einem laufenden Brunnen versehen und kann zu einer Schlosser-Werkstätte eingerichtet werden.

J. Bürki.

3. Im Nr. 455. eine fröhliche Behausung, am gleichen Orte 2 meublirte Zimmer für Schüler oder andere Herren mit oder ohne Kost.

4. 80 Säume Faß sammt Keller, um billigen Preis; sich in Lenzburg Nr. 9. anzumelden.

5. Im Nr. 287. eine Behausung mit fröhlicher Aussicht in die Aargegend, bestehend in Stube, Nebenstube und übriger Zubehörde; auf den 20. dieß zu beziehen.

6. Eine kl:ine Behausung mit oder ohne Meubles um sehr billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Bei Wittwe Dinger an der Milchgaße ein schön heiteres meublirtes Zimmer, von Stund an zu beziehen.

Am gleichen Ort ein eisenes Oefeli sammt Hafen u. Rohr.

8. Im Nr. 128. an der Pelzgaß eine Behausung mit 2 heizbaren Stuben, 1 Kammer und 1 Alkoven, Platz im Keller und Estrich; sogleich zu beziehen. Ferner am gleichen Ort ein Logis auf 1 Monat zu beziehen.

9. In Nr. 499. neben dem Wildenmann ein großer geräumiger Laden nebst Comptoir, bequemer und schöner Wohnung; auf Ende Herbstmonat zu beziehen.

10. Im Nr. 322. an der neuen Vorstadt in Aarau: ein großes, heiteres Zimmer, mit oder ohne Meubles; so wie mehrere gut erhaltene Weinfässer.

11. Im Nr. 782. zwei Wohnungen; die eine von Stund an, die andere etwas später zu beziehen.

12. Im Nr. 139. in Aarau eine Behausung; sogleich zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

Wer ein Klavier von 6 Oktaven in Zins zu nehmen wünscht? sagt das Berichthaus.

Dienstanträge.

1. Die Armenpflege Zofingen sucht für einen zum Schuster-Berufe bestimmten Jüngling einen angemessenen Lehrort. Sich unter Angabe der Bedinge an Herrn Armenpfleger Wullschleger dahier zu wenden.

2. Eine Magd von gesetztem Alter, die ein Ordinäri kochen kann und einen sehr kleinen Garten zu besorgen hätte, könnte in einer Haushaltung von nur 2 Personen auf künftige Weihnacht in Brugg in Dienst treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. In einer Hauptstadt der französischen Schweiz ist eine Lehrlingsstelle in einem Handlungshause offen; für weitere Informationen sich bei Herrn Abr. Großmann in Aarburg anzumelden.

4. Eine junge Person von 21 Jahren, die alle Handarbeiten versteht, wünscht sich einen honetten Platz als Kellnerin oder Stubenmagd. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. In eine Gemeinde-Armenanstalt des Kantons Aargau, welche durchschnittlich 40 bis 50 Individuen enthält, ungefähr 15 Jucharten Acker- und Mattland und ziemlichen Viehstand besitzt, wird ein verheiratheter Mann als Armenhausverwalter gesucht, der mit angemessener Kenntniß im Landbau und Haushaltungsfache persönliche Thätigkeit und anerkannte Rechtlichkeit verbindet. Bewerber haben sich bis Ende Weinmonat mit daherigen empfehlenden und glaubwürdigen Zeugnissen zu versehen und können das Nähere unentgeldlich beim Verleger dieses Blattes vernehmen.

6. Ein gesitteter, junger Mensch, der sich dem Notariatsfache zu widmen gedenkt und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, findet unter günstigen Bedingen Beschäftigung bei

Mattenberger, Notar in Zofingen.

7. Ein junger gesitteter Mensch könnte in Aarau die Bäckerei erlernen. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

Nachfrage nach Verlornem.

Unterm 14. dieß ging auf einer Tour von Aarau über Olten, Aarburg, Rothrist und Niederwyl und zurück bis Safenwyl ein maßiver goldener Ring mit J. H. bezeichnet verloren. Dem Finder wird bei der Rückgabe an den Verleger dieses Blattes ein gutes Trinkgeld gegeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Unterzeichnete bescheinigt, daß er dem Herrn F. G. Halbmeyer in Aarau den Allein-Verkauf seiner von ihm selbst erfundenen

unverbrennlichen Lampendochte,

deren praktischer Werth durch bedeutende Verbesserungen außer allem Zweifel stehet, für die ganze Schweiz übertragen habe.

Wetzlar, den 6. Dezember 1845.

W. Schuler.

In Bezug auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir, ein verehrliches Publikum auf diese eben so neue als nützliche, und große Vortheile darbietende Erfindung aufmerksam zu machen. — Nachstehende Zeugnisse achtbarer Männer machen weitere Anpreisung überflüßig.

Zeugniß.

Da ich ein volles Jahr die unverbrennlichen Lampendochte geprüft habe, so finde ich mich veranlaßt, das Zeugniß zuzugestehen, daß diese Erfindung sowohl in Beziehung auf die Klarheit des Lichts als der Oel-Konsumtion sehr verdienstlich und empfehlenswerth ist.

Einen fernern, besonders erheblichen Vorzug gewährt aber dieselbe auch dadurch, daß auch eine sehr große Lichtflamme keinen Dunst verbreitet und demnach völlig unschädlich ist.

Wetzlar, den 22. Oktober 1845.

(L. S.)

Dietz, Dr.

Großherzoglich Mecklenburgischer Hofrath.

Die unverbrennlichen Lampendochte hat der Unterzeichnete auf einer Gaslampe und auf einer kleinen Sparlampe geprüft. Beide Lampen wurden mit gereinigtem Oel versehen, angezündet. Die Resultate waren gleich. Die Flamme war hell und kräftig und brannte dreizehn Stunden lang mit

derselben Stärke, ohne daß etwas an dem Dochte gemacht wurde. Nach dieser Zeit aber wurde ein Abnehmen bemerkbar, und mit dem Ende der vierzehnten Stunde mußte der Kohlenstoff, welcher sich aus dem verbrennenden Oele am Dochte absetzt und verhärtet, weggenommen werden, wobei jedoch der Docht selbst nichts an seiner Länge verlor. Darauf erhielt die Flamme wieder ihre vorige Stärke und brannte abermals dreizehn Stunden lang unverändert fort. Die Kohle wurde zum zweitenmal zerdrückt, die Flamme brannte wieder wie vorher ꝛc. ꝛc.

Daraus ergeben sich folgende Vorzüge:

1) sie brauchen, da sie selbst nicht verkohlen, weit seltener als Baumwolldochte, und höchstens alle 12 — 14 Stunden nur einmal geputzt zu werden;
2) die Flamme bleibt sich viel länger in ihrer Kraft gleich und giebt daher ein viel angenehmeres Licht als die Flamme der Baumwolldochte;
3) das Aufziehen eines neuen Dochtes fällt, wenn der erste aufgezogen ist, ganz weg, und kann erst nach einer Reihe von Jahren durch den Zahn der Zeit von Neuem nothwendig gemacht werden.

Der Gebrauch der unverbrennlichen Dochte verdient hiernach allgemein empfohlen zu werden.

Wetzlar am 5. November 1844.

(L. S.) A. Herr.
Königlicher Gymnasial-Lehrer.

Diese Dochte sind in Form und Größe verschieden, daher zu allen Lampen anwendbar, die Preise sind per Stück à 3 Batzen bis 9 Batzen, je nach Größe. — Kleine Zangen zum Entfernen des Kohlenstoffes sind à 3 Batzen zu haben.

☞ Abnehmer zum Wiederverkauf erhalten angemessenen Rabatt.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Der Unterzeichnete zeigt dem geehrten Publikum an: daß seine Musterkarten für die Winter-Saison wieder mit einer, nichts zu wünschen übrig lassenden Auswahl von Tüchern aller Arten und Qualitäten, Paletots-Hosen Gilets- Mantel-Stoffen, Flanelles, Englischen und französischen Merinos, complettiert sind; sich für fernere zahlreiche Bestellungen unter Zusicherung reeler, prompter und billiger Bedienung bestens empfehlend

Ed. Hunziker-Märk in Aarau.

3. Zu Verhütung von allfälligem Mißtrauen und daraus fließenden Mißhelligkeiten finden sich die Unterzeichneten zu der Erklärung veranlaßt: „daß sie an der Anzeige des Herrn „Bezirks-Arztes Wieland in Schöftland gegen Tit. Herrn „Friedrich May von Rued, in Betreff homöopathischer Heilungs-Versuche keinen, weder direkten noch indirekten Antheil hatten, daß sie vielmehr diesen Auftritt, welcher allgemein mißbilligt wird, bedauern und anbei bezeugen; daß „sie nichts davon gehört haben, daß diese Heilungs-Versuche Jemanden nachtheilig gewesen seien, vielweniger noch „daß sie tödtliche Wirkungen hatten."

Schloß- und Schmied-Rued den 23. Herbstmonat 1846.

Namens der Gemeinderäthe von Rued:
J. Bolliger, Gemeindeammann von Schloßrued.
J. Klaus, Gemeindeammann von Schmiedrued.

4. Hiemit nehme die Freiheit einem ehrenden Publikum anzuzeigen: daß ich mein Waarenlager bedeutend vermehrt habe, sowohl in einer schönen Auswahl von Mousseline-laine, Jndienne und auch einem Sortiment wollener und halbwollener Stoffe zu Frauenkleider in großer Auswahl und guter Qualität. Um schnellen Umsatz zu befördern, wird sehr billig verkauft. Auch empfehle mich in meinen Berufsarbeiten unter Zusicherung billigster Bedienung.

N. Beck, geb. Rieger in Aarau.

5. Ich bin hiemit so frei sowohl mein Fournier-Lager als meine Fournier-Säge in Erinnerung zu bringen und versichere gute Bedienung.

J. Bürki, am Ziegelrain in Aarau.

6. Der abwesende Anton Leibacher, Schneidergesell, von Dorf-Muri, wird hiemit aufgefordert: innert nächsten 20 Tagen bei Unterzogenem zu erscheinen, um als angegebener Zeugen nebst Heinrich Brunner Schneidermeister, von Oberlunkhofen, Betreff einer Streitigkeit gegen einen Viehhändler, von Aesch, Kts. Zürich, Auskunft zu ertheilen. Die Gemeindsbehörden, wo derselbe anwesend ist, werden hiemit ersucht: solches demselben kund zu machen.

Unterlunkhofen den 30. Herbstmonat 1846.

Joseph Huber, Gemeindeammann.

7. Unterzeichnete empfiehlt sich neuerdings für alle in ihr Fach einschlagende Arbeiten, sowohl auf der Stör als zu Hause: sie verspricht gute und billige Bedienung.

Elise Richner, Schneiderin, bei ihren Eltern Samuel Richner, Hafner an der obern Vorstadt in Aarau.

8. Das Betragen meines Sohnes Joseph Ammann, Zimmermann, nöthigt mich zu der Publikation: „daß ich „für ihn keine Schulden anerkennen noch bezahlen werde."

Bünzen den 30. Herbstmonat 1846.

Jakob Ammann, Wächter.

9. Samuel Frey, Drucker von Möriken, hat die traurige Erfahrung gemacht: daß seine mit ihm in Zerwürfniß lebende Ehefrau Elisabeth, geb. Irminger, bewegliche Habe aus seinem Hause verschleppt und verkauft und Schulden auf seine Rechnung kontrahirt. Er findet sich dadurch veranlaßt das Publikum hiemit öffentlich zu warnen: ohne seine vorherige Einwilligung der Ehefrau Frey keine Sachen abzukaufen und ihr Nichts auf Borg anzuvertrauen; widrigenfalls er die Käufer von Sachen, die von seiner Ehefrau unrechtmäßig veräußert werden; für den Ersatz belangen und denjenigen, die ihr auf Borg anvertrauen würden, für daher eingegangene Verbindlichkeiten weder Rede noch Antwort geben würde.

Die Einrückung bewilligt:

Lenzburg den 30. Herbstmonat 1846.

C. Bertschinger, Gerichtspräsident.

10. Frauen- und Mädchen-Corsets.

Unterzeichnete bringt hiermit in Erinnerung: daß bei ihr jederzeit Corsets nach neustem Geschmack zu verschiedenen Preisen von 35 Bz. bis 20 Frk. zu haben sind; welche auf Verlangen auch zur Einsicht gegeben werden. Auf Bestellung bin werden auch Corsets für Krumme und Einseitige verfertigt.

Louise Brak, an der Pelzgaße in Aarau.

11. Frau Buser in Aarau

ist neuerdings mit einer großen Auswahl von allen Arten Kleider versehen; auch kauft sie Stiefel und Schuhe.

12. ☞ Ein älterer Mann, welcher deutsch und französisch korrespondirt, die Buchhaltung zu führen kennt und in der Baumwollen-Fabrikation gute Dienste leisten würde, wünscht Anstellung zu finden; derselbe könnte auf Verlangen gute Zeugnisse aufweisen. Gefällige Anfragen beliebe man an J. R. Rychner, Commissionär Nr. 64. in Aarau franko zu adressiren.

☞ In meinem Büreau sind auf genauen Beschrieb hin stetsfort Bedienstete beiderlei Geschlechts gleich oder auf bedungene Zeit zu erhalten. Dasselbe versorgt ältere und jüngere Personen an honette billige Kostorte in der Stadt und auf dem Lande. Geheime Aufträge jeder Art werden auf's Schnellste und Verschwiegenste besorgt. Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer- und Kindermägde, könnten sogleich eintreten.

Das Placement- und Kommissionsbüreau von J. R. Rychner an der Pelzgaße Nr. 64.

13. Unterzeichneter ist mit verschiedenen Arten Lampen, Lampengläser, Laternengläser, Dochten von verschiedener Größe für in die kleinsten Küchenlampen bis zu den größten Hänglampen und Nachtlichter, so wie auch mit schön lakirten Blechwaaren wieder bestens versehen; ferner sind bei ihm kleine und große Badkasten zum Ausleihen zu haben; für diese so wie alle übrigen Spengler-Artikel empfiehlt sich um fernern geneigten Zuspruch.

Sl. Schmid, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

14. Théorie pratique

Monsieur Eck a l'honneur d'informer Messieurs les fabricants qu'il tient cours de théorie pratique pour la fabrication des étoffes dans quelques genres que ce soit à la lisse et à la jaquard.

Jl se recommande par trois années d'exercice dans le canton de Zuric et les elèves qu'il a déjà formé dans différents genres de fabrication

| à Hirslanden Nro. 27. près de Zuric.

15. Indem Endsunterzeichnete für das bisdahin geschenkte Zutrauen höflichst dankt, empfiehlt sie sich auch fernerhin im Verkauf von Strümpfwolle, in allen Farben Hamburger-, Zephir- und Terneau-Wolle, Canevas, Platt-, Cordonets- und Nähseide, englischen und andern Baumwollengarnen; so wie in Spezereiwaaren und allen Arten gestrickten Kinder-Effekten, als: Häubchen, Schlüttle, Mäntele, Schühle nach neuster Façon; und vielen andern Artikeln mehr.

Sie wird stets trachten durch gute Waare und billige Preise ihre resp. Abnehmer zu befriedigen.

Frau Siebenmann-Dürr, zwischen den Thoren in Aarau.

16. Zwei oder drei Kantonschüler finden Kost und Logis an einem Orte wo sich seit langer Zeit solche befinden.

Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

17. Bekanntmachung.

Es wird andurch bekannt gemacht: daß Samuel Aeschbach und Hediger, Fabrikanten von Reinach, sich infolge Auskaufs getrennt haben und ersterer den Massabestand bezüglich des betriebenen Geschäfts in Activa und Passiva für seine alleinige Rechnung und Gefahr übernommen hat.

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung verbindet Sl. Aeschbach, Fabrikant, die Anzeige: daß er unter dieser Firma jetzt einzig für sich und seine eigene Rechnung die bisher betriebene Baumwollen-Waaren-Fabrikation fortsetzen wird, wofür er sich seinen Handelsfreunden mit Verdankung des vieljährigen ihm bis dahin geschenkten Zutrauens, hiemit bestens empfiehlt.

18. Geschäftseröffnung.

Siebenmann-Kieser in Aarau

neben dem Wildenmann

macht einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß er nun sein neu errichtetes Detail-Geschäft eröffnet hat; dasselbe besteht in:

schwarzen und gefarbten Seidenstoffen und Seidenwaaren, wollenen und halbwollenen Shawls, Orléans, Lasting, Tartans, Halbtuch, Halblein, Flanell, Schipper, Bett- und Pferdedecken, Leinwand, Cotonnes croisées und ordinaire Cotonnes, Kölsche, Baumwollentüchern und Futterzeugen, Jndienne, Weßtenzeuge, allen nöthigen Stoffen zur Ausstattung der ländlichen (Berner) Tracht, Ueberhemdern, Fußteppichen, Reisesäcken, Cravatten, in allen Gattungen Handschuhen Hosenträgern, Geldbeuteln, feinen wollenen Modes-Strickwaaren, allen Arten Strumpfwaaren in Floretseide, Wolle und Baumwolle, Nestelschuhen und Funken, Wollen- und Baumwollen-Strickgarnen, Nähseide, alle Sorten Leinen- und Baumwollen Faden, Bändern und Cordons in Seide, Wolle, Leinen und Baumwolle; nebst vielen andern kleinen Quincaillerie- Waaren.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, unter Versicherung bester und billigster Bedienung.

19. Durch die immermehr zunehmende Kundsame beehrt, habe mich veranlaßt gefunden: mein Tuchwaaren-Lager bedeutend zu vermehren und bin nun bestens versehen mit soliden Tüchern: Cuir, Satin, gestreift Casimir zu Winter- Hosen, Halblein in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, Casinet, Zephir und Halb-Zephir, Gilet-Zeuge Schipper, Bath und Gesundheits-Flanelle, gebleichte und rohe Leinwand, so wie auch in Signorias, Lasting, Bombazette. Princettes, Merinos, Niederländer-, sächsische und englische Thybet, Taffet, Mousseline-laine und Jndienne; ferner eine schöne Auswahl allerneuster Stoffe zu Frauenzimmerkleidern in Wolle und Baumwolle; Shawls, Halstücher und wollene Strickgarne, nebst allen erforderlichen Futterzeugen ꝛc.

Zudem halte noch eine Musterkarte in Kommission von einem der ersten Häuser der Schweiz mit einer Auswahl von mehr als 1000 Stücken feiner Tücher: Satin, Tricot, Elastique, Nouveaute, Cords, Bukskins, Paletot ꝛc. ꝛc. in allen Farben und Qualitäten. Diese Artikel kann auf Bestellung hin in 3 Tagen liefern.

Jch werde mich neuerdings bestreben, meine werthen Abnehmer auf's Beßte und Billigste zu bedienen und empfehle mich hierin so wie in meinen Spezerei-Waaren beßtens.

Seengen im Herbstmonat 1846.

J. Berner.

20. Unterzeichneter nimmt die Freiheit einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land bekannt zu machen: daß er die Spezerei- und Strickgarn-Handlung des Herrn Matter, käuflich an sich gebracht und mit ausgezeichneten Waaren neu assortirt Jedermann billigst zu bedienen im Stande ist.

Es empfiehlt sich beßtens um geneigten Zuspruch

F. Maurer, Sohn, an der Milchgaße in Aarau.

21. Endsunterzeichnete macht einem ehrenden Publikum bekannt: daß sie alle Arten Haar-Arbeiten verfertige, als: Ketten, Ringe, Stecknadeln, Bouquets u. s. w.; es bittet um geneigten Zuspruch

Elise Rohr in der Aa-Vorstadt Nr. 216. in Lenzburg.

Verstorben zu Aarau:

Fischer, Rosina, geb. Gamper, Daniel Fischer, Hafners sel. Wittwe; alt 72 Jahre, 20 Tage.

Verstorben in Zofingen;

den 23. Herbstmonat:

Wullschleger, Friedrich Cornelius, Spengler, Wittwer, von Zofingen; alt 76 Jahre, 3 Monate und 20 Tage.

Verstorbene in Lenzburg.

Rohr, Frau Elisabeth, geb. Salm, des J. J. Rohr, Schlossers Gattin; alt 54 Jahre, 8 Tage.

Hemmann, Joh. Rudolf, Hafner, im Armenhause; alt 72 Jahre, 11 Monate, 14 Tage.

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt-Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 41. 10. Oktober 1846.

Steigerungen.

1. David Schmitter, von Niederwyl, auf Wannenhof zu Unterkulm wohnhaft, wird Freitag den 16. Weinmonat nächsthin, von Abends 4 Uhr an, sein daselbst besitzendes Heimwesen, bestehend in einem wohlgebauten Hause, welches sehr gut lokalisirt und dabei ein laufender Brunnen ist; sodenn bei und um dasselbe circa acht Jucharten-Baumgarten, Acker- und Wiesland, alles aneinander; und circa 5 Vierling nahe dabei liegendes Holzland; ferner circa 12 Klafter Heu nebst Stroh, im Wirthshause zur Sonne allda, unter günstigen Gedingen öffentlich versteigern lassen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Unterkulm den 7. Weinmonat 1846.

Kyburz, Gemeindeammann.
Berner, Gemeindeschreiber.

Zur Publikation eingesehen:
Kulm den 7. Weinmonat 1846.
Mauch, Amtsstatthalter.

2. Herr David Bär, Fabrikant, als Beistand der Töchtern Meier, Johannesen von Strengelbach, läßt Dienstag den 13. dieß, Abends 6 Uhr, im Tavernenwirthsbause daselbst das seinen Pflegbefohlenen gehörende Heimwesen mit ungefähr 1½ Jucharten Land an eine öffentliche Lebensteigerung bringen. Liebhaber werden höflich eingeladen.

Strengelbach den 6. Weinmonat 1846.

Aus Auftrag:
Küenzli, jünger, Vize-Gemeindeammann.

3. Jakob Müller, von Schöftland, wird Donstag den 15. d. M., von Morgens 9 Uhr an, über die hinterlassene Fahrhabe seines sel. Schwagers Rudolf Fehlmann, Küfer von Boniswyl; bestehend in allerhand Küfergeschirr, Küferholz und zwei Bäumen Laden ꝛc, in der Wohnung des Erblassers, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Liebhaber freundschaftlich eingeladen sind.

Schöftland den 7. Weinmonat 1846.

Aus Auftrag:
J. Wellenberg, Gemeindeschreiber.

4.3 Wegen Lokalveränderung werden hinter dem Hause der Frau Ehrsam, Stadtraths sel. an der neuen Vorstadt in Aarau, Freitag den 16. und Samstag den 17. Weinmonat, von Morgens 9 Uhr an, allerlei hausräthliche Gegenstände, als: 7 vollständige einschläfige Betten sammt Anzüg, Umhäng, Linges, 1 Secretär, Kommode, ein- und zweithürige Kästen, Tische, Stüdle, Büchergestell, Spiegel, Tableaux, Küchengeschirr, Glas- und Steingut, so wie Gartengeräthschaften u. a. m. öffentlich versteigert werden; wozu Steigerungsliebhaber höflich eingeladen sind; auch können diese Gegenstände vorher bei der Besitzerin Wittwe Hagnauer-Gysi besichtigt werden.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei herannahender Herbstwitterung erlaube ich mir, einem resp. Publikum mein Waaren-Lager in folgenden Artikeln bestens zu empfehlen:

Parisienne in außergewöhnlicher Breite (1¼ Ellen) à 6 Batzen, dergleichen feinere Qualität ¼ breit à 6½ Bz.

☞ Diese gewiß billigen Preise bei schöner Waare lassen mich auf zahlreichen Zuspruch hoffen.

Meine übrigen Artikel als: Chipper, Bath, Flanell, Moltons, Espagnolettes, Casinetes, Napolitaines,

wollene und baumwollene Unterkleider,

Bett-, Glätt- und Pferde-Decken,

Schlafröcke für Damen und Herren,

Baumwoll-Watten per Dutzend 12 Batzen,

Fruchtsäcke von 12 bis 18 Batzen,

Bett- und Futter-Barchent, Leinwand und Tischzeug, Wachstuch aller Art, Tisch- und Boden Teppiche, Meubles-Stoffe, Matratzen- und Chaisen-Drilch, ganz leinene weiße und gedruckte Nastücher, dergleichen baumwollene, seidene Halsbinden, Foulards, Fichus, Cravatten.

Vollständiges Lager von Handschuhen aller Art,

Geldbeutel, Hosenträger, Souspieds von Gummi elast. Reisesäcke u. s. w. bieten eine große Auswahl dar.

Außer den Artikeln, die ich selbst auf Lager halte, besitze ich eine große Anzahl Muster von

Stoffen zu Damen-Kleidern;

nach getroffener Auswahl kann die Waare in drei Tagen geliefert werden. Neuerdings habe ich erhalten:

Wasserdichte Stoffe zu Regenröcken und Mänteln.

Aus den gleichen Stoffen verfertigt sind immer vorräthig:

Regenröcke für 20 Franken.

Wenn unter den Vorräthigen sich kein passender findet, so ist die Einrichtung getroffen: daß unverzüglich nach genommenem Maaß die Verfertigung vorgenommen wird. Für solide Arbeit nach neuester Mode wird garantirt,

Wasserdichte Kamaschen (Guêtres)

so wie die bekannten

Ueberschuhe von Kautschuk (Gummi elast.)

sind für Jäger, so wie für Alle, die sich der Nässe und Kälte aussetzen müssen, gewiß ein sicheres Schutzmittel.

In Kurzem werde ich auch wieder mit

Winter-Paletots

so wie mit Stoffen zu solchen versehen sein.

Eine ausführliche Anzeige über mein

Schuh- und Stiefel-Waarenlager

soll erfolgen sobald die für den Winter bestimmten Artikel, die sich noch unterwegs befinden, angelangt sind.

F. G. Halbmeyer, an der Kronengaße in Aarau.

2. Bei Unterzeichnetem sind vorräthig: vergoldete und unvergoldete größere und kleinere Fahnenspitzen, Leyer, Garnituren für Artillerie, Sporren für Artillerie, Löwenköpfe auf Pulverhörner, beschlagene Metzgergurte, Garnituren

auf Metzgergurte, aller Arten Schloß und Haften für Handwerkerschürzen, Mantelhaften, Waagketten, Garnituren für Sattler, Spengler; Messingloth, u. s. w. Auf Bestellung zu haben vergoldete Grabschriften.

ferner:

silberne Uhrenketten, Schlüssel, Petschaft, Göller-Ketten, Behenk, Rosen, Brusthaften u. s. w. Mein Marktplatz ist oberhalb der Marktgaße gegen den Thoren.

B. Renold, Gürtler in Aarau.

3. Bei Joh. Büchler, Mühlemacher in Unterentfelden, sind zu haben: gute Frucht-Röllen oder Windmühlen auf neuste Façon.

4. Im Nr. 507. an der alten Vorstadt in Aarau: eine Parthie alte Fenster und Vorfenster, welche in gutem Stand sind; ein großer tannener zweithüriger Kasten; ein kleiner Mehltrog und ein kleiner Glasschrank.

5. Bei Gottlieb Schmid, Metzger an der Pelzgaß in Aarau: fettes Schaffleisch das Pfund à 2 Batzen.

6. Eine ausgewässerte gesunde eichene Schwelle, gehauen 1½ Fuß dick und 20 Fuß lang. Anzumelden bei Weibel Widmer in Suhr.

7. Bei Unterzeichnetem: ein neues Speerhorn 9 Pfund schwer für 85 Batzen; 3 Reise-Koffer verschiedener Größe à 20, 30 bis 40 Batzen; Kartoffel-Höbeli für 6 bis 8 Kreuzer; Rafflen für 7, 9, 11 und 15 Kreuzer; große Rohr mit Trächter zu Kartoffel-Pressen à 9 Batzen.

Sl. Schmid, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

8. Bei G. Waßmer, zum Adler in Aarau: frische Häringe und ächter Jamaika-Rhum die Maas à Bz. 26 und flaschenweise à 15 Bz.

9. Guter harter Zucker, beim Stock das Pfund à 37 Rappen; und sehr gute Lagerkerzen bei

J. W. Gottschalk sel. Wittwe in Aarau.

10. Ein ganz neuer, solid gearbeiteter, dreizölliger, schwer beschlagener Wagen mit eisenen Achsen, in der Hammerschmiede zu Rued um billigen Preis.

11. Der unterzeichnete Bevollmächtigte der Uebernehmer der Masse des Herrn Alexander Hünerwadel, von Lenzburg, bietet die am Aabache daselbst wohlgelegenen Gebäulichkeiten, in welchen das Druckereigeschäft der Herren Gebrüder Hünerwadel betrieben worden, aus freier Hand zum Verkauf an. Die einen dieser Gebäude sind mit wohleingerichtetem neuem Wassergetriebe versehen; andere eignen sich theils zu Wohnungen, theils zu Aufnahme anderer nicht gerade der Wasserkraft bedürfender Industriezweige.

Es werden hierseits bis den 25. Weinmonat 1846 freiwillige Angebote sowohl auf das Ganze, als auf einzelne Gebäude angenommen und nach Ablauf dieses Termins entweder mit den höchstbietenden Kaufsliebhabern Kaufsverträge abgeschlossen, oder aber bei nicht entsprechenden Angeboten die fraglichen Gegenstände auf öffentliche Verkaufssteigerung gebracht werden.

Für Besichtigung des Ganzen wolle man sich gefälligst an Herrn Baumeister A. H. Hünerwadel dahier wenden.

Lenzburg den 23. Herbstmonat 1846.

Ed. Rohr, Gerichtsschreiber.

12. Ein schönes Heimwesen mit circa 9½ Jucharten Baumgarten-, Acker- und Mattland, in der Küngoldingen ganz nahe bei Zofingen. Sich dafür bei dem Eigenthümer Abraham Meier, allda, anzumelden.

13. Ein starker eisener Schild mit Verzierung, dienlich für einen Tovernen- oder Pintenwirth; wie auch ein großer starker Trog mit besonders gutem Schloß; im Nr. 602. an der vordern Vorstadt in Aarau sich anzumelden.

14. Ein junger schöner und großer Wachtelhund, guter Raçe, ebenfalls sehr gut zum Haus und Mann; Näheres im Nr. 765. in Aarau.

15. Das geräumige Tavernenwirthshaus „zum Kreuz“ in Suhr, in einer sehr günstigen Lage an der Einmündung der Straße von Luzern über Reinach nach Aarau in die Bernstraße, eine halbe Stunde von letzterer Stadt entfernt; mit Scheune, Metzg und einem freistehenden Nebengebäude, großem Garten und einem 2½ Jucharten haltenden Baumgarten und circa 7 Jucharten vom beßten Matt- und Ackerland. Sich bei Bernhard Gysi, Gerichtssuppleant in Suhr, anzumelden.

16. Im Nr. 322. an der neuen Vorstadt in Aarau: zwei wohlerhaltene Weinfässer, jedes circa 5 Saum haltend; und einige kleinere.

17. In der Bierbrauerei in Lenzburg ist fortwährend **gute, frische Bierhefe**, die Maas à 5 Batzen zu haben.

Zu kaufen wird verlangt.

Eine in gutem Stand sich befindliche Zwirnmaschine mit Zugehör. Sich hiefür im Berichthaus anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 648. ein bequemes und fröhliches Logis; von Stund an zu beziehen.

2. Der Unterzeichnete hat auf „Martini“ 1846 Frk. 2400. Waisengut auszuleihen.

G. Jäger, Fürsprech in Brugg.

3. Bei Billo-Baer in Aarau: gegen gesetzliche Sicherheit Frk. 500. Vogtsgut.

4. Im Nr. 433. eine fröhliche Behausung mit 3 heizbaren Zimmern nebst dem Zugehörigen, auf den ersten Jenner zu beziehen; am gleichen Ort ein Zimmer für einen Herrn.

5. Im Nr. 455. eine fröhliche Behausung, am gleichen Orte 2 meublirte Zimmer für Schüler oder andere Herren mit oder ohne Kost.

6. 80 Säume Faß sammt Keller, um billigen Preis; sich in Lenzburg Nr. 9. anzumelden.

7. Im Nr. 287. eine Behausung mit fröhlicher Aussicht in die Aargegend, bestehend in Stube, Nebenstube und übriger Zubehörde; auf den 20. dieß zu beziehen.

8. Eine kleine Behausung mit oder ohne Meubles um sehr billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. Bei Wittwe Dinger an der Milchgaße ein schön heiteres meublirtes Zimmer, von Stund an zu beziehen.

Am gleichen Ort ein eisenes Oefeli sammt Hafen u Rohr.

10. Im Nr. 128. an der Pelzgaß eine Behausung mit 2 heizbaren Stuben, 1 Kammer und 1 Alkoven, Platz im Keller und Estrich; sogleich zu beziehen. Ferner am gleichen Ort ein Logis auf 1 Monat zu beziehen.

11. Im Nr. 782. zwei Wohnungen; die eine von Stund an, die andere etwas später zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

Wer ein Klavier von 6 Oktaven in Zins zu nehmen wünscht? sagt das Berichthaus.

Dienstanträge.

1. In ein Ellenwaaren-Geschäft dieses Kantons wird ein Lehrling gesucht, dem man nach 3 Jahren Frk. 200. Gratifikation geben würde. Frankirte Briefe mit N. bezeichnet befördert der Verleger dieses Blattes.

2. Wo eine brave fleißige Person, welche ordentlich nähen kann, einen Platz findet? sagt das Berichthaus.

3. Eine Person, die kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Platz. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Jungfer Gonzenbach empfiehlt sich für Anfänger im Klavierunterricht und französische Sprachstunden.

5. Ein in allen Theilen des Kaufmannsfaches, Corre-

spondenz und Buchhaltung; sowohl in deutscher als französischer Sprache wohl routinirter unverheiratheter Mann, der dem Rechtswesen nicht unkundig ist und früher mehrere Geschäftsreisen in diversen Geschäftszweigen besorgte, wünschte unter den ihm unvortheilhaften Conditionen eine allfoldige seinen Fähigkeiten entsprechende Anstellung zu finden. Gute Zeugnisse, Treue und rege Thätigkeit werden ihn empfehlen.

Er wird auch seinen Leistungen nach, ein unverhältnißmäßig billiges Salair fordern. Frankirte Briefe mit L. M. bezeichnet befördert die Expedition dieses Blattes.

6. Durch Todesfall veranlaßt wird für einen Knaben von 19 Jahren, wohlgewachsen, bei einer thätigen Familie Beschäftigung gesucht; dieser ist mit der Landarbeit vertraut, kann melken so wie andere häusliche Geschäfte verrichten; für seinen guten Willen und Treue wird garantirt. Sich im Nr. 121. in Aarau anzumelden, wo nähere Auskunft darüber ertheilt wird.

7. Die Stelle eines Verwalters im Armenhaus zu Suhr ist durch Resignation in Erledigung gerathen; Aspiranten hiefür haben sich bis 1. Wintermonat nächsthin bei Herrn Friedensrichter Zehnder dahier anzumelden, wo sie die Instruktion und weiteres darauf Bezügliches einsehen können. Es wird hauptsächlich auf eine stille, mit wenig Kindern und guten Zeugnissen versehene Haushaltung reflektirt.

Suhr den 16. Weinmonat 1846.

Namens der Armenpflege:
Zehnder, Präsident.

8. In einer Hauptstadt der französischen Schweiz ist eine Lehrlingsstelle in einem Handlungshause offen; für weitere Informationen sich bei Herrn Abr. Großmann in Aarburg anzumelden.

Anzeige von Gefundenem.

1. Es ist ein Sack mit Pfeffer gefunden worden; der Eigenthümer kann sich im Berichthaus anmelden.

2. Montag den 5. dieß ist auf der Küttigerstraße ein eisener Radschuh gefunden worden, welcher im Nr. 177. in Aarau gegen Finderlohn und Einrückungsgebühr abgeholt werden kann.

Vermischte Nachrichten.

1. Ankündigung.

Endesbenannter macht hiermit die Anzeige: daß er von nun an ein wohlassortirtes Tuchwaaren-Lager in „Hitzkirch“ halten werde, im Hause des Herrn Fürsprech Biliger und in gleichem Lokal, wo dessen Handlung gewesen. Durch die Verbindung des Tuchwaaren-Verlags in Münster ist er in Stand gesetzt: jeder Anforderung in Bezug auf Auswahl und billige Preise zu entsprechen. Dem verehrten Publikum für das geschenkte Zutrauen dankend, empfiehlt er sich unter Versicherung guter und prompter Bedienung.

Münster Kts. Luzern den 1. Weinmonat 1846.

Paul Troxler.

2. Oeffentliche Warnung.

Samuel Frey, Drucker von Möriken, hat die traurige Erfahrung gemacht: daß seine mit ihm in Zerwürfniß lebende Ehefrau Elisabeth, geb Irminger, bewegliche Habe aus seinem Hause verschleppt und verkauft und Schulden auf seine Rechnung kontrahirt. Er findet sich dadurch veranlaßt das Publikum hiemit öffentlich zu warnen: ohne seine vorherige Einwilligung der Ehefrau Frey keine Sachen abzukaufen und ihr Nichts auf Borg anzuvertrauen; widrigenfalls er die Käufer von Sachen, die von seiner Ehefrau unrechtmäßig veräußert werden; für den Ersatz belangen und denjenigen, die ihr auf Borg anvertrauen würden, für daher eingegangene Verbindlichkeiten weder Rede noch Antwort geben würde.

Die Einrückung bewilligt:

Lenzburg den 30. Herbstmonat 1846.

C. Bertschinger, Gerichtspräsident.

3. Jakob Studer, Schuhmacher, von Trimbach, Kantons Solothurn, wird hiermit aufgefordert: die bei Friedrich Siebenmann, Metzger, jünger in Aarau, eingesetzten Kleidungsstücke in Zeit von vierzehn Tagen von heute an herauszulösen; nachher wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben werden.

4. In Nr. 174. im Adelbändli kann noch ein Schüler Kost und Logis haben.

5. Unterzeichneter zeigt dem ehr. Publikum zu Stadt und Land an: daß er mit der Spenglerprofession neuerdings fortfahren und trachten werde durch schnelle und billige Bedienung Jedermann zu befriedigen; für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen dankend

Johann Rychner, Spengler in Aarau.

6. Da nunmehr die Jagd eröffnet ist, so mache ich allen Naturfreunden und Jagdliebhabern bekannt: daß ich Vögel, Säugethiere und Fische, so wie auch solche, die aus fremden Ländern in Bälgen vorhanden sind, getreu der Natur nach aufstelle (präparire). Auch liegt immer eine schöne Auswahl sowohl schon präparirte, als in Bälgen zum Verkaufen vor, die besonders sehr zu Sammlungen geeignet wären.

Johann Monhard, Präperator
am Museum in Aarau.

7. Der Unterzeichnete zeigt dem geehrten Publikum an: daß seine Musterkarten für die Winter-Saison wieder mit einer, nichts zu wünschen übrig lassenden Auswahl von Tüchern aller Arten und Qualitäten, Paletots-Hosen-Gilets- Mantel-Stoffen, Flanelles, Englischen und französischen Merinos, complettiert sind; sich für fernere zahlreiche Bestellungen unter Zusicherung reeler, prompter und billiger Bedienung bestens empfehlend

Ed. Hunziker-Märk in Aarau.

8. Hiemit nehme die Freiheit einem ehrenden Publikum anzuzeigen: daß ich mein Waarenlager bedeutend vermehrt habe, sowohl in einer schönen Auswahl von Mousseline-laine, Indienne und auch einem Sortiment wollener und baldwollener Stoffe zu Frauenkleider in großer Auswahl und guter Qualität. Um schnellen Umsatz zu befördern, wird sehr billig verkauft. Auch empfehle mich in meinen Berufsarbeiten unter Zusicherung billigster Bedienung.

N. Beck, geb. Rieger in Aarau.

9. Der abwesende Anton Leibacher, Schneidergesell, von Dorf-Muri, wird hiemit aufgefordert: innert nächsten 20 Tagen bei Unterzogenem zu erscheinen, um als angegebener Zeugen nebst Heinrich Brunner Schneidermeister, von Oberlunkhofen, Betreff einer Streitigkeit gegen einen Viehhändler, von Aesch, Kts. Zürich, Auskunft zu ertheilen. Die Gemeindsbehörden, wo derselbe anwesend ist, werden hiemit ersucht: solches demselben kund zu machen.

Unterlunkhofen den 30. Herbstmonat 1846.

Joseph Huber, Gemeindeammann.

10. Unterzeichnete empfiehlt sich neuerdings für alle in ihr Fach einschlagende Arbeiten, sowohl auf der Stör als zu Hause: sie verspricht gute und billige Bedienung.

Elise Richner, Schneiderin, bei ihren Eltern Samuel Richner, Hafner an der obern Vorstadt in Aarau.

11. Frauen- und Mädchen-Corsets.

Unterzeichnete bringt hiermit in Erinnerung: daß bei ihr jederzeit Corsets nach neustem Geschmack zu verschiedenen Preisen von 35 Bz. bis 20 Frk. zu haben sind; welche auf Verlangen auch zur Einsicht gegeben werden. Auf Bestellung hin werden auch Corsets für Krumme und Einseitige verfertigt.

Louise Brak, an der Pelzgaße in Aarau.

12. Frau Buser in Aarau

ist neuerdings mit einer großen Auswahl von allen Arten Kleider versehen; auch kauft sie Stiefel und Schuhe.

13. Wo 2 Reitpferde und 3 Wagenpferde, alle noch in gutem Alter und fehlerfrei, zu verkaufen sind, ist im Berichthaus zu vernehmen.

14. ☞ Ein älterer Mann, welcher deutsch und französisch korrespondirt, die Buchhaltung zu führen kennt und in der Baumwollen-Fabrikation gute Dienste leisten würde, wünscht Anstellung zu finden; derselbe könnte auf Verlangen gute Zeugnisse aufweisen. Gefällige Anfragen beliebe man an J. R. Rychner, Commissionär Nr. 64. in Aarau franko zu adressiren.

☞ In meinem Büreau sind auf genauen Beschrieb hin stetsfort Bedienstete beiderlei Geschlechts gleich oder auf bedungene Zeit zu erhalten. Dasselbe versorgt ältere und jüngere Personen an honette billige Kostorte in der Stadt und auf dem Lande. Geheime Aufträge jeder Art werden auf's Schnellste und Verschwiegenste besorgt. Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer- und Kindermägde, könnten sogleich eintreten.

Das Placement- und Kommissionsbüreau von J. R. Rychner an der Pelzgaße Nr. 64.

15. Théorie pratique

Monsieur Eck a l'honneur d'informer Messieurs les fabricants qu'il tient cours de théorie pratique pour la fabrication des étoffes dans quelques genres que ce soit à la lisse et à la jaquard.

Jl se recommande par trois années d'exercice dans le canton de Zuric et les elèves qu'il a déjà formé dans différents genres de fabrication à Hirslanden Nro. 27. près de Zuric.

16. Linier-Maschine in Aarau.

Der Unterzeichnete bringt einem ehrenden Publikum seine Linier-Maschine in Erinnerung. Vermittelst derselben ist er im Stande jede Art von Liniatur für alle Arten von Schreibbüchern (senkrechte und horizontale Linien in jeder beliebigen Farbe) übernehmen und dabei exakte und saubere Arbeit, prompte und billigste Bedienung versichern zu können.

NB. Das Papier muß noch nicht gebunden sein.

Zur Ertheilung von solchen Aufträgen ladet höflichst ein
Friedrich Landolt, im Nr. 144.

17. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorben zu Aarau:

Buß, Hans Jakob, Metzgerlehrling, von Zeglingen, Kantons Basellandschaft; alt 18 Jahre, 11 Monate.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

CANTON ARGOVIE Aarau

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 42. 17. Oktober 1846.

Steigerungen.

1. Mit Bewilligung und unter Aufsicht der Waisenbehörde Jonen, werden von Unterzeichnetem als Vormund, die Liegenschaften und Gewerbe des Joseph Anton Huber sel., Untermüller von daselbst, steigerungsweise den 3. Wintermonat im Hause betreffender Erben, Morgens 9 Uhr, wo möglich sammethaft auf mehrere Jahre verpachtet.

Diese Realitäten bestehen in:

1) circa 48 bis 50 Jucharten beßten Landes wovon die Hälfte Wiesen und Pflanzfutterbau ist (beinahe sämmtlich im Gemeindsbezirke Jonen gelegen.)
2) Eine Jucharte Weinreben.
3) Eine und eine halbe Dorfgerechtigkeit sammt Gemeindeland.
4) Ein solid gebautes Wohnhaus, hierin eine geräumige in gutem Betriebe und Zustande befindliche Mühle mit zwei Mahlgängen und einer Röndle, mit beständig hinreichender Wasserkraft.
5) Eine wohleingerichtete Pfisterei.
6) Eine Scheune mit hinlänglichem Raum für den Landgewerb.
7) Eine neuerbaute, sehr besuchte Wirbelsäge mit hinreichender Wasserkraft.
8) Eine Schleife am gleichen Getriebe.
9) Eine neuerbaute Dreschmaschine.
10) Ein Waschhaus nebst Brennerei und doppelten Schweinställen.
11) Ein Holzhaus.

Auffällige Lehenliebhaber, welche vor Abhalten der Lehensteigerung diese in angenehmer und vortheilhafter Lage liegenden Realitäten besichtigen wollen, belieben sich bei unterzogenem Vormund anzumelden, der ihnen über dieselben so wie über Lehenbedinge bereitwillig Aufschluß ertheilen wird.

Oberlunkhofen den 10. Weinmonat 1846.

Der Vormund:
Ferdinand Hagenbuch.

2. Herr Jakob Geiser, Thierarzt, als Beistand der Frau Anna Maria Urech, Bäckerin, von Othmarsingen, läßt Freitag den 23. dieß, Morgens 8 Uhr, im Hause der Urech, allerlei Hausgeräthschaften, worunter ein vollständiges Bäckergeschirr, 2 Betten, Tisch, Stühle und Küchegeschirr, öffentlich versteigern; wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Othmarsingen den 14. Weinmonat 1846.

3. Ueber circa 30,000 Schachteln Zündhölzer wird Montag den 2. Wintermonat eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten bei dem Bevollmächtigten

Arber, Bärenwirth in Buchs bei Aarau.

Zum Kauf angetragen.

1. Riesen-Rübli-Saamen.

mit Garantie für Aechtheit, ist bei Unterzeichnetem per Loth à 1½ Bz. zu haben. — Die ungemein große Ergiebigkeit dieser wohlschmekenden Art wird immer mehr anerkannt, so daß dem Begehren nach Samen davon seit mehreren Jahren nicht ganz entsprochen werden konnte, daher ich meine werthen Abnehmer zu baldigem Ankauf ihres Bedarfs einlade.

F. G. Halbmeyer, in der Kronengaß in Aarau.

2. Neuerfundene Gesundheits-Cigarren,

von den beßten amerikanischen Blättern bereitet, und vorher von allem, auch in den vorzüglichsten Tabaksblättern enthaltenen betäubenden und auf die Nerven wirkenden Narkotin befreit, haben folgende Vorzüge vor jeder andern Sorte: 1) Können sie zur Genüge geraucht werden, ohne daß es dem Raucher unbehaglich wird; selbst Solche, die noch nie geraucht haben, können sie unbedenklich rauchen. 2) Verursachen sie keinen unangenehmen Reiz auf der Zunge, auch nicht zum häufigen Ausspucken oder Husten. 3) Wird beim Rauchen kein scharfer und bitterer, sondern ein angenehmer Geschmack im Mund verspürt. 4) Ist der Rauch äußerst mild und wohlriechend, und daher unschädlich für die Augen.

Preis für 1 Kistchen mit 50 Stück 15 Batzen.

J. F. Kammerer,
Besitzer einer chemischen Produkten-Fabrik in Zürich und Ludwigsburg.

In Kommission zu haben bei

F. G. Halbmeyer in Aarau.

3. Bei herannahender Herbstwitterung erlaube ich mir, einem resp. Publikum mein Waaren-Lager in folgenden Artikeln beßtens zu empfehlen:

Parisienne in außergewöhnlicher Breite (1¼ Ellen) à 6 Batzen, dergleichen feinere Qualität ¾ breit (nicht ¼ wie in der frühern Anzeige unrichtig angegeben ist) à 6½ Bz.

☞ Diese gewiß billigen Preise bei schöner Waare lassen mich auf zahlreichen Zuspruch hoffen.

Meine übrigen Artikel als: Chipper, Bath, Flanell, Moltons, Espagnolettes, Casinetes, Napolitaines,

wollene und baumwollene Unterkleider,

Bett-, Glätt- und Pferde-Decken,

Schlafröcke für Damen und Herren,

Baumwoll-Watten per Dutzend 12 Batzen,

Fruchtsäcke von 12 bis 18 Batzen,

Bett- und Futter-Barchent, Leinwand und Tischzeug, Wachstuch aller Art, Tisch- und Boden-Teppiche, Meubles-Stoffe, Matratzen- und Chaisen-Drilch, ganz leinene weiße und gedruckte Nastücher, dergleichen baumwollene, seidene Halsbinden, Foulards, Fichus, Cravatten.

Vollständiges Lager von Handschuhen aller Art,

Geldbeutel, Hosenträger, Souspieds von Gummi elast. Reisesäcke u. s. w. bieten eine große Auswahl dar.

Außer den Artikeln, die ich selbst auf Lager halte, besitze ich eine große Anzahl Muster von

Stoffen zu Damen-Kleidern;
nach getroffener Auswahl kann die Waare in drei Tagen geliefert werden. Neuerdings habe ich erhalten:
Wasserdichte Stoffe zu Regenröcken und Mänteln.
Aus den gleichen Stoffen verfertigt sind immer vorräthig:
Regenröcke für 20 Franken.
Wenn unter den Vorräthigen sich kein passender findet, so ist die Einrichtung getroffen: daß unverzüglich nach genommenem Maaß die Verfertigung vorgenommen wird. Für solide Arbeit nach neuester Mode wird garantirt.
Wasserdichte Kamaschen (Guêtres)
so wie die bekannten
Ueberschuhe von Kautschuk (Gummi elast.)
sind für Jäger, so wie für Alle, die sich der Nässe und Kälte aussetzen müssen, gewiß ein sicheres Schutzmittel.
In Kurzem werde ich auch wieder mit
Winter-Paletots
so wie mit Stoffen zu solchen versehen sein.
Eine ausführliche Anzeige über mein
Schuh- und Stiefel-Waarenlager
soll erfolgen sobald die für den Winter bestimmten Artikel, die sich noch unterwegs befinden, angelangt sind.
F. G. Halbmeyer, in der Kronengaße in Aarau.

4. Der Unterzeichnete hat aus mehreren der beßten Fabriken ein Assortiment **Spielkarten**, worunter die vorzüglichen Neuenburger, erhalten, die bei ihm im Fabrikpreise bezogen werden können.
Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

5. Ein in sonniger Lage in der Gemeinde Zofingen liegendes Gütchen, bestehend in einem Wohnhaus von Rieg mit Ziegeldach, Scheune und Stallung, nebst circa 5 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland. Kaufsliebhaber sind ersucht: sich zu wenden an den Beauftragten des Verkäufers:
Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Durch Anschaffung neuerfundener Maschinen und Engagement der vorzüglichsten Arbeiter Englands ist es uns gelungen, Stahlfedern in höchster Vollkommenheit zu liefern, welche alle Vortheile des elastischen und zarten Gänsekiels mit der Dauer des Stahls in sich vereinigen und alles bisher Bekannte bei Weitem übertreffen. Es kostet das Dutzend auf Karte mit Halter:

Copierfeder, breit gespitzt, zu Abschriften	3½ Bz.
Omnibusfeder, zum allgemeinen Gebrauch	4½ „
Feine Schulfeder, zur Schönschrift	6 „
Damenfeder, zur Klein- und Schönschrift	7 „
Lordfeder, mittelfein gespitzt zur Schnellschrift	7 „
Correspondenzfeder, feingespitzt zum Briefschreiben	9 „
Studentenfeder, die unverwüstliche, breitgespitzt	9 „
Notenfeder, stumpf gespitzt, für Musiker und schwere Hände	7 „
Musterkarte der 13 beßten Sorten für jede Hand	9 „

Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

Ordinaire wohlfeile, jedoch sehr brauchbare Federn dieses soliden Fabrikats in groß à 144 Stück, sind nebst
beßtem Stahlfedern-Dintenpuler
à 3 und 4½ Bz. das Päckchen, ebenfalls in reicher Auswahl vorräthig in der Haupt-Niederlage bei
F. Beck, Buchdrucker in Aarau.

Federhalter, ordinäre; und
„ elegant mit Mechanik in Neusilber
mit Bleistift sind ebenfalls stets vorräthig zu haben.
* Eine ausführliche Gebrauchsanweisung „**den Calligraph mit der Stahlfeder**“ erhalten die Käufer unentgeldlich. Dieselbe enthält auch mehrere erprobte farbige Dinten-Recepte.

7. Unterzeichneter empfiehlt sich bei den Herren Gerbern zu Stadt und Land für die von ihm verfertigten Fälze, welche an Güte alle ordinären Fälze übertreffen; wofür garantirt
Jakob Merz, Messerschmied in Menziken.

8. Mehrere Bennen Schweinemist; bei Dl. Matter in der Milchgaß sich anzumelden.

9. In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau sind zu haben:

Schulchroniken
nach §. 48. der Vollziehungsverordnung zum neuen Schulgesetz gedruckt. Per Stück in Rück- und Eckleder gebunden à 32 Bz

Denkverse und Lieder
für Kinder auf starkem Handschreibpapier. In Albo. Preis per Dutzend 12 Bz.

Nachtbücher
(nach dem neuen Fremden-Gesetz)
für Tavernenwirthe, gebunden und ungebunden, je nach Bedarf um billigen Preis.

Tabellen
für Viehinspektoren zum Eintragen der einnehmenden und ausgebenden Gesundheitsscheine. Gebunden und ungebunden um billigen Preis.

Schreib- und Conceptpapier
gut geleimtes für Schüler, ries- und buchweis um billigen Preis.

Neue Gesangbücher
in beiden Ausgaben, ordinäre und feine Einbände zu verschiedenen billigen Preisen.

Die Choräle
oder Partitur zum neuen Gesangbuch, auf starkem Schreibpapier à 40 Batzen, eine Ausgabe auf dünnerm Schreibpapier à 30 Batzen.

10. Bei Frau Müller, wohnhaft am Stadtbach in Lenzburg, ist stets zu haben: schönes und gutes Hausbrod, kleines Weißbrod, Milchbrödle; ferner extragute Eier-Nudeln und Lebkuchen. Sie empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

11. Bei Frau Andres Seilers, in der Kronengaß in Aarau: schön gedörrte Kaffé-Würzen, das Pfund zu 3 Batzen.

12. Im Nr. 226. ein sehr schöner, guter und wachbarer Haushund mittlerer Größe, wegen Mangel an Gebrauch.

13. Bei Wittwe Rothpletz im Höfli bei der alten Schaal in Aarau: eine schöne Auswahl Flaum, Federn, Bettbarchet und Kölsch; sie bittet um geneigten Zuspruch.

14. Bei Unterzeichnetem sind vorräthig: vergoldete und unvergoldete größere und kleinere Fahnenspitzen, Leyer, Garnituren für Artillerie, Sporren für Artillerie, Löwenköpfe auf Pulverhörner, beschlagene Metzgergurte, Garnituren auf Metzgergurte, aller Arten Schloß und Haften für Handwerkerschürzen, Mantelhaften, Waagketten, Garnituren für Sattler, Spengler; Messingloth, u. s. w. Auf Bestellung zu haben vergoldete Grabschriften.
ferner:
silberne Uhrenketten, Schlüssel, Petschaft, Göller-Ketten, Behenk, Rosen, Brusthaften u. s. w. Mein Marktplatz ist oberhalb der Marktgaße gegen den Thoren.
B. Renold, Gürtler in Aarau.

15. Bei Joh. Büchler, Mühlemacher in Unterentfelden, sind zu haben: gute Frucht-Röllen oder Windmühlen auf neuste Façon.

16. Im Nr. 507. an der alten Vorstadt in Aarau: eine Parthie alte Fenster und Vorfenster, welche in gutem Stand sind; ein großer tannener zweithüriger Kasten; ein kleiner Mehltrog und ein kleiner Glasschrank.

17. Bei Gottlieb Schmid, Metzger an der Pelzgaß in Aarau: fettes Schafffleisch das Pfund à 2 Batzen.

18. Eine ausgewässerte gesunde eichene Schwelle, gehauen 1½ Fuß dick und 20 Fuß lang. Anzumelden bei Weibel Widmer in Suhr.

19. Bei G. Waßmer, zum Adler in Aarau: frische Häringe und ächter Jamaika-Rhum die Maas à Bz. 26 und flaschenweise à 15 Bz.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Ein Wohnhaus in der Steinbillen, Gemeinde Aarburg, enthaltend im Erdgeschoße die Einrichtung zu einer Bäckerei, eine Behausung im obern Stock und eine Bescheurung sammt dabei liegendem Baumgarten. Man beliebe sich beförderlichst zu wenden an den Eigenthümer.

Heinrich Geiger.

Zu kaufen wird verlangt.

Eine in gutem Stand sich befindliche Zwirnmaschine mit Zugehör. Sich hiefür im Berichthaus anzumelden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 155. in der Milchgaß, zwei meublirte Zimmer ohne Kost.

2. Ein Logis im Nr. 74. in der Milchgaße von 3 Zimmern, 1 Kammer, Antheil am Keller und Estrich; von Stund an zu beziehen.

3. Bei Notar Peter in Oberentfelden Frk. 1000 und Frk. 2200 auf Unterpfand und Bürgen.

4. In Nr. 648. ein bequemes und fröhliches Logis; von Stund an zu beziehen.

5. Der Unterzeichnete hat auf „Martini“ 1846 Frk. 2400. Waisengut auszuleihen.

G. Jäger, Fürsprech in Brugg.

6. Im Nr. 433. eine fröhliche Behausung mit 3 heizbaren Zimmern nebst dem Zugehörigen, auf den ersten Jenner zu beziehen; am gleichen Ort ein Zimmer für einen Herrn.

7. 80 Säume Faß sammt Keller, um billigen Preis; sich in Lenzburg Nr. 9. anzumelden.

8. Eine kleine Behausung mit oder ohne Meubles um sehr billigen Preis. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. Sogleich das am Ziegelrain in Aarau gelegene mit bedeutender Wasserkraft versehene Walkegebäude, in welchem verschiedene Gewerbe eingerichtet und betrieben werden können.

10. Sogleich am Ziegelrain Nr. 704. zwei ziemlich geräumige und helle Lokale, in denen durch Wasserkraft zu belebende, leicht bewegliche Maschinen aufgestellt werden können; das eine dieser Lokale ist übrigens mit einem laufenden Brunnen versehen und kann zu einer Schlosser-Werkstätte eingerichtet werden.

Zu empfangen wird verlangt.

Frk. 1600 auf doppeltes vorgangfreies Unterpfand und soliden Schuldner in's Frickthal. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Eine gesunde Person wünscht je eher je lieber als Säugamme einen Platz. Sie würde sich nebstdem, unter billigen Bedingen auch häuslichen Geschäften wiedmen.

Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus.

2. In ein Ellenwaaren-Geschäft dieses Kantons wird ein Lehrling gesucht, dem man nach 3 Jahren Frk. 200. Gratifikation geben würde. Frankirte Briefe mit N. bezeichnet befördert der Verleger dieses Blattes.

3. Jungfer Gonzenbach empfiehlt sich für Anfänger im Klavierunterricht und französische Sprachstunden.

4. Ein in allen Theilen des Kaufmannsfaches, Correspondenz und Buchhaltung; sowohl in deutscher als französischer Sprache wohl routinirter unverheirathteter Mann, der dem Rechtswesen nicht unkundig ist und früher mehrere Geschäftsreisen in diversen Geschäftszweigen besorgte, wünschte unter den ihm unvortheilhaften Conditionen eine allsobaldige seinen Fähigkeiten entsprechende Anstellung zu finden. Gute Zeugnisse, Treue und rege Thätigkeit werden ihn empfehlen.

Er wird auch seinen Leistungen nach, ein unverhältnißmäßig billiges Salair fordern. Frankirte Briefe mit L. M. bezeichnet befördert die Expedition dieses Blattes.

5. Durch Todesfall veranlaßt wird für einen Knaben von 19 Jahren, wohlgewachsen, bei einer thätigen Familie Beschäftigung gesucht; dieser ist mit der Landarbeit vertraut, kann melken so wie andere häusliche Geschäfte verrichten; für seinen guten Willen und Treue wird garantirt. Sich im Nr. 121. in Aarau anzumelden, wo nähere Auskunft darüber ertheilt wird.

6. In einer Hauptstadt der französischen Schweiz ist eine Lehrlingsstelle in einem Handlungshause offen; für weitere Informationen sich bei Herrn Abr. Großmann in Aarburg anzumelden.

Vermischte Nachrichten.

1. Diejenigen Arbeiter, welche noch Forderungen an die hiesige Kirchenbaukommission zu machen haben, werden ersucht: ihre daherigen Rechnungen dem Unterzeichneten bis Ende dieses Momats einzugeben.

Aarburg den 10. Weinmonat 1846.

Der Präsident der Kirchenbaukommission:
Naef, Gemeindeammann.

2. Wegen vorwaltenden Gründen und nach erhaltener waisenamtlicher Authorisation sieht sich der Unterzeichnete als Leistand der Frau Salome Frei, geb. Landolt, von hier, veranlaßt, dem Publikum mittelst gegenwärtiger Erklärung öffentlich zur Kenntniß zu bringen: „daß der „Seiler-Gewerb ihres Ehemannes Rudolf Frei, „nicht auf Rechnung seiner Frau geführt wird und „auch nie geführt worden ist.“

Brugg den 14. Weinmonat 1846.

Samuel Meyer, Beistand obbenannter Frau Frey.

Zu publiziren bewilligt:

Brugg den 14. Weinmonat 1846.

Keller, Gerichtspräsident.

3. Da sich meine Ehefrau Anna Wirz, geb. Meyer; und Kinder Jakob, Anna Maria, Elisabeth, Susanna, Marianna, Karoline und Rudolf Wirz, von Othmarsingen, wider meinen Willen von mir entfernt haben und sich anderwärts aufhalten; so warne ich hiermit Jedermann: denselben je auf meine Rechnung etwas anzuvertrauen, mit der Erklärung: daß ich für solche Schulden weder Rede noch Antwort geben werde.

Othmarsingen den 14. Weinmonat 1846.

Johann Rudolf Wirz, Inspektors.

Zur Einrückung bewilligt:

Lenzburg den 14. Weinmonat 1846.

C. Berlschinger, Gerichtspräsident.

4. Auf einen den Kindern des Heinrich Hirt, Schreiners, von Stilli, angehörenden, circa einen Vierling haltenden Acker vor dem Villiger Hard in den Stöcken, ist an der Steigerung Gld. 120. geboten worden. Mehrgebote auf dieses Verkaufsobjekt können bis und mit dem 22. dieß bei dem Gemeindeammann Baumann in Stilli angebracht werden; was auf waisenamtlichem Wege hiemit öffentlich publizirt wird.

Stilli den 13. Weinmonat 1846.

Aus Auftrag:
Finsterwald, Gemeindeschreiber.

5. Aufforderung.

Wenn Heinrich Thomann, von Erlenbach, Kantons Zürich, die dem Joseph Stephan Wetzel, von Ennetbaden, für restanzlichen Lehenzins hinterlassenen Faustpfande, nicht binnen 10 Tagen herauslöst, so wird zu Deckung der Forderung die Pfandschaft verkauft werden.

Baden den 14. Weinmonat 1846.

J. Seiler, Agent.

6. Unterzeichnete empfiehlt sich als Schneiderin für alle in ihr Fach einschlagende Arbeiten, sowohl auf der Stör, als zu Hause und verspricht gute und billige Bedienung.

Julie Rychner, im Nr. 465. im Behmen in Aarau.

7. Der Unterzeichnete macht einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land die ergebenste Anzeige: daß er sich in seiner Vaterstadt als „Bürstenbinder“ etablirt hat; und

rekommandirt sich daher für alle in sein Fach einschlagenden Artikel; auch wird er sich angelegen sein lassen: Jedermann recht und billig zu bedienen. Er wohnt bei Frau Wittwe Gränicher in der Igelweid.

Aarau den 15. Weinmonat 1846.

Daniel Siebenmann.

8. Ich bin hiemit so frei sowohl mein Fournier-Lager als meine Fournier-Säge in Erinnerung zu bringen und versichere gute Bedienung.

J. Bürki, am Ziegelrain in Aarau.

9. In Nr. 174. im Adelbändli kann noch ein Schüler Kost und Logis haben.

10. Da nunmehr die Jagd eröffnet ist, so mache ich allen Naturfreunden und Jagdliebhabern bekannt: daß ich Vögel, Säugetbiere und Fische, so wie auch solche, die aus fremden Ländern in Bälgen vorhanden sind, getreu der Natur nach aufstelle (präparire). Auch liegt immer eine schöne Auswahl sowohl schon präparirte, als in Bälgen zum Verkaufen vor, die besonders sehr zu Sammlungen geeignet wären.

Johann Monhard, Präperator am Museum in Aarau.

11. Unterzeichnete empfiehlt sich neuerdings für alle in ihr Fach einschlagende Arbeiten, sowohl auf der Stör als zu Hause: sie verspricht gute und billige Bedienung.

Elise Richner, Schneiderin, bei ihren Eltern Samuel Richner, Hafner an der obern Vorstadt in Aarau.

12. Frauen- und Mädchen-Corsets.

Unterzeichnete bringt hiermit in Erinnerung: daß bei ihr jederzeit Corsets nach neustem Geschmack zu verschiedenen Preisen von 35 Bz. bis 20 Frk. zu haben sind; welche auf Verlangen auch zur Einsicht gegeben werden. Auf Bestellung hin werden auch Corsets für Krumme und Einseitige verfertigt.

Louise Brak, an der Pelzgaße in Aarau.

13. Wo 2 Reitpferde und 3 Wagenpferde, alle noch in gutem Alter und fehlerfrei, zu verkaufen sind, ist im Berichthaus zu vernehmen.

14. ☞ Ein älterer Mann, welcher deutsch und französisch korrespondirt, die Buchhaltung zu führen kennt und in der Baumwollen-Fabrikation gute Dienste leisten würde, wünscht Anstellung zu finden; derselbe könnte auf Verlangen gute Zeugnisse aufweisen. Gefällige Anfragen beliebe man an J. R. Rychner, Commissionär Nr. 64. in Aarau franko zu adressiren.

In meinem Büreau sind auf genauen Beschrieb hin stetsfort Bedienstete beiderlei Geschlechts gleich oder auf bedungene Zeit zu erhalten. Dasselbe versorgt ältere und jüngere Personen an bonette billige Kostorte in der Stadt und auf dem Lande. Geheime Aufträge jeder Art werden auf's Schnellste und Verschwiegenste besorgt. Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer- und Kindermägde, könnten sogleich eintreten.

Das Placement- und Kommissionsbüreau von J. R. Rychner an der Pelzgaße Nr. 64.

15. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Baselbei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene zu Aarau.

Märk, Anna Dorothea, geb. Schärer, Herrn Johannes Märk, Großweibels sel. Wittwe, im Laurenzenbad; alt 66 Jahre, 1 Monat, 22 Tage.

Willi, Sophie, Kellnerin, von Mühlhausen; alt 35 Jahre, 5 Monate, 5 Tage.

Verstorben in Zofingen;

den 2. Weinmonat:

Oetliker, Johann Heinrich, Schuster von Zofingen; alt 62 Jahre, 2 Monate und 28 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 43. 24. Oktober 1846.

Steigerungen.

1. Samstag den 31. dieses Monats, von Abends 4 Uhr an, wird Herr S. Halwyler, als Beistand der Ehefrau des Kaspar Roth, geb. Scheidegger, von Mühlethal, im Einverständniß dasiger Waisenbehörde an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

die Hälfte eines im Seiler, Gemeinde Mühlethal stehenden Wohnhauses sammt halbem Scheuerwerk nebst circa einer Jucharte dabei liegendem Erdreich.

Unter Versprechen: daß die nähern Bedingnisse an der Steigerung eröffnet werden, sind Kaufsliebhaber freundlich eingeladen.

Mühlethal bei Zofingen den 20. Weinmonat 1846.

Aus Auftrag:
Sl. Schmid, Gemeindeschreiber.

2. Mit Bewilligung und unter Aufsicht der Waisenbehörde Jonen, werden von Unterzeichnetem als Vormund, die Liegenschaften und Gewerbe des Joseph Anton Huber sel., Untermüller von daselbst, steigerungsweise den 3. Wintermonat im Hause betreffender Erben, Morgens 9 Uhr, wo möglich sammethaft auf mehrere Jahre verpachtet.

Diese Realitäten bestehen in:

1) circa 48 bis 50 Jucharten beßten Landes wovon die Hälfte Wiesen und Pflanzfutterbau ist (beinahe sämmtlich im Gemeindsbezirke Jonen gelegen.)
2) Eine Jucharte Weinreben.
3) Eine und eine halbe Dorfgerechtigkeit sammt Gemeindeland.
4) Ein solid gebautes Wohnhaus, hierin eine geräumige in gutem Betriebe und Zustande befindliche Mühle mit zwei Mahlgängen und einer Röndle, mit beständig hinreichender Wasserkraft.
5) Eine wohleingerichtete Pfisterei.
6) Eine Scheune mit hinlänglichem Raum für den Landgewerb.
7) Eine neuerbaute, sehr besuchte Wirbelsäge mit hinreichender Wasserkraft.
8) Eine Schleife am gleichen Getriebe.
9) Eine neuerbaute Dreschmaschine.
10) Ein Waschhaus nebst Brennerei und doppelten Schweinställen.
11) Ein Holzhous.

Allfällige Lehenliebhaber, welche vor Abhalten der Lehensteigerung diese in angenehmer und vortheilhafter Lage liegenden Realitäten besichtigen wollen, belieben sich bei unterzogenem Vormund anzumelden, der ihnen über dieselben so wie über Lehenbedinge bereitwillig Aufschluß ertheilen wird.

Oberlunkhofen den 10. Weinmonat 1846.

Der Vormund:
Ferdinand Hagenbuch.

3. Ueber circa 30,000 Schachteln Zündhölzer wird Montag den 2. Wintermonat eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten bei dem Bevollmächtigten

Arber, Bärenwirth in Buchs bei Aarau.

Zum Kauf angetragen.

1. Im Nr. 76. an der Milchgaß in Aarau ist zu verkaufen: Hanfsaamen und Haberkernen um billigen Preis.

2. Bei Sl. Schmid, Schreiner, im Mühlethal: ein Ambos, Hornambos, Schlosser- oder Schmidwerkgeschirr sammt Drehbank; Maurerwerkgeschirr, Meubles und andere hausräthliche Effekten mehr wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

3. Mehrere Saum Faß, worunter eines von 6 bis 7 Saum Halts; eine Zwirnmaschine, ein großer eisener Bratofen, eine Drehbank; nebst anderm mechanischem Werkzeug bei

Wittwe Hagenbuch in Aarau.

4. Bei Jungfer Gonzenbach in Aarau ist wieder eine frische Auswahl Musikalien für Klavier und Gesang zu finden.

5. Eine große Waag sammt einem Zentner eisenem Gewicht; bei Rothpletz, Pfister in Aarau sich anzumelden.

6. Wo eine achtjährige, braune Stute, ungarischer Race vertraut zum Reiten und Fahren, wegen Mangel an Gebrauch zu verkaufen sei, ist im Berichthaus zu erfragen.

7. Bei herannahender Herbstwitterung erlaube ich mir, einem resp. Publikum mein Waaren-Lager in folgenden Artikeln beßtens zu empfehlen:

Parisienne in außergewöhnlicher Breite (¼ Ellen) à 6 Batzen, dergleichen feinere Qualität ⅞ breit (nicht ¼ wie in der frühern Anzeige unrichtig angegeben ist) à 6½ Bz.

☞ Diese gewiß billigen Preise bei schöner Waare lassen mich auf zahlreichen Zuspruch hoffen.

Meine übrigen Artikel als: Chipper, Bath, Flanell, Moltons, Espagnolettes, Casinetes, Napolitaines,

wollene und baumwollene Unterkleider,

Bett-, Glätt- und Pferde-Decken,

Schlafröcke für Damen und Herren,

Baumwoll-Watten per Dutzend 12 Batzen,

Fruchtsäcke von 12 bis 18 Batzen,

Bett- und Futter-Barchent, Leinwand und Tischzeug, Wachstuch aller Art, Tisch- und Boden-Teppiche, Meubles-Stoffe, Matratzen- und Chaisen-Drilch, ganz leinene weiße und gedruckte Nastücher, dergleichen baumwollene, seidene Halsbinden, Foulards, Fichus, Cravatten.

Vollständiges Lager von Handschuhen aller Art,

Geldbeutel, Hosenträger, Souspieds von Gummi elast. Reisesäcke u. s. w. bieten eine große Auswahl dar.

Außer den Artikeln, die ich selbst auf Lager halte, besitze ich eine große Anzahl Muster von

Stoffen zu Damen-Kleidern;

nach getroffener Auswahl kann die Waare in drei Tagen geliefert werden. Neuerdings habe ich erhalten:

Wasserdichte Stoffe zu Regenröcken und Mänteln.

Aus den gleichen Stoffen verfertigt sind immer vorräthig:

Regenröcke für 20 Franken.

Wenn unter den Vorräthigen sich kein passender findet, so ist die Einrichtung getroffen: daß unverzüglich nach genommenem Maaß die Verfertigung vorgenommen wird. Für solide Arbeit nach neuester Mode wird garantirt.

Wasserdichte Kamaschen (Guêtres)

so wie die bekannten

Ueberschuhe von Kautschuk (Gummi elast.)

sind für Jäger, so wie für Alle, die sich der Nässe und Kälte aussetzen müssen, gewiß ein sicheres Schutzmittel.

In Kurzem werde ich auch wieder mit

Winter-Paletots

so wie mit Stoffen zu solchen versehen sein.

Eine ausführliche Anzeige über mein

Schuh- und Stiefel-Waarenlager

soll erfolgen, sobald die für den Winter bestimmten Artikel, die sich noch unterwegs befinden, angelangt sind.

F. G. Haldmeyer, in der Kronengaße in Aarau.

8. Der Unterzeichnete hat aus mehreren der beßten Fabriken ein Assortiment Spielkarten, worunter die vorzüglichen Neuenburger, erhalten, die bei ihm im Fabrikpreise bezogen werden können.

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

9. Ein in sonniger Lage in der Gemeinde Zofingen liegendes Gütchen, bestehend in einem Wohnhaus von Rieg mit Ziegeldach, Scheune und Stallung, nebst circa 5 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland. Kaufsliebhaber sind ersucht: sich zu wenden an den Beauftragten des Verkäufers:

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

10. Mehrere Benaen Schweinemist; bei Dl. Matter in der Milchgaß sich anzumelden.

11. Bei Frau Müller, wohnhaft am Stadtbach in Lenzburg, ist stets zu haben: schönes und gutes Hausbrod, kleines Weißbrod, Milchbrödle; ferner extragute Eier-Nudeln und Lebkuchen. Sie empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

12. Bei Frau Andres Seilers, in der Kronengaß in Aarau: schön gedörrte Kaffé-Würzen, das Pfund zu 3 Batzen.

13. Im Nr. 226. ein sehr schöner, guter und wachbarer Haushund mittlerer Größe, wegen Mangel an Gebrauch.

Zu kaufen wird verlangt.

Eine alte brauchbare, circa 22 Zoll breite Maschinenkarte. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

1. Ein Wohnhaus in der Steinbillen, Gemeinde Aarburg, enthaltend im Erdgeschoße die Einrichtung zu einer Bäckerei, eine Behausung im obern Stock und eine Bescheurung sammt dabei liegendem Baumgarten. Man beliebe sich beförderlichst zu wenden an den Eigenthümer.

Heinrich Geiger.

2. Ein Antheil Haus Nr. 82. in Lenzburg; von Stund an zu beziehen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Das Landgut „Aarmatt" zunächst vor der Aarbrücke in Aarau, an der Landstraße nach Basel gelegen, 7 Jucharten gutes Land haltend, zum Theil mit schönen Obstbäumen besetzt, Wohnhaus mit 10 Zimmern, Scheune und Stallung, Wasch- und Holzhaus, Brunnen mit Quellwasser und Keller mit 70 Saum Fässern; ist auf den 10. Christmonat nächsthin zu vermiethen. Anfragen sind an Notar Rüetschi in Aarau franko einzusenden.

2. Im Nr. 63. wäre ein nett meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

3. Im Nr. 155. in der Milchgaß, zwei meublirte Zimmer ohne Kost.

4. Ein Logis im Nr. 74. in der Milchgaße von 3 Zimmern, 1 Kammer, Antheil am Keller und Estrich; von Stund an zu beziehen.

5. Bei Notar Peter in Oberentfelden Frk. 1000 und Frk. 2200 auf Unterpfand und Bürgen.

6. In Nr. 648. ein bequemes und fröhliches Logis; von Stund an zu beziehen.

7. Der Unterzeichnete hat auf „Martini" 1846 Frk. 2400. Waisengut auszuleihen.

G. Jäger, Fürsprech in Brugg.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Frk. 4000., 7000 und 12000. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder und Bürgen, alles in der Nähe von Aarau; sich bei Notar Peter neben dem Engel in Oberentfelden anzumelden.

2. Frk. 400 bis 500 auf gutes dreifaches Unterpfand. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Eine gesittete rechtschaffene Person, welche nebst den häuslichen Arbeiten auch nähen kann, fände auf Weihnachten einen Platz als Stubenmagd. Wo? vernimmt man im Berichthaus.

2. Eine gesunde Person wünscht je eher je lieber als Säugamme einen Platz. Sie würde sich nebstdem, unter billigen Bedingen auch häuslichen Geschäften wiedmen.

Nähere Auskunft ertheilt das Berichthaus.

3. In ein Ellenwaaren-Geschäft dieses Kantons wird ein Lehrling gesucht, dem man nach 3 Jahren Frk. 200. Gratifikation geben würde. Frankirte Briefe mit N. bezeichnet befördert der Verleger dieses Blattes.

4. Ein in allen Theilen des Kaufmannsfaches, Correspondenz und Buchhaltung; sowohl in deutscher als französischer Sprache wohl routinirter unverheiratheter Mann, der dem Rechtswesen nicht unkundig ist und früher mehrere Geschäftsreisen in diversen Geschäftszweigen besorgte, wünschte unter den ihm unvortheilhaften Conditionen eine allfallige seinen Fähigkeiten entsprechende Anstellung zu finden. Gute Zeugnisse, Treue und rege Thätigkeit werden ihn empfehlen.

Er wird auch seinen Leistungen nach, ein unverhältnißmäßig billiges Salair fordern. Frankirte Briefe mit L. M. bezeichnet befördert die Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

1. Der Unterschriebene hat heute einem von Basel herkommenden Handwerksburschen, einen weiß u. schwarzen Hund männlicher Art, ohne Zeichen, abgenommen; der Eigenthümer davon kann ihn von heute an, innert acht Tagen, gegen Erlag der gesetzlichen Buße, Publikations- und Futterungskosten zurück haben.

Lenzburg den 21. Weinmonat 1846.

Weber, Landjäger.

2. Dem Unterzeichneten ist unterm 8. Weinmonat letzthin ein mit V. B. Nr. 37,251. bezeichnetes Stück Holz

von 52′ Länge, 7′ à 9′ und 6′ à 6″ Dicke in dem Kanal unter die Schwellen gekommen; der rechtmäßige Eigenthümer kann von der Ausschreibung an innert 14 Tagen dieses Stück Holz unter Tragung der Kosten und Folgen in Empfang nehmen, in nicht geschehendem Fall dieses Stück Holz als Eigenthum für die Wegschaffungskosten behalten würde.

Lauffohr den 21. Weinmonat 1846.

Johannes Wächter, Neumüller und Säger.

3. Dem Unterzeichneten ist unterm 6. dieß ein Jagdhund, männlicher Art, weiß und braun gefleckt, circa 2 Jahre alt, zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikationskosten und des Futtergeldes innert 8 Tagen abholen lassen.

Hendschiken den 23. Weinmonat 1846.

Rudolf Baumann, Jäger.

4. Es ist ein Sack mit Pfeffer gefunden worden; der Eigenthümer kann sich im Verkehrshaus anmelden innert 14 Tagen von heute an, nachher weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

5. Da dem Unterzeichneten ein weißes Spitzhündchen (ohne Halsband) zugelaufen ist, so wird der Eigenthümer desselben ersucht: dieses gegen Erlag der Publikationskosten innert 14 Tagen zu reklamiren, ansonst ihm nachher weder Rede noch Antwort geben werde.

Schinznach den 22. Weinmonat 1846.

Herrmann, Bärenwirth.

6. Von der Stafelegg bis auf Küttigen ist den 11. dieß ein halbes Fell Kalbleder gefunden worden; der Eigenthümer kann dasselbe innert 8 Tagen gegen Erlag der Publikationskosten und Finderlohn beim Instruktor Mösch in Aarau abholen.

Nachfrage nach Verlornem.

In der Nacht vom 12. auf den 13. dieß ist zwischen Brugg und Bötzen ein blautüchener Mantel mit Plüschkragen verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht: denselben gegen ein angemessenes Trinkgeld bei Johann Fehlmann, Eigengewächswirth bei Brugg abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Endesunterzeichneter empfiehlt einem ehr. Publikum sein stets wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in Flaum und Bettfedern nebst böhmischer und spanischer Schafwolle.

Derselbe verfertigt auch auf Verlangen ganze Betten; unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

W. Thomann, Federnhändler aus Böhmen, angesessen gegenüber dem Bären in Lenzburg.

2. Bei einer Familie, wohnhaft in St. Blaise bei Neuchâtel, wo sich schon Töchter in Pension befinden, um die französische Sprache zu erlernen, könnten noch einige unter sehr billigen Bedingungen für den gleichen Zweck angenommen werden. Dabei wird ihnen auch der Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt.

Frankirte Briefe mit den Buchstaben A. B. befördert die Redaktion dieses Blattes.

3. Die Unterschriebene ist gesinnt eine Nähschule anzufangen, worin sie den ihr anvertrauten Töchtern sowohl in neuer Arbeit, als aller Arten Flikerei und etwas Scheiderei, gründlichen und gewissenhaften Unterricht zu ertheilen verspricht. Sie empfiehlt sich zu diesem Ende den resp. Eltern und Vormündern bestens.

Wittwe Irion, in Nr. 158. an der Milchgaße in Aarau.

4. G. Blume, patentirter Zahnarzt aus Zürich, zeigt hiemit an: daß er (zu einem außergewöhnlichen Besuch) Freitag den 23. Weinmonat in den Löwen nach Lenzburg und Samstag den 24. Weinmonat in den Wildenmann nach Aarau kommt, wo er 3 Tage verweilt.

5. Die

Musikalien-Leih-Anstalt von

Ernst Knop in Basel

ist neuerdings mit einer sehr bedeutenden Anzahl der neuesten Tonwerke vermehrt worden und wird dem schweizerischen musikalischen Publikum in geneigte Erinnerung gebracht. Die Anstalt zählt gegen 30,000 Werke und wird fortwährend mit Neuigkeiten versehen. Je nach seinem Musikbedarfe kann man sich um Frk. 8. 50 Rp., Frk. 10. 50 Rp und Frk. 13. jährlich und zu verhältnißmäßig billigern Preisen, auch für ½ und ¼ Jahr abonniren. Die monatlichen Lieferungen werden um diesen Preis in unten folgende Städte franko geliefert und sind zu beziehen;

in Aarau: bei Mde Gonzenbach,
„ Winterthur: bei Herrn C. Methfeßel,
„ Zofingen: bei F. Blaser, Buchhändler;
„ Luzern: bei Mde. Therese Cäsar,
„ Neuchâtel: bei Herrn Lichtenhahn,

bei welchen auch alles Nähere zu erfragen ist.

6. Johann Rudolf Zimmerli, von Unterentfelden, bei Unterzeichnetem ohne Abscheid aus dem Dienst getreten, wird hiemit aufgefordert: die zurückgelassenen Effekten gegen den schuldigen Betrag innert 14 Tagen auszulösen; nachher ihm weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Rettenswyl den 23. Weinmonat 1846.

Rudolf Fischer, Gemeinderath.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Durch Anschaffung neuerfundener Maschinen und Engagement der vorzüglichsten Arbeiter Englands ist es uns gelungen, Stahlfedern in höchster Vollkommenheit zu liefern, welche alle Vortheile des elastischen und zarten Gänsekiels mit der Dauer des Stahls in sich vereinigen und alles bisher Bekannte bei Weitem übertreffen. Es kostet das Dutzend auf Karte mit Halter:

Copierfeder, breit gespitzt, zu Abschriften	3½	Bz.
Omnibusfeder, zum allgemeinen Gebrauch	4½	„
Feine Schulfeder, zur Schönschrift	6	„
Damenfeder, zur Klein- und Schönschrift	7	„
Lordfeder, mittelfein gespitzt zur Schnellschrift	7	„
Correspondenzfeder, feingespitzt zum Briefschreiben	9	„
Studentenfeder, die unverwüstliche, breitgespitzt	9	„
Notenfeder, stumpf gespitzt, für Musiker und schwere Hände	7	„
Musterkarte der 13 besten Sorten für jede Hand	9	„

Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

Ordinaire wohlfeile, jedoch sehr brauchbare Federn dieses soliden Fabrikats in Groß à 144 Stück, sind nebst

bestem Stahlfedern-Dintenpuler

à 3 und 4½ Bz. das Päckchen, ebenfalls in reicher Auswahl vorräthig in der Haupt-Niederlage bei

F. Beck, Buchdrucker in **Aarau**.

☞ **Federhalter**, ordinäre; und
„ elegant mit Mechanik in Neusilber
mit Bleistift sind ebenfalls stets vorrätdig zu haben.

* Eine ausführliche Gebrauchsanweisung **„den Calligraph mit der Stahlfeder"** erhalten die Käufer unentgeldlich. Dieselbe enthält auch mehrere erprobte farbige Dinten-Recepte.

8. Unterzeichnete empfiehlt sich als Schneiderin für alle in ihr Fach einschlagende Arbeiten, sowohl auf der Stör, als zu Hause und verspricht gute und billige Bedienung.

Julie Rychner, im Nr. 465. im Behmen in Aarau.

9. Der Unterzeichnete macht einem ehrenden Publikum

zu Stadt und Land die ergebenste Anzeige: daß er sich in seiner Vaterstadt als „Bürstenbinder“ etablirt hat; und rekommandirt sich daher für alle in sein Fach einschlagenden Artikel; auch wird er sich angelegen sein lassen: Jedermann recht und billig zu bedienen. Er wohnt bei Frau Wittwe Gränicher in der Igelweid.

Aarau den 15. Weinmonat 1846.

Daniel Siebenmann.

10. Linier-Maschine in Aarau.

Der Unterzeichnete bringt einem ehrenden Publikum seine Linier-Maschine in Erinnerung. Vermittelst derselben ist er im Stande jede Art von Liniatur für alle Arten von Schreibbüchern (senkrechte und horizontale Linien in jeder beliebigen Farbe) übernehmen und dabei exakte und saubere Arbeit, prompte und billigste Bedienung versichern zu können.

NB. Das Papier muß noch nicht gebunden sein.

Zur Ertheilung von solchen Aufträgen ladet höflichst ein

Friedrich Landolt, im Nr. 144.

11. Diejenigen Aktionärs, welche der von der landwirthschaftlichen Gesellschaft angeregten Aktiengesellschaft beigetreten sind, belieben auf Sonntag den 25. Weinmonat, Nachmittags präzis 1 Uhr, zur Versammlung im Bad Schinznach sich einzufinden.

Aarau den 20. Weinmonat 1846.

Namens des provisorischen Ausschusses:

Lindenmann.

12. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,

gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene in Zofingen.

Den 7. Weinmonat:

Baumann, Melchior, Schreiner, von Attelwyl; alt 61 Jahre, 4 Monate und 15 Tage.

Den 12. Weinmonat:

Braun, Maria, Johann Ulrichs sel., Tochter von Huttwyl; alt 32 Jahre und 18 Tage.

Den 15. Weinmonat:

Kunz, Elisabeth, Jakob sel. Wittwe, von Brittnau, geb. Hochuli, von Schöftland; alt 69 Jahre, 9 Monate und 16 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 15 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 44. 31. Oktober 1846.

Steigerung.

Samstag den 7. Wintermonat wird vor dem Hause Nr. 139. in der Pelzgaße in Aarau, verschiedener Hausrath, worunter drei zweischläfige Bettstellen nebst Bettstücken, ein langer Zusammenlegtisch ꝛc. versteigert werden.

Zum Kauf angetragen.

1. **Flüßiger Kautschuck**

(Gummi elast, Auflösung)

um Schuhe und Stiefel, Pferdgeschirre, Chaisen-Verdecke, Spritzenschläuche u. s. w.

wasserdicht

zu machen. Dieses Produkt ist ähnlichen Mitteln vorzuziehen weil unmittelbar nach dem Einreiben dem Leder mit jeder Wichse wieder trockener Glanz gegeben werden kann, während bei Anwendung anderer Fettmittel das Leder längere Zeit schmierig bleibt.

Preis für ein kleines Töpfchen 2 Bz.
" " " großes " 3 "

Bei F. G. Halbmeyer, in Aarau.

☞ Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

2. **Spielkarten**

für Piquet per Dutzend à 7½ Batzen bis zu 21 Bz.; ganz feine mit Ansichten in Stahlstich à 40 Bz.; für Boston-Whist à 30 Bz; für Gross Tarock (78 Blatt) per Spiel à 8 und 9 Bz. — Tap Tarock (54 Blatt) à 7 Bz. — Deutsche Kartenspiele per Dutzend à 8 und 10 Bz.

F. G. Halbmeyer, in Aarau.

3. Bei Daniel Siebenmann, jünger, Nr. 504. in der alten Vorstadt in Aarau, sind nebst seinen bekannten Spezereiwaaren, Taback und Cigarren zu haben: Schönste Malaga-Tafel-Weinbeeren, frische süße Provencer-Mandeln mit und ohne Schalen, so wie auch superfeines Olivenöhl; er bittet um geneigten Zuspruch.

4. **Fettglanzwichse**

von vorzüglicher Güte,

ist zu haben bei S. G. Nüsperli-Grün und J. L. Wydler zum Schlüssel in Aarau, in Häfeli von 1 Pfund 4 Bz., ½ Pfund 2 Bz., ¼ Pfund 1 Bz.; und Wichse ohne Geschir per Pfund 3½ Bz, in Schächtelchen per Stück ½ Bz.,

Diese Wichse, die an Schwärze jede andere übertrifft, die durch ihr Fett das Leder ungemein weich macht und erhält und durch ihren schönen Glanz sich besonders auszeichnet, dürfte wohl mit Recht zu zahlreichem Zuspruch anempfohlen werden.

5. Eine schöne Auswahl von doppelten und einfachen Jagdflinten so wie Pistolen aller Arten; zu den billigsten Preisen bei

H. Gränicher, Büchsenmacher in Aarau.

6. Bei Ambrosius Märk in Aarau sind zu haben: schöne Kastanien; das Pfund à 6 Kreuzer.

7. Im Nr. 699. in Aarau ein vollständiger Drehstuhl und eine Coeffriermaschine; am gleichen Ort ein Fuder Dünger.

8. Bei Daniel Beck, Sattler in Aarau: ein einspänniges Reise-Fuhrwerk, um billigen Preis.

9. Ein Naglerwerkgeschirr für drei Arbeiter, mit bereits neuem Blasebalg, um billigen Preis; bei

Andreas Ging, Nagler in Thalheim.

10. Ein guterhaltener, stimmhaltiger Flügel mit 6½ Oktaven, so wie 2 Violoncell, für deren Güte garantirt wird, stehen bei Unterzeichnetem zum Verkaufe um billigen Preis.

Säckingen den 22. Weinmonat 1846.

Geschäfts-Büreau: Anton Leo.

11. Im Nr. 78. an der Milchgaß in Aarau ist zu verkaufen: Hanfsaamen und Haberkernen um billigen Preis.

12. Bei Sl. Schmid, Schreiner, im Mühlethal: ein Ambos, Hornambos, Schlosser- oder Schmidwerkgeschirr sammt Drehbank; Maurerwerkgeschirr, Meubles und andere hausräthliche Effekten mehr wegen Mangel an Platz um billigen Preis.

13. Mehrere Saum Faß, worunter eines von 6 bis 7 Saum Halts; eine Zwirnmaschine, ein großer eisener Bratofen, eine Drehbank; nebst anderm mechanischem Werkzeug bei

Wittwe Hagenbuch in Aarau.

14. Bei Jungfer Gonzenbach in Aarau ist wieder eine frische Auswahl Musikalien für Klavier und Gesang zu finden.

15. Eine große Waag sammt einem Zentner eisenem Gewicht; bei Rothpletz, Pfister in Aarau sich anzumelden.

16. Wo eine achtjährige, braune Stute, ungarischer Raçe vertraut zum Reiten und Fahren, wegen Mangel an Gebrauch zu verkaufen sei, ist im Berichthaus zu erfragen.

17. Ein in sonniger Lage in der Gemeinde Zofingen liegendes Gütchen, bestehend in einem Wohnhaus von Rieg mit Ziegeldach, Scheune und Stallung, nebst circa 5 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland, Kaufsliebhaber sind ersucht: sich zu wenden an den Beauftragten des Verkäufers:

Wilhelm Ringier, Geschäftsagent in Zofingen.

18. Bei Frau Andres Seilers, in der Kronengaß in

Aarau: schön gedörrte Kaffé-Würzen, das Pfund zu 3 Batzen.

Zum Verkauf oder zum Ausleihen.

Ein Antheil Haus Nr. 82. in Lenzburg; von Stund an zu beziehen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei Rüetschi, Zimmermann, eine Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube mit Zugehör.

2. Das Landgut „Aarmatt" zunächst vor der Aarbrücke in Aarau, an der Landstraße nach Basel gelegen, 7 Jucharten gutes Land haltend, zum Theil mit schönen Obstbäumen besetzt, Wohnhaus mit 10 Zimmern, Scheune und Stallung, Wasch- und Holzhaus, Brunnen mit Quellwasser und Keller mit 70 Saum Fässern; ist auf den 10. Christmonat nächsthin zu vermiethen. Anfragen sind an Notar Rüetschi in Aarau franko einzusenden.

3. Im Nr. 63. wäre ein nett meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4. Ein Logis im Nr. 74. in der Milchgaße von 3 Zimmern, 1 Kammer, Antheil am Keller und Estrich; von Stund an zu beziehen.

5. Bei Notar Perer in Oberentfelden Frk. 1000 und Frk. 2200 auf Unterpfand und Bürgen.

6. Sogleich das am Ziegelrain in Aarau gelegene mit bedeutender Wasserkraft versehene Walkegebäude, in welchem verschiedene Gewerbe eingerichtet und betrieben werden können.

7. Sogleich am Ziegelrain Nr. 704. zwei ziemlich geräumige und helle Lokale, in denen durch Wasserkraft zu belebende, leicht bewegliche Maschinen aufgestellt werden können; das eine dieser Lokale ist übrigens mit einem laufenden Brunnen versehen und kann zu einer Schlosser-Werkstätte eingerichtet werden.

Zu empfangen wird verlangt.

1. Frk. 4000., 7000 und 12000. auf mehrfache vorgangfreie Unterpfänder und Bürgen, alles in der Nähe von Aarau; sich bei Notar Peter neben dem Engel in Oberentfelden anzumelden.

2. Frk. 400 bis 500 auf gutes dreifaches Unterpfand. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Bei Hrn. Andres-Dürr, in Aarau, steht für eine rechtschaffene Person, die in den häuslichen Geschäften, weiblicher Handarbeit erfahren ist und einen Garten zu besorgen weiß, auf künftige Weihnacht eine Dienstenstelle offen.

2. In ein Wirthshaus auf dem Lande wird von Stund an eine Kellnerin, die zugleich kochen und auch nähen kann, verlangt. Wo? sagt der Verleger dieses Blattes. Ohne gute Zeugnisse ist es unnöthig sich anzumelden.

3. In einem Gasthof kann ein gewandter Metzger, der zugleich den Hausknechten-Dienst versteht, Anstellung finden. Im Berichthaus zu vernehmen.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Jemand aus dem Hause Nr. 329. in der neuen Vorstadt hat irgendwo dahier einen schwarz seidenen Regenschirm mit gleichfarbiger mit Blumen durchwirkter Bordure stehen lassen, der Stab ist von Holz mit etwas Perlemutter eingelegt, statt eines Knopfes ist das Holz am Griff etwas ausgeschnitten. Der Wiederbringer erhält ein angemessenes Trinkgeld.

2. Unterzeichnetem ist den 23. dieß ein junger Stellhund entlaufen; derselbe ist weiblichen Geschlechts, weiß mit braunen Flecken, braunem Kopf, und etwas braun tigerirt, trägt ein Halsband von Messingdraht ohne Zeichen. Wer sichere Auskunft von ihm geben kann, wird eine angemessene Belohnung erhalten.

Lenzburg den 28. Weinmonat 1846.

J. Thut, Thierarzt.

3. Dienstag den 20. dieses Monats hat ein armer Knecht von Stein nach Sißlen eine schwere silberne Sackuhr mit silberner Kette verloren. Der redliche Finder ist ersucht: selbe gegen ein angemessenes Trinkgeld, entweder beim Adler in Sißlen, oder im Löwen in Möhlin abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Monsieur L. Delafontaine, instituteur au collége de Vevey, recevrait en pension deux enfants, agés en sous de 14 ans. Les parens peuvent être assurés qu'une éducation soignée et des soins paternels seront donnés à leurs enfants.

S'adresser pour les renseignements à Monsieur Gamper à Aarau ou à Monsieur Delafontaine.

2. Bei herannahendem Winter erlaube ich mir: einem resp. Publikum mein bekanntes Waarenlager in folgenden: Artikeln bestens zu empfehlen.

Immer halte ich eine schöne Auswahl wollene wattirte Winter-Röcke aus geeigneten Stoffen, von solider Arbeit; façonirte und glatte Orléans, wollene und baumwollene Unterkleider; Bett-, Glätt- und Pferde-Decken; Bath, Chipper, Espagnolette, Flanelle, Molton, Casinette, einfach- und doppelbreite feine und ordinäre Halbleinen, schöne Watten das Dutzend à 12 Batzen; 7/4 und 9/4 breite Zwilche und Fruchtsäcke von 12 bis 15 Batzen; schöner Bett-, Kleider-, und Futter-Barcher; gebleichte und rohe Baumwollentücher in verschiedenen Breiten, rohe und gebleichte Leinwand, Tischtücher und Handtücher, Tisch- und Boden-Teppiche, Meubles-Stoffe, Madratzen- und Chaisen-Drilch, leinene weiße und gedruckte Taschentücher, ächte seidene Foulards, schwarze seidene Herrenhalstücher, feine gefürterte Herrenhandschuhe; besonders schöne seidene und baumwollene Regenschirme nebst allen meinen haltenden Artikeln; ich halte auch immer eine Niederlage von Pack-Wachstücher und Packtücher in verschiedenen Breiten und billigen Preisen.

Aarau im Wintermonat 1846.

Rudolf Fischer, beim Kaufhaus.

3. Bei herannahendem Winter erlaube ich mir einem resp Publikum mein sehr bedeutend frisch assortirtes **Tuchwaaren-Lager** in folgenden Artikeln beßtens zu empfehlen. Dasselbe besteht in Tuch aller Arten. Draps de Russie, Paletot-Stoffen, Duffels, Castorines, Lady-Coatings, Baths, Chippers, Moltons, Flanelles, Double-Tweeds, Draps-Casinets; Hosenstoffe von Buckskins, Elastiques, Satins-laine etc.; Weßtenstoffe von Seidensammet, Lyoner-Seidenzeuge und einer großen Auswahl wollener Stoffe, Beuteltücher ꝛc. ꝛc.

Durch Schönheit und Güte der Waaren, verbunden mit reeller Bedienung und billigst gestellten Preisen werde ich das mir schenkende Zutrauen stets zu rechtfertigen trachten.

Fried. August Châtelain in Aarau.

4. Der Unterzeichnete als Beistand der Jungfer Lisette Wanger, Buchbinders von hier, erklärt: daß er für Schulden, welche sie ohne sein Wissen macht, nichts bezahlen wird.

Aarau den 28. Weinmonat 1846.

Daniel Wanger, Drechsler.

5. Da dem Nikolaus Meier, im Turge, Gemeinde Gebenstorf, eine Kiste mit Kleidungsstücken für Frk. 32. als Kostgeld versetzt worden sind und der Betreffenden Aufenthalt unbekannt ist; so werden solche aufgefordert: bis den 14. Wintermonat nächsthin diese Kiste gegen Bezahlung der

Frk. 32. nebst Kosten wegzunehmen; wo nicht, später weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben wird.

Turge den 27. Weinmonat 1846.

Per Niklaus Meyer:
J. Killer.

Die Aechtheit obiger Unterschrift bezeugt:
Gebenstorf den 27. Weinmonat 1846.
X. Buck, Gemeindeammann.

6. Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bestens zum Verkauf neuer Taschen-Uhren, zu jeder beliebigen Größe und Façon, als: goldene und silberne Cylinder- und Spindel-Uhren zu den allermöglichst billigen Preisen, nebst Verpflichtung einjähriger Garantie; auch größere und kleinere, starke, gutsilberne und neusilberne Uhren für Landleute.

Ferner:

Empfehle mich höflichst für jede in mein Fach einschlagende Arbeit, als: Reparatur von Taschen-Uhren jeder Art, besonders auch für Cylinder-Uhren, Stock- und Wand-Uhren, mit der Versicherung solider, pünktlicher und billiger Bedienung, nebst Garantie. Auch danke meinen werthen Gönnern zu Stadt und Land für das bisher geschenkte Zutrauen und bitte ferner um geneigten Zuspruch.

Ulrich Lutz, Uhrenmacher in der Marktgaß neben der Wyderischen Apotheke Nr. 24. in Aarau.

7. Es sind 3 Titel zu versilbern; zwei von Frk. 700., einer von Frk. 400 und 150 bei Aarau auf doppeltes Unterpfand und solide Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

8. Ich mache einem geneigten Publikum bekannt: daß am 19. und 20. Wintermonat nächstkünftig in meiner Wohnung ein „Bazar" eröffnet wird, in welchem die von hiesigen Arbeiterinnen verfertigten, bekannten Gegenstände zu verkaufen sind.

Julie Feer-Frölich in Aarau.

9. Man wünscht einige Tischgänger anzunehmen. Wo? sagt das Berichthaus.

10. Geschäftseröffnung

Der Unterzeichnete bringt einem resp. Publikum anmit zur Kenntniß: daß er in seiner Heimathgemeinde Oetschgen, am Anfang des Dorfes von der Landstraße her, ein Notariats- und Kommissionsbüreau errichtet hat. Er empfiehlt sich besonders zur Abfassung von Testamenten und letztwilligen Verordnungen jeder Art, so wie zur Verfertigung von Gesuchen und Zuschriften an andere Behörden, überhaupt zu allen in die freiwillige Gerichtsbarkeit einschlagenden Geschäften. Er besorgt auch Anleihungen, Einforderungen u. s. w.

J. F. Kienberger, Notar.

11. Die Unterzeichnete macht hiemit den resp. Eltern die ergebenste Anzeige: daß sie nun ihr Logis verändert und nunmehr im Hause des Herrn Staatsweibel Müller auf dem Rain wohnet und wünscht noch einigen Kindern Unterricht im Schönschreiben und in den andern Lehrfächern zu ertheilen; es bittet um geneigten Zuspruch

Frau Ernst née Fischer in Aarau.

12. Endesunterzeichneter empfiehlt einem ehr. Publikum sein stets wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in Flaum und Bettfedern nebst böhmischer und spanischer Schafwolle.

Derselbe verfertigt auch auf Verlangen ganze Betten; unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

W. Thomann, Federnhändler aus Böhmen, angesessen gegenüber dem Bären in Lenzburg.

13. Bei einer Familie, wohnhaft in St Blaise bei Neuchâtel, wo sich schon Töchter in Pension befinden, um die französische Sprache zu erlernen, könnten noch einige unter sehr billigen Bedingungen für den gleichen Zweck angenommen werden. Dabei wird ihnen auch der Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt.

Frankirte Briefe mit den Buchstaben A. B. befördert die Redaktion dieses Blattes.

14. Die Unterschriebene ist gesinnt eine Nähschule anzufangen, worin sie den ihr anvertrauten Töchtern sowohl in neuer Arbeit, als aller Arten Flikerei und etwas Schneiderei, gründlichen und gewissenhaften Unterricht zu ertheilen verspricht. Sie empfiehlt sich zu diesem Ende den resp. Eltern und Vormündern bestens.

Wittwe Irion, in Nr. 158. an der Milchgaße in Aarau.

15. Die Musikalien-Leih-Anstalt von Ernst Knop in Basel

ist neuerdings mit einer sehr bedeutenden Anzahl der neuesten Tonwerke vermehrt worden und wird dem schweizerischen musikalischen Publikum in geneigte Erinnerung gebracht. Die Anstalt zählt gegen 30,000 Werke und wird fortwährend mit Neuigkeiten versehen. Je nach seinem Musikbedarfe kann man sich um Frk. 8. 50 Rp, Frk. 10. 50 Rp und Frk. 13. jährlich und zu verhältnißmäßig billigern Preisen, auch für ½ und ¼ Jahr abonniren. Die monatlichen Lieferungen werden um diesen Preis in unten folgende Städte franko geliefert und sind zu beziehen;

in Aarau: bei Mde. Gonzenbach,
„ Winterthur: bei Herrn C. Methfeßel,
„ Zofingen: bei F. Blaser, Buchhändler;
„ Luzern: bei Mde. Therese Cäsar,
„ Neuchâtel: bei Herrn Lichtenhahn,

bei welchen auch alles Nähere zu erfraaen ist.

16. Der Unterzeichnete macht einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land die ergebenste Anzeige: daß er sich in seiner Vaterstadt als „Bürstenbinder" etablirt hat; und rekommandirt sich daher für alle in sein Fach einschlagenden Artikel; auch wird er sich angelegen sein lassen: Jedermann recht und billig zu bedienen. Er wohnt bei Frau Wittwe Gränicher in der Igelweid.

Aarau den 15. Weinmonat 1846.

Daniel Siebenmann.

17. Ich bin hiemit so frei sowohl mein Fournier-Lager als meine Fournier-Säge in Erinnerung zu bringen und versichere gute Bedienung

J. Bürki, am Ziegelrain in Aarau.

SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Durch Anschaffung neuerfundener Maschinen und Engagement der vorzüglichsten Arbeiter Englands ist es uns gelungen, Stahlfedern in höchster Vollkommenheit zu liefern, welche alle Vortheile des elastischen und zarten Gänsekiels mit der Dauer des Stahls in sich vereinigen und alles bisher Bekannte bei Weitem übertreffen. Es kostet das Dutzend auf Karte mit Halter:

Copierfeder, breit gespitzt, zu Abschriften	3½	Bz.
Omnibusfeder, zum allgemeinen Gebrauch	4½	„
Feine Schulfeder, zur Schönschrift	6	„
Damenfeder, zur Klein- und Schönschrift	7	„
Lordfeder, mittelfein gespitzt zur Schnellschrift	7	„
Correspondenzfeder, feingespitzt zum Briefschreiben	9	„
Studentenfeder, die unverwüstliche, breitgespitzt	9	„
Notenfeder, stumpf gespitzt, für Musiker und schwere Hände	7	„
Musterkarte der 13 besten Sorten für jede Hand	9	„

Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

Ordinaire wohlfeile, jedoch sehr brauchbare Federn dieses soliden Fabrikats in Groß à 144 Stück, sind nebst

bestem Stahlfedern-Dintenpuler

à 3 und 4½ Bz. das Päckchen, ebenfalls in reicher Auswahl vorrätdig in der Haupt-Niederlage bei

F. Beck, Buchdrucker in Aarau.

☞ Federhalter, ordinäre; und
" elegant mit Mechanik in Neusilber
mit Bleistift sind ebenfalls stets vorrätdig zu haben.

* Eine ausführliche Gebrauchsanweisung „den Calligraph mit der Stahlfeder" erhalten die Käufer unentgeldlich. Dieselbe enthält auch mehrere erprobte farbige Dinten-Recepte.

19. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Päte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beste Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorben in Zofingen;
den 12. Weinmonat:
Fischer, Jakob, Jakobs, von Oftringen; alt 2 Monate und 26 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 45. 7. November 1846.

Steigerungen.

1. Samuel Speck, Gemeindeschreiber zu Stafelbach; und Herr Jakob Heuberger, Cavallerie-Lieutenant von Bötzen, lassen unterm 13. dieses Monats, von Nachmittags 2 Uhr hinweg, im Tavernenwirthshause zum Bären dahier, über circa 6 Mannwerk in zwei Stücken bestehendes, in und unterher dem Dorfe Stafelbach wohlgelegenes und vortrefflich gutes Mattland; so wie über sechs an verschiedenen Orten im Gemeindsbezirk Stafelbach liegende, größtentheils mit schönem, großgewachsenem Holz besetzte, zusammen ungefähr 8 Jucharten haltende Stück Holzland, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufslustige hiemit höflich eingeladen werden. Kaufsliebhaber können die daherigen sehr günstigen Gedinge vorher bei dem Unterzeichneten einsehen, welcher ihnen auf Verlangen dann auch die zu versteigernden Grundstücke zu einer allfälligen Besichtigung verzeigen wird.

Stafelbach den 4. Wintermonat 1846.

2. Samuel Müller, von Kirchrued; und Herr Jakob Zehnder, Gemeindeammann von Holziken, als Vormund der Salomea Nötdiger, von Uerkheim, werden Freitag den 13. dieses Monats, von Abends 6 Uhr an, im Wirthshause zu Uerkheim, das am Berg zu Uerkheim gemeinschaftlich besessene, in einem bereits neu erbauten Wohnhaus mit Scheuerwerk und circa 3 Jucharten dabei liegenden Baumgarten- und Ackerland bestehende Heimwesen, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber freundschaftlich eingeladen werden.

Zur Publikation eingesehen:

Uerkheim den 4. Wintermonat 1846.

Röthiger, Gemeindeammann.

Zum Kauf angetragen.

1. Die Gerberei und Lederhandlung **Müller und Comp.** auf dem Rain zu Aarau, hat eine Parthie Juchtenfelle und kalblederne Stiefelschäfte mit den Haaren gegerbt, letztere besonders dienlich für Jäger und Conducteurs ꝛc. erhalten; empfiehlt bei diesem Anlaß ihr Lager von allen Arten Lederwaaren für Schuhmacher, Sattler, Buchbinder, ꝛc.; liefert Zugriemen in die Fabriken von 10 bis 50 Linien breit, in Rollen von 100 Fuß; hat auch einige Tausend Lohkäse und einige Hundert Säcke Rindenabgang als Brennmaterial zu verkaufen.

2. Ein ausgezeichnet schöne, ihrem reichhaltigen Inhalt nach wahrscheinlich einzig bestehende Sammlung der verschiedenartigsten Geschlechts- und Corporations-Siegel mehrerer Städte aus dem hiesigen so wie benachbarter Kantone und zusammengetragen von Herrn Daniel Rychner, gewesener Registrator sel.; um billigen Preis. Im Nr. 507. zu Aarau sich anzumelden.

3. Gottlieb Kieser, (Nachfrage an Geschwister Kieser) im Nr. 138. an der obern Pelzgaß in Aarau, verkauft Kämme zum Einstecken, Frisirkämme von Büffel- und anderm Horn, schildkrötene, elfenbeinene und hornene Staubkämme, Richtkämme und Schuhlöffel. Er bittet um geneigten Zuspruch.

4. Ein Acker im Zelgli sammt Steinbruch, circa 4½ Jucharten, von C. Rychner, Baumeister in Aarau.

5. In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau sind zu haben:

Schulchroniken
nach §. 48. der Vollziehungsverordnung zum neuen Schulgesetz gedruckt. Per Stück in Rück- und Eckleder gebunden à 32 Bz.

Denkverse und Lieder
für Kinder auf starkem Handschreibpapier. In Albo. Preis per Dutzend 12 Bz.

Nachtbücher
(nach dem neuen Fremden-Gesetz)
für Tavernenwirthe, gebunden und ungebunden, je nach Bedarf um billigen Preis.

Tabellen
für Viehinspektoren zum Eintragen der einnehmenden und ausgebenden Gesundheitsscheine. Gebunden und ungebunden um billigen Preis.

Schreib- und Conceptpapier
gutgeleimtes für Schüler, ries- und buchweis um billigen Preis.

Neue Gesangbücher
in beiden Ausgaben, ordinäre und feine Einbände zu verschiedenen billigen Preisen.

Die Choräle
oder Partitur zum neuen Gesangbuch, auf starkem Schreibpapier à 40 Batzen, eine Ausgabe auf dünnerm Schreibpapier à 30 Batzen.

6. Eingeweichte Stockfische

sind zu verkaufen bei

Wittwe Siebenmann am Graben in Aarau.

7. Das dem Johannes Weber, Küher im Hard bei Wildegg, angehörende, zu Niederlenz an der Straße nach Lenzburg stehende Wohnhaus mit Scheune und Schopf sammt circa 3½ Jucharten zum Bewässern eingerichtetes Baumgartenland und daraufstehendem eigenem Sodbrunnen.

8. Zwei guterhaltene Vorfenster in gewöhnlicher Größe, jedes mit zwei kleinen Flügeln; zu billigem Preis. Bei

F. Schlatter, Schreiner in Aarau.

9. Unterzeichnete empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von Bettfedern, Flaum, Halbflaum, Eyderdaun; eine schöne Auswahl Barchet, Kölsch, Baumwollentuch, sehr guten leinenen Faden, ganz wollene und baumwollene sehr schöne Sommerdecken, Kindsdeckli und neue Bettstücke, zu geneigtem Zuspruch; mit der Versicherung reeller und billigster Bedienung.

Aarau im Wintermonat 1846.

Elise Maurer in Nr. 35. an der Kronengaß.

10. Bei L. Schöchli, Goldarbeiter in Aarau: sehr brauchbare Fenster; ferner eine schöne eichene Doppelglasthür so wie von gleichem Holz Fell-Läden, einzeln oder zusammen zu billigem Preis.

11. Einige alte Fenster ohne Beschläg um billigen Preis im Nr. 655. in Aarau.

12. Eine kleine eisene Geldkiste mit 4 starken Schlössern; eine Waag mit 103 Pfund neu Gewicht; ein einplätziges Schreibpult; alles sehr billig. Im Berichthaus zu vernehmen.

13. Zwei Lichter Fenster und Vorfenster. Im Nr. 168. auf dem Kirchhof in Aarau sich anzumelden.

14. **Flüßiger Kautschuck**
(Gummi elast. Auflösung)
um Schuhe und Stiefel, Pferdgeschirre, Chaisen-Verdecke, Spritzenschläuche u. s. w.
wasserdicht
zu machen. Dieses Produkt ist ähnlichen Mitteln vorzuziehen, weil unmittelbar nach dem Einreiben dem Leder mit jeder Wichse wieder trockener Glanz gegeben werden kann, während bei Anwendung anderer Fettmittel das Leder längere Zeit schmierig bleibt.

Preis für ein kleines Töpfchen 2 Bz.
„ „ „ großes „ 3 „

Bei F. G. Halbmeyer, in Aarau.

☞ Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

15. **Spielkarten**
für Piquet per Dutzend à 7½ Batzen bis zu 21 Bz.; ganz feine mit Ansichten in Stahlstich à 40 Bz.; für Boston-Whist à 30 Bz.; für Gross Tarock (78 Blatt) per Spiel à 8 und 9 Bz. — Tap Tarock (54 Blatt) à 7 Bz. — Deutsche Kartenspiele per Dutzend à 8 und 10 Bz.

F. G. Halbmeyer, in Aarau.

16. Bei Daniel Siebenmann, jünger, Nr. 504. in der alten Vorstadt in Aarau, sind nebst seinen bekannten Spezereiwaaren, Taback und Cigarren zu haben: schönste Malaga-Tafel-Weinbeeren, frische süße Provencer-Mandeln mit und ohne Schalen, so wie auch superfeines Olivenöhl; er bittet um geneigten Zuspruch.

17. **Fettglanzwichse**
von vorzüglicher Güte,
ist zu haben bei S. G. Rüsperli-Grün und J. L. Wydler zum Schlüssel in Aarau, in Häfeli von 1 Pfund 4 Bz. ½ Pfund 2 Bz., ¼ Pfund 1 Bz.; und Wichse ohne Geschir per Pfund 3½ Bz., in Schächtelchen per Stück ½ Bz.,

Diese Wichse, die an Schwärze jede andere übertrifft, die durch ihr Fett das Leder ungemein weich macht und erhält und durch ihren schönen Glanz sich besonders auszeichnet, dürfte wohl mit Recht zu zahlreichem Zuspruch anempfohlen werden.

18 Eine schöne Auswahl von doppelten und einfachen Jagdflinten so wie Pistolen aller Arten; zu den billigsten Preisen bei

H. Gränicher, Büchsenmacher in Aarau.

19. Im Nr. 699. in Aarau ein vollständiger Drehstuhl und eine Coeffriermaschine; am gleichen Ort ein Fuder Dünger.

20. Bei Daniel Beck, Sattler in Aarau: ein einspänniges Reise-Fuhrwerk, um billigen Preis.

21. Ein guterhaltener, stimmhaltiger Flügel mit 6½ Oktaven, so wie 2 Violoncell, für deren Güte garantirt wird, stehen bei Unterzeichnetem zum Verkaufe um billigen Preis.

Säckingen den 22. Weinmonat 1846.

Geschäfts-Büreau: Anton Leo.

22. Im Nr. 78. an der Milchgaß in Aarau ist zu verkaufen: Hanfsaamen und Haberkernen um billigen Preis.

23. Bei Jungfer Gonzenbach in Aarau ist wieder eine frische Auswahl Musikalien für Klavier und Gesang zu finden.

Zum Ausleihen angeboten.

1. In Nr. 35. ein fröhlich meublirtes Zimmer sammt Kabinet, nach Belieben mit oder ohne Kost.

2. Eine Behausung auf dem Kirchhof Nr. 171. mit Stube, Nebenstube, Küche, Platz für Holz und Platz im Keller.

3. Im Nr. 125. in der Pelzgaß ein schönes bequemes Logis mit einem Zimmer, Küche, eingemachter Keller und Estrich.

4. Vier heizbare schön meublirte Zimmer, mit freier schöner Aussicht mit oder ohne Kost. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Im Nr. 36. in der Kronengaß: eine kleine fröhliche Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube nebst Zubehör; auf Anfangs Januar 1847 zu beziehen.

6. Bei Rüetschi, Zimmermann, eine Behausung; bestehend in Stube und Nebenstube mit Zugehör.

7. Das Landgut „Aarmatt" zunächst vor der Aarbrücke in Aarau, an der Landstraße nach Basel gelegen, 7 Jucharten gutes Land haltend, zum Theil mit schönen Obstbäumen besetzt, Wohnhaus mit 10 Zimmern, Scheune und Stallung, Wasch- und Holzhaus, Brunnen mit Quellwasser und Keller mit 70 Saum Fässern; ist auf den 10. Christmonat nächsthin zu vermiethen. Anfragen sind an Notar Rüetschi in Aarau franko einzusenden.

Zu empfangen wird verlangt.

Frk. 400 bis 500 auf gutes dreifaches Unterpfand. Wo? ist im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Ein solides Handlungshaus in Basel begehrt einen gut geschulten jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern in die Lehre. Wer Näheres hierüber mittheilt, sagt die Redaktion dieses Blattes.

2. Eine Person von mittlerm Alter, welche im Kochen und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, auch einen Garten gut zu besorgen versteht, wünscht in Dienst zu treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Welche gewandte Schneiderin in Aarau eine junge Tochter, die aber aus der Einwohnerschaft Aaraus sein muß, unentgeldlich in die Lehre aufnehmen würde, sagt die Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

Vorige Woche wurden einem in hierseitigem Bezirk auf dem Bettel und Vagantität aufgegriffenen Individuum, ein Stell- und ein Dachshund abgenommen. Da dringender Verdacht obwaltet: diese Hunde möchten irgendwo entführt worden sein, so werden sie hiermit ausgeschrieben, um wo möglich dem Eigenthümer zugestellt zu werden.

Beschreibung:

Ersterer ist von gewöhnlicher Größe, männlichen Geschlechts, weiß mit rothbraunen Dupfen, rothbraunen Ohren und einem braunen Fleck ob dem Schwanz.

Letzterer ist weiblichen Geschlechts, rothbraun mit etwas langen Haaren an den Ohren und Schwanz, Backen und Füße roth.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselben gegen Bezahlung der Publikations- und Futterungskosten bis den 14. Wintermonat nächsthin bei Unterfertigtem in Empfang nehmen.

Bremgarten den 3. Wintermonat 1846.

S. Schleiniger, Landjäger-Corporal.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Am letzten Jahrmarkt von Kulm ist vom Gasthofe zum Rößli in Oberkulm bis Zezwyl eine Brieftasche mit einem Schuldtitel und Quittungen verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten: solche in gedachtem Wirthshause gegen ein angemessenes Trinkgeld abzugeben.

2. Donstag den 29. vorigen Monats, des Abends, ist zwischen Mägenwyl und Hausen eine „Wagenwinde" verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht: dieselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld bei Friedrich Widmer, Fuhrmann zu Hausen, abzugeben.

3 Es wurden am hiesigen Bremgartner-Markt, von der Sonne weg bis außen an die Brücke, sechs Fünf-Livres und ein Bleichezeichen (von Bremgarten) verloren; der redliche Finder ist höflichst ersucht: das Gefundene gegen ein angemessenes Trinkgeld bei Herrn Friedrich Setz, in der obern Schmide in Bremgarten, abzugeben.

4. Jemand aus dem Hause Nr. 329. in der neuen Vorstadt hat irgendwo dahier einen schwarz seidenen Regenschirm mit gleichfarbiger mit Blumen durchwirkter Bordure stehen lassen, der Stab ist von Holz mit etwas Perlemutter eingelegt, statt eines Knopfes ist das Holz am Griff etwas ausgeschnitten. Der Wiederbringer erhält ein angemessenes Trinkgeld.

Vermischte Nachrichten.

1. Einladung.

Die verehrten Mitglieder des neukonstituirten Bezirks-Handwerkervereins sind hiemit eingeladen: künftigen Sonntag den 8. Wintermonat, Nachmittags um halb fünf Uhr, im Saale zum Schwert in Aarau sich zu versammeln, um den Statuten-Entwurf zu berathen.

Sämmtliche Handwerker des Bezirks sind anbei höflich ersucht: sich zahlreich einzufinden und dem Vereine sich anzuschließen.

Der provisorische Vorstand.

2. Warnung.

Da das Mülliger-Mineralwasser vor einiger Zeit in einer Apotheke des Kantons künstlich nachgemacht und mit Etiquettes versehen wurde, die denen des ächten Wassers täuschend ähnlich waren; so wird hiemit bekannt gemacht: daß von nun an auf die Verpichung aller Flaschen ein Siegel gedruckt wird mit der Aufschrift: „Mülliger-Mineralwasser von G. u. B.“

3. Johann Emanuel Gerber

in Aarau,

Kronengaß: Nr. 35.;

empfiehlt einem respekt. Publikum sein frisch assortirtes Waaren-Lager in folgenden Artikeln bestens.

Dasselbe besteht in Tuch, Circassiennes, Halbtein, schwarzen und gefarbten Seidenwaaren, wollenen und halbwollenen Shawls und Fichus, Foulards, Westenzeuge, Merinos, Orléans, Lastings, Alpacas, Napolitaine, Lady Coatings, Castorine, Bath, Chipper, Moltong, Flanelle, wollene und baumwollene Unterkleider, Bett- Glätt- und Pferde-Decken, Fußteppiche, Reisesäcken, Ueberhemder, Cravatten, Hosenträgern, Coton, Baumwollentücher, Kölsch, Bett- und Futter-Barchet, Watten das Dutzend à 12 Bz., Handschuhe, Mitaines, Strümpfe, nebst andern Artikeln mehr; worunter viele zu herabgesetzten Preisen.

4. Geschwister Bühler in Aarau

empfehlen dem geehrten Publikum ihre frisch erhaltenen Winterartikel, als: wollene Unterweßten, wollene Strümpfe und Wollengarn; so wie baumwollene Unterweßten, Unterhosen für Herren und Damen, Chipper, Moltong, Flanelle, Halbtein aller Arten Merinos, Orléans, Circassiennes, Poil de Chèvre, Tartans, Shawls, ächte Foulards, schwarze Seidenstoffe für Damenkleider und ¾ breite schwarze, grüne und blaue Zwilche nebst andern bekannten Artikeln mehr.

Am gleichen Ort findet man frische jedem Kenner lobenswerthe Zahn-Tinktur, ächt Kölnischwasser und gute süße Lausaner-Chocolate.

5. Bei herannahendem Winter und Neujahr erlaubt sich Unterzeichnete dem ehrenden Publikum ihren frisch assortirten Laden, mit allen in's Wollen- und Seidenfach einschlagenden Artikeln zu

Broderie und Tapisserie

bestens zu empfehlen Als: Teppich-, Hamburger- und Terneaux-Wolle; Häkel-, Näh- und Cordonnet-Seide; reiche Auswahl Dessins; Chenilles; Gold- Silber- und Geldbeutel-Litzen; Gold-, Silber-, Stahl- und Glasperlen; Stramin und Wolle-Canevas; angefangene Arbeiten, als: Pantoffel, Hosenträger, Cigarren-Etuis, Waadkörbe, Sofa-Kissen und Glockenzüge; für Ausarbeitung in Broderies und Zeichnungen wird bestens besorgt auch halte ich immer die beliebte Hamburger-Strickwolle, fünf und sechsfach, in Farben weiß, grau und schwarz, deren Weichheit und Güte sich selbst empfiehlt; fertige Hosenträger und Elastiques, Geldbeutel und Garnitures, Guitaren-Saiten u. a. m. Durch die schöne und frische Auswahl und billigst gestellten Preise hoffe ich auch fernerhin das mir bisdahin geschenkte Zutrauen zu erhalten zu suchen.

Aarau im Wintermonat 1846.

Frau Siebenmann-Schäfer,
Broderie- und Wolle-Handlung.

6. Endsunterschriebene empfiehlt ihren werthen Gönnern zu Stadt und Land ihre haltenden Waaren um geneigten Zuspruch bestens.

Sie verkauft: grauen und weißen breiten und schmalen Molltuchbarchet, blauen gedruckten Unterrockbarchet, rohen Futterbarchet, weißes u. rohes Baumwollentuch, grauen Libert, baumwollenen Kölsch, gedruckte u. ungedruckte Hals- und Nastücher, schwarze und gefarbte Manns- und Knaben-Baumwollenkappen, galetseidene Handschuhe und Armstöß, baumwollene Strümpfe, Socken und Kindskäppli, Baumwollenwatten, Tüll-Band und Spitzen, Baumwollen-, Leinen- und Seidenband; Hosenträger, wollene und seidene Cordons, Fischfaden, baumwollenen und leinenen Nähfaden, schwarze Nähseide; wollenes Strickgarn, schwarz, grau und elb; schwarz und violet Halbseidenzeug.

Ferner: Blumen, Stahlziggen; Gold-, Silber- und Stahlperlen; große und kleinere geschliffene Glaskorallen wie auch kleine geschliffene Glasperlen zum Brodieren; und Strickperlen, Stahlplättchen zum Garnieren oder Aufnähen; Göller, Göllerplätzli und Göllerkettchen, Rosen und Haften, Häftli, Nähnadeln und Gufen ꝛc.

Aarau im Wintermonat 1846.

Nanette Kieser, gegenwärtig im Nr. 138. an der obern Pelzgaß.

7. Die Gemeinde Lenzburg findet sich im Falle: im neuen Amts- und Gerichtshause zwei neue Gefangenschaften erbauen zu lassen. Diejenigen Werkleute, welche gesinnet sind: diesen Bau zu übernehmen, haben sich bis und mit dem 17. Wintermonat 1846 bei dem Herrn Bauamtsverwalter S. Häußler in hier anzumelden.

Lenzburg den 4. Wintermonat 1846.

Die Baukommission.

8. Unterzeichneter macht bekannt: daß die Kirchthurm-Uhr in Birr solle reparirt werden. Uhrenmacher, welche Lust haben gegen Garantie für ihre Arbeit dieses zu übernehmen, sind ersucht: die Uhr in ihrem jetzigen Zustand zu untersuchen und ein Kosten-Verzeichniß bis Sonntags den 15. Wintermonat dem dirsigen Kirchenvorstand einzugeben.

Birr den 1. Wintermonat 1846.

Namens desselben: Seeberger, Kirmeyer.

9. Gottlieb Brundofer, Messerschmied Nr. 252. an der Halden in Aarau, empfiehlt sich den respekt. Handelsleuten und Krämern zu Bestellungen seiner wohlbekannten Sackmesser in beliebiger Form und Größe. Er verspricht durch gute Arbeit in billigen Preisen das Zutrauen seiner verehrten Abnehmern verdienen zu suchen.

10. Monsieur L. Delafontaine, instituteur au collége de Vevey, recevrait en pension deux enfants, agés en sous de 14 ans. Les parens peuvent être assurés qu'une éducation soignée et des soins paternels seront donnés à leurs enfants.

S'adresser pour les renseignements à Monsieur Gamper à Aarau ou à Monsieur Delafontaine.

11. Bei herannahendem Winter erlaube ich mir: einem resp. Publikum mein bekanntes Waarenlager in folgenden Artikeln bestens zu empfehlen.

Immer halte ich eine schöne Auswahl wollene wattirte Winter-Röcke aus geeigneten Stoffen, von solider Arbeit; façonirte und glatte Orléans, wollene und baumwollene Unterkleider; Bett-, Glätt- und Pferde-Decken; Bath, Chipper, Espagnolette, Flanelle, Moltong, Casinette, einfach- und doppelbreite feine und ordinäre Halbleinen, schöne Watten das Dutzend à 12 Batzen; ¾ und ⅝ breite Zwilche und Fruchtsäcke von 12 bis 15 Batzen; schönen Bett-, Kleider- und Futter-Barchet; gebleichte und rohe Baumwollentücher in verschiedenen Breiten, robe und gebleichte Leinwand, Tischtücher und Handtücher, Tisch- und Boden-Teppiche, Meubles-Stoffe, Madratzen- und Chaisen-Drilch, leinene weiße und gedruckte Taschentücher, ächte seidene Foulards, schwarze seidene Herrenhalstücher, feine gefütterte Herrenhandschuhe; besonders schöne seidene und baumwollene Regenschirme nebst allen meinen haltenden Artikeln; ich halte auch immer eine Niederlage von Pack-Wachstücher

und Packtücher in verschiedenen Breiten und billigen Preisen.

Aarau im Wintermonat 1846.

Rudolf Fischer, beim Kaufhaus.

12. Bei herannahendem Winter erlaube ich mir einem resp. Publikum mein sehr bedeutend frisch assortirtes **Tuchwaaren-Lager** in folgenden Artikeln bestens zu empfehlen. Dasselbe besteht in Tuch aller Arten, Draps de Russie, Paletot-Stoffen, Duffels, Castorines, Lady-Coatings, Baths, Chippers, Moltons, Flanelles, Double-Tweeds, Draps-Casinets; Hosenstoffe von Buckskins, Elastiques, Satins-laine etc.; Westenstoffe von Seidensammet, Lyoner-Seidenzeuge und einer großen Auswahl wollener Stoffe, Beuteltücher ꝛc. ꝛc.

Durch Schönheit und Güte der Waaren, verbunden mit reeller Bedienung und billigst gestellten Preisen werde ich das mir schenkende Zutrauen stets zu rechtfertigen trachten.

Fried. August Châtelain in Aarau.

13. Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit bestens zum Verkauf neuer Taschen-Uhren, zu jeder beliebigen Größe und Façon, als: goldene und silberne Cylinder- und Spindel-Uhren zu den allermöglichst billigen Preisen, nebst Verpflichtung einjähriger Garantie; auch größere und kleinere, starke, gutsilberne und neusilberne Uhren für Landleute.

Ferner:

Empfehle mich höflichst für jede in mein Fach einschlagende Arbeit, als: Reparatur von Taschen-Uhren jeder Art, besonders auch für Cylinder-Uhren, Stock- und Wand-Uhren, mit der Versicherung solider, pünktlicher und billiger Bedienung, nebst Garantie. Auch danke meinen werthen Gönnern zu Stadt und Land für das bisher geschenkte Zutrauen und bitte ferner um geneigten Zuspruch.

Ulrich Lutz, Uhrenmacher in der Marktgaß neben der Wydlerischen Apotheke Nr. 24. in Aarau.

14. Es sind 3 Titel zu versilbern; zwei von Frk. 700., einer von Frk. 400 und 150. bei Aarau auf doppeltes Unterpfand und solide Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

15. Ich mache einem geneigten Publikum bekannt: daß am 19. und 20. Wintermonat nächstkünftig in meiner Wohnung ein „Bazar" eröffnet wird, in welchem die von diesigen Arbeiterinnen verfertigten, bekannten Gegenstände zu verkaufen sind.

Julie Feer-Frölich in Aarau.

16. Geschäftseröffnung.

Der Unterzeichnete bringt einem resp. Publikum anmit zur Kenntniß: daß er in seiner Heimathgemeinde Oeschgen, am Anfang des Dorfes von der Landstraße her, ein Notariats- und Kommissionsbüreau errichtet hat. Er empfiehlt sich besonders zur Abfassung von Testamenten und letztwilligen Verordnungen jeder Art, so wie zur Verfertigung von Gesuchen und Zuschriften an andere Behörden, überhaupt zu allen in die freiwillige Gerichtsbarkeit einschlagenden Geschäften. Er besorgt auch Anleihungen, Einforderungen u. s. w.

J. F. Kienberger, Notar.

17. Endesunterzeichneter empfiehlt einem ehr. Publikum sein stets wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in Flaum und Bettfedern nebst böhmischer und spanischer Schafwolle.

Derselbe verfertigt auch auf Verlangen ganze Betten; unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

W. Thomann, Federnhändler aus Böhmen, angesessen gegenüber dem Bären in Lenzburg.

18. Bei einer Familie, wohnhaft in St. Blaise bei Neuchâtel, wo sich schon Töchter in Pension befinden, um die französische Sprache zu erlernen, könnten noch einige unter sehr billigen Bedingungen für den gleichen Zweck angenommen werden. Dabei wird ihnen auch der Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt.

Frankirte Briefe mit den Buchstaben **A. B.** befördert die Redaktion dieses Blattes.

19. Die Musikalien-Leih-Anstalt von Ernst Knop in Basel

ist neuerdings mit einer sehr bedeutenden Anzahl der neuesten Tonwerke vermehrt worden und wird dem schweizerischen musikalischen Publikum in geneigte Erinnerung gebracht. Die Anstalt zählt gegen 30,000 Werke und wird fortwährend mit Neuigkeiten versehen. Je nach seinem Musikbedarfe kann man sich um Frk. 8. 50 Rp., Frk. 10. 50 Rp. und Frk. 13. jährlich und zu verhältnißmäßig billigern Preisen, auch für ½ und ¼ Jahr abonniren. Die monatlichen Lieferungen werden um diesen Preis in unten folgende Städte franko geliefert und sind zu beziehen;

in Aarau: bei Mde. Gonzenbach,
„ Winterthur: bei Herrn C. Methfeßel,
„ Zofingen: bei F. Blaser, Buchhändler;
„ Luzern: bei Mde. Therese Cäsar,
„ Neuchâtel: bei Herrn Lichtenhahn,

bei welchen auch alles Nähere zu erfragen ist.

20. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen) Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 15 Buchstaben); Nachtrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 46. 14. November 1846.

Steigerungen.

1. Die Erben des Samuel Hottiger, alt Bannwarts in der Küngoldingen zu Ostringen, lassen Donstag den 19. dieses Monats, von Morgens 8 Uhr an, in des Erblassers eigenthümlichem Wohnhause in der Küngoldingen, auf genugsame Losung und baare Bezahlung hin öffentlich versteigern:

1) drei vollständig aufgerüstete Betten;
2) einen barthölzenen zweithürigen Kleiderschaft;
3) eine Rönnle sammt Trucken;
4) einen aufgerüsteten Leiterwagen sammt Zugehör, mit Bännen und Güllenfaß;
5) ein Handwägelein;
6) eine Kuh, nebst allerhand Haus-, Küchen- und Feldgeräthschaften.

Am gleichen Tag, von Abends 8 Uhr an, lassen dieselben in der Pintenschenke des Herrn Samuel Arber auf dem Birchenfeld über des Erblassers in der Küngoldingen besessenen Liegenschaften eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; bestehend in:

1) einem halben Wohnhaus, sammt Scheuerwerk von Holz unter Stroddach;
2) die Hälfte von einem Krautgarten, vor dem Hause gelegen;
3) ungefähr ⅜ Jucharten Baumgarten;
4) „ 1 „ Mattland in zwei Stücken;
5) „ ¾ „ Ackerland der Langerenhaus genannt;
6) „ 3 „ Ackerland, unweit der Spitalscheuer gelegen, der Vester-Acker genannt;

wozu Kaufliebhaber auf das Freundschaftlichste eingeladen werden. — Ostringen den 11. Wintermonat 1846.

Namens und aus Auftrag der Erbschaft:
H. Dätwyler, Gemeindeschreiber.

2. Auf erklärten Erbantritt wird mit Genehmigung der Waisenbehörde von Büttikon, der Vormund der Erben des jüngsthin sel verstorbenen Martin Hartmann, von Büttikon, gewesener Badwirth zu Bettwyl, unter Aufsicht des Tit. Gemeinderaths von Bettwyl, Montag den 23. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, über dessen Hinterlassenschaft im Bad, eine freiwillige Verkaufssteigerung abhalten. Dieselben enthalten:

a) ein neu erbautes Wohn- und Badhaus mit unbeschränkter Wirthschaft, Bäckerei und Metzgerrecht. Das Wohnhaus enthaltet: Stube, Nebenstube, Küche, Keller, Speise- und Tanzsaal nebst 8 Wohnzimmern. Im Badhaus befinden sich 10 Badzimmer mit 20 Badkästen.
b) Eine daneben stehende doppelte Scheune mit einem großen gewölbten Keller und einer Trotte;
c) circa 40 Jucharten Acker-, Matt- und Holzland, nebst noch einer und einer halben Holzgerechtigkeit. Das meiste Land liegt um das Haus herum, ist mit den schönsten und ergiebigsten Obstbäumen bepflanzt und vom besten Ertrag.
d) Ferner wird zu diesen Liegenschaften sämmtliche Fahrhabe, zu mehr als Frk. 5000 gewerthet, zugleich verkauft.

Dieses Heimwesen empfiehlt sich sowohl durch seine schöne Lage, wie auch durch den starken Betrieb der Wirthschaft und Heilkraft des Badwassers; und ist schon längst in der ganzen Umgegend als vortheilhaft bekannt. Auch kann dasselbe vor der Steigerung von Liebhabern besichtigt und die nähern Kaufsbedingnisse allda bei dem gerichtlich aufgestellten Verwalter vernommen werden.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein

der Vormund: Docktor Hartmann.

Wohlen den 9. Wintermonat 1846.

3. Die Massaübernehmer des Isaak Meier, Sohn, Sonnenwirth, von Oberburg, werden künftigen Donstag den 19. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, das Wirthschaftsgebäude zur Sonne in Oberburg nebst dem dabeiliegenden circa 6 Vierling haltenden Baumgarten, in dem zu verkaufenden Hause selbst, unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen, an eine öffentliche Steigerung bringen; wozu Liebhaber höflich eingeladen sind.

Oberburg den 12. Wintermonat 1846.

4. Dienstag den 17. dieses Monats, von Morgens 9 Uhr an, wird Unterzeichneter in seiner Wohnung versteigern: 2 aufgerüstete Wägen, 2 Fuhrfässer, 1 Pflug, 1 eisene Egge, 1 eichene Walze und andere Feldgeräthschaften mehr.

Villnachern den 9. Wintermonat 1846.

Sl. Hartmann, Bezirksrichter.

Zum Kauf angetragen.

1. Bei J. J. Christen in Aarau, sind zu haben:
gestempelte Piquet-Karten von 20 bis 26 Bz. per Dutzend.
„ „ „ extrafeine doppelköpfige à 33 Bz. per Dutzend.
„ extrafeine Boston-Karten à 36 Bz. per Dutzend.
„ „ „ „ doppelköpfige à 42 Bz. per Dutzend.

2. Eine schöne Auswahl gußeisener Säulen-, Ermitage und Koch-Oefen; Kochhäfen und andere Gußwaaren, so wie auch aller Arten Baunägel und Drahtstiften zu billigsten Preisen; bei

Friedrich Rychner, in Aarau.

3. Eine schöne Auswahl von Cartonage, nämlich: feine Toilettes, Nähschachteln; schöne, große und kleine Bonbonnières, Wachs-Etuis nebst vielen andern Sorten, um damit aufzuräumen zu herabgesetzten Preisen bei J. J. Oehlhafen an der Marktgaß in Aarau.

4. Bei R. Läuppi im Spezereiladen in Gränichen, sind circa 8 Klafter gut eingebrachtes Heu zu billigem Preise zu verkaufen.

5. In Schöftland ein noch in recht gutem Stand befindliches sauberes Klavier von „Howard;“ der Preis ist 60 Frk. Im Schloß daselbst zu vernehmen.

6. Im Haus zum großen Steinbock in Zurzach sind das Jahr hindurch Bettfedern, Schleiß und Flaum zu billigen Preisen zu verkaufen.

7. Ein Naglerwerkgeschirr für drei Arbeiter, mit bereits neuem Blasebalg, um billigen Preis; bei Andreas Ging, Nagler in Thalheim.

8. Bei J. J. Oehlhafen an der Marktgaß in Aarau,

sind zu billigen Preisen zu haben: eine große Auswahl verschiedener Arten Formen, nämlich: von Blech, Kupfer; Zinn- und Schwefelformen; aller Arten hölzerne Back- und Tragantformen; eine große schöne Marmorplatte 3 Schuh in's Geviert, 2 Zoll dick und auf beiden Seiten geschliffen; ein großer Reibstein von Marmor, doch 17 Zoll, tief 14 Zoll und schön im Zirkel gewölbt; ein guter Windofen; ein doppelter Distillierhafen; ein noch neuer Dragée- und Chocolat-Kessel ꝛc.

9. Baumstangen von verschiedener Länge und Dicke; um billigen Preis. Bei

G. Reist, zur Neuenbrücke in Aarau.

10. Im Nr. 15. in Aarau ein Rohr zu einem Ofen, nebst Ofen-Kacheln dazu. Am gleichen Ort sind den ganzen Winter aller Arten Gemüse wie auch Erdäpfel zu haben.

11. Im Nr. 207. am Graben in Aarau: eine ganz neue Stickrähme, mehrere mit Eisen gebundene Fässer und sechs Licht Jalousie-Laden um billigen Preis.

12. Im Nr. 78. in Aarau eine Saal-Lampe mit zwei Beleuchtungen um billigen Preis; für eine Wirthschaft.

13. Bei Gamper, Metzger in Aarau:

dürre Reiswellen,

per Stück à 1 Batzen.

14. Neuer Wein die Maas à 4½ Bz. über die Gasse; Schweineschmalz, das Pfund à 5 und 6½ Bz.; gesottener Anken das Pfund à 6½ Bz. Bei

P. C. Fugeisen in Baden.

15. Die Gerberei und Lederhandlung **Müller** und **Comp.** auf dem Rain zu Aarau, hat eine Partie Juchtenfelle und kalblederne Stiefelschäfte mit den Haaren gegerbt, letztere besonders dienlich für Jäger und Conducteurs ꝛc. erhalten; empfiehlt bei diesem Anlaß ihr Lager von allen Arten Lederwaaren für Schuhmacher, Sattler, Buchbinder, ꝛc.; liefert Zugriemen in die Fabriken von 10 bis 50 Linien breit, in Rollen von 100 Fuß; hat auch einige Hundert Säcke Rindenabgang als Brennmaterial zu verkaufen.

16. Ein ausgezeichnet schöne, ihrem reichhaltigen Inhalt nach wahrscheinlich einzig bestehende Sammlung der verschiedenartigsten Geschlechts- und Corporations-Siegel mehrerer Städte aus dem hiesigen so wie benachbarter Kantone und zusammengetragen von Herrn Daniel Rychner, gewesener Registrator sel.; um billigen Preis. Im Nr. 607. zu Aarau sich anzumelden.

17. Gottlieb Kieser, (Nachfrage an Geschwister Kieser) im Nr. 138. an der obern Pelzgaß in Aarau, verkauft Kämme zum Einstecken, Frisirkämme von Büffel- und anderm Horn, schildkrötene, elfenbeinene und hornene Staubkämme, Richtkämme und Schuhlöffel Er bittet um geneigten Zuspruch.

18. Ein Acker im Zelgli sammt Steinbruch, circa 4½ Jucharten, von C. Rychner, Baumeister in Aarau.

19. Eingeweichte Stockfische

sind zu verkaufen bei

Wittwe Siebenmann am Graben in Aarau.

20. Unterzeichnete empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von Bettfedern, Flaum, Halbflaum, Eyderdaun; eine schöne Auswahl Barchet, Kölsch, Baumwollentuch, sehr guten leinenen Faden, ganz wollene und baumwollene sehr schöne Sommerdecken, Kindsdeckli und neue Bettstücke, zu geneigtem Zuspruch; mit der Versicherung reeller und billigster Bedienung.

Aarau im Wintermonat 1846.

Elise Maurer in Nr. 35. an der Kronengaß.

21. Bei L. Schöchli, Goldarbeiter in Aarau: sehr brauchbare Fenster; ferner eine schöne eichene Doppelglasthür so wie von gleichem Holz Fell-Laden, einzeln oder zusammen zu billigem Preis.

22. Einige alte Fenster ohne Beschläg um billigen Preis im Nr. 655. in Aarau.

23. Eine kleine eisene Geldkiste mit 4 starken Schlössern; eine Waag mit 103 Pfund neu Gewicht; ein einplätziges Schreibpult; alles sehr billig. Im Berichthaus zu vernehmen.

24 Zwei Lichter Fenster und Vorfenster. Im Nr. 168. auf dem Kirchhof in Aarau sich anzumelden.

25. **Flüßiger Kautschuck**

(Gummi elast. Auflösung)

um Schuhe und Stiefel, Pferdgeschirre, Chaisen-Verdecke, Spritzenschläuche u. s. w.

wasserdicht

zu machen. Dieses Produkt ist ähnlichen Mitteln vorzuziehen, weil unmittelbar nach dem Einreiben dem Leder mit jeder Wichse wieder trockener Glanz gegeben werden kann, während bei Anwendung anderer Fettmittel das Leder längere Zeit schmierig bleibt.

Preis für ein kleines Töpfchen 2 Bz.
" " " großes " 3 "

Bei F. G. Halbmeyer, in Aarau.

☞ Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

26. Spielkarten

für Piquet per Dutzend à 7½ Batzen bis zu 21 Bz.; ganz feine mit Ansichten in Stahlstich à 40 Bz.; für Boston-Whist à 30 Bz; für Gross Tarock (78 Blatt) per Spiel à 8 und 9 Bz. — Tap Tarock (54 Blatt) à 7 Bz. — Deutsche Kartenspiele per Dutzend à 8 und 10 Bz.

F. G. Halbmeyer, in Aarau.

27. Eine schöne Auswahl von doppelten und einfachen Jagdflinten so wie Pistolen aller Arten; zu den billigsten Preisen bei

H. Gränicher, Büchsenmacher in Aarau.

28. Ein guterhaltener, stimmhaltiger Flügel mit 6½ Oktaven, so wie 2 Violoncell, für deren Güte garantirt wird, stehen bei Unterzeichnetem zum Verkaufe um billigen Preis.

Säckingen den 22. Weinmonat 1846.

Geschäfts-Büreau: Anton Leo.

Zu kaufen wird verlangt.

Im Nr. 19. in Aarau wird zu kaufen verlangt: ein kleiner Bodelbank mit dem nöthigen Zugehör.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei Notar Kirchhofer in Brugg: Frk. 850 bis Frk. 900. Waisengut.

2. Im Nr. 78. eine fröhliche Behausung nebst Stube, Nebenstube, Küche, Antheil Estrich und geschlossenem Keller.

3. Im Nr. 137. ein fröhliches Logis; sogleich zu beziehen.

4. Im Nr. 152. in der Milchgaß ein kleines heizbares Zimmer mit oder ohne Bett; sogleich zu beziehen.

5. Im Nr. 42. an der Rathhausgasse ein fröhliches meublirtes Zimmer mit oder ohne Küche.

6. Im Nr. 287. eine bequeme Behausung; bestehend in 2 Haupt- und 2 Nebenstuben, einer Kammer, Küche, Platz auf dem Estrich und im Keller. Diese Behausung kann nach Belieben an 2 Familien ausgeliehen werden.

7. Die Wohnung im untern Stock des Hauses Nr. 59. zu Lenzburg.

8. Eine gutgelegene, gangbare Backstube nebst Zubehör, ist ganz nahe bei Zofingen sogleich zu vermiethen. Auskunft ertheilen das Berichthaus Aarau und Zofingen.

9. Im Nr 15. in der Kirchgaß ein Logis, für einen Laden dienlich, nebst Küche und anderm Platz mehr.

10. Im Nr. 35. ein fröhlich meublirtes Zimmer sammt Kabinet, nach Belieben mit oder ohne Kost.

11. Eine Behausung auf dem Kirchhof Nr. 171. mit Stube, Nebenstube, Küche, Platz für Holz und Platz im Keller.

12. Im Nr. 125. in der Pelzgaß ein schönes bequemes Logis mit einem Zimmer, Küche, eingemachter Keller und Estrich.

13. Vier heizbare schön meublirte Zimmer, mit freier schöner Aussicht mit oder ohne Kost. Im Berichthaus zu vernehmen.

14. Im Nr 36 in der Kronengaß: eine kleine fröhliche Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube nebst Zuberör; auf Anfangs Januar 1847 beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

Ein meublirtes Zimmer mit Kabinet. Im Berichthaus zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Für ein Mädchen wird ein anständiges Kostort bei braven Leuten, vorzugsweise in Lenzburg gesucht; sich dafür in Nr. 398. daselbst anzumelden.

2. Bei Rudolf Härdi, Schuhmacher in Staufen kann ein Knabe von sittlichem Lebenswandel unter günstigen Bedingen sogleich in die Lehre treten.

3. In einer Kutschen- und Chaisen-Wagnerei könnte ein Jüngling von guter Erziehung unter billigen Bedingungen in die Lehre treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. In ein Baumwollengeschäft kann ein gesitteter Knabe von 15 bis 16 Jahren als Lehrling von heute an eintreten. Im nämlichen Haus könnte auch ein junger Mann als Packer eine Anstellung erhalten, letzterer sollte zugleich beim Fergen behülflich sein können.

Nähere Auskunft giebt die Expedition des Aargauischen Anzeigers unter den Buchstaben H. u. C.

5. Welche gewandte Schneiderin in Aarau eine junge Tochter, die aber aus der Einwohnerschaft Aaraus sein muß, unentgeldlich in die Lehre aufnehmen würde, sagt die Expedition dieses Blattes.

Anzeige von Gefundenem.

Zwischen Suhr und Entfelden ist letzter Tagen „ein goldener Ring“ gefunden worden. Sich dafür im Berichthaus anzumelden.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Von Aarau nach Lenzburg ist vor circa 4 Wochen ein Pack Hufnägel verloren gegangen. Dasselbe kann gegen billigen Finderlohn im Berichthaus abgegeben werden.

2. Es ist den 5. Wintermonat ein junges weißes Spitzhündchen, männlicher Art, in Aarburg entlaufen. Der ehrliche Finder ist ersucht: solches gegen ein Trinkgeld dem Stallknecht zur Krone abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Jungfer Elise Schmuziger, Schreiblehrers in Aarau, wünscht eine **Privat-Arbeitschule** sowohl in schönen als gewöhnlichen Arbeiten zu etabliren und empfiehlt sich hiefür bei den betreffenden ehrenden Eltern bestens.

Das Zutrauen, das man ihr schenken wird, wird sie sich Mühe geben zu verdienen.

2. Offentlicher-Dank.

Der Unterzeichnete wurde seiner Zeit als „Besorger „der eingehenden Liebessteuern für die Brand„beschädigten der Gemeinde Starretschwyl“ aufgestellt. Da nun die sämmtlich eingegangenen Steuern an die Betreffenden vertheilt sind, so erstattet er nun Namens der Branddeschädigten und der Gemeinde Starretschwyl allen denjenigen, welche diesen Unglücklichen, in was immer für einer Art Liebesdienste erwiesen haben, den wärmsten und verbindlichsten Dank. Möge derjenige über den Sternen, der keinen Trunk Wasser unbelohnt läßt, auch jenen edlen Gebern tausendfach vergelten; und sollten früher oder später die Betreffenden in ähnliches Unglück versetzt werden, was aber Gott verhüten wolle, so wird auch die Gemeinde Starretschwyl nicht anstehen: nach Kräften ihr Möglichstes beizutragen.

Starretschwyl den 7. Wintermonat 1846.

J. K. Würsch, Gemeinderath.

3. Unterzeichneter dankt seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen und empfiehlt ferner seine frische Chocolade von 4½ bis zu 20 Bz das Pfund; so wie die vortreffliche Gesunddeits-Chocolade von Isländisch-Moos und Mandelmilch-Cacaopulver, feinen und ordinären Zimmet, Nelken, Muskatnüsse, süße Mandeln, große erlesene Mandeln, piemont. Haselnüsse, Smirnische-Trauben, feinen und ordinären Thee, Citronat und Orangeat, verzückerten Calmus, Wurmsamen, feine Neuenburger Hustenkäreli, tablettes au Ministre, nebst anderm mehr; alles zu äußerst billigen Preisen.

J. J. Oehlhafen, an der Marktgaße in Aarau.

4. Sidler, Anton, Hirschenwirth, von Büren, Kantons Luzern, ist unterm 17. Wintermonat 1845 wegen nicht Entrichtung der gesetzlichen Verzollungsgebühren des Eintritts in den Kanton Aargau, von einem Fäßchen Branntwein mit Frk. 212 vom Tit. Bezirksgericht Lenzburg bestraft worden. Sidler hat dieses Fäßchen Branntwein bei dem Unterzogenen im Gasthof zum Bären in Lenzburg stehen lassen und es ist seit dieser Zeit nicht abgeführt worden. Wenn Sidler den genannten Branntwein innert acht Tagen von der Publikation an gegen Erlag der Publikations- und Beforgungskosten nicht abführen wird, wird ihm für obgenannten Branntwein nachher weder Rede noch Antwort gegeben werden

Lenzburg den 14. Wintermonat 1846.

Joseph Gerster, Hausknecht zum Bären.

5. Oeffentliche Warnung.

Da Elisabeth Roth, geb. Gloor, von Dürrenäsch, die Ehefrau des Unterzeichneten sich beigehen läßt: auf den Namen ihres Ehemannes Schulden aller Art zu kontrahiren, auch nicht mehr beim Unterzeichneten wohnen will, so sieht letzterer sich veranlaßt das Publikum hiemit öffentlich zu warnen: gedachter Ehefrau weder viel noch wenig zu kreditiren, oder ihr Wohnung, Speise und Trank zu verabreichen; indem er für solcherlei Forderungsansprüche weder Rede noch Antwort geben wird.

Dürrenäsch den 5. Wintermonat 1846.

Jakob Roth.

6. Hiermit fordere ich Johann Suter, von Seon, gewesener Knecht in Baden, auf: den bei mir eingesetzten Mantel bis den 28. dieses Monats einzulösen; widrigenfalls ich nach dieser angesetzten Zeit nach Belieben darüber verfügen werde.

Mellingen den 10. Wintermonat 1846.

Waßmer, Posthalter.

7. In der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau sind zu haben:

Kabinets-Kalender

auf das Jahr 1847.

Derselbe enthält genaue Angaben der Ankunft und Abgang der Posten, Güterfuhren und Boten mit Wagen, so wie der Fußboten und ein genaues Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte. Auf Konceptpapier.

Auf Karton 10 Kreuzer, ohne Karton 6 Kreuzer.

8. Geschwister Bühler in Aarau

empfehlen dem geehrten Publikum ihre frisch erhaltenen Winterartikel, als: wollene Unterweßten, wollene Strümpfe und Wollengarn; so wie baumwollene Unterweßten, Unterhosen für Herren und Damen, Chipper, Moltong, Flanelle, Halblein, aller Arten Merinos, Orléans, Circassiennes, Poil de Chèvre, Tartans, Shawls, ächte Foulards, schwarze Seidenstoffe für Damenkleider und ¾ breite schwarze, grüne und blaue Zwilche nebst andern bekannten Artikeln mehr.

Am gleichen Ort findet man frische jedem Kenner lobenswerthe Zahn-Tinktur, ächt Kölnischwasser und gute süße Lausaner-Chocolate.

9. Bei herannahendem Winter und Neujahr erlaubt sich Unterzeichnete dem ehrenden Publikum ihren frisch assortirten Laden, mit allen in's Wollen- und Seidenfach einschlagenden Artikeln zu

Broderie und Tapisserie

bestens zu empfehlen Als: Teppich-, Hamburger- und Terneaux-Wolle; Häkel-, Näh- und Cordonnet-Seide; reiche Auswahl Dessins; Chenilles; Gold- Silber- und Geldbeutel-Litzen; Gold-, Silber-, Stahl- und Glasperlen; Stramin und Wolle-Canevas; angefangene Arbeiten, als: Pantoffel, Hosenträger, Cigarren-Etuis, Waadförte- Sofa-Kissen und Glockenzüge; für Ausarbeitung in Broderies und Zeichnungen wird bestens besorgt auch halte ich immer die beliebte Hamburger-Strickwolle, fünf und sechsfach, in Farben weiß, grau und schwarz, deren Weichheit und Güte sich selbst empfiehlt; fertige Hosenträger und Elastiques, Geldbeutel und Garnitures, Guitaren-Saiten u. a. m. Durch die schöne und frische Auswahl und billigst gestellten

Preise hoffe ich auch fernerhin das mir bisdahin geschenkte Zutrauen zu erhalten zu suchen.

Aarau im Wintermonat 1846.

Frau Siebenmann-Schäfer,
Broderie- und Wolle-Handlung

10. Endsunterschriebene empfiehlt ihren werthen Gönnern zu Stadt und Land ihre haltenden Waaren um geneigten Zuspruch bestens.

Sie verkauft: grauen und weißen breiten und schmalen Molltungbarchet, blauen gedruckten Unterrockbarchet, rohen Futterbarchet, weißes u. rohes Baumwollentuch, grauen Libert, baumwollenen Kölsch, gedruckte u. ungedruckte Hals- und Nastücher, schwarze und gefarbte Manns- und Knaben-Baumwollenkappen, galerseidene Handschuhe und Armstöß, baumwollene Strümpfe, Socken und Kindskäppli, Baumwollenwatten, Tüll-Band und Spitzen Baumwollen, Leinen- und Seidenband; Hosenträger, wollene und seidene Cordons, Fischfaden, baumwollenen und leinenen Nähfaden, schwarze Nähseide; wollenes Strickgarn, schwarz, grau und elb; schwarz und violet Halbseidenzeug.

Ferner: Blumen, Stahlziggen; Gold-, Silber- und Stahlperlen; große und kleinere geschliffene Glaskorallen wie auch kleine geschliffene Glasperlen zum Brodieren; und Strickperlen, Stahlplättchen zum Garnieren oder Aufnähen; Göller, Göllerplätzli und Göllerkettchen, Rosen und Haften, Häftli, Nähnadeln und Gufen ꝛc.

Aarau im Wintermonat 1846.

Nanette Kieser, gegenwärtig im Nr. 138. an der obern Pelzgaß.

11. Gottlieb Brunhofer, Messerschmied Nr. 252. an der Halden in Aarau, empfiehlt sich den respekt. Handelsleuten und Krämern zu Bestellungen seiner wohlbekannten Sackmesser in beliebiger Form und Größe. Er verspricht durch gute Arbeit in billigen Preisen das Zutrauen seiner verehrten Abnehmer verdienen zu suchen.

12. Bei herannahendem Winter erlaube ich mir: einem resp. Publikum mein bekanntes Waarenlager in folgenden Artikeln bestens zu empfehlen.

Immer halte ich eine schöne Auswahl wollene wattirte Winter-Röcke aus geeigneten Stoffen, von solider Arbeit; façonirte und glatte Orléans, wollene und baumwollene Unterkleider; Bett-, Glätt- und Pferde-Decken; Bath, Chipper, Espagnolette, Flanelle, Moltong, Casinette, einfach- und doppelbreite feine und ordinäre Halbleinen, schöne Watten, das Dutzend à 12 Batzen; ¾ und ⅝ breite Zwilche und Fruchtsäcke von 12 bis 15 Batzen; schönen Bett-, Kleider- und Futter-Barchet; gebleichte und rohe Baumwollentücher in verschiedenen Breiten, rohe und gebleichte Leinwand, Tischtücher und Handtücher, Tisch- und Boden-Teppiche, Meubles-Stoffe, Madratzen- und Chaisen-Drilch, leinene weiße und gedruckte Taschentücher, ächte seidene Foulards, schwarze seidene Herrenhalstücher, feine gefütterte Herrenhandschuhe; besonders schöne seidene und baumwollene Regenschirme nebst allen meinen haltenden Artikeln; ich halte auch immer eine Niederlage von Pack- Wachstücher und Packtücher in verschiedenen Breiten und billigen Preisen.

Aarau im Wintermonat 1846.

Rudolf Fischer, beim Kaufhaus.

13. Bei herannahendem Winter erlaube ich mir einem resp. Publikum mein sehr bedeutend frisch assortirtes Tuchwaaren-Lager in folgenden Artikeln bestens zu empfehlen. Dasselbe besteht in Tuch aller Arten, Draps de Russie, Paletot-Stoffen, Duffels, Castorines, Lady-Coatings, Baths, Chippers, Moltons, Flanelles, Double-Tweeds, Draps-Casinets; Hosenstoffe von Buckskins, Elastiques, Satins-laine etc.; Westenstoffe von Seidensammet, Lyoner-Seidenzeuge und einer großen Auswahl wollener Stoffe, Beuteltücher ꝛc. ꝛc.

Durch Schönheit und Güte der Waaren, verbunden mit reeller Bedienung und billigst gestellten Preisen werde ich das mir schenkende Zutrauen stets zu rechtfertigen trachten.

Fried. August Châtelain in Aarau.

14. Es sind 3 Titel zu versildern; zwei von Frk. 700., einer von Frk. 400 und 150. bei Aarau auf doppeltes Unterpfand und solide Bürgen. Im Berichthaus zu vernehmen.

15. Geschäftseröffnung.

Der Unterzeichnete bringt einem resp. Publikum anmit zur Kenntniß: daß er in seiner Heimathgemeinde Oeschgen, am Anfang des Dorfes von der Landstraße her, ein Notariats- und Kommissionsbüreau errichtet hat. Er empfiehlt sich besonders zur Abfassung von Testamenten und letztwilligen Verordnungen jeder Art, so wie zur Verfertigung von Gesuchen und Zuschriften an andere Behörden, überhaupt zu allen in die freiwillige Gerichtsbarkeit einschlagenden Geschäften. Er besorgt auch Anleihungen, Einforderungen u. s. w.

J. F. Kienberger, Notar.

16. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Pâte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene in Lenzburg.

Aeschbach, Anna Maria, geb. Humbel, des Gottlieb Aeschbach, Schmied, Ehefrau, von Reinach; alt 38 Jahre, 8 Monate, 1 Tag. — Den 1. Weinmonat.

Wirz, Kaspar, Seiler, von Othmarsingen; alt 74 Jahre, 6 Monate. — Den 17. Weinmonat.

Scheller, Abraham, gewesener Schuldenbot; alt 69 Jahre, 9 Monate, 27 Tage. — Den 27. Weinmonat.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 47. 21. November 1846.

Abfahrt der Güterfuhren
nach
den Haupt-Routen,
bei
Billo & Sohn in Aarau.

Nach **Zürich:** Montag, Dienstag, Donstag und Freitag, jeweilen Vormittags.
„ **St. Gallen:** Dienstag und Donstag Vormittags.
„ **Winterthur** und **Constanz:** Dienstag, Donstag und Freitag Vormittags.
„ **Schaffhausen:** Dienstag Vormittags und Samstag Nachmittags.
„ **Basel:** Montag und Donstag Abends.
„ **Luzern:** Montag und Donstag Vormittags, und Samstag Nachmittags.
„ **Freiburg, Bern, Oberland, Emmenthal:** Montag Vormittags, und Donstag und Samstag Nachmittags.
„ **Solothurn:** Donstag Abends, und Sonntag Vor- und Nachmittags.
„ **Lachauxdefonds** und **St. Immerthal:** Donstag Abends und Sonntag Mittags.
„ **Neuenburg, Biel:** Sonntag Vor- und Nachmittags.
„ **Murten:** Donstag Nachmittags und Sonntag Mittags.
„ **Genf** und **ganz Welschland:** Sonntag Mittags und Donstag Abends.

Besondere Abdrücke hievon sind bei uns gratis zu haben.

Aarau, im Wintermonat **1846.**

Billo & Sohn.

Zum Kauf angetragen.

1. M. Haßler, geb. Dinger in Aarau ist mit einem Assortiment wollener Funken und Halbstiefel, mit und ohne Sohlen; Ueberstiefel, Winterhandschuhe, Strickwolle, Unterweßten und Unterhosen, Herren- und Frauen-Schlafröcke; Watten, das Dutzend à 12 Bz; auch feine Mantelwatten und Gesundheitssohlen beßtens versehen.

Sowohl für diese als alle übrig führenden Artikel empfiehlt sie sich zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung guter Bedienung.

2. Bei der neuen Dorfkäsereigesellschaft in Suhr sind noch circa 30 Centner gute Käse um billigen Preis zu haben. Kaufliebhaber belieben sich bei Samuel Rüetschi, Hüttenmeister in Suhr, anzumelden.

Die Dorfkäsereigesellschaft.

3. Reh aus der Beize,

im Gasthof zum Ochsen in Aarau, zu verkaufen.

4. Ein junger Stellhund deutscher Race wird zu billigem Preis verkauft. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Ein neuer, weißer, tragbarer Ofen, sammt Aufsatz; im Berichthaus zu erfragen.

6. Im Lindenhof zu Aarau eine Parthie schöne Rüben.

7. Ein Heimwesen auf den Höfen Gemeinde Zofingen, bestehend:

1) in einem geräumigen Bauernhause;
2) 8 Jucharten Mattland; und
3) 3 Jucharten Ackerland.

Die billigen Kaufsbedinge vernimmt man auf den gesagten Höfen bei dem Eigenthümer

Jakob Ruesch.

8. Von den beliebten, ganzen und gebrochenen französischen Erbsen, weißen Böhnchen und Linsen sind wieder zu haben bei

Elise Maurer in Aarau.

9. Schießbaumwolle

das Loth zu 2 Batzen, in der Löwen-Apotheke zu Lenzburg.

10. Bei J. J. Christen in Aarau, sind zu haben:

gestempelte Piquet-Karten von 20 bis 26 Btz. per Dutzend.
" " " extrafeine doppelköpfige à 33 Btz. per Dutzend.
" extrafeine Boston-Karten à 36 Btz. per Dutzend.
" " " " doppelköpfige à 42 Btz. per Dutzend.

11 Eine schöne Auswahl gußeisener Säulen-, Ermitage und Koch-Oefen; Kochhäfen und andere Gußwaaren, so wie auch aller Arten Baunägel und Drahtstiften zu billigsten Preisen; bei

Friedrich Rychner, in Aarau.

12. Eine schöne Auswahl von Cartonage, nämlich: feine Toilettes, Nähschachteln; schöne, große und kleine Bonbonnières, Wachs Etuis nebst vielen andern Sorten, um damit aufzuräumen zu herabgesetzten Preisen bei J. J. Oehlhafen an der Marktgaß in Aarau.

13. Bei R. Läuppi im Spezereiladen in Gränichen, sind circa 8 Klafter gut eingebrachtes Heu zu billigem Preise zu verkaufen.

14. In Schöftland ein noch in recht gutem Stand befindliches sauberes Klavier von „Howard;" der Preis ist 60 Frk. Im Schloß daselbst zu vernehmen.

15. Ein Naglerwerkgeschirr für drei Arbeiter, mit bereits neuem Blasebalg, um billigen Preis; bei Andreas Ging, Nagler in Thalheim.

16. Bei J. J. Oehlhafen an der Marktgaß in Aarau, sind zu billigen Preisen zu haben: eine große Auswahl verschiedener Arten Formen, nämlich: von Blech, Kupfer; Zinn- und Schwefelformen; aller Arten hölzerne Back- und Tragantformen; eine große schöne Marmorplatte 3 Schuh in's Geviert, 2 Zoll dick und auf beiden Seiten geschliffen; ein großer Reibstein von Marmor, hoch 17 Zoll, tief 14 Zoll und schön im Zirkel gewölbt; ein guter Windofen; ein doppelter Distillierhafen; ein noch neuer Dragée- und Chocolat-Kessel ꝛc.

17. Baumstangen von verschiedener Länge und Dicke; um billigen Preis. Bei

G. Reift, zur Neuenbrücke in Aarau.

18. Im Nr. 207. am Graben in Aarau: eine ganz neue Stickrahme, mehrere mit Eisen gebundene Fässer und sechs Licht Jalousie-Laden um billigen Preis.

19. Im Nr. 78. in Aarau eine Saal-Lampe mit zwei Beleuchtungen um billigen Preis; für eine Wirthschaft.

20. Bei Gamper, Metzger in Aarau:

dürre Reiswellen,

per Stück à 1 Batzen.

21. Neuer Wein die Maas à 4½ Btz. über die Gaße, Schweineschmalz, das Pfund à 5 und 5½ Btz.; gesottener Anken das Pfund à 6½ Btz Bei

P. C. Fugeisen in Baden.

22. Gottlieb Kieser, (Nachfrage an Geschwister Kieser) im Nr. 138. an der obern Pelzgaß in Aarau, verkauft Kämme zum Einstecken, Frißrkämme von Büffel- und anderm Horn, schildkrötene, elfenbeinene und hornene Staubkämme, Richtkämme und Schuhlöffel Er bittet um geneigten Zuspruch.

23. Ein Acker im Zelgli sammt Steinbruch, circa 4½ Jucharten, von C. Rychner, Baumeister in Aarau.

24. Eingeweichte Stockfische

sind zu verkaufen bei

Wittwe Siebenmann am Graben in Aarau.

25. Bei L. Schöchli, Goldarbeiter in Aarau: sehr brauchbare Fenster; ferner eine schöne eichene Doppelglasthür so wie von gleichem Holz Fell-Läden, einzeln oder zusammen zu billigem Preis.

26. Eine kleine eisene Geldkiste mit 4 starken Schlössern; eine Waag mit 103 Pfund neu Gewicht; ein einpläziges Schreibpult; alles sehr billig. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Eine kleine niedliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort könnten zwei Schüler oder andere Herren Kost und Logis haben. Wo? sagt das Berichthaus.

2. Ein Laden, in welchem schon mehrere Jahre eine Ellenwaaren-Handlung in Seiden, Wollenstof und Baumwollenwaaren betrieben wird und sich bis anhin eines guten Zuspruchs erfreut, könnte von Stund an in Empfang genommen werden. Sollte ein jeweiliger Liebhaber die sich darin befindlichen Waaren käuflich übernehmen wollen, so wäre man im Fall: sehr billige und vortheilhafte Conditionen zu stellen. Hierauf Reflektirende belieben sich in frankierten Briefen an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

3. die Wohnung im Nr. 372. in Lenzburg.

4. Bei Schmidlin, Sohn, in Aarau: Frk. 1000. Waisengut.

5. Im Nr. 381. in Lenzburg ein meublirtes Zimmer; sogleich zu beziehen.

6. Das Plainpied im Nr. 69 an der Milchgaß, bestehend in einem geräumigen Zimmer, zu einem Laden eingerichtet, nebst Küche.

7. In der Halden in Aarau sogleich eine Behausung; bestehend in zwei Stuben, heller Küche, eingemachtem Keller und Estrich, nebst einem Gärtlein hinter dem Haus. Sich dafür in Nr. 143. anzumelden.

8. Das Plainpied auf dem Kirchhof Nr. 168.; bestehend in zwei heizbaren Zimmern, Küche, zwei Kämmerchen, Holzplatz auf dem Estrich, nebst verschlossenem Keller. Anfangs März zu beziehen.

9. Im Nr. 78. eine fröhliche Behausung nebst Stube, Nebenstube, Küche, Antheil Estrich und geschlossenem Keller.

10. Im Nr. 137. ein fröhliches Logis; sogleich zu beziehen.

11. Im Nr. 152. in der Milchgaß ein kleines heizbares Zimmer mit oder ohne Bett; sogleich zu beziehen.

12. Im Nr. 42. an der Rathhausgaße ein fröhliches meublirtes Zimmer mit oder ohne Küche.

13. In Nr. 287. eine bequeme Behausung; bestehend in 2 Haupt- und 2 Nebenstuben, einer Kammer, Küche, Platz auf dem Estrich und im Keller. Diese Behausung kann nach Belieben an 2 Familien ausgeliehen werden.

14. Eine gutgelegene, gangbare Backstube nebst Zubehör, ist ganz nahe bei Zofingen sogleich zu vermiethen. Auskunft ertheilen das Berichthaus Aarau und Zofingen.

15. Im Nr 15. in der Kirchgaß ein Logis, für einen Laden dienlich, nebst Küche und anderm Platz mehr.

16. Vier heizbare schön meublirte Zimmer, mit freier schöner Aussicht mit oder ohne Kost. Im Berichthaus zu vernehmen.

17. Im Nr. 36 in der Kronengaß: eine kleine fröhliche Behausung, bestehend in Stube und Nebenstube nebst Zubehör; auf Anfangs Januar 1847 beziehen.

Dienstanträge.

1. Eine Person von mittlerm Alter, welche im Kochen und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, auch einen Garten gut zu besorgen versteht, wünscht in Dienst zu treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

2. Bei Rudolf Härdi, Schuhmacher in Staufen, kann ein Knabe von sittlichem Lebenswandel unter günstigen Bedingen sogleich in die Lehre treten.

3. In einer Kutschen- und Chaisen-Wagnerei könnte ein Jüngling von guter Erziehung unter billigen Bedingungen in die Lehre treten. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. In ein Baumwollengeschäft kann ein gesitteter Knabe von 15 bis 16 Jahren als Lehrling von heute an eintreten. Im nämlichen Haus könnte auch ein junger Mann als Packer eine Anstellung erhalten, letzterer sollte zugleich beim Fergen behülflich sein können.

Nähere Auskunft giebt die Expedition des Aargauischen Anzeigers unter den Buchstaben H. u. C.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist den 9. dieses Monats ein Jagdhund zugelaufen; männlichen Geschlechts, von Farbe ganz weiß, mit vier schwarzen Flecken, langem Schweif, schwarzen Ohren und Kopf und ein weißer Strich über die Nase. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten innert 14 Tagen abholen; nachher weder Rede noch Antwort dafür gegeben wird.

Uezwyl den 20. Wintermonat 1846.

Joseph Leonz Meyer.

2. Dem Unterzeichneten ist unterm 16. dieses Monats zwischen Baden und Mellingen ein junger Hund zugelaufen; männlicher Art, groß, falb, mit weißen Füßen, an Nase und Schweif ebenfalls weiße Flecken, ohne Halsband. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben innert zehn Tagen gegen Vergütung der Publikations- und Futterkosten in Empfang nehmen; nachher würde dafür weder Rede noch Antwort gegeben.

Fahrwangen den 17. Wintermonat 1846.

Friedrich Schlatter, Lisen.

Nachfrage nach Verlornem.

Unterzeichneter hat letzten Montag den 16. dieß auf dem Markt in Baden seinen Sackkalender mit zwei darinliegenden Handschriften verloren, die eine enthaltet: Frk. 102. und die andere Frk. 32.; dem redlichen Finder und Ueberbringer des Verlorenen wird ein angemessenes Trinkgeld anerboten.

Dottikon den 18. Wintermanat 1846.

Martin Meier, Steinhauermeister.

Vermischte Nachrichten.

1. Anzeige.

Die Tit. Direktionen der französischen, **Gegenseitigen Lebensversicherungs-Gesellschaft**

„L'Equitable"

und der **anonymen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

„Palladium"

bringen anmit dem resp. Publikum zur Kenntniß: daß sie zu ihrem Representanten und Hauptagenten für den Kanton Aargau (exclusive der Bezirke Laufenburg, Zurzach und Baden) den Herrn Eduard Hunziker-Märk in Aarau ernannt und demselben Vollmacht ertheilt haben, Versicherungen in ihrem Namen abzuschließen und sich, wo er es für nöthig finden wird, durch Unteragenten representiren zu lassen.

Basel den 15. Wintermonat 1846.

Namens der Directionen der obgenannten Compagnien,
der General-Inspektor für die deutsche Schweiz:
Aug. Ad. Hunziker.

2. J. U. Billwiller von St. Gallen,

in Aarau,

empfiehlt sein wieder wohlassortirtes Lager von gefarbten baumwollenen Futterzeuzen, (Sarsenets) des bekannten St. Galler-Fabrikat's, hauptsächlich für Kappenmacher und Schneiderinnen sich eignend, in guten Qualitäten von 34 bis 70 Batzen per Stück von 16 Stab; auch ist er mit einer frischen Auswahl glatter broschirter und brodirter Mousselines für Ballkleider versehen, die er zu billigen Preisen erlassen kann.

3. **Um Mißbrauch der öffentlichen Wohlthätigkeit zu verhüten, bitten die Unterzeichneten: Keinem, der als Brandbeschädigter persönlich die Wohlthätigkeit in Anspruch nehmen möchte, etwas zu verabreichen, sondern alle Liebesgaben gefälligst entweder an uns, oder an eines der öffentlich genannten Mitglieder unserer Hülfskommission zur Vertheilung an wirklich Verunglückte gelangen zu lassen.**

Egliswyl den 18. Wintermonat 1846.

Die Gemeindevorsteher.

4. Aargauische Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen.

Diejenigen Bürger und Einwohner des Kantons Aargau, welche auf bevorstehendes Neujahr dieser seit 19 Jahren bestehenden, gemeinnützigen Stiftung beizutreten wünschen, belieben sich in frankirten Briefen bei dem Unterzeichneten, von welchem sie auch die Statuten und die nöthige Auskunft erhalten werden, bis zum 15. Christmonat zu melden.

Aarau den 19. Wintermonat 1846.

Der Präsident: Dr. Th. Zschokke.

5. Die Tit. Mitglieder der Ersparnißkassa des Bezirks Laufenburg werden auf den 30. Wintermonat nächstdin, früh 10 Uhr, zum Adler in Laufenburg zur Versammlung eingeladen.

Laufenburg den 16. Wintermonat 1846.

Namens des Vorstandes:
Müller, Präsident.

6. Das Betragen meines Sohnes Johannes Gebrig, alt Gemeindeschreiber, von Ammerswyl, nötigt mich zu der Anzeige: daß ich keine Schulden für ihn anerkennen noch bezahlen werde.

Ammerswyl den 16. Wintermonat 1846.

Kaspar Gebrig.

7. Für einen Waisenknaben, der dem Schneider-Handwerk schon 9 Monate obgelegen und davon einen ziemlichen Begriff hat, wird zu fernerer Ausbildung ein passender Lehrort gesucht: Die darauf Reflektierenden sind ersucht: sich unter Mittheilung der billigsten Bedingungen zu wenden an die

Waisenpflege Lenzburg.

8. Die dem Spital- wie dem Kornschaffner-Amte der Gemeinde Zofingen für dieses Jahr zu entrichtenden Boden- und Conzessions-Zinse sind von heute an bis zum 15. künftigen Monates dem hiesigen Seckelmeister-Amte gehörig zu entrichten; wozu die Pflichtigen aufgefordert und zugleich ermahnt werden: allfällige Rückstände zu tilgen.

Zofingen den 17. Wintermonat 1846.

Aus Auftrag:
Gemeindeschreiberei Zofingen.

9. Für eine honette Tochter wird in Aarau bei bra-

ven Leuten ein anständiges Kostort mit geräumigem Zimmer ohne Meubles gesucht; es wird mehr auf gute Verforgung als billiges Kostgeld gesehen. Im Berichthaus zu vernehmen.

10. Endesunterzeichneter zeigt einem ehrenden Publikum an: daß er sein Logis und Werkstatt geändert und nun in der Pelzgaß im Nr. 66. wohnt; zugleich empfiehlt er sich bei diesem Anlaß in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

E. Hagenbuch, Buchbinder in Aarau.

11. Jungfer Elise Schmuziger, Schreiblehrers in Aarau, wünscht eine **Privat-Arbeitschule** sowohl in schönen als gewöhnlichen Arbeiten zu etabliren und empfiehlt sich hiefür bei den betreffenden ehrenden Eltern beßtens.

Das Zutrauen, das man ihr schenken wird, wird sie sich Mühe geben zu verdienen.

12. Unterzeichneter dankt seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land für das ihm bis dahin geschenkte Zutrauen und empfiehlt ferner seine frische Chocolade von 4½ bis zu 20 Bz. das Pfund; so wie die vortreffliche Gesundheits-Chocolade von Isländisch-Moos und Mandelmilch. Cacaopulver, feinen und ordinären Zimmet, Nelken, Muskatnüsse, süße Mandeln, große erlesene Mandeln, piemont. Haselnüsse, Smirnische-Trauben, feinen und ordinären Thee, Citronat und Orangeat, verzückerten Calmus, Wurmsamen, feine Neuenburger-Hustentäfeli, tablettes au Ministre, nebst anderm mehr; alles zu äußerst billigen Preisen.

J. J. Oehlhafen, an der Marktgaße in Aarau.

13. Bei herannahendem Winter und Neujahr erlaubt sich Unterzeichnete dem ehrenden Publikum ihren frisch assortirten Laden, mit allen in's Wollen- und Seidenfach einschlagenden Artikeln zu

Broderie und Tapisserie

beßtens zu empfehlen. Als: Teppich-, Hamburger- und Terneaux-Wolle; Häkel-, Näh- und Cordonnet-Seide; reiche Auswahl Dessins; Chenilles; Gold- Silber- und Geldbeutel-Litzen; Gold-, Silber-, Stahl- und Glasperlen; Stramin und Wolle-Canevas; angefangene Arbeiten, als: Pantoffel, Hosenträger, Cigarren-Etuis, Wandförte- Sofa-Kissen und Glockenzüge; für Ausarbeitung in Broderies und Zeichnungen wird beßtens besorgt; auch halte ich immer die beliebte Hamburger-Strickwolle, fünf und sechsfach, in Farben weiß, grau und schwarz, deren Weichheit und Güte sich selbst empfiehlt; fertige Hosenträger und Elastiques, Geldbeutel und Garnitures, Guitaren-Saiten u. a. m. Durch die schöne und frische Auswahl und billigst gestellten Preise hoffe ich auch fernerhin das mir bisdahin geschenkte Zutrauen zu erhalten zu suchen.

Aarau im Wintermonat 1846.

Frau Siebenmann-Schäfer,
Broderie- und Wolle-Handlung.

14 Endsunterschriebene empfiehlt ihren werthen Gönnern zu Stadt und Land ihre haltenden Waaren um geneigten Zuspruch beßtens.

Sie verkauft: grauen und weißen breiten und schmalen Molltungbarchet, blauen gedruckten Unterrockbarchet, roben Futterbarchet, weißes u. rohes Baumwollentuch, grauen Libert, baumwollenen Kölsch, gedruckte u. ungedruckte Hals- und Nastücher, schwarze und gefarbte Manns- und Knaben-Baumwollenkappen, galetseidene Handschuhe und Armstöß, baumwollene Strümpfe, Socken und Kindskäppli, Baumwollenwatten, Tüll-Band und Spitzen Baumwollen-, Leinen- und Seidenband; Hosenträger, wollene und seidene Cordons, Fischfaden, baumwollenen und leinenen Nähfaden, schwarze Nähseide; wollenes Strickgarn, schwarz, grau und elb; schwarz und violet Halbseidenzeug.

Ferner: Blumen, Stahlziggen; Gold-, Silber- und Stahlperlen; große und kleinere geschliffene Glaskorallen wie auch kleine geschliffene Glasperlen zum Brodieren; und Strickperlen, Stahlplättchen zum Garnieren oder Aufnähen; Göller, Göllerplätzli und Göllerkettchen, Rosen und Haften, Häftli, Nähnadeln und Gufen ꝛc

Aarau im Wintermonat 1846.

Nanette Kieser, gegenwärtig im Nr. 138. an der obern Pelzgaß.

15. Johann Emanuel Gerber

in Aarau,
Kronengaß: Nr. 35.;

empfiehlt einem respekt. Publikum sein frisch assortirtes Waaren-Lager in folgenden Artikeln beßtens.

Dasselbe besteht in Tuch, Circassiennes, Halbleinschwarzen und gefarbten Seidenwaaren, wollenen und halbwollenen Shawls und Fichus, Foulards, Weßtenzeuge, Merinos, Orléans, Lastings, Alpacas, Napolitaine, Lady Coatings, Castorine, Bath, Chipper, Moltong, Flanelle, wollene und baumwollene Unterkleider, Bett- Glätt- und Pferde-Decken, Fußteppiche, Reisesäcken, Ueberhemder, Cravatten, Hosenträgern, Coton, Baumwollentücher, Kölsch, Bett- und Futter-Barchet, Watten das Dutzend à 12 Bz., Handschuhe, Mitaines, Strümpfe, nebst andern Artikeln mehr; worunter viele zu herabgesetzten Preisen.

16. **Schnupfen, Heiserkeit.**

Um die Brustkrankheiten, als:
Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,
gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Pâte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen) Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Verstorbene zu Aarau.

Häßig, Samuel, Jakob Häßig, Küfers sel. Sohn; alt 45 Jahre, 2 Monate.
Kähr, Christian, Küfer, von Rüderswyl, Kantons Bern; alt 75 Jahre, 9 Monate.
Matter, Peter, Bäcker, von Kölliken; alt 29 Jahre, 10 Monate. 25 Tage.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 48. 28. November 1846.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichnete bringt einem ehrenden Publikum hiermit zur Kenntniß: daß sie von nun an zu sehr billigen Preisen verkauft: Wollengarn in verschiedenen Farben und Qualitäten, wollene Strümpfe, Socken, Unterhosen, Ermelweßten, Handschuhe; ferner Näh- und Stricknadeln, Faden, Cordons und anderes mehr. Ferner empfiehlt sie besonders ihren Beruf als Madratzen- und Sommerteppichmacherin, sie hat davon stets vorräthige; auch rüstet sie auf Verlangen ganze Better aus. Ueberhaupt wird sie darin Jedermanns Wünsche zu befriedigen wissen.

Einem geehrten Zuspruch empfiehlt sich bestens

Frau Iseneager-Fischer, in der Traube, zu Aarau.

2. Bei J. J. Oehlhafen an der Marktgaß in Aarau sind zu haben:

feine Bouteillen-Weine,

als: Tavel, alter, I. Qualität;
Banyuls, süß und schwarzbraun;
Salins (Zuro);
Roquemaure;
La Crima Christi;
Malaga;
Asti mousseux;
Champagner Vaudois;
Reifwein 1834er;
Bordeaux Médoc;
Couilloure süß;
Pommard;
Hermitage;
Marsalla;
Xéres;
Champagner ächt Silleri;
rother Neuenburger;
Kienzheimer ꝛc.

von 5 bis zu 25 Batzen die Bouteille. Bei Abnahme von 6 Bouteillen erlasse einen Rabatt; die Qualität der Weine läßt nichts zu wünschen übrig.

3. Feinste Qualität Stearin-Lichter für Tafeln zu 4, 5 und 6 Stück per Pfund, für Chaisen-Laternen zu 6 und 8 Stück per Pfund, kleine für Handlaternchen von verschiedenen Größen; Wallrathnachtlichter, Pariser mit rothen Dochten, Nürnberger mit weißen Dochten, auf Holz oder Karton von 1½ bis 3½ Batzen die Schachtel; Korksohlen und Zapfen; bedeckte und unbedeckte Zündhütchen; Hosenträger von 2½ bis 25 Batzen das Paar; lederne und baumwollene Handschuh; Geldbeutel-Garnituren; elastische Strumpfband; Brieftaschen; 32 Sorten Cigarren worüber gedruckte Verzeichniß Jedermann zu Diensten stehen.

Für diese so wie alle in das Spezereifach einschlagenden Artikel empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Bedienung

F. Maurer, Sohn, in Nr. 72 an der Milchgaß in Aarau.

4. Eine „Orgel“ mit 6 Registern und verkürzter Oktav, dienlich in eine Kirche auf dem Lande, wegen Mangel an Platz um sehr billigen Preis. Wo? sagt das Berichthaus.

5. Bei Wittwe Siebenmann am Graben in Aarau: Basler- und Aentsleckerli, gebrochene Erbsen und weiße Böhnchen.

6. Haus-Verkauf.

Das unterzeichnete Büreau ist beauftragt: ein zwischen Unter- und Hinter-Oeflingen hiesigen Amtsbezirks an der Landstraße gelegenes, neu erbautes, zweistöckiges Wohnhaus nebst circa einem Viertel Garten- oder Bündtenland zu verkaufen. Das Haus eignet sich der Lage nach vorzüglich für eine Bäckerei, namentlich da in dem großen Orte Oeflingen sich eine bedeutende Fabrik und in dem nahe gelegenen Wallbach sich keine Bäckerei befindet. Die Bedingungen sind sehr annehmbar gestellt und können jederzeit allhier eingesehen werden. Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Beliebigenfalls könnte auch ein Pachtvertrag abgeschlossen werden.

Säckingen den 23. Wintermonat 1846.

Das Geschäfts-Büreau, von Anton Leo.

7. Reh aus der Beize,

im Gasthof zum Ochsen in Aarau, zu verkaufen.

8. Ein junger Stellhund deutscher Race wird zu billigem Preis verkauft. Im Berichthaus zu vernehmen.

9 Ein neuer, weißer, tragbarer Ofen, sammt Aufsatz; im Berichthaus zu erfragen.

10. Im Lindenhof zu Aarau eine Partie schöne Rüben.

11. Von den beliebten, ganzen und gebrochenen französischen Erbsen, weißen Böhnchen und Linsen sind wieder zu haben bei

Elise Maurer in Aarau.

12. Bei R. Läuppi im Spezereiladen in Gränichen, sind circa 8 Klafter gut eingebrachtes Heu zu billigem Preise zu verkaufen.

13. Im Nr. 78. in Aarau eine Saal-Lampe mit zwei Beleuchtungen um billigen Preis; für eine Wirthschaft.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei Kraft, alt Gemeinderath in Brugg: Frk. 300. auf annehmbare Bürgschaft.

2. Im Nr. 613. zu Aarau: Frk. 600 und Frk. 1000 bis 2000 Vogtsgut.

3. Eine fröhliche Behausung im Nr. 651.; von Stund an zu beziehen.

4 Im Nr. 155. in der Milchgaß kann das Plainpied sogleich bezogen werden.

5. Eine kleine niedliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort könnten zwei Schüler oder an-

dere Herren Kost und Logis haben. Wo? sagt das Berichthaus.

6. Ein Laden, in welchem schon mehrere Jahre eine Ellenwaaren-Handlung in Seiden, Wollenstof und Baumwollenwaaren betrieben wird und sich bis anhin eines guten Zuspruchs erfreut, könnte von Stund an in Empfang genommen werden. Sollte ein jeweiliger Liebhaber die sich daria befindlichen Waaren käuflich übernehmen wollen, so wäre man im Fall: sehr billige und vortheilhafte Conditionen zu stellen. Hierauf Reflektirende belieben sich in frankierten Briefen an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

7. Bei Schmidlin, Sohn, in Aarau Frk. 1000. Waisengut.

8. Im Nr. 381. in Lenzburg ein meublirtes Zimmer; sogleich zu beziehen.

9. In der Halden in Aarau sogleich eine Behausung; bestehend in zwei Stuben, heller Küche, eingemachtem Keller und Estrich, nebst einem Gärtlein hinter dem Haus. Sich dafür in Nr. 143. anzumelden.

10. Das Plainpied auf dem Kirchhof Nr. 168.; bestehend in zwei heizbaren Zimmern, Küche, zwei Kämmerchen, Holzplatz auf dem Estrich, nebst verschlossenem Keller. Anfangs May zu beziehen.

11. Im Nr. 78. eine fröhliche Behausung nebst Stube, Nebenstube, Küche, Antheil Estrich und geschlossenem Keller.

12. Im Nr. 152. in der Milchgaß ein kleines heizbares Zimmer mit oder ohne Bett; sogleich zu beziehen.

Zu empfangen wird verlangt.

Im Nr. 462. in Aarau wünscht man ein Klavier in Zins zu nehmen.

Dienstanträge.

1. Ein braves siebenzehnjähriges Mädchen rechtschaffener Eltern, das wirklich als Stubenmagd im Dienste steht, in allen weiblichen Handarbeiten Fertigkeit besitzt, wünscht auf Weihnacht oder Lichtmeß ihren jetzigen Platz zu verändern, könnte auf Begehren über ihr bisheriges Betragen und Leistungen Zeugniß vorzeigen, auch wenn es sein müßte, sogleich eintreten. Weiteres ist im Berichthaus zu vernehmen.

2. Bei Rudolf Härdi, Schuhmacher in Staufen kann ein Knabe von sittlichem Lebenswandel unter günstigen Bedingen sogleich in die Lehre treten.

3. In ein Baumwollengeschäft kann ein gesitteter Knabe von 15 bis 16 Jahren als Lehrling von heute an eintreten. Im nämlichen Haus könnte auch ein junger Mann als Packer eine Anstellung erhalten, letzterer sollte zugleich beim Fergen behülflich sein können.

Nähere Auskunft giebt die Expedition des Aargauischen Anzeigers unter den Buchstaben H. u. C.

Anzeige von Gefundenem.

Vor circa 3 Wochen hat der Unterzeichnete zwischen Bötzen und Hornußen einen eisenen Radschuh (Schleiftrog) gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen vorherige Beschreibung und Bezahlung der Publikationskosten innert acht Tagen von heute an, in Empfang nehmen; nachher wird weder Rede noch Antwort mehr gegeben werden.

Bötzen den 24. Wintermonat 1846.

Jakob Pfister, Beklis.

Nachfrage nach Verlornem.

Unterm 15. dieses Monats ist dem Johann Schwarz, von Steinbühl Gemeinde Untersiggenthal, ein „Tigerhund" mit Lampohren, glatthaarig, männlichen Geschlechts; und mit dem Gemeindezeichen Untersiggenthal bezeichnet, verloren gegangen. Der redliche Finder desselben wird ersucht: an Unterzeichneten oder an den Eigenthümer selbst hievon Anzeige zu machen.

Untersiggenthal den 24. Wintermonat 1846.

Namens des Eigenthümers:
Hitz, Gemeindeschreiber.

Vermischte Nachrichten.

1. Ladeneröffnung.

Unterzeichnete empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land ihren neuerrichteten Laden in **Kinderspiel-, Quincaillerie- und Galanteriewaaren**, worunter eine große Auswahl zu

10 und 12 Kreuzer das Stück, als:

Zahn-, Haar- und Kleiderbürsten; Frisir-, Staub- und Taschenkämme; Nähschrauben, Kehrwische, Geldbeutel, Kokus- und Mandelseife, Haaröhl, Pommade, Cosmétique, Macassar-Oehl, kölnisch Wasser, weiße und gefärbte Handschuhe, Kinderhäubchen, Kindertaschen, schottische Kinderstrümpfe, wollene Boa, Ohrwärmer, Mittle, Hosenträger, eine Auswahl Cigarrenspitzen, Cigarrenhalter, Cigarrenaschenbecher, Schnupftabacksdosen, Pfeifen, Scheeren, Messer, Schreib- und Stahfedern, Bleistifte, Tintenzeuge, Federrohr, Cigarren Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Farbenkasten, Säbel, Gewehre, Patrontaschen, Peitschen, Trompeten, Optiken, Geduldspiele, Baukasten, Damenbretter, Lottospiele, aller Arten Meubles, Hausrath, Küchengeschirr, eine Auswahl kleiner Wandspiegel, Bilder und Bouquets in Rahmen, Kinderrassel, Mützen, Strick- und Nähnadel Etuis, Uhrenhalter, Madonna, Weihkessel, Leuchter, Lampen, Stellspiegel, Feuerzeuge, Serviettenringe, magnetische Gegenstände, Stick- und Zeichnungs-Vorlagen, Caleidoscop, Perspective, Kaffeebreiter, Spielteller, Gläserunterletzer, Schöpf- und Schaumlöffel, Reibeisen, Kegelspiele, Dörfer, Schäfereien, Figuren auf Bälg, Arch Noa und viele andere Artikel.

Außer diesen Gegenständen hat sie noch eine Auswahl Artikel zu höhern und ebenfalls billigen Preisen worunter besonders auch eine Anzahl leichter neuer **Gesellschaftsspiele** in illuminirten Bildern, welches sich alles zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignet.

Ihr Laden ist im Plainpied bei F. Schlatter, Schreiner auf dem Kirchhof in Aarau.

C. Schlatter.

2. Die Unterzeichnete hat auf den herannahenden Winter ihr **Modes-Waarenlager** mit allen Artikeln dieses Faches wieder vollständig assortiert, als: mit großen brochierten Pariser-Chals mit schwarzen und gefärbten **Fonds**, Cabile-Chals für Erwachsene und Kinder, **Cabile-Echarpes**, Sammet- u. Cachemir-Cravattes nach dem neuesten Geschmack für Damen, schwarzen und gefärbten **Herren Cravattes** in den schönsten **Lyoner-Stoffen**, **Foulards** von verschiedenen Größen, wollenen und seidenen **Tabliérs** von verschiedenen Größen und mit **Bordures**, brodierten **Ridicules** von Seiden- und Sammetstoffen, Pferdhaarenen Taschen, **Piqué-Jupons**, **Shirtings** zu allen Preisen, **Batiste-Nastücher**, **Batiste** am Stück, Faden und Baumwollenspitzen von den wohlfeilsten bis zu den reichsten **Dessins**, weiße u. schwarze **Blondes** in allen Qualitäten, **Gaze-Schleyer**, Halbschleier, Gaze- und Blondes-Brautschleyer, **Seidensammet** in allen Farben und Qualitäten, allen Arten Seidenstoffen, feinen künstlichen Blumen, weißen und gefärbten ächten Federn, Seiden- und Sammet-Bändern in sehr großer Auswahl, Fransen, **Guipures**, allen Arten feinen **Broderies**, Kinderhäubchen, **Baverons** ꝛc. ꝛc. Auch hält sie ein Dépôt von ächtem kölnischem Wasser in ganzen und halben Flaschen.

Indem sie hievon ihren werthen Gönnern Anzeige macht, empfiehlt sie sich zu geneigtem Zuspruch unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Aarau den 27. Wintermonat 1846.

Louise Siebenmann-Wydler.

3. Emanuel Brunnhofer

macht einem E. E. Publikum hiermit die Anzeige: daß er in Nr. 682. auf dem Schachen in Aarau eine

Steindruckerei

etablirt hat und erlaubt sich dieselbe zu geeigneter Benutzung bestens zu empfehlen.

Durch mehrjährige praktische Ausübung der verschiedenen Kunstzweige dieses Faches ist er in den Stand gesetzt: alle Aufträge in Gravir-, Feder- und Kreide-Manier in schwarzem, farbigem und bronzirtem Drucke liefern zu können und er wird sich's angelegen sein lassen, das Zutrauen, welches ihm geschenkt wird, durch geschmackvolle, sorgfältige und schnelle Ausführung der an ihn ergehenden Aufträge, so wie durch möglichst billige Preise zu erhalten.

4. Hiedurch wird öffentlich bezeugt: daß für die mechanische Baumwollen-Spinnerei in Niederlenz, welche der Frau Wittwe Elisabeth Widmer geb. Senn, von da, eigenthümlich angehörte, die in der französischen allgemeinen Gesellschaft zu Versicherung des Brandschadens für Mobiliar um Frk. 9161. versichert war und die in der Nacht vom 6. auf den 7. Heumonat abhin einäscherte, der dießfalls ausgemittelte Brandschaden von Frk. 4712. 30., nach Abzug des gesetzlichen Viertheils mit Frk. 3524. 2. 2½ Rp. durch Herrn Abraham Hemmann, Sohn, von Lenzburg, der für die dießörtigen Interesse mit aller Thätigkeit mitwirkte, baar bezahlt worden sei, wie dafür besonders quittirt wurde.

Niederlenz und Lenzburg den 30. Weinmonat 1846.

Der Beistand der Wittwe Widmer:
Hans Ulrich Kull, Wilhelms.

5. Unterzeichnete erlaubt sich auf bevorstehende Winterszeit folgende Pelzwaaren, als: Pelerinen, Krägen auf Röcke und Mäntel, platte und runde Boas, Müffe (Schlüpfe), Colliers, Garnituren, Schlaf- und Reiseröcke, Fußteppiche, Fußsäcke, Handschuhe, Stiefel, Kappen ꝛc; einem geehrten Publikum in gefällige Erinnerung zu bringen. Damit wird die Anzeige verbunden: daß sie mit einer schönen Auswahl schwarzer wasserdichter Pariser-Seidenhüte neuester Façon für Herren und Knaben, Tuchkappen aller Art und nach neuestem Geschmack, Cravatten, Schlafröcken ohne Pelz, Negligé-Kappen, waschledernen und glacirten Handschuhen, Hosenträgern, Tabacksbeutel, Taschen für Frauenzimmer und Mädchen, Knabengürtel und Kinderbollen versehen ist Durch billige und gute Bedienung wird sie ferners suchen, das Zutrauen ihrer verehrten Gönner zu verdienen und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Friedrich Siebenmann, Kürschners sel. Wittwe
in Aarau

6. Für eine honette Tochter wird in Aarau bei braven Leuten ein anständiges Kostort mit geräumigem Zimmer ohne Meubles gesucht; es wird mehr auf gute Versorgung als billiges Kostgeld gesehen. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Auf die in Nr 46. des Aargauischen Anzeigers zur Steigerung ausgeschriebenen Liegenschaften und Fahrhabe des sel. verstorbenen Martin Hartmann im Bettwyler-Bad sind Frk. 36800 geboten; wenn bis den 30. Wintermonat 1846 kein Mehrgebot erfolgt, so wird der Bothesländer Zusage erhalten.

Wohlen den 24. Wintermonat 1846.

Der Vormund: Dr. Hartmann.

8 Unterzeichnete, so eben von Basel zurückgekehret, allwo sie das Waschen und Fleckenreinigen von Grund aus gelernt hat, so daß wollene, halbwollene und seidene Kleider so wie auch Seidensammet, Shawls ꝛc in allen möglichen Farben ohne alle Veränderung der Farbe ganz neu hergestellt werden, auch in Flanelle ganz neu erlernt; empfiehlt sich in dieser Eigenschaft einem geehrten Publikum bestens unter billigster und schneller Bedienung. Sie wohnt in Nr 12 an der Kirchgaß und bittet um geneigten Zuspruch.

Susanna Häßig in Aarau.

9. G. Blume,

geprüfter Zahnarzt in Zürich;

zeigt seinen resp. Patienten an: daß er zu treffen ist in Aarau im Wildenmann: Samstag den 28.; Sonntag den 29. und Montag den 30. Wintermonat. Dienstag den 1. Christmonat in Zofingen im Rößli; und in Lenzburg im Löwen Donstag den 3. Christmonat.

10. Wer schön gedörrten Lewatt zu verkaufen hat; das neue Viertel à 24 Btz., melde sich in der Oehle zu Aarau. Dagegen wird am gleichen Ort verkauft: gutes reelles Mohn-Oehl, die Maas à 20 Btz.

11. Unterzeichnete ist so frei: dem geehrten Publikum eine reiche Auswahl neuer zu Geschenken sich eignender Artikel, als: Kirchengesangbücher, in elegantem u. ordinärem Einband, Portefeuilles, Etuis, Cartonages, Bilderbücher, Bilderbogen; ferner ihre Schreibmaterial-Waaren; A. B. C.-Bücher, Kalender, Spielkarten, Café-Extract ꝛc. so wie sich für Aufträge in feinen und ordinären Buchbinderarbeiten zu geneigtem Zuspruch zu empfehlen, mit der Versicherung billigster und geschmackvollster Bedienung.

Wittwe Hunziker, Buchbinders am Graben
in Aarau.

12. Erklärung.

Obgleich das Gerücht: „als hätte ich auf hiesiger Bleiche „matte einen Obstfrevel begangen" eine so handgreifliche Lüge ist, daß sie kaum der Widerlegung bedarf; so sehe ich mich dennoch in meiner amtlichen Stellung bewogen, nachdem ich von dem beklagten Verbreiter desselben Genugthuung erhalten habe, den Erfinder desselben als einen niederträchtigen Ehrenräuber zu erklären.

Lenzburg den 26. Wintermonat 1846.

Klaßhelfer Strauß.

13. Anzeige.

Die Tit. Direktionen der französischen, **Gegenseitigen Lebensversicherungs-Gesellschaft**

„L'Equitable"

und der **anonymen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

„Palladium"

bringen anmit dem resp. Publikum zur Kenntniß: daß sie zu ihrem Repräsentanten und Hauptagenten für den Kanton Aargau (exclusive der Bezirke Laufenburg, Zurzach und Baden) den Herrn Eduard Hunziker-Märk in Aarau ernannt und demselben Vollmacht ertheilt haben, Versicherungen in ihrem Namen abzuschließen und sich, wo er es für nöthig finden wird, durch Unteragenten repräsentiren zu lassen.

Basel den 15. Wintermonat 1846.

Namens der Directionen der obgenannten Compagnien,
der General-Inspektoe für die deutsche Schweiz:
Aug. Ad. Hunziker.

14. J. U. Billwiller von St. Gallen,

in Aarau,

empfiehlt sein wieder wohlassortirtes Lager von gefarbten baumwollenen Futterzeuzen, (Sarsenets) des bekannten St. Galler-Fabrikat's, hauptsächlich für Kappenmacher und Schneiderinnen sich eignend, in guten Qualitäten von 34 bis 70 Batzen per Stück von 16 Stab; auch ist er mit einer frischen Auswahl glatter broschirter und brodirter Mousselines für Ballkleider versehen, die er zu billigen Preisen erlassen kann.

15. Aargauische Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen.

Diejenigen Bürger und Einwohner des Kantons Aargau, welche auf bevorstehendes Neujahr dieser seit 19 Jahren bestehenden, gemeinnützigen Stiftung beizutreten wünschen, belieben sich in frankirten Briefen bei dem Unterzeichneten, von welchem sie auch die Statuten und die nöthige Auskunft erhalten werden, bis zum 15. Christmonat zu melden.

Aarau den 19. Wintermonat 1846.

Der Präsident: Dr. Th. Zschokke.

16. Die Tit. Mitglieder der Ersparnißkassa des Bezirks Laufenburg werden auf den 30. Wintermonat nächsthin, früh 10 Uhr, zum Adler in Laufenburg zur

Versammlung eingeladen.

Laufenburg den 16. Wintermonat 1846.

Namens des Vorstandes:
Müller, Präsident.

17. Für einen Waisenknaben, der dem Schneider-Handwerk schon 9 Monate obgelegen und davon einen ziemlichen Begriff hat, wird zu fernerer Ausbildung ein passender Lehrort gesucht: Die darauf Reflektierenden sind ersucht: sich unter Mittheilung der billigsten Bedingungen zu wenden an die

Waisenpflege Lenzburg.

18. Die dem Spital- wie dem Kornschaffner-Amte der Gemeinde Zofingen für dieses Jahr zu entrichtenden Boden- und Conzessions-Zinse sind von heute an bis zum 15. künftigen Monates dem hiesigen Seckelmeister-Amte gehörig zu entrichten; wozu die Pflichtigen aufgefordert und zugleich ermahnt werden: allfällige Rückstände zu tilgen.

Zofingen den 17. Wintermonat 1846.

Aus Auftrag:
Gemeindeschreiberei Zofingen.

19. Jungfer Elise Schmuziger, Schreiblehrers in Aarau, wünscht eine Privat-Arbeitschule sowohl in schönen als gewöhnlichen Arbeiten zu etabliren und empfiehlt sich hiefür bei den betreffenden ehrenden Eltern beßtens.

Das Zutrauen, das man ihr schenken wird, wird sie sich Mühe geben zu verdienen.

20. Schnupfen, Husten, Catarrhe, Heiserkeit.

Das Brustmittel, welches die Aerzte vorzugsweise gegen die Brustkrankheiten verordnen und dessen guter Ruf täglich zunimmt, ist die vortreffliche Päte von Georgé, Apotheker zu Epinal (Wasgau). Sie ist eben so angenehm als der beßte Bonbon, stillt den Husten und stärkt die Brust. Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern, in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
" Zurzach bei Herrn Welti, Apotheker.
" Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
" Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
" Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
" Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt für 1846 jährlich 6 Fr.; halbjährlich 3 Fr. Amtsblatt allein 5 Fr. jährlich, halbjährlich 2 Fr. 5 Bz. Anzeiger allein 1 Fr. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz. Einrückungsgebühr: 1 Bz. per Zeile (circa 45 Buchstaben); Nachfrage 1 Bz. — Briefe und Geld erbittet man sich franko.

Man abonnirt sich durch das nächstgelegene Postamt bei dem Central-Zeitungsbüreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst. — Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donnerstag Mittags.

Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 49. 5. Dezember 1846.

Steigerungen.

1. Freitag den 11. Christmonat 1846 wird über ein dem Heinrich Schlatter und Rudolf Döbelts Frau und Kindern in Fahrwangen, angehörendes wegen dem Bau der neuen Straße, zum Abbrechen bestimmtes, mit Stroh bedecktes Wohnhaus und Scheune unter dannzumal zu eröffnenden Bedingen, eine Verkaufssteigerung abgehalten. Dieses Gebäude könnte wieder zu einer Wohnung und Scheune eingerichtet, oder zum Verholzen für Ziegelbrennereien benutzt werden. Kaufliebhaber werden zur Theilnahme hiermit eingeladen.

Fahrwangen den 2. Christmonat 1846.

Aus Auftrag:

Rudolf Hochstraßer, Gemeindeschreiber.

2. Mittwoch den 9. Christmonat 1846, Nachmittags 12 Uhr, werden in der Wohnung der Gebrüder Melchior und Heinrich Dätwyler, im Fretzloch zu Bottenwyl, an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht und unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufsweise hingegeben werden:

drei bis fünf Kühe,
vier bis sechs Rinder.

Die näheren Bedinge werden an der Steigerung eröffnet werden.

3. **Pferd-Versteigerung.**

Samuel Ackermann, Güterfuhrhalter in Othmarsingen, wird am Freitag den 11. dieses Monats, von Morgens 9 Uhr an, in seinem Gasthaus zum Rößli daselbst, auf öffentliche Verkaufssteigerung bringen: 12 bis 15 gute und gesunde Fuhrpferde verschiedenen Alters, die er nur wegen Abkürzung seiner bisherigen Fuhr-Route überflüßig hat. Die Zahlungsbedingnisse werden per Baar oder auf 3 Monat Zeit mit Zinsvergütung und anständiger Verbürgung gestellt.

Kaufliebhaber sind hiemit zur Steigerung höflichst eingeladen.

Othmarsingen den 3. Christmonat 1846.

4. Die Erbschaft der Frau Veronika Elisabeth Ringier sel., geb. Ringier, Wittwe des Herrn Samuel Ringier sel., gewesener Apotheker von Zofingen, wird Freitag den 18. dieses Monats, Abends von 7 bis 10 Uhr, im Gasthause zum Raben dahier unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen lassen: das mitten in der Stadt Zofingen an der vordern Hauptstraße und zugleich am Jahr- und Wochenmarkt-Platz gelegene Haus Nr. 98. a. und b., zur alten Apotheke genannt, aus einem westlichen und östlichen Theile bestehend.

Für Besichtigung der Liegenschaft beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden, bei dem auch die Bedinge eingesehen werden können.

Zofingen den 2. Christmonat 1846.

Aus Auftrag: Strähl, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Unterzeichnete empfiehlt dem ehrenden Publikum auf bevorstehendes Neujahr ihre kürzlich erhaltenen Tüll-, Batiste- und Mousseline-Hauben, Chemisettes, Fichus, Blumen, Handschuhe, brodirte Krägen, Spitzen, Band; so wie auch ihre übrigen bekannten Artikel beßtens.

Louise Haßler in Aarau.

2. Der Unterzeichnete ist gesonnen: sein Geschäft zu liquidiren, dessen bisherige Hauptartikel aus Cartonage- und Leder-Galanterie-Waaren, Schreib- und Zeichnungsmaterialien ꝛc bestehen. Er trägt daher dem ehrenden Publikum obige Artikel zum Ankaufspreise an. Dann verbindet er damit noch die Anzeige: daß er auch wieder mit schönen Prachtbibeln und Testamenten; ferner auch mit neuen aargauischen Gesangbüchern mit und ohne Goldschnitt in verschiedenen schönen auf Leder und Leinwand gepreßten Einbänden, so wie auch andern katholischen und protestantischen Gebet- und Andachtsbüchern, versehen ist. Dann auch liinirte und unliinirte Schreibbücher in mehrern Formaten zu äußerst billigen Preisen verkauft. Auch ist beim Unterzeichneten ganz vorzügliches englisches Gichtpapier, der Bogen à 2 Batzen, buchweise à 7 Kreuzer zu haben.

Er empfiehlt sich daher einem geehrten Publikum um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Wanger, Buchbinder, auf dem Kirchhof in Aarau.

3 Bei J. Rohr, beim Kaufhaus in Aarau, sind über den bevorstehenden Winter wieder alle Tage eingeweichte und uneingeweichte frische Stockfische zu haben.

4. Bei Lützelmann an der Straße nach Erlisbach sind zu verkaufen: 25 Pfund feine Flachs- und Hanfristen, 1½ Saum rother meistens Kläfnerwein aus den Hungerbergreben; 2 Saum weißer Wein meistens von lautern Trauben; ferner 50 große Wellen Korn- und Gerstenstroh.

5. Bei J. Jakob Rufli, in Ruppersmyl: ein guter solider Strohschneidstuhl, mit fünf Schneidmessern, im billigen Preis; und eine starke gute Stockwinde.

6. Zwei moderne gutgoldene lange Herren-Uhrenketten sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

7. Eine soviel als neue Lobsage mit Schwungrad, wie auch ein Rindebrecher, um äußerst billigen Preis; am gleichen Ort zwei bis 3 Saum 1839ger Wein ab der Suge; sich im Nr. 172. an der Halden in Aarau anzumelden.

8. Solide Schuldtitel mit Unterpfänder und Bürgen von Frk. 700., 400., 150 und 600. in den Bezirken Aarau, Kulm und Zofingen. Im Berichthaus zu vernehmen.

9. 1) Ein im Tannacker, Gemeinde Ryken, befindliches zweistöckiges Wohnhaus von Rieg mit Ziegeldach, mit einem gewölbten Keller und einem Webkeller, nebst Holzschoppen und einem ganz neu erbauten mit gutem Wasser versehenen Sodbrunnen. 2) Ein dabeiliegender Garten und Baumgarten, mit Bäumen verschiedener Art versehen.

Kaufsliebhaber belieben sich zu wenden an den Eigenthümer

Christian Maurer, im Aeschenbach, Gemeinde Oftringen.

10. Bei J. J. Oehlhafen an der Marktgaß in Aarau sind zu haben:

feine Bouteillen-Weine,

als: Tavel, alter, I. Qualität;
Banyuls, süß und schwarzbraun;
Salins (Zuro);
Roquemaure;
La Crima Christi;
Malaga;
Asti mousseux;
Champagner Vaudois;

Reifwein 1834ger;
Bordeaux Médoc;
Couilloure süß;
Pommard;
Hermitage;
Marsalla;
Xéres;
Champagner ächt Silleri;
rother Neuenburger;
Kienzheimer ꝛc.
von 5 bis zu 25 Batzen die Bouteille. Bei Abnahme von 6 Bouteillen erlasse einen Rabatt; die Qualität der Weine läßt nichts zu wünschen übrig.

11. Feinste Qualität Stearin-Lichter für Tafeln zu 4, 5 und 6 Stück per Pfund, für Chaisen-Laternen zu 6 und 8 Stück per Pfund, kleine für Handlaternchen von verschiedenen Größen; Wallrathnachtlichter, Pariser mit rothen Dochten, Nürnberger mit weißen Dochten, auf Holz oder Karton von 1½ bis 3½ Batzen die Schachtel; Korksohlen und Zapfen; bedeckte und unbedeckte Zündbütchen; Hosenträger von 2½ bis 25 Batzen das Paar; lederne und baumwollene Handschuh; Geldbeutel-Garnituren; elastische Strumpfband; Brieftaschen; 32 Sorten Cigarren worüber gedruckte Verzeichniß Jedermann zu Diensten stehen.

Für diese so wie alle in das Spezereifach einschlagenden Artikel empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Bedienung

F. Maurer, Sohn, in Nr. 72. an der Milchgaß in Aarau.

12. Eine „Orgel“ mit 6 Registern und verkürzter Oktav, dienlich in eine Kirche auf dem Lande, wegen Mangel an Platz um sehr billigen Preis. Wo? sagt das Berichthaus.

13. Bei Wittwe Siebenmann am Graben in Aarau: Basler- und Aenisleckerli, gebrochene Erbsen und weiße Böhnchen.

14 Haus-Verkauf.

Das unterzeichnete Büreau ist beauftragt: ein zwischen Unter- und Hinter-Oerlingen diesigen Amtsbezirks an der Landstraße gelegenes, neu erbautes, zweistöckiges Wohnhaus nebst circa einem Viertel Garten oder Bündtenland zu verkaufen. Das Haus eignet sich der Lage nach vorzüglich für eine Bäckerei, namentlich da in dem großen Orte Oestingen sich eine bedeutende Fabrik und in dem nahe gelegenen Wallbach sich keine Bäckerei befindet. Die Bedingungen sind sehr annehmbar gestellt und können jederzeit allhier eingesehen werden. Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Beliebigenfalls könnte auch ein Pachtvertrag abgeschlossen werden.

Säckingen den 23. Wintermonat 1846.

Das Geschäfts-Büreau, von Anton Leo.

15. M. Haßler, geb. Dinger in Aarau ist mit einem Assortiment wollener Funken und Halbstiefel, mit und ohne Sohlen; Ueberstiefel, Winterhandschuhe, Strickwolle, Unterweßten und Unterhosen, Herren- und Frauen-Schlafröcke; Watten, das Dutzend à 12 Bz; auch feine Mantelwatten und Gesundheitssohlen beßtens versehen.

Sowohl für diese als alle übrig führenden Artikel empfiehlt sie sich zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung guter Bedienung.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Bei der Schulguts-Verwaltung Schinznach: Frk. 300. gegen annehmbare Sicherheit.

2. Im Nr. 40. an der Kronengaß ist von Stund an der zweite Stock zu vermiethen.

3. Im Nr. 78. eine fröhliche Behausung nebst Stube, Nebenstube, Küche, Antheil Estrich und geschlossenem Keller.

4. Im Nr 175. im Adelbändli: ein schön möblirtes Zimmer mit fröhlicher Aussicht auf die Aar und das Gebirge; bei R. Frank, Uhrenmacher, sich anzumelden.

5. Eine Stube sammt Küche für eine Person; sogleich zu beziehen. Im Berichthaus zu erfragen.

6. Frk. 1600. gegen doppeltes Unterpfand und Bürgen. Wo? ist bei Frau Müller, Aarauer-Bötin in Lenzburg, zu erfragen.

7. Im Nr. 63. das Plainpied nebst Zubehörd und im 2. Etage ein möblirtes Zimmerchen, ersteres auf Mitte Hornung nächstkünftig, letzteres sogleich zu beziehen.

8. Bei Kraft, alt Gemeinderath in Brugg: Frk. 300. auf annehmbare Bürgschaft.

9. Im Nr. 613. zu Aarau: Frk. 600 und Frk. 1000 bis 2000 Vogtsgut.

10. Eine fröhliche Behausung im Nr. 651; von Stund an zu beziehen.

11. Im Nr. 155 in der Milchgaß kann das Plainpied sogleich bezogen werden.

12. Eine kleine niedliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort könnten zwei Schüler oder andere Herren Kost und Logis haben. Wo? sagt das Berichthaus.

13. Ein Laden, in welchem schon mehrere Jahre eine Eisenwaaren-Handlung in Seiden, Wollenstof und Baumwollenwaaren betrieben wird und sich bis anhin eines guten Zuspruchs erfreut, könnte von Stund an in Empfang genommen werden. Sollte ein jeweiliger Liebhaber die sich darin befindlichen Waaren käuflich übernehmen wollen, so wäre man im Fall: sehr billige und vortheilhafte Conditionen zu stellen. Hierauf Reflektirende belieben sich in frankierten Briefen an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

14. Das Plainpied im Nr. 69 an der Milchgaß, bestehend in einem geräumigen Zimmer, zu einem Laden eingerichtet, nebst Küche.

Zu empfangen wird verlangt.

1. In den Bezirken Aarau und Kulm gegen doppelte Einsatzung und Bürgen Anleihen von Frk. 1000. Bei Gemeindeschreiber Zimmerli in Unterentfelden zu vernehmen.

2. Man sucht Frk. 1800. auf doppelte vorgangfreie Unterpfänder und Bürgen in Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Ein meublirtes Zimmer mit Cabinet. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Ein solider junger Mann wünscht eine gutgelegene und besuchte Wirthschaft in's Leben zu nehmen. Daherige frankirte Anmeldungen befördert die Expedition dieses Blattes.

5. Im Nr. 462. in Aarau wünscht man ein Klavier in Zins zu nehmen.

Dienstanträge.

1. In Nr. 715. kann eine gutbeleumdete Person, welche einer kleinen Haushaltung vorzustehen weiß, sogleich in Dienst treten.

2. Eine Baumwollen-Manufaktur im Auslande (Savoie), die mit erfreulichem Resultate betrieben wird, sucht zur Vergrößerung derselben einen Associe, wo möglich Fabrikant mit einer Einlage von circa 50,000 francs de France, oder auch Jemanden, der um diese Summe sich in dem Geschäfte interessiren würde.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Einfragen

Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

3. Wo eine Weibsperson, welche Gartenarbeit versteht, kochen und spinnen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, auf ersten Jenner 1847 in Dienst treten könnte, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen.

4. Eine anständige Person, mit guten Zeugnissen versehen, wünschte als Kellnerin in einem Gasthaus baldigen Dienst zu nehmen. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Im Nr. 438. zu Apfelhausen in Aarau empfiehlt sich unter sehr billigen Bedingen eine Näherin zu Arbeiten auf der Stör.

Nachfrage nach Verlornem.

Unterm 15. dieses Monats ist dem Johann Schwarz, von Steinbühl Gemeinde Untersiggenthal, ein „Tigerhund“ mit Lampohren, glatthaarig, männlichen Geschlechts; und mit dem Gemeindezeichen Untersiggenthal bezeichnet, verloren gegangen. Der redliche Finder desselben wird ersucht: an Unterzeichneten oder an den Eigenthümer selbst hievon Anzeige zu machen.

Untersiggenthal den 24. Wintermonat 1846.

Namens des Eigenthümers:
Hitz, Gemeindeschreiber.

Vermischte Nachrichten.

1. Frau Maria Andres, geb. Brunnhofer, Wittwe des Herrn Jod Jakob Andres, Hafner, älter, von Aarau, verbeiständet durch Herrn Heinrich Andres Seiler, von daselbst, findet sich veranlaßt, gegen Jedermann hiermit die öffentliche Warnung zu erlassen: mit ihrem Sohne Gottlieb Andres, welcher bis anhin im Namen der Wittwe

Lieferungsverträge abschloß und Quittungen ausstellte, in irgend ein Vertragsverhältniß zu treten, das die Wittwe Andres, oder die Erbschaft ihres Gatten sel. betrifft; „in„dem sie dessen Unterschrift in gegebener Eigenschaft vom „Tage des Erscheinens dieser Publikation an, nicht mehr „respektiren und namentlich die von ihm in ihrem Na„men ausgestellten Quittungen fernerhin nicht anerkennen „wird.“ Dagegen bringt sie zu Jedermanns Verhalt hiermit zur Kenntniß: daß sie mit Zustimmung ihres Beistandes die Leitung ihrer Geschäfte ihrem jüngern Sohn, Johann Andres, Hafner, übertragen, welcher allein die Vollmacht besitzt: „in ihrem Namen gültig zu unterzeichnen.“

Aarau den 18. Wintermonat 1846.

Wittwe Andres, älter.
Heinrich Andres, Seiler.

Die Einrückung bewilligt:

Aarau den 2. Christmonat 1846.

Nußbaum, Gerichtspräsident.

2. Die Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen von Brugg, hält Montag den 28. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf dem diesigen Rathhause ihre jährliche statutarische Zusammenkunft; was sowohl den sämmtlichen Mitgliedern der Anstalt in Erinnerung gebracht, als denjenigen, welche derselben neu beizutreten wünschen, hiemit angezeigt wird. Die Letztern haben sich dießfalls an den Präsidenten Herrn Notar Wanger, in hier, zu wenden. Für einen hiesigen Bürger könnte der Einkauf nach den Statuten der Fröhlichschen Stiftung mit bedeutender Erleichterung geschehen. Allfällige Anmeldungen dieser Art müssen jedoch vor dem 20. dieses Monats stattfinden.

Brugg den 2. Christmonat 1846

Belart, Notar, Quästor.

3. Beim Herannahen der regnerischen Jahreszeit erlaube ich mir, dem resp. Publikum anzuzeigen: daß bei mir

wasserdichte Regenröcke

in neuester Façon verfertigt, à Frk. 20 zu haben sind. Sollte unter den vorräthigen Röcken kein passender gefunden werden, so ist die Einrichtung getroffen: daß in ganz kurzer Zeit ein solcher nach genommenem Maß verfertigt werden kann. Meine wasserdichten Stoffe zeichnen sich dadurch aus, daß sie nicht den unangenehmen Geruch haben, der ähnlichen Stoffen eigen ist.

Warm gefütterte Winter-Paletots

von soliden Stoffen sind ebenfalls vorräthig und à Frk. 23 zu haben.

Zum

Schutz der Füße gegen Nässe und Kälte

empfehle ich mein Lager von Ueberschuhen von Kautschuck (Gummi elast.) mit und ohne Sohlen, so wie auch

wasserdichte Kamaschen (Guêtres.)

Diese Fußbekleidung ist besonders für Jäger sehr zweckmäßig und kleidet gut.

Bei diesem Anlaß bringe ich mein wohlassortirtes

Schuhwaaren-Lager

in Erinnerung; dasselbe enthält alles, was zur Fußbekleidung gehört; besonders reichhaltig ist mein Vorrath in

Filzschuhen und Stiefeln.

Die Fabrikation dieses Artikels hat große Fortschritte gemacht und die Filzschuhe mit Farbendruck finden allgemeinen Beifall.

Meinen resp. Abnehmern für den zahlreichen Zuspruch dankend, werde ich fortwährend diesem Geschäftszweig alle Aufmerksamkeit widmen.

Billige Preise und gute Waare empfehlen sich von selbst.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

4. Versammlung

des Bezirks-Handwerker-Vereins von Aarau auf Sonntag den 13. Christmonat, Nachmittags 4 Uhr, im Schwert; zur Anhörung und Genehmigung eines zu erlassenden Rundschreibens an sämmtliche Handwer. des Kantons.

Sämmtliche Handwerker des Bezirks Aarau sind zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Der Vorstand.

5. Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten weißblechenen und lakirten

Kinderspielwaaren,

bestehend in verschiedenen Küchen, Haus- und Küchengeräthschaften, Kaffee- und Thee-Services von verschiedener Größe und zwar von 1 bis 10 Kreuzer, von 10 bis 20 bis 30 bis 40 und bis 50 Kreuzer das Stück; Federrohr von 6 bis 8, 10, 12, 14, 16 und 20 Kreuzer, Trompeten von 2 Kreuzer bis 40 Kreuzer, Kinderrolle von 4 Kreuzer bis 16 Kreuzer; Schreibzeuge, Gewehre, Pistolen, Säbel, Patrontaschen, Halbmond oder Glöcklispiel nebst kleinen blechenen Nürenberger-Spielwaaren in Schachteln.

Sl. Schmied, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

6. Unterzeichnete empfiehlt für das bevorstehende Neujahr ihr wohlassortirtes

Spiel-Waaren-Lager

mit einer neuen Auswahl, worunter auch artige Gegenstände für **10** und **12 Kreuzer** per Stück zu haben sind.

Auch halte ich nebst Spezerei gutes Lampen-Oehl das ganz hell brennt, per Maas à 14 Batzen; ordinäres Brenn-Oehl à 11 Batzen; Stearin-Kerzen à 1' Batzen, Zucker per Stock das Pfund à 37 Rappen; ferner schöne Mandeln.

J. W. Gottschalk sel. Wittwe in Aarau.

7. Nudeln- u. Chocolade-Fabrikation in Aarau.

Ich nehme die Freiheit meine nachstehenden Fabrikate neuerdings bestens zu empfehlen, nämlich:

1) weiße und gelbe Fidel. Macaroni und Nudeln verschiedener Größe und Breite; und kleine Suppen-Pasten in diversen Formen.
2) Chocolade in allen Qualitäten und Preisen und mit und ohne Zucker und Gewürze, Zeltchen, Cacao Pulver, Cacao-Hülsen-Pulver u. s. w.

Guter und reeller Bedienung darf man versichert sein.

J. Bürki.

8 Indem ich hiemit einem verehrungswürdigen Publikum für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen meinen aufrichtigen Dank darbringe, zeige demselben zugleich ergebenst an: daß ich auf bevorstehende Weihnachts- und Neujahrszeit wiederum mit einer schönen und geschmackvollen Auswahl von allen in das Fach der Conditorei einschlagenden Artikeln wie in frühern Jahren bestens versehen bin. Ich bitte daher meine verehrlichen Gönner: mich sowohl auf die bevorstehende Festzeit als auch in Zukunft mit ihrem Zutrauen zu beehren, wobei ich immer mehr trachten werde mich demselben würdig zu zeigen.

Wittwe Landolt, Zuckerbäckers, in Aarau.

9. Frau Hunziker-Brunnhofer in Aarau,

empfiehlt ihr frisch assortirtes Lager in folgenden Artikeln, die zu sehr billigen Preisen bei ihr zu haben sind, als: farbige, gedruckte und gewobene Flanelle; Lama, Tartan, Cachemirienne, Satin-laine, Royale, Andrienne, glatte und brochirte ganz- und halbwollene Stoffe, Orleans, Lustrine, Alpacas, Mousseline-laine, glatte und brochirte französische Merinos, Balzorine, Jaconats und Indienne, Baumwollen- und Seidensammet, Pluche, Crêpe, eine schöne Auswahl schwarzer und gefarbter Seidenstoffe zu Kleidern, die neuesten brochirten ganz reichen Pariser-Shawls mit schwarzen und gefarbten Fonds, Tartan- und Cabile-Shawls von Frk. 10 bis Frk. 80., wollene Echarpes; Satin-, Crêpe- und Sammet-Fichus mit und ohne Pelz, Foulards in allen Größen, wollene und seidene Cravattes von den neuesten, Blondes- und Gaze-Schleier, weiße und schwarze Blondes, ächte Faden-Spitzen, breite Baumwollen-Spitzen von 1 bis 12 Batzen, Fransen, Gimpen, Seidenbänder, gemachte Pelerinen, Chemisettes, Négligé-bonnets von 5 bis 30 Batzen, eine Auswahl seidener Frauenhüte von Frk. 4½ bis Frk. 14., schwarze und gefarbte Federn, Pariser-Blumen Ridicules, Geldbeutel, Uhrenketten, Ceintures-Schnallen, Broches, Kämme, Pariser-Parfumerie, gewobene und lederne Castor und Glacé-Handschuhe; nebst einer Parthie Waaren, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen.

Sie verspricht ihren werthen Gönnern gute und billige Bedienung.

10. Einem ehrenden Publikum zeige ergebenst an: daß ich mit Zinn-Waaren bestens versehen bin, so auch mit Zinn-Figuren in Schachteln, als: Soldaten nach neuer Ordonanz, Weiden und andere Thiere; geeignet zu Neujahrsgeschenken für Kinder. Zu geneigtem Zuspruch mich empfehlend.

Rudolf Wehrli, Zinngießer in Aarau.

11. Der Unterzeichnete macht den verehrten Gönnern hiermit die ergebene Anzeige: daß er seine regelmäßigen Fuhren:

a) jeden Montag nach Aarau und retour;
b) Jeden Donstag über Bonistwyl, Seon, Lenzburg, und Baden nach Zürich und jeden Samstag wieder retour festgesetzt hat.

Indem er für pünktliche Besorgung des ihm Anvertrauten bürgt, bittet er um geneigten Zuspruch.

Beinwyl Bezirks Kulm den 30. Wintermonat 1846.

Samuel Sager.

12. Ladeneröffnung.

Unterzeichnete empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land ihren neuerrichteten Laden in **Kinderspiel-, Quincaillerie- und Galanteriewaaren**, worunter eine große Auswahl zu

10 und 12 Kreuzer das Stück, als:

Zahn-, Haar- und Kleiderbürsten; Frisir-, Staub- und Taschenkämme; Nähschrauben, Kehrwische, Geldbeutel, Kokus- und Mandelseife, Haaröhl, Pommade, Cosmétique, Macassar-Oehl, kölnisch Wasser weiße und gefärbte Handschuhe, Kinderhäubchen, Kindertaschen, schottische Kinderstrümpfe, wollene Boa, Ohrwärmer, Mitte, Hosenträger, eine Auswahl Cigarrenspitzen, Cigarrenhalter, Cigarrenaschenbecher, Schnupftabacksdosen, Pfeifen, Scheeren, Messer, Schreib- und Stahlfedern, Bleistifte, Tintenzeuge, Federrohr, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Farbenkasten, Säbel, Gewehre, Patrontaschen, Peitschen, Trompeten, Optiken, Geduldspiele, Baukasten, Damenbretter, Lottospiele, aller Arten Meubles, Hausrath, Küchengeschirr, eine Auswahl kleiner Wandspiegel, Bilder und Bouquets in Rahmen, Kinderrassel, Mützen. Strick- und Nähnadel Etuis, Uhrenhalter, Madonna, Weihkessel, Leuchter, Lampen, Stellspiegel, Feuerzeuge, Serviettenringe, magnetische Gegenstände, Stick- und Zeichnungs-Vorlagen, Caleidoscop, Perspective, Kaffeebretter, Spieleteller, Gläseruntersetzer, Schöpf- und Schaumlöffel, Reibeisen, Kegelspiele, Dörfer, Schäfereien, Figuren auf Bälg, Arch Noa und viele andere Artikel.

Außer diesen Gegenständen hat sie noch eine Auswahl Artikel zu höhern und ebenfalls billigen Preisen worunter besonders auch eine Anzahl leichter neuer **Gesellschaftsspiele** in illuminirten Bildern, welches sich alles zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignet.

Ihr Laden ist im Plainpied bei F. Schlatter, Schreiner auf dem Kirchhof in Aarau.

E. Schlatter.

13. Die Unterzeichnete hat auf den herannahenden Winter ihr Modes-Waarenlager mit allen Artikeln dieses Faches wieder vollständig assortiert, als: mit großen brochierten Pariser-Chals mit schwarzen und gefarbten Fonds, Cabile-Chals für Erwachsene und Kinder, Cabile-Echarpes, Sammet- u. Cachemir-Cravattes nach dem neuesten Geschmack für Damen, schwarzen und gefarbten Herren Cravattes in den schönsten Lyoner-Stoffen, Foulards von verschiedenen Größen, wollenen und seidenen Tabliérs von verschiedenen Größen und mit Bordures, brodierten Ridicules von Seiden- und Sammetstoffen, Pferdhaarenen Taschen, Piqué-Jupons, Shirtings zu allen Preisen, Batiste-Nastücher, Batiste am Stück, Faden und Baumwollenspitzen von den wohlfeilsten bis zu den reichsten Dessins, weiße u. schwarze Blondes in allen Qualitäten, Gaze-Schleyer, Halbschleier, Gaze- und Blondes-Brautschleyer, Seidensammet in allen Farben und Qualitäten, allen Arten Seidenstoffen, feinen künstlichen Blumen, weißen und gefarbten ächten Federn, Seiden- und Sammet-Bändern in sehr großer Auswahl, Fransen, Guipures, allen Arten feinen Broderies, Kinderhäubchen, Baverons ꝛc. ꝛc. Auch hält sie ein Dépôt von ächtem kölnischem Wasser in ganzen und halben Flaschen.

Indem sie hievon ihren werthen Gönnern Anzeige macht, empfiehlt sie sich zu geneigtem Zuspruch unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Aarau den 27. Wintermonat 1846.

Louise Siebenmann-Wydler.

14. Emanuel Brunnhofer

macht einem E. E. Publikum hiermit die Anzeige: daß er in Nr. 682. auf dem Schachen in Aarau eine

Steindruckerei

etablirt hat und erlaubt sich dieselbe zu geeigneter Benutzung bestens zu empfehlen.

Durch mehrjährige praktische Ausübung der verschiedenen Kunstzweige dieses Faches ist er in den Stand gesetzt: alle Aufträge in Gravir-, Feder- und Kreide-Manier in schwarzem, farbigem und bronzirtem Drucke liefern zu können und er wird sich's angelegen sein lassen, das Zutrauen, welches ihm geschenkt wird, durch geschmackvolle, sorgfältige und schnelle Ausführung der an ihn ergehenden Aufträge, so wie durch möglichst billige Preise zu erhalten.

15. Unterzeichnete erlaubt sich auf bevorstehende Winterszeit folgende Pelzwaaren, als: Pelerinen, Krägen auf Röcke und Mäntel, platte und runde Boas, Müffe (Schlüpfe), Colliers, Garnituren, Schlaf- und Reiseröcke, Fußteppiche, Fußsäcke, Handschuhe, Reisebelg-Stiefel, Kappen ꝛc.; einem geehrten Publikum in gefällige Erinnerung zu bringen. Damit wird die Anzeige verbunden: daß sie mit einer schönen Auswahl schwarzer wasserdichter Pariser-Seidenhüte neuester Façon für Herren und Knaben, Tuchkappen aller Art und nach neuestem Geschmack, Cravatten, Schlafröcken ohne Pelz, Negligé-Kappen, waschledernen und glacirten Handschuhen, Hosenträgern, Tabacksbeutel, Taschen für Frauenzimmer und Mädchen, Knabengürtel und Kinderbollen versehen ist Durch billige und gute Bedienung wird sie ferners suchen, das Zutrauen ihrer verehrten Gönner zu verdienen und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Friedrich Siebenmann, Kürschners sel. Wittwe in Aarau

16. Wer schön gedörrten Lewatt zu verkaufen hat; das neue Viertel à 24 Bz., melde sich in der Oehle zu Aarau. Dagegen wird am gleichen Ort verkauft: gutes reelles Magsaamen-Oehl, die Maas à 20 Bz.

17. Unterzeichnete ist so frei: dem geehrten Publikum eine reiche Auswahl neuer zu Geschenken sich eignender Artikel, als: Kirchengesangbücher, in elegantem u. ordinärem Einband, Portefeuilles, Etuis, Cartonages, Bilderbücher, Bilderbogen; ferner ihre Schreibmaterial-Waaren; A. B. C.-Bücher, Kalender, Spielkarten, Café-Extract ꝛc. so wie sich für Aufträge in feinen und ordinären Buchbinderarbeiten zu geneigtem Zuspruch zu empfehlen, mit der Versicherung billigster und geschmackvollster Bedienung.

Wittwe Hunziker, Buchbinders am Graben in Aarau.

18. Aargauische Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen.

Diejenigen Bürger und Einwohner des Kantons Aargau, welche auf bevorstehendes Neujahr dieser seit 19 Jahren bestehenden, gemeinnützigen Stiftung beizutreten wünschen, belieben sich in frankirten Briefen bei dem Unterzeichneten, von welchem sie auch die Statuten und die nöthige Auskunft erhalten werden, bis zum 15. Christmonat zu melden.

Aarau den 19. Wintermonat 1846.

Der Präsident: Dr. Th. Zschokke.

19. Schnupfen, Heiserkeit.

Um die Brustkrankheiten, als:

Schnupfen, Husten, Catarrhe, Engbrüstigkeit, Keichhusten, Heiserkeit,

gänzlich zu heilen, giebt es nichts wirksameres u. besseres als die Päte pectorale von Georgé, Apotheker zu Epinal (Vogesen). Dieselbe wird um die Hälfte wohlfeiler verkauft als alle andern in Büchsen zu 5 und 9 Batzen.

In Aarau bei Herrn Wydler, Apotheker.
„ Zurzach bei Herrn Welty, Apotheker.
„ Zürich bei Herrn Künzli, Apotheker.
„ Solothurn bei Herrn Brunner, Apotheker.
„ Baden bei Herrn Stoll, Apotheker.
„ Basel bei Christoph Burkhardt, Martigaß Nr. 215.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 50. 12. Dezember 1846.

☞ Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt kann für das künftige Jahr durch das nächstgelegene Postamt bei dem Centralzeitungs-Büreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst abonnirt werden. Abonnementspreis im Kanton Aargau: **Anzeiger** und **Amtsblatt** jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk. **Anzeiger allein** 1 Frk. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz., für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. **Einrückungsgebühr** 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben.) **Nachfrage** 1 Bz. Briefe und Geld erbittet man sich franko. **Termin zur Eingabe der Artikel**: spätestens Donstag Mittags. — Diejenigen, so das **Amtsblatt** vom **Staat** gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Steigerung.

Die Erbschaft der Frau Veronika Elisabeth Ringier sel., geb. Ringier, Wittwe des Herrn Samuel Ringier sel., gewesener Apotheker von Zofingen, wird Freitag den 18. dieses Monats, Abends von 7 bis 10 Uhr, im Gasthause zum Raben dahier unter den dannzumal zu eröffnenden Bedingen an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen lassen: das mitten in der Stadt Zofingen an der vordern Hauptstraße und zugleich am Jahr- und Wochenmarkt-Platz gelegene Haus Nr. 98. a. und b., zur alten Apotheke genannt, aus einem westlichen und östlichen Theile bestehend.

☞ Für Besichtigung der Liegenschaft beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden, bei dem auch die Bedinge eingesehen werden können.

Zofingen den 2. Christmonat 1846.

Aus Auftrag: Strähl, Notar.

Zum Kauf angetragen.

1. Der Unterzeichnete, um mit einer Parthie von circa 15,000 Stück guter, mehrere Jahre abgelagerter und direkte aus einer deutschen Fabrik bezogenen Cigarren schnell aufzuräumen, entbietet dieselben kistchenweise unter dem Fabrikpreise, in Qualitäten von Frk. 8 bis Frk. 32 per mille.

Ed. Hunziker-Märk in Aarau.

2. Unterzeichneter empfiehlt sich einem ehrenden Publikum mit

Winter-Paletots,

warm gefüttert, so auch solid und schön verarbeitet.

Wasserdichte Regen-Röcke,

wie auch mit einer schönen Auswahl von verfertigten

Gilets,

besonders zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken dienlich; zu äußerst billigen Preisen.

Dl. Landolt, Schneider, im Nr. 70. an der Milchgaß in Aarau.

3. Unterzeichneter hält von nun an ein gut assortirtes Lager von gewobenen und ledernen Handschuhen, glacierte und hirschlederne gefärbte, so wie weiße für Bälle für Herren und Damen und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch mit dem Versprechen billiger Bedienung.

Joh. Monhard, Präparator in Aarau.

4. Stück für Stück 10 Kreuzer.

J. Lang aus Dieburg,

bezieht den Aarauer-Markt wieder mit einer großen Auswahl von Galanterie- und kurzen Waaren, als: Zahn-, Nagel-, Haar- und Kleiderbürsten; Kehrwische, Federwische, Rasier-Pinsel, Sack- und Federmesser, Scheeren, Lichtscheeren, gläserne Salzbüchsen, Provitchen, Eß- und Kaffee-Löffel von Composition, hornene Salat-Bestecke, Nähschrauben, Schlüssel- und Strick-Hacken, Broches, Vorsteckadeln, Perlemutterknöpfe, Hemderknöpfe, Geldbeutel, Börsengarnituren, Friseur-, Staub- und Taschenkämme; Kokus- und Mandelseife, Pommade, Cosmétique, Haar-Oehl, Kölnisch-Wasser, baumwollene Handschuh, Hosenträger, Strumpfbänder, Einlagen, Frauen- und Kinderhauben, Strümpfe, Socken, Manchettes, Chémisettes, Kindertaschen, Cigarren-Spitzen, Cigarren-Etuis, Schnupftaback-Dosen, Pfeifenrohre, Pfeifenköpfe, Abgüße und ganze Pfeifen, Schreib- und Stahlfedern, Bleistifte, Siegellack, Federrohr, Tintenzeuge, Brieftaschen, Notizbücher, Farbenkasten, Stick- und Zeichnungs-Vorlagen, Papier de Luxe, Ansichten vom Rhein, der Schweiz und Napoleon, Kinder-Gewehre, Säbel und Patrontaschen, Peitschen, Harmonikas, Trompeten, Kinderschlottern, Caleidoscop und Perspektive.

Auch sonst noch viele Gegenstände in Blech-, Galanterie- und Kinder-Spielwaaren, welche hier nicht bemerkt sind.

Sein Lager befindet sich bei

Herrn Schäfer, Messerschmied bei der Post.

5. M. Haßler geb. Dinger in Aarau

ist mit einer schönen Auswahl seidener Herren-Halstücher lange und gevierte nach neuestem Geschmack versehen.

Auch habe noch einige Pelz-Mäntel für Herren zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

6 Unterzeichneter bringt einem ehrenden Publikum in Erinnerung: daß er mit Pelzröcken, Fußsäcken, Schlüpfen, Pellerinen, Rock- und Mantelkrägen, Pelzhandschuhen, Pelz- und Tuchkappen, so wie mit einer Auswahl von Boas und Colliers zu sehr billigen Preisen versehen ist und bittet daher um geneigten Zuspruch.

J. L. Wydler, Kürschner, zum Schlüssel in Aarau.

7. Drei goldene Cylinder-Uhren, dienlich für Neujahrsgeschenke, sind zu verkaufen. Im Berichthaus zu vernehmen.

8. Bei R. Läuppi, im Spezereiladen in Gränichen, sind circa 8 Klafter gut eingebrachtes Heu zu billigem Preise zu verkaufen.

9. Bei G. Wildi, an der obern Vorstadt in Aarau: Savoyer-Kastanien à 6 Kreuzer das Pfund.

10. Bei G. Rychner, Sattler, auf dem Rain neben der Schanz Nr. 765. in Aarau: mehrere Schlitten und Geschell.

11. In Nr. 657. am Ziegelrain in Aarau sind zu herabgesetzten Preisen zu haben: Spitzen, Bänder und Blumen nach neuestem Geschmack; am gleichen Ort ist auch

ein großer nußbaumener, so viel als neuer Glasschrank feil.

12. In der mittlern Mühlescheune in Aarau ist zu verkaufen: ein freistehender Stock Heu, allerbeßter Qualität; nur sammethaft.

13. Bei Christoph Andres, Kupferschmied in Aarau: ein so viel als neuer Blaufardkessel (Kippe) und eine Reibschaale zu sehr billigem Preis.

14. Bei Unterzeichnetem sind wieder auf bevorstehende Weihnacht und Neujahr vorräthig zu haben: Toilettes-, Näh- und Federn-Druckle. Es empfiehlt sich beßtens

Wilhelm Hagnauer, Schreiner, auf dem Kirchhof in Aarau.

15. Bei Bilsa Baer in Aarau sehr gute Milch frisch von der Kuh; auf Verlangen in's Haus zu bringen.

16. Bei G. Waßmer, zum Adler in Aarau: frische Stockfische und Häringe.

17. Unterzeichnete empfiehlt dem ehrenden Publikum auf bevorstehendes Neujahr ihre kürzlich erhaltenen Tüll-, Batiste- und Mousseline-Hauben, Chemisettes, Fichus, Blumen, Handschuhe, brodirte Krägen, Spitzen, Band; so wie auch ihre übrigen bekannten Artikel beßtens.

Louise Haßler in Aarau.

18. Der Unterzeichnete ist gesonnen: sein Geschäft zu liquidiren, dessen bisherige Hauptartikel aus Cartonage- und Leder-Galanterie-Waaren, Schreib- und Zeichnungsmaterialien ꝛc. beßehen. Er trägt daher dem ehrenden Publikum obige Artikel zum Ankaufspreise an. Dann verbindet er damit noch die Anzeige: daß er auch wieder mit schönen Prachtbibeln und Testamenten; ferner auch mit neuen aargauischen Gesangbüchern mit und ohne Goldschnitt in verschiedenen schönen auf Leder und Leinwand gepreßten Einbänden, so wie auch andern katholischen und protestantischen Gebet- und Andachtsbüchern, versehen ist. Dann auch linirte und ununlinirte Schreibbücher in mehrern Formaten zu äußerst billigen Preisen verkauft. Auch ist beim Unterzeichneten ganz vorzügliches englisches Gichtpapier, der Bogen à 2 Batzen, buchweise à 7 Kreuzer zu haben.

Er empfiehlt sich daher einem geehrten Publikum um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Wanger, Buchbinder, auf dem Kirchhof in Aarau.

19. Bei J. Rohr, beim Kaufhaus in Aarau, sind über den bevorstehenden Winter wieder alle Tage eingeweichte und uneingeweichte frische Stockfische zu haben.

20. Bei Lützelmann an der Straße nach Erlisbach sind zu verkaufen: 25 Pfund feine Flachs- und Hanfristen, 1½ Saum rother meistens Kläfnerwein aus den Hungerbergreben; 2 Saum weißer Wein meistens von lautern Trauben; ferner 50 große Wellen Korn- und Gerstenstrod.

21. Feinste Qualität Stearin-Lichter für Tafeln zu 4, 5 und 6 Stück per Pfund, für Chaisen-Laternen zu 6 und 8 Stück per Pfund, kleine für Handlaternchen von verschiedenen Größen; Wallrathnachtlichter, Pariser mit rothen Dochten, Nürnberger mit weißen Dochten, auf Holz oder Karton von 1½ bis 3½ Batzen die Schachtel; Korksohlen und Zapfen; bedeckte und unbedeckte Zündbütchen; Hosenträger von 2½ bis 25 Batzen das Paar; lederne und baumwollene Handschuh; Geldbeutel-Garnituren; elastische Strumpfband; Brieftaschen; 32 Sorten Cigarren worüber gedruckte Verzeichniß Jedermann zu Diensten stehen.

Für diese so wie alle in das Spezereifach einschlagenden Artikel empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Bedienung

F. Maurer, Sohn, in Nr. 72. an der Milchgaß in Aarau.

22. Bei Wittwe Siebenmann am Graben in Aarau: Basler- und Aenisleckerli, gebrochene Erbsen und weiße Böhnchen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 175. im Adelbändli zwei meublirte Zimmer im Parterre, ein großes und ein kleines. Bei R Frank, Uhrenmacher sich anzumelden.

2. In Nr. 65. an der Pelzgaß eine Behausung; beßehend in Stube, Nebenstube, Küche, Platz für Holz und Keller; auf Jenner 1847 zu beziehen.

3 Ein Zimmer mit oder ohne Meubles mit der lieblichsten Aussicht vor der Stadt Aarau; mit oder ohne Kost. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Im Nr. 499. das erste Etage nebst Zugehör; kann sogleich in Empfang genommen werden.

5. Eine Stube sammt Küche für eine Person; sogleich zu beziehen. Im Berichthaus zu erfragen.

Dienstanträge.

1. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Magd auf Weihnacht einen Dienst finden kann? sagt das Berichthaus.

2. Eine brave Person von beßandenem Alter, welche kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, könnte auf Weihnacht oder Lichtmeß Anstellung finden Wo? ist im Berichthaus unentgeldlich zu vernehmen.

Anzeige von Gefundenem.

Der Unterzeichnete hat unterm 5. Christmonat abhin auf der Straße zwischen Wittwyl und Bottenwyl eine unvollständige Wagen-Mechanik gefunden. Dieselbe kann nun gegen genaue Beschreibung und Erlag der Publikationskosten nebst einem angemessenen Trinkgeld bis den 20. dieses Monats bei mir erhoben werden; nachher weder Rede noch Antwort hiefür gegeben wird.

Moosleerau den 8. Christmonat 1846.

Samuel Häuselmann, Kaspars.

Nachfrage nach Verlornem.

1. Dem Unterschriebenen ist unterm 7. dieses Monats ein circa 5 Monate alter Haushund, männlichen Geschlechts, großer Race, von Farbe schwarz, mit einem weißen Fleck auf der Brust und weißen Vorderfüßen, entlaufen oder entführt worden. Derjenige, welcher davon sichere Nachricht giebt, wird eine angemessene Belohnung erhalten.

Rohr am 10. Christmonat 1846.

J. Hächler, Gemeindeammann.

2. Eine große hölzerne Schachtel mit Hauben gieng zwischen Lenzburg und Hunzenschwyl verloren. Der redliche Finder wird ersucht: dieselbe entweder im Löwen in Lenzburg, oder im Rößli in Hunzenschwyl, oder im Berichthaus in Aarau abzugeben. Demselben wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

3. Am 23. vorigen Monats ist dem Unterzeichneten ein 7 Monate alter Metzgerhund ab Handen gekommen; derselbe ist schwarz, mit gelben Backen und ganz gelben Beinen; hat einen Federnschweif und folgt dem Rufe (Benz). Er trug ein ledernes Halsband mit einem Messingblech, auf welchem die Buchstaben G. M. O. K. Nro 6. sich befinden. Dem Entdecker oder Wiederbringer dieses Hundes wird eine Belohnung zugesichert.

Oberkulm den 7. Christmonat 1846.

Jb Erismann, Metzger.

Vermischte Nachrichten.

1. Beim Herannahen der regnerischen Jahreszeit erlaube ich mir, dem resp. Publikum anzuzeigen: daß bei mir

wasserdichte Regenröcke

in neuester Façon verfertigt, à Frk. 20 zu haben sind. Sollte unter den vorräthigen Röcken kein passender gefunden werden, so ist die Einrichtung getroffen: daß in ganz kurzer Zeit ein solcher nach genommenem Maß verfertigt werden kann. Meine wasserdichten Stoffe zeichnen sich dadurch aus, daß sie nicht den unangenehmen Geruch haben, der ähnlichen Stoffen eigen ist.

Warm gefütterte Winter-Paletots

von soliden Stoffen sind ebenfalls vorräthig und à Frk. 23. zu haben.

Zum

Schutz der Füße gegen Näße und Kälte

empfehle ich mein Lager von Ueberschuhen von Kautschuck (Gummi elast.) mit und ohne Sohlen, so wie auch

wasserdichte Kamaschen (Guêtres.)

Diese Fußbekleidung ist besonders für Jäger sehr zweckmäßig und kleidet gut.

Bei diesem Anlaß bringe ich mein wohlassortirtes

Schuhwaaren-Lager

in Erinnerung; dasselbe enthält alles, was zur Fußbekleidung gehört; besonders reichhaltig ist mein Vorrath in

Filzschuhen und Stiefeln.

Die Fabrikation dieses Artikels hat große Fortschritte gemacht und die Filzschuhe mit Farbendruck finden allgemeinen Beifall.

Meinen resp. Abnehmern für den zahlreichen Zuspruch dankend, werde ich fortwährend diesem Geschäftszweig alle Aufmerksamkeit widmen.

Billige Preise und gute Waare empfehlen sich von selbst.

F. G. Halbmeyer in Aarau.

2. Bei J. J. Oehlhafen an der Marktgaß in Aarau sind zu haben:

Liqueurs einste Qualität in allen beliebigen Sorten, als: Anisette fine Qualität superieure;
Curacao fin;
Persicot fin rose;
Parfait-Amour;
Eau de Canelle fine;
Eau de Noyaux de Phalsburg;
Coquette Flateuse;
Liqueur Stomachique;
Belle Etoile;
Ratavia de Noix;
Ratavia de Coings;
Doppelkümmel;
Extrait d'Absinthe Qualität superieure vert & blanc;
Cognac alter I. Qualität;
Arac de Batavia;
Rhum de la Jamaique;
Punschsirup extrafin;
von 14 bis zu 22 Batzen die Bouteille.

3. J. Belliger, gegenüber dem Wildenmann in Aarau.

empfiehlt auf bevorstehende Neujahrszeit eine reiche Auswahl von feiner und ordinärer Pariser-Cartonage, Portefuillles, Cigarren-Etuis, ꝛc. Ferner sein wohlassortirtes Lager aller Sorten Papier, Schreib- und Zeichnungsmaterialien. Durch gute Qualität und möglichst billige Preise wird er sich das Zutrauen seiner werthen Gönner zu verdienen suchen.

4. Siebenmann-Kieser,

neben dem Wildenmann in Aarau,

macht dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß er seit seiner **Geschäftseröffnung** sein Lager mit vielen neuen Artikeln vermehrt hat, von denen er hauptsächlich seine hübsche Auswahl brochirter Shawls, Seidensammet- und Cachemir-Gilets empfiehlt; deren **Schönheit** und **billigen Preise** Beifall finden werden.

Sein Versprechen wird er bei allen rechtfertigen, die ihn mit ihrem Zutrauen beehren werden.

5. Nachdem ich mehrfach Gelegenheit gefunden hatte, mich von der äußerst guten Wirkung der

Schmidl'schen Frostsalbe

zu überzeugen, worüber ich auf Verlangen schriftliche Zeugnisse beibringen kann, fand ich mich veranlaßt, von Herrn Halbmeyer in Aarau eine Niederlage davon zu übernehmen und empfehle solche hiemit bestens. Das Glas mit Gebrauchsanweisung à 8 Bz.

Ed. Welti, Apotheker in Zurzach.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige bin ich durch besondere Uebereinkunft in den Stand gesetzt, Bestellungen auf die Schmidl'sche Frostsalbe prompt und ohne Preiserhöhung zu besorgen, wofür sich höflichst empfiehlt

F. G. Halbmeyer in Aarau.

6. Unterzeichneter giebt sich die Ehre: einem geehrten Publikum eine reiche Auswahl neuester Gegenstände von Gold, Silber-, Glas-, Porzelain- und Blechwaaren: ꝛc.; goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Pendülen, nebst vielen andern zu Geschenken sich eignenden Pariser-Artikeln, so wie das zum Holz-, Leder- und Eisen-Schleifen beliebte Schmirgel- und Glas-Papier, zu geneigtem Zuspruch zu empfehlen, unter Versicherung billiger und schneller Bedienung

R. Kunz, Goldarbeiter in Lenzburg.

7. Unterzeichneter empfiehlt hiermit seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land für fernern geneigten Zuspruch seine Auswahl neuer schöner Pendulen, Cartels, zu herabgesetzten billigsten Preisen; neue gute goldene Herren-, Damen und Knaben-Uhren; auch gute sehr starke silberne Uhren mit oder ohne Calotte. Für alles ein Jahr Garantie auch billige Bedienung versichernd.

Friedrich Fisch, Uhrenmacher in Aarau.

8. Nebst meinem wohlassortirten Lager von Schreib- u. **Zeichnungs**-Materialien, linirten u. unlinirten **Schreibbüchern**, rastrirten, farbigen und andern diversen Papieren, empfehle ferneres für Geschenke sich eignende Gegenstände: eine schöne Auswahl Bilderbücher, Bilderbogen, Zeichnungs-Vorlagen, colorirte Schweizeransichten und andere lithographische Gegenstände; ferners Buvard, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Stammbücher, Papeterien, Nécessaires, Nähladen, Bonbonieren, nebst andern feinen Leder- und Cartonage-Arbeiten; allerlei **Kinderspiel-Waaren** mit Zusicherung billigster Bedienung.

J. Anliker in Aarau.

9. Daniel Schmuziger-Fisch beim alten Rathhaus in Aarau, empfiehlt auf bevorstehendes Neujahr seinen Spielwaaren-Verlag dem ehrenden Publikum zu geneigtem Zuspruch bestens. Derselbe enthält eine sehr reichhaltige Auswahl sowohl ordinairer als feiner Spielzeuge von ½ Bz. bis Frk. 10 per Stück. Hiebei ist auch eine Menge Gegenstände zu Geschenken für Größere und Erwachsene.

Zugleich empfehle mein stets gut sortirtes Schreib- und Zeichnungs-Materialiengeschäft, das ich in meinem selbstfabrizirten Siegellack, blau und rothe Tinte, Obladen, Federn und Bleistift ꝛc. auch en gros führe.

10. Erhaltung und Verbesserung des Seh-Organs.

Fälkenstein, Optiker aus **Leipzig**, wohnhaft in **Straßburg** (grands arcades, 44) beehrt sich einem verehrl. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er mit einer vollständigen Auswahl optischer Instrumente hierselbst angelangt ist. Auf sein großes Assortiment sphärischer Flintgläser muß vor allem aufmerksam gemacht werden, die nicht nur die schwachen Augen stärken, sondern auch verbessern. Da ich nur bis zum neuen Jahr hier bleibe, so lade ich das verehrl. Publikum ergebenst ein, mein großes optisches Lager in Augenschein zu nehmen und besonders von meinen Augengläsern zu probiren. Zugleich verfertige ich auch in einigen Sekunden Daguerrotyp-Portraits, für deren Aehnlichkeit garantirt wird, zu 35 Batzen und theurer, je nach der Größe der Plättchen. Besonders würden sich meine Portraits zu Neujahrsgeschenken eignen. Auch werde ich auf Verlangen in den Häusern Portraits aufnehmen.

Falkenstein, Optiker,
im Wildenmann zu Aarau.

11. Indem Endesunterzeichneter dem geehrten Publikum dankt, bringt er in Erinnerung: daß er auf bevorstehende Weihnacht und Neujahr, wie auch das ganze Jahr hindurch auf Bestellung hin aller Arten **Pastetenzeug** macht; wobei er sich bestrebt: Jedermann auf's Billigste und Beste zu bedienen. Auch sind bei ihm alle Tage frische **Milchweggli** zu haben.

F. Hagnauer, Pfister, am Graben in Aarau.

12. Unterzeichneter empfiehlt dem ehrenden Publikum sein **vollständiges assortirtes** Lager von

Regen- und Sonnenschirmen,

sowohl in seidenen als baumwollenen bestens. Auch übernimmt er alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen und Ueberziehen; die billigsten Preise versichernd, bittet er um geneigten Zuspruch.

Carl Schmidt, Schirm-Fabrikant in Aarau.

13. Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit das Tit. Publikum: daß er sich als „**Fürsprech**“ in **Zurzach** niedergelassen hat und empfiehlt sich zur Besorgung von Advokaturgeschäften. Seine Wohnung ist bei Herrn Posthalter **Attenhofer** eine Treppe hoch.

Zurzach im Christmonat 1846.

C. Bachmann, Fürsprech.

14. Erwiederung.

Die auf Emstellung beruhende Erklärung des Herrn Klaßhelfer **Strauß**, von Lenzburg, bezüglich des Gerüchts „wegen eines Obstfrevels auf der Bleichematte zu Lenzburg“ erwiedert der Unterzeichnete dahin: daß er, ohne sich als eigentlicher Verbreiter des fraglichen Gerüchts anzuerkennen, den Herrn Helfer als Ehrenmann erklärt, sofern er nämlich:

1) auf die Entdeckung des Urhebers des Gerüchts, eine Belohnung von wenigstens Frk. 100 durch öffentliche Ausschreibung festsetze und auf diese Weise der Frevel unerwahrt bleibe;
2) die erhobene Injurienklage zurückziehe.

Die sub Art. 1. gestellte Bedingung ist bis dahin unerfüllt geblieben; ob aus ökonomischen oder andern Gründen? ist dem Unterzeichneten unbekannt — genug! Herr Helfer hat die ergangenen Gerichtskosten bezahlt!

Wanderer stehe still und staune!!!

Lenzburg den 8. Christmonat 1846.

Heinrich Sannemann, Schreinermeister.

15. Jemand wünscht eine Wirthschaft mit Bäckerei oder nur eine Bäckerei mit oder ohne Land zu kaufen oder in's Lehen zu nehmen, dieselbe auf Anfangs April oder in dieser Zeit zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Verleger dieses Blattes.

16. Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten weißblechenen und lakirten

Kinderspielwaaren,

bestehend in verschiedenen Küchen, Haus- und Küchengeräthschaften, Kaffee- und Thee-Services von verschiedener Größe und zwar von 1 bis 10 Kreuzer, von 10 bis 20 bis 30 bis 40 und bis 50 Kreuzer das Stück; Federrohr von 6 bis 8, 10, 12, 14, 16 und 20 Kreuzer, Trompeten von 2 Kreuzer bis 40 Kreuzer, Kinderrolle von 4 Kreuzer bis 16 Kreuzer; Schreibzeuge, Gewehre, Pistolen, Säbel, Patrontaschen, Halbmond oder Glöcklispiel nebst kleinen blechenen Nürenberger-Spielwaaren in Schachteln.

Gl. Schmied, Spengler, an der Milchgaß
in Aarau.

17. Unterzeichnete empfiehlt für das bevorstehende Neujahr ihr wohlassortirtes

Spiel-Waaren-Lager

mit einer neuen Auswahl, worunter auch artige Gegenstände für **10** und **12 Kreuzer** per Stück zu haben sind.

Auch halte ich nebst Spezeret gutes Lampen-Oehl das ganz hell brennt, per Maas à 14 Batzen; ordinäres Brenn-Oehl à 11 Batzen; Stearin-Kerzen à 11 Batzen, Zucker per Stock das Pfund à 37 Rappen; ferner schöne Mandeln.

J. W. Gottschalk sel. Wittwe in Aarau.

18. **Nudeln- u. Chocolade-Fabrikation in Aarau.**

Ich nehme die Freiheit meine nachstehenden Fabrikate neuerdings bestens zu empfehlen,
nämlich:

1) weiße und gelbe Fideli, Macaroni und Nadeln verschiedener Größe und Breite; und kleine Suppen-Pasten in diversen Formen.
2) Chocolade in allen Qualitäten und Preisen und mit und ohne Zucker und Gewürze, Zeltchen, Cacao-Pulver, Cacao-Hülsen-Pulver u. s. w.

Guter und reeller Bedienung darf man versichert sein.

J. Bürki.

19. Indem ich hiemit einem verehrungswürdigen Publikum für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen meinen aufrichtigen Dank darbringe, zeige demselben zugleich ergebenst an: daß ich auf bevorstehende Weihnachts- und Neujahrszeit wiederum mit einer schönen und geschmackvollen Auswahl von allen in das Fach der Conditorei einschlagenden Artikeln wie in frühern Jahren bestens versehen bin. Ich bitte daher meine verehrlichen Gönner: mich sowohl auf die bevorstehende Festzeit als auch in Zukunft mit ihrem Zutrauen zu beehren, wobei ich immer mehr trachten werde mich demselben würdig zu zeigen.

Wittwe Landolt, Zuckerbäckers, in Aarau.

20. Frau Hunziker-Brunnhofer in Aarau,

empfiehlt ihr frisch assortirtes Lager in folgenden Artikeln, die zu sehr billigen Preisen bei ihr zu haben sind, als: farbige, gedruckte und gewobene Flanelle; Lama, Tartan, Cachemirienne, Satin-laine, Royale, Andrienne, glatte und brochirte ganz- und halbwollene Stoffe, Orleans, Lustrine, Alpacas, Mousseline-laine, glatte und brochirte französische Merinos, Balzorine, Jaconats und Jndienne Baumwollen- und Seidensammet, Pluche, Crêpe, eine schöne Auswahl schwarzer und gefarbter Seidenstoffe zu Kleidern, die neuesten brochirten ganz reichen Pariser-Shawls mit schwarzen und gefarbten Fonds, Tartan- und Cabile-Shawls von Frk. 10 bis Frk. 80., wollene Echarpes; Satin-, Crêpe- und Sammet-Fichus mit und ohne Pelz, Foulards in allen Größen, wollene und seidene Cravattes von den neuesten, Blondes- und Gaze-Schleier, weiße und schwarze Blondes, ächte Faden-Spitzen, breite Baumwollen-Spitzen von 1 bis 12 Batzen, Fransen, Gimpen, Seidenbänder, gemachte Pelerinen, Chemisettes, Négligé-bonnets von 5 bis 30 Batzen, eine Auswahl seidener Frauenhüte von Frk. 4½ bis Frk. 14., schwarze und gefarbte Federn, Pariser-Blumen Ridicules, Geldbeutel, Uhrenketten, Ceintures-Schnallen, Broches, Kämme, Patiser-Parfumerie, gewobene und lederne Castor und Glacé-Handschuhe; nebst einer Parthie Waaren, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen.

Sie verspricht ihren werthen Gönnern gute und billige Bedienung.

21. Einem ehrenden Publikum zeige ergebenst an: daß ich mit Zinn-Waaren bestens versehen bin, so auch mit Zinn-Figuren in Schachteln, als: Soldaten nach neuer Ordonanz, Weiden und andere Thiere; geeignet zu Neujahrsgeschenken für Kinder. Zu geneigtem Zuspruch mich empfehlend.

Rudolf Wehrli, Zinngießer in Aarau.

22. Ladeneröffnung.

Unterzeichnete empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land ihren neuerrichteten Laden in **Kinderspiel-, Quincaillerie- und Galanteriewaaren**, worunter eine große Auswahl zu

10 und 12 Kreuzer das Stück, als:

Zahn-, Haar- und Kleiderbürsten; Frißr-, Staub- und Taschenkämme; Nähschrauben, Kehrwische, Geldbeutel, Kokus- und Mandelseife, Haaröhl, Pommade, Cosmétique, Macassar-Oehl, kölnisch Wasser weiße und gefärbte Handschuhe, Kinderhäubchen, Kindertaschen, schottische Kinderstrümpfe, wollene Boa, Ohrwärmer, Mittle, Hosenträger, eine Auswahl Cigarrenspitzen, Cigarrenhalter, Cigarrenaschenbecher, Schnupftabackdosen, Pfeifen, Scheeren, Messer, Schreib- und Stahlfedern, Bleistifte, Tintenzeuge, Federrohr, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Farbenkasten, Säbel, Gewehre, Patrontaschen, Peitschen, Trompeten, Optiken, Geduldspiele, Baukasten, Damenbretter, Lottospiele, aller Arten Meubles, Hausrath, Küchengeschirr, eine Auswahl kleiner Wandspiegel, Bilder und Bouquets in Rahmen, Kinderrassel, Mützen. Strick- und Nähnadel Etuis, Uhrenhalter, Madonna, Weihkessel, Leuchter, Lampen, Stellspiegel, Feuerzeuge, Serviettenringe, magnetische Gegenstände, Stick- und Zeichnungs-Vorlagen, Caleidoscop, Perspective, Kaffeebretter, Spielteller, Gläseruntersetzer, Schöpf- und Schaumlöffel, Reibeisen, Kegelspiele, Dörfer, Schäfereien, Figuren auf Bälg, Arch Noa und viele andere Artikel.

Außer diesen Gegenständen hat sie noch eine Auswahl Artikel zu höhern und ebenfalls billigen Preisen worunter besonders auch eine Anzahl leichter neuer **Gesellschaftsspiele** in illuminirten Bildern, welches sich alles zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignet.

Ihr Laden ist im Plainpied bei F. Schlatter, Schreiner auf dem Kirchhof in Aarau. C. Schlatter.

23. Die Unterzeichnete hat auf den herannahenden Winter ihr Modes-Waarenlager mit allen Artikeln dieses Faches wieder vollständig assortiert, als: mit großen brochierten Pariser-Chals mit schwarzen und gefarbten Fonds, Cabile-Chals für Erwachsene und Kinder, Cabile-Echarpes, Sammet- u. Cachemir-Cravattes nach dem neu'sten Geschmack für Damen, schwarzen und gefarbten Herren Cravattes in den schönsten Lyoner-Stoffen, Foulards von verschiedenen Größen, wollenen und seidenen Tabliérs von verschiedenen Größen und mit Bordures, brodierten Ridicules von Seiden- und Sammetstoffen, Pferdhaarenen Taschen, Piqué-Jupons, Shirtings zu allen Preisen, Batiste-Nastücher, Batiste am Stück, Faden und Baumwollenspitzen von den wohlfeilsten bis zu den reichsten Dessins, weiße u. schwarze Blondes in allen Qualitäten, Gaze-Schleyer, Halbschleier, Gaze- und Blondes-Brautschleyer, Seidensammet in allen Farben und Qualitäten, allen Arten Seidenstoffen, feinen künstlichen Blumen, weißen und gefarbten ächten Federn, Seiden- und Sammet-Bändern in sehr großer Auswahl, Fransen, Guipures, allen Arten feinen Broderies, Kinderhäubchen, Baverons ꝛc. ꝛc. Auch hält sie ein Dépôt von ächtem kölnischem Wasser in ganzen und halben Flaschen.

Indem sie hievon ihren werthen Gönnern Anzeige macht, empfiehlt sie sich zu geneigtem Zuspruch unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Aarau den 27. Wintermonat 1846.

Louise Siebenmann-Wydler.

24. J. Sandmeyer, sucht Mit-Abonnenten für die „Gazette de Lausanne“ und die „Neue-Zuger-Zeitung.“

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 51. 19. Dezember 1846.

☞ Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt kann für das künftige Jahr durch das nächstgelegene Postamt bei dem Centralzeitungs-Büreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst abonnirt werden. Abonnementspreis im Kanton Aargau: **Anzeiger und Amtsblatt** jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk. **Anzeiger allein** 1 Frk. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz., für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. **Einrückungsgebühr** 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben.) **Nachfrage** 1 Bz. Briefe und Geld erbittet man sich franko. **Termin zur Eingabe der Artikel:** spätestens Donstag Mittags. — Diejenigen, so das **Amtsblatt** vom **Staat gratis** erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Anzeige.

In dem **Kunstfeuerwerk-Depôt** in Aarau findet sich gegenwärtig eine große Auswahl von Raketen mit und ohne Schlägen, Granaten und Sternen; Römischen Kerzen; Springbrunnen; Feuerrädern; Sonnen; Feuer-, Stern- und Schwärmertöpfe; Bengalische Lichter; Fröschen; Fexier- und Schlagschwärmer; Infanteriefeuer zu 50 und 100 Schüssen; Mordschläge mit dem Knall von 2, 4, 6 und 12 Pfünder-Kanonen, Schwefelkerzen u. s. w; welches sich auf bevorstehendes Neujahr für erwachsenere Knaben zu Geschenken eignet; zu deren Abnahme sich empfiehlt

Friedrich Schmuziger, Feuerwerker
in der neuen Brücke.

Steigerungen.

1. Künftigen Dienstag als den 22. dieß werden von Morgens 9 bis Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Gebrüder Haberstich, Schneiderjakoben im Engstel dahier, öffentlich und gegen baare Bezahlung versteigert: zwei 8. v. Kühe, ein alter Pflug, ein alter Wagen und ein Posamentirstuhl.

Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen.

Oberentfelden den 14. Christmonat 1846.

Für die Waisenbehörde:
Walter, Gemeindeammann.
Haberstich, Gemeindeschreiber.

2. Die Bauverwaltung Zofingen läßt Mittwoch den 6. Jenner 1847, Mittags von 12 Uhr an, eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten über:

191 Pfund Kupferblech,
altes Eisen und Zinkblech,
altes Eisenwerk aller Art,
Gußrohre,
ein ziemliches Quantum alter Fenster, Thüren, Felladen ꝛc.;

wozu Kaufliebhaber freundschaftlich eingeladen sind.

Die Steigerung wird im Schützenhause abgehalten, allwo auch die Verkaufsobjekte vom 24. Christmonat an besichtigt werden können.

Zofingen den 16. Christmonat 1846.

J. C. Wolf, Bauverwalter.

Eingesehen: für den Gemeindeammann:
Dr. Sevin, Gemeinderath.

3. Gebrüder Abraham, Jakob Rüetschi und Johannes Furter, Schuhmachers in Staufen, werden Dienstags den 22. dieß, des Morgens von 8 Uhr an, über 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Stierli, 3 aufgerüstete Wägen, 2 Pflüge, nebst verschiedenen andern Ackergeräthschaften eine öffentliche Steigerung abhalten; die Steigerungsbedinge werden am Steigerungstage eröffnet, Kauflustige werden anmit höflichst eingeladen.

Staufen den 15. Christmonat 1846.

Namens den Obigen:
Abraham Rüetschi, Sternenwirth.

Zum Kauf angetragen.

1. Im Laden der Unterzeichneten, in Nr. 79. auf dem Kirchhof in Aarau, sind so eben eine Parthie billiger optischer Gegenstände angelangt, worunter gute **Perspektive** mit drei und vier Auszügen zu 3 Frk. bis 6 Frk. das Stück; ferner **Operngucker, Microscope** und **Vergrößerungs-** mit **Rasierspiegel;** sie empfiehlt auch diese Artikel sowohl für Geschenke auf die Festtage, als sich für die Folge bestens.

C. Schlatter.

2. Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken geeignet empfehle ich: eine schöne Auswahl Teppiche, (Bett- und Sopha-Vorlagen), seidene Foulards, Fichus, Halsbinden, Schlips, Cravatten, ganz leinene weiße und gedruckte Nastücher, Handschuhe aller Art, Geldbeutel (diese besonders schön), Hosenträger;

Schlafröcke für Damen und Herren.

Mein Lager in Leinwand, Flanell, Moltons, Espagnolettes, wollenem und baumwollenem Chipper, Casinets u. s. w. ist wieder vollständig assortirt.

Zu Geschenken für junge Mädchen

sehr passend: warme, dicke, wollene Halstücher in schönen Farben zu sehr billigen Preisen. Schreibzeug-Etuis, enthaltend Tinten- und Federn-Behälter, mit Stahlfeder und Federhalter à 6 Bz.

Auch mein **Schuhwaaren-Lager** dürfte manches bieten, was sich zu Gaben eignet, namentlich Filzschuhe mit buntem Farbendruck, mit und ohne Sohlen, galoschirt und ungaloschirt.

Meine Sammlung von

Lithochromien
(farbiger Steindruck)

in Goldrahmen, ganz fertig zum Aufhängen, ist wieder vervollständigt und eignet sich zu schöner Zimmer-Verzierung.

Billige Preise zusichernd, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

F. G. Halbmeyer, in der Kronengaß in Aarau.

Als artige Beigabe zu

Neujahrsgeschenken

können empfohlen werden:

Neuerfundene Gesundheits-Ciggarren,

von den besten amerikanischen Blättern bereitet, und vorher von allem, auch in den vorzüglichsten Tabaksblättern enthaltenen betäubenden und auf die Nerven wirkenden Narkotin befreit, haben folgende Vorzüge vor jeder andern Sorte: 1) Können sie zur Genüge geraucht werden, ohne daß es dem Raucher unbehaglich wird; selbst Solche, die noch nie geraucht haben, können sie unbedenklich rauchen. 2) Verursachen sie keinen unangenehmen Reiz auf der Zunge,

auch nicht zum häufigen Ausspucken oder Husten. 3) Wird beim Rauchen kein scharfer und bitterer sondern ein angenehmer Geschmack im Mund verspürt. 4) Ist der Rauch äußerst mild und wohlriechend, und daher unschädlich für die Augen.

Preis für 1 Kistchen mit 50 Stück 15 Batzen.

Feine Havanna à 35 Batzen.

J. F. Kammerer, Besitzer einer chemischen Produkten-Fabrik in Zürich und Ludwigsburg.

In Kommission zu haben bei F. G. Halbmeyer in Aarau.

3. Chauffe-pieds mit Marmorplatten.

Unterzeichneter empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land seine in gewöhnlicher tragbarer Größe verfertigten Chauffe-pieds mit Marmorplatten. Sie haben den Vorzug vor den gewöhnlichen: daß sie im Zimmer ohne Geruch und nicht feuergefährlich sind, die Wärme durch die Marmorplatte länger und gleichförmiger leiten.

Sie dürfen mit vollem Recht zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken empfohlen werden.

F. Schlatter, Schreiner auf dem Kirchhof in Aarau.

4. Bei Stirnemann und Schorer in Aarburg, sind zu billigen Preisen zu verkaufen:

1) eine bereits noch neue, leichte Reise-Chaise moderner Konstruktion;
2) ein mechanischer Strohschneidstuhl;
3) ein kleiner eisener Ofen sammt Rohr;
4) eine hölzerne, gut mit Eisen beschlagene Geldkiste.

5. Bei Heinrich Widmer, Sattler in Othmarsingen: ein einspänniger façonirter Rennschlitten.

6. Zu zweckmäßigem Geschenk auf bevorstehende Festtage sind in der Beck'schen Buchdruckerei in Aarau vorräthig zu haben:

Neue Gesangbücher

in beiden Ausgaben, ordinäre und feine Einbände zu verschiedenen billigen Preisen.

Die Choräle

oder Partitur zum neuen Gesangbuch, auf starkem Schreibpapier à 40 Batzen, eine Ausgabe auf dünnerm Schreibpapier à 30 Batzen.

Diese Partitur ist nicht nur dem Organisten nothwendig, sondern im Grunde jedem Gesanglehrer, der mit einem Blick den Akkord übersehen und darnach die Leitung seines Chors führen will; spielt er dazu noch Klavier oder ein Positiv, so wird ihm diese Partitur unentbehrlich sein. Sie ist aber, wo etwa bei der häuslichen Andacht zum Klavier gesungen wird, jedem Freunde der Choralmusik wohl erwünscht als eine Sammlung der auserlesensten Choräle, und so auch jedem einzelnen Klavierspieler, der zur Abwechslung gerne ernstere Musik hört.

Diese Partitur ist wie die gewöhnliche Klaviermusik auf zwei Notensysteme vierstimmig ausgesetzt (und nicht etwa nur mit einem bezifferten Basse), so daß sie jeder auch nur einigermaßen geübte Spieler wird spielen können. Der Preis, wenn schon etwas stark scheinend, ist dennoch wohlfeiler als derjenige der meisten anderer Choralbücher. Der Notendruck ist sehr groß und klar, das Papier weiß und sehr fest. Beigegeben ist in einem Vorwort noch eine kurze Anleitung für Organisten und zum Schlusse ein Verzeichniß der Componisten und eines der Lieder des Gesangbuches, welche über diese Choräle sollen gesungen werden.

7. Ein Hosenträger-Stuhl, bereits ganz neu, die Nr. 9. zu verfertigen, mit Segenlad und Regulatör und 8 Schüzig 16 Gänge, ganz massiv; derselbe wird, wegen Hausveränderung nicht zu plaßiren, um billigen Preis verkauft. Sich anzumelden bei

Joh. Hediger, Pintenwirth im Räsenthal zu Gränichen.

8. Bei Beck, Sattler in Aarau: ein Rennschlitten für ein- und zweispännigen Gebrauch, nach neuester Façon und fertig ausgarnirt; ferner in Natur ausgehauene Schwung-Pferdchen.

9. Bei Jungfer Gonzenbach in Aarau ist so eben noch eine frische Auswahl von neuen Walzern, Polka's, Märschen, Liedern und sonstigen gefälligen Klavierstücken angekommen. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

10. Unterzeichneter empfiehlt sich einem ehrenden Publikum mit

Winter-Paletots,

warm gefüttert, so auch solid und schön verarbeitet.

Wasserdichte Regen-Röcke,

wie auch mit einer schönen Auswahl von verfertigten

Gilets,

besonders zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken dienlich; zu äußerst billigen Preisen.

Dl. Landolt, Schneider, im Nr. 70. an der Milchgaß in Aarau.

11. Unterzeichneter hält von nun an ein gut assortirtes Lager von gewobenen und ledernen Handschuhen, glacierte und hirschlederne gefarbte, so wie weiße für Bälle für Herren und Damen und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch mit dem Versprechen billiger Bedienung.

Joh. Monhard, Präparator in Aarau.

12. M. Haßler geb. Dinger in Aarau

ist mit einer schönen Auswahl seidener Herren-Halstücher lange und gevierte nach neuestem Geschmack versehen.

Auch habe noch einige Pelz-Mäntel für Herren zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

13. Unterzeichneter bringt einem ehrenden Publikum in Erinnerung: daß er mit Pelzröcken, Fußsäcken, Schlüpfen, Pellerinen, Rock- und Mantelkrägen, Pelzhandschuhen, Pelz- und Tuchkappen, so wie mit einer Auswahl von Boas und Colliers zu sehr billigen Preisen versehen ist und bittet daher um geneigten Zuspruch.

J. L. Wydler, Kürschner, zum Schlüssel in Aarau.

14. Drei goldene Cylinder-Uhren, dienlich für Neujahrsgeschenke, sind zu verkaufen. Im Berichthaus zu vernehmen.

15. Bei R. Läuppi, im Spezereiladen in Gränichen, sind circa 8 Klafter gut eingebrachtes Heu zu billigem Preise zu verkaufen.

16. Bei G. Rychner, Sattler, auf dem Rain neben der Schanz Nr. 765. in Aarau: mehrere Schlitten und Geschell.

17. In Nr. 657. am Ziegelrain in Aarau sind zu herabgesetzten Preisen zu haben: Spitzen, Bänder und Blumen nach neuestem Geschmack; am gleichen Ort ist auch ein großer nußbaumener, so viel als neuer Glasschrank feil.

18. In der mittlern Mühlescheune in Aarau ist zu verkaufen: ein freistehender Stock Heu, allerbeßter Qualität; nur sammethaft.

19. Bei Christoph Andres, Kupferschmied in Aarau: ein so viel als neuer Blaufarbkessel (Kippe) und eine Reibschaale zu sehr billigem Preis.

20. Bei Unterzeichnetem sind wieder auf bevorstehende Weihnacht und Neujahr vorräthig zu haben: Toilettes-, Näh- und Federn-Druckle. Es empfiehlt sich beßtens

Wilhelm Hagnauer, Schreiner, auf dem Kirchhof in Aarau.

21. Bei Billo-Bger in Aarau: **sehr gute Milch frisch von der Kuh**; auf Verlangen in's Haus zu bringen.

22. Bei G. Waßmer, zum Adler in Aarau: frische Stockfische und Häringe.

23. Zwei moderne gutgoldene lange Herren-Uhrenketten sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

24. Eine soviel als neue Lohsage mit Schwungrad wie auch ein Rindebrecher, um äußerst billigen Preis; am gleichen Ort zwei bis 3 Saum 1839ger Wein ab der Suge; sich im Nr. 272. an der Halden in Aarau anzumelden.

25. Solide Schuldtitel mit Unterpfänder und Bürgen von Frk. 700., 400., 150 und 600. in den Bezirken Aarau-Kulm und Zofingen. Im Berichthaus zu vernehmen.

26. 1) Ein im Taunacker, Gemeinde Ryken, bestandliches zweistöckiges Wohnhaus von Rieg mit Ziegeldach, mit einem gewölbten Keller und einem Webkeller, nebst Holzschopfen und einem ganz neu erbauten mit gutem Wasser versehenen Sodbrunnen. 2) Ein dabeiliegender Garten und Baumgarten, mit Bäumen verschiedener Art versehen.

Kaufsliebhaber belieben sich zu wenden an den Eigenthümer

Christian Maurer, im Aeschenbach, Gemeinde Oftringen.

27. Eine „Orgel" mit 6 Registern und verkürzter Oktav, dienlich in eine Kirche auf dem Lande, wegen Mangel an Platz um sehr billigen Preis. Wo? sagt das Berichthaus.

28. Bei J. Rohr, beim Kaufhaus in Aarau, sind über den bevorstehenden Winter wieder alle Tage eingeweichte und uneingeweichte frische Stockfische zu haben.

Zu kaufen wird verlangt.

Jemand wünscht ein drei- bis vierplätziges Schreib-Pult zu kaufen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 284. eine Behausung; bestehend in Stube und Nebenstube, heiterer Küche, Platz auf dem Estrich und Keller.

2. Im Nr. 175. im Adelbändli zwei meublirte Zimmer im Plainpied, ein großes und ein kleines. Bei R. Frank, Uhrenmacher sich anzumelden.

3. In Nr. 65. an der Pelzgaß eine Behausung; bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Platz für Holz und Keller; auf Jenner 1847 zu beziehen.

4. Ein Zimmer mit oder ohne Meubles mit der lieblichsten Aussicht vor der Stadt Aarau; mit oder ohne Kost. Im Berichthaus zu vernehmen.

5. Im Nr. 499. das erste Etage nebst Zugehör; kann sogleich in Empfang genommen werden.

6. Eine Stube sammt Küche für eine Person; sogleich zu beziehen. Im Berichthaus zu erfragen.

7. Im Nr. 40. an der Kronengaß ist von Stund an der zweite Stock zu vermiethen.

8. Im Nr. 78. eine fröhliche Behausung nebst Stube, Nebenstube, Küche, Antheil Estrich und geschlossenem Keller.

9. Frk. 1600. gegen doppeltes Unterpfand und Bürgen. Wo? ist bei Frau Müller, Aarauer-Bötin in Lenzburg, zu erfragen.

10. Im Nr. 63. das Plainpied nebst Zubehörd und im 2. Etage ein meublirtes Zimmerchen, ersteres auf Mitte Hornung nächstkünftig, letzteres sogleich zu beziehen.

11. Eine fröhliche Behausung im Nr. 651.; von Stund an zu beziehen.

12. Eine kleine niedliche Behausung; von Stund an zu beziehen. Am gleichen Ort könnten zwei Schüler oder andere Herren Kost und Logis haben. Wo? sagt das Berichthaus.

Zu empfangen wird verlangt.

1. In den Bezirken Aarau und Kulm gegen doppelte Einsatzung und Bürgen Anleihen von Frk. 1000. Bei Gemeindeschreiber Zimmerli in Unterentfelden zu vernehmen.

2. Man sucht Frk. 1800. auf doppelte vorgangfreie Unterpfänder und Bürgen in Bezirk Aarau. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Ein meublirtes Zimmer mit Cabinet. Im Berichthaus zu vernehmen.

4. Ein solider junger Mann wünscht eine gutgelegene und besuchte Wirthschaft in's Lehen zu nehmen. Daherige frankirte Anweldungen befördert die Expedition dieses Blattes.

Dienstanträge.

1. Eine Dienstmagd, die gut kochen, nähen und den Garten besorgen kann, die auch mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht auf Lichtmeß in einer kleinen stillen Familie einen Platz. Das Nähere ist im Berichthaus zu erfragen.

2. Rosina Kieser, wohnhaft bei Herrn Spengler, Küfer im Stadthof zu Aarau, empfiehlt sich dem ehrenden Publikum zum Sticken; sie verspricht billige und gute Bedienung.

3. Wo eine mit guten Zeugnissen versehene Magd auf Weihnacht einen Dienst finden kann? sagt das Berichthaus.

4. Eine Baumwollen-Manufaktur im Auslande (Savoie), die mit erfreulichem Resultate betrieben wird, sucht zur Vergrößerung derselben einen Associe, wo möglich Fabrikant mit einer Einlage von circa 50,000 francs de France, oder auch Jemanden, der um diese Summe sich in dem Geschäfte interessiren würde.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Einfragen

Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist ein junger Hühnerhund, weiblichen Geschlechts, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben innert 8 Tagen gegen Bezahlung der Publikations- und Fütterungskosten abholen; später wird dafür weder Rede noch Antwort gegeben.

Wittwyl den 16. Christmonat 1846.

Johannes Zehnder.

2. Den 10. dieses Monats hat Unterzeichneter ein herrenloses weißes Spitzhündchen, weiblichen Geschlechts, ohne Halsband, aufgefangen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe innert acht Tagen, gegen Erlag der Publikations- und Fütterungskosten und gesetzlicher Buße (nach §. 12. des Gesetzes über das Halten von Hunden) bei Unterzeichnetem abholen; nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben.

Kreuzstraße den 12. Christmonat 1846.

Kohler, Landjäger-Corporal.

Vermischte Nachrichten.

1. Unterzeichneter bringt hiermit in Erinnerung: daß er über die kommenden Weihnacht und Neujahr nebst seinem bekannten Bücher-Sortiment aus allen Fächern wieder bestens versehen ist: mit einer Auswahl neuer und schöner Jugendschriften; Bilder-, Andachts-, Gebet- und neuen Aargauischen Kirchengesangbüchern mit Goldschnitt und elegantem Einband, so wie mit allen Sorten Haus-, Wand- und Schreibkalender und Notizenbücher für 1847, nebst vielen andern sich zu Geschenken eignenden Artikeln und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Friedrich Blaser, in der Unterstadt in Zofingen.

2. Gottlieb Rychner, Zuckerbäcker, an der alten Vorstadt in Aarau, bringt einem ehrenden Publikum in Erinnerung: daß er auf die bevorstehende Neujahrszeit wiederum mit einer schönen Auswahl aller in die Zuckerbäckerei gehöriger Artikel bestens versehen ist und daß er sich bestreben werde: in Hinsicht auf Geschmack und Billigkeit das geehrte Zutrauen zu rechtfertigen. Zugleich sind bei ihm Zürcher-Dirgelt in allen Devisen und Größen zu haben.

3. **Louis Schöchli,**

Gold- und Silber-Arbeiter

an der Kronengaß in Aarau,

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes **Gold- und Silber-Waaren-Lager** mit der Versicherung: in jedem seinem Fache Eingreifenden seine werthen Gönner mit einer großen und neuesten Auswahl befriedigen zu können.

4. Der Unterzeichnete ist gesonnen: sein bisher betriebenes Ellenwaaren-Geschäft zu liquidiren und trägt daher die sich darin befindlichen Artikel, zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf an. Auch würde derselbe seinen Laden einem jeweiligen soliden Liebhaber vermiethen und seine Waaren käuflich überlassen. Welche bestehen: in Seidenstoffen, Taffet, Gros de Berline, Marceline, seidene Halstücher, ganz- und halbseidene Foulards, Longshawls, ganz- und halbseidene Handschuh, Zephir, wollene und halbwollene Hosenstoffe, Westenstoffe, Flanelle, Halblein, Orléans, Merinos, Manchester, verschiedene Sorten Zwilch, weiße flächsige Hemdentücher, Jndienne, Mousseline-laine, Shawls von 30 bis 160 Bz., Sommerdecken, Bett-Barchent, Coton, Baumwolltücher, gewobene und lederne, glacierte und dirschlederne Handschuh, Wollen- und Baumwollen-Strickgarn, Cordons, leinener Faden, Baumwollen-Faden zum Nähen.

Heinrich Boßardt-Walti in Aarau.

5. Der Unterzeichnete als Beistand des Simon Bolags Ehefrau, fordert einen restanzlichen Betrag mit Frk. 14. nebst Zins an Theresia Bürge und Michael Gränacher, als Bürg, beide von Jitenthal. Der daherige Schuldtitel ist verloren gegangen und wird nunmehr als ungültig erklärt.

Oberendingen den 16. Christmonat 1846.

David Dreifuß.

6. Der Unterzeichnete erklärt hiemit: daß wenn der früher bei ihm sich aufgehaltene Herr Chemiker Rehm, von Düsseldorf Königreich Preußen, seine ihm gegen 180. Frk. Guthaben, eingesetzte Kiste mit Effekten in Zeit 14 Tagen nicht einlöst; er sich wegen allen schon geschehenen vergebenen Vorkehrungen endlich gezwungen sinde: dieselbe als sein wahres Eigenthum an sich zu ziehen.

Kaiseraugst den 12. Christmonat 1846.

Lukas Schaulin, Sonnenwirth.

7. Frau Hemmeler, hinter dem Wildenmann in Aarau, macht die ergebenste Anzeige: daß bei ihr über das Neujahr und den ganzen Winter hindurch beliebige Sorten Zuckerbackwerk zu haben sind; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

8. Ich finde mich veranlaßt ein ehrendes Publikum in Kenntniß zu setzen: daß ich allfällig ohne mein Wissen und Willen kontrahirte Schulden von meiner Frau Elisabeth Rotter und meiner Tochter Maria Anna Oswald, nicht anerkennen und für mich in keinem Fall als verbindlich betrachten werde.

Bünzen den 10. Christmonat 1846.

Jakob Oswald, Sonnhutmacher.

9. Nachdem den Unterzeichneten eine frühere mißlungene Association und der noch schlimmer geendete letzte Freischaa-

renzug, welche erstere hauptsächliche Folge des letztern war, sehr schwere Opfer gekostet, so benachrichtiget er ein verehrtes Publikum: daß er mit aller Arten neuer regulirter Taschen-Uhren bestens versehen ist, welche er zu möglichst billigen Preisen erläßt und wofür er sich hiemit, so wie für alle sein Fach beschlagende Arbeiten bestens empfiehlt; auch werden stetsfort getragene Uhren gegen baare Bezahlung von ihm gekauft.

J. Seiler, Uhrenmacher in Lenzburg.

10. Bei F. J. Oehlhafen an der Marktgaß in Aarau sind zu haben:
Liqueurs feinste Qualität in allen beliebigen Sorten,
als: Anisette fine Qualität superieure;
Curacao fin;
Persicot fin rose;
Parfait-Amour;
Eau de Canelle fine;
Eau de Noyaux de Phalsburg;
Coquette Flateuse;
Liqueur Stomachique;
Belle Etoile;
Ratavia de Noix;
Ratavia de Coings;
Doppelkümmel;
Extrait d'Absinthe Qualität superieure vert & blanc;
Cognac alter I. Qualität;
Arac de Batavia;
Rhum de la Jamaique;
Punschsirup extrafin;
von 14 bis zu 22 Batzen die Bouteille.

11. J. Belliger, gegenüber dem Wildenmann in Aarau.

empfiehlt auf bevorstehende Neujahrszeit eine reiche Auswahl von feiner und ordinärer Pariser-Cartonage, Portefuillles, Cigarren-Etuis, ꝛc. Ferner sein wohlassortirtes Lager aller Sorten Papier, Schreib- und Zeichnungsmaterialien. Durch gute Qualität und möglichst billige Preise wird er sich das Zutrauen seiner werthen Gönner zu verdienen suchen.

12. Siebenmann-Kieser,
neben dem Wildenmann in Aarau,

macht dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß er seit seiner **Geschäftseröffnung** sein Lager mit vielen neuen Artikeln vermehrt hat, von denen er hauptsächlich seine hübsche Auswahl brochirter Shawls, Seidensammet- und Cachemir-Gilets empfiehlt; deren Schönheit und billigen Preise Beifall finden werden.

Sein Versprechen wird er bei allen rechtfertigen, die ihn mit ihrem Zutrauen beehren werden.

13. Unterzeichneter giebt sich die Ehre: einem geehrten Publikum eine reiche Auswahl neuester Gegenstände von Gold, Silber-, Glas-, Porzelain- und Blechwaaren: ꝛc.; goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Pendülen, nebst vielen andern zu Geschenken sich eignenden Pariser-Artikeln; so wie das zum Holz-, Leder- und Eisen-Schleifen beliebte Schmirgel- und Glas-Papier, zu geneigtem Zuspruch zu empfehlen, unter Versicherung billiger und schneller Bedienung.

R. Kunz, Goldarbeiter in Lenzburg.

14. Unterzeichneter empfiehlt hiermit seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land für fernern geneigten Zuspruch seine Auswahl neuer schöner Pendulen, Cartels, zu herabgesetzten billigsten Preisen; neue gute goldene Herren-, Damen- und Knaben-Uhren; auch gute sehr starke silberne Uhren mit oder ohne Calotte. Für alles ein Jahr Garantie auch billige Bedienung versichernd.

Friedrich Fisch, Uhrenmacher in Aarau.

15. Nebst meinem wohlassortirten Lager von Schreib- u. Zeichnungs-Materialien, linirten u. unlinirten Schreibbüchern, rastrirten, farbigen und andern diversen Papieren, empfehle terneres für Geschenke sich eignende Gegenstände: eine schöne Auswahl Bilderbücher, Bilderbogen, Zeichnungs-Vorlagen, colorirte Schweizeransichten und andere lithographische Gegenstände; ferners Buvard, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Stammbücher, Papêterien, Nécessaires, Nähladen, Bonbonieren, nebst andern feinen Leder- und Cartonage-Arbeiten; allerlei Kinderspiel-Waaren mit Zusicherung billigster Bedienung.

J. Antiker in Aarau.

16. Daniel Schmuziger-Fisch beim alten Rathhaus in Aarau, empfiehlt auf bevorstehendes Neujahr seinen Spielwaaren-Verlag dem ehrenden Publikum zu geneigtem Zuspruch bestens. Derselbe enthält eine sehr reichhaltige Auswahl sowohl ordinairer als feiner Spielzeuge von ½ Bz. bis Frk. 10 per Stück. Hiebei ist auch eine Menge Gegenstände zu Geschenken für Größere und Erwachsene.

Zugleich empfehle mein stets gut sortirtes Schreib- und Zeichnungs-Materialiengeschäft, das ich in meinem selbstfabrizirten Siegellack, blau und rothe Tinte, Obladen, Federn und Bleistift ꝛc. auch en gros führe.

17. Unterzeichneter empfiehlt dem ehrenden Publikum sein vollständiges assortirtes Lager von

Regen- und Sonnenschirmen,

sowohl in seidenen als baumwollenen bestens. Auch übernimmt er alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen und Ueberziehen; die billigsten Preise versichernd, bittet er um geneigten Zuspruch. Carl Schmidt, Schirm-Fabrikant in Aarau.

18. Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit das Tit. Publikum: daß er sich als „Fürsprech" in Zurzach niedergelassen hat und empfiehlt sich zur Besorgung von Advokaturgeschäften. Seine Wohnung ist bei Herrn Posthalter Attenhofer eine Treppe hoch.

Zurzach im Christmonat 1846.

C. Bachmann, Fürsprech.

19. Jemand wünscht eine Wirthschaft mit Bäckerei oder nur eine Bäckerei mit oder ohne Land zu kaufen oder in's Lehen zu nehmen, dieselbe auf Anfangs April oder in dieser Zeit zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Verleger dieses Blattes.

20. Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten weißblechenen und lakirten

Kinderspielwaaren,

bestehend in verschiedenen Küchen, Haus- und Küchengeräthschaften, Kaffee- und Thee-Services von verschiedener Größe und zwar von 1 bis 10 Kreuzer, von 10 bis 20 bis 30 bis 40 und bis 50 Kreuzer das Stück; Federrohr von 6 bis 8, 10, 12, 14, 16 und 20 Kreuzer, Trompeten von 2 Kreuzer bis 40 Kreuzer, Kinderrolle von 4 Kreuzer bis 16 Kreuzer; Schreibzeuge, Gewehre, Pistolen, Säbel, Patrontaschen, Halbmond oder Glöcklispiel nebst kleinen blechenen Nürenberger-Spielwaaren in Schachteln.

Gl. Schmied, Spengler, an der Milchgaß in Aarau.

21. Indem ich hiemit einem verehrungswürdigen Publikum für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen meinen aufrichtigen Dank darbringe, zeige demselben zugleich ergebenst an: daß ich auf bevorstehende Weihnachts- und Neujahrszeit wiederum mit einer schönen und geschmackvollen Auswahl von allen in das Fach der Conditorei einschlagenden Artikeln wie in frühern Jahren bestens versehen bin. Ich bitte daher meine verehrlichen Gönner: mich sowohl auf die bevorstehende Festzeit als auch in Zukunft mit ihrem Zutrauen zu beehren, wobei ich immer mehr trachten werde mich demselben würdig zu zeigen.

Wittwe Landolt, Zuckerbäckers, in Aarau.

22. Einem ehrenden Publikum zeige ergebenst an: daß ich mit Zinn-Waaren bestens versehen bin, so auch mit Zinn-Figuren in Schachteln, als: Soldaten nach neuer Ordonanz, Weiden und andere Thiere; geeignet zu Neujahrsgeschenken für Kinder. Zu geneigtem Zuspruch mich empfehlend. Rudolf Wehrli, Zinngießer in Aarau.

23. Die Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen von Brugg, hält Montag den 28. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause ihre jährliche statutarische Zusammenkunft; was sowohl den sämmtlichen Mitgliedern der Anstalt in Erinnerung gebracht, als denjenigen, welche derselben neu beizutreten wünschen, hiemit angezeigt wird. Die Letztern haben sich dießfalls an den Präsidenten Herrn Notar Wanger, in hier, zu wenden. Für einen hiesigen Bürger könnte der Einkauf nach den Statuten der Fröhlichschen Stiftung mit bedeutender Erleichterung geschehen. Allfällige Anmeldungen dieser Art müssen jedoch vor dem 20. dieses Monats stattfinden.

Brugg den 2. Christmonat 1846.

Belart, Notar, Quästor.

24. Wer schön gedörrten Lewatt zu verkaufen hat; das neue Viertel à 24 Bz., melde sich in der Oehle zu Aarau. Dagegen wird am gleichen Ort verkauft: gutes reelles Magsaamen-Oehl, die Maas à 20 Bz.

Aargauischer Anzeiger.

Samstag, Nro. 52. 26. Dezember 1846.

☞ Auf dieses wöchentlich einmal erscheinende Blatt kann für das künftige Jahr durch das nächstgelegene Postamt bei dem Centralzeitungs-Büreau in Aarau oder beim Verleger dieses Blattes selbst abonnirt werden. Abonnementspreis im Kanton Aargau: Anzeiger und Amtsblatt jährlich 6 Frk.; halbjährlich 3 Frk. Anzeiger allein 1 Frk. 5 Bz. jährlich, halbjährlich 7½ Bz., für welchen Betrag dasselbe portofrei versandt wird. Einrückungsgebühr 1 Bz. per Zeile; (circa 45 Buchstaben.) Nachfrage 1 Bz. Briefe und Geld erbittet man sich franko. Termin zur Eingabe der Artikel: spätestens Donstag Mittags. — Diejenigen, so das Amtsblatt vom Staat gratis erhalten, haben den Anzeiger zu bezahlen.

Anzeige.

In dem **Kunstfeuerwerk-Depôt in Aarau** findet sich gegenwärtig eine große Auswahl von Raketen mit und ohne Schlägen, Granaten und Sternen; Römischen Kerzen; Springbrunnen; Feuerrädern; Sonnen; Feuer-, Stern- und Schwärmertöpfe; Bengalische Lichter; Fröschen; Fexier- und Schlagschwärmer; Infanteriefeuer zu 50 und 100 Schüssen; Mordschläge mit dem Knall von 2, 4, 6 und 12 Pfünder-Kanonen, Schwefelkerzen u. s. w; welches sich auf bevorstehendes Neujahr für erwachsenere Knaben zu Geschenken eignet; zu deren Abnahme sich empfiehlt

Friedrich Schmuziger, Feuerwerker
in der neuen Brücke.

Steigerungen.

1. Am Montag den 28. Christmonat, von Morgens 9 Uhr an, werden im ehemaligen Fabriklokal der Herren Gebrüder Hünerwadel zu Lenzburg, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden: eine Parthie gedruckte baumwollene und leinene Nastücher und eine Parthie gedruckte wollene Merinos-Shawls und Echarpes.

2. Nächstkünftigen Dienstag den 29. Christmonat wird in der Wohnung des verstorbenen Jakob Joho, Zimmermann, von Schafisheim, unter Aufsicht des Ed. Gemeinderathes, allerlei Fahrhabe, Bettwaare, Küchengeschirr, Feld- und Zimmermannsgeschirr; ferner eine Kuh, ein Wagen mit Zugehör, Dünger, Heu, Strob und Schäube gegen Baarzahlung oder Bürgschaft öffentlich versteigert werden.

Zum Kauf angetragen.

1. Schwarze Seidenhüte zu 40, 60, 70 und 90 Batzen; graue Castor-, Filz- und Seidenhüte; graue und schwarze Knabenhütchen, sind zu verkaufen bei

Billo und Sohn in Aarau.

2. Bei Ludwig Reinhard in Aarau: schöne sauber gedörrte Zwetschgen, neue süße Mandeln, Feigen, Rosinen, Weinbeeren, Zitronen, schöner harter Zucker, extrafeiner und mittelfeiner Zimmet, Nelken, Muscatnüsse, Muscatblüthe, frischer Berner-Caffé-Essenz, fein grüner Thee, guter rother Essig und andere Artikel mehr zu den billigsten Preisen; womit er sich höflichst empfiehlt.

3. Eine neuverfertigte Reze mit Schlageisen-Walzen für ein Oehler; um billigen Preis, bei Kaspar Ott, Mühlemacher in Staufen.

Am gleichen Ort mehrere hundert Apfelbaum-Kammen in eine Fabrike und ein großer Drehbank sammt Suporsitz und 4 Hobelbänk sammt Werkzeug.

4. Der Unterzeichnete hat so eben eine sehr schöne Auswahl neuer Pariser-Cachemir-Gilets erhalten, die er zu den äußerst billigen Preisen von 40 bis 60 Batzen per Gilet erlassen kann.

Ed. Hunziker-Märk in Aarau.

5. Im Nr. 213. in Lenzburg ist zu haben: gutes ungarisches Schweineschmalz in Kübeln von 80 bis 100 Pfd., à Frk. 45. per Zentner; und gutes Reis per Sack à Frk. 20. der Zentner, gegen baares Geld.

6. Eine Schnellwaage, auf welcher 4½ Zentner gewogen werden können, wegen Mangel an Platz. Im Berichthaus zu vernehmen.

7. Bei J. J. Rüsperli im Nr. 46. in Aarau: circa 3 Saum gutbesorgter Wein vom Jahrgang 1842.

8. Bei Frau Häßig, Pfister an der Rathhausgaße in Aarau: schöner Blumenkohl.

9. Bei N. Eichenberger, Sattler in Entfelden: ein neuer und ein alter Renn-Schlitten.

10. Im Laden der Unterzeichneten, in Nr. 79. auf dem Kirchhof in Aarau, sind so eben eine Parthie billiger optischer Gegenstände angelangt, worunter gute **Perspektive** mit drei und vier Auszügen zu 3 Frk. bis 6 Frk. das Stück; ferner **Operngucker, Microscope** und **Vergrößerungs-** oder **Rasterspiegel;** sie empfiehlt auch diese Artikel sowohl für Geschenke auf die Festtage, als auch für die Folge beßtens.

C. Schlatter.

11. Zu Neujahrsgeschenken geeignet empfehle ich: eine schöne Auswahl Teppiche, (Bett- und Sopha-Vorlagen), seidene Foulards, Fichus, Halsbinden, Schlips, Cravatten, ganz leinene weiße und gedruckte Nastücher, Handschuhe aller Art, Geldbeutel (diese besonders schön), Hosenträger;

Schlafröcke für Damen und Herren.

Mein Lager in Leinwand, Flanell, Moltons, Espagnolettes, wollenem und baumwollenem Chipper, Casinets u. s. w. ist wieder vollständig assortirt.

Zu Geschenken für junge Mädchen sehr passend: warme, dicke, wollene Halstücher in schönen Farben zu sehr billigen Preisen. Schreibzeug-Etuis, enthaltend Tinten- und Federn-Behälter, mit Stahlfeder und Federhalter à 6 Bz.

Auch mein Schuhwaaren-Lager dürfte manches bieten, was sich zu Gaben eignet, namentlich Filzschuhe mit

buntem Farbendruck, mit und ohne Sohlen, galoschirt und ungaloschirt.

Meine Sammlung von

Lithochromien
(farbiger Steindruck)

in Goldrahmen, ganz fertig zum Aufhängen, ist wieder vervollständigt und eignet sich zu schöner Zimmer-Verzierung.

Billige Preise zusichernd, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

F. G. Halbmeyer, in der Kronengaß in Aarau.

Als artige Beigabe zu

Neujahrsgeschenken

können empfohlen werden:

Neuerfundene Gesundheits-Cigarren,

von den besten amerikanischen Blättern bereitet, und vorher von allem, auch in den vorzüglichsten Tabaksblättern enthaltenen betäubenden und auf die Nerven wirkenden Narkotin befreit, haben folgende Vorzüge vor jeder andern Sorte: 1) Können sie zur Genüge geraucht werden, ohne daß es dem Raucher unbehaglich wird; selbst Solche, die noch nie geraucht haben, können sie unbedenklich rauchen. 2) Verursachen sie keinen unangenehmen Reiz auf der Zunge, auch nicht zum häufigen Ausspucken oder Husten. 3) Wird beim Rauchen kein scharfer und bitterer sondern ein angenehmer Geschmack im Mund verspürt. 4) Ist der Rauch äußerst mild und wohlriechend, und daher unschädlich für die Augen.

Preis für 1 Kistchen mit 50 Stück 15 Batzen.

Feine Havanna à 35 Batzen.

F. F. Kammerer, Besitzer einer chemischen Produkten-Fabrik in Zürich und Ludwigsburg.

In Kommission zu haben bei F. G. Halbmeyer in Aarau.

12. Chauffe-pieds mit Marmorplatten.

Unterzeichneter empfiehlt einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land seine in gewöhnlicher tragbarer Größe verfertigten Chauffe-pieds mit Marmorplatten. Sie haben den Vorzug vor den gewöhnlichen: daß sie im Zimmer ohne Geruch und nicht feuergefährlich sind, die Wärme durch die Marmorplatte länger und gleichförmiger leiten.

Sie dürfen mit vollem Recht zu Neujahrsgeschenken empfohlen werden.

F. Schlatter, Schreiner auf dem Kirchhof in Aarau.

13. Bei Stirnemann und Schorer in Aarburg, sind zu billigen Preisen zu verkaufen:

1) eine bereits noch neue, leichte Reise-Chaise moderner Konstruktion;
2) ein mechanischer Strohschneidstuhl;
3) ein kleiner eisener Ofen sammt Rohr;
4) eine hölzerne, gut mit Eisen beschlagene Geldkiste.

14. Bei Heinrich Widmer, Sattler in Othmarsingen: ein einspänniger façonirter Rennschlitten.

15. Bei Beck, Sattler in Aarau: ein Rennschlitten für ein- und zweispännigen Gebrauch, nach neuester Façon und fertig ausgarnirt; ferner in Natur ausgebauene Schwung-Pferdchen.

16. Unterzeichneter hält von nun an ein gut assortirtes Lager von gewobenen und ledernen Handschuhen, glacierte und hirschlederne gefarbte, so wie weiße für Bälle für Herren und Damen und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch mit dem Versprechen billiger Bedienung

Joh. Monhard, Präparator in Aarau.

17. Drei goldene Cylinder-Uhren, dienlich für Neujahrsgeschenke, sind zu verkaufen. Im Berichthaus zu vernehmen.

18. Bei R. Läuppi, im Spezereiladen in Gränichen, sind circa 8 Klafter gut eingebrachtes Heu zu billigem Preise zu verkaufen.

19. Bei G. Rychner, Sattler, auf dem Rain neben der Schanz Nr. 765. in Aarau: mehrere Schlitten und Geschell.

20. Bei Christoph Andres, Kupferschmied in Aarau: ein so viel als neuer Blaufarbkessel (Kippe) und eine Reibschaale zu sehr billigem Preis.

21. Bei G. Waßmer, zum Adler in Aarau: frische Stockfische und Häringe.

22. Zwei moderne gutgoldene lange Herren-Uhrenketten sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

23. Eine soviel als neue Lohsage mit Schwungrad, wie auch ein Rindebrecher, um äußerst billigen Preis; am gleichen Ort zwei bis 3 Saum 1839ger Wein ab der Suge; sich im Nr. 272. an der Halden in Aarau anzumelden.

24. Solide Schuldtitel mit Unterpfänder und Bürgen von Frk. 700., 400., 150 und 600. in den Bezirken Aarau, Kulm und Zofingen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zu kaufen wird verlangt.

Jemand wünscht ein drei- bis vierplätziges Schreib-Pult zu kaufen. Im Berichthaus zu vernehmen.

Zum Ausleihen angeboten.

1. Im Nr. 284. eine Behausung; bestehend in Stube und Nebenstube, heiterer Küche, Platz auf dem Estrich und Keller.

2. Ein Zimmer mit oder ohne Meubles mit der lieblichsten Aussicht vor der Stadt Aarau; mit oder ohne Kost. Im Berichthaus zu vernehmen.

3. Im Nr. 499. das erste Stock nebst Zugehör; kann sogleich in Empfang genommen werden.

4. Im Nr. 40. an der Kronengaß ist von Stund an der zweite Stock zu vermiethen.

5. Frk. 1600. gegen doppeltes Unterpfand und Bürgen. Wo? ist bei Frau Müller, Aarauer-Bötin in Lenzburg, zu erfragen.

Zu empfangen wird verlangt.

In den Bezirken Aarau und Kulm gegen doppelte Einsatzung und Bürgen Anleihen von Frk. 1000. Bei Gemeindeschreiber Zimmerli in Unterentfelden zu vernehmen.

Dienstanträge.

1. Einige gewandte Spulerinnen, so wie eine geübte Haspelerin finden dauernde Anstellung bei

Furter und Brunner in Lenzburg.

2. Eine Baumwollen-Manufaktur im Auslande (Savoie), die mit erfreulichem Resultate betrieben wird, sucht zur Vergrößerung derselben einen Associe, wo möglich Fabrikant mit einer Einlage von circa 50,000 francs de France, oder auch Jemanden, der um diese Summe sich in dem Geschäfte interessiren würde.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Einfragen

Oehlhafen, Rechtsagent in Aarau.

Anzeige von Gefundenem.

1. Dem Unterzeichneten ist ein Hund zugelaufen; von mittlerer Größe, männlicher Art, fuchsfärbig, mit weißen Füßen, Hals und Brust und einem kurzen Schwanz, hat einen Kettenring um den Hals. Der Eigenthümer hat von heute an innert 14 Tagen denselben gegen Futter- und anständigem Trinkgeld abzuholen; nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben werden.

Spreitenbach den 23. Christmonat 1846.

Leonz Wiederkehr, Kümis.

2. Dem Unterzeichneten ist ein junger tigrirter Hund zugelaufen; männlichen Geschlechts, mit braunen Tupfen auf den Augen, ist schnautzig und hat einen langen Schweif. Der Eigenthümer kann ihn innert 14 Tagen gegen Bezahlung der Publikations- und Futterungskosten abholen; später wird keine Antwort mehr gegeben.

Brugg den 21. Christmonat 1846.

Rudolf Rufli, Metzger.

3. Dem Samuel Rodel, Suppleant in Staufen, ist ein schwarzbrauner Spitzhund zugelaufen; der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Erlag des Futtergeldes und der Publikationskosten innert 14 Tagen in Empfang nehmen.

4. Dem Unterzeichneten ist im Laufe dieses Monats ein braun und weißer Hund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikations- und Futterungskosten innert 14 Tagen in Empfang nehmen; nachher wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben.

Zezwyl den 23. Christmonat 1846.

J. Kiener.

Nachfrage nach Verlornem.

Montag den 14. Christmonat gieng ein weißer, brodirter Schleier sammt einem Damenhäubchen verloren. Der redliche Finder ist ersucht: solchen gegen ein angemessenes Trinkgeld im Berichthaus abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Unterzeichnete zeigt hiermit einem verehrten Publikum zu Stadt und Land ergebenst an: daß er seine neu errichtete Wirthschaft zur ebener Erde eröffnet hat, in welcher er seine verehrten Gäste nach Einsicht zu äußerst billigen fixen Preisen bedienen wird, nämlich:

eine gute Muß-Suppe die Portion à ½ Bz.	
ein Ordinär mit 4 Gerichten nebst Brod und guter rother oder weißer Wein, zu . . .	½ Schoppen 7 Bz.;
Kalbfleisch, Schaffleisch, immer die Portion zu .	2 „
Wildpret, zu	2 „
Geflügel nach Maaßstab	
Magenwürste zu	2 „
guter Käs ein Viertelpfund, zu	1 „
1 Tasse Kaffé mit Zucker und guter Milch à .	1 „
1 „ Chocolade à	2 „
1 Schoppen Thee, zu	2 „
½ „ Punsch, à	2 „
½ „ Glühwein, zu	2 „
1 „ Croq, à	2 „

Schließlich empfiehlt er seinen neu restaurierten Pasteten- und Zuckerladen, mit der Versicherung alle Tage frisches Gebäck zu liefern, so wie in demselben verschiedene Sorten Liqueurs und Dessert-Weine nach Einsicht zu haben sind.

NB. Wird hiermit die irrige Ansicht eines verehrten Herrn des Tit. Großen Rathes; als könnten die Gastgeber nicht so billig bedienen, wie gewisse bis dahin geführte Restaurationen, in Folge gerechtfertigt werden, in welcher Erwartung sich ergebenst empfiehlt

Fried. Siebenmann, Gastgeber zur Krone in Aarau.

2. Entgegnung von Helfer Strauß.

Auf die perfid malitiöse, den unschuldigen H. Sannemann und seinen feilen Scribenten entlarvende Herausforderung nur so viel. Wer mir einen Obstfrevel zutraut und meine Ehre von einer Preisausschreibung abhängig macht, der beruhige sich mit der Erklärung: daß ich demjenigen 100 Frk. verspreche, der denjenigen dem Gerichte verzeigt, welcher das Gerücht, „als hätte ich in der Nacht vom 1. bis 2. Herbstmonat d. J. auf hiesiger Bleichematte einen Obstfrevel begangen," erfand, und der mich zugleich dieses Frevels rechtlich überweisen kann. Ueber die Gerichtskosten erkundige man sich bei den Herren Vermittlern.

3. In Bezug auf die Publikation des Tit. Gemeinderaths von Othmarsingen im letzten Amtsblatte, daß bei dem dortigen Brandunglück die übliche Abdankung durch einen Pfarrgeistlichen nicht gehalten worden; findet sich der Unterzeichnete zu Verhütung mißbeliebiger Urtheile zu der Erklärung veranlaßt: daß dieses darum unterblieben, weil auch von jener Behörde die übliche Anzeige an das Pfarramt unterlassen worden. Uebrigens liegt zwischen der Brandstätte und dem Pfarrdorfe eine beträchtliche Anhöhe, welche die Aussicht verhindert, warum auch hier das gewöhnliche Feuerzeichen nicht gegeben worden, so daß ich erst am folgenden Tage Abends die erste Nachricht von diesem Brand erhielt.

Ammerswyl den 20. Christmonat 1846.

Fr. Strähl, Pfarrer.

4. Unterzeichneter erlaubt sich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen: daß ihm die von der löbl. landwirthschaftlichen Gesellschaft angekaufte Grützmaschine zum einstweiligen Gebrauch übergeben worden und er durch weitere Einrichtungen, ganz abgesondert von seiner Knochenstampfe, nun im Stande ist: fortwährend

gute Habergrütze

gegenwärtig zu 17 Frk. 50. der Zentner zu liefern, die besonders darin sich vor der auf Steinmühlen fabrizirten auszeichnet, daß sie nicht kieset, was sonst häufig der Fall ist.

Briefe und Gelder werden franko erbeten.

C. A. Goßewisch, in Küttigen bei Aarau.

5. Wenn Lorenz Ruch, von Bechtersybl Großh. Baden, die seit 24. Brachmonat dieses Jahr gegen schuldigen Betrag von Frk. 7. 22½ Rp. und daheriger Publikationskosten im Rößli zu Eicken hinterlegte Sackuhr innert 8 Tagen nicht einlöst, wird ihm nachher weder Rede noch Antwort mehr dafür gegeben.

6. Der Unterzeichnete macht hiemit dem geehrten Publikum die Anzeige: daß er seinen bisherigen Wohnort verlassen und sich in Lenzburg etablirt hat, wo er in dem bisher von Herrn Dr. Urech bewohnten Hause zu treffen ist.

Dr. Walti.

7. Oeffentliche Warnung.

Elisabeth Senn, geb. Werder, von Lupfig, hat sich in der Nacht vom 7. auf den 8. dieß mit Wegnahme eigener Effekten, von ihrem Ehemann dem Unterzeichneten entfernt. Er findet sich dadurch veranlaßt das Publikum hiemit öffentlich zu warnen: ohne seine vorherige Einwilligung seiner Ehefrau keine Sachen abzukaufen und ihr nichts auf Borg anzuvertrauen; widrigenfalls der Käufer von Sachen, die von seiner Ehefrau veräußert werden, für den Ersatz belangen und denjenigen die ihr Wohnung, Speise und Trauk verabreichen, für ihre Forderungsansprüche weder Rede noch Antwort geben werde.

Lupfig den 15. Christmonat 1846.

Hans Ulrich Senn, Schuhmacher.

8. Es ist dem Unterzeichneten vor 28. Monaten in Ennet-Baden von einem Unbekannten von Würenlos, blaues Tuch zu einem Mantel übergeben worden; als der Mantel fertig war, hat er ihn gleich bezahlt, ihn aber bis dato noch nicht weggenommen. Er wird daher ersucht: ihn in 4 Wochen wegzunehmen; wo nicht, werde ich ihn als mein Eigenthum betrachten und darüber verfügen.

Baden den 21. Christmonat 1846.

Jakob Küng, Schneidermeister.

9. Simon Wehrli, von Asp, dermalen Knecht bei Hrn. Amsler zum Kreuz in Küttigen, wird hiermit eingeladen: seine bei mir hinterlegten Effekten innert 8 Tagen in Empfang zu nehmen; widrigenfalls ich es später als Eigenthum betrachten werde.

Gottlieb Reift, zur neuen Brücke in Aarau.

10. Gottlieb Rychner, Zuckerbäcker, an der alten Vorstadt in Aarau, bringt einem ehrenden Publikum in Erinnerung: daß er auf die bevorstehende Neujahrszeit wiederum mit einer schönen Auswahl aller in die Zuckerbäckerei gehöriger Artikel bestens versehen ist und daß er sich bestreben werde: in Hinsicht auf Geschmack und Billigkeit das geehrte Zutrauen zu rechtfertigen. Zugleich sind bei ihm Zürcher-Dirgeli in allen Devisen und Größen zu haben.

11. Louis Schöchli,

Gold- und Silber-Arbeiter

an der Kronengaß in Aarau,

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes **Gold- und Silber-Waaren-Lager** mit der Versicherung: in jedem seinem Fache Eingreifenden seine werthen Gönner mit einer großen und neuesten Auswahl befriedigen zu können.

12. Der Unterzeichnete ist gesonnen: sein bisher betriebenes Ellenwaaren-Geschäft zu liquidiren und trägt daher die sich darin befindlichen Artikel, zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf an. Auch würde derselbe seinen Laden einem jeweiligen soliden Liebhaber vermiethen und seine Waaren käuflich überlassen. Welche bestehen: in Seidenstoffen, Taffet, Gros de Berline, Marceline, seidene Halstücher, ganz- und halbseidene Foulards, Longshawls, ganz- und halbseidene Handschuh, Zephir, wollene und halbwollene Hosenstoffe, Westenstoffe, Flanelle, Halblein, Orléans, Merinos, Manchester, verschiedene Sorten Zwilch, weiße flächsige Hemdentücher, Jndienne, Mousseline-laine, Shawls von 30 bis 160 Bz., Sommerdecken, Bett-Barchent, Coton, Baumwolltücher, gewobene und lederne, glacierte und birschlederne Handschuh, Wollen- und Baumwollen-Strickgarn, Cordons, leinener Faden, Baumwollen-Faden zum Nähen.

Heinrich Boßardt-Walti in Aarau.

13. Frau Hemmeler, hinter dem Wildenmann in Aarau, macht die ergebenste Anzeige: daß bei ihr über das Neujahr und den ganzen Winter hindurch beliebige Sorten

Zuckerbackwerk zu haben sind; sie empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

14. Nachdem den Unterzeichneten eine frühere mißlungene Association und der noch schlimmer geendete letzte Freischaarenzug, welche erstere hauptsächliche Folge des letzteren war, sehr schwere Opfer gekostet, so benachrichtiget er ein verehrtes Publikum: daß er mit aller Arten neuer regulirter Taschen-Uhren bestens versehen ist, welche er zu möglichst billigen Preisen erläßt und wofür er sich hiemit, so wie für alle sein Fach beschlagende Arbeiten bestens empfiehlt; auch werden stetsfort getragene Uhren gegen baare Bezahlung von ihm gekauft.

J. Seiler, Uhrenmacher in Lenzburg.

15. Daniel Schmuziger-Fisch beim alten Rathhaus in Aarau, empfiehlt auf bevorstehendes Neujahr seinen Spielwaaren-Verlag dem ehrenden Publikum zu geneigtem Zuspruch bestens. Derselbe enthält eine sehr reichhaltige Auswahl sowohl ordinairer als feiner Spielzeuge von ½ Bz. bis Frk. 10 per Stück. Hiebei ist auch eine Menge Gegenstände zu Geschenken für Größere und Erwachsene.

Zugleich empfehle mein stets gut sortirtes Schreib- und Zeichnungs-Materialiengeschäft, das ich in meinem selbstfabrizirten Siegellack, blau und rothe Tinte, Obladen, Federn und Bleistift ꝛc. auch en gros führe.

16. Unterzeichneter empfiehlt dem ehrenden Publikum sein vollständiges assortirtes Lager von

Regen- und Sonnenschirmen,

sowohl in seidenen als baumwollenen bestens. Auch übernimmt er alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen und Ueberziehen; die billigsten Preise versichernd, bittet er um geneigten Zuspruch. Carl Schmidt, Schirm-Fabrikant in Aarau.

Verstorbene zu Aarau.

Arm, Elisabeth, geb. Horlacher, Christian Arm, Thierarzts sel. Wittwe, von Langnau, Kantons Bern; alt 72 Jahre, 5 Monate und 6 Tage.

Hunziker, Elise, geb. Frey; alt 66 Jahre, 1 Monat, 9 Tage.

Hagnauer, Rosina Elisabeth, geb. Häusler; alt 43 Jahre, 1 Monat, 13 Tage.

Verstorbene in Zofingen.

Berner, Sara, Johanns von Ruppertswyl; alt 48 Jahre, 8 Monate und 11 Tage. Den 16. Wintermonat.

Zehnder, Bernhard, Wittwer, von Kölliken, wohnhaft auf dem Bergli; alt 74 Jahre, 1 Monat und 14 Tage. Den 18. Wintermonat.

Baumann, Magdalena, Kaspars sel. Wittwe, von Ober-Entfelden, geb. Walthert, von Hürstellen, Kant. Bern; alt 64 Jahre. Den 27. Wintermonat.

Frösch, Moritz, Ehemann, von Zofingen, ab dem Bottenstein, Daniels sel.; alt 70 Jahre, 9 Monat und 17 Tage. Den 29. Wintermonat.

Lüscher, Anna, Rudolfs, von Zofingen, in der Altachen; alt 2 Monate und 2 Tage. Den 2. Christmonat.

Verstorbene in Lenzburg.

Im Wintermonat:

Aeschbach, Elise, Kind des Gottlieb Aeschbach, Schmied von Reinach; alt 2 Jahre, 2 Monate und 3 Tage.

Häusler, Elisabeth, Kind des Johannes Häusler, Wagner; alt 1 Monat, 1 Tag.

Fischer, Abraham, Küfer; alt 66 Jahre, 5 Monate.

Rohr, Joh. Jakob, alt-Seckelmeister, alt 74 Jahre, und 14 Tage.